

4108

Taschenbuch
 der
Flora von Trier
 und Luxemburg

mit

Berücksichtigung der Nahe- und Glan- Gegenden,

bearbeitet

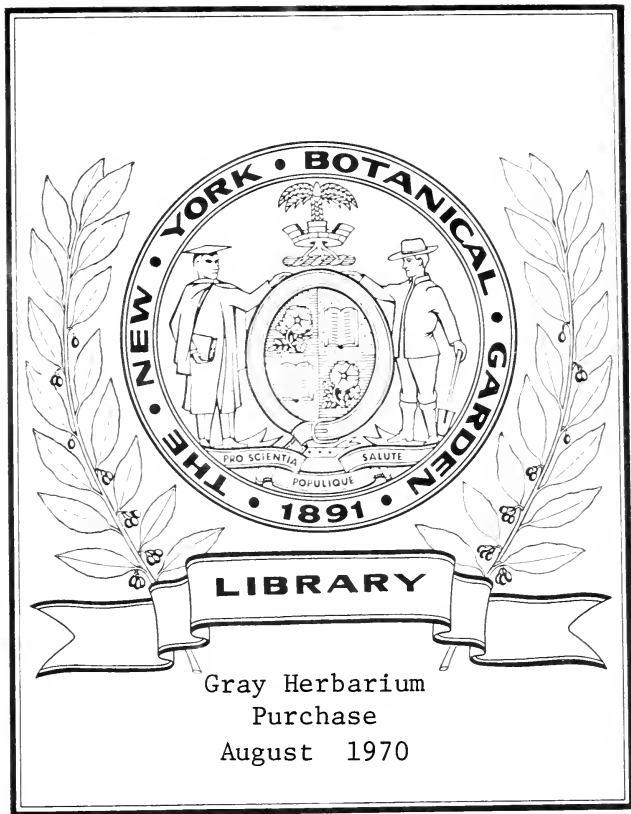
von **M. J. Löhr,**

Apotheker zu Trier, wirklichem Mitgliede der Gesellschaft nützlicher Forschungen daselbst; Bezirks-Vorstande des naturhistorischen Vereins der königl. preuß. Rheinlande; Vice-director des Apotheker-Vereins in Nord-Deutschland; correspondirendem Mitgliede der Gesellschaft zur Förderung nützlicher Wissenschaften und Gewerbe zu Aachen, der pfälzischen Gesellschaft für Pharmacie und Technik und deren Grundwissenschaften, der königl. baier. botanischen Gesellschaft zu Regensburg und der Polkischia, naturhistorischen Vereines der rheinbaierischen Pfalz.



Trier, 1844.

Verlag von C. Froschel.



Received

Jan. 25, 1903.

Flora

der

Flora von Trier und Luxemburg

mit

Berücksichtigung der Nahe- und Glan-Gegenden,

bearbeitet

von **M. J. Löhre,**

Apotheker zu Trier, wirklichem Mitgliede der Gesellschaft nützlicher Forschungen daselbst; Bezirks-Vorstande des naturhistorischen Vereins der königl. preussischen Rheinlande; Vice-director des Apotheker-Vereins in Nord-Deutschland; correspondirendem Mitgliede der Gesellschaft zur Förderung nützlicher Wissenschaften und Gewerbe zu Aachen, der pfälzischen Gesellschaft für Pharmacie und Technik und deren Grundwissenschaften, der königl. baier. botanischen Gesellschaft zu Regensburg und der Pollichia, naturhistorischen Vereines der rheinbaierischen Pfalz.

Trier, 1844.

Verlag von C. Trojchel.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN

OK

314

L637

HERBARIUM
MUSEUM
MICHIGAN STATE UNIVERSITY
LANSING, MICHIGAN

Herbarium

Seiner Hochwohlgeboren

dem

Herrn von Schaper,

Oberpräsidenten der Königlich Preussischen Rheinprovinz, Ritter hoher
Orden etc. etc.

dem frühern Präsidenten der Ge-
sellschaft für nützliche Forschungen
zu Trier,

sowie dem

Herrn Dr. Tobias,

Königl. Regierungs-Medicinalrathe, Ritter des rothen Adler-Ordens etc. etc.

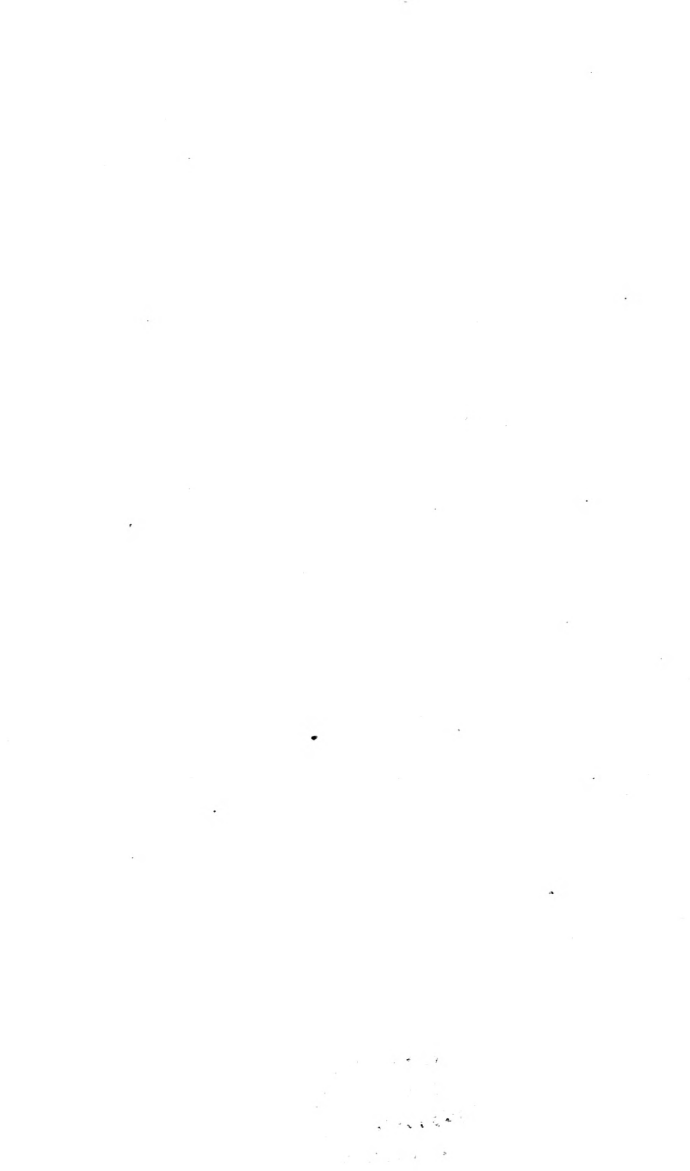
widmet diese Schrift

als Zeichen seiner größten Hochachtung

der Verfasser.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN

Gray
AUG 28 1870



Vorwort.

Den Freunden der Botanik des in naturwissenschaftlicher Beziehung und besonders in botanischer Hinsicht so sehr reichen Mosellandes, übergebe ich hiermit ein Werkchen, welches die Aufzählung der phanerogamischen Pflanzen, mit kurzen Beschreibungen und Angabe ihrer Fundorte enthält, die bis jetzt im Regierungsbezirke Trier, der angrenzenden Nahe=Gegend und im Großherzogthum Luxemburg beobachtet worden. — Es ist die Arbeit von zehn Jahren, seit welcher Zeit ich jede Gelegenheit benutzte, um das angezogene Gebiet in botanischer Hinsicht zu durchforschen, die Beobachtungen und Pflanzensammlungen meiner botanischen Freunde sorgfältig zu benutzen und mit meinen Forschungen zusammenzustellen. Das Material hat sich seit 1826, zu welcher Zeit die Trierische Flora von M. Schäfer, Gymnasiallehrer zu Trier, erschien, selbst für den Regierungsbezirk um ein bedeutendes vermehrt; die botanische Wissenschaft machte in diesen 18 Jahren, wie alle übrigen und namentlich Natur=Wissenschaften, außerordentliche Fortschritte, und darauf gestützt wird die Herausgabe des vorliegenden Taschenbuches um so mehr gerechtfertigt erscheinen, wenn man dasselbe mit der früheren Trierischen Flora vergleichen haben wird.

Das Flora-Gebiet umfaßt in der Königl. Preuß. Rhein-
Provinz den ganzen Regierungsbezirk Trier, mit Ueber-
greifung in die R.=B. Aachen, Cöln und Coblenz, er-
streckt sich über die ganze Nahe- und Glan-Gegend bis
Bingen und Rheinaufwärts bis gegen Mainz, und dehnt
sich ferner über das ganze ehemalige Großherzogthum
Luxemburg, als die südwestlichste Spitze von Deutsch-
land, aus.

Der circa 280—290 □ M. betragende Flächenin-
halt des Gebiets liegt, seiner geographischen Lage nach,
ungefähr zwischen 23° und 26° östlicher Länge und von
49° 20' bis 50° 20' nördlicher Breite, grenzt im Nor-
den an den R.=B. Aachen, im Nordosten an die R.=B.
Cöln und Coblenz, im Osten an den Rhein, Rhein-
hessen und an die Rheinbaierische Pfalz, im Süden und
Westen an Frankreich und Belgien. Da ein Flora-Ge-
biet sich nicht in politische Grenzen einschließen läßt,
ohne der geographischen Pflanzenverbreitung Abbruch zu
thun; so habe ich mir hin und wieder Uebergreifungen
erlaubt.

Das Gebiet ist bei Aufzählung der Pflanzen in drei
Bezirke: den **Tr. B.**, den **N. B.**, und **Lxb.** eingetheilt,
um eine schnellere Uebersicht des ganzen Gebiets, wie
über das Eigenthümliche der einzelnen Bezirke zu haben:

Der Trierer-Bezirk umfaßt den R.=B. Trier, näm-
lich die Kreise: Berncastel, St. Wendel, Ottweiler, Saar-
brücken, Saarlouis, Merzig, Saarburg, Wittlich, Prüm,
Dann, Wittlich und Trier, grenzt im Süden an Frank-
reich, greift bei Saarbrücken in dasselbe bis Forbach,
Saargemünd und in die Pfalz bis Zweibrücken ein; geht
über den Hunsrück, den Hochwald bis Trarbach, und

Moselabwärts bis Bad = Bertrich und Alken; nimmt über Lutzerath, Müstereifel bis Montjoie, Malmedy, St. Vith, die Eifel, einen Theil der Schneifel und der Venne auf und wird bei Roth, Ameldingen, Nahlingen, Langsur bis Wasserbillig durch die Sauer, und von Oberbillig bis Berl, Sirk ꝛ. durch die Mosel begrenzt. Der Hauptfluß des Bezirks ist die Mosel; ihre bedeutendsten Zuflüsse oberhalb Trier sind die Saar (mit der Blies, Primis, Nied), die Sauer (mit der Dur, Brüm, Nims) und unterhalb die Ruwer, Kall, Drohn und Lieser ꝛ.

Der Nahe = Bezirk begreift vorzugsweise das Fluß = Gebiet der Nahe bis zu seiner Mündung in den Rhein bei Bingen; nimmt aus dem N. = B. Coblenz namentlich die Kreise Simmern und Kreuznach auf, geht von dort Naheaufwärts über Sobernheim, Monzingen, Martinstein, Kirn, Oberstein; umfaßt das Fürstenthum Birkenfeld und das Oberamt Meisenheim mit den Gegenden des Glanflusses, welcher sich über Münchweiler, Felsberg, Offenbach, Odernheim ꝛ. hinzieht und bei Staudernheim in die Nahe ergießet, und greift mit einigen Pflanzen bis gegen Kaiserlautern.

Der Luxemburger = Bezirk umfaßt das ganze ehemalige Großherzogthum Luxemburg, grenzt im Süden und Westen an Frankreich, im Norden an die Belgische Provinz Lüttich und den N. = B. Aachen, im Osten an den N. = B. Trier. Dieser ganze gebirgige und walddreiche, von den Ardennen durchzogene Bezirk ist in 8 Distrikte getheilt: Stadt Luxemburg, dazu gehören Mersch, Ansemburg, Niederanwen, Fischbach, Ehnen ꝛ. Grevenmacher mit Remich, Wasserbillig, Echternach, Ros-

port 1c. Diekirch mit Ettelbrück, Vianden, Wiltz, Bettendorf, Clerveaur 1c. Arlon mit Ospern, Attert, Clairefontaine 1c. Virton mit Etale, Villersdevant-Dryal 1c. Neufchateau in den Ardennen, mit Boullion, St. Hubert 1c. Marche in den Ardennen, mit la Roche, Habay la Neuve, und Bastogne in den Ardennen, mit Houfallize, Viel-Salm, Stablo 1c. Auf seiner Grenze an der Mosel liegen die Orte Schengen, Wintringen, Remich, Stadtbredimus, Wormeldingen, Grewenmacher 1c. Der eigentliche Hauptfluß ist die Sauer, welcher in den Ardennen entspringt, von Bodange über Martelange, Esch, Diekirch, Bettendorf, Bollendorf, Echternach bis Wasserbillig, wo er in die Mosel mündet, fast den ganzen Bezirk durchströmt. Die Dur fließt an Neuland, Stolzenburg, Vianden vorbei und ergießt sich bei Noth in die Sauer. Die Alzette läuft von Esch sur Alzette, bei Bettenburg, Bewingen, Luxemburg, Domeldange vorbei, bewässert das Merscherthal und fällt bei Ettelbrück in die Sauer. Die Semois entspringt bei Arlon und bewässert die Gegenden von Vance, Etale und Boullion.

Das angezogene Flora-Gebiet ist fast durchgehends gebirgig; doch gehören sämtliche Gebirge nur den geringern Mittelgebirgen an, da die höchsten Punkte, wie der Erbsenkopf, bei Hüttgeswasen auf dem Hochwalde, eine absolute Höhe über der Nordsee von nur 2526'; der Idarkopf auf dem Hunsrück 2375'; die Hoheacht in der Eifel 2421' und die höchsten Gebirgsstellen der Schneifel (Schneeeifel) der Venne und der Ardennen nicht über 2223' haben. Die mittlere Plateauhöhe dieser Gebirgszüge ist fast durchgehends 1200 bis

1500'; obſchon dieſe Höhe in einzelnen Diſtrikten des Hunsrückens, des Soon-, Idar- und Hochwaldes auf 1700 bis 1800' ſteiget.

Die Gebirge machen zum größten Theil nur eine Maſſe aus, und gehören in geognoſtiſcher Beziehung der Formation der Grauwacken und Uebergangsthonſchiefer an, welche das rheiniſche Schiefergebirge bilden; es iſt an vielen Orten von abnormen, plutoniſchen Bildungen durchbrochen und macht die Grundlage faſt des ganzen Gebiets aus. Das Schiefergebirg erhebt ſich in unſerem Gebiete vom Hunsrücken bis Metlach an der Saar als ein hoher Gebirgszug und legt ſich zwiſchen Rhein und Mosel als eine Schiefergebirgszebene an; erhebt ſich jenseits der Mosel zur Eifel, hängt durch die Schneifel, den Höhen der Venne mit den Ardennen zuſammen, und dacht ſich in der Eifel gegen das Maïenfeld und in die niederrheiniſche Ebene ab. Vom Rheine bis zur Saar über den ganzen Hunsrücken wechſelt mit dem Thonſchiefer, in mächtigen Lagern, ein eigentliches Hornfelsgebirge, welches als gemeiner, ſplitteriſcher Hornſtein auftritt, oft in Kieſelſchiefer und faſt reinen Quarz übergeht. Nachdem nun in der Mitteleifel, in den Gegenden von Cronenburg, Stadtkill, Gillesheim, Daun ꝛc., jüngeres Uebergangsggebirge (Grauwacke mit Uebergangsfalk wechſelnd) aufgetreten, in welchem auch der merkwürdige Vulkanismus der Eifel am deutlichſten hervortritt, bildet das ältere Thonſchiefergebirge in parallelen Lagern die Gebirgszüge, welche die Zuflüſſe der Mosel von denen der Maas trennen. In der Mitte der Eifel bildet der Hornfels im Schiefergebirge mächtige Bänke, entweder körnig und ſandſteinartig, oder ſplitterig als ein horn-

steinartiger Sandstein. Mit diesem wechselt eine schieferige, feinkörnige und thonige Grauwacke, welche ausgedehnte Strecken besonders da bildet, wo das Land hügelig wird. Zwischen Gerolstein, Prüm, Blankenheim und nach der Nar hin herrscht vorzugsweise Schieferkalk, mit der thonigen Grauwacke wechselnd, welche beide durch Mengung in einander übergehen, und reich an Versteinerungen sind. Dieser Schieferkalk kommt auch in geringer Ausdehnung bei Stromberg auf dem Hunsrück vor und herrscht, wie bei Theur und St. Hubert, in den Ardennen. Die Höhen des Soon-, Idar- und Hochwaldes bestehen aus Quarzfels; das rothe Todtliegende bildet auf der Südseite des Hunsrückens und der Saar-Gebirge ein großes Ganze, und bedeutende Konglomeratmassen, vorzüglich von Uebergangsgebirgsstrümmern durch einen rothen, sandigen Thon verbunden, legen sich von Sobernheim bis gegen Wadern an das Schiefergebirge an. Nach Süden legt sich der Kohlen sandstein in mächtigen Lagern bis ins Saarbrückische auf; in ihm liegen von Geislauntern bis Münsterappel, mit Schieferthon und Kalkflözen wechselnd, die bedeutenden Steinkohlenlager, welche diese Gegend characterisiren und für dieselbe eine reiche Erwerbsquelle sind. Die abnormen, plutonischen Felsarten, der grünsteinartige Mandelstein-Trapp, Porphyr, Diorit durchbrechen von Kreuznach an der ganzen Nahe bis Oberstein häufig und wechselnd die Hauptmasse, und ragen oft kuppenartig über diese hervor. Der bunte Sandstein erstreckt sich von den Vogesen, welche mit ihren nordwestlichen Zweigen mit dem Hunsrück zusammenhängen, an der Saar, Mosel und Sauer bis in die Rillwälder der Eifel und in die Ardennen; geht demnach

von der Blies bis Saarbrücken, Saarlouis, Saarburg und durch das ganze Moselthal bis Wasserbillig; von dort Saueraufwärts und zwischen dieser und der Mosel bis in die Gegend von Birresborn, Densborn und im ganzen Kill=Thale; dann von Trier Moselabwärts bis gegen Wittlich. Auf den bunten Sandstein legt sich zu Biesingen an der Blies, zu Merzig und Hilbringen an der Saar, zu Igel, Wasserliesch, Lemmels und Mittel an der Mosel und zu Echternach und Ameldingen an der Sauer ein bedeutendes Gypsflöz; wo der Gyps nicht vorkommt, ersetzt ihn in mächtigen Lagern ein verschiedenfarbiger bunter Thon (Keuper), wie bei Grevenmacher, Niederanwen, zwischen Remich und Dalheim im **Lxb.** Der Gyps und der bunte Thon werden von mächtigen Bänken des Muschelkalks bedeckt, welcher gegen die Vogesen in den Gebirgen der Saar, der Mosel und Sauer hoch und mächtig auftritt; er herrscht auf der Obermosel bis unterhalb Trier, in der Sauergegend bei Langsur, Nahlingen, Echternach und bei Bitburg. In der Muschelkalkmulde zwischen Rodenmacher, Arlon und Echternach, im **Lxb.** hat sich Steiningers luxemburger Sandstein (Quadersandstein) in mächtigen, horizontalen Bänken abgesetzt. Darauf folgt im **Lxb.** oberhalb Bettendorf, bei Esch sùr Alzette, der Jurakalk, und im Mainzer=Becken bis Alzey treten die tertiären Kalkgebilde der Tegelformation auf. Sümpfe und Torflager finden sich vorzüglich in weiter Ausdehnung auf den Höhen der Venne bei Malmédy, auf der Schneifel, im **Lxb.** bei Arlon, Vance, Grandvoir, Freylange &c., bei Saarbrücken, in der Eifel, auf dem Hochwalde und einzeln in den Thälern, wie bei Könen &c. Der Boden

der Niederungen ist eine Mischung der verschiedenen Gebirgsarten mit Sand, Lehm, Thon, welche sich in den Thälern, durch Ueberschwemmungen, zu der fruchtbaren Dammerde mehr oder weniger aufhäufen, die nach ihrem Mischungsverhältniß den bedeutendsten Einfluß auf Kulturfähigkeit hat. Die Flüsse und Bäche von Bedeutung sind an den betreffenden Stellen angegeben. Die fehlenden Binnenseen werden durch die merkwürdigen vulkanischen Krater- oder Kesselmaare der Gifel ersetzt, als: das Pulver=Maar bei Gillenfeld, das Schalkenmehrener=Maar, das Weinfelder=Maar, das Gemünder=Maar, alle im Kreise Daun; der Mosbrucher=Weiher am hohen Kellberg, und das Meerfelder=Maar im Kr. Wittlich. In dem mittlern und östlichen Theil der Gifel, besonders im Kreise Daun, vorzugsweise im jüngern Uebergangsgebirge (Grauwacke mit Uebergangskalk) und im bunten Sandsteine, concentirt sich am auffallendsten der Vulkanismus dieser merkwürdigen Gegend; indem sich zwischen Steinborn, Merod, Dockweiler und Rodeskill die Eruptionen an einander drängen und die bewaldeten Berge und Thalschluchten mit Lava- und Basaltblöcken überschüttet sind. — Das Klima des Gebiets ist nach seiner Lage sehr abweichend. Während in den Thälern der Mosel, Saar, Sauer, Nahe und des Glans die Wiesen grünen und das junge Laub hervorbricht, bedeckt meistens noch Schnee die höhern Gebirge. In den Thälern — die alle schon über 400 bis 600' über der Nordsee gelegen — ist das Klima mild und die mittlere Jahrestemperatur $+ 7^{\circ}8'$ R. — Im Moselthale zu Trier steigt das Thermometer oft schon im Mai auf $+ 24^{\circ}$ R. im Juni—Juli und August auf $+ 25$ bis

26—27° R. und im strengsten Winter fällt dasselbe nur sehr selten niedriger als — 12° R., gewöhnlich nur auf — 8° R. Nach einer sechsjährigen Beobachtung stellt sich die mittlere Jahrestemperatur bei einer Erhebung von 395' über der Nordsee zu Trier + 8,05° R. und das Mittel des Barometers und Thermometers der 6 Jahre für die einzelnen Monate wie folgt:

	Barometer.	Thermometer.
Januar	27", 9,3'''	— 0,8° R.
Februar	27", 9,0'''	+ 1,4° "
März	27", 9,7'''	+ 4,6° "
April	27", 9,1'''	+ 7,6° "
Mai	27", 9,0'''	+ 12,4° "
Juni	27", 9,3'''	+ 13,8° "
Juli	27", 9,9'''	+ 14,4° "
August	27", 10,11'''	+ 14,7° "
September	27", 9,3'''	+ 12,3° "
October	27", 8,7'''	+ 7,4° "
November	27", 7,6'''	+ 4,7° "
December	27", 10,0'''	+ 1,3° "

Im Februar entwickelt sich die Haselstaude; anfangs März erscheinen die ersten Veilchen; zu Ende des Monats oder anfangs April blühen Mandeln, Pfläzchen, Aprikosen u.; gegen Ende des Aprils und Mai bringt der Wallnußbaum seine Blüthen; im Juni erscheinen die Blüthen der zahmen Kastanie, welche bei Trier die westlichen Bergabhänge beschatten, und die wohlriechende Nebenblüthe, mehr oder weniger in allen Hauptthälern. Das Klima der Gebirge ist rauher. Die jährliche Mitteltemperatur beträgt, zu einer Mittelhöhe von 1400 bis 1600' angenommen, nur + 6° R. Ueber ein Dritt-

theil Flächeninhalt des Gebiets besteht aus Waldungen, und ein eben so großer Theil wird als Wild-, Weid- und Schiffelland benutzt; der Ackerbau wird, je nach Fruchtbarkeit des Bodens und Betriebsamkeit des Bauers, mit verschiedenem Erfolge betrieben. Kartoffeln, Roggen, Weizen, Gerste, auf den Gebirgen Spelz und besonders Hafer sind die Hauptproducte. Außer dem Akeebau und sonstigen Futter- und Culturpflanzen werden auch an den geeigneten Orten Hanf, Flachs, Tabak und Hopfen gepflanzt, und Obst aller Art gezogen. Der Wiesenbau nimmt einen nicht unbedeutenden Flächenraum der Thäler und Gebirge ein, und der Weinbau, welcher besonders für das Mosel- und Nahehal von sehr großer Bedeutung ist, hat allein im Regierungsbezirk Trier ungefähr 15,000 Morgen Landes inne. — In den Waldungen sind Laubhölzer vorherrschend, und zwar die Buche und Eiche; dann folgt die Birke: jenen untergeordnet sind die Hainbuche, die Erle, die Pappel, die Esche und der Ahorn zc. Tannenwaldungen haben keine große Ausdehnung und am meisten angepflanzt sind die Kiefer und Fichte, weniger die Lärche und Weiß-Tanne. — Der Raum eines hauptsächlich zu Excursionen bestimmten Taschenbuchs erlaubt mir nicht, die geographische Pflanzenverbreitung des Gebiets durchzuführen; ich werde diese Arbeit, wozu die Notizen gesammelt, später veröffentlichen; nur bemerke ich im Allgemeinen, daß die angezogene Gegend eine auffallend südliche Physiognomie hat; daß die Kalk- und Sand-Vegetation am deutlichsten hervortritt, und das Schiefergebirge auch seine Repräsentanten hat.

Die Pflanzengattungen nebst Charakteristik sind im

Gingänge des Werckens nach dem Linne'schen Systeme geordnet; dann folgen die Arten und Abarten nach dem natürlichen Systeme von DeCandolle zusammengestellt, wie selbes in Koch Synopsis Florae Germ. et Helveticae 1837 enthalten, welches vortreffliche Buch auch bei Beschreibung der Familien, Gattungen, Arten u. hauptsächlich zu Grunde gelegen hat. - Bei allen Pflanzen, welche ich nicht selbst beobachten konnte, oder von welchen ich nur von dem ersten Finder des angegebenen Fundortes in meinem Herbarium besitze, habe ich die Namen der Finder angegeben oder die Pflanze den fernern Beobachtungen empfohlen.

Die Kalenderzeichen haben die Bedeutungen: h Baum, Strauch; 4 ausdauernde, \odot zweijährige und \ominus einjährige Pflanze; die hin und wieder vorkommenden Abkürzungen sind der Art, daß sie leicht gedeutet werden können.

Nun bleibt mir noch die angenehme Pflicht, folgenden für die Flora des Gebiets verdienten Männern, welche mich bei dieser Arbeit mehr oder weniger unterstützten, meinen verbindlichsten Dank zu sagen: Dem Herrn Dr. F. W. Schulz in Bitsch; Lehrer Goldenberg in Saarbrücken; den Herren Director Wyttenbach, Professor Steininger, Dr. Roßbach, Lehrer Schnur zu Trier; den Herren Apothekern Dr. G. Kiegel in St. Wendel, Brewer und Stöck in Berncastel, Dietrich in Perl, Belling in Hillesheim, Joachim Sohn in Bitburg, Hermann in Neuerburg, Triboulet in Warweiler, Pfeiffer in Trarbach; Herrn Director Kassej in Münstereifel; Herrn Dr. Schaffner in Herrstein bei Oberstein; Herrn Bersinger, Kaufmann in Meisenheim; den Herren Pharmaceuten Kempf von Trier, früher in Meisenheim; Ley,

früher in Brüm, Schwickerath von Schönecken, Dick von Stadtkill und Müller, früher in Bernkastel u.

Wöchte dieses Taschenbuch den Freunden der Botanik ein Erleichterungsmittel bei ihren Excurſionen gewähren, und der lieblichen Wiſſenſchaft noch viele Verehrer zu führen; damit durch fernere Beobachtungen das noch Fehlende ergänzt und ſo immer mehr ein vollſtändigeres Bild des Vegetationscharacters dieſer, beſonders in botaniſcher Hinſicht ſehr intereſſanten, aber noch nicht allgemein gekannten, Gegenden erlangt werde.

Trier im Juni 1844.

Der Verfaſſer.



Benutzte Werke und Literatur.

- Koch, D. G. D.*, Synopsis flor. Germanicae et Helveticae. Frankfurt a. M. 1837, Wilmans.
- Schäfer, M.*, Trierische Flora, oder kurze Beschreibung der im Regierungsbezirke Trier wildwachsenden Pflanzen. 3 Theile, Trier, Ling. 1826—28.
- Tinant, C. A.*, Flore Luxembourgoise, ou description des plantes phanerogames, recueillies et observées dans le grand-duché de Luxembourg. Lxb. Kuborn 1836.
- Prodromus der preußischen Rheinlande, 1te Abtheilung Phanerogamen. Im Auftrage des botanischen Vereins am Mittel- und Niederrheine, zunächst für dessen Mitglieder und unter Mitwirkung derselben herausgegeben von Ph. Wirtgen. Bonn 1842.
- Bogenhard*, botanische Skizze des Nahethales. Regensburger bot. Zeitung 1840 und 1841.
- Gutheil*, Grundzüge zu einer Flora von Kreuznach. Regensb. bot. Zeitung, Weibl. 1839.
- Wirtgen, Ph.*, Flora des Regierungsbezirks Coblenz. Coblenz, Höltscher, 1841.
- Lejeune et Courtois*, Compend. flor. Belgicae &c. Leodii et Verviers 1828—36.
- Jahresberichte des botanischen Vereins am Mittel- und Niederrheine. Bonn 1837—1841.
- Döll, J. Ch.*, Rheinische Flora vom Bodensee bis zur Mosel u. Frankfurt a. M., Brönnner, 1843.
- Steininger, J.*, Gebirgskarte der Länder zwischen dem Rheine und der Maas u. Mainz, Kupferberg. 1822.
- Nebst meinen eigenen botanischen Arbeiten für diese Gegend, welche theils in meiner Flora von Coblenz und dem Mittelrhein 1838, theils in den verschiedenen Jahrgängen der Regensburger bot. Zeitung und in den Jahresberichten des bot. Vereins am Mittel- und Niederrheine enthalten sind.

Beschreibung der Gattungen

nach dem Linneischen- Sexualsysteme.

Anmerk. Die vor den Gattungsnamen stehende Zahl zeigt die Seite des Buches an, wo die Pflanze im natürlichen Systeme steht.

I. Classe. Monandria. Ein Staubfaden.

1. Ordn. Monogynia. Ein Griffel.

90. *Hippuris* L. Perigon (Blüthenhülle) ein schwacher, den Fruchtknoten krönender Rand; Steinfrucht mehrfächerig, einzellig.
120. *Centranthus* DeC. Blumen gespornt, trichterig, 5theilig; Saum zuletzt in einen federigen Pappus übergehend.

2. Ordn. Digynia. Zwei Griffel.

90. *Callitriche* L. Perigon unvollständig, zwitтерig oder einhäufig, 2blättrig oder fehlend; Deckblätter 2 entgegengesetzt; Steinfrucht saftlos, sich in 4 Früchtchen trennend.

II. Classe. Diandria. Zwei Staubfäden frei.

1. Ordn. Monogynia. Ein Griffel.

- a. Blüthen unvollständig, unterständig.
209. *Salicornia* L. Perigon ungetheilt; durch eine Risse geöffnet; in die Aushöhlung der Spindel eingesenkt.
241. *Lemna* L. Perigon zusammengedrückt, ganzrandig oder feingekerbt; Griffel kurz; Narbe stumpf; Schlauchfrucht durchsichtig.
- b. Blumen vollständig, oberständig.
88. *Circæa* L. Kelch und Blumenkrone 2blättrig; Nußfrucht 2fächerig, Fächer 1samig.
- c. Blumen vollständig, regelmäßig, unterständig; 1früchtig.
159. *Ligustrum* L. Kelch 4zählig; Blumenkrone röhrig, vierstaltig; Beerenfrucht.

159. *Syringa* L. Blumenkrone röhrig, 4spaltig; Kapsel Frucht.
 159. *Fraxinus* L. Kelch und Blumenkr. 4spaltig oder fehlend; Frucht eine flach zusammengedrückte, an der Spitze geflügelte Nuß.
 d. Blumen vollständig, unregelmäßig, sonst wie c.
 202. *Utricularia* L. Kelch 3blättrig, Krone 2lippig, rachig, gespernt; Fruchtknoten 1fächerig; Kapsel Frucht.
 175. *Gratiola* L. Kelch 5theilig mit 2 Nebenblättern; Krone 4theilig, 2lippig, obere Lippe umgebogen; Kapsel 2 fächerig.
 178. *Veronica* L. Kelch ungleich 4—5theilig, bleibend; Krone radförmig, 4theilig, der untere Zipfel kleiner; Kapsel 2fächerig, ausgerandet.
 e. Blumen vollständig, unterständig, 4früchtig.
 189. *Lycopus* L. Kelch eckig=röhrig, 5spaltig; Krone röhrig, 4spaltig, fast gleich eingeschnitten, Schlund haarig; Frucht 4 nackte Nüsse.
 188. *Salvia* L. Kelch 2lippig, 5zählig; Blumenkrone rachig, 2lippig; Frucht 4 unbedeckte Nüsse.

III. Classe. Triandria. Drei freie Staubfäden.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

- a. Blumen vollständig, oberständig.
 119. *Valeriana* L. Kelchsaum bei der Frucht in eine federige Haarkrone (Pappus) ausgebreitet; Blumenkr. trichterig, 5spaltig, am Grunde höckerig.
 120. *Valerianella* Mœuch. Kelchsaum gezähnt, ohne Pappus; Blumenkr. nicht höckerig; Frucht vom bleibenden Kelche gefrönt, 3fächerig, 1—2 Fächer fehlschlagend.
 b. Blumen vollständig, unterständig.
 94. *Montia* L. Kelch 2blättrig, bleibend; Blumenkr. trichterig, ungleich, 5spaltig, an der einen Seite bis zum Grunde gespalten; Kapsel 3flappig.
 c. Blüthen unvollständig, Perigon blumenblattartig oder feldhig.
 253. *Iris* L. Perigonsaum 6theilig, mit abwechselnd zurückgebogenen blumartigen Zipfeln; Narbe 3theilig; Kapsel 3—6eckig, 3flappig.
 208. *Polycnemum* L. Perigon feldhartig, 6blättrig, mit zwei

Deckblättern; Staubfäden auf einem Ringe stehend; Narben 2; Hautfrucht.

d. Blüten unvollständig, halgartig.

α. Mehrchen zweireihig, stehend.

268. *Cyperus* L. Mehre zusammengedrückt; Bälge gefielt, 1-flappig, zahlreich, alle fruchtbar oder 1—2 der untern klein und leer; Nuß borstenlos.

268. *Schœnus* L. Bälge 6—9, die 2—3 untern leer.

β. Mehrchen nach allen Seiten dachig anliegend; 3—4 untere Bälge kleiner und leer.

268. *Rhynchospora* Vahl. Mehrchen arimblüthig; Bälge einflappig; Nuß bespitzt, durch die gegliederte Basis des Griffels; mit Borsten umgeben.

γ. Untere Bälge größer oder gleichgroß, 1—2 derselben leer; sonst wie β.

269. *Heleocharis* Rob. Brown. Bälge 1flappig, die untern größer und 1—2 (unfruchtbar) leer; Borsten eingeschlossen; sonst wie vorige Gattung.

270. *Scirpus* L. Borsten von den Bälgen eingeschlossen oder fehlend; Griffelbasis ungegliedert; sonst wie *Heleocharis*.

272. *Eriophorum* L. Borsten hervortretend, viel länger als die Bälge, nach dem Verblühen in lange Welle übergehend.

2. Ordnung. Digynia. Griffel 2.

Blüten halgartig, Gräser.

a. Alle Mehrchen auf den Zähnen einer Spindel sitzend, keine gestielt.

311. *Nardus* L. Balg fehlend; Blüthe 2spelzig, untere Spelze vstiehmlich, lederig, die obere häutige einschließend; Narbe fädlich, an der Spitze hervortretend.

310. *Lolium* L. Mehre 2zeilig; Mehrchen einzeln, mit dem Rücken gegen die Spindel gefehrt; Bälge der seitlichen Mehrchen 1flappig; der endenden 2flappig.

309. *Hordeum* L. Mehrchen zu 3, an jedem Auschnitte der Spindel stehend, 1blüthig, oder noch mit einem grannigen Ansatze; Balg 2flappig; Bälglein 2spelzig.

308. *Elymus* L. Mehrchen 2—vielblüthig; sonst wie *Hordeum*.

307. *Triticum* L. Mehrchen einzeln, auf den Auschnitten der

Spindel sitzend, mit der Seite gegen die Spindel gerichtet; Blüthe aus der Spitze begrannt, Balg 2klappig, 3—vielblütig; Klappen gefielt, eysförmig oder eylanzettlich.

308. *Secale* L. Mehrchen einzeln; Klappen vñriemlich; sonst wie *Triticum*.

b. Mehrchen an den Gelenken einer Aehre, oder gegliedert; Rispe gezwielet, das eine sitzend, das andere gestielt.

285. *Andropogon* L. Alle Mehrchen lineal; die sitzenden zwit-terig, die gestielten männlich.

c. Mehrchen länger oder kürzer gestielt, 1blütig, oder noch mit einem Ansätze zu einem 2ten obern oder zu 2 un-tern Blüthen.

α. Mehrchen vom Rücken her zusammengedrückt.

286. *Panicum* L. Mehrchen auf dem Rücken convex, vorne flä-cher; Balg 3klappig, untere Klappe kleiner, oft sehr klein; Hülle fehlend.

286. *Setaria* Beauv. Hülle borstig, unter dem Mehrchen; sonst wie *Panicum*.

292. *Milium* L. Rispe abstehend; Balg 2klappig, 1blütig, beiderseits convex, größer als die knorpelige, grannenlose Blüthe.

β. Mehrchen von der Seite zusammengedrückt; Balg fehlend.

290. *Lobelia* Solander. Mehrchen meist eingeschlossen; Balg-lein 2spelig, papierartig, grannenlos; untere Spelze brei-ter, beide die Frucht einschließend.

γ. Balg 2klappig; Blüthe am Grunde mit 2 Ansätzen zu untern Blüthen; sonst wie β.

287. *Phalaris* L. Rispe weitschweifig; Blüthe 2spelig, mit 2 schuppenartigen Ansätzen am Grunde.

287. *Anthoxanthum* L. Rispe ährig; Blüthen 1—2spelig, mit noch 2 größern, begrannnten Spelzen an der Basis.

δ. Mehrchen zusammengedrückt oder stielrund; Balg 2klappig, 1blütig, oder mit noch einem Ansätze zu einer obern Blüthe.

* Narbe fädlich, an der Spitze des Mehrchens hervorstehend.

288. *Alopecurus* L. Rispe ährig; Blüthe 1spelig, schlauch-artig, an der Seite aufgeschligt, mit einer Rückengranne.

290. *Chamagrostis* Borkh. Rispe ährig, 1seitig; Balg kiellos, unbegrannt, länger als die 2spelzige Blüthe (Bälglein).
289. *Phleum* L. Rispe ährig; Balgklappen scharf=gefielt.
 ** Narbe sprengwedelig, an der Basis des Aehrchens hervorstehend.
290. *Cynodon* Richard. Aehrchen 1seitig; Klappen schmal, kürzer als die 2spelzige Blüthe; obere Spelze lineal, furchig ausgehöhlt.
 *** Narbe federig, an der Basis des Aehrchens hervorstehend.
290. *Agrostis* L. Rispe entwickelt; Klappen spitz, die untern größer; Blüthen 2spelzig, häutig; kahl oder unten haarig.
291. *Apera* Adanson. Klappen spitz, die untern kleiner.
291. *Calamagrostis* Roth. Blüthen an der Basis mit längern Haaren umgeben, als der Querdurchmesser der Spelze; sonst wie *Agrostis*.
292. *Stipa* L. Rispe; Klappen spitz oder aus der Spitze begrannt, länger als die Spelze; der Mittelnerv der äußern Spelze mit starker, am Grunde gegliederter, bleibender Granne.
 d. Aehrchen länger oder kürzer gestielt; 2—vielflüchtig.
 α. Narbe fädlich, aus der Spitze des Aehrchens lang hervorstehend.
293. *Sesleria* Arduin. Rispe ährig; Bälge 2—6blüchtig; Blüthe 2spelzig, häutig, die untern stachelspitz begrannt, oder spitz=gezähnt.
 β. Narbe sprengwedelig, an der Spitze hervorstehend.
293. *Phragmites* Trin. Rispe ausgebreitet; Aehrchen vielblüchtig; untere Blüthe männlich, nackt; die übrigen sind zwitterig und mit Haaren umgeben.
287. *Hierochloa* Gmelin. Aehrchen 3blüchtig; die untern Blüthen männlich, 3männig; die obern zwitterig, 2männig, kahl.
 γ. Narbe federig, an der Basis hervortretend.
295. *Arrhenatherum* Beauv. Rispe ausgebreitet; Aehrchen 2blüchtig, untere Blüthe männlich, mit geknieter Rücken=granne; obere zwitterig, grannenlos.
295. *Holcus* L. Rispe, Aehrchen 2blüchtig, untere Blüthen zwitterig, begrannt; die obern männlich, grannenlos.

294. *Corynephorus* Beauv. Rispe, Mehrchen 2blüthig, zuweilen mit einem Ansätze zum 3ten Blüthchen; untere Spelze spiß, an der Basis mit feuliger Granne, die in der Mitte ein hartiges Gelenk hat.
294. *Aira* L. Untere Spelze an der Spitze 4zählig, an der Basis oder aus dem Rücken gegrannt; Granne am Grunde gedreht.
295. *Avena* L. Rispe entwickelt; Mehrchen 2—vielblüthig; Blüthen zwitterig; untere Spelze 2spaltig oder 2grannig, und mit einer am Grunde gedrehten Rückengranne.
297. *Triodia* R. Brown. Rispe traubig; untere Spelze an der Spitze 3zählig; Mittelzahn stachelspiß, etwas flach.
297. *Melica* L. Mehrchen 2—mehrblüthig; Blüthen grannenlos, 1--2 untere zwitterig, vollkommen; Deckspelzen verwachsen.
293. *Koeleria* Pers. Rispe ährig; Mehrchen 2—mehrblüthig; Blüthen lanzettlich, zusammengedrückt=gefielt; untere an der ganzen oder 2spaltigen Spitze, stachelspiß oder mit gerader, herflücher Granne.
301. *Dactylis* L. Rispe gefnänkt; Mehrchen 3—vielblüthig; Blüthen eysförmig, nach der innern Seite gekrümmt; sonst wie *Koeleria*.
298. *Poa* L. Rispe entwickelt; Mehrchen 2—vielblüthig; Blüthen eyslanzettlich, auf dem Rücken gefielt, unbegrannt, mit den Achselgelenken abfallend.
300. *Glyceria* R. Br. Blüthen länglich, stumpf, auf dem Rücken halbwalzig, einwärts bauchig, grannenlos; sonst wie *Poa*.
301. *Molinia* Schrank. Rispe entwickelt; Mehrchen 2—vielblüthig; Blüthe aus einwärts bauchiger Basis kegelförmig, mit gerader Granne oder grannenlos.
298. *Briza* L. Mehrchen herzförmig = ungegrannt, untere Spelze am Grunde herzförmig = geöhrt.
302. *Festuca* L. Rispe entwickelt, Blüthen lanzettlich = pfriemlich, auf dem Rücken stielrund, obere Spelze am Rande feingewimpert; die einzelnen Mehrchen stügend; ohne Hülle.
301. *Cynosurus* L. Rispe ährig, Mehrchen am Grunde, von einer aus vielen 2reihigen Klappen gebildeten Hülle, gestützt; sonst wie *Festuca*.

304. *Brachypodium Beauv.* Obere Spelze am Rande kamm-
artig-gewimpert; sonst wie *Festuca*.

305. *Bromus L.* Mehrchen vielblüthig; Blüthen lanzettlich oder ey-
lanzettlich, begrannt oder grannenlos; obere Spelze auf dem
Riele kämmig-gewimpert; Granne unter der Spitze eingeseht.

3. Ordn. *Trigynia*. Griffel 3.

41. *Holosteum L.* Kelch und Blumenkrone 5blättrig; Kap-
sel rundlich, vielsamig, 6klappig, an der Spitze aufspringend.

IV. Classe. *Tetrandria*. Staubfäden 4, frei.

1. Ordn. *Monogynia*. Ein Griffel.

a. Blumen vollständig. — α. Blumenkrone 1blättrig; Kelch
doppelt.

121. *Dipsacus L.* Blumen 4spaltig, gehäuft; äußerer Kelch
vielsähnig; äußere Hüllblättchen länger, und länger als die
Spreublättchen.

122. *Scabiosa L.* Hülle dachig, oder sternartig ausgebreitet;
äußerer Kelch glockig oder radartig, trockenhäutig; Blumenkr.
4spaltig; äußere Hüllblättchen kürzer als die Spreublätt-
chen des Fruchtbodens.

123. *Succisa Mertens et Koch.* Äußerer Kelch krautig, 4-
lappig; sonst wie *Scabiosa*.

122. *Knautia Coult.* Äußerer Kelch kurz-gestielt; Fruchtbod-
den rauhhaarig, nicht spreug, sonst wie *Scabiosa*.

β. Blumenkrone 1blättrig, unterständig; Kelch einfach.

206. *Globularia L.* Kelch 5spaltig, bleibend; Blumenkr. un-
regelmäßig, 3- bis 5spaltig; Fruchtknoten frei, 1fächerig;
Schlauchfrucht.

207. *Plantago L.* Kelch 4theilig; Blumenkr. röhrig, Saum
4theilig, zurückgebogen; Narbe fädlich; Kapsel 2—4fächer-
rig, rundum aufspringend.

204. *Centunculus L.* Kelch 4theilig, bleibend; Blumenkrone
klein, regelmäßig, Saum 4theilig, abstehend; Kapsel rund;
rundum aufspringend.

γ. Blumenkr. 1blättrig, oberständig; Kelch 1fach, Saum
oft unmerklich.

116. *Asperula L.* Kelchsäum unmerklich; Blumenkrone trich-

terig oder glockig, Saum 4spaltig, abstehend; Frucht rundlich, 2knetig.

116. *Sherardia* L. Kelchsaum deutlich, 6zählig, bleibend; Blumenkrone trichterig, 4spaltig; sonst wie *Asperula*.

117. *Galium* L. Kelchsaum unmerklich; Blumenkr. radförmig oder flach, 4; selten 3spaltig; Frucht trocken, 2knetig.

δ. Blumenkrone vielblättrig, unterständig.

11. *Epimedium* L. Kelch, Blumenkrone und Nebenkrone 4blättrig, Kapsel schotenartig, vielksamig.

ε. Blumenkrone vielblättrig, oberständig.

114. *Cornus* L. Kelch 4zählig, bleibend; Blumenkrone 4spaltig; Steinfrucht 2fächerig, 1samig.

89. *Trapa* L. Kelch 4theilig; Blumenkr. 4blättrig; Frucht nußartig, hart, durch die verhärteten Kelchzipfel 4kernig.

b. Blüthen unvollständig, (Perigon) unterständig.

256. *Majanthemum* Wiggers. Perigon 4theilig, blumenblattartig, flach oder zurückgebogen; Narbe stumpf; Beere rund.

84. *Alchemilla* L. Perigon feldartig, 5spaltig, bleibend; Frucht nußartig.

84. *Sanguisorba* L. Perigon feldartig, gefärbt; Saum vier-spaltig; Fruchtkern nußartig, 2samig.

224. *Parietaria* L. Perigon glockig, 4spaltig; Staubgefäße dem Grunde desselben eingesetzt; Blüthen vielehlig; Nußfrucht.

c. Blüthen unvollständig, oberständig.

88. *Isardia* L. Perigon 4theilig, bleibend; Staubgefäße vor den Zipfeln stehend; Fruchtknoten 4fächerig, Fächer vielksamig.

3. Ordn. *Tetragynia*. Griffel 4.

158. *Hex* L. Kelch 4zählig; Blumenkr. 4theilig; Beerenfrucht 4fächerig.

45. *Radiola* Dillen. Kelch 4spaltig, Zipfel 2—3spaltig; Blumenblätter 4; Kapsel 8fächerig, 8klappig, Fächer 1samig.

237. *Potamogeton* L. Perigon 4theilig; Steinfrüchte 4, sitzend.

V. Classe. *Pentandria*. Staubfäden 5, frei.

1. Ordn. *Monogynia*. Griffel 1.

1. Blumen vollständig, 1blättrig, unterständig.

A. Fruchtknöpfe 4, einsamig, oder 2, jede 2samig.

- a. Fruchtknoten einen, 4nähig, bei der Reife in 4 unten flache Nüße zerfallend.
164. *Heliotropium* L. Blumenkrone trichterig, offen, Saum fältig.
- b. Nüße 4, mit dem Rücken an den bleibenden Griffel gewachsen.
164. *Asperugo* L. Blumenkrone trichterig; Nüße platt, mit der schmälern Seite angewachsen.
164. *Echinosperrnum* Swartz. Nüßchen 3eckig, am Rande weichstachelig.
164. *Cynoglossum* L. Nüßchen plattgedrückt, weichstachelig.
- c. Nüße 4, am Grunde mit einem Ringe versehen und innerhalb desselben ausgehöhlt.
164. *Borago* L. Blumenkr. radförmig; Deckflappen kurz, ausgerandet, den Schlund schließend.
165. *Anchusa* L. Blumenkr. trichterig, Röhre gerade; Schlund durch stumpfe Deckflappen verengt.
165. *Lycopsis* L. Blumenkr. ungleich, Röhre gekrümmt; sonst wie *Anchusa*.
165. *Symphytum* L. Kelch 5kantig; Blumenkr. walzig-glockig; Deckflappen 5, pfriemlich, in einen Keel zusammenneigend.
- d. Nüße 4, am Grunde nicht ausgehöhlt.
165. *Onosma* L. Blumenkr. walzig-glockig, ohne Deckflappen; Staubbeutel pfeilartig, am Grunde zusammenhängend.
165. *Echium* L. Blumenkr. glockig=erweitert, ohne Deckflappen; Staubbeutel oval, frei.
166. *Pulmonaria* L. Blumenkr. trichterig, im Schlunde behaart, ohne Deckflappen; Kelch 5spaltig.
166. *Lithospermum* L. Blumenkr. trichterig, im Schlunde 5 behaarte Falten; Kelch 5zählig.
167. *Myosotis* L. Blumenkr. ausgebreitet klappig, im Schlunde 5 behaarte Deckflappen.
- B. Kapsel Frucht 1fächerig, mit freiem Samenträger in der Mitte.
- a. Blumenkr. trichter= oder tellerartig; Kelch 5spaltig oder 5zählig.
205. *Primula* L. Blmfr. röhrig, walzig=keulig; Fruchtkn. vielehig.

205. *Androsace* L. Blumenkronenröhre eysförmig, an der Spitze verengert.
b. Blumenkr. trichterig= oder tellerartig; Kelch 5theilig.
203. *Lysimachia* L. Blumenkr. radförmig, 5theilig; Kapsel 5lappig.
204. *Anagallis* L. Blumenkr. radförmig; Kapsel ringsum aufspringend.
205. *Hottonia* L. Blumenröhre mit tellerartigem, flachem 5theiligem Saume.
C. Samenträger 2, wandständig; sonst wie B.
160. *Menyanthes* L. Blumenkr. trichterig, Saum herbstig=gefranzt; Narbe ungetheilt.
160. *Villarsia* Ventenat. Blumenkr. radförmig, innen gebärtet; Narben 2theilig.
D. Kapsel Frucht 2—5fächerig.
162. *Erythræa* Richard. Kelch bleibend; Krone trichterig; Staubbeutel spiralig=gewunden; Kapsel länglich.
163. *Convolvulus* L. Kelch bleibend; Blumenkr. 5faltig, glockig=offen; Fruchtknotenfächer 2eyig.
170. *Datura* L. Kelch abfallend, mit bleibender Basis; Blmkr. trichterig, faltig=5kantig.
170. *Nicotiana* L. Kelch bleibend; Blumenkr. trichterig, faltig=5kantig; Fruchtknoten fächerig, vieleyig.
170. *Hyosciamus* L. Kelch bandig, bleibend; Blumenkr. trichterig, nicht gefalten; Kapsel krugförmig mit einem Deckelchen aufspringend.
171. *Verbascum* L. Kelch bleibend; Blumenkr. radförmig; Zipfel 5, stumpf; Staubbeutel auf die verbreiterte Spitze der Staubfäden quer aufgewachsen.
E. Frucht aus zwei Balgkapseln gebildet; Fruchtknoten zweifächerig.
160. *Vinca* L. Blumenröhre mit tellerartigem Saume, Zipfel schief=abgeschnitten; Samen unbedeckt.
F. Frucht eine Beere; Kelch 5spaltig.
170. *Atropa* L. Blumenkr. glockig; Staubfäden zottig, den Schlund schließend; Beere 2fächerig im vergrößerten Kelche.
169. *Physalis* L. Blumenkr. radartig, faltig; Staubbeutel der

- Länge nach aufspringend; Beere von dem später aufgeblasenen Kelche eingeschlossen.
168. *Solanum* L. Staubbeutel an der Spitze mit 2 Löchern aufspringend; Beere unbedeckt; Blume radförmig, faltig.
169. *Lycium* L. Kelch 2spaltig, 4zählig, später am Grunde der Frucht anliegend; Blumenkr. trichterig, Schlund geschlossen.
2. Blumen 1blättrig, vollständig, oberständig.
- a. Kapsel Frucht.
206. *Samolus* L. Kelch 5spaltig; Blumenkr. kurz-glockig, Saum 5spaltig; Staubgefäße 10, nur 5 fruchtbar; Fruchtknoten 1fächerig.
152. *Jasione* L. Kelch 5zählig, bleibend; Blumenkr. radförmig, Zipfel 5 lineal, anfangs verwachsen; Staubfäden pfriemlich, Staubbeutel unten zusammenhängend.
152. *Phyteuma* L. Kelch 5theilig, bleibend; Blumenkrone anfangs röhrig, später ausgebreitet; Staubfäden unten erweitert, Staubbeutel frei.
153. *Campanula* L. Blumenkrone 5lappig oder spaltig, meist glockig mit flacher oberständiger Scheibe; Staubfäden unten erweitert; Kapsel seitlich mit 3—5 Löchern aufspringend.
155. *Prismatocarpus* L'Herit. Kelchröhre länglich, prismatisch; Blumenkr. radförmig; Staubfäden am Grunde nicht erweitert. *Campanula* L.
- 155 *Wahlenbergia* Schrad. Kapsel oben in 3—5 scheidewandtragende Klappen aufspringend; sonst wie *Campanula*.
- b. Beerenfrucht; Kelch 5zählig, klein.
115. *Lonicera* L. Blumenkr. 5spaltig, unregelmäßig; Beere 2—3fächerig.
3. Blumen vollständig, vielblättrig, unterständig.
- a. Blumen unregelmäßig.
54. *Impatiens* L. Kelch 3blättrig, das untere Blatt größer und gespornt; Blumenkr. 3blättrig; Narben 5, verwachsen; Kapsel 5lappig; Klappen von unten nach oben sich einwärts zurückrollend, beim Abwerfen spiralig-gewunden.
30. *Viola* L. Kelch 5blättrig, Blättchen nach unten verlän-

gert; Blumenfr. 5blättrig; das untere Blättchen gespornt; Kapsel 3eckig, 2klappig.

b. Blumen regelmäÙig.

50. *Vitis* L. Kelch 5zählig; Blumenfr. haubenartig; Beere saftig.
55. *Evonymus* L. Kelch 4—5spaltig; Blumenfr. 4—5blättrig; StaubgefäÙe auf einer drüÙigen Scheibe mit den Blumenblättern wechselnd; Kapsel kantig, 4—5fächerig, gefärbt.
56. *Rhamnus* L. StaubgefäÙe vor die Blumenblätter gestellt, von diesen eingeschlossen; Steinfrucht 4—5steinig, saftig oder trocken.
4. Blumen vollständig, 5blättrig, oberständig.
98. *Ribes* L. Kelch 5klappig, Blumenblätter benagelt; Beerenfrucht.
113. *Hedera* L. Kelchrand um den Fruchtknoten bleibend; Blumenbl. am Grunde erweitert, mit den 5—10 StaubgefäÙen auf einer oberständigen Scheibe stehend; Beere.
5. Blüthen unvollständig, unterständig.
95. *Herniaria* L. Perigon 5theilig; Zipfel flach, concav, mit den Staubfäden wechselnd; Hautfrucht ohne Ansatz zu einem Deckelchen, 1samig.
95. *Illecebrum* L. Perigon 6theilig, Zipfel verdickt, haarspiz mit Schüppchen besetzt; Kapsel vom Kelch bedeckt, gestreift.
6. Blüthen unvollständig, oberständig.
219. *Thesium* L. Blüthenhülle bleibend, trichter- oder tellerartig, meist 5spaltig; StaubgefäÙe dem Perigon eingefügt, haarig eingeschlossen; NuÙ 1samig.

2. Ordn. Digynia. Griffel 2.

1. Blüthen unvollständig; Perigon bleibend.

225. *Ulmus* L. Perigon 4—5zählig; Fruchtknoten 2fächerig; NuÙfrucht durch Fehlschlagen 1fächerig, breitgestülgelt.
212. *Beta* L. Perigon 5spaltig, am Grunde in ein, den Fruchtknoten einschließendes Röhrchen zusammengezogen.
209. *Salsola* L. Perigon 5theilig, zuletzt auf dem Rücken mit einem quergestellten Anhängsel; Keim schraubenförmig.

209. *Kochia* Roth. Perigon 5theilig, zuletzt auf dem Rücken flügelig oder mit einer Quersalte versehen; Keim ringförmig.
209. *Chenopodium* L. Perigon 5theilig, ohne Anhängsel; Blüthen zwittrig; Hautfrucht plattgedrückt; Samen alle waggericht.
211. *Blitum* L. Perigon 3—5theilig, ohne Anhängsel; Samen aufrecht oder waggerichte darunter gemischt.
212. *Atriplex* L. Vielehig, Perigon der männlichen und Zwitterblüthe 5theilig, weibliche 2theilig; Hautfrucht plattgedrückt.
2. Blumen vollständig, 1blättrig, unterständig.
- a. Fruchtknoten 2, mit gemeinschaftlicher Narbe; Samenträger seitenständig.
159. *Cynanchum* L. Kelch 5theilig; Blumenkr. tief, 5spaltig; Nebenkronen 1blättrig, 5lappig; Blumenstaubmasse bauchig, hängend; Balgkapseln 2.
- b. Fruchtknoten einen, mit entgegengesetzten Samenträgern.
161. *Gentiana* L. Kelch 5—7zählig, bleibend; Blumenkrone unten röhrig, Saum 4—5spaltig, Zipfel ohne Honiggrube; Kapsel 2klappig.
161. *Swertia* L. Blumenzipfel mit zwei Honiggruben versehen, sonst wie *Gentiana*. Fruchtknoten einen; Gehen wenige unten eingefügt.
163. *Cuscuta* L. Kelch und glockige 4—5spaltige Blumenkr. bleibend; Kapsel ringsumaußspringend.
3. Blumen vollständig 5blättrig, oberständig, in Dolden.
- A. Dolde kopfförmig oder einfach.
100. *Hydrocotyle* L. Blumenblätter ungetheilt spitz; Frucht von der Seite her plattgedrückt; beiderseits mit 2 bogigen Streifen.
101. *Eryngium* L. Kelch dornig=gezähnt; Blumenbl. aufrecht, zusammenneigend, in der Mitte eingeknickt; Fruchtk. riefenlos, beschuppt oder höckerig.
- B. Dolde zusammengesetzt.
- a. Gynweiß vorne flach oder conver; Hauptriesen 5, fädlich ohne Nebenriesen; Frucht von der Seite her zusammengedrückt.

α. Blumenblätter ganzrandig.

104. **Bupleurum L.** Blumenblätter rundlich, gestutzt, eingevollt; Frucht 2knetig.
101. **Helosciadium Koch.** Blumenblätter in einen Stern ausgebreitet, mit einem geraden oder einwärtsgebogenen Spitzchen; Frucht oval.
101. **Apium L.** Blumenbl. ausgebreitet, rundlich mit dicht-eingerecktem Spitzchen; Frucht rundlich; Fruchtkben fast kugelig; Fruchthalter 1fach.
101. **Trinia Hoffm.** Blumenbl. der männlichen Blume lanzettlich, einwärtsgebogen; die, der weiblichen und zwitterigen eyrund; Frucht eysförmig; Niefen der Fruchtkben von einem Kanale durchbohrt.
101. **Petroselinum Hoffm.** Blumenbl. rundlich, in ein einwärtsgebogenes Lappchen verschmälert; Frucht eysförmig; Fruchthalter 2theilig.
- β. Blumenbl. verkehrt-herzförmig, mit kleinem einwärtsgebogenem Lappchen; Kelchrand unmerklich.
102. **Ammi L.** Blumenbl. unregelmäßig; Frucht eylänglich.
102. **Aegopodium L.** Blumenbl. ausgerandet, regelmäßig; Frucht länglich, friemenlos.
103. **Carum L.** Blumenbl. ausgerandet; Frucht länglich, Thälchen 1striemig.
103. **Pimpinella L.** Blumenbl. ausgerandet; Frucht rundlich, Niefen vielstriemig; Hülle und Hüllchen fehlen.
- γ. Kelch 5zählig, sonst wie β.
- * Rillen der Fruchtkben 1striemig.
101. **Cicuta L.** Kelchzähne blattartig; Frucht rundlich, 2knetig; Fruchthalter 2theilig.
102. **Falcaria Host.** Lappchen aus der Ausrandung der Blumenblätter hervortretend; Frucht länglich mit gleichen Niefen, Fruchthalter 2spaltig.
- ** Rillen der Fruchtkben 3striemig.
103. **Berula Koch.** Blumenblätter ausgerandet; Frucht eyrund, 2knetig; Fruchtkben 5riefig, die 2 seitlichen vor den Rand gestellt, vielstriemig; Striemen von dem rindigen Fruchtgehäuse bedeckt; Dolde seitlich.

103. *Sium* L. Blumenbl. ausgerandet; Frucht fast 2fuetig; Früchtchen 5rießig; Striemen oberflächlich; Hülle und Hüllchen fehlend.
 b. Frucht auf dem Querdurchschnitte stielrund, oder vom Rücken her zusammengedrückt; sonst wie bei a.
 α. Samen frei, in der Höhle des Fruchtgehäuses.
107. *Archangelica* Hoffm. Kelchrand un deutlich 5zähmig; Blumenblätter eyrund, Spitze eingerollt; Frucht oval; Seitenriesen mit dickflügeligem Rande.
 β. Samen an das Fruchtgehäuse angewachsen; Blumenbl. ganzrandig, spiz oder zugespizt.
106. *Meum* Tournef. Kelchrand verwischt; Blumenbl. elliptisch; Fruchthalter 2theilig; Früchtchen etwas geflügelt; Riesen geschärft, gleich.
107. *Angelica* L. Blumenbl. lanzettlich; Frucht oval; Früchtchen mit dem schmalen Kiel vereinigt; seitliche Riesen geflügelt häutig.
 γ. Blumenbl. aufrecht, in der Mitte eingeknickt, sonst wie β.
100. *Sanicula* L. Kelch 5blättrig; Blumenbl. ausgerandet; Zwitterblumen stiellos, männliche Blumen gestielt; Frucht dicht=hackig=stachelig.
 δ. Blumenbl. rundlich, ganz und eingerollt; sonst wie γ.
105. *Foeniculum* Hoffm. Blumenbl. gleich, Läppchen fast 4eckig, gestutzt; Frucht stielrund, Randriesen breiter.
 ε. Blumenbl. rund, verkehrt=, ey= oder herzförmig; Läppchen einwärtsgebogen; sonst wie β. — * Kelchrand verwischt; Fruchttrillen 1striemig.
107. *Levisticum* Koch. Blumenbl. rundlich, Spitze vorgezogen, eingerollt; Frucht oval, seitliche Flügel nochmal so lang als die Seitenriesen.
107. *Selinum* L. Blumenblätter verkehrt=herzförmig, ausgerandet, einwärts=gebogen, aufrecht gegen einander geneigt; sonst wie vorige.
105. *Aethusa* L. Blumenbl. ungleich; Frucht fast rund; Riesen dick, spiz, gekielt; Hüllchen herabhängend.
 ** Kelchrand gezähnt; Fruchttrillen 1striemig.
104. *Oenanthe* L. Blumen ungleich, fruchtbare sitzend, un-

fruchtbare gestielt; Blumenblätter ausgerandet; Griffel gerade; Frucht oval-länglich; Fruchthalter angewachsen.

105. *Seseli* L. Kelchzähne 3eckig; Frucht fast stielrund; Griffel zurückgebogen; Fruchthalter frei.

106. *Libanotis* Crantz. Kelchzähne pfriemlich, verlängert, abfallend, sonst wie *Seseli*.

*** Kelchrand verwischt; Rippen 3striemig.

106. *Silaus* Besser. Blumenbl. mit breiter Basis, verkehrt-herzförmig; Griffel später zurückgebogen; Frucht ehlänglich; Niefen gestärkt oder flügelig.

c. Frucht vom Rücken her flach oder linsenartig zusammengedrückt, mit geflügeltem, spitzem oder verdicktem Rande umzogen. Striemen oberflächlich, 1—2, in jeder Rille.

* Niefen sehr fein, seitliche entfernt stehend.

109. *Tordylium* L. Kelch 5zähmig; Frucht rundlich, mit verdicktem, knotigem Rande umgeben; Striemen fädlich.

109. *Heracleum* L. Kelch 5zähmig; äußere Blumenblätter oft strahlend, 2spaltig; Frucht oval, mit verflachtem Rande; Striemen feulich.

109. *Pastinaca* L. Kelchrand verwischt; Blumenbl. fast 4eckig, gestuht; Frucht rundlich; Striemen fädlich.

** Niefen fädlich, gleichweit-abstehend.

107. *Peucedanum* L. Koch. Kelchrand 5zähmig oder verwischt; Blumenbl. eyrund, meist ausgerandet; Frucht oval oder länglich, mit flügeligem Rande; Fugenstriemen oberflächlich.

108. *Thysselinum* Hoffm. Fugenstriemen vom Fruchtgehäuse bedeckt; sonst wie *Peucedanum*.

109. *Imperatoria* L. Kelchrand verwischt; so wie *Thysselinu*.

109. *Anethum* L. Kelch verwischt; Blumenbl. gestuht, dicht eingerollt; Frucht linsenartig, mit flachem, breitem Rande.

d. Frucht vom Rücken her mehr oder weniger zusammengedrückt; Hauptriefen 5; Nebenriefen 4; Kelch fünfzähmig.

110. *Laserpitium* L. Blumenbl. gleich, verkehrteyrund, einwärts-gebogen; Frucht oval-länglich, geflügelt; Hauptriefen fädlich; Nebenriefen geflügelt.

110. *Daucus* L. Blumenbl. ausgerandet; Frucht oval; Hauptriefen fädlich, berstlich; Nebenriefen 1reihig-stachelig, sechsstrichig.
110. *Orlaya* Hoffm. Stacheln der Nebenriefen 2—3reihig, gestellt oder die doppelte Reihe verwachsen.
e. Gyweiß eingerollt oder vorne tief-furchig eingeschnitten.
α. Früchtchen stachelig; Kelchrand 5zählig.
110. *Caucalis* L. Blumenbl. ausgerandet, mit einwärts gebogenen Lappchen, die äußern strahlend 2spaltig; Frucht über dem Rücken convex, seitlich zusammengedrückt; Riefen 4, einreihig-stachelig.
111. *Turgenia* Hoffm. Frucht fast 2fnetig; Riefen 7; 2—3reihig-stachelig; sonst wie *Caucalis*.
111. *Torilis* Adans. Frucht oval, an den Seiten eingezogen; Früchtchen auf dem Rücken dicht stachelig, mit 3 Reihen Berstchen dazwischen; sonst wie *Caucalis*.
β. Früchtchen oft berstfuetig, nicht stachelig; Riefen platt oder fehlend; Kelchrand verwischt; Blumenbl. verkehrt-herzförmig, einwärts gerollt.
111. *Anthriscus* Person. Blumenbl. abgesehnitten oder ausgerandet, Randblumen strahlend; Frucht lineal, Schnabel kurz, 4furchig; Früchtchen platt.
111. *Scandix* L. Schnabel viel länger als die Frucht; Früchtchen gerieft.
112. *Chærophyllum* L. Frucht ungeschnäbelt; sonst wie *Scandix*.
γ. Riefen der Früchtchen nicht gekerbt; sonst wie β.
113. *Myrrhis* Scopoli. Blumenbl. ausgerandet; Frucht von der Seite her zusammengedrückt; Riefen hehl; Samen eingekollt.
δ. Riefen der Früchtchen gekerbt; sonst wie β.
113. *Conium* L. Frucht eyrund; Früchtchen mit 5 wellig-gekerbten, nicht hohlen Riefen besetzt; sonst wie *Myrrhis*.
ε. Samen auf dem Rücken halbfugelig, vorne concav.
113. *Coriandrum* L. Blätter der äußern Blumen viel größer als die der innern; Frucht kugelförmig; Hüllchen halbirt 3blättrig.

3. Ordnung. Trigynia. Griffel 3.

a. Blumen vollständig, 5blättrig, unterständig.

55. *Staphylea* L. Kelch gefärbt, 5theilig; Fruchtkapseln 2—3, aufgeblasen, am Grunde angewachsen.
 94. *Corrigiola* L. Kelch 5theilig, bleibend; Narben 3, sitzend; Kapsel 3seitig, einsamig, nicht auffpringend.

b. Blumen vollständig, oberständig.

115. *Viburnum* L. Kelch 5zählig; Blumenkr. radförmig oder röhrig. Beere 1samig.
 115. *Sambucus* L. Blumenkr. radförmig, später zurückgebogen; Beere 2—3samig.

4. Ordn. Tetragynia. Griffel 4.

33. *Parnassia* L. Kelch 5theilig; Blumenkr. 5blättrig; Nebenkrone 5blättrig, drüsig=franzig; Kapsel 1fächerig, oben 4klappig.

5. Ordn. Pentagynia. Griffel 5.

96. *Crassula* L. Kelch 5theilig; Blumenkr. 5blättrig; Fruchtknoten 5, am Grunde verwachsen; Fruchtden 5kapselig, viel-samig.
 45. *Linum* L. Kelch und Krone 5blättrig; Fruchtknoten 1, 10fächerig; Kapsel 5klappig.
 32. *Drosera* L. Kelch tief 5theilig; Blumenkr. 5blättrig; Kapsel 1fächerig, oben 3—5klappig, mehrsamig.
 206. *Statice* L. Kelch 5zählig, bleibend; Saum trockenhäutig; Blumenkr. tief 5theilig; Fruchtknoten 1, einzig.

VI. Classe. Hexandria. Mit 6 freien Staubfäden.

1. Ordnung. Monogynia. Griffel 1.

A. Blumen vollständig, 6 blättrig.

11. *Berberis* L. Kelch 6blättrig, unterständig; Blumenbl. am Grunde 2drüsig; Fruchtknoten mit schildförmiger Narbe; Beere länglich 2samig.
 92. *Peplis* L. Kelch glockig, 12zählig; 6 Zähne kürzer und zurückgebogen; Blumenbl. schnell abfallend; Kapsel 2fächerig, viel-samig.

B. Blüthen unvollständig; Perigon blumenartig.

a. Perigon 6theilig, oberständig.

255. *Galanthus* L. Perigon glockig; 3 äußere Zipfel abstehend; innere aufrecht, kürzer und ausgerandet.
255. *Leucojum* L. Perigon glockig, Zipfel gleich, an der Spitze verdickt.
254. *Narcissus* L. Perigon tellerartig, regelmäßig 6theilig, langröhrig; mit glockiger Nebenkrone.
b. Perigon unterständig.
256. *Convallaria* L. Perigon glockig oder röhrig, halb 6spaltig oder zählig; Beerenfrucht rund, 3fächerig.
262. *Endymion* Dumortier. Perigon glockig, 6theilig; Kapsel frucht.
262. *Muscari* Miller. Perigon kugelig oder walzig, an der Mündung eingeschnürt, mit kurzem 6zähligem Saume; Kapsel frucht.
C. Blüten (Perigon) 6blättrig, blumenartig, unterständig.
a. Griffel an der Spitze 3spaltig.
255. *Asparagus* L. Perigon glockig; Beere rund, 3fächerig.
b. Griffel ungetheilt oder fehlend; Narbe stumpf oder 3lappig.
259. *Allium* L. Perigon glockig; Staubfäden frei oder unten verwachsen; Honigbehälter fehlend; Kapsel 3fächerig; Kelch vor dem Aufblühen mit einer Blüthenscheide bedeckt.
257. *Tulipa* L. Perigon glockig; Griffel und Honigbehälter fehlend; Staubgefäße dem Fruchtboden eingesetzt; Narbe 3lappig; Kapsel 3fächerig; Blüthenscheide fehlend.
257. *Lilium* L. Perigonblätter am Grunde mit einem längsfurchigen Honigbehälter versehen; Narbe 3lappig; Kapsel 3fächerig, 3lappig.
259. *Scilla* L. Perigon abstehend oder glockig, bleibend; Staubfäden auf dem Grunde der Perigonblätter eingesetzt; Honigbehälter fehlend; Griffel 3seitig; Kapsel 3fächerig; Blüthenscheide fehlend.
258. *Ornithogalum* L. Perigon abstehend; Staubfäden dem Fruchtboden eingesetzt; Staubbeutel aufliegend; Blüthenweiß; sonst wie *Scilla*.
258. *Gagea* Salisbur. Perigonblätter am Grunde gleich; Staubbeutel aufrecht; Blüthen gelb; sonst wie *Ornithogalum*.

257. *Anthericum* L. Perigon absteheud; Staubfäden pfriemlich, dem Fruchtknoten eingeseht; Griffel ungetheilt; Staubbeutel ausfliegend; Kapsel 3fächerig.
263. *Narthecium* Moehring. Staubfäden gebärtet, bleibend, Griffel 3seitig; Kapsel Frucht.
- D. Perigon feldartig, durchsichtig oder trockenhäutig.
263. *Juncus* L. Perigon 6theilig, bleibend; Griffel mit 3 fächerlichen Narben; Kapsel vielksamig.
266. *Luzula* DeCand. Kapsel 3samig; sonst wie *Juncus*.
244. *Acorus* L. Blüthen um einen dicken Kolben gestellt, so daß 6 Staubgefäße den 3fächerigen Fruchtknoten mit sitzender Narbe umgeben; Kapsel beerenartig.

3. Ordn. Trigyna. Griffel 3.

a. Perigon 1blättrig, 6spaltig.

263. *Colchicum* L. Perigon trichterig, auf längerer Röhre unmittelbar aus der Zwiebelwurzel; Fruchtknoten 3, in der Zwiebel verbergen; Kapsel 3lappig, aufgeblasen.

b. Perigon 6blättrig.

237. *Scheuchzeria* L. Perigon fast feldartig; Fruchtknoten 3 ohne Griffel; Narbe auf der Spitze des Fruchtknotens; Kapsel auseinanderfahrend, aufgeblasen.
237. *Triglochin* L. 3 innere Perigonblättchen blumenartig; Fruchtknoten 3—6, ohne Griffel; Narbe federig; Kapseln verwachsen, zuletzt an der Basis sich ablösend.
213. *Rumex* L. Perigon grün, bleibend, innere Zipfel größer, zusammenfließend, später in Fruchtlappen übergehend; Griffel 3, Narbe federig; Nußfrucht 3eckig.

4. Ordn. Polygynia. Mit vielen Griffeln.

235. *Alisma* L. Kelch und Blumenkr. 3blättrig; Fruchtknoten zusammengedrückt; Fruchtknoten 6 oder viele nicht aufspringend.

VII. Classe. Heptandria. Staubfäden 7.

1. Ordn. Monogynia. Griffel 1.

203. *Trientalis* L. Kelch 7theilig; Blumenbl. 7, durch einen Ring verbunden, worauf die Staubgefäße stehen; Kapsel bis zur Basis 7lappig.
50. *Aesculus* L. Kelch 5zähmig; Blumenblätter 5, ungleich.

VIII. Classe. Octandria. Staubgefäße 8.

1. Ordn. Monogynia. Griffel 1.

a. Blumen vollständig, 5blättrig.

49. *Acer* L. Kelch 5theilig; Frucht 2flügelig mit 1—2samigen Nüssen.

b. Blumen 4blättrig vollständig.

88. *Oenothera* L. Kelch langröhrig, 4theilig; Blumenblätter dem Kelche eingefügt; Narbe 4theilig oder feulig; Kapsel 4fächerig, Samen viele nackt.87. *Epilobium* L. Samen schopfig; sonst wie *Oenothera*.

c. Blumen 1blättrig, vollständig, unterständig.

157. *Erica* L. Kelch 4blättrig, bleibend; Blumenkr. 3spaltig; Kapsel 4fächerig, 4klappig; Scheidewände in der Mitte der Klappen angewachsen.157. *Calluna* Salisb. Scheidewände an das Mittelsäulchen angewachsen; sonst wie *Erica*.

d. Blumen vollständig, 1blättrig, eberständig.

156. *Vaccinium* L. Kelch 4zählig; Blumenkr. frug- oder glockenartig, 4—5spaltig; Beere fugelig.

e. Blüthen unvollständig, 4spaltig, unterständig.

218. *Daphne* L. Perigon röhrig-trichterig, abfällig; Steinfrucht 1samig.218. *Passerina* L. Perigonröhre in der Mitte bauchig, bleibend; Staubgefäße sehr kurz; Nußfrucht.216. *Polygonum* L. Perigon 4—5theilig, bleibend; Griffel mit 2—3 Narben; Nuß 3kantig oder zusammengedrückt.

4. Ordn. Tetragynia. Griffel 4.

255. *Paris* L. Kelch und Blumenkr. 4blättrig, letztere schmaler und kürzer als die Kelchblätter; Narben 4, fädlich, sitzend; Beere 4fächerig, vieljamig.114. *Adoxa* L. Kelch unten mit dem Fruchtknoten verwachsen, 2—3spaltig; Blumenkr. radförmig, 4—5theilig; Beere 4—5samig.44. *Elatine* L. Kelch 3—4theilig; Blumenkr. 3—4blättrig; Staubgefäße 3—8; Griffel 3—4; Kapsel 3 bis 4fächerig, vieljamig.

89. *Myriophyllum* L. Blüthen verschiedengeschlechtig; Kelch 4theilig, deckblattartig mit Nebenblättern; Krone 4blättrig oder verkümmert; Narben 4, sitzend, zottig; Steinfrucht 4samig.

IX. Classe. Enneandria. Staubgefäße 9, frei.

6. Ordn. *Hexagynia*. Griffel 6.

236. *Butomus* L. Perigon blumenartig, 6blättrig; Kapseln 6, unten angewachsen, 1fächerig, vielksamig.

X. Classe. Decandria. Staubgefäße 10, frei.

1. Ordn. *Monogynia*. Griffel 1.

a. Blumen 5blättrig, selten 4blättrig.

55. *Dictamnus* L. Kelch 5blättrig, abfällig; Blumenblätter benagelt, etwas ungleich; Staubfäden mit dem Griffel abwärts geneigt; Kapseln 5, verwachsen.
158. *Monotropa* L. Kelch 5blättrig; Blumenbl. am Grunde höherig; Drüsen 5, unterständig; Kapsel 4—5fächerig.
157. *Pirola* L. Kelch 5spaltig, bleibend; Kapsel 5fächerig, 5klappig, an den Ranten aufspringend; Scheidewände in der Mitte der Klappen.

b. Blumen 1blättrig; Kelch 5spaltig.

157. *Andromeda* L. Blume glockig, eyrund oder fast kugelig; Staubbeutel an der Spitze mit 2 Oeffnungen aufspringend; Kapsel 5fächerig, 5klappig.

2. Ordn. *Digynia*. Griffel 2.

100. *Chrysosplenium* L. Perigon 4—5spaltig, gefärbt; Zipfel eyrund, 2 kleiner; Kapsel 2schnäbelig, 2klappig; 1fächerig.
99. *Saxifraga* L. Kelch 5zählig oder theilig, bleibend; Blumenkrone 5blättrig; Kapsel 2schnäbelig, zwischen den Schnäbeln aufspringend, 2fächerig.
35. *Gypsophylla* L. Kelch 5zählig, glockig-eckig, ohne Schuppen; Blumenblätter 5, allmählig in den Nagel verschmälert; Kapsel länglich, 4klappig; Samen nierenartig.
36. *Saponaria* L. Kelch walzig=bauchig; Blumenbl. plögl. in den Nagel übergehend; sonst wie *Gypsophylla*.

35. *Dianthus* L. Kelch walzig, am Grunde mit Schuppen; Samen schildartig, sonst wie vorige.
95. *Scleranthus* L. Kelch glockig, 5zählig, bleibend; Blumenkrone fehlt; Staubfäden 10, est nur 4 fruchtbar; Hautfrucht einsamig.

3. Ordn. *Trigynia*. Griffel 3.

a. Kelch 1blättrig; Blumenkrone 3blättrig.

36. *Cucubalus* L. Kelch glockig, 5zählig, bleibend; Blumenblätter entfernt stehend; Beerenfrucht 1fächerig.
36. *Silene* L. Kelch 5zählig, bleibend; Blumenbl. langgenagelt; Kapsel an der Basis 3fächerig.

b. Kelch und Blume 5- seltener 4blättrig; Kapsel tiefgespalten oder eben gezähnt.

40. *Alsine* Wahlenb. Blumenbl. zuweilen ausgerandet; Staubfäden am Grunde 2drüsig; Kapsel 3klappig; Samen flügellos.
41. *Arenaria* L. Kapsel an der Spitze 6klappig; sonst wie *Alsine*.
40. *Mœhringia* L. Kapsel 4—6klappig; Samen mit Flügelanhängseln; sonst wie *Arenaria*.
41. *Stellaria* L. Blumenbl. tiefausgerandet oder 2theilig; Kapsel 6klappig.

4. Ordn. *Tetragynia*. Griffel 4.

38. *Sagina* L. Kelch 4blättrig, bleibend; Blumenbl. 4, ganzrandig; Staubgefäße 4; Kapsel 4klappig; Samen nierenartig, flügellos.
42. *Mœnchia* Ehrh. Staubgefäße 4—8; Kapsel 8klappig; sonst wie *Sagina*.

5. Ordn. *Pentagynia*. Griffel 5.

39. *Spergula* L. Kelch und Blume fünfblättrig, Blättchen ungetheilt; Staubgefäße 5—10; Kapsel eiförmig, 5klappig; Samen rund, geflügelt.
42. *Malachium* Fries. Kelch 5blättrig; Blumenbl. 5, zweifaltig; Kapsel 5klappig, Klappen 2spaltig.
42. *Cerastium* L. Blumenbl. ausgerandet oder 2spaltig; Kapsel eben 10klappig.

54. *Oxalis* L. Kelch und Blume 5blättrig, letztere wie die Staubfäden am Grunde verbunden; Kapsel länglich, fünf-
fächerig, 5klappig, an den Kanten aufspringend.
96. *Sedum* L. Kelch 5theilig; Blumenblätter 5; Fruchtknoten 5,
unten verwachsen; Frucht 5kapselig, einwärts aufspringend.
38. *Lychnis* L. Kelch röhrig, 5zählig; Blumenbl. genagelt
5; Kapsel 5–10zählig; aufspringend.

XI. Classe. Dodecandria. Staubgefäße 12, rei.

1. Ordn. Monogynia. Griffel 1.

220. *Asarum* L. Perigon glockig, 3–4zählig; Kapsel 6fächer-
rig, mit der bleibenden Hülle verwachsen.
94. *Portulaca* L. Kelch 2zählig, bleibend; Blumenfr. 4–5-
blättrig; Kapsel ringsum aufspringend.
92. *Lythrum* L. Kelch röhrig, 8–12zählig, bleibend; Blu-
menblätter 6; Kapsel 2fächerig, vieljamig.

2. Ordn. Digynia. Griffel 2.

80. *Agrimonia* L. Kelch 5spaltig, unter dem Saume hackerig-
dornig; Blumenbl. 5; Fruchtnüße 1–2, vom verhärteten
Kelche umgeben.

3. Ordn. Trigynia. Griffel 3.

32. *Reseda* L. Kelch 4–6theilig; Blumenbl. ungleich, 4–6,
4theilig; Kapsel eckig, 1fächerig, eben offen.

4. Ordn. Dodecagynia. Griffel 12.

98. *Sempervivum* L. Kelch 5–10theilig; Blumenbl. 6–20,
mit der Basis der Staubfäden zu einer scheinbar 1blätteri-
gen Krone verwachsen.

XII. Classe. Icosandria. Staubfäden 20, und mehrere auf dem Kelche.

1. Ordnung. Monogynia. Griffel 1.

a. Blumen vollständig, oberständig.

93. *Philadelphus* L. Kelch 4–5theilig, bleibend; Blumenbl.
4–5; Griffel 4zählig; Kapsel eyrund, 4–5fächerig.

b. Blumen vollständig, unterständig.

72. *Amygdalus* Tournef. Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Steinfrucht saftlos, bei der Reife unregelmäßig zerreißen.
 72. *Persica* Tournef. Steinfrucht saftig, nicht auffpringend; Stein tief-runzelig, mit Löchern durchbohrt.
 72. *Prunus* L. Stein glatt oder gefurcht, ohne Löcher; sonst wie vorige.

2. und 5. Ordn. *Digynia*. — *Pentagynia*. Griffel 2—5.

a. Blumen vollständig, oberständig.

α. Steinfrucht.

84. *Crataegus* L. Kelch 5spaltig, bleibend; Blumenbl. 5; Frucht 1—5steinig, eben schmaler, genabelt; Steine ins Fleisch eingesenkt.
 85. *Mespilus* L. Frucht 1—5steinig, in eine beckenartige Erweiterung endigend, sonst wie *Crataegus*.
 85. *Cotoneaster* Medicus. Frucht 3—5steinig, eben offen; Steine leicht verbunden, an den fleischigen Theil des Kelches angewachsen.

β. Kernfrucht.

85. *Pyrus* L. Frucht ein Apfel oder Birne; 2—5fächerig, Fächer 2samig.
 85. *Cydonia* Person. Apfelfrucht 5fächerig, Fächer viel-samig.

γ. Beerenfrucht.

85. *Sorbus* L. Kelch 5spaltig; Blumenbl. 5; Beere 2—5fächerig; Fächer ungetheilt, 2samig.
 86. *Aronia* Person. Beerenfruchtfächer durch eine unvollständige Scheidewand 3spaltig; sonst wie *Sorbus*.

b. Blumen vollständig, unterständig.

74. *Spiraea* L. Kelch 5spaltig; Blumenbl. 5; Fruchtkapseln mehrere, 2—6samig.

6. Ordn. *Polygynia*. Mit 6 und mehreren Griffeln.

a. Kelch 5—9spaltig, mit einreihigen Zipfeln.

81. *Rosa* L. Kelch mit eingeschnürter Mündung; Blumenbl. 5; Nüsse viele von der Kelchröhre, die später eine falsche Beere bildet, eingeschlossen.
 74. *Rubus* L. Kelch flach, 5spaltig; Blumenbl. 5; Stein-

früchtchen viele, auf dem kegelligen Fruchtboden zu einer falschen Beere verbunden.

b. Kelch 8—10spaltig; Zipfel 2reihig; Blumenbl. 5.

74. *Geum* L. Kelch 10spaltig; Zipfel wechselnd, kleiner; Blumenblätter rundlich; Fruchtnüßchen mit bleibendem Griffel begrannt.
77. *Fragaria* L. Fruchtnüßchen unbegrannt, auf saftigem, meist abfälligem Fruchtboden; sonst wie *Geum*.
77. *Comarum* L. Kelch gefärbt; Blumenbl. länglich, kürzer als der Kelch; Fruchtnüße grannenlos, auf fleischig-schwammigem Fruchtboden.
78. *Potentilla* L. Kelch ungleich 10theilig; Fruchtnüße auf saftlosem Fruchtboden.
80. *Tormentilla* L. Kelch 8spaltig; Blumenbl. nur 4; sonst wie *Potentilla*.

XIII. Classe. Polyandria. Staubfäden viele, auf dem Blumenboden stehend.

1. Ordnung. Monogynia. Griffel 1.

a. Blumenblätter 4.

13. *Chelidonium* L. Kelch 2blättrig, hinfällig; Frucht eine 2klappige Schote, Gythen an den Scheidewänden angeheftet.
12. *Papaver* L. Kapsel Frucht unter der Narbe sich in Löcher öffnend; sonst wie *Chelidonium*.
11. *Actæa* L. Kelch 4blättrig, hinfällig; Staubbeutel an die oben dickeren Staubfäden angewachsen; Frucht beerenartig.

b. Blumenblätter 5, Kelch 5blättrig.

29. *Helianthemum* Tournef. Kelch ungleich, die 3 inneren Blätter in der Knospenlage zusammengerollt; Kapsel tief-3klappig.
47. *Tilia* L. Kelch in der Knospenlage klappig; Kapsel 5fächerig, nicht aufspringend.

c. Blumen vielblättrig.

12. *Nymphaea* L. Kelch 4blättrig; Blumenbl. ohne Honiggrube; Narbe strahlig gespalten.
12. *Nuphar* Smith. Kelch 5blättrig; Blumenbl. auf dem Rücken mit einer Honiggrube; Narbe strahlig gezähnt.

2. Ordn. Di-Polygynia. Mit 2 oder vielen Griffeln.

A. Fruchtknoten vielebig; Kapsel einwärts aufspringend.

a. Blumen unregelmäßig.

10. *Delphinium* L. Kelch blumenartig, 5blättrig, das obere Blatt gespornt; Blumenblätter 4, die 2 obern gespornt oder alle zusammengewachsen.

10. *Aconitum* L. Das obere Kelchblatt gewölbt; die 2 oberen Blumenbl. kapuzenartig, gestielt, die übrigen klein oder fehlend; sonst wie *Delphinium*.

b. Blumen regelmäßig, 5- bis vielblättrig; Kelch blumenartig.

10. *Aquilegia* L. Kelch 5blättrig; Blumenbl. 5, trichterig, abwärts=gespornt; Kapseln 5—10, verwachsen.

9. *Nigella* L. Blumenbl. kleiner, Blatte 2spaltig, am Grunde mit bedeckter Honiggrube; sonst wie *Aquilegia*.

9. *Helleborus* L. Kelch 5blättrig, bleibend; Blumenblätter röhrig, 2lappig; Kapseln ungestielt.

9. *Eranthis* Salisb. Kelch 5—8blättrig, abfällig; Kapseln langgestielt; sonst wie *Helleborus*.

9. *Caltha* L. Kelch gefärbt, 5blättrig; Blumenbl. fehlend; Kapseln 5—10, kesselförmig gestellt.

B. Fruchtknoten 1ebig; Früchtchen nussartig, nicht aufspringend.

a. Kelch in der Knospenlage dachig; Blumenblätter 5 oder mehrere.

5. *Ranunculus* L. Kelch 3—5blättrig; Blumenbl. auf dem Nagel mit einer Honiggrube; Früchtchen 1samig.

5. *Myosurus* L. Kelch 5blättrig, unten verlängert; Blumenblätter mit fädlichen Nägeln, länger als die Blatte, mit einer Honiggrube.

4. *Adonis* L. Kelch 5blättrig; Blumenbl. ohne Honiggrube; sonst wie *Ranunculus*.

b. Kelch blumenartig, Blumenblätter fehlend; sonst wie a.

3. *Anemone* L. Früchtchen auf einem vergrößerten, kegelligen oder halbkugeligem Fruchtboden; Kelch 5—mehrbältrig.

1. *Thalictrum* L. Kelch 4—5blättrig; Früchtchen auf einem kleinen, scheibenartigen Fruchtboden.

1. *Clematis* L. Kelchblätter in der Knospenlage klappig oder einwärts gefaltet; sonst wie vorige.

XIV. Classe. Didynamia. Mit 2 längern und 2 kürzern Staubfäden.

1. Ordn. *Gymnospermia*. 4 unbedeckte Steinfrüchtchen um den freien Griffel im Kelche eingesetzt; Blumen lippenförmig.

a. Griffel und Staubgefäße eingeschlossen.

189. *Lavandula* L. Blumenröhre ohne Haarleiste, 2lippig, obere Lippe 2spaltig, untere 3spaltig; Kelch ungleich fünfzählig, fruchttragend, zusammengeneigt.

189. *Marubium* L. Mit einer Haarleiste; Kelch 5—10zählig, fruchttragend, abstehend.

b. Griffel und Staubgefäße vorgestreckt.

α. Kelch 5zählig, die Zähne nicht 2lippig-gestellt.

190. *Mentha* L. Kelch röhrig oder glockig; Blume trichterig; Saum erweitert, 4spaltig; Zipfel aufrecht-abstehend, oberer ausgerandet.

192. *Hyssopus* L. Kelch röhrig; Blume trichterig, Oberlippe 2-, Unterlippe 3spaltig; Mittelzipfel der Unterlippe breit-verkehrt-herzförmig.

192. *Origanum* L. Zipfel der Unterlippe fast gleich, der mittlere etwas breiter; Staubgefäße nach oben auseinander-tretend.

192. *Satureja* L. Staubgefäße entfernt, aber unter der Oberlippe bogig-zusammengeneigt; sonst wie *Hyssopus*.

b. Kelch 2lippig; Oberlippe 3, untere 2zählig.

192. *Thymus* L. Kelch walzig, haariggeschlossen; Blumenröhre allmählig erweitert, 5spaltig; Oberlippe kurz, ausgerandet; untere 3lippig ausgebreitet.

193. *Calamintha* L. Blumenröhre aufgeblasen erweitert; Staubfäden unter der Oberlippe bogig-zusammenneigend; sonst wie *Thymus*.

193. *Clinopodium* L. Mit herbstlicher Hülle unter dem Blumenquirle; sonst wie *Calamintha*.

193. *Melissa* L. Kelch auf der einen Seite flach, Schlund ohne Haare; Oberlippe der Blume concav, untere 3spaltig.

c. Oberlippe der Blume fehlend oder sehr klein.

194. *Teucrium* L. Blume innen ohne Haarleiste; Oberlippe fehlend, durch eine Spalte ersetzt; Unterlippe 3lappig; Staubfäden genähert.

195. *Ajuga* L. Blume innen mit einer Haarleiste; Oberlippe sehr kurz, ausgerandet; Unterlippe 3lappig mit großem Mittelappen.

d. Oberlippe der Blume vorhanden; Kelch 5zählig, nicht 2lappig.

195. *Glechoma* L. Blumenröhre länger als der Kelch; Oberlippe 2spaltig, der Mittelzipfel der untern verkehrt=herzförmig; Staubbeutel in ein Kreuz gestellt.

196. *Nepeta* L. Unterlippe der Blume gewölbt, Mittelzipfel rundlich, gekerbt; Staubbeutel nicht ins Kreuz gestellt; sonst wie *Glechoma*.

196. *Lamium* L. Kelch röhrig=gleichig, mit borstlichen Zähnen; Oberlippe der Blume helmartig; Mittelzipfel der Unterlippe groß, verkehrt herzförmig, Seitenzipfel erst nur zahnartig.

197. *Galeopsis* L. Kelchzähne grannig=stehend; Blume innen fahl; Oberlippe gewölbt; untere fast 4eckig, unten beiderseits mit einem hohlen Zahne.

197. *Galeobdolon* Hudson. Unterlippe der Blume 3lappig; Zipfel flach zugespitzt, sonst wie *Lamium*.

200. *Betonica* L. Kelch röhrig; Blume innen ohne Haarfranz; Oberlippe helmartig, später zurückgeschlagen; untere dreilappig, Mittelzipfel rundlich, ausgerandet.

200. *Ballota* L. Zipfel der Unterlippe stumpf; Staubgefäße später gerade.

198. *Stachys* L. Kelch eckig; Blume mit einem Haarfranze; Staubfäden später auswärtsgebogen; sonst wie *Betonica*.

200. *Leonurus* L. Zipfel der Unterlippe stumpf, aber durch Einrollen der Ränder spitz scheinend; sonst wie *Stachys*.

e. Kelch 2lappig, gestielt; sonst wie d.

201. *Scutellaria* L. Kelch gleichig, kurz, später geschlossen, die Oberlippe mit schuppigem Anhange, der sich aufrichtet und dann das Ganze einen geschlossenen Helm vorstellt; Blumenkrone innen ohne Haarleiste.

201. *Prunella* L. Kelch später zusammengedrückt, eben flach; Oberlippe kurz, helmartig, 3zählig; Blume innen mit einer Haarleiste.

2. Ordn. Angiospermia. Samen bedeckt.

a. Fruchtknoten 1fächerig, vieljamig, mit wandständigen Samenträgern.

185. *Lathraea* L. Kelch 4spaltig; Blume radig, später mit der Basis abfallend.

182. *Orobanche* L. Kelch 4spaltig oder 2blättrig, Blättchen 2spaltig oder 1blättrig, 4zählig; Blume am Grunde drüsig-fleischig, nach der Blüthe an der Basis rundum abspringend.

b. Fruchtknoten 2fächerig; Blume radenförmig.

186. *Pedicularis* L. Kelch 5zählig, eif. bauchig; Oberlippe der Blume helmartig, untere klappig; Kapsel plattgedrückt, geschnäbelt.

187. *Rhinanthus* L. Kelch 4zählig, bauchig, plattgedrückt, bleibend; Blume zusammengedrückt; Oberlippe ausgerandet; Kapsel gestükt; Samen flach, randflügelig.

187. *Euphrasia* L. Kelch 4zählig, walzig; Blume röhrig; Oberlippe ausgerandet, untere 3spaltig, Zipfel 2spaltig; Kapsel stumpf; Samen rippig, ungeslügelt.

186. *Melampyrum* L. Kapselächer 1--2samig; Samen glatt; sonst wie *Euphrasia*.

c. Fruchtknoten 1fächerig; Samenträger frei.

182. *Limosella* L. Kelch 5theilig; Blume 5spaltig, röhrig-glockig, fast gleich.

e. Fruchtknoten 2fächerig. — a. Blume gesperrt; Kelch tief, 5theilig.

177. *Linaria* Desfont. Blume 2lippig, Schlund geschlossen, Unterlippe mit höckerigem Gaumen; Kapsel klappig-ausspringend.

178. *Anarrhinum* Desfont. Blume offen, ohne hervorragenden Gaumen; Kapsel oben klappenartig zerreißend; sonst wie *Linaria*.

β. Blume ungesperrt.

176. *Antirrhinum* L. Kelch 5spaltig; Blume am Grunde höckerig,

der Schlund mit hervorragendem Gaumen geschlossen oder verengert; Kapsel oben mit 3 Löchern aufspringend.

175. *Digitalis* L. Kelch 5blättrig; Blume röhrig-glockig mit schief 2lappigem Saume; Kapsel eyrund, zugespitzt.

173. *Scrophularia* L. Kelch 5spaltig; Blume fast kugelig; Saum klein, 5lappig, unterer Lappen zurückgeschlagen; Kapsel eyrund.

f. Fruchtknoten 4fächerig; Blumenkrone tellerartig.

202. *Verbena* L. Kelch 5spaltig; Blume fast 2lippig, 5lappig; Frucht in 4 Nüsschen zerfallend.

XV. Classe. *Tetradynamia*. Mit 4 kürzern und 2 längern Staubfäden.

1. Ordn. *Siliculosa*. Schötchen=früchtige Frucht breiter als lang, oder so lang als breit.

1. Schötchen nussartig, 1fächerig, einsamig.

28. *Neslia* Desveaux. Kelch abstehend; Blumenbl. verkehrt-eyrund; Schötchen fast kugelig mit dem Griffel gekrönt.

28. *Calepina* Desv. Kelch aufrecht; Blumenbl. ungleich; Schötchen eyrund in den kurzen dicken Griffel zugespitzt.

2. Schötchen 2gliederig, die Glieder bei der Reife sich quertrennend.

29. *Rapistrum* L. Das untere Glied stielartig, das obere eyrundlich.

a. Schötchen nicht aufspringend, oder die Klappen halten den Samen fest.

28. *Isatis* L. Blumenbl. länglich; Schötchen flach, eylänglich, 1samig; Scheidewand durchbohrt.

27. *Biscutella* L. Blumenbl. am Grunde der Platte geöhrt; Schötchen flach an beiden Enden ausgerandet; Fächer zweisamig, Klappen schildartig, flügelrandig.

28. *Senebiera* Poiret. Blumenbl. länglich; Schötchen herzförmig, fast 2knotig, 2fächerig; Fächer 1samig, ohne Flügelrand.

b. Schötchen aufspringend, den Samen austreuend.

26. *Teesdalia* R. Brown. Blumenbl. ungleich; Staubfäden

- am Grunde mit einem Anhängsel; Schötchen rundlich=oval; Fächer 2samig; Klappen hahnförmig mit flügelig=gefieltem Rücken.
27. *Lepidium* L. Blumenbl. gleich; Schötchen länglich=rundlich, 2fächerig; Fächer 1samig; Klappen hahnartig, gefielt oder geflügelt.
27. *Capsella* Vent. Schötchen verkehrt=herzförmig, 3eckig oder länglich, 2fächerig; Fächer vielsamig; Klappen flügellos, sonst wie *Lepidium*.
26. *Iberis* L. Blumenbl. ungleich, äußere oft strahlend; Schötchen oval oder verkehrt=eyrund, 2fächerig, 1samig; Klappen flügelig.
25. *Thlapsi* L. Blumenbl. verkehrt=eyrund, gleich; Schötchen oval oder eyrund, neben dem Griffel ausgerandet; Fächer 2—mehrsamig.
4. Schötchen fast kugelig oder vom Rücken her flachgedrückt, mit einer Scheidewand von der Breite des Schötchens aufspringend.
- a. Staubgefäße mit zahnartigem Anhängsel am Grunde.
23. *Alyssum* L. Kelch angedrückt; Blumenbl. ausgerandet; Schötchen rundlich oder oval, vom Griffel gekrönt; Fächer 2—4samig.
24. *Farsetia* Rob. Brown. Blumenbl. 2spaltig; Schötchen elliptisch, 6samig.
- b. Staubgefäße zahnelos.
24. *Draba* L. Kelch abstehend; Schötchen oval=länglich, etwas gedunsen, vielsamig.
25. *Armoracia* Fl. Wetter. Kelch abstehend; Blumenblätter verkehrt=eyrund; Schötchen fast kugelig, aufgedunsen, mehrsamig; Klappen ohne Mittelnerv.
25. *Cochlearia* L. Schötchen sehr gedunsen; Griffel auf der Scheidewand bleibend.
24. *Lunaria* L. Kelch aufrecht, am Grunde 2fächerig; Schötchen flach, rundlich oder länglich auf einem fädlichen Träger sitzend.
25. *Camelina* Crantz. Kelch aufrecht; Schötchen birnartig oder kugelig, mit sehr convexen Klappen.

2. Ordn. *Siliquosæ*. Schoten länger als breit.

1. Schote nicht aufspringend und in mehrere 1samige Glieder getheilt.
29. *Raphanus* L. Kelch angebrückt; Schote lineal-länglich oder fast kegelig, oder perlschnurartig eingeschnürt, in die Quere vielfächerig, vielsamig.
 2. Die Schote springt der Länge nach in 2 Klappen auf.
 - a. Klappen nervenlos oder an der Basis mit einem schwachen Nerven.
19. *Dentaria* L. Kelch aufrecht; Schote lineal-lanzettlich; Samen in jedem Fache 1reihig; Samenlappen beiderseits einwärts gefalten.
18. *Cardamine* L. Schote lineal, flach; Samenlappen flach; sonst wie *Dentaria*.
15. *Nasturtium* Rob. Brown. Kelch abstehend; Schote lineal, elliptisch oder rundlich, Klappen conver oder flach; Samen in jedem Fache unregelmäßig, 2reihig.
 - b. Klappen 1—3—5nervig; Samen in jedem Fach 1reihig.
15. *Cheiranthus* L. Kelch unten höckerig; Narbe 2lappig; Schote 4kantig oder zusammengedrückt 4kantig, mit einem Mittelnerven.
16. *Barbarea* R. Brown. Blumenblätter ganzrandig; Narbe stumpf oder ausgerandet; Schote fast hielrund, Klappen mit einem Mittelnerven.
17. *Arabis* L. Schote lineal, flach; Klappen mit einem Mittelnerven und vielen Nistchen durchzogen, sonst wie *Barbarea*.
19. *Hesperis* L. Kelch unten höckerig; Narbe 2lappig; Schote rundlich oder 4kantig; Klappen mit einem Mittelnerven.
20. *Erysimum* L. Kelch aufrecht; Narbe stumpf oder ausgerandet; Schote 4eckig oder plattgedrückt eckig; Klappen mit einem Mittelnerven.
19. *Sisymbrium* L. Schote lineal, rundlich oder fast seckig; Klappen mit 3 Nerven durchzogen; sonst wie *Erysimum*.
23. *Erucastrum* Schimp. et Sp. Kelch und Blumenblätter abstehend; Schote lineal, fast ungeschnäbelt; Klappen einnervig.

21. *Brassica* L. Kelch fast angedrückt; Schote länglich, stielrund, mit kurzem Schnabel zugespitzt.
22. *Sinapis* L. Kelch abstechend oder angedrückt; Schote lineal oder länglich in einen längeren Schnabel zugespitzt; Klappen 3—5nervig.
c. Klappen 1—mehrnervig; Samen in jedem Fache 2reihig.
20. *Braya* Sternb. et Hoppe. Schote stielrund; Rückenmerve der Klappen fein.
23. *Diploxix* DeCand. Kelch und Blumenblätter abstechend; Schote fast ungeschnäbelt, lineal, zusammengedrückt; Klappen convex mit einem Rückenerven.
17. *Turritis* L. Kelch an der Basis höckerig; Schote lang, linealisch; Klappen mit starkem Mittelnerven.

XVI. Classe. Monadelphia. Alle Staubfäden in einen Bündel verwachsen.

1. Ordn. Pentandria. Staubgefäße 5.

53. *Erodium* L'Herit. Kelch 5theilig; Blumenbl. 5, gleich; Staubfäden 10, nur 5 fruchtbar; Kapsel geschnäbelt, fünfsächerig; Granne der Klappen bei der Reife schraubig-gedreht.

2. Ordn. Decandria. Staubgefäße 10.

51. *Geranium* L. Staubgefäße alle fruchtbar; Grannen der Klappen zirkelförmig zurückgerollt; sonst wie *Erodium*.

3. Ordn. Polyandria. Staubgefäße mehr als 10.

47. *Althæa* L. Kelch 2fach, äußerer 6—9spaltig, innerer 5spaltig; Kapsel rund, vielsächerig, 1samig.
45. *Malva* L. Kelch 2fach, äußerer 3blättrig; sonst wie *Althæa*.

XVII. Classe. Diadelphia. Staubfäden in 2 Bündeln verwachsen.

1. Ordn. Hexandria. Staubgefäße 6, verwachsen.

14. *Fumaria* L. Kelch 2blättrig, abfällig; Blume 2lippig, 5achsig, 4blättrig, ein Blättchen am Grunde sackartig oder gespornt; Staubfäden 2, jeder mit 3 Staubbeutel; Fruchtnüsschen fast kugelig, 1samig.

13. *Corydalis* DeCandolle. Frucht schotenartig, 2klappig, viel-samig; sonst wie *Fumaria*.

2. Ordn. Octandria. Staubgefäße 8, verwachsen.

33. *Polygala* L. Kelch 5blättrig, bleibend, 3 äußere Blättchen kleiner, 2 innere größer, flügelartig; Blume radig, 4blättrig, 3 Blättchen mit den Staubfäden verbunden, un-teres Blättchen größer, hahnartig, eben kamm- oder pin-selförmig; Staubfäden 2, jeder mit 4 Staubbeuteln; Kapsel herzförmig, platt, 2fächerig; Fächer 1samig.

3. Ordn. Decandria. Staubgefäße 10.

Blumen schmetterlingartig.

1. Staubgefäße in einen Bündel verwachsen; Kelch 2lippig.
56. *Ulex* L. Kelch bis zur Basis 2theilig; Blume schmetter-lingartig; Flügel am obern Rande faltig; Schiffchen aus 2 getrennten Blättern bestehend; Hülse 1fächerig, gedunsen.
57. *Sarothamnus* Wimmer. Kelch trockenhäutig; Fahne der Blume rund; Schiffchen 1blättrig, stumpf; Griffel zirkelig-gerollt, oberwärts verbreitert; Hülse flach = gedrückt, ge-rändet.
57. *Genista* L. Kelch glockig, 5zählig, krautig; Fahne der Blume eylänglich; Schiffchen stumpf, die Staubgefäße nicht ganz einschließend; Griffel pfriemlich, aufstrebend; Hülse länglich, flach.
57. *Cytisus* L. Kelch etwas häutig; Blumenfahne weit, Schiff-chen stumpf, die Staubgefäße ganz einschließend; Hülse am Grunde verschmälert.
2. Kelch 5zählig, oder fast 2lippig; Blumenflügel nicht faltig; Hülse kurz; sonst wie 1.
58. *Ononis* L. Kelch 5spaltig, in der Frucht offen; Schiffchen der Blume geschnäbelt, größer als die Fahne; Schötchen gedunsen.
58. *Anthyllis* L. Kelch verwelkend, später geschlossen; Schiff-chen stumpf oder spitz; Hülse im Kelche eingeschlossen.
3. Staubgefäße in 2 Bündeln, nemlich 9 verwachsen, der 10^{te} frei; Hülse nicht in Glieder zerfallend; Griffel kahl.
63. *Lotus* L. Kelch 5theilig; Blume mit zusammengeneigten

Flügeln, so lang als die Fahne; Schiffchen geschnäbelt; Hülse stielrund oder plattgedrückt.

64. *Tetragonolobus Scopoli*. Hülse 4flügelig; sonst wie *Lotus*.
60. *Trifolium L.* Kelch 5zählig; Schiffchen spitz oder stumpf, ungeschnäbelt; Staubfädensäule mehr oder weniger an die Blume angewachsen, Blumenbl. verwelkend, bleibend; Hülse einfach, 1—4samig.
64. *Astragalus L.* Kelch 5zählig; Blumenflügel zurückgeschlagen; Schiffchen 2blättrig, stumpf; Hülse der Länge nach mehr oder weniger 2fächerig.
64. *Oxytropis DeCand.* Schiffchen unter der stumpfen Spitze mit einer Stachelspitze; sonst wie *Astragalus*.
60. *Melilotus L.* Kelch röhrig, 5zählig, 2 untere Zähne kürzer; Flügel gleich convex, länger als die Fahne; Fruchtknoten gerade; Hülse 1fächerig, kurz, 1—3samig; Schiffchen ungeschnäbelt.
59. *Trigonella L.* Kelch 5spaltig; Hülse lineal, vielksamig; sonst wie *Melilotus*
58. *Medicago L.* Schiffchen stumpf, von der Fahne etwas entfernt; Fruchtknoten aufwärtsgekrümmt, der Fahne anliegend; Hülse gewunden.
65. *Onobrychis Tournef.* Kelch pfriemlich, 5theilig, offen; Schiffchen größer als die Fahne; Hülse nussartig, 1samig, dorniggezähnt; sonst wie *Trigonella*.
4. Hülse nicht in Glieder zerfallend; Griffel behaart; sonst wie 3.
- a. Griffel auf der obern und innern Seite behaart.
64. *Colutea L.* Kelch glockig, 5zählig; Hülsen aufgeblasen, vielksamig.
64. *Robinia L.* Kelch glockig, 5zählig; Blumenfahne zurückgebogen; Griffel gerade; Hülse fast flach; Baum mit ungleich gefiederten Blättern.
69. *Ervum L.* Kelchzipfel schmal, spitz, so lang als die Blumenkrone; Hülse eyrund-länglich.
69. *Lathyrus L.* Kelch unten bauchig; Griffel oben flach, lineal oder nach oben verbreitert; Hülse länglich, fast rundlich; Blattstiele ranzig.

71. *Orobus* L. Blattstiele mit einer Spitze, ohne Ranke endigend; sonst wie *Lathyrus*.
69. *Pisum* L. Kelch 5spaltig; Griffel 3kantig, an der Basis oberseits gefielt, unterseits rinnig; Hülse länglich, flach.
b. Griffel ganz flaumig oder unter der Spitze außen gebärtet.
66. *Vicia* L. Kelch röhrig, 5zählig; Zähne kürzer als die Blume; Griffel gerade aufstrebend; Hülse eyrund oder länglich.
72. *Phaseolus* L. Kelch 2lippig, 5zählig; Schiffehen, Staubgefäße und Griffel schraubig=gedreht; Behnenhülse.
5. Hülse quer in Glieder zerfallend.
65. *Ornithopus* L. Kelch röhrig, 5zählig; Staubgefäße eben verbreitert; Schiffehen ungeschnäbelt; Hülse bogig, verlängert, gegliedert, an den Gelenken eingeschnürt.
65. *Hippocrepis* L. Kelch glockig, 5zählig, kürzer als der Nagel der Fahne; Hülse gebogen, an der obern Nath buchtig=ausgeschnitten und lappig.
66. *Coronilla* L. Kelch 5zählig; Blumenfahne oval, kaum länger als die Flügel; Hülse gerade oder bogig, an den Gelenken zusammengezogen.

XVIII. Classe. Polyadelphia. Staubfäden in viele Bündel verwachsen.

1. Ordn. Tri-Pentagynia.

48. *Hypericum* L. Kelch und Blume 5blättrig; viele Staubgefäße in 5 Bündeln; Kapsel rundlich, 3—5fächerig.

XIX. Classe. Syngenesia. Staubfäden 5, mit ihren Antheren in eine Röhre verwachsen; Blumen alle auf dem gemeinschaftlichen Fruchtboden.

1. Ordn. Polygamia æqualis. Blümchen gleich, alle zwitterig.

A. Blümchen alle zungenförmig.

1. Samenfrone federig; Fruchtboden spreuig, Spreu abfällig.
145. *Hypochoeris* L. Hauptkelch dachig, mit kurzem Außenfelde; Scheibenblümchen gestielt; Randblümchen stiellos; Nehenen (Früchtchen) scharflich gerippt, geschnäbelt oder verschmälert.

2. Samenkrone federig; Fruchtboden nackt oder etwas franzig.
a. Hauptfeld einfach; Blättchen gleichlang.

144. *Tragopogon* L. Hauptfeld vielblättrig; Blättchen lanzettlich; Frucht langgeschnäbelt, scharflich mit Längsrippen.
b. Hauptfeld dachig oder außerfeldig.

α. Samenkrone federig, Federchen verwebt.

144. *Scorzonera* L. Hauptfeld ey- oder kegelförmig; Blättchen aus breiter Basis verschmälert; Achenen allmählig in einen Schnabel verschmälert, mit einer Schwiele an der Basis.

145. *Podospermum* DeCand. Hauptfeld skantig; Samen bis zur Krone gleich dick; Schwiele an der Basis verlängert, so dick wie die Achene.

β. Samenkrone federig, Federchen frei.

143. *Thrinicia* Roth. Kelch 2fach, skantig, 8blättrig; Fruchtboden löcherig-punktiert; Achenen allmählig in einen Schnabel auslaufend; Samenkrone der Randachsen kronenförmig.

143. *Picris* L. Kelch 2fach; Blättchen ungleich, die untern schlaff, abstehend; Achenen nach oben verschmälert oder eingeschnürt; Samenkrone auf einem leicht abfallenden Ring sitzend, gleichförmig, federig.

143. *Leontodon* Schreb. Kelch 2fach, Blättchen fast gleich, lanzettlich, anliegend; Achenen geschnäbelt; Samenkrone gleichgestaltig, nicht abfallend.

143. *Helminthia* Juss. Achenen an der Spitze abgerundet-stumpf, mit sädlichem Schnäbelchen; sonst wie *Picris*.

3. Fruchtboden nackt, am Rande feinfranzig oder wabig.

a. Samenkrone aller Achenen sprengig oder haarig.

142. *Cichorium* L. Hauptfeld walzig, 2fach, der äußere 5-der innere 8blättrig, Blättchen schlaff, abstehend.

b. Samenkrone der Achenen haarig, gestrahlt.

α. Blumen einreihig, 5 im Köpfschen.

146. *Prenanthes* L. Hauptfeld meist 8blättrig, die 3 äußern kleiner, Achene etwas flach, schnabellos; Blumen purpurreth.

146. *Phœnixopus* Cassini. Achene mit sädlichem Schnabel; Blumen gelb; sonst wie *Prenanthes*.

β. Blumen in mehreren Reihen.

146. *Chondrilla* L. Hauptfeld meist 8blättrig; Außenfeld kürzer; Blümchen 7—12, zweireihig; Achsen an der Spitze weichstachelig, mit einem Krönchen am Grunde des Schnabels.
146. *Taraxacum* Juss. Hauptfeld dachig, mit undeutlichem Außenfelde; Blümchen vielreihig; Achse etwas zusammengedrückt, oben schuppig=weichstachelig, mit fädlichem Schnabel.
147. *Lactuca* L. Hauptfeld dachig, ey= oder kegelförmig, Blättchen hautrandig; Blümchen 2—3reihig; Achse flach, glatt, haarfeingeschnäbelt.
148. *Sonchus* L. Hauptfeld dachig, kegelig, unten bauchig; Blümchen vielreihig; Achse zusammengedrückt, oben abgesehritten oder verschmälert, ohne deutlichen Schnabel.
148. *Barkhausia* Mönch. Hauptfeld mit einem Außenfelde; Blättchen mit erhabenen Nerven, wodurch der Kelch kantig ist; Achse stielrund, gleichgestaltig, vielreihig und geschnäbelt.
148. *Crepis* L. Achse stielrund, etwas zusammengedrückt, geschnäbelt, gezähnt oder gestuft; sonst wie *Barkhausia*.
149. *Hieracium* L. Hauptfeld dachig; Achse gleichgestaltig, stielrund, gestreift, oben mit feingeferbtem Ringe, ganz schnabellos.
4. Fruchtboden nackt; Samenkronen fehlt.
142. *Lapsana* L. Hauptfeld 1fach, vielblättrig, am Grunde schuppig, fruchttragend, unverändert; Achse zusammengedrückt, gestreift, ungekrönt, abfällig.
142. *Arnoseris* Gärtner. Kelch fruchttragend, kugelig=wulstig; Achse kantig=gefurcht, mit fünfkantigem Rande endigend; sonst wie *Lapsana*.
- B. Blümchen alle röhrig, in Köpfchen stehend.
139. *Onopordon* L. Hauptfeldblättchen dachig, mit einfachem Stachel endigend, abstehend; Samenkronenhaare gezähnt, abfallend; Fruchtboden zellig.
138. *Carduus* L. Fruchtboden spreuig=berstig; sonst wie *Onopordon*.
136. *Cirsium* Tournefort. Samenkronen federig, sonst wie *Carduus*.
140. *Carlina* L. Hauptfeld dachig, die innern Blättchen strahlend; Fruchtboden spreuig, Spreublättchen gespalten; Strahlen der Samenkronen ästig=federig.

138. *Silybum* Gært. Hauptfeldblättchen rinnig, am Grunde geöhrt, abstehend, Rand und Spitze dornig; sonst wie *Carlina*.
139. *Lappa* Tournef. Hauptfeld eiförmig, dachig, Blättchen oben mit hackigem Stachel; Samenkrone borstig, hinfällig; Fruchtboden zellig.
140. *Serratula* L. Hauptfeld eiförmig-walzig, dachig; Blättchen unbewehrt; Samenkrone bleibend, haarig, mehrreihig, die innere Reihe länger; Fruchtboden borstig-sprengig.
2. Ordn. *Polygamia superflua*. Randblümchen weiblich, zungenartig oder röhrig; Blümchen der Scheibe alle röhrig, zwitterig und fruchtbar.
1. Samenkrone haarig; Fruchtboden nackt; Randblümchen röhrig.
- A. Hauptfeld einfach, mit schwachem Außenfelde.
124. *Petasites* Gært. Köpfschen 2häufig; weibliche Blümchen fädlich, fast zungig, in den weiblichen Köpfschen vielreihig, am Rande der zwitterigen 1reihig; Zwitterblümchen fünfzählig; Narbe flaumig-rauh.
- B. Hauptfeld dachig; äußere Blättchen allmählig kürzer; Blümchen alle zwitterig.
123. *Eupatorium* L. Hauptfeld walzig; Griffel 2spaltig, flaumig; Achenen fast stielrund, gestreift; Samenkrone stiellos.
124. *Chrysocoma* L. Hauptfeld halbkugelig, Blättchen länglich; Achenen zusammengedrückt, schnabellos.
- a. Hauptfeldblättchen krautig oder randhäutig.
128. *Filago* L. Hauptfeld 5kantig; äußere Randblümchen fädlich, gezähnelte, zwischen die Kelchblättchen gestellt; Scheibenblümchen 4zählig; Achenen ungeschnäbelt.
128. *Conyza* L. Hauptfeld eyrund-walzig, Blättchen zugespitzt; alle Randblümchen innerhalb der Kelchblättchen befindlich, 3spaltig; Scheibenblümchen 5spaltig.
- b. Hauptfeldblättchen ganz trockenhäutig, meist gefärbt.
129. *Gnaphalium* L. Hauptfeld länglich oder eyrund, Blättchen glänzend-weiß; Köpfschen bei einigen Arten 2häufig; Randblümchen mehrreihig, nicht zwischen den Kelchblättchen.

129. *Helichrysum* Gärt. Kelchblättchen gelb; Randblümchen wenige weiblich, 1reihig, die übrigen zwitterig; sonst wie *Gnaphalium*.
2. Randblümchen zungenförmig; sonst wie bei 1.
A. Hauptfeld dachig, Blättchen vielreihig.
127. *Pulicaria* Gärt. Hauptfeld halbrund, Blättchen abste-
hend; Randblümchen zungig, weiblich; Scheibenblümchen
röhrig, zwitterig; Staubbeutel geschwänzt; Nchenen schna-
bellos; Samenkrene doppelt, innere haarig, äußere kronen-
artig.
126. *Inula* L. Samenkrene gleichförmig, haarig; sonst wie
Pulicaria.
125. *Erigeron* L. Hauptfeld walzig, Blättchen schmal, oben
abstehend; weibliche Blümchen sehr schmal, mehrreihig;
Staubbeutel ungeschwänzt.
124. *Aster* L. Hauptfeld lockerdachig; weibliche Blümchen ein-
reihig; Rand und Scheibenblümchen verschiedenfarbig; sonst
wie *Erigeron*.
125. *Solidago* L. Blümchen alle gleichfarbig; Nchenen fast
stielrund; sonst wie *Aster*.
B. Hauptfeldblättchen 1—3reihig, gleichlang oder die äußern
außenfeldlich.
a. Samenkrene verschiedengestaltig.
125. *Stenaectis* Cassini. Randblümchen 2reihig; Samenkrene
2fach, äußere schuppig, kurz, innere haarförmig, länger;
sonst wie *Aster*.
b. Samenkrene gleich, haarig oder fehlend; weibliche Blüm-
chen 1reihig.
aa. Hauptfeld halbkugelig oder ziemlich flach.
132. *Doronicum* L. Kelchblättchen 2reihig, gleich; Zwitter-
blümchen des Mittelfeldes 5zählig; Narbe schopfzig-abge-
schnitten; Randnchenen ohne Pappus. (Samenkrene.)
bb. Hauptfeld walzig.
133. *Arnica* L. Kelchblätter gleich, 2reihig; Narbe oben ver-
dickt und flaumig; Nchenen lineal, gerillt; sonst wie *Do-*
ronicum.
133. *Senecio* L. Kelchblätter schwarzbraun = gespitzt, 1reihig,

mit kleinem Außenfelde; Randblümchen weiblich, 1reihig, zungig, seltener alle Blümchen röhrig; Achene ungeschnäbelt, gesurdt.

133. *Cineraria* L. Ohne Außenfelde; sonst wie *Senecio*.

c. Weibliche Blümchen mehrreihig; sonst wie b.

123. *Tussilago* L. Hauptfeld 1fach, mit schwachem Außenfelde; Randblümchen zungig, Scheibenblümchen röhrig, 5zählig.

2. Samenkrene nicht haarig; Fruchtboden nackt.

a. Hauptfeld 2reihig; Achene ohne Samenkrene.

125. *Bellis* L. Hauptfeld halbrund; Fruchtboden kegelförmig.

b. Hauptfeld dachig, vielreihig; Randblümchen fädlich; Achene schnabellos.

130. *Tanacetum* L. Hauptfeld halbrund; Randblümchen unscheinbar, Scheibenblümchen 3—5spaltig; Achene kantiggestreift, franzartig=gefrönt.

129. *Artemisia* L. Hauptfeld fast kugelig; Randblümchen unvollkommen röhrig; Achene eiförmig, flügellos, ohne Samenkrene.

c. Randblümchen zungig oder röhrig, sonst wie b.

132. *Matricaria* L. Hauptfeld halbkugelig, Blättchen trockenrandig; Fruchtboden kugelig=walzig, hehl; Achene ungeflügelt.

132. *Chrysanthemum* L. Hauptfeld halbkugelig oder fast flach; Fruchtboden flach oder convex; Achene flügellos, unbefrönt.

132. *Pyrethrum* Smith. Achene gefrönt, sonst wie *Chrysanthemum*.

3. Samenkrene wie bei 2; Fruchtboden spreuig.

a. Hauptfeld 1reihig, mit einem Außenfelde.

126. *Bidens* L. Außenfeld abstehend; Blümchen alle röhrig, zwittrig, oder am Rande zungig, unfruchtbar; Fruchtboden flach; Samenkrene aus 5—6rückwärtsstacheligen Grannen gebildet.

b. Hauptfeld vielreihig, dachig; Achene flach.

130. *Achillea* L. Hauptfeld eyrund oder länglich; Scheibenblümchen röhrig, 2flügelig, 5zählig; Randblümchen kurz, zungig, Saum rundlich.

131. *Anthemis* L. Hauptfeld halbbugelig oder etwas flach; Saum der Randblümchen länglich; sonst wie *Achillea*.
3. Ordn. *Polygamia frustranea*. Randblümchen unfruchtbar; Blümchen des Mittelfeldes zwittrig, fruchtbar.
140. *Centaurea* L. Hauptfeld bauchig, eyrund, dachig; Blättchen oben trocken, gewimpert oder zerrissen; Fruchtboden borstig; Achene mit einem seitlichen Nabel; Samenkronen haarig.
142. *Calcitrapa* Gärtner. Hauptfeldblättchen mit ästigen Dornen; sonst wie *Centaurea*.
126. *Helianthus* L. Hauptfeldblättchen abstechend; Randblümchen jungig; Fruchtboden spreuig.
126. *Madia* L. Außenfeld 8—10blättrig; Fruchtboden nackt; Samen flach=convex ohne Samenkronen.
4. Ordn. *Polygamia necessaria*. Randblümchen weiblich, fruchtbar; Scheibenblümchen zwittrig, unfruchtbar.
135. *Calendula* L. Hauptfeldblättchen zweireihig, gleichlang; Fruchtboden nackt.
5. Ordn. *Polygamia segregata*. Köpfe 1blüthig in einem Kopfe vereinigt.
135. *Echinops* L. Blümchen alle zwittrig, fruchtbar, röhrig.

XX. Classe. Gynandria. Staubgefäße und Griffel auf einer Säule.

1. Ordn. *Monandria*. Staubfaden 1. Orchideen.
- a. Honiglippe gespornt; Wurzel knollentragend.
244. *Orchis* L. Perigon blumenartig, röhrig, fast 6theilig, 3 ebere Zipfel zusammenneigend, helmartig; 3 untere bestehen aus der am Grunde gespornten klappigen Lippe mit zwei schmälern Seitenzipfeln; Staubbeutel 2fächerig; Pollenmasse drüsig und in ein Säckchen verborgen; Fruchtknoten gedreht; Narbe schräg.
247. *Gymnadenia* Rich. Lippe 3theilig, lang gespornt; Pollenmasse frei; Narbe oben ausgerandet; sonst wie *Orchis*.
248. *Himantoglossum* Sprengel. Lippe lineal, dreitheilig, schraubig=gedreht.
248. *Habenaria* Rob. Brown. Perigon helmartig, Sporn

- sackartig, kurz; Pollenmasse geschieden, Kleber nackt; Wurzel handförmig getheilt; sonst wie *Orchis*.
248. *Platanthera* Rich. Lippe zungig, ungetheilt, Sporn lang, fädlich; sonst wie *Habenaria*.
- b. Honiglippe ungespornt, ununterbrochen.
249. *Ophrys* L. Perigon abstechend, radig, 6theilig; Lippe convex; Pollenmasse geschieden, Drüsen in 2 besondern Säcken; Fruchtknoten ungedreht.
250. *Aceras* R. Br. Perigon helmig; Lippe schmal, ungespornt; sonst wie *Orchis*.
250. *Herminium* Rob. Brown. Perigon glockig; Zipfel der Lippe aufrecht; Lippe am Grunde sackartig=höckerig; sonst wie *Gymnadenia*.
2. Staubbeutel frei; Wurzel büschelig oder kriechend.
- a. Honiglippe gespornt.
250. *Limodorum* Tournef. Perigon aufrecht=abstechend; Lippe 2gliederig, Sporn pfriemlich, hinabsteigend; Pollenmasse staubig; Fruchtknoten umgedreht.
- b. Honiglippe ungespornt, 2gliederig.
251. *Cephalanthera* Richard. Perigon aufrecht, fast zusammenneigend; Lippe 2gliederig, unteres Glied sackartig; Fruchtknoten stiellos, gedreht.
251. *Epipactis* Richard. Perigon glockig, etwas abstechend; Fruchtknoten gestielt, nicht gedreht.
- c. Lippe ungespornt, nicht gegliedert.
253. *Sturmia* Reichb. Perigon abstechend; Lippe hinterständig, abstechend; Säule der Staubbeutel verlängert, halbwalzig; Staubbeutel abfallend.
253. *Malaxis* Swartz. Perigon ganz abstechend; Säule der Staubbeutel sehr kurz; Staubbeutel bleibend, sonst wie *Sturmia*.
252. *Neottia* L. Perigon glockig, fast helmig; Lippe gerade vorgestreckt, unten concav, frei; Staubbeutel bleibend; Fruchtknoten nicht gedreht.
252. *Listera* R. Brown. Perigon helmartig; Lippe herabgebogen.
252. *Goodyera* R. Brown. Perigon radig; Lippe eingeschlos-

fen, unten sackartig=höckerig, oben zurückgekrümmt; Staubbeutel gestielt, bleibend.

252. *Spiranthes* Richard. Lippe am Grunde rinnig; Staubbeutel sitzend, sonst wie *Goodyera*.

2. Ordn. *Diandria*. Staubfäden 2.

253. *Cypripedium* L. Perigon 4blättrig, abstehend, untere Blättchen verwachsen; Lippe 3spaltig, bauchig=aufgeblasen, holzschuhartig.

3. Ordn. *Hexandria*. Staubfäden 6.

220. *Aristolochia* L. Perigon blumenartig, röhrig, an der Spitze in eine Zunge verbreitert; Kapsel 6fächerig, viel-samig.

XXI. Classe. Monœcia. Männliche und weibliche Blüthen getrennt, aber auf einer Pflanze; 1häufig.

1. Ordn. *Monandria*. Männliche Blüthe mit 1 Staubfaden.

221. *Euphorbia* L. Perigon glockig, 9—10zählig; 4—5 Zähne von einer honigtragenden Scheibe bedeckt; weibliche Blüthe einzeln, männliche viele, die weiblichen umgebend; Frucht elastisch aufspringend, 3knöpfig, vielkörnig.

244. *Arum* L. Perigon fehlend; Blüthenkolben oben nackt; Scheide kappenartig; Beerenfrucht.

244. *Calla* L. Perigon fehlend; Blüthenkolben überall mit Blüthen bedeckt; Scheide flach; Beerenfrucht.

241. *Najas* L. Ohne Blüthenscheide; männliches Perigon einblättrig, weibliche Blüthenhülle fehlend; Fruchtknoten sitzend, 1fächerig; Steinfrucht saftlos, 1samig.

240. *Zanichellia* L. Männliche und weibliche Blüthen in einer Scheide; männliches Perigon fehlt; weibliches Perigon ist glockig; Früchtchen nußartig, mehrere gestielt.

2. Ordn. *Diandria*. Männliche Blüthe mit 2 Staubfäden.

234. *Pinus* L. Zapfenschuppen an der Spitze verdickt.

234. *Abies* DeCand. Zapfenschuppen an der Spitze flach.

3. Ordn. *Triandria*. Männliche Blüthe mit 3 Staubfäden.

242. *Typha* L. Blüthenähre walzig; männliche Blüthen mit

den herabhängenden Staubgefäßen über die weiblichen um einen Kolben gestellt; Fruchtknoten mit Borsten umgeben; Schlauchfrucht.

243. *Sparganium* L. Aehren fugelig, ebere männlich; Blüthen einzeln, durch Spreublättchen geschieden; Fruchtknoten mit Borsten umgeben; Kapselfrucht gedeckelt, 1—2fächerig.
273. *Carex* L. Blüthen auf geschiedenen Aehren oder gemischt auf einer Aehre; Balg 1klappig, einen 2ten innern Balg mit seinen Rändern zusammengewachsenen, ein flaschenartiges Perigon darstellend, den Fruchtknoten einschließenden Balg stützend; Frucht 3kantig, kapselartig.
285. *Zea* L. Weibliche Blüthen in Scheiden eingehüllt; männliche oben traubig-rispig; Früchtchen rundlich, dicht-reichig, einer gemeinschaftlichen Achse eingesetzt.

4. Ordn. Tetrandria. Männliche Blüthen mit 4 Staubfäden.

207. *Littorella* L. Männlicher Kelch 4blättrig, gestielt; Blume röhrig, 4theilig; weibliche Blüthe unter der männlichen; Kelch 3blättrig; Nuß 1fächerig.
221. *Buxus* L. Männliche Blume 2blättrig, weibliche 3—4blättrig; Fruchtkapsel 3schnäbelig.
- a. Blüthen unvollständig; männliche und weibliche Blüthe mit einer Blüthenhülle.
225. *Urtica* L. Männliches Perigon 4theilig, weibliches zweitheilig, blattwinkelfständig; Narbe sitzend, vielstrahlig; Samenhülle nußartig, 1samig.
225. *Morus* L. Weibliches Perigon 4theilig; Narben 2, fädlich.
- b. Blüthen unvollständig, in Kästchen.
232. *Alnus* Tournef. Männliches Perigon 3—4spaltig, auf dem Stielchen der Kästchenschuppe sitzend; weibliches Perigon fehlend; Nuß flach.

5. Ordn. Pentandria-Polyandria. Männliche Blüthen 5 oder viele Staubfäden.

a. Blüthen vollständig, nicht in Kästchen.

236. *Sagittaria* L. Blüthen gestielt, unten weiblich; Kelch 3theilig, Blumenbl. 3; Früchtchen sehr viele auf fugeligem Fruchtboden.

b. Blüthen vollständig; männliche in Käzchen.

226. *Juglans L.* Männliches Perigon 2—6theilig; weiblicher Kelch oberständig, 4zählig; Blumenbl. 4, krautig; Nuß mit grüner Decke.

c. Blüthen unvollständig, nicht in Käzchen.

208. *Amaranthus L.* Perigon 3—5theilig; männliche Blüthe mit 3—5 Staubgefäßen; weibliche mit 3 Griffeln; Kapsel 1samig, ringsum aufspringend.

84. *Poterium L.* Perigon 4theilig, mit 2—3 Deckblättern; männliche und weiblichen Blüthen in rundlichen Aehren vereinigt; männliches Perigon mit 20—30 Staubfäden; Fruchtnüße 2—3.

91. *Ceratophyllum L.* Männliches Perigon zwölfblättrig; Staubfäden viele mit 3spitzigen Antheren; Fruchthülle einzsamig; Nuß mit einem Dorn.

152. *Xanthium L.* Männliches Perigon vielblättrig, kugelig, vielblüthig; Blüthen röhrig, 5zählig, durch Spreublättchen geschieden; weibliches Perigon 1blättrig, 2blüthig, 2fächeriges, zuletzt verhärtet.

d. Blüthen unvollständig, männliche in Käzchen; Staubgefäße auf einen Perigon eingesezt.

226. *Fagus L.* Männliche Käzchen kugelig; weibliches Perigon 4spaltig, 2blüthig, bleibend.

226. *Castanea Tournef.* Männliche Käzchen verlängert; Blüthen gefnäult; Perigon der weiblichen Blüthe 4spaltig, 2—3blüthig, bleibend.

227. *Quercus L.* Perigon der weiblichen Blüthe 1blüthig, ungetheilt, bei der Reife sich in ein, die Frucht unten umgebendes Becherchen verwandelnd, bleibend.

e. Blüthen unvollständig, die männlichen, oder die männlichen und weiblichen in Käzchen; Staubgefäße auf den Schuppen der Käzchen stehend.

226. *Corylus L.* Männliche Blüthen in Käzchen, mit 8 Staubgefäßen; weibliche Blüthe eine Knospe mit dachigen Schuppen; Nuß mit einer 2spaltigen, eingeschnittenen, bleibenden Hülle umgeben.

227. *Carpinus L.* Männliche und weibliche Blüthen in Käzchen;

- Nuß mit blätteriger; halbirter Hülle umgeben, von dem bleibenden Kelche gekrönt; Perigon der männlichen Blüthen aus einzelnen Schuppen gebildet, mit 6—12 Staubgefäßen.
232. *Betula* L. Männliche Blüthe mit einer Hauptschuppe und 5 kleinern Schuppen; Staubgefäße 6; Nuß mit einem Flügel umzogen, bei der Reife mit den Käschenschuppen abfällig; Hülle fehlt.
227. *Platanus* L. Blüthen auf kugeligem Fruchtboden, untere Köpfschen meist weiblich; männliche Köpfschen mit vielen Staubgefäßen.
6. Ordn. Polyadelphia. Staubgefäße in mehrere Bündel verwachsen.
93. *Bryonia* L. Kelch 5zählig; Blume 5theilig; männliche Blüthe mit 5 Staubfäden, wovon 2 und 2 verwachsen und der 5te frei ist; Beere 3—6samig.
93. *Cucumis* L. Kelch 5zählig; männliche Blüthe mit fünf Staubgefäßen, alle Staubbeutel verwachsen. Frucht Gurke oder Melone; Samen scharfrandig.
93. *Cucurbita* L. Kürbisfrucht; Samen mit verdicktem Rande; sonst wie *Cucumis*.

XXII. Classe. Diöcia. Zweihäufig; männliche und weibliche Blüthen auf verschiedenen Pflanzen.

1. Ordn. Diandria. Männliche Blüthen mit 2 Staubgefäßen.
229. *Salix* L. Männliche und weibliche Blüthen in Käschchen; Staubgefäße 2 oder mehrere, am Grunde 1—2drüsig; statt des Perigon einzelner Schuppen; Kapsel 2klappig, viel-samig.
2. Ordn. Triandria. Männliche Blüthe mit 3 Staubgefäßen.
220. *Empetrum* L. Kelch 3theilig; Blumenblätter 3; Narbe 6—9strahlig; Steinfrucht 1fächerig, 6—9samig.
3. Ordn. Tetrandria. Männliche Blüthe mit 4 Staubgefäßen.
114. *Viscum* L. Blume 4theilig; männliche Blüthe ohne Kelch, die Staubbeutel den Blumenblättern aufgewachsen; Kelch der weiblichen Blüthe ein oberständiger Rand; Griffel fehlend; Narbe stumpf.

212. *Spinaea* L. Perigon der männlichen Blüthe 4theilig, bei der weiblichen bauchig, 2—3spaltig; Griffel 4; Schlauchfrucht 1samig, vom verhärteten Perigon umgeben.
233. *Myrica* L. Blüthe in Kästchen; Staubgefäße auf der Basis der Kästchenschuppe eingefügt, ohne Perigon; weibliches Perigon aus 4 Schüppchen gebildet, mit einem Fruchtknoten; Frucht trocken.
4. Ordn. Pentandria. Männliche Blüthe mit 5 Staubgefäßen.
224. *Cannabis* L. Perigon der männlichen Blüthe 5theilig; der weiblichen Blüthe bleibend, 1blättrig, auf der einen Seite der Länge nach gespalten; Kapsel 1samig; männliche Blüthen in Trauben; weibliche gehäuft in den Blattwinkeln.
224. *Humulus* L. Weibliches Perigon schuppenartig, innerhalb der Schuppe eines Zapfens; Pflanzen windend; sonst wie *Cannabis*.
234. *Juniperus* L. Männliche Blüthen in Kästchen; Staubbeutel am Grunde der Schuppen angewachsen; weibliche Blüthen zu 3, endständig, unbedeckt; falsche Steinfrucht (Zapfenbeere).
233. *Taxus* L. Die Staubbeutel an schildförmige Schuppen unterseits angewachsen; weibl. Blüthen einzeln; sonst wie *Juniperus*.
5. Ordn. Hexandria. Männliche Blüthen mit 6 Staubfäden.
257. *Tamus* L. Perigon glockig, Saum 6theilig; weibliche Blüthe oberständig, bleibend; Fruchtknoten 3fächerig; Beerensfrucht.
6. Ordn. Octandria. Männliche Blüthen mit 8 Staubgefäßen.
228. *Populus* L. Blüthen in Kästchen; unter jeder Schuppe ein napfartiger, schief-abgestutzter Kelch; Staubgefäße 8 bis 30; Fruchtknoten 1; Narbe 2lappig.
7. Ordn. Enneandria. Männliche Blüthen mit 9 Staubgefäßen.
221. *Mercurialis* L. Perigon 3—4theilig; männliche Blüthe mit 9—12 Staubgefäßen; weibliche mit kurzem Griffel und 2 verlängerten Narben; Kapsel 2 knöpfig, 2samig.
235. *Hydrocharis* L. Kelchsaum 3theilig; Blume 3blättrig; weiblicher Kelch oberständig; Honigschuppen 3; Griffel 6; Narbe 2theilig.

Beschreibung der Arten.

I. Classe.

Exogenen, Ringsfaserige Pflanzen.

Stamm besteht aus Rinde, Holzringen und Mark. Samen keimt mit 2 oder mehreren Keimblättern. Dicotyledonen.

I. Unter = Classe.

Thalamifloren. Fruchtbodenblüthige.

Mehrere getrennte Blumenbl. auf dem Fruchtboden eingefügt.

1. Ordnung. Ranunculaceen. Juss. K. syn. p. 1.

Kräuter und Sträucher mit am Grunde scheidigen, halbumbfassenden Blättern, Blumen regelmäßig oder unregelmäßig und gespornt; Kelch hinfällig, Staubgefäße zahlreich, frei.

a. Clematideen DC.

1. Clematis L. Waldrebe.

1) *C. recta* L. Aufrechte W.—Stengel krautig, aufrecht; Blumenblätter weiß nur außen flaumig. 4. Wiesen in Gebüsch nur im Lxb. am Obermoselufer, zwischen Schengen und Siert. Juni—Juli.

2) *C. vitalba* L. Gemeine W.—Strauchartig, kletternd. Blumenbl. weiß, auf beiden Seiten fülzig. 5. Hecken, Gebüsch, gemein im g. Geb. Juni—August.

b. Anemoneen DC.

2. Thalictrum L. Wiesenraute.

3) *T. minus* L. Kleine W.—(*T. montanum* Wallr.) Ausläufern; Stengel gerieft; Blättchen rundlich 3zählig oder

spaltig, unten graugrün; Nebenbl. fehlend; Staubgefäße meistens hängend; Früchtchen bereift, flügellos. 4. Wiesen, Hügeln, Gebüschern etc. im g. Geb. Mai—Juni;

α. *virens* Wallr. Steng. glänzend, Bltr. schwachbereift. Gemein auf trockenen Wiesen;

β. *roridum* W. St. und Blätter bereift. Trocknen Bergstellen, Trier etc.

γ. *glandulosum* K. St. Blstiele und Blättchen drüsenhaarig, Tr. B. oberhalb Igel, auf dem Rothenfels bei Kreuznach;

δ. *strictum* K. Th. *saxatile* DC. Stengel steifer nicht gebogen, Rippe schmaler, Blüthenstielen kürzer. Nur im Lxb. bei Remich am Mosel-Ufer;

ε. *dumosum* K. In allen Theilen größer, ästiger; Blätter breiter Th. *majus* Sm. Jacq. Wiesen am Moselufer nicht selten.

4) *T. collinum* Wallr. Hügel B. — Unbereift; Stengel nur unter den Blattst. gerieft; erste Verzästelungen der Blattst. mit Nebenbl.; Blumenstiele schlängelich gebogen; Früchtchen kleiner und grün. 4. *T. Jaquinianum* Koch.

Hügeln des Kalks an Gesträuchen und nur im Tr. B. selten; oberhalb Igel 1835. Saarbrücken (Goldensb.) Juni—Juli.

5) *T. Leyi* mihi, Leyische B. Mit Ausläufern; Stengel gerieft; Blättchen eben dunkelgrün, unterseits heller graugrün, die, der untern Blätter stumpf, länglich-keilig, ungetheilt oder 3—5theilig, der obern linienförmig, ganz oder seltener getheilt; Dehrchen der obern Blätter häutig, eiförmig-länglich eingeschnitten, hinfällig; Blumen zerstreut.

Stengel 1—2' hoch, gebogen aufsteigend; Blätter scheidig, untere 2fach, obere 1fach gefiedert; Dehrchen nicht immer vorhanden; untere Fiederblättchen mit auffallend längerem Mittelappen. Die Pflanze steht zwischen *Th. simplex* und *Th. galioides*, von ersterer unterscheidet sie sich durch schmalere, unterseits hellmeergrüne Blättchen und durch die fast trockenhäutigen Dehrchen; vom letztern durch dunkel-grünen, mattern Habitus der Pflanze, durch die Fiederblättchen der untern Blätter und die Dehrchen. 4.

Auf der circa 1200' hohen Grauwackenformation der Eifel im Tr. B. auf einem Acker südlich von Fleringen unweit Prüm von Pharmac. Ley entdeckt. Juli—August.

6) *T. angustifolium* Jacq. Schmalblättrige W. Wurzel faserig; Blätter im Umriß breit — 3eckig, Blättchen schmaler oft lineal; Verzästelungen ohne Nebenblättchen. 4.

Etwas feuchte Wiesen nur im Lxb. selten, Arlen und Stockem (Tin.) Juli—August.

7) *T. flavum* L. Gelbe W.— Wurzel kriechend, Blätter im Umriß schmal — 3eckig; Stiele der ersten Blattverzästelungen mit Nebenblättchen; Blm. gelb wie bei voriger. 4. Wiesen, Gebüsch, besonders am Bad- und Flußufer nicht selten im g. Geb. im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahethal. Juni bis Juli.

3. *Anemone* L. Windröschen.

8) *A. Pulsatilla* L. Violettes W.— (Küchenschelle.) Wurzelblätter 3fach = fiederförmig; Lappchen lineal; Blumen dunkelviolett, überhängend; Blumenbl. zurückgerollt 4. Gebirgen, sonnige Hügel, Heiden nicht selten im g. Geb. Tr. B. oberhalb Euren, Zewen, Igel, Einweniger Höfen, Wittburg, Neuenburg; in der Eifel, Schönecken, N. B. Kreuznach, Lemberg u. Lxb., Diekirch, Mersch u. März—Mai.

α. *angustisepala* Bogh. Blumenbl. sehr schmal, spitz. Kreuznach.

β. *cernua* B. Blm. halbüberhängend, Hüllblätter tief getheilt. Sobernheim.

γ. *laciniata* B. Blumenbl. 3theilig oder fiederförmig. Sobernheim.

Das Kraut ist unter „Herba Pulsatilla“ officinell.

9) *A. sylvestris* L. Wald- W.— Wurzelbl. 5theilig. Kelch 5blättrig, Blumen weiß mit 3blättriger Hülle. Fruchtknoten und Fruchtkorn fällig 4. Sonnige Anhöhen, Gebüsch stellenweise im Geb. Tr. B. oberhalb Igel (Dr. Mosbach, Schnur) Fehlingen bei Saarlouis (Geldenb.) N. B. Kreuznach, Spaßbrück, Wallhausen, Lxb. Grünwald, Dudelage u. Mai bis Juni.

10) *A. nemorosa* L. Busch-W. Hüllblättchen 3theilig, ihr Stiel fast halb so lang als das Blättchen; Blume einzeln, röthlich-weiß, meist 5blättrig; Früchtchen flaumhaarig 4. Wälder, Hainen, Gebüschen, Waldwiesen, gemein im g. Geb. März bis Mai.

11) *A. ranunculoides* L. Ranunkelartiges W. Hüllbl. 3theilig, ihr Stiel vielmal kürzer als die Blättchen; Blume gelb, einzeln, seltener gezeit, 5blättrig; Früchtchen flaumig 4. Etwas feuchte Wälder, Gebüschen, stellenweise im Geb. Tr. B. in der Gifel bei Prüm Schönecken, Manderscheid, dann bei Saarbrücken. N. B. in den Thalerhecken bei Meisenheim und im Lxb. April—Mai.

4. Adonis L. Adonis.

12) *A. autumnalis* L. Herbst-A. Kelch kahl, abstehend; Blumenbl. dunkelroth, zusammenneigend; Früchtchen in einem eiförmigen Köpfschen vereinigt, mit gerader Spitze. ☉. Gemüsegelder nur im N. B. bei Merxheim, wahrscheinlich verwildert, wie auch hin und wieder um Gärten. Juni—August.

13) *A. aestivalis* L. Sommer-A. Kelch kahl, anliegend; Blumenbl. mennigroth, ausgebreitet; Früchtchen gleichfarbig, Spitzchen hakig, in einer walzlichen Nehrre vereinigt. ☉. Saatsfelder besonders d. Ralks, stellenweise im g. Geb. Tr. B., oberhalb Tgel, Trierweiler, Neuhaus, Helenenberg, Wismannsdorf, dann bei Saarlouis, Saarbrücken zc. N.B., Kreuznach, Meddersheim zc. Lxb., Remich, Wormelbange zc. Mai bis Juli.

β. *A. citrina* Hoffm. Blumen strohgelb. Mit voriger.

14) *A. flammea* Jacq. Brennendrother A. Kelch weichhaarig; Spitze der Früchtchen brandig. Vbl. auch gelb. ☉. Saatsfelder besonders d. Ralks, seltener als vorige im Geb. Tr. B. Oberhalb Tgel, zwischen Trierweiler und Udelfangen, Roth, Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz) N. B. Kreuznach, Bockenau, Lxb. Remich zc. Juni—Juli.

β. *variegata*, Bl. roth und gelb gestreift. Kreuznach.

γ. *oligopetala*. Blumenbl. verkümmert. *A. anomala* Wallr. Trier, Kreuznach.

15) *A. vernalis* L. Frühlings-A. Wurzel knollig; Blume groß, gelb; Kelch und Frucht flaumhaarig 4. Trockene Hügel nur im N. B. Besenheimerberg bei Kreuznach, (Guth.) Bingen (Bogh.) April—Mai.

c. Ranunculeen. DeC.

5. *Myosurus* L. Mäusefchwanz.

16) *M. minimus* L. Kleinster M. Blätter lineal; Schaft einblumig. ☉. Etwas feuchte Mecker, stellenweise im g. Geb. Tr. B. bei Kürrenz, Heiligkreuz, ober St. Matheis, Dillingen 2c. N. B. Kreuznach, Meisenheim 2c. Lxb. Bettenburg 2c. Mai bis Juni.

6. *Ranunculus* L. Hahnenfuß.

a. Blumen weiß, Honiggrube unbedeckt. Früchtchen querrundzellig, Wasserpflanzen.

17) *R. hederaceus* L. Ephenblättriger H. Alle Blätter niereenförmig, stumpf klappig; Blumen klein, weiß; Früchtchen fahl. 4. Quellen, Bächen, Wassergräben stellenweise im g. Geb. Tr. B. Ruwerthal, Dlewig, Krettnach, Könen, Bernkastel, Daun, Prüm; dann bei Niederalben, häufig bei Saarbrücken, (Dr. F. W. Sch.) N. B. Kreuznach, zwischen Medbard und Lauterecken (Persinger) und im Lxb. Mai bis Sept.

18) *R. aquatilis* L. Wasser H. Untere Blätter gestielt, herzförmig=vieltheilig, außer d. Wasser zusammenfallend; schwimmende niereenförmig. Blumen weiß 5blättrig; Früchtchen gespitzt, kürzer als d. Staubfäden, steifhaarig. 4. Bächen, Flüssen und stehendem Wasser im g. Geb. gemein. Mai—August.

α. *peltatus*, schwimmende Blätter herzförmig-rundlich 3—5 lappig.

β. *truncatus*, Blätter am Grunde abgestutzt nicht herzförmig.

γ. *pantothrix*, alle Blätter untergetaucht und fädlich zertheilt. Zipfel wie bei der Hauptart nach allen Seiten abstehend.

19) *R. divaricatus* Schrank Spreizender H. Blätter alle

untergetaucht, vieltheilig, Zipfel kurz in eine kreisrunde Fläche ausgebreitet, starr und außer dem Wasser nicht zusammenfallend. 4. — In stehendem Wasser selten im Geb. Tr. B., zwischen Dahlem und Stadthyll (mit *chara vulgaris*) N. B. Kreuznach (Guth.) Juni—August.

20) *R. fluitans* Lam. Fluthender H. Blätter alle untergetaucht, fädlich-vieltheilig, Zipfel sehr verlängert und parallel. Früchtchen länger als die Staubfäden, kahl. 4. — In Flüssen, Bächen, im g. Geb. in der Mosel-, Sauer-, Saar- und Nahe. Tr. B. in der Mosel bei Ballien 2c. im N. B. und im Lxb. Juni—August.

b. Blumen weiß, oberer Rand d. Honiggrube in eine Schuppe verlängert. Früchtchen aderig-runzlich.

21) *R. aconitifolius* L. Eisenhutblättriger H. Stengel aufrecht, vielblüthig. 4. In Bergwäldern, stellenweise im g. Geb. Tr. B., Karlsbusch, Lampaden, Gröff, Prüm, (Schäfer) St. Wendel (Dr. Kiegel), Dillingen, Malmedy 2c. N. B. Kreuznach, Sebernheim, Lemberg; Lxb. bei Arlon (Tin.) Mai bis August.

c. Blumen gelb, Honiggrube mit einer Schuppe gedeckt. Früchtchen geglättet.

α. Blätter ungetheilt. Wurzel faserig.

22) *R. flammula* L. Brennender H. Kahl; Stengel aufsteigend oder liegend oft wurzelnd; Blätter lineal-länglich; Blumen klein; Früchtchen glatt, krumm geschnäbelt 4. Feuchte Wiesen, an Ufern, Gräben, gemein im Geb. Juni—September. β. *reptans* feiner, der Stengel an den Gelenken wurzelnd.

23) *R. Lingua* L. Großer H. Stengel 2—3' hoch straff, aufrecht. Blätter lang-lanzettlich; Blumen groß; Früchtchen mit breitem, kurzem Schnabel. 4. — An Gräben, Teichen, Flüssen stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. In der Gifel, Saarlouis, Saarbrücken. Lxb. bei Freylange, Burel. — Juni bis Juli.

β. Blätter rundlich-herzförmig, fast gelappt; Wurzel knollig.

24) *R. Ficaria* L. Scharbock-H. Früchtchen flaumig. 4.

An etwas feuchten, schattigen bewachsenen Stellen, Wiesen, Wälder, im g. Geb. gemein. März—April.

7. Blätter tief-gelappt oder getheilt.

* Blüthenstiel ohne Furchen, stielrund.

25) *R. auricomus* L. Geldgelber *H.* Wurzelbl. rundlich-nierenförmig, ungetheilt oder 3—5 spaltig. Stengel mehrblüthig; Früchtchen feinhaarig. 4. Gebüsch, Waldwiesen, Baumgärten, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Gurenerz, Zewenerz, Röder-Wald, Bernkastel, St. Wendel, Dillingen u. N. B. Kreuznach, Sebernheim, Meisenheim häufig. Lxb. häufig. April—Mai.

β. *incisifolius* Bogh. Zipfel d. St. Bltr. tief gesägt. Sebernheim.

26) *R. acris* L. Scharfer *H.*—Wurzelbl. handförmig-getheilt; Früchtchen flach, kahl, der Schnabel 4mal kürzer. 4. Wiesen, Triften, Weger, Gebüsch, Baumgärten, gemein im g. Geb. Mai—August.

27) *R. lanuginosus* L. Wolliger *H.*—Abstehend weichhaarig, Wurzelbl. handförmig-getheilt. Früchtchen kahl, der hackig-eingerollte Schnabel nur halb so lang. 4. Bergwälder stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. bei Mettlach, Weilerbach, N. B. Kreuznach. Lxb. bei Erpeldange, Martelange (Tin.) Mai—Juni.

** Blüthenstiel gefurcht.

28) *R. polyanthemos* L. Vielblumiger *H.*—Wurzelbl. handförmig-3theilig, äußere Lappen tief-2spaltig; Fruchtboden zwischen den hackig geschnäbelten Früchtchen borstig. 4. Bergwiesen, Gebüsch, stellenweise im g. Geb. Tr. B., oberhalb Metzberf, Schönecken, Bernkastel, St. Wendel u. N. B. Kreuznach, Heimbacher-Hecken bei Meisenheim und im Lxb. Mai bis Juli.

29) *R. nemorosus* DeC. Hain-*H.*—Behaarung dicht, Haare wagerecht oder abwärts gerichtet; Blattlappen verkehrt-eiförmig; Blumen geldgelb; Schnabel der Früchtchen eingerollt; Fruchtboden borstig. 4. Bergwälder, Gebüsch, sehr selten im Geb. Tr. B., oberhalb Zewen; dann im Lxb. (Tin.) Mai—Juli.

30) *R. repens* L. Kriechender *H.*—Wurzelläufers; Stengel aufsteigend. Wurzelbl. 3zählig oder 2fach 3zählig; Blättchen

3spaltig, gezähnt, Mittelzipfel langgestielt. Kelch behaart; Früchtchen geradschnäbelig und punktiert. 4. — Weinbergen, Acker, Wiesen, Triften u. gemein im g. Geb. — Mai—September.

31) *R. bulbosus* L. Zwiebel-H. — Verigem ähnlich. Stengel am Grunde zwiebelförmig aufgetrieben; Kelchblättchen ganz zurückgeschlagen; Früchtchen glatt, berandet. 4. — Saatzelder, Wegen, Wiesen u. im Geb. gemein. Mai—Juli.

d. Blumen gelb; Blätter getheilt; Früchtchen höckerig oder dornig.

32. *R. parviflorus* L. Kleinblumiger H. — Blätter dicht behaart; Wurzelbl. herz-rundlich, 3spaltig, Lappen gefeibt, äußere 2lappig; obere Bl. 3—5lappig; obersten meist ungetheilt; Kelch zurückgeschlagen, Blumenbl. v. gleicher Länge; Früchtchen auf d. Flächen mit spizen Knötchen besetzt. ☉. Meseluser nur an einer Stelle im Geb. Lxb. bei Wasserbillig (Tin.) Juli —

33) *R. Philonotis* Ehrh. Rauchhaariger H. Wurzelblätter 3zählig oder 2fach 3zählig, Zipfel eyrundlich; Kelch zurückgeschlagen, kürzer als das Blumenbl. Früchtchen berandet, vor d. Mande höckerig. ☉. Saatzelder, Weinbergen, an Gräben stelliweise im g. Geb. Tr. B. hierher Monaise, Ruwer, Genz, Könen, Bernkastel u. N. B. Kreuznach, Meisenheim gemein, und im Lxb. nicht selten. Mai—August. β . *glabratus*. bei Trier.

34) *R. arvensis* L. Acker-H. — Wurzelbl. 3spaltig, gezähnt; Kelch behaart, abstehend; Blumen klein; Früchtchen mit hackigen Stacheln. ☉. Saatzelder, Acker, im g. Geb. gemein. Mai bis Juni.

β . *inermis* K. Früchtchen ohne Stacheln, bei Merzig (Dietrich).

35) *R. sceleratus* L. Gift-H. — Kahl; Stengel gefurcht, ästig; untere Blätter 3lappig, mit 3spaltigen Lappen; obere 3 theilig mit linealen Fegen. Blumen klein, hellgelb; Kelch zurückgeschlagen. Früchtchen ährenförmig stehend. ☉. Ueberschwemmten Orten, Gräben, Sumpfstellen u. stelliweise im g. Geb. Tr. B. hierher Monaise, bei St. Marien, Schönecken, Prüm, Dillingen u. im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai—Sept.

d. Helleboreen DeC.

7. Caltha L. Detterblume.

36) *C. palustris* L. Sumpf-D. — Blätter gestielt, herzförmlich, gefleht. Blumen groß, gelb. 4. — Feuchte Wiesen, Gräben, Gebüschen im g. Geb. Mai—Juni.

8. Eranthis Salisb. Winterling.

37) *E. hyemalis* Salisb. Sternblüth. W. (*Helleborus* L.) Wurzelbl. lang gestielt, 5—7theilig; Schaft 3—6" hoch; Blume nickend, Blättchen länglich, gelb. 4. — Schattigen Waldwiesen nur an einer Stelle im Lxb. bei Hutelhaut (Tin.) Febr. bis März.

9. Helleborus L. Nießwurzel.

38) *H. viridis* L. Grüne N. — Wurzelblätter fingerig-fußförmig, hellgrün, Blättchen länglich-lanzettlich, 2fach gesägt; Aeste meist 2blüthig; Kelch abstechend, lebhaft grün. 4. Wälder, Gebüschen, stellenweise nicht häufig im Geb. Tr. B. bei Prüm in d. Gifel, dann bei Zeltingen, Nachern, an d. Mosel wahrscheinlich verwildert. Lxb. bei Echternach (Joachim) Koppstal, Ansemburg zc. März—April.

39) *H. foetidus* L. Stinkende N. — Stengel beblättert, Blätter dunkel grün; Aeste vielblüthig; Kelch kurz-glockig, blaßgrün und roth gerandet; sonst wie vorige. 4. — Steinige Bergstellen, an Wegen im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahehal nicht selten. Tr. B. oberhalb Guren, Zewen, bei Wintersdorf, Bernkastel zc. N. B. Oberstein, Meisenheim, (Pharmac. Kempff.) Lxb. Echternach, Rosport zc. Febr. bis März.

10) Nigella L. Schwarzkümmel.

40) *N. arvensis* L. Feld- Sch. — Stengel kahl, Aeste abstehend; Blätter gefiedert; Blumen bläulich weiß ohne Hülle; Staubbeutel begrannt; Kapseln bis zur Mitte verwachsen. O. Saat- und Brachäcker im ganzen N. B. Kreuznach, Sebernheim, Meisenheim und im Lxb bei d. Römerstraße, bei Septfontaines, Rehlen (Tin.) Juni—Juli.

41) *N. damascena* L. Damascener- Sch. Stengel kantig, Aeste aufrecht; Blume von einer vieltheiligen Hülle umgeben;

10 Aquilegia. Delphinium. Aconitum.

Kapsel glatt, fast bis zur Spitze verwachsen. ☉. In Gärten und deren Nähe verwildert. August.

11. Aquilegia L. Akeley.

42) *A. vulgaris* L. Gemeiner A. — Blätter 2fach- 3 theilig; Blättchen rundlich, gelappt oder gefערbt; Blumen meist violett-blau; Sporn d. Blumenbl. am Ende hackig. 4. Waldwiesen, Gebüsch durch d. g. Geb. nicht selten. Mai—Juni.

12) Delphinium L. Rittersporn.

43) *D. Consolida* L. Feld-N. — Blätter fein zertheilt. Blumenstiele länger als das Deckblatt, Blumenblätter meist blau, eins gespornt; Kapsel fahl. ☉. Saatz- und Brachfelder besonders des Kalks, im g. Geb. nicht selten; Tr. B. gemein bei Trier, im N. B. und im Lxb. Juni—Sept.

44) *D. Ajacis* L. Garten-N. — Blütenstiel kürzer als das Deckblatt; Kapseln flaumhaarig; Blumen verschiedenfarbig. ☉. In Gärten allenthalben sich selbst ausäend und in deren Nähe verwildert. — Juli—August.

13. Aconitum L. Eisenhut.

45) *A. Napellus* L. Wahrer E, — Blätter 3theilig, Lappen verlängert, lineal, spiz oder stumpf; Blumen meist blau in Trauben; Helm kaum nochmal so hoch als breit. Nagel der hinteren Blumenbl. gebogen, Platte nickend, wagerecht mit meist etwas gekrümmtem Sporne; jüngere Früchtchen ausgespreizt, 4. An Ufern in Gebüsch der Flüßchen und Bäche, besonders auf Kalk und Tonstiefer, der hohen Gifel, im Kyll- und Nims-Thale, nur im Tr. B. Bitburg (Joachim) Schönecken, Daun, Prüm, Densborn, Birresborn, a. d. Kyll-Fluß herab bis Auw zc. häufig. Juli—September.

46) *A. Størkcanum* Rehb. Stärks-E. — (*Aneomontanum* Willd.) Vorigem ähnlich; die jüngern Früchtchen einwärts gekrümmt, zusammenschließend. 4. Waldige Stellen auf nassem Moorgrund nur im Lxb. bei Stalle, Bance, St. Marie zc. (Tin.) Juni—Juli.

47) *A. Lycoctonum* L. Wolfs-E. — Blätter handförmig getheilt, mit eingeschnittenen Lappen; Blumen blaßgelb; traubig

gestellt. Helm fast 3mal so hoch als breit, walzlich, oben erweitert; Sporn aufgerichtet, dann kreisförmig-gebogen. 4. In Gebüschen, an Fluß- und Bachufern der höhern Gebirge im Tr. B. mit *A. Napellus* in d. Gifel im Kyll- und Nims-Thale, nicht selten; N. B. Idarwald, Stromberg, Birkenfeld, Oberstein u. Lxb., Emsenbourg, Kesttal, Stelzembourg u. Juni—Juli.

14. *Actæa* L. Christophskraut.

48) *A. spicata* L. Aehrentragendes C. — Blätter 3theilig, 2fach-gesiedert, Blättchen ey-lanzettlich; Blumen gelblich-weiß in walzlichen Trauben; Beeren schwarz. 4. — Bergwälder, Gebüschen, stellenweise im Geb. Tr. B. im Mesel- und Sauerthale in der Gifel und auf d. Hochwalde, Gurener-Zewener-Wald, Röder, Schönecken, Prüm, bei Wolf, Starckenburg u. N. B. Kreuznach, Meisenheim, u. und im Lxb. — Mai—Juni.

2. Ordnung. Berberideen Vent. K. syn. p. 27.

Kelchbl. 4—6, frei wie die Staubgefäße, Staubbeutelächer 2, von unten mit einer Klappe aufspringend. Fruchtknoten 1fächerig.

15. *Berberis* L. Sauerdorn.

49) *B. vulgaris* L. Gemeiner S. — Strauch mit 3spaltigen Dornen; Blätter eylänglich, wimperig-gesägt, Blumen gelb, in hängenden Trauben; Beere walzlich, roth. 5. Wald-ränder, Gebüschen, bewachsenen Felsen, stellenweise im Geb. Tr. B. Weisshaus nach Biver, Röderwald, Neuenburg (Homann), St. Wendel u. N. B. Ohaun, Meisenheim (Dr. Schaffner), Lxb., Clausen, Ansembourg u. Mai—Juni. — Die Beeren sind esszinell.

16. *Epimedium* L. Sockenblume.

50) *E. alpinum* L. Alpen S. — Blätter 2fach—3theilig; Blättchen herz-lanzettlich, gesägt. Blumen 4blättrig, blutroth, mit hellgelbem Sporn. Fruchtkapsel schotenartig. 4. An bewachsenen schattigen Stellen nur im Lxb. im Grunewald, bei d. Römerstraße (Tin.) wahrscheinlich nur verwildert. April bis Mai. Auch in Gärten.

3. Ordnung. Nymphæaceen Dec. K. syn. 27.

Wasserpflanzen mit kriechendem Wurzelstock und fleischigen schwimmenden Blättern. Kelch 4—6blättrig; Blumenbl. zahlreich, frei, in der Knospenlage dachig, in Staubgefäße übergehend; Staubbeutel 2fächerig; Fruchtknoten vielächerig; Frucht beerenartig.

17. *Nymphæa* L. Smith. Seerose.

51) *N. alba* L. Weiße S. — Große schwimmende, eiförmliche, tiefherzförmige Blätter; Blumen groß weiß; Staubgefäße gelb. 4. Seen, Teichen, Fischweihern, stellenweise im Geb. Tr. B. Heßrath, Hausbach (Schäf.), Krettnach, Saarbrücken (Dr. F. W. Sch.) Lxb. bei Arlen (Tin.) Juni—Juli.

18. *Nuphar* Sm. Teichrose.

52) *N. luteum* Sm. Gelbe T. — Voriger ähnlich; Blätter mehr länglich; Blume gelb, 3mal kleiner; Narbe flach 10—20strahlig. 4. — In stehendem und stillfließendem Wasser, stellenweise im Geb. Tr. B. In d. Mosel, Berncastel, Grach, Mackeren, Zeltingen, Saarbrücken bei d. Deutschmühle u. N. B. Kreuznach. Lxb. bei d. Pulvermühle, Wolfersdange u. Juni—Juli.

4. Ordn. Papaveraceen DeC. K. syn. p. 28.

Milchende Kräuter; Kelch 2blättrig, hinfällig, Blumenbl. 4; Staubgefäße zahlreich, frei, Fruchtknoten mehrächerig; Kapsel-
frucht, seltener schotenartig.

19. *Papaver* L. Mohn.

53) *P. argemone* L. Acker-M. — Steifhaarig, Stengel beblättert; Blume scharlach roth, unten schwarz; Fruchtkapsel keulig-länglich mit aufrechten Borsten besetzt. ☉. — Saatfelder, besonders Sandboden, nicht selten im g. Geb. — Juni—August.

54) *P. hybridum* L. Bastard-M. — Vorigem ähnlich; Blumen hochroth, am Grunde violett; Kapsel länglich-rundlich, mit gebogenen, weitabstehenden, bräunlichen Borsten dicht besetzt. ☉. Saatäcker im N. B. Kreuznach, und auf der Südseite d. Dißbedenbergs, und im Lxb. nach (Tin.) Juni—Juli.

55) *P. Rhœas* L. Klatsch=M. — Steifhaarig; Blätter gefiedert, Blättchen lineal; Blumen groß, hochroth, am Grunde dunkeler. Kapsel verkehrt=eyrund, oder rundlich, kahl. ☉. Die Blumen sind unter *Flor. Rhœades* essizuell. Unter der Saat, gemein im g. Geb. Mai—August.

56) *P. dubium* L. Zweifelhafter M. — Berigem ähnlich; Haare des oberen Stengels und Blumenstiele angeedrückt; Blumen größer, blauer; Kapsel keulig, unten verschmälert, gesurdt, kahl. ☉. — Saatfelder, Aecker, an Wegen stellenweise nicht selten im g. Geb. Mai—Juli.

57) *P. somniferum* L. Garten=M. — Kahl und meergrün; Blumen sehr groß verschiedenfarbig; Kapsel kugelig, ey=länglich, kahl. ☉. — Cultur= und Zierpflanze in Gärten und auf Aecker, auch verwildert. — Juli—August.

α. album: Kapsel geschlossen, Samen weiß. *P. officinale* Gmel.

β. nigrum: Kapsel mit Löchern öffnend, Samen schwarzlich. *P. somniferum* Gmel.

20. *Chelidonium* L. Schöllkraut.

58) *Ch. majus* L. Gemeines Sch. — Pflanze blaugrün mit gelbem scharfem Saft; Blätter buchtig gefiedert; Blumen gelb in Dolden. 4. An Hecken, Wegen, Mauern allenthalben, im Geb. Mai—Sept. — Blätter und Stengel als *Herba Chelidonii* essizuell.

5. Ordnung. Fumariaceen DeC. K. syn. 31.

Kräuter; Kelchbl. 2; Blumenkr. unregelmäß, Blumenblätter 4, frei oder verwachsen; 6 Staubgefäße in 2 flache, mit den innern Blumenbl. wechselnde Bündeln verwachsen, von welchen d. mittleren 2fächerig und die äußern 1fächerig sind; Fruchtknoten 1fächerig, 2 oder mehrebig; Kapsel Frucht schoten= oder nußartig.

21. *Corydalis* DeC. Lerchenspern.

59. *C. cava* Schweigg. Höhlwurzeliger L. Wurzelknollen später hohl; Blätter 2fach= 3theilig; Blumen mit gebegebenem Sporn, röthlich oder weiß, traubig gestellt, mit länglichen un-

14 Fumariaceen. *Corydalis*. *Fumaria*.

getheilten Deckblättern. 4. — Hecken, Gebüsch, Baumgärten, stellenweise im Geb. Tr. B. um Trier, Berncastel, Trarbach, Perl, Wittburg, Schönecken, Prüm, Saarbrücken. N. B. Kreuznach 2c. Lxb. bei Stalle 2c. März—April.

60) *C. solida* Smith. Festsurzelliger L. (*C. digitata* Pers.) Verigem ähnlich; Wurzelknollen fest; Blumenstern gerade, Deckblätter fingeriggetheilt. 4. Hecken, Gebüsch, Wiesen, im g. Geb. Tr. B. um Trier, Wittburg, Heleneberg, Neuerburg, Prüm, Saarbrücken 2c. N. B. Kreuznach, Meisenheim 2c. und im Lxb. nicht selten. März—April.

61) *C. lutea* DeC. gelber L. — Faserwurzel; Stengel ästig, Blätter 2fach=gefiedert; Blumen gelb, Stern rund, kurz, Deckblätter länglich, ausgefressen=gezähnel. 4. — An Felsen nur im Tr. B., Abhängen an der Mosel von Pallien bis Biver (Dr. Reßbach. Schnur.) Juni—September.

22. *Fumaria* L. Erdrand.

62) *F. officinalis* L. Gebräuchlicher G. — Kahl; Stengel schwach, ästig; Blätter gefiedert, Blättchen feilig=länglich; Blumen röthlich, 3mal länger als der Kelch. Frucht breiter als lang, kugelig, eben ausgerandet. ☉. — Gebautes Land, in Gärten allenthalben. April—October. — Die „Herba *Fumaria*“ ist officinell.

β. scandens. Pflanze in allen Theilen größer, seegrün und kletternd. Früchtchen weniger ausgerandet. Trier.

63) *F. Vaillantii* Loisl. Vaillants=G. Schlanke als vorige; Blätter mehrfach gefiedert, Blättchen fast linienförmig; Blumen rosa, 3—6mal länger als der Kelch. Frucht kugelig und gespitzt. ☉. — Saatselder, Aecker; besonders auf Kalk im g. Geb. Tr. B. um Trier, oberhalb Tzel und der ganzen Saurgegend, dann in der Gifel bis Prüm, St. Wendel, Saarbrücken. N. B. Kreuznach, Sobernheim, Meisenheim (Pfersinger) und im Lxb. nicht selten. Mai—Juni.

64) *F. parviflora*. Lam. Kleinblumiger G. — Graugrün sehr zart, fein und weitschweifig=ästig; Fiederblättchen sehr schmal=linealig, fast rinnig; Blumen sehr klein, weißlich; Früchtchen kugelig, vorne spitzlich, ☉. — Aecker und Feldränder; stellenweise im

Geb. Tr. B., eberhalb Igel selten. N. B. von Kirn bis Kreuznach (Bogh.), Meisenheim (Dr. Schwäner), Lxb. um Luxemburg (Schäfer), Kalscheuer, Blaschette zc. (Tin.) Juni—August.

6. Ordnung. Cruciferen Juss. K. syn. p. 33.

Kräuter; Kelch und Blumenkrone 4blättrig; Staubgefäße 6, wovon 2 kürzer; Fruchtknoten 1—2fächerig, frei; Frucht eine Schote oder Schötchen meist mit Klappen, aufspringend mit bleibender Scheidewand, seltener nicht aufspringend.

A. Siliquosæ Schotenfrüchtige; Schote lineal oder lineal-lanzettlich, 2klappig aufspringend.

a. Arabideen.

23. Cheiranthus DeC. Lact.

65) C. Cheiri L. Goldlack 4. Felsen, alte Mauern Tr. B. Bernkastel, Beldenger-Schloß, Trarbach, im Moselthale, N. B. Rheingrafenstein bei Kreuznach, Schloß Stein bei Kirn, Meisenheim zc. Lxb. um Luxemb. Mai—Juni.

24. Nasturtium R. Br. Brunnenkresse.

66) N. officinalis R. Br. Gebräuchliche B. Blätter gefiedert, Blättchen elliptisch, das endende eysförmig, am Grunde herzförmig; Schoten lineal so lang als der Stiel. 4. Quellen, Bächen, Teichen, im g. Geb. Tr. B. an der Mosel. zc. Juni—Septbr. Blumen weiß. Pflanze officinell, auch als Salat benutzt.

67) N. amphibium R. Br. Verschiedenblättrige B. Obere Blättchen sitzend, lanzettlich nach beiden Enden verschmälert, Blumenblätter gelb, länger als der Kelch; Schoten elliptisch oder rundlich, 3—4mal kürzer als der Stiel. 4. Feuchte Stellen, an Fluß- und Bachufern gemein im g. Geb. Juni—August.

β. varii folium: Blätter ungeehrt, untere fiederspaltig, obere ungetheilt.

γ. auriculatum: Blätter an der Basis geehrt. Trier.

68) N. anceps Rehb. Zweischneidige B. Untere Blätter leierförmig, obere fiederspaltig; Blumenbl. gelb., 2mal so lang als der Kelch; Schote lineal 2schneidig, halb so lang als der

16 Cruciferen. Nasturtium. Barbarea.

Stiel 4. Feuchte Stellen, Fluß- und Bachufern im Mosel- und Sauerthale. Tr. B. Moselinsel bei Zurlauben, Wiverbach, Wintersdorf, Mehderf. N. B. Odernheim am Glanufer (Bogh.) Juni—August.

69) *N. sylvestre* R. Br. Wald-B. — Alle Blätter tief-fiederspaltig, Fiederchen lanzettlich, eingeschnitten-gesägt; Blumenblätter gelb, nochmal so lang als der Kelch; Schote lineal so lang als der Stiel. 4. Feuchte Stellen, Ufern, Teichen, Wegen, im g. Geb. Juni—August.

70) *N. palustre* DeC. Sumpf-B. Untere Blätter leierförmig; Blumenbl. gelb, nur so lang als der Kelch; Schote so lang als der Stiel. ☉. Feuchte, sumpfige Stellen im g. Geb. Juni bis September.

25. Barbarea R. Br. Barbenhederig.

71) *B. vulgaris* R. Br. Gemeiner B. Untere Blätter leierförmig-gestiebert, Lappen an Breite vom rundlichen unten herzförmigen Endlappen an, nach unten allmählig abnehmend; obere ungetheilt, verkehrt-eyförmig, gezähnt; Blumen gelb in dichter Traube; Schoten mehr oder weniger abstechend. ☉. An etwas feuchten Orten, Gräben, Bächen, Teichen und Felder, im g. Geb. gemein. April—Juni.

72) *B. arcuata* Rehb. Bogigschotiger B. Berigem ähnlich; Schoten fast wagerecht abstechend und bogig-gekrümmt aufwärts steigend. ☉. Feuchte Sandstellen nur im Tr. B. 1839 häufig auf der Moselinsel bei Zurlauben, jetzt nach der Urbarmachung sehr selten; an der Sauer von Röder nach Mesenich. Mai.

73) *B. stricta* Andrzejow. Steifer B. Endlappen der untern Blätter groß länglich-eyförmig, mit 2—3 Paar sehr kleinen Seitenlappen, deren oberstes Paar kürzer ist als der Durchmesser des Endlappen; oberste Bl. ungetheilt, Blumen kleiner in dichter Traube. Blumenbl. $\frac{1}{2}$ länger als der Kelch. ☉. Feuchte Stellen, nur im N. B. bei Waldböckelheim (Bogh.) April—Mai.

74) *B. praecox* R. Br. Frühblühender B. Alle Blätter, auch die obersten fiederspaltig mit 2—3 Fiederpaaren; Schoten

aufrecht abstehend. Feuchte Stellen, auf Aecker, Felder, Wiesen, stellenweise im g. Geb. Tr. B., Moselinsel bei Zurlauben, Oewig, Matheiserwald, Sauerthal u. N. B. Kirn, Merxheim, bei Weitzersborn u. und im Lxb. April—Mai.

26. *Turritis* L. Thurmkraut.

75) *T. glabra* L. Kahles Th. Stengel 1—2' hoch; Wurzelblätter buchtig=gezähnt, mit ästigen Haaren besetzt, ebere pfeilsförmig, stengelumfassend, fahl; Blumenbl. gelblich weiß; Schoten anliegend, Samen 2reihig ☉. Bergstellen, Wälder, im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahethal nicht selten. Tr. B. oberhalb Isgel, häufig bei Bernkastel u. im N. B. und im Lxb. Mai—Juni.

27. *Arabis* L. Gänsefraut.

76) *A. brassicæformis* Wallr. Kohlartiges G. — Blaugrün, alle Blätter fahl, untere eiförmig, langgestielt; ebere länglich=lanzettlich, pfeilsförmig; Blumen weiß; Schoten abstehend=aufrecht, Samen 1reihig. 4. — Bewachsene rauhe Bergstellen d. Thonschieferformation, stellenweise im Mosel- und häufig im Nahethal. Tr. B. bei Bernkastel. N. B. Kreuznach, Sebernheim, Lauterecken, dann in den Thalerhecken bei Meisenheim, (Pessinger.) Mai—Juni.

77) *A. auriculata* Lam. Geöhrttes G. — Von ästigen Haaren scharf; Dehrchen der obern Blätter gerade hinabgehend, nicht umfassend; Schotenklappen 3nervig, Mittelnerven erhaben. ☉. Sonnige Bergstellen nur im N. B. Kreuznach, Hardt (Guth.) April—Mai.

78) *A. Gerardi* Bess. Gerards-G. — Angeedrückt behaart; Stengelblätter bis zur Mitte mit ihren Dehrchen ganz an dem Stengel angeedrückt; Schote ohne Mittelnerv. Samen netzig, punktiert. ☉. Lichte Berg- und Waldstellen, im Mosel- und Sauerthale selten. Tr. B. Tiefenbach bei Bernkastel 1838, von Cues nach Wehlen (Müller), Röderwald. Lxb. (Tin.) Mai—Juni.

79) *A. sagittata* DC. Pfeilblättriges G. — Stengel unten rauhaarig, oben fast fahl, Haare abstehend oder abwärtsgerichtet; Blätter gezähnt, mit ästigen Haaren besetzt, untere in den Stiel verschmälert, obere mit tiefpfeilsförmiger Basis

sitzend, wie die Dührchen abstehend. Schote fast ohne Mittelnerv; Samen punktiert. ☉. Felsige Waldstellen, selten im Geb. Tr. B. Von Röder nach Nahlingen; im Lxb. nach (Tin.) Mai bis Juni.

80) *A. hirsuta* Scop. Rauhhaariges G. — Abstehend behaart; Stengelblätter mit den Dührchen abstehend. Schote mit starkem Mittelnerv. Samen glatt. ☉. Wiesen, Hügeln, Gebirgen, Mauern, im g. Geb. Mai—Juni.

81) *A. arenosa* Scop. Sand=G. — Rauhhaarig; Wurzelblätter kreisförmig, gestielt, leierförmig-schrotsägig, obere am Grunde verschmälert, oberste ganzrandig; Schoten abstehend, Blumen lila. ☉. — Sandboden, Bergstellen, Weinbergen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Biberbach, Ramstein, Ruwer, Bernkastel, Prüm, Nohem (Dr. Riegel), im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai—September.

82) *A. turrita* L. Thurm=G. — Flaumhaarig; Stengelblätter gezähnt mit tief-herzförmiger Basis umfassend; Blumen gelblich-weiß; Schoten in einem Bogen abwärts gekrümmt. ☉. Waldgebirgen, Felspalten, stellenweise im N. B. Hellberg bis Kirn, Schloß Dhaun, im ganzen Simmerthale (Bogh.), Lxb. bei Wilz, Esch-sur-la-sure u. April—Mai.

28. Cardamine L. Schaumkraut.

83) *C. impatiens* L. Spring=Sch. — Blattstiele gedöhrt; Blätter gefiedert, Fiederchen 3—5spaltig; Blumen gelblich, sehr klein oder fehlend. ☉. Feuchte, schattige Waldstellen, stellenweise nicht selten im Geb. Tr. B., Dlewig, Sirzenicher-Thal, Gurener-Wald, im Hochwalde und in der Gifel u. N. B. Lauterecken, Sobernheim u. und im Lxb. Mai—Juni.

84) *C. sylvatica* Link. Wald=Sch. — Blätter gefiedert, Fiederchen kurz gestielt, länglich-rund, der Endzipfel größer; obere Blätter sitzend, linealisch. Blumenblätter weiß, 2mal so lang als der Kelch; Schoten abstehend; Griffel so lang als die Schotenbreite; Narbe fast kopfförmig. ☉. Feuchten Waldstellen, schattigen Bachufern, stellenweise im Geb. Tr. B., Weilerbach, von Schönecken nach Birresborn, Saarbrücken (Dr. F. W. Sch.) N. B. Glanufer bei Meisenheim (Perringer), und im Lxb. (Tin.) Mai bis Juni.

85) *C. hirsuta* Link. Behaartes Sch. — Vorigem ähnlich; Staubgefäße meist nur 4, Schoten aufrecht, Griffel kürzer; Narbe stumpf. — ☉. — Feuchten Wiesen, Weinbergen, Waldstellen, im g. Geb. Tr. B., Oewig, Sirzenicher=Thal, Saarbrücken 2c. im N. B. und im Lxb. nicht selten. März—Mai.

86) *C. pratensis* L. Wiesen=Sch. — Stengel rund, Blätter gefiedert, Blättchen der obern Blätter lineal=lanzettlich; Blumenblätter weiß=röthlich oder lila, 3mal so lang als der Kelch; Staubbeutel gelb. 4. — Feuchte Wiesen, gemein im g. Geb. April—Mai.

87) *C. amara* L. Bitteres Sch. — Stengel kantig, Fiederblättchen rundlich oder länglich, eckig=gezähnt. Blumen groß, meist weiß; Staubbeutel rothbraun. 4. — Quellen, Bächen, feuchte Wälder; stellenweise im Geb. Tr. B. Bawern, St. Wendel, Dillingen, Saarbrücken und im Sauerthale. N. B. Kreuznach, Bingen 2c. und im Lxb. April—Mai.

29. Dentaria L. Zahnwurz.

88) *D. bulbifera* L. Zwiebeltragende 3. — Blätter wechselnd, untere gefiedert, mittlere 3zählig, obere einfach; Brutzwiebeln in den Blattwinkeln; Blumen roth. 4. In Wäldern, stellenweise im Geb. Tr. B., Bernkastel, Kautenbach bei Trarbach, im Walde bei Merkeshausen (Joachim), bei Warweiler (Schwidrath), N. B. Kirn, Lemberg, Thaan 2c., Lxb., Herbeumont (Tin.) April—Mai.

b. Sisymbrieen.

30. Hesperis L. Nachtwiehe.

89) *H. matronalis* L. Gemeine N. — Blätter eyrund=länglich gezähnt, zugespitzt; Blumen violett oder weiß. ☉. Gebüsch, einzeln im Geb. Tr. B. Nürburg in der Eifel, N. B. Kreuznach, Lxb., Venlicien. Häufig in Gärten. Mai.

31. Sisymbrium L. Rauke.

90) *S. officinale* Scop. Gebräuchliche N. — (*Erysimum* L.) Sparrig=ästig; Blätter schrotsägig=fiederspaltig, behaart; Blumen gelb; Schoten behaart, angedrückt. ☉. — Wegen, Felder, Schutt, gemein im g. Geb. Juni—August.

91) *S. austriacum* Jacq. Vielschotige R. — (*S. multisiliquosum* Hoffm.) Kahl, Blätter grasgrün mit hellerem Mittelnerv, Zipfel 3 eckig, spitz; Blumen gelb, Schoten dichtstehend, stielrund. ☉. — An einem Felsenabhange, unterhalb der Starckenburg bei Trarbach im Tr. B. (Pfeiffer). April—Mai.

92) *S. Loeselii* L. Löfels-R. — Rauhhhaarig, Haare des Stengels abwärts=gerichtet; Endzipfel der Blätter sehr groß; Blumen gelb; Schoten stielrund, weitläufig, auf langen abstehenden Stielen aufwärts=gekrümmt. ☉. Felsen, Mauern, nur im N. B. bei Bingen. Juni—Juli.

93) *S. Sophia* L. Feinblättrige R. — Von Sternhärchen grau; Blätter fein, 3fach gefiedert; Blumen klein, gelb; Schoten lang, schmal, abstehend. ☉. — Wegen, Schutt, Hecker, Mauern nicht selten im g. Geb. Tr. B., um die Stadt häufig, an der Sauer, Saar, im N. B. und im Lxb. Juni—August.

94) *S. Alliaria* Scop. Knoblauch-R. (*Erysimum* L.) Blätter herzförmig, gestielt, gekerbt; Blumen weiß; Schoten rundlich=4eckig. ☉. — Hecken, Wegen, Waldränder, gemein im g. Geb. April—Mai.

95) *S. Thalianum* Gaud. Thals-R. (*Arabis* L.) Stengel armblättrig; Blätter länglich=lanzettlich mit Sternhärchen; Blumen klein, weiß; Schoten lineal zusammengedrückt. ☉. Felder, Rainen, Mauern; häufig im g. Geb. April—Mai.

32. *Braya* Sternb. et Hoppe. *Braya*.

96) *B. supina* Koch. Rückwärtsbehaarte B. Blätter buchtig=fiederspaltig, Zipfel länglich, gezähnt, der äußere am größten; Blumen gelb, in verlängerten beblätterten Trauben; Schoten kurz=flaumhaarig. ☉. Obermoselufer nur im Lxb. bei Grewenmacher; (Tin.) auch von Wirtgen bei Winnigen gefunden. Juli bis August.

33. *Erysimum* L. Hederich.

97) *E. cheiranthoides* L. Lachartiger H. Stengelblätter länglich=lanzettlich, entfernt gezähnt, oberseits mit Sternhaaren; Blumen gelb, klein; Blüthenstiele 2—3mal länger als der Kelch und eben so viel kürzer als die 4eckige Schote. ☉. Felder, Wegen, Ufern, gemein im g. Geb. Juni—August.

98) *E. virgatum* Roth. Ruthenästiger *H.* Blätter grün, ganzrandig, oder die unteren mit Andeutungen von zahnartigen Schweifungen, von ästigen Haaren rauh; Stengelblätter lineal-spitz; Blumen schwefelgelb, größer, ihre Stiele so lang als der Kelch, vielmal kürzer als die grauen, flaumhaarig-rauhen Schoten. ☉. An sonnigen Stellen nur im Lxb. bei Bettembourg (Tin.) und an der Grenze d. Geb., am Rhein der Lurley gegenüber. Juni bis August.

99) *E. strictum* Fl. d. Wettero. Straffer *H.* — (*E. hieracifolium* L.) Sternhaarig rauh; Blätter länglich-lanzettlich, geschweift-gezähnt; Blumen gelb; Blüthenstiel so lang als der Kelch, Schote grünlich, flaumig-rauh. ☉. Auf Mauern, sandigen Ufern, Dämmen, stellenweise im Geb. N. B. Kreuznach, Bingen, ic. Lxb. Domelbange, Welferbange (Tin.) Juni—Juli.

100) *E. crepidifolium* Rehb. Pippaublätteriger *H.* Blätter lanzettlich, geschweift-gezähnt, oder ganzrandig an der Spitze zurückgebogen, zerstreut behaart. Blumen gelb, Blüthenstiel 2 bis 3mal kürzer als der Kelch; Schote grünlich-grau, angeedrückt, rauhhaarig. ☉. — Sonnige Bergstellen des Thonschiefers und Porphyrs, an Wegen im ganzen untern N. B. Bingen, Kreuznach, Rheingrafenstein, Martinstein, Lemberg, Oberhausen ic. häufig. Juni—August.

101) *E. orientale* R. Br. Mergeländischer *H.* (*Brassica* L.) Pflanze blaugrün, kahl; Blätter ganzrandig, stumpf; untere verkehrt-eiförmig, am Grunde verschmälert; obere eiförmig, mit herzförmiger Basis umfassend; Blumen weiß; Schote 4kantig. ☉. Mecker, vorzugsweise des Kalks und Thons, stellenweise im Geb. Tr. B., häufig oberhalb Igel, Menningen, bei Saarbrücken (Dr. F. W. Sch.) N. B. Kreuznach, Meisenheim (Dr. Schaffner) und im Lxb. nicht selten (Tin.) Mai—Juni.

c. Brassiceen.

34. *Brassica* L. Kohl.

102) *B. oleracea* L. Garten-Kohl. ☉. April—Mai. Stammart des Gemüsekohls; allgemein angepflanzt werden folgende Spielarten: 1) Winterkohl; nicht geschlossen, Blätter flach oder gekräuselt, unter dem Namen Grünkohl, Braunkohl ic. 2) Wir-

singkohl; geschlossen, Blätter blasig=kraus; 3) Kopfkohl; (Kappes) geschlossen, Blätter nicht blasig=kraus; * Weißkraut, Kopf rund und grün; * * Rothkraut, Kopf rund und roth; * * * Spitzkraut; Kopf eiförmig spiz. 4) Kohlrabi; Stengel schwillt über der Wurzel zu einem runden, fleischigen Knollen an. 5) Blumenkohl; aus der Herzknospe fleischige Blütenstengel treibend, dahin gehören die Bronoli, Spargelkohl zc.

103) *B. Rapa* L. Rüben=Kohl. ☉. April—Mai. Allgemein angefüßt; 1) Weiße Rübe; mit dicker fleischiger Wurzel. 2) Rübenerps mit dünner Wurzel, welche durch überwintern auch ☉. wird.

104) *B. Napus* L. Raps=Kohl. ☉. und ☉. — April—Juli. Allgemein als Delvplanze angebaut; 1) Winterraps; Wurzel dünn, 2jährig. 2) Sommerraps; Wurzel dünn, 1jährig. 3) Erbkohlrabi; Wurzel fleischig, dick, eßbar.

105) *B. nigra* Koch. Schwarzer K. (*Sinapis* L.) Blätter leierartig, Endzipfel groß, obere Blter. gestielt, lanzettlich; Kelch wagerecht=abstehend, Blumen gelb; Schoten fest an die Spindel angefüßt. ☉. — Flußufern und deren Inseln, auch auf Aeckern im g. Geb. Tr. B. Moselinseln, bei Monaise zc. im N. B. und im Lxb. Juli—August.

35. *Sinapis* Koch. Senf.

106) *S. arvensis* L. Feld=Senf. — Blätter eiförmig, ungleich gezähnt, untere fast leierig; Kelch abstehend, Blumen gelb, Schotenklappen 3nervig, kahl. — ☉. Aecker oft ganz überziehend, gemein im g. Geb. Juni—August. — *β. hispida*. Schote mit abwärtsgerichteten Haaren besetzt. *S. orientalis* Murr.

107) *S. alba* L. Weißer Senf. — Blätter gefiedert; Schote steifhaarig, Klappen 3nervig. ☉ — Feldern, stellweise im Geb. auch angebaut Tr. B. im Sauerthal zc. im N. B. und im Lxb. Juni—Juli. Samen officinell.

108) *S. Cheiranthus* Koch. Lackblumiger Senf. — (*Brassica* Cheir. Vill.) Blätter tiefniederspaltig oder gefiedert, untere und mittlere mit länglichen, ungleich gezähnten, obere mit linealen Fiederchen, Kelch aufrecht, geschlossen, Blumen groß, hellgelb; Schotenklappe 3nervig. ☉. und ☉. *β. biennis*. Pflanze meist meergrün mit fast helziger Wurzel und meistens mehreren sehr

ästigen Stengeln. — Bergstellen, Abhängen, Wegen, Mauern des Sandsteins, Thonschiefers, Porphyrs und auf Felder des vulkanischen Bodens, stellenweise gemein im g. Geb. Tr. B., um Trier über der Mosel, Grüneberg, in der Eifel, dem Hochwalde zc. N. B. Kreuznach, Lauscheid (Kempff) zc. und im Lxb. Mai bis September.

36. *Erucastrum* Schimp. & Spen. Kempe.

109) *E. Pollichii* Sch. & Sp. Pollichs-N. Stengel bis an die gelbe Blumentraube beblättert, Blätter tief-fiederförmig oder gefiedert mit abgerundet-stumpfen, gezahnten Zipfeln; Kelch abstehend; Blumen hellgelb. ☉. Flußufern, Schutt, stellenweise im Geb. Tr. B. Moselinsel bei Zurlauben, 1838 häufig, jetzt selten; bei Merzig. N. B. Bingen, Kreuznach zc. Lxb. Wasserbillig, Grewenmacher, die *Brassica obtusangula* d. Fl. Lxb. Mai—October.

37. *Diplotaxis* DeC. Doppelsame.

110) *D. tenuifolia* DeC. Schmalblättriger D. Stengel ästig, beblättert; Blätter fahl, untere fiederförmig, obere linealisch; Blumenstiele 2mal so lang als die gelbe Blume 4. Wegen, Mauern, Flußufern, stellenweise im Geb. N. B. Bingen, Kreuznach zc. Lxb. um die Stadt Lxb. (Schäfer). Juni—Sept.

111) *D. muralis* DeC. Mauer-D. Stengel mit rückwärtsstehenden Haaren besetzt, nur unten beblättert; Blätter im Umriß lanzettlich, ausgeschweift oder fiederförmig; Blumenstiele so lang als die blaßgelben Blumen. ☉. und ☉. Flußufern im Mosel- und Sauerthale, selten Tr. B. Moselinsel bei Zurlauben 1838; an der Sauer, Langsur gegenüber 1842, Lxb. an Mauern und Felsen (Tin.) Mai—Sept.

B. latisepten Koch. Breitwandige.

Schötchen länglich, eiförmig oder kugelig mit aufspringenden Klappen, Scheidewand meistens breiter, als der Durchmesser des Schötchens.

d. Alyssineen.

38. *Alyssum* L. Steinkraut.

112) *A. montanum* L. Berg-St. Sternhaarig, Stengel liegend oder aufsteigend; untere Blätter eiförmig, obere lanz-

zettlich; Blumen in Trauben, gelb, nochmal so lang als der abfallende Kelch. 4. Felsen, Weinbergen des Thonschiefers und Porphyrs, im Mesel- und Nahethale **Tr. B.** bei Herzog und im g. **N. B.** Kreuznach, Sobernheim, Carlshalle, Rothenfels, 2c. (Dietrich). März bis April.

113) *A. calycinum* L. Kelchfrüchtiges St. — Blumenblätter kaum länger, als der bis zur Fruchtreife bleibende Kelch. ☉. Sandboden, Mauern, Felder 2c. im g. Geb. gemein. April—Mai.

114) *A. campestre* L. Feld=St. Verigem ähnlich; die Blätter sind breiter und der Kelch fällt gleich nach dem Verblühen mit den Blumenblättern ab. ☉. Unfruchtbare Felder im Obermeselthale, **Tr. B.** bei Perl (Tin.) Mai—Juni.

39. *Farsetia* R. Brown. Farsetie.

115) *F. incana* R. Br. Graue F. — (*Alyssum* L.) Pflanze von Sternhaaren grau; Blätter lanzettlich; Blumenblätter weiß, 2spaltig; Kelch abfallend; Schote länglich=elliptisch. ☉. Bewachsene Sandstellen, Uferländer, stellenweise im Geb. **N. B.** Bingen, Kreuznach; **Lxb.** Hesperange, Alzingen. Juni—September.

40. *Lunaria* L. Mondvielle.

116) *L. rediviva* L. Episfrüchtige M. Blätter herzförmig, Blumen violett; Schötchen elliptisch=verkehrt=ehförmig. 4. Bergwälder, stellenweise im g. Geb. **Tr. B.** bei Elmuth, Tiefenbach, Kautenbach bei Bernkastel, Neuenburg (Homann), Altenburg bei Schönecken (Schwickrath), Heresdorfer Busch 2c. **N. B.** Stromberg, Schloß Dhaun, Kirn. **Lxb.** Stolzenburg, Blanden 2c. Mai—Juni.

117) *L. biennis* Mönch. Stumpffrüchtige M. Schötchen elliptisch, an beiden Enden stumpf. ☉. In Hecken einzeln im Geb., auch in Gärten. **N. B.** Kreuznach (Guth.) **Lxb.** Martilly, Herbeumont (Tin.) April—Mai.

41. *Draba* L. Hungerblümchen.

118) *D. muralis* L. Mauer=H. — Stengel 1' hoch, aufrecht; Blätter rundlich=ehförmig, obere umfassend; Blumen weiß. ☉. Hecken, Felsen, Mauern, stellenweise im Geb. **Tr. B.** Ober Emmel, Bernkastel (Schäf.), hierher Wehlen; **St.** Wendel (**Dr.**) 2c. **Lxb.** Etalle, Vance. April—Mai.

119) *D. verna* L. Frühlings=H. — Blätter lanzettlich, Schötchen elliptisch. ☉. *β. D. præcox* Rehb. Schötchen rund. Wegen, Rainen, Mauern, Felder überall; die Var. *β.* seltener. Februar—Mai.

42. *Cochlearia* L. Löffelkraut.

120) *C. officinalis* L. Gebräuchliches L. Wurzelbl. gestielt, rundlich=nierenförmig, obere eihertzförmig umfassend; Blumen weiß. ☉. — Unbebaute, nasse Stellen nur im Lxb. bei Habay-la-Vieille (Tin.) April—Juni.

43. *Armoracia* Fl. d. Wetter. Meerrettig.

121) *A. rusticana* Fl. W. Gemeiner M. 4. Allgemein in Gärten angepflanzt und stellenweise an feuchten Orten, Flußufer, im g. Geb. verwildert. Mai—Juli.

e. Camelineen.

44. *Camelina*. Leinöcker.

122) *C. sativa* Crantz. Gebauter L. — Rahl oder behaart; mittlere Stengelblätter länglich=lanzettlich, kaum gezähnt, gegen die umfassende Basis nicht merklich verschmälert. ☉. Acker, Felder, auf Sandboden im g. Geb. auch angebaut. Mai—Juni. *β. pilosa*, Pflanze behaart, einfacher; Schötchen kleiner; seltener im Mosel- und Sauerthale und im Lxb.

123) *C. dentata* Pers. Gezählter L. Mittlere Stengelblätter buchtig=gezähnt oder fiederspaltig; über der umfassenden Basis schmaler. ☉. — Leinacker, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Zgel, Wintersdorf, Perl häufig, (Diétr.), in der Gifel zc. N. B. Kreuznach, Weisenheim zc. und im Lxb. nicht selten. Juni bis August.

C. angustisepten Koch. Schmalwandige; Schötchen 2klappig aufspringend; Klappen fahnartig, gefielt oder geflügelt; Scheidewand schmaler als die Querbreite des Schötchens.

f. *Thlaspi*den.

45. *Thlaspi* L. Täschelkraut.

124) *Th. arvense* L. Feld=L. — Stengelblätter lineal-länglich, gezähnt mit kurz=pfeilsförmiger Basis; Schötchen rund=

lich, breitgefugelt mit vielen runzeligen Samen. ☉. — Aecker, Felder, Schutt, im g. Geb. gemein. April—September.

125) *Th. perfoliatum* L. Durchwachsenes T. — Wurzel einfach; Stengelblätter elliptisch=herzfrmig, am Grunde tief-pfeilförmig mit langen Oehren, Blumen klein, weißröthlich; Schötchen fast herzförmig, Fächer mit 3—4 glatten Samen. ☉. Aecker, Wegen, Bergstellen, Weinbergen; stellenweise im g. Geb. Tr. B., oberhalb Tgel, im Sauerthale, bei Prüm zc. N. B. Bingen, Kreuznach, Sobernheim, Weisenheim zc. April—Mai.

126) *Th. alpestre* L. Alpen T. — Wurzel mehrköpfig, mit vielen Blättern und einfachen Stengeln; Stengelblätter lnglich=herzfrmig, sitzend, Schötchen verkehrt=delta=herzfrmig, nach unten verschmälert, mit kurzem Griffel und 4—8samigen Fächern. 4. Bergstellen, Gebüschen, an einzeln Stellen im Geb. N. B. Kreuznach, Lemberg, Hellberg (Perfnger), Niederalben am Glan; Lxb. Rombrouch, Hofungen, Felschette (Tin.) April—Mai.

127) *Th. montanum* L. Berg=T. — Unterscheidet sich von vorigem durch Ausläufer treibende Wurzel, größere Blumen, durch an der Basis abgerundete Schötchen, mit 1—2samigen Fächern. 4. Felsigen Stellen, einzeln im Geb. Tr. B., Burg-Lichtenberg, bei St. Wendel (Dr. Riegel). Lxb. bei Schternach (Tin.) April—Mai.

46. *Teesdalia* R. Brown. Teesdalie.

128) *T. nudicaulis* R. Br. Kahlstengelige T. — (*Iberis* L.) Blätter wurzelständig, tief-leierfrmig=fiederpaltig; Blumenblätter weiß, ungleich. ☉. Sandäcker, Heiden, stellenweise im g. Geb. Tr. B., häufig um Trier, Weishaus, Rockelsberg, im Mosel-, Lieser- Sauerthale, im Hochwalde und der Eifel zc., N. B. Kreuznach, Lemberg zc., Lxb. häufig. April—Mai.

47. *Iberis* L. Bauernsenf.

129) *I. amara* L. Bitterer B. — Blätter lnglich=lanzettlich, beiderseits 2—3zhnig; Blumen weiß oder violett, doldentraubig; Schötchen rundlich, mit spitzen Lappen. ☉. — Aecker, besonders auf Kalk; stellenweise im g. Geb. Tr. B., häufig oberhalb Tgel und der ganzen Sauergegend, beim Neuhaus, Merzig, Perl, Wittburg, Schöneck, Prüm, Stadtkyll, Winheim, Saarbrücken zc.

N. B. Kreuznach, Stromberg 2c., Lxb. Obermesel häufig 2c. Juni bis September.

β. *ruficaulis* Lej. Kleiner; Stengel rothbraun, Kelch und Blume violett. —

48. *Biscutella* L. Brillenschote.

130) *B. laevigata* L. Gemeine B. — Blätter fast buchtig-gezähnt; länglich, obere mit abgerundeter Basis sitzend; Blumen gelb; Schötchen beiderseits ausgerandet. 4. — Felsigen Bergabhängen, nur im Nahethal von Kreuznach bis Oberstein, dann bei Kirn, im Simmerthale, Lemberg 2c. April—Mai.

g. *Lepidineen*.

49. *Lepidium* L. Kresse.

131) *L. sativum* L. Garten-K. ☉. — Juni—Juli. Allgemein in Gärten, auch mit krausen Blättern gezogen und hin und wieder verwildert.

132) *L. campestre* R. Br. Feld-K. — Stengelblätter pfeilförmig-umfassend, gezähnt, weichhaarig; Schötchen oben ausgerandet, mit breitem Hautrande. ☉. Neckar, Braben, im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahethale, nicht selten. Tr. B. oberhalb Jgel, Siwenicher Höfen 2c. Mai—Juni.

133) *L. graminifolium* L. Grasblättrige K. — Wurzelblätter länglich-spatelig, gesägt oder fiederspaltig, obere lineal, spiz; Schötchen eiförmig, spiz. ☉. Wegen, Schutt, stellenweise im Geb. Tr. B., um Trier selten; N. B. Bingen bis Sobernheim nicht selten, Weisenheim 2c. Juni—September.

134) *L. ruderale* L. Stinkende K. — Untere Blätter einfach oder 2fach gefiedert, oberste lineal-sädlich; Blumenblätter fehlend; Schötchen elliptisch, rundlich. ☉. Wegen, Schutt, Mauern, stellenweise im g. Geb. Tr. B., Gönz, Wasserbillig, Ruwer, Bernkastel 2c., im Nahethale und im Lxb. nicht selten. Juni—Aug.

50. *Capsella* Medicus. Hirtentasche.

135) *C. bursa pastoris* Mönch. Gemeines H. (*Thlaspi* L.) Blätter ganz- oder mannigfaltig getheilt, obere pfeilförmig, Schötchen 3eckig-herzförmig. ☉. Wegen, Felder, Gärten, Schutt, im g. Geb. gemein. Februar—September.

28 Cruciferen. Senebiera. Isatis. Neslia. Calepina.

h. Brahycarpeen. Kurzfrüchtige.

51. Senebiera Pers. Senebiere.

136) *S. Coronopus* Poiret. Kurztraubige *S.* — Blätter eingeschnitten-fiederspaltig; Blumenstiele kürzer als die kleinen weißen Blumen; Schötchen runzelich, am Rande kammartig-gezähnt, mit bleibendem Griffel. ☉. Flußufern, Abflüssen der Städte und Dörfer, an Gräben, theilweise im g. Geb. **Tr. B.**, häufig am Moselufer bei Zurlaubeu, Pallien, St. Barbara &c., Saarburg, Dillingen &c. **N. B.** Kreuznach, Weisenheim &c., und im **Lxb.** nicht selten. Juli bis August.

D. Nucamentaceen. Nußfrüchtige; Schötchen nicht aufspringend, zuweilen 1fächerig ohne Scheidewand.

i. Isateen.

52. Isatis L. Wald.

137) *I. tinctoria* L. Färber=W. — Blaugrün; Wurzelblätter länglich-lanzettlich; Stengelblätter pfeilförmig; Blumen gelb, in Trauben; Schötchen lineal-feilig, stumpf oder ausgerandet. ☉. Weinbergen, Felsen, Ufern, theilweise im Geb. **Tr. B.** an der Mosel bei Kesten, Zeltingen, Uerzig, Traben, Gnifisch. **N. B.** Nicht selten am Naheufer, bei Oberstein (**Dr. Riegel**), **Lxb.** Eßternach, Menningen &c. Mai—Juni.

53. Neslia Desvieux. Reslic.

138) *N. paniculata* Desv. Rispiqe *N.* — Stengel einfach, feinhaarig; Blätter breit-lanzettlich, am Grunde pfeilförmig, Blumen gelb; Schötchen mit erhabenem Rande. ☉. Felder, besonders auf Kalk, selten im Geb., **Tr. B.** oberhalb Igel, hierher Trierweiler, Verus bei Saarlouis. **Lxb.** Obermosel bei Schengen, Grevenmacher &c. Mai—Juni.

54. Calepina Desv. Calepine.

139) *C. Corvini* Desv. Corvins *C.* — Wurzelblätter buchtig-fiederspaltig, obere länglich-pfeilförmig; Blumen klein, weiß oder röthlich, in Trauben. Schötchen eiförmig. ☉. Saat- und Bruchwäcker, nur im **Lxb.** bei Igel (**Tin.**) Mai—Juni.

E. Lomentaceen K. syn. Gliederschotenfrüchtige; Schote oder Schötchen, in mehrere 1samige Glieder getheilt.

55. Rapistrum DeC. Repsdotter.

140) *R. rugosum* All. Runzeliger R. Untere Blätter leierförmig, gezähnt, obere spatelig-lanzettlich; Blumen gelb; oberes Glied des Schötchens kugelig, runzelig, so lang als der fädliche Griffel. ☉. Acker, Brachen, nur im N. B. bei Bingen. Juni bis Juli.

56. Rhaphanus L. Rettig.

141) *Rh. sativus* L. Garten=R. ☉. — Juli—August. Mit 2 Spielarten in Gärten angebaut; 1) Rettig: Wurzel länglich, außen schwarzgrau und scharf; 2) Radieschen: Wurzel kleiner, rundlich, oder fast länglich, außen weiß oder roth.

142) *Rh. Raphanistrum* L. Acker=R. — Rauhaarig, Blätter leierförmig; Schote durch Einschnürung rosenfranzartig, gestreift; Blumen weiß oder weißlich gelb mit violetten Adern oder gelb mit dunkelen gelben Adern, *R. segetum* Rehb. ☉. Acker, unter der Saat, häufig im g. Geb. Juni—August.

7. Ordn. Cistineen Dunal Koch. syn. p. 79.

Kräuter und Halbsträucher; Kelch 5blättrig, die 3 innern in der Knospenlage gedreht; Blumenbl. meist 5; Staubgefäße zahlreich; Kapselfrucht.

57. Helianthemum Tournef. Sonnenröschen.

143) *H. Fumana* Miller. Schmalblättriges S. — Halbstrauch mit aufstrebenden Ästen; Blätter wechselnd, schmal-linealisch, ohne Nebenblättchen; Blumen goldgelb. ☿. Sonnige Hügel, Sandfelder, nur im N. B. zwischen Mainz und Bingen, bei Gonsenheim, Kreuznach. Juni—Juli.

144) *H. vulgare* Gärtner. Gemeines S. — Halbstrauch; Stengel flaumig, Blätter gegenständig, länglich, unten grau, oben grün, mit 4 Nebenblättern; innere Kelchblättchen mit einem Spitzchen; Blumen gelb, kleiner oder größer. ☿. — Sonnige Bergstellen, Heiden, Wegeränder, gemein im g. Geb. Mai bis September.

β. *hirsutum* K. Pflanze rauhaarig; Blätter unten filzig, im Lxb. bei Domelange.

7. *albiflorum* Koch. Blumen weiß. — *Cist. apenninus* L.
N. B. Dfenheimer Spitze bei Bingen.

145) *H. polifolium* Koch. Polleibblätteriges S. — Grauzülig; Blätter länglich-lineal, Ränder zurückgebogen, mit Nebenblättern; Kelchblättchen zülig, völlig stumpf, ohne Stachelspitze; Blumen weiß, mit gelbem Grunde, selten rosa. K. Sennige Kalkhügel, einzeln im Geb. N. B. Bingen an der Dfenheimer Spitze, Kreuznach; Lxb. Dbermesel bei Schengen. Mai—August.

β. *pulverulentum* Lej. α. *oblongifolium* K. syn. im Lxb. bei Schengen, Remich (Tin.)

8. Ordn. Violarineen DeC. Koch syn. p. 82.

Kräuter mit Nebenblättern; Kelch 5blättrig; Blumenkr. unregelmäßig, 5blättrig, das untere (vordere) Blatt unten sackartig oder gespernt; Staubgefäße 5; Fruchtknoten 1fächerig; Kapsel 3klappig = aufspringend.

58. *Viola* L. Veilchen.

a. Wurzelstock mit Blattrosetten oder Ausläufern; Blumenstiele aus der Wurzel, ohne schurvenartige Nebenblätter.

146) *V. palustris* L. Sumpfb. — Kahl; Blätter nierenförmig, stumpf; Blumen blaßblau; Narbe gestugt. 4. Sumpfige, torfige Wiesen; Teichränder, stellenweise im Geb. Tr. B. Dberzerf, Panzbern, Elmuth (Schäfer), Dahlen, St. Wendel, Hambacher Sauerbrunnen (Dr. Kiegel), Saarbrücken. N. B. Birkenfeld. Lxb. Helmdange, Arlen, Bance u. April—Mai.

147) *V. hirta* L. Rauhes B. — Ohne Ausläufer, behaart; Blätter herzlänglich, gefleckt; Blumen violettblau, geruchlos; Kelchblätter stumpf; Narbe hakig. 4. Trockene Wiesen, Gebüschchen, gemein im g. Geb. März—Mai.

148) *V. odorata* L. Wohlriechendes B. — Mit wurzelnden Ausläufern; Blätter herznierenförmig; Blumen meist violett, Kelchblättchen spig. 4. Hecken, Gebüschchen, gemein im g. Geb. März—April. — β. *alba*: Blumen weiß; selten. Die wohlriechenden Blumen sind die Flor. Violar. der Apotheken.

149) *V. suavis* M. v. Bieb. Angenehmduftendes B. — Verigem ähnlich; Blätter breiter; Blumen nochmal so groß,

bläßer; Blumenblätter schmaler, vom Grunde bis zur Mitte weiß, dunkeler geadert. 4. Nur im N. B. auf dem Rheingrafenstein bei Kreuznach (Bogh.) April—Mai.

b. Wurzel keine Blattrosetten oder Ausläufer, sondern Stengel und Aeste treibend, mit blattwinkelständigen Blumen und schuppigen Nebenblättern; Kelchblätter spitzig.

150) *V. arenaria* DeC. Sand=B. — Graufäulmig, niederliegend; Blätter nieren=herzförmig; Nebenblätter länglich, gezähnt; Blumen violettblau; Sporn nochmal so lang als der Kelch. 4. Sandige Triften, nur im N. B. bei Bingen. April bis Mai.

151) *V. sylvestris* Lam. Wald=B. Stengel aufstrebend; Blätter herzförmig, zugespitzt; Nebenblätter lanzettlich gefranzgesägt; Blumen blaß=violett; Sporn meist blau, ohne Kerbe; Kapsel spitz. 4. Bergwälder, Gebüschen, Hecken, im g. Geb. Tr. B. Iglerwald, Kockelsberg, Prüm, Weilerbach, St. Wendel, Saarlouis, Saarbrücken u., im N. B. und im Lxb. April—Mai.

β. *grandiflora*. Blumen größer, bläßer; Sporn kürzer, meist weißlich, an der Spitze gekerbt. *V. Riviniana* Rehb. Unter der Stammart.

152) *V. canina* L. Hund=B. — Blätter länglich=herzförmig, untere stumpf; Nebenblätter lang=verschmälert, franzigesägt; Blumen dunkelviolett; Kapsel stumpf, mit einem Spitzchen. 4. Waldwiesen, lichte Wälder, Heiden, im g. Geb. Mai bis Juni.

β. *ericetorum* Schrad. Niederer, Blätter länglich=ensförmig, am Grunde herzförmig. — γ. *lucorum* Rehb. Höher, Blätter mehr herzförmig, mit schwach=beugigen Rändern. — Unter der Stammart.

153) *V. mirabilis* L. Wunder=B. — Stengel 1zeilig behaart mit langgestielten, nierenförmigen Blättern, aus deren Winkeln, theils vollständige, rothviolette Blumen, theils Aeste mit 2 Blättern und einer Blume, ohne Blumenbl. entspringen. 4. Bergwälder, an einzelnen Stellen im Geb. Tr. B. Obermesel bei Perl (Tin.), und in der Gifel bei Hillesheim (Wirtg.) — März bis April.

32 Resedaceen. Droseraceen. Drosera.

154) *V. tricolor* L. Dreifarbiges B. — Stengel ästig, kahl; obere Blätter länglich-lanzettlich; Nebenblätter fiederspaltig; Blumenfr. so groß oder kleiner als der Kelch; die 2 hinteren Blumenbl. meist violett überlaufen. ☉. — Mecker, Weinbergen u., häufig im g. Geb. April—September. — *β. arvensis* Murr. Blumen meist kleiner als der Kelch, weißgelblich.

155) *V. rothomagensis* Desf. Rauhaariges B. — Stengel niedergestreckt, größer, steifhaarig, Blumenblätter länger als der Kelch, violett, blau und gelb; Sporn 2mal so lang als der Kelch. ☉. Sandfelder, nur im Lxb. bei Diekirch und in den Ardennen. Mai.

9. Ordn. Resedaceen DeC. Koch. syn. p. 88.

Kräuter; Kelch bleibend 4—6theilig; Blumenfr. 4—6blättrig; Staubgefäße 12—24; Fruchtknoten 1fächerig, oben offen; Kapsel frucht.

59. Reseda L. Reseda.

156) *R. lutea* L. gelbe R. — Blätter 2fach-fiederspaltig; obere 3spaltig; Kelch 6theilig, Stengel ausgebreitet ästig. ☉. Wiesen, Wegen, Ufern u., im g. Geb. Mai—Juli.

157) *R. luteola* L. Färber-R. — Wen. — Stengel einfach, aufrecht; Blätter lanzettlich; Kelch 4theilig ☉. — Ufern, Wegen, Dämmen, Schutt, im g. Geb. Juni—August.

10. Ordn. Droseraceen DeC. K. syn. p. 89.

Kräuter; Blumen regelmäßig, meist in Wickelähren; Kelch 5blättrig, in der Knospenlage dachig; Blumenbl. 5, hinfällig; Staubgefäße 5, mit 2fächerigen Staubbeutel; Kapsel frucht.

60. Drosera L. Sennenthau.

158) *D. rotundifolia* L. Rundblättriger S. — Schaft aufrecht, 3—4mal so lang als die kreisrunden, gestielten Blätter. 4. Sumpfigen Torfmooren, stellenweise im Geb. Tr. B., Sirezenicher Thal, Oberemmel, Benrather Weibern, Oberzert, Saarlouis, Saarbrücken, überall wo *Spagnum* wächst; N. B. Hambacher Sauerbrunnen und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

159) *D. obovata* M. et K. Verkehrtblättriger *S.* — Schaft aufrecht, 3mal so lang als die keilig-verkehrt-eyrunden Blätter. 4. Torfhaltigen Sümpfen, nur im Tr. B. zwischen Saarbrücken und Forbach, unter folgender Pflanze (Dr. F. W. Sch.) Juli—August.

160) *D. longifolia* L. Langblättriger *S.* — (*D. anglica* Huds.) Schaft aufrecht, 3mal so lang als die länglich-keiligen Blätter Narbe keilig, ungetheilt. 4. Sumpfigen Torfboden, zwischen Torfmoos, stellenweise im Geb. Tr. B. Zwischen Saarbrücken und Forbach (Dr. F. W. Schlz.), Stieringer Bruch (Geldenb. Schäfer.) N. B. Homburger Weiher; Lxb. Freylange, Rambourg. Juli bis August.

161) *D. intermedia* Hayne. Mittlerer *S.* — Schaft in einem Bogen aufsteigend, etwas länger als die verkehrt-eyrunden Blätter. Narbe verkehrt-eyrund, ausgerandet. 4. Feuchträndern und Torfsümpfen der Sandsteinformation, nur im Tr. B. bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schlz., Schäfer), N. B. Kaiserslautern, Homburger Weiher. Juli—August.

61. *Parnassia* L. Parnassie.

162) *P. palustris* L. Sumpf-P. — Wurzelblätter herzförmig; Schaft einblumig; Blume weiß, längstreifig. 4. Feuchten Wiesen, Gräben, nicht selten im Geb., besonders Berggegen den Tr. B., Gurener Wald, Sirzenicher Thal, auf dem Hochwalde, in der Gifel bei Schönecken, Brüm 2c. im N. B. und im Lxb. bei Merssch 2c. Juli—September.

11. Ordn. Polygaleen Juss. K. syn. p. 90.

Kräuter oder Sträucher; Blumen unregelmäßig, seitlich; Kelch 5blättrig, 2 innere Blätter größer, oft blumenblattartig; Blumenkr. 3 bis 4blättrig, mit den Staubgefäßen verwachsen, Staubgefäße unterseits 1brüderig, an der Spitze in 2 gegenständige, gleiche Bündel getheilt, mit 8 Staubbeuteln. Fruchtknoten 1—2 fächerig.

62. *Polygala* L. Kreuzblume.

163) *P. vulgaris* L. Gemeine K. — Untere Blätter elliptisch, keine Rosetten bildend; Blumen blau, rosa und weiß, in

reichblumigen, endständigen Trauben, mit kürzern Deckblättern als die obersten Knospen; Seitennerven der größern Kelchblättern durch eine Querauer oben mit dem Mittelnerve verbunden. 4. Trockenen Waldwiesen, Triften, Heiden u., gemein im g. Geb. Mai—Juni.

β. oxyptera Rchb. Flügel spitz, schmaler und länger als die reife Frucht. Im Pfälzeler Walde (Schäfer), Kockelsberg, Sauerthal, Schönecken, Saarbrücken u.

164) *P. calcarea*, F. W. Schultz. Breitblättrige K. Untere und mittlere Blätter keilig-verkehrt-eyrund, stumpflich, obersten sehr groß; Blumen blau und röthlich-violett, in lockerblumigen, verlängerten Trauben. Flügel eiförmig, 3 nervig, oberwärts verzweigt. 4. Auf Hügeln des Muschelkalks auf der Grenze des Geb. bei Zweibrücken. April—Juni.

165) *P. comosa* Schk. Schopfige K. — Deckblätter in dem noch nicht aufgeblühten Theile der reichblumigen Traube, länger als die Knospen und dadurch einen Schopf bildend; sonst *P. vulgaris* ähnlich. 4. Trockenen Wald- und Wiesenrändern, Triften, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Igeler-, Eiwendicher- und Röderwald, Prüm, St. Wendel (Dr. Riegel), Saarbrücken (Dr. F. W. Sch.) N. B. Kreuznach, Kirn, Sebernheim u., Lxb. Schternach u. Mai—Juni.

166) *P. depressa* Wenderoth. Niederliegende K. — Stengel sehr ästig, niederliegend; Blätter entfernt, gegenständig, elliptisch-lanzettlich; Blumen verschiedenfarbig, in ungesähr. 5blumigen Trauben, die durch das Aufschließen von Nestern aus den Blattwinkeln zuletzt seitenständig werden. 4. Torfhaltige, schlechte Wiesen, über der Sandsteinformation, nur im Tr. B. bei Saarbrücken, von da über St. Ingbert, Rohrbach, Neuhausen, Lembach, Homburg bis Kaiserslautern (Dr. F. W. Sch.) Mai bis Juni.

167) *P. amara β. uliginosa* Rchb. Bittere K. — Untere Blätter verkehrt-eyrund, meist größer und eine Rosette bildend; Blumen klein, blau oder weiß; Flügel meist kürzer und schmaler als die Kapsel, die Seitennerven hängen nicht durch eine Querauer mit dem Mittelnerve zusammen. 4. Wiesen, Waldbrändern, Triften des Kalkgebirgs, stellenweise im Geb. Tr. B. Eiwendicher

Höfen, nicht selten in der Gifel bei Schönecken, Prüm, Stadtkyll, Dahlem, im Hochwalde (Dr. N.) Saarbrücken (Dr. F. W. Sch.) im N. B. Kreuznach, Birkenfeld und im Lxb. Mai—Juni.

12. Ordnung. Sileneen DeC. K. syn. p. 92.

Kräuter mit gegenständigen Blättern; Kelch 1blättrig, oben 5—6zählig; Zähne in der Knospenlage dachig; Blumenkrone 5—6blättrig, mit den 10 Staubgefäßen einem mehr oder weniger gestielten Fruchtträger eingefügt; Fruchtknoten 2—5fächerig. Kapsel mehrzählig = aufspringend.

63. Gypsophylla L. Gypsökraut.

168) *G. muralis* L. Mauer = G. — Stengel aufrecht, ästig; Blätter lanzettlich, verwachsen; Blumen zerstreut, weiß-röthlich, Blüthen gefehlt. ☉. Wegen, Feldern, Mauern, Wäldern, nicht selten im g. Geb. Juli—Sept.

64. Dianthus L. Nelke.

a. Blumen in Köpfchen gehäuft.

169) *D. prolifer* L. Sprossende N. — Kahl; Kelchschuppen abgerundet = stumpf, länger als die Kelchröhre; Blumen mehrere beisammen, aber nur einzeln aufblühend, Blumenbl. rosenroth, gezähnt. ☉. Sandfelder, Wegeränder, trockenen Hügeln und Triften; gemein im g. Geb. Juli—August.

170) *D. Armeria* L. Rauhe N. — Kurz rauhaarig, ohne ausdauernde Triebe; Blätter lineal = verschmälert; Kelchschuppen behaart, lanzett = pfriemlich, so lang als das Kelchrohr; Blumen röthlich. ☉. Wäldern, Waldwegen, Hecken, im g. Geb. Juli bis August.

171) *D. Carthusianorum* L. Karthäuser = N. Kahl mit ausdauernden Trieben; Stengel aufrecht; Blätter scheidig, alle lineal; Kelchschuppen braun, trockenhäutig, verkehrt = eiförmig mit abgesetzter Granne; Pflanze größer und kleiner, Blumen kopfförmig stehend, zuweilen 1blumig. 4. Bergabhängen, trockenen Bergwiesen, Wegerändern, nicht selten im g. Geb. Tr. B. Marfuszberg, oberhalb Zewen, Igel etc., im N. B. und im Lxb. Mai bis September.

36 Sileneen. Saponaria. Cucubalus. Silene.

b. Blumen auf einzelnen Stielen.

172) *D. deltoides* L. Deltablumige N. — Ausdauernde Triebe aufstrebend; Stengel rauh, mit armblumigen Nesten; Blätter grün, lanzett-lineal, stumpflich; Kelchschuppen 2, allmählich grannenartig zugespitzt; Blumenblätter gezähnt, rosenroth, punkirt. 4. Bergwäldern, trockenen Wiesen, Tristen; stellenweise im Geb. Tr. B. Hinter Wittlich, in der Gifel bei Warweiler (Schwibrath), Schönecken, Prüm, Saarbrücken 2c. und im Lxb. Juli—September.

173) *D. caesius* Smith. Blaugraue N. — Stengel in dichten Rasen, 1blumig, Blumen fleischroth; Kelchschuppen rundlich, kurzgespitzt, 4mal kürzer als der Kelch. 4. Eennigen, felsigen Bergstellen, einzeln im Geb. N. B. Gaus und Rheingrafenstein bei Kreuznach; Lxb. Häufig auf Tonschiefer bei Boullion (Tin.) Mai—Juni.

65. Saponaria L. Seifenkraut.

174) *S. vaccaria* L. Kuh-E. — Blätter lanzettlich, spitz am Grunde herzförmig, verwachsen; Kelch 5 kantig, ohne Seitenerven; Blumenblätter fleischroth, gefeibt; Stengel aufrecht. 0. Saatselder, im g. Geb. Tr. B. Guren, Zewen, Aweiler Thal 2c. Juni—September.

175) *S. officinalis* L. Gebräuchliches E. — Stengel aufrecht, Blätter fahl; Kelch röhrig, stielrund. 4. Wegen, Flußufer, Hecken, überall gemein. Juni—Sept. — Die Wurzel ist unter *Radix Saponariae* effizinell.

66. Cucubalus Sm. Taubenkreppf.

176) *C. bacciferus* L. Beerentragender E. — Kletternd oder liegend mit ausgebreiteten Nesten; Blätter gestielt, ey-länglich, spitz, Blumen weiß; Kapsel schwarz. 4. Schwattigen Ufern, nur etwas außerhalb der Grenze bei Mentjeie. Juli—August.

67. Silene L. Leimkraut.

177) *S. gallica* L. Französches E. — Klebrig-rauh; Stengel aufrecht, ästig; untere Blätter spatelig, obere lanzettlich; Kelch 10rippig, walzlich; Blumen röthlich, in wechselständigen

Trauben. ☉ Sandäcker, nur im Tr. B. Unter J. pulicaris bei Leimbach, zwischen Saar- und Zweibrücken (Dr. F. W. Sch.) Juli—October.

178) *S. nutans* L. Nickendes L. — Flaumig-drüsig; Stengel einfach; Blätter gewimpert, lanzettlich; Blumen weiß, nickend in lockerer Rispe; Blumenbl. gespalten. 4. Bergabhängen, Hügel, Waldwegen u., gemein im g. Geb. Mai—Juni.

179) *S. Otites* Sm. Ohrlöffel-L. — Untere Blätter spatelig, obere lineal; Blumen grünlich in quirligen Trauben Blumenbl. lineal, ganz; Kelch glockig, unten verengt, 10streifig. 4. Sandfelder, nur im N. B. Kreuznach, Bingen. Mai—Juli.

180) *S. inflata* Sm. Aufgeblasenes L. — Pflanze meist kahl, bläulichgrün; Blätter länglich; Blumen weiß, gabel- und endständig, Blumenbl. gespalten; Kelch eyrund, aufgeblasen, netzaderig, 10streifig. 4. Bewachsenen Bergstellen, Dämmen, trockenen Wiesen, Wegen, Aekern, gemein im g. Geb. Mai bis August. — β . alpina: Liegend, 2—3blumig. — Porphyrgerölle bei Kreuznach, Oberstein.

181) *S. conica* L. Kegelfrüchtiges L. — Graubehaart, Blätter spatelig und lanzett-lineal; Blumen gabel- und endständig, röthlich, Blumenbl. ausgerandet; Kelch 30streifig; Kapsel länglich-eyrund. ☉ Sandfelder unter der Saat, stellenweise, nicht selten im Geb. Tr. B. bei Guren, hierher Könen, hierher dem Rödter, Saarlouis, Saarbrücken u. N. B. Kreuznach, Martinstein, Neheim u. Lxb. Bellevue, Clausen, Domelbange u. Mai—Juni.

182) *S. conoidea* L. Kugelfrüchtiges L. — Boriger ähnlich; Blumenblätter gefeibt, nicht ausgerandet; Kapsel flach-kugelig, lang-geschnäbelt. ☉ Mit der Borigem nur im Lxb. (Tin.) Juni bis Juli.

183) *S. noctiflora* L. Nachtblühendes L. — Kleberig-zottig; Blätter spatelig, obere sitzend, länglich; Blumenblätter weiß, 2-spaltig; Blumen gabel- und endständig; Kelch 10streifig; Kapsel walzig-elliptisch, unten eingeschnürt. ☉ Auf Aekern, stellenweise im Geb. N. B. Kreuznach. Lxb. Domelbange, Begen, Bettendorf. Juni—Juli.

184) *S. Armeria* L. Garten L. — Stengel etwas flebrig; Blätter eyrund, spiß; Blumen roth, gedrängt, büschelig stehend;

Kelch feulich, stumpfzählig, 10streifig. ☉. Steinigen Klüften, Felsen, stellenweise, doch selten im Geb. Tr. B. Trier auf einer Mauer, N. B. Kreuznach, Methenfels. Lxb. Habaye-la-Vieille (Tin.) Juni bis September.

68. Lychnis L. Lichtnelke.

185) *L. Viscaria* L. Klebrige L. — Stengel kahl, unter den Gelenken klebrig; Blätter lanzettlich; Blumen in Rispen, Blätter purpur, ganz und gekrönt. 4. Bergstellen, bewachsenen Felsen; im Mosel-, Saar- Nahe- und im Lxb. nicht selten; um Trier häufig. Mai—Juni.

186) *L. Flos-cuculi* L. Kufufs-L. — Stengel rauh; Blumenblätter 4spaltig mit schmalen Zipfeln, gekrönt, rosa. 4. Feuchten Wiesen, gemein im g. Geb. Mai—Juli.

187) *L. diurna* Sibth. Tag-L. — Stengel zottig; untere Blätter rundlich=elliptisch, kurz zugespitzt; Blumen 2häufig, meist roth; Kelch eylänglich; Kapselzähne zurückgerollt. (*L. dioica* L.) 4. Schattigen feuchten Waldwiesen, Waldrändern u., im g. Geb. Tr. B. Igeler- Röder-Wald, Biverbach, Saarbrücken, u. N. B. Kirn, Obernheim und im Lxb. nicht selten. Mai—Juni.

188) *L. vespertina* Sibth. Abend-L. — Blätter eylanzettlich, verschmälert; Blumen 2häufig, weiß; fruchttragender Kelch, eiförmig=kegelig; Kapselzähne gerade. *L. arvensis* Schk. ☉. Wegerändern, Hecken, Feldern; gemein im g. Geb. Juni—Aug.

189) *L. Githago* Lam. Korn-L. — (*Agrostemma*-L.) Rauh; Blätter lanzettlich=spitz; Kelchzipfel meist über die purpur-rothen Blumenblätter hervorrageud. ☉. Saatäckern allenthalben Mai—Juli.

13. Ordn. Alsineen DeC. Koch. syn. p. 108.

Kräuter mit gegenständigen Blättern; Kelch 4—5blättrig; Blumenkr. 4—5blättrig, mit den meistens 10 Staubgefäßen einem feldähnlichen Ringe eingefügt; Griffel und Narbe gesondert; Kapsel 1fächerig, klappig = aufspringend.

69. Sagina L. Mastkraut.

190) *S. ciliata* Fries. Gewimpertes M. — Blätter lineal, begrannt; Blumenstiele nach dem Blühen zuerst hackig und später aufrecht; die 2 äußern Kelchblättchen zugespitzt=stachelspitz; Blu-

men klein, weiß. ☉. Brackäcker, nur im N. B. auf dem Hochsberg bei Bingen; Lxb. bei Dudelange und Wettembourg (Tin.) Juni—Juli.

191) *S. apetala* L. Kleinblumiges M. — Blätter am Grunde gewimpert, lineal, begrünt; Blumenstiele immer aufrecht, kaum geneigt; Kelchblättchen alle stumpflich, seltener mit einem Spitzchen. ☉. Feuchten Aekern, Tristen, Ufern; stellenweise im Geb. Tr. B. Moselinsel bei Zurlauben, Biverbach, Mathieser-Weihern, Zewen, Igel, Hilbringen zc. N. B. Kreuznach zc. und im Lxb. nicht selten. Mai—Juni.

192) *S. procumbens* L. Niederliegendes M. — Kahl; Aeste liegend-wurzelnd; Blätter stachelspitz; Blumen klein, weiß, nach dem Verblühen nickend. ☉. Feuchten, sandigen Feldern, Tristen, an Wegen, Ufern, gemein im Geb. Mai—Sept.

70. *Spergula* L. Sparf.

193) *S. nodosa* L. Knotiger Sp. — Blätter gegenständig, pfriemlich, am Grunde durch einen häutigen Rand verbunden, ohne freie Nebenblätter, Blumenstiele stets aufrecht; Blumen weiß, nochmal so lang als der Kelch. 4. Torfmooren und auf feuchtem Sande, selten im Geb. Tr. B. hierher Rumer, im Hochwalde (Schäfer), in der Gifel bei Hillesheim, Cronenburg; Lxb. Etale (Tin.) Juli—August. — β . *pubescens* K. drüsigbehaart; bei Cronenburg.

194) *S. arvensis* L. Acker-Sp. — Blätter in Quirlen, nicht verwachsen, mit 2häutigen Nebenblättern; Blätter grün, unten mit einer schwachen Furche; Blumen weiß, kaum länger als der Kelch. Samen linsenartig mit glattem Flügelrande. ☉. α . *sativa*: Samen schwarz, glatt. — β . *vulgaris*: Samen weiß oder braun, warzig. Acker, Felder, im g. Geb. auch angebaut. Juni bis Juli.

195) *S. maxima* Weihe. Größter Sp. — Ueber 2' hoch, kahl; Blätter sehr entfernt stehend; Samen stringelig, warzig. Leinäckern, stellenweise im Geb. Tr. B., bei Wintersdorf an der Sauer. Lxb. Mutelbas, Kockelscheuer. Juni—Juli.

196) *S. pentandra* L. Fünfmänniger Sp. — Blätter gegenständig, ohne Furche; Samen kreisrund, breitgestülgelt, am

Rande neben dem Flügel gekrönt. ☉. Sandfeldern, theilweise im Geb. Tr. B. Andeler-Flur (Schäfer), Waldrändern, auf Vogesen sandsteinen bei Würzbach, zwischen Saar- und Zweibrücken (Dr. F. W. Schulz) Lxb. (Tin.) April—Mai.

71. Alsine Wahlenb. Miere.

a. Blätter am Grunde mit häutigen Blattansätzen.

197) *A. segetalis* L. Saat-M. Stengel aufrecht, ästig; Blätter fädlich, spitz; Blumen meist gabelständig, halb so lang als die trockenhäutigen Kelchblättchen mit grünem Nerv. ☉. Saatsfeldern, selten im Geb. N. B. Kreuznach (Guth.) Lxb. Duvalange (Tin.) Juni—Juli.

198) *A. rubra* Wahlenb. Rothe M. — Stengel liegend; Blätter schmal-lineal; Blumen roth; Kelch grün mit weißem Hautrande. Samen fast keckig, flügellos. ☉. Feuchten Sandstellen, Felder, Wiesen, nicht selten im g. Geb. Tr. B. Meselz-Insel, Biverbach u. im N. B. und im Lxb. Mai—Sept.

199) *A. marina* M. et K. Seestrands-M. — Pflanze fetter, grün, Blätter halbstielrund; Blumen weiß; Samen flach, die untern kaum flügelrandig. ☉. Salzboden, theilweise im Geb. Tr. B. bei der Conzerbrücke, aber noch näher anzugeben (Tin.), kahle Wiesenstellen bei Emmersweiler, Saarbrücken (Dr. F. W. Sch.) N. B. häufig um die Gradirhäuser der Salinen bei Kreuznach. Juli—August.

b. Blätter ohne Nebenblätter.

200) *A. tenuifolia* Wahlb. Feinblättrige M. — Pflanze ästig, kahl; Blumen weiß; Kelchblätter randhäutig, 3nervig. Kapsel länger als der Kelch. ☉. Sandstellen, Brachäckern, Mauern u., gemein im g. Geb. Juni—Juli.

201) *A. viscosa* Schreb. Drüsenhaarige M. Pflanze drüsig-flaumig, Kapsel kürzer als der Kelch, sonst wie vorige. ☉. Brachäckern, theilweise im Geb. Tr. B. Am Markusberg; Lxb. Grevenmacher, Echternach. Juni—Juli.

72. Mœhringia L. Mœhringie.

202) *M. trinervia* Clairv. Dreinervige M. — Blätter eiförmig, 3—5nervig, untere gestielt; Blumenblätter 5, kürzer als

der Kelch. ☉. Sandiger, fetter Boden, in Wäldern, Gebüschen nicht selten im g. Geb. Mai—Juni.

73. *Arenaria* L. Sandkraut.

203) *A. serpyllifolia* L. Quendelblättriges S. — Blätter eiförmig, spitz; Blumen weiß, kürzer als die 3nervigen, weißrandigen Kelchblättchen. ☉. Sandfeldern, Hügeln, Tristen, Wege- rändern, Mauern, gemein im Geb. Mai—August.

74. *Holosteum* L. Doldenspurre.

204) *H. umbellatum* L. Schirmblumige D. — Blaugrün, kahl, Blätter sitzend, länglich; Blumenstiele gleich nach der Blüthe zurückgebogen. ☉. Sandfelder, im g. Geb. sehr gemein. März bis April.

75. *Stellaria* L. Sternmiere.

205) *St. nemorum* L. Hain=St. — Blätter herzförmig, zugespitzt, untere gestielt; Blumenblätter 2theilig, weiß, nochmal so lang als der Kelch. 4. Feuchten, schattigen Wald- und Bergstellen, Bächen, Bergthälern, stellenweise im Geb. Tr. B. Dlewig, im Sauerthale, Schönecken, Prüm, Manderscheid, Saarbrücken etc. N. B. Birkenfeld (Dr. K.) Meisenheim (Kempf), Kreuznach und im Lxb. nicht selten. Mai—Juli.

206) *St. media* Villars. Kleinblumige St. — (Hühnerdarm) (*Alsine* L.) Aufstrebend; Blätter gestielt, eiförmig, zugespitzt; Blumenblätter 2theilig, weiß, kürzer als der Kelch. ☉. An angebauten und unbebauten Stellen, überall als lästiges Unkraut. Febr.—November.

207) *St. Holostea* L. Großblumige St. — Aufstrebend; Blätter lanzettlich, lang-zugespitzt, scharflich; Deckblätter krautig; Blumenblätter 2mal so lang als der nervenlose Kelch; Kapsel kugelig. 4. Hecken, Gebüschen, im g. Geb. gemein. April bis Mai.

208) *St. glauca* With. Blaugrüne St. — Aufrecht; Blätter lineal-lanzettlich, kahl; Deckblätter trockenhäutig; Kelch 3nervig; Kapsel länglich-eiförmig. 4. Sümpfen, Bach- und Teichrändern, stellenweise im Geb. Tr. B. hierher Ruwer, im Hochwalde (Schäf.).

in einem Sumpfe von Schönecken nach Birresborn; Saarbrücken (Dr. F. W. Sch.) Lxb. Grunenwald, Demeltdange zc. Juni bis Juli.

209) *St. graminea* L. Grasblättrige St. — Grün, ausgebreitet; Blätter schmal, spitz, mit den Deckblättern gewimpert; Blumen weiß, doldentraubig; Kelchblättchen 3nervig, fast so lang als die Blumenbl.; Kapsel länglich. 4. Etwas feuchten, begrasteten, schattigen Stellen, gemein im g. Geb. Mai—Juli.

210) *St. uliginosa* Murray. Sumpf-St. — Blaugrün, ausgebreitet, liegend; Blätter lanzettlich, spitz, gewimpert; Deckblätter fahl; Blumen kürzer als der Kelch; Kelchblättchen 3nervig, fast so lang als die Kapsel. ☉. Sümpfen, Ufern, Quellen, nicht selten im g. Geb. Tr. B. unterhalb dem Kockelsberg zc., im N. B. und im Lxb. Juni—Juli.

76. *Moenchia* Ehrh. Mönchie.

211) *M. erecta* Fl. Wett. Aufrechte M. — Bläulich-grün, fahl; Blätter lanzettlich; Stengel 1—2blumig; Kelch länger als die ausgerandeten weißen Blumenblätter. ☉. Sandfeldern, Hügeln, Triften; stellenweise im Geb. Tr. B. Markus-, Kockels- und Wolfsberg; N. B. Kreuznach, Simmern, Kirn, Kirchberg, Meisenheim auf der Sub. (Perringer) und im Lxb. (Tin.) April bis Mai.

77) *Malachium* Fries. Weichkraut. (*Cerastium* L.)

212) *M. aquaticum* Fr. Wasser-W. — Blätter herzförmig oder herzlanzettlich, zugespitzt, fahl oder flaumig, untere gestielt, obere sitzend; Blumenstiele und Kelch drüsenhaarig. 4. Feuchten Orten, Gräben, Ufern, Weidengebüschen zc., gemein im g. Geb. Mai—September.

78. *Cerastium* L. Hornkraut.

a. Blumenblätter kaum länger als der Kelch.

213) *C. glomeratum* Thuill. Geknäultblumiges H. — Drüsenhaarig, Stengel fast aufrecht; Blätter eiförmlich; Deckblätter grün wie die Kelchblättchen und mit diesen an der Spitze gebärtet; Fruchtstiele so lang als der Kelch. ☉. *β. eglandulosum*: Haare fast drüsenlos. — Etwas feuchten Stellen, Meckern, Wegen, Rainen,

gemein im g. Geb. **Tr. B.**, unterhalb dem Markusberg, Amphitheater, Biberbach, Sauerthal, St. Wendel **rc.** im **N. B.** und im **Lxb.** Mai—Juni.

214) *C. brachypetalum* Desportes. Kurzblumiges \mathcal{H} . — Langhaarig, grau; Blätter länglich=eyrund; Fruchtsiele 2—3mal so lang als der Kelch; sonst wie voriges. \odot . Trockenen, fennigen Hügeln, Abhängen, Weinbergen, Wegen, stellenweise im g. Geb. **Tr. B.** nicht selten am Amphitheater, unterhalb des Markusbergs, bei Sgel **rc.** **N. B.** Kreuznach, Sebernheim häufig, Meisenheim und im **Lxb.** Mai.

215) *C. semidecandrum* L. Kleines \mathcal{H} . — Meist drüsig-kurzhaarig; Stengel meist aufrecht, nie wurzelnd; Blätter oval-länglich, stumpf, untere gestielt; Deck- und Kelchblätter mit sehr breitem weißen Hautrande, an der Spitze fahl und ausgebissen, gezähnt; Fruchtsiele 2—3mal so lang als der Kelch. \odot . Sand- und Brachfeldern, an Mauern, Wegen, gemein im g. Geb. Mai.

216) *C. Lenzii* F. W. Schultz in litt. Lenzisches \mathcal{H} . — *C. pumilum* Koch non Court. *C. semidecandrum* Pers. Deckblätter ganz grün oder die ebern, nebst den Kelchblättern nur sehr schmal hautrandig; Blumenblätter 2spaltig; sonst wie voriges. \odot . — β . *pallens*. Pflanze bläßer=grün. Trockene Hügel, Acker, Weiden stellenweise, doch selten im Geb. **Tr. B.** Grüneberg, oberhalb Zewen; bei Saarbrücken (Schulg.) **N. B.** Kreuznach. β . bei Saarbrücken.

217) *C. triviale* Link. Gemeines \mathcal{H} . — Stengel meist liegend; Blätter ey-länglich, untere Deckblätter meist grün, obere mit dem Kelche randhäutig, an der Spitze fahl. \odot .

α . *glutinosa* Fries. Drüsenhaarig, Stengel nicht wurzelnd; die ebern Deckblätter randhäutig, seltener alle grün. *C. Grenieri* F. W. Sch. — β . *vulgatum* Wahlb. — Nebenstengel an den Gelenken wurzelnd, alle Deckblätter hautrandig. Brachäckern, Tristen, Rainen, Wegen, überall gemein, die *var. \alpha* seltener. April—Sept.

b. Blumenblätter 2mal so lang als der Kelch.

218) *C. arvense* L. Acker= \mathcal{H} . — Meist drüsenhaarig, mit ausdauernden, wurzelnden Trieben; Blätter lineal-lanzettlich; Deckblätter randhäutig; blühende Stengel 7—15 blumig, nicht

blühende in dichten Rasen. 4. Feldern, Wiesen, Wegerändern, sonnigen Hügeln, gemein im g. Geb. Mai.

219) *C. tomentosum* L. Kriechendes S. — Pflanze in allen Theilen größer und ganz mit einem weißen, etwas lockern wolli- gen Filze bedeckt; sonst wie vorige. 4. Auf alten Mauern, nur im Lxb. bei Ansembourg (Tin.) Juni.

14. Ordn. Elatineen. Cambessedes. K. syn. p. 125.

Sumpfpflanzen mit gegenständigen oder quirligen Blättern, Kelch 2—5theilig, Blumenbl. 2—5, mit den Kelchtheilen wechselnd und beide in der Knospenlage dachig; Staubgefäße frei; Kapsel 2—5fächerig und klappig.

79. Elatine L. Tännel.

220) *E. hydropiper* L. Pfefferfrüchtiger T. — Blätter gegenständig, länglich-elliptisch, kürzer als ihr Stiel; Blumen kurzgestielt oder sitzend; Kelch 4theilig; Blumenbl. 4, Staubgefäße 8, Samen halb kreisförmig. ☉. Auf Sumpfboden nur im Lxb. bei Etalle (Tin.) Juni—August.

221) *E. paludosa* M. Seubert. l. c. Sumpf-T. — *E. hexandra* DeC. Blätter gegenständig, länger als ihr Stiel; Blumenstiele so lang als das Blatt; Samen schwach gekrümmt, sonst wie vorige. ☉. See'n, Gräben, Teichen, einzelnen Stellen nur im Tr. B. In der Gifel, im Pulvermaar bei Gillensfeld, mit *Zanichellia* & *Chara*; Gräben und Teichen, am Eschweilerhof bei Neunkirchen (Dr. F. W. Sch.) Juni—August.

222) *E. Alsinastrum* L. Quirlblättriger T. — Hellgrün, ästig, zuweilen 1' lang, Blätter zu 3—4 sitzend. ☉! Sumpfboden nur an einer Stelle im Tr. B. Oberhalb der Moselbrücke bei Trier hierher Monats häufig. Juli—September.

15. Ordn. Lineen DeC. Koch. syn. p. 126.

Kräuter mit sitzenden Blättern; Kelch 4—5blättrig, bleibend; Blumenblätter 4—5, in der Knospenlage dachig; Staubgefäße 5, unten verwachsen; Fruchtknoten 8—10 fächerig; Kapsel rund mit 2kammerigen, 2eyigen Sächern.

80. *Linum* L. Lein.

a. Blätter spiralförmig, lineal oder lanzettlich.

223) *L. tenuifolium* L. Feinblättriger L. — Stengel mehrere; Blätter pfriemlich, gewimpert; Kelchblätter pfriemlich zugespitzt, drüsig-gewimpert, länger als die Kapsel. 4. Sonnigen Hügeln, Bergstellen, Waldrändern, Rainen, im g. Geb., besonders auf Kalk. Tr. B. oberhalb Igel, Zewen, Gurener-Wald, Ache-ner-Straße, Wintersdorf, von Dlf nach Nahlungen häufig etc. N. B. Kreuznach, Meddersheim, Nerheim, Meisenheim, Stromberg; Lxb. Rospert, Echternach, Demelbange etc. Juni. — Blumen roth-violett.

224) *L. usitatissimum* L. Flachsel. — Stengel einzeln, Blätter lanzettlich; Kelchblätter drüsenlos; Blumen blau. ☉. Allgemein angebaut, besonders in den Berggegenden. Juli—Aug. α. Gemeiner L. Stengel höher. β. Springlein: St. niederig, ästig.

b. Blätter gegenständig, Blumen weiß.

225) *L. catharticum* L. Burgir-L. — Stengel aufrecht; Blätter rauh, untere schmal-eiförmig, obere schmaler. ☉. Wiesen, Triften, Waldwegen, im g. Geb. Juli—August.

81. *Radiola* Gmel. Zwerglein.

226) *R. linoides* Gmel. Tausendkörmiger Z. — Stengel gabelspaltig-ästig, mit fast geknäuelten, weißen Blumen. ☉. Feuchten Sandstellen, Feldern, Teichrändern, stellenweise im Geb. Tr. B. Avelsbach, Sirzenicher Thal, hinter Pallien (Schäfer), Saarbrücken (F. W. Sch.) N. B. Kreuznach, Meisenheim und im Lxb. Juli—August.

16. Ordn. Malvaceen Brow. K. syn. p. 129.

Bei uns Kräuter, Blätter wechselnd; Kelch 5spaltig, in der Knospenlage klappig, meist mit Verflechtung. Blumenkr. 5blättrig, meist unten verwachsen, abfallend in der Knospenlage gedreht; Staubgefäße in eine Röhre verwachsen; Fruchtknoten mehrfächerig.

82. *Malva* L. Malve.

a. Stengelblätter handförmig getheilt; Blumenstiele einzeln, arbuskulig.

227) *M. Alcea* L. Geschnittenblättrige *M.* — Graufüßhaarig, Stengel aufrecht; untere Blätter herz-rundlich, gelappt, obere 5theilig, Zipfel eingeschnitten-gezähnt oder fiederförmig; äußere Kelchblättchen ey-länglich, mit den abgerundeten Seitenrändern der Früchtchen kahl. 4. Sonnigen Hügeln, an Hecken, Wegen, Rainen, im g. Geb. Juli -August. — β . *multidentata* K. Blattzipfel vielzählig, bei Tgel. — Blumen rosenroth.

228) *M. fastigiata* Cavan. Gipfelblumige *M.* — Voriger sehr ähnlich, Blätter nicht so tief getheilt, untere klappig, mit abgerundeten Lappen, mittlere bis zur Hälfte 5spaltig, obere 3spaltig, meist am Grunde gerade abgeschnitten; alle Blattzipfel sind breiter, nach der Basis kaum verschmälert, von der Mitte an meist ganzrandig, Mittelzipfel vorgezogen, spitz. 4. Wegerändern, sonnigen Bergstellen, mit voriger doch seltener im Geb. Tr. B. bei Tgel und hierher Tgel. Juli -August.

229) *M. moschata* L. Moschus-*M.* — *M. Alcea* ähnlich, einfach behaart; Blattzipfel stärker gezähnt, schmaler; Blumen kleiner, mit Bisamgeruch; äußere Kelchblättchen lineal-länglich, spitz; Früchtchen borstig-behaart. 4. Hecken, Wegen, besonders der Gebirge, stellenweise, nicht selten im Geb. Tr. B. Trier, Sauerthal, Berncastel, Prüm, Waxweiler, Baumholder, Saarbrücken zc. N. B. von Kreuznach bis Oberstein, Meisenheim zc. und im Lxb. Juni -September.

b. Stengelbl. gelappt; Blumenstiele büschelig in den Blattwinkeln.

230) *M. mauritiana* L. Mauritanische *M.* — Stengel aufrecht, meist kahl; Blätter stumpf, klappig; Blumen purpurroth, 3mal länger als der Kelch; Früchtchen grubig-punktirt. ☉. Zierpflanze, hier und da auf Gartenland verwildert, wie im N. B. bei Meisenheim. Juli -August.

231) *M. crispa* L. Krausblättrige *M.* — St. aufrecht, 2-5' hoch; Blätter herz-rundlich, gefeibt, wellig-kraus, behaart; Blumen röthlich, klein. ☉. Hier und da in der Nähe von Gärten verwildert, im N. B. bei Martinstein und im Lxb. (Tin.) Juli -August.

232) *M. sylvestris* L. Wald-*M.* — Stengel aufstrebend,

rauhhaarig; Blätter herz=rundlich 5—7lappig, ferkig=gezähnt; Blumen roth, geadert, 3mal so lang als der Kelch. Früchtchen fahl. ☉. Hecken, Wegen, Zäunen, gemein im g. Geb. Juli bis September. Die Blumen sind unter Flores Malvæ sylvestr. officinell.

233) *M. rotundifolia* L. Rundblättrige M. — St. niederliegend; Blumen röthlich, 2mal so lang als der Kelch. Früchtchen kurz=stannig=behaart. ☉. Wegen, Mauern, Schutt und auf gebautem Lande, gemein im Geb. Juni—Septemb. Unter Herba Malvæ officinell.

83. Althæa L. Sibisch.

234) *A. officinalis* L. Gebräuchlicher G. — Graufilzig; Bltr. ungetheilt, gezähnt; Blumenstiele in den Blattwinkeln kürzer als das Blatt; Blumen röthlich, länger als der Kelch. 4. In Gärten angepflanzt, auch hin und wieder verwildert. Juli—Sept. Blätter, Blumen und Wurzel sind officinell.

235) *A. hirsuta* L. Rauhaariger G. — Pflanze steifhaarig, ästig; obere Blätter bis fast auf die Basis 3—5spaltig; Blumen rothviolett, kaum länger als der Kelch, auf 1blumigen, langen Stielen. ☉. Feldrändern und sonnigen Bergstellen, vorzugsweise der Kalkformation; stellenweise im Geb. Tr. B. oberhalb Igel, unterhalb Dlk, Saarbrücken (F. W. Sch.) N. B. Kreuznach, Meisenheim (Perfinger), Raumberg. Lxb. Obermosel, dann bei Helmdange (Tin.) Juli—August.

17. Ordn. Tiliaceen Juss. K. syn. p. 132.

Bäume oder Sträucher; Kelch 4—5theilig, abfallend, mit den 4—5 Blumenblättern wechselnd; Staubgefäße zahlreich; Fruchtknoten 3—10fächerig.

84. Tilia L. Linde.

236) *T. grandifolia* Ehrh. Großblättrige L. — Blätter groß, beiderseits grün, unten weichhaarig. h. Laubwälder, einzeln im Geb. und angepflanzt. Tr. B. Ehranger= und Meilenwald, Bernkastel etc., im N. B. und im Lxb. Juni.

237) *T. parvifolia* Ehrh. Kleinblättrige L. — Blätter,

Blumen und Früchte kleiner; Blätter kahl, unten heller. \mathfrak{H} . Laubwälder, bewachsene Bergstellen, im g. Geb. Tr. B. im Mosel-, Sauer- Saar-Thale, in der Eifel und auf dem Hochwalde, bei Berncastel, Vertrieh *ıc.* im N. B. und im Lxb. Juli. β . *vulgare* Hayne. Blattstiele kürzer als das Blatt.

18. Ordn. Hypericineen DeC. K. syn. p. 133.

Bei uns Kräuter; Kelch 4—5theilig, in der Knospenlage dachig; Blumenblätter gelb, 4—5 in der Knospenlage gedreht; Staubgefäße viele am Grunde in 3—5 Bündeln verwachsen; Fruchtknoten mehrfächerig.

85. *Hypericum* L. Johanniskraut.

a. Kelchzipfel ganzrandig, nicht drüsig-gewimpert.

238) *H. perforatum* L. Punktirtes \mathfrak{J} . — Stengel aufrecht mit 2 vorstehenden Kanten; Blätter und lanzettliche Kelchzipfel durchsichtig-punktirt; Kapsel 3kantig zugespitzt. \mathcal{V} . Wegen, Wiesen, Waldrändern, gemein im g. Geb. Juli—August. β . *angustifolia*: Blätter lineal-länglich.

239) *H. humifusum* L. Niederliegendes \mathfrak{J} . — Stengel fädlich, Blätter ey-länglich; Kelchzipfel stumpf, punktirt \mathcal{V} . Sandboden, Heiden, Triften, in Wäldern, im g. Geb. Tr. B. Kockelsberg, Ramstein *ıc.* Juni—September.

240) *H. quadrangulare* L. Vierkantiges \mathfrak{J} . — (*H. dubium* Leers) Stengel aufrecht, 4kantig, Kelchblätter stumpf. \mathcal{V} . Etwas feuchten Waldwiesen, Hecken, Gräben, Ufern, nicht selten im g. Geb. Tr. B. Biverbach, Matheiserwald *ıc.* im N. B. und im Lxb. Juni—August.

241) *H. tetrapterum* Fries. Geflügeltes \mathfrak{J} . — (*H. quadrangulare* Smith) Stengel mit 4geflügelten Kanten; Kelchblättchen zugespitzt. \mathcal{V} . Feuchten Stellen, Bächen, Gräben, Ufern, gemein im g. Geb. Juli—August.

b. Kelchrand drüsig, gewimpert.

242) *H. pulchrum* L. Schönes \mathfrak{J} . — Stengel aufrecht, rund; Blätter herzförmig, punktirt, kahl; Kelchblätter verkehrt-ey-rund, stumpf. \mathcal{V} . Waldtriften, Heiden, Wäldern, fast im g. Geb. Tr. B. Sirzenicher-, Igeler- und Zewener-Wald, Biver-

Hypericineen. *Hypericum*. Acerineen. *Acer*. 49

bach, im Röder, in der Gifel und im Hochwalde; Serf, Bitzburg, Neuerburg, Prüm, Daun, Saarbrücken zc. N. B. Kreuznach, Meisenheim zc. und im Lxb. nicht selten. Juni—August.

243) *H. montanum* L. Berg=J. Kahl; Blätter eiförmig, mit herzförmiger Basis sitzend; zuweilen unterseits rauh; Kelchblätter lanzettlich-spiz. 4. Wäldern, Gebüschen, Bergstellen, nicht selten im g. Geb., im Moselz, Sauerz, Saar- und im Nahe-thale, im Hochwalde, in der Gifel und im Lxb. Juni—August.

244) *H. hirsutum* L. Rauhaariges J. — Stengel rund, wie die eyrund-länglichen, gestielten Blätter rauhaarig. 4. Wäldern, Gebüschen, Hecken; gemein im g. Geb. Juni—Aug.

245) *H. elodes* L. Sumpf=J. — Stengel am Grunde wurzelnd, mit den eyrundlichen Blättern zettig-behaart; Kelchblätter eyrund, Blumen klein. 4. Torfmooren, nur im Lxb. bei Etalle, St. Marie (Tin.) Juni—Juli.

19. Ordn. Acerineen DeC. K. syn. p. 135.

Bäume und Sträucher; Kelch 4—9theilig, in der Knospenlage dachig; Blumenfr. meist 5blättrig oder fehlend; Staubgefäße meist 8, frei; Fruchtknoten 1—2flappig, geflügelt, 2fächerig, in 2 nußartige Früchtchen sich trennend. Blumen grün-gelblich.

86. *Acer* L. Ahern.

246) *A. pseudo-Platanus* L. Weißer A. — Blätter unterseits behaart, 5lappig, Lappen spiz; Blumentrauben länglich hängend; Fruchtknoten zettig. h. Gebirgswäldern, stellenweise im g. Geb.; im Moselz, Saarz, Sauerz und Nahe-thale, im Hochwalde, in der Gifel und im Lxb., auch angepflanzt. April bis Mai.

247) *A. platanoides* L. Spitzer A. — Blätter kahl, mit zugespizten 3—5zähligen Lappen; Blumentrauben aufrecht; Fruchtknoten kahl. h. Gebirgswäldern, im g. Geb. Tr. B. Röderz und Meilenwald, Gifel bei Prüm, Manderscheid, hinter Wittlich. N. B. Kreuznach zc. und im Lxb. April. — Auch angepflanzt.

248) *A. campestre* L. Feld=A. — Blätter kahl, am Grunde herzförmig, 5lappig mit gezähntem Mittellappen; Blumentrauben

aufrecht; Fruchtflügel wagerecht auseinanderfahrend. **h.** Wäldern, Gebüsch, Hecken; gemein im g. Geb. April—Mai.

249) *A. monspessulanum* L. Dreilappigblättriger A. — Blätter 3lappig, ungezähnt, am Grunde gestutzt oder herzförmig; Blumentrauben hängend; Fruchtflügel aufrecht, fast parallel. **h.** Felsigen Bergstellen, Abhängen, stellenweise im Untermosel- und Naethale Tr. B. Bernkastel, Uerzig, Trarbach, häufig beim Wolfser Schloß (Müller), N. B. Kreuznach, Sobernheim, Kirn, Dißibodenberg bei Meisenheim häufig. April—Mai.

20. Ordn. Hippocastaneen DeC. K. syn. p. 136.

Bäume; Kelch 5theilig; Blumenkr. unregelmäßig, 4—5blättrig; Staubgefäße 7 bis 8, Fruchtknoten 3fächerig, frei; Kapsel stachelig.

87. *Aesculus* L. Kofkastanie.

250) *A. Hippocastanum* L. Gemeine A. — Blätter gefiedert; Blumen weiß-röthlich in aufrechten Trauben. **h.** Ein und wieder im Geb. angepflanzt. — Mai.

21. Ordn. Ampelideen Humb. B. Kth. K. syn. p. 137.

Krankende Sträucher mit gegenständigen Blättern; Kelch frei, Staubgefäße 5, vor den 4 bis 5 Blumenbl. auf einer drüsigen Scheibe eingefügt; Fruchtknoten 2fächerig, frei, Beerenfrucht.

88. *Vitis* L. Weinrebe.

251) *V. vinifera* L. Edle W. — **h.** Juni bis Juli. In allen Hauptthälern des Geb. und an deren Abhängen, wie in Gärten wird die Rebe bis zu einer absoluten Höhe von 800 bis 900' allgemein angepflanzt. Die wichtigsten Varietäten sind:

a. Weißbeerige Trauben;

α. *V. pusilla*, Riesling. Blätter 5- seltener 3lappig, uneben, blaß; Beere klein, kurzstielig, sehr aromatisch, oft röthlich angelauten.

β. *V. aluelis*, Kleinberger. Blätter mehr rundlich, 3lappig, mit kurzem, dickem rothem Stiele; Traube groß und dicht; Beere mehr wässerig als gewürzhaft.

- γ. *V. austriaca*, Oesterreicher. Blätter rund, klappig, hellgrün, eben; Traube dicht; Beere gelblichgrün, süß und wohl-schmeckend.
- δ. *V. aminea*, Gutedel. Blätter klappig, tief eingeschnitten, eben; Traube locker, Beere von verschiedener Größe und Farbe; meist in Gärten.
- ε. *V. laciniata*, Peterfilientraube. Blätter tief eingeschnitten.
- ζ. *V. caudata*, Lampers. Blätter klappig, tief eingeschnitten, filzig; Traube groß, sehr locker.

b. Rothbeerige Trauben.

- α. *V. tyrolensis*, Rother Kiefling, Traminer. Blätter rundlich, klappig, unterseits wellig; Traube klein, dicht; Beere grau-roth, süß und gewürzhaft.
- β. *V. clavennensis*, Blauer Clävner. Blätter länglich, 3- bis klappig; dunkelgrün; Traube klein, sehr dicht; Beere süß und gewürzhaft. Der Ruländer ist eine Form mit hell-rothen Beeren.
- γ. *V. macrocarpa*, Blauer Trollinger, Beckshoden. Blätter klappig, tief eingeschnitten, langgestielt, auf den Rippen borstig; Traube sehr groß; Beere rund oder länglich.
- δ. *V. rhætica*, Ramünner. Blätter klappig, unten filzig; Traube groß, dicht; Beere hellroth. Einzeln angepflanzt.

22. Ordn. Geraniaceen DeC. K. syn. p. 137.

Kräuter; Kelch 5blättrig, bleibend, das obere Blatt zuweilen gespornt; Blumenbl. der Basis eines verlängerten, säulenartigen Fruchtkrügers eingefügt; Staubgefäße unten verwachsen; Fruchtknoten 5früchtig geschnäbelt.

89. Geranium L. Storchschnabel.

a. Wurzel ausdauernd, Wurzelköpfe von Blatt- und Nebenblattreste der vorigen Jahre, schuppig; Blumenstiele 2blumig.

α. Fruchtbälge querfaltig, behaart.

252) *G. Phæum* L. Braunblumiger St. — Blätter handförmig klappig, doppelt gezähnt; Blumenbl. eiförmig, schwarzblau. 4. Gebirgswäldern nur im Lxb. (Tin.) Mai—Juni.

β. Fruchtbälge nicht querrunzelig oder faltig.

253) *G. pratense* L. Wiesen=St. — Stengel aufrecht, drüsenhaarig; Blätter 7theilig, eingeschnitten; Blumen blau, geädert, groß; Fruchtsiele zurückgebrochen; Bälge drüsig=behaart. 4. Fruchtbaren Wiesen, im g. Geb. Tr. B. vor dem Martins=Ther 2c., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni—August.

254) *G. sylvaticum* L. Wald=St. — Verigem ähnlich; Blume kleiner, röthlichblau; Fruchtsiele aufrecht; Bälge drüsenlos=behaart. 4. Bergwäldern, Waldwiesen, stellenweise, häufig in den Gebirgsgegenden, im g. Geb. Tr. B. Helmenberg, Bitburg, Balesfeld (Schäfer), Schönecken, Prüm, im Schalkenbusch, Birresborn; Stadtkyll (Dick) 2c. N. B. Kreuznach 2c. und im Lxb. Mai bis Juni.

255) *G. palustre* L. Sumpf=St. — Stengel ausgebreitet; Blätter meist nur 5spaltig; Blumen dunkel=violett; Blumenstiele drüsenlos=rückwärts=behaart, in der Frucht abwärts=geneigt; Bälge kahle. 4. Feuchten, sumpfigen Wiesen, einzeln im Geb. Tr. B. bei Stadtkyll (Dick.), Montjoie. N. B. Kreuznach (Guth.) Juli bis August.

256) *G. sanguineum* L. Blutrother St. — Abstehend=behaart, ausgebreitet; Blätter niereenförmig, 7theilig; Blumen groß, roth, auf 1= bis 2blumigen Stielen; Bälge behaart. 4. Sonnigen Hügeln, Bergstellen, Gebüschen, stellenweise, nicht selten im g. Geb. Tr. B. am Wasserfall häufig 2c. N. B. Kreuznach 2c. Lxb. Clausen, Diekirch, Pulvermühle 2c. Mai—August.

257) *G. pyrenaicum* L. Pyrenäischer St. — Wurzel einfach, spindelig; Blätter niereenförmig=rundlich, 5= bis 9theilig, Lappen eingeschnitten, gefeibt; Blumen blauroth, länger als der Kelch; Fruchtsiele zurückgeschlagen; Bälge feinhaarig. 4. An einer Wiesenhecke nur im Tr. B. bei Baumholder 1839. Juli bis September.

b. Wurzel jährlich, spindelig, einfach oder ästig; Pflanzen meist mehrstengelig.

258) *G. pusillum* L. Kleiner St. — Kurzfeinhaarig, niederliegend; Blätter rundlich, 5= bis 9theilig; Blumenblätter ausgerandet, bläulich, kaum länger als der Kelch; Bälge glatt, fein=

haarig. ☉. Feldern, Wegen, Schutt, Zäunen, gemein im g. Geb. Juli bis September.

259) *G. dissectum* L. Zerfchnittenblättriger St. — Langhaarig=zottig; Blätter 5—7theilig, Lappen vielspaltig, Zipfel lineal; Blumenbl. röthlich, so lang als der lang begrannnte Kelch; Bälge abstehend=drüsenhaarig. ☉. Sandfeldern, Aekern, an Hecken, im g. Geb. Juni bis Juli.

260) *G. columbinum* L. Tauben=St. — Vorigem ähnlich; Blätter weniger tiefeingeschnitten; Blumenstiele länger als das Blatt; Blumen größer; Bälge glatt und kahl. ☉. Feldern, Hecken, steinigen Bergstellen, stellenweise im Geb. Tr. B. an den Kalkbrüchen oberhalb Igel u. Juni bis Juli.

261) *G. rotundifolium* L. Rundblättriger St. — Kurzweichhaarig; Blätter 7spaltig, Lappen gefeibt; Blumen länger als die kurz begrannnten Kelche; Bälge glatt und weichhaarig. ☉. Trockenen Orten, Weinbergen, Aekern stellenweise, doch selten im Mosel- und Sauer=Thale Tr. B. Trier, Neumagen, Bernkastel u. N. B. Neuen, Kronweiler (Dr. Kiegel) und im Lxb. Mai bis Sept.

262) *G. molle* L. Weichhaariger St. — Ausgebiretet, zottig; Wurzelblätter 7= bis 9theilig, Lappen vorne eingeschnitten, stumpf=gefekt; Blumen dunkelroth; Bälge querrunzelig, kahl. ☉. Wegen, Schutt; gemein im g. Geb. Mai bis August.

263) *G. lucidum* L. Spiegelglatter St. — Kelche querrunzelig; Blumenblätter dunkelroth, ganzrandig; Bälge runzelig, oben flaumig, Blätter nierenförmig, 5= bis 7lappig, glänzend, glatt. ☉. Thenschiefer= und Porphyrgebirgen, nur im N. B. Kreuznach, Rheingrafenstein, Sobernheim, auf dem Lemberg. Mai bis August.

264) *G. Robertianum* L. Stinkender St. — Behaart, aufrecht, ästig; Blätter 3= bis 5theilig; Lappen 2fach=gefiedert; Blumenblätter roth, ganzrandig; Bälge runzelig, kahl. ☉. Wäldern, Hecken, Felsen, Mauern, Zäunen; gemein im g. Geb. Juni bis September.

90. *Erodium* l'Heritier. Reiherschnabel.

265) *E. cicutarium* L. Gemeiner R. — Stengel liegend; Blätter rauhhaarig, gefiedert=fiederspaltig, Blättchen ungestielt;

Blumen ungleich, purpurroth, in Dolden. ☉. Sandfeldern, Wegen, Tristen, gemein im g. Geb. März bis September.

β. *maculatum*. Die 2 größern Blumenbl. am Grunde gelbbraun gefleckt.

266) *E. moschatum* l'Herit. Bisamduftender N. — Pflanze größer, oben drüsenhaarig; Blätter gefiedert, ungleich 2fach = gesägt, mit fast gestielten Zipfeln; Staubgefäße unten 3zählig. ☉. Hecken, nur im Lxb. Grotte de Han (Tin.) Mai—Juni.

23. Ordn. Balsamineen A. Richard K. syn. p. 142.

Kräuter; Kelch 5blättrig, das hintere Blatt gespernt, die 2 vordern meist fehlend; Blumenkr. 5blättrig, die seitlichen Blätter paarweise verwachsen; Staubgefäße 5; Frucht kapselartig mit zusammenrollenden Klappen.

91. *Impatiens* L. Springkraut.

267) *I. Noli-tangere* L. Empfindliches Sp. — Stengel durchscheinend, an den Gelenken angeschwollen; Blätter eyrund; Blumen gelb, Stiele mehrblumig. ☉. Feuchten Waldstellen, Gebüschen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Biver, Ruwer, Oberemmel, Neuerburg, Warweiler, Schönecken u. N. B. im Nahe- und Glanthal und im Lxb. nicht selten. Juli bis August.

24. Ordn. Oxalideen DeC. Koch syn. p. 143.

Kräuter; Kelch 5theilig, bleibend, in der Knospenlage dachig; Blumenbl. 5, in der Knospenlage schraubenartig = gewunden; Staubgefäße 10; Fruchtknoten 5fächerig, frei, Fächer mehreilig; Kapsel Frucht der Länge nach aufspringend.

92. *Oxalis* L. Sauerflee.

268) *O. Acetosella* L. Gemeiner S. — Stengel nackt; Blätter langgestielt, 3theilig; Blumen weiß. 4. Schattigen Waldstellen, Gebüschen; gemein im g. Geb. April bis Mai.

269) *O. stricta* L. Aufrechter S. — Stengel beblättert; Wurzel mit säblichen Ausläufern; Blätter gestielt, 3theilig, ohne Nebenblätter; Blumen gelb. ☉. Gärten und Ackerland, stellenweise im Geb. N. B. Kreuznach, Meisenheim. Lxb. bei Igel. Juli bis October.

25. Ordn. Rutaceen Juss. K. syn. p. 144.

Kräuter oder Halbsträucher; Kelch frei, 4—5theilig; Blumenkr. 3—5blättrig; Staubgefäße meist einer drüsigen Scheibe eingesetzt; Fruchtknoten lappig, mehrfächerig; Griffel 1; Kapselächer armsamig.

93. *Dictamnus* L. Diptam.

270) *D. Fraxinella* Pers. Giftenblättriger D. — Wurzel dick, weiß; Blätter unpaarig gefiedert; Blumen groß, rosenroth, geädert, in drüsigen Rispen. 4. Sonnigen Bergwäldern nur im N. B. Kreuznach, Rethensfels und Roßberg, Kirn, Kellberg, Limberg, Breidenheim, an den Dackslöchern bei Weisenheim (Perringer). Juni bis Juli.

II. Unter = Classe.

Calycifloreen. Kelchblüthige.

Kelchblätter unten verwachsen; Blumenbl. und Staubgefäße einer auf dem Grunde des Kelches aufgewachsenen Scheibe eingesetzt, oder der, mit dem Fruchtknoten verwachsene Kelch trägt dieselbe. Blumenkrone selten 1blättrig.

26. Ordn. Celastrineen Rob. Br. K. syn. p. 146.

Sträucher; Kelch 4—5spaltig oder theilig, in der Knospelage nachig, mit bleibender Basis; Blumenkr. abfallend, 4 bis 5blättrig; 4—5 Staubgefäße mit den Kelchtheilen wechselnd; Fruchtknoten frei, 2—5fächerig.

94. *Staphylea* L. Pimpernuß.

271) *S. pinnata* L. Gefiedertblättrige P. — Blättchen 5 bis 7, gesägt, kahl; Blumen weißlich in Trauben. In Hecken hier und da im Geb. Tr. B. Biverthal bei der Klause (Schäf.) Lxb. Bellevue, Clausen u. Mai—Juni. ♀.

95. *Evonymus* L. Spindelbaum.

272) *E. europaeus* L. Europäischer Sp. — Nester 4kantig;

Blätter elliptisch=lanzettlich; Blumen klein, grünlich, achselständig; Fruchtkapsel 4kantig, ungeflügelt, roth. Hecken, Wäldern, gemein im g. Geb. Mai. ♀.

27. Ordn. Rhamneen R. Brow. K. syn. 147.

Sträucher; Kelch 4—5spaltig, in der Knospenlage klappig; Blumenfr. 4—5blättrig; Staubgefäße 4—5, den Kelchtheilen entgegengesetzt; Fruchtknoten 4—5fächerig.

96. Rhamnus L. Kreuzdorn.

273) Rh. cathartica L. Gemeiner R. — Aeste dornig; Blätter elliptisch, gefleckt=gefärbt, am Grunde herzförmig; Blumen gelbgrün, klein, zu 2 bis 5 achselständig; Beeren schwarz. Hecken, Gebüschen stellenweise, im g. Geb. nicht selten. Tr. B. Röderwald, Neuenburg, Wolfer Schloß etc. Mai bis Juni. ♀.

274) Rh. Frangula L. Dornlosler R. — (Faulbaum) Blätter ganzrandig; Blumen grün=weiß, 5spaltig; Beeren roth, später schwarz; Strauch ästig, kahle. Wäldern, Gebüschen, im g. Geb. Tr. B. Igeler-, Röder-, Sirzenicher Wald etc. Mai—Juni. ♀.

28. Ordn. Papilionaceen L. K. syn. p. 151.

Kräuter, Sträucher und Bäume; Blätter zusammengesetzt, mit Nebenblättern, oft mit Ranken. Kelch 5zählig oder 2lippig, abfällig oder welkend; Blumenfr. schmetterlingartig, 5blättrig, die 2 vorderen Blumenbl. gleich groß, oft rinnenartig, welche die 10, 1—2brüderigen Staubgefäße und den freien Fruchtknoten aufnehmen sind das Schiffchen, die 2 seitlichen sind die Flügel und das hintere, größte, oft rückwärtsstehende Blumenbl. ist die Fahne.

1, Gruppe Loteen DeC. Hülse 1fächerig, Samenlappen flach.

a. Genisteen K. Staubgefäße 1brüderig; Kelch 2lippig, Flügel faltig=runzelig.

97. Ulex L. Hecksame.

275) U. europaeus L. Europäischer H. — Strauch mit zusammengesetzten Dornen dicht besetzt; Blätter lineal-pfriemlich; Blumen gelb in Trauben; Hülsen zottig. Bergwäldern und sandigen Heiden, stellenweise im Geb. Tr. B. Auf dem Limberg bei

Saarlouis; N. B. Hochstädten bei Meisenheim, Lxb. Auldas, Attroperie, Habay-la-vieille. April—Septemb. ♣.

98. *Sarothamnus Wimmer*. Binsensstrauch.

276) *S. scoparius* Wim. Besen-B. — Untere Blätter 3theilig; Blumen groß, gelb; Hülsen schwärzlich, gewimpert. (*Genista* L.) Heiden, Bergwäldern, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Mai—Juni. ♣.

99. *Genista* L. Ginster.

277) *G. pilosa* L. Haariger G. — Stengel liegend; Blätter länglich-lanzettlich, unterseits wie die ganze Pflanze anliegend-seidenhaarig; Blumen gelb, die seitlichen von einem Blattbüschel umgeben; Fahne, Schiffchen und Hülsen seidenhaarig. Sonnigen Bergwäldern, Heiden, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Mai bis Juni. ♣. Stengel zuweilen fast aufrecht, auch wohl ganz auf die Erde angedrückt.

278) *G. tinctoria* L. Färber-G. — Stengel aufrecht, rund, wehrlos, kahl; Blätter lanzettlich, am Rande flaumig; Blumen und Hülsen kahl. Wäldern, trockenen Wiesen, Tristen, im g. Geb. Juni—Juli. ♣.

279) *G. germanica* L. Deutscher G. — Stengel dornig, Äste beblättert, rauhaarig; Blätter lineal-länglich; Blumen gelb, in kurzen Trauben; Hülsen behaart. Wäldern, Gebüschen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Eureners, Zeweners, Igeler-Wald; Prüm, Bernkastel 2c. Lxb. bei Ansembourg 2c. Mai—Juni. ♣.

280) *G. anglica* L. Englischer G. — Stengel dornig, aber wie die Hülsen ganz kahl. Torfheiden, doch selten im Geb. Tr. B. Oberfauerthale (Schäfer), Münstereifel. Lxb. Salvacourt (Tin.) Mai—Juni. ♣.

100. *Cytisus* L. Bohnenbaum.

281) *C. Laburnum* L. Gemeiner B. — Blätter 3theilig. Blumen gelb, in hängenden Trauben. In Hecken, Gärten und Anlagen angepflanzt. Mai—Juni. ♣.

282) *C. sagittalis* Koch. Geflügelter B. (*Genista* L.) Stengel und Äste von herablaufenden Blättern breit-geflügelt;

Blumen gelb, in endständigen Trauben. Sandigen Wäldern, Wiesen, Heiden, Bergstellen stellenweise gemein im g. Geb. Mai bis Juli. ♀.

b. Anthyllideen K. Staubgefäße 1brüderig, Flügel kaum faltig=runzelig, Kelch 5zählig oder 2lippig.

101. *Ononis* L. Haubeckel.

283) *O. spinosa* L. Dornige ♀. — Stengel aufrecht oder aufstrebend, nicht wurzelnd, mit einem abwechselnden Haarstreifen versehen und mit dornigen Nesten; Blättchen ey-länglich; Blumen violett; Hülsen 2—3samig. ♀. Trockenen Wiesen, Tristen, Wegerändern, Feldern u. im g. Geb. gemein. Juni bis September. Die Wurzel dieser, wie die der folgenden Pflanze ist unter *Radix ononidis spinos. officinell.*

284) *O. repens* L. Kriechende ♀. — Stengel liegend, wurzelnd, ganz zottig, Nester mit oder ohne Dornen; Hülsen 4 bis 7samig. ♀. Tristen, Waldwiesen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Sirzenicher Wald, Prüm, Bernkastel, St. Wendel, Saarbrücken u. im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni bis August. β. *mitis*. Nester ohne Dornen; bei St. Wendel (Dr. Riegel).

102. *Anthyllis* L. Wundklee.

285) *A. vulneraria* L. Gemeiner W. — Blätter ungleich, 2zeilig gestrichelt, Endblättchen größer; Blumen gelb in doppeltem endständigem Kopfe. Wiesen, Tristen, Hügeln, gemein im g. Geb. Mai bis Juni. ♀.

c. *Trifolieen* Koch. Staubgefäße 2brüderig; Blätter 3zählig.

103. *Medicago* L. Schneckenklee.

a. Hülsen ohne Stacheln, mit 1—2 Windungen.

286) *M. sativa* L. Luzerner=Uwiger=Klee. — Stengel aufgerichtet; Blättchen länglich, ausgerandet, gezähnelte; Blumen gestielt, traubig, blau oder violett; Hülsen fahl. ♀. Wiesen und häufig als Futterkraut angepflanzt. Juni bis October!

287) *M. falcata* L. Schwedische Luzerne. Behaart; Stengel meist liegend, Blättchen schmaler, ganzrandig; Blumen gelb oder grün=gelb und violett gemischt; Hülsen sichelförmig=gekrümmt

und behaart. 4. Trockenen Wiesen, Bergabhängen, Wegen, gemein im g. Geb. Juni—September.

288) *M. lupulina* L. Heufen = Sch. — Ausgebreitet, Haare anliegend; Blättchen verkehrt = eyrund, gezähnt; Blumen klein, gelb; in eyrunden, dichten Aehren; Hülsen nierenförmig, runzelig, behaart oder kahl. Wegen, Aekern, Wiesen 2c. im g. Geb. gemein. Mai—October. ☉. *β. Willdenowii* Böngh. Hülsen mit abstehenden Drüsenhaaren besetzt.

b. Hülsen schneckenartig, dornig, mit 3 oder mehreren Windungen.

289) *M. maculata* Willd. Gefleckter Sch. — Zerstreutgliederhaarig; Blättchen breit = eyrund, stumpf = gezähnt, untere verkehrt = herzförmig und alle mit einem schwarzen Flecken; Blumenstiele 1—2blumig, Hülsen rundlich, kahl, mit 5 Windungen und hakigen Dornen. Bebauten Stellen nur im Lxb. an der Obermosel bei Schengen, selten (Tin.) Juni—Juli. ☉.

290) *M. minima* Lam. Kleinster Sch. — Weichhaarig; Stengel meist liegend; Blättchen keilig = verkehrt = eyrund; Nebenblätter eylanzettlich, spiz; Blumen klein, gelb; Hülsen mit 4—6 Windungen, behaart, Stacheln hakig. Sonnigen, trockenen Orten, Bergstellen, Feldern 2c. stellenweise im Geb. Tr. B. oberhalb Igel, von Ulk nach dem Röder; N. B. Rheingrafenstein bei Kreuznach, Oberstein, Oberhausen; Lxb. Pulvermühle, Diekirch 2c. Mai bis Juni. ☉. *β. mollissima* K. syn. Igel.

291) *M. apiculata* Willd. Bespizter Sch. — Kahl, Blättchen verkehrt = ey = oder herzförmig; Nebenblätter herzförmig = spaltig; Blumen gelb mit braunen Linien; Hülsen kahl, 2 bis 3mal gewunden mit geraden Dornen. Saatsfeldern nur einzeln im Geb. Tr. B. Schwalbach bei Saarlouis (Glesner), Malmedy. Mai—Juni. ☉.

292) *M. denticulata* Willd. Gezähnter Sch. — Stengel aufrecht, 4eckig, kahl; Blättchen herzförmig, gespizt; Nebenbl. pfriemlich = gezähnt; Blumen gelb; Hülsen mit 2—3 Windungen, nezig gerippt, Dornen hakig = gebogen, dreihig gestellt. Getreidefeldern, einzeln im Geb. Tr. B. zwischen Stablo und Malmedy; N. B. bei Oberstein, auch bei Köln, Bödecker. Juni—Juli. ☉.

104. *Trigonella* L. Hornklee.

293) *T. Fœnum-græcum* L. Gemeiner H. — Aufrecht;

60 Papilionaceen. Melilotus. Trifolium.

Blättchen länglich, vorne gezähnt; Blumen gelblich zu 1—2; Hülsen lineal und aufwärts=gekrümmt. Feldern, auf der Ober=Meſel nur im Lxb. bei Nemich. Juli. ☉.

105. Melilotus Tournef. Henigklee.

294) *M. macrorrhiza* Pers. Langwurzeliger H. — Aufrecht; Blättchen ſcharfgeſägt, untere verkehrt=eyrund; Nebenbl. herſtlich, ganzrandig; Blumen gelb, in lockern, ſpäter verlängerten Trauben; Fahne, Flügel und Schiſſchen gleichlang; Hülsen eyrund, kurzgeſpißt, neßig=runzelig, ſtaumig. *M. officinalis* Willd. Feuchten Wiefen, Weidengebüſchen, Fluß= und Bachufern, im g. Geb. Juli—September. ☉. Die blühende Pflanze iſt unter *Herb. Meliloti. citr. officinell*, wie auch 296.

295) *M. alba* Lam. Weißblühender H. — Borigem ähnlich; Blumen immer weiß; Hülsen ſtachelſpiß, neßig=runzelig, an der Nath ſtumpfſtielig, ſahl. Ufern, Wegen, Rainen, Aekern, ſtellweiſe im g. Geb. Juni—September. ☉. *M. leucantha* Koch.

296) *M. officinalis* Lam. Gebräuchlicher H. — Liegend=ausgebreitet; Blättchen geſägt, ſtumpf, untere verkehrt=eyrund; Flügel und Fahne faſt gleich, länger als das Schiſſchen; Hülsen ſahl, querrunzelig; Blumen gelb. *M. diffusa* Koch, *M. arvensis* Wallr. Aekern, Wegen, Wiefen, Rainen, gemein im g. Geb. Juni—September. ☉.

106. Trifolium L. Klee.

a. Kelch innen behaart, ſpäter geſchloſſen und die 1ſamige Hüſe umgebend; Blumen ſitzend oder kurzgeſtielt, in runden oder länglichen Aehren.

297) *T. pratense* L. Wiefenklee. — Blättchen oval, faſt ganzrandig, ſtaumig; Blumenähren röthlich oder weiß, zu 2 mit Blättern umhüllt; Kelch ſtaumig; Nebenbl. eyrund in eine Granne ausgehend. Häufig auf Wiefen und allgemein als Futterkraut angepflanzt. Mai—Herbſt. ☉.

β. *sativum*. Deutſcher Klee. Aehren nicht von Blättern umgeben.

298) *T. medium* L. Mittlerer K. — Blättchen elliptiſch,

gezähnel; Blumenähren röthlich, einzeln, gestielt, kugelig, nicht umhüllt; Kelch 10nervig, fahl, nur die Zähne gewimpert; Nebenblätter schmal-lanzettlich. Waldwiesen, Bergwäldern und deren Rändern, im g. Geb. Tr. B. Zewener-, Igeler- und Röderwald, Saarbrücken, im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni—August. 4.

299) *T. alpestre* L. Alpen-K. — Stengel aufrecht, einfach, flaumig; Blättchen länglich, gezähnt; Nebenbl. lanzettlich-pfriemlich; Ähren kugelig, gezweigt, umhüllt; Kelch 20nervig, zottig; Blumen roth. Sonnigen, trockenen Bergwäldern, auf Kalk, Sand, Perphyr, Diorit und Kohlengebirgen, stellenweise nicht selten im g. Geb. Tr. B. Gurener-, Zewener-, Igeler- und Röderwalde, St. Wendel, Saarbrücken u. N. B. Kreuznach, Oberstein u. Lxb. Pulvermühle u. Juni—Juli. 4.

300) *T. rubens* L. Rothblumiger K. — Stengel aufrecht, wie die länglich-lanzettlichen, spitz-gesägten Blättchen und der 20nervige Kelch, fahl; Ähren länglich-walzig, meist zu 2; Nebenblätter entfernt-gesägt. Gebirgswäldern, stellenweise im Geb. Tr. B. Peil, St. Wendel (Dr. Kiegel). N. B. Kreuznach, Lemberg. Lxb. Schengen, Dudelange (Tin.) Juli—August. 4.

301) *T. ochroleucum* L. Gelbweißblühender K. — Stengel aufstrebend, rauhaarig; Blättchen elliptisch, ganzrandig und ausgerandet, behaart; Ähren fast oval, einzeln meist umhüllt; Kelch 10nervig. Wald- und Bergwiesen, stellenweise im Geb. Tr. B. unterhalb dem Kockelsberg, Waldrach, in der Eifel, bei Saarbrücken auf Kalk (Dr. F. W. Sch.) u. N. B. Kreuznach, Kirn, Martinstein, Meisenheim. Lxb. häufig von Wasserbillig bis Echternach u. Juni—Juli. 4.

302) *T. incarnatum* L. Fleischrothblühender K. — Zottig-behaart, aufrecht; Ähren einzeln, walzlich, ohne Hülle; Blättchen verkehrt-eiförmig, gestutzt. Hin und wieder angebaut und nach Tinant im Lxb. auf Sandfeldern bei Sept-Fontaines ob wild? Juli. ☉.

303) *T. arvense* L. Acker-K. — Graugrün, zottig-behaart, aufrecht, ästig; Blättchen länglich; Nebenblätter lanzettlich-pfriemlich; Ähren walzig, ohne Hülle; Blumen weiß oder roth, kürzer

als der Kelch. Saat- und Brachfeldern, gemein im g. Geb. — Juli—September. ☉.

304) *T. striatum* L. Gestreifter K. — Behaart, aufrecht; Blättchen nur eben gesägt, sitzend; Nebenbl. eiförmig, zugespitzt; Aehren später walzig, einzeln mit einem Hüllblatte; Kelch nach dem Verblühen fugelig, Zähne aufrecht; Blumen röthlich. Brachäckern und Abhängen, nur an einer Stelle im Geb. Tr. B. auf dem mit Basaltfelsen gekrönten Weisberg bei Oberkirchen, ohnweit St. Wendel (Koch. Dr. F. W. Sch.) Juni—Juli. ☉.

b. Kelch nach dem Verblühen aufgeblasen, häutig, netzaderig, behaart, sonst wie a.

305) *T. fragiferum* L. Erdbeer-K. — Stengel kriechend, kahl; Blättchen spitz-gesägt; Aehren langgestielt, kugelig, später angeschwollen; Blumen röthlich. Etwas feuchten Wiesen, Grasstellen, besonders an Fluß- und Bachufern, im Mosel-, Sauer-, Saar- und Nahethale und im Lxb. stellenweise häufig. Tr. B. unter- und oberhalb der Moselbrücke bei Pallien u. Juni bis October. ♀.

c. Kelchhals und innen nicht behaart; Kelchzähne gleichlang, Röhre nicht aufgeblasen; Blumenstiele später abwärts gebogen.

306) *T. montanum* L. Berg-K. — Behaart, aufrecht; Blättchen feingesägt; Aehren oval-rund ohne Hülle; Blumen weiß, länger als der zottige Kelch. Bergwiesen, stellenweise, nicht selten im g. Geb. Tr. B. oberhalb Neuhaus, Röder, Schönecken, Brüm, St. Wendel, Saarbrücken u., im N. B. und im Lxb. Mai—September. ♀.

307) *T. repens* L. Kriechender K. — Stengel kriechend, wurzelnd, kahl; Aehren langgestielt, Kelch kahl, Blumen weiß. Wiesen, Wegen, Aekern, gemein im g. Geb. Mai—Octob. ♀.

308) *T. hybridum* L. Bastard-K. — Stengel aufstrebend, nicht wurzelnd, röhrig, kahl; Aehren gedrungen, röthlich-weiß; Blumenstiele 2—3mal länger als die kahle Kelchröhre; Blättchen rautig-elliptisch, stumpf, gezähnt; Nebenbl. eiförmig-lanzettlich, spitz. Fruchtbaren etwas feuchten Wiesen, nur einzeln im Geb. Tr. B. bei Perl (Dietrich), Saarthale (Schäfer). N. B. Kreuznach und im Brühl bei Meisenheim. Mai—October. ♀.

309) *T. elegans* Savi. (T. decumbens F. W. Schultz

in litt.) Zierlicher K. — Stengel nicht röhrig, oben flaumig; Blättchen verkehrt-eiförmig, dervel- und spitz-gesägt; die ganze Pflanze fast um die Hälfte kleiner als *T. hybridum*. Wald- rändern auf Lehm und Schieferbeden, im Kohlengebirge bei St. Wendel, dann häufig auf Muschelkalk bei Zweibrücken, Bitsch etc. Juni—Juli. 4.

d. Die 2 obern Kelchzähne kürzer, sonst wie bei c, Blumen in gestielten Köpfen, gelb, später braun werdend.

310) *T. spadiceum* L. Braunblumiger K. — Aufrecht, Blättchen gleichlang-gestielt; Nebenbl. lanzettlich; Köpfschen walzig, dichtblumig, schon im Aufblühen bräunlich, später dunkelbraun; Kelchzähne behaart. Bergwiesen nur an einzelnen Stellen im Tr. B., Stadtfyll, Nremberg, Malmedy. Juni—August. ☉.

311) *T. aureum* Pollich. Geldgelber K. — Aufrecht, alle Blättchen ungestielt; Köpfschen oval; Blumen erst nach dem Verblühen bräunlich; Kelchröhre fehl. *T. agrarium* L. — Waldwiesen, Waldrändern, Tristen, gemein im g. Geb. Juni bis Juli. ☉.

312) *T. procumbens* L. Liegender K. — Ausgebreitet, endlich liegend; Blättchen gestielt, das Mittlere länger gestielt; Nebenblätter eiförmig; Köpfschen seitenständig 30—40blumig; Fahne löffelartig, gesurdt. Neckern, Brachen, Wegerändern etc., gemein im g. Geb. Mai—October. ☉. *α. majus*. Aufrecht; *T. campestre* Schreb. — *β. minus*. Liegend, Blumenköpfschen kleiner. *T. procumbens* Schreb.

313) *T. filiformis* L. Fadenstengeliger K. — Ausgebreitet, Köpfschen kleiner, locker, 10—15blumig; Blumen kleiner, schmaler, Fahne fast glatt. Wiesen, Feldern, Tristen, gemein im g. Geb. Mai—September. ☉.

107. Lotus L. Schwetenflee.

314) *L. corniculatus* L. Gehöruter Schw. — Stengel ausgebreitet, aufstrebend, nicht hehl; Blumen gelb in gestielten, deligen Köpfschen; Kelchzähne der nicht aufgeblühten Blumen anliegend; Hülsen nielrund. Wiesen, Tristen, Waldrändern, Rainen; meist trockenen Stellen, häufig im g. Geb. Mai bis Sept. 4.

β. ciliatus Tenore. Blättchen und Kelch lang gewimvert.

64 Papilionaceen. Robinia. Oxytropis.

γ. villosus Thuill. Zottig-behaart. — δ. tenuifolius K. Blättchen lanzettlich, Nebenbl. lineal-lanzettlich. In der Eifel.

315) L. major Scopoli. Größerer Sch. — Pflanze größer, Stengel hohl; Köpfe reichblumiger, Kelchzähne zurückgebogen. Sumpfwiesen, Gräben, Leichrändern, gemein im g. Geb. Juni bis August. 4.

108. Tetragonolobus Scop. Spargelerbsenflee.

316) T. siliquosus Roth. Schotentrager Sp. — Stengel liegend; Blättchen ey-länglich, Nebenbl. eyförmig; Blumen groß, blaßgelb, einzeln, auf Stielen 2—3mal so lang als das Blatt, Hülsen breit geflügelt. Feuchten Wiesen nur im N. B. Kreuznach, Bosenheim. Mai—Juni. ☉.

δ. Galegeen K. syn. 2brüderig; Blätter ungleichpaarig-gefiedert.

109. Robinia L. Robinie.

317) R. Pseudacacia L. Akazienartige R. Nester und Hülsen kahl, Blumen weiß in hängenden Trauben. Die Kugelakazie ist eine unfruchtbare Form. ♀. Häufig angepflanzt. Juni.

110. Colutea L. Blasenstrauch.

318) C. arborescens L. Baumartiger B. — Blätter länger als die gelben, zu 3—6 stehenden Blumen. ♀. In Waldgebüsch im Lxb. (Tin.), auch Zierstrauch. Mai—Juni.

e. Astragaleen K. syn. 2brüderig, Blätter unpaarig-gefiedert. Hülse 1fächerig oder der Länge nach halb 2fächerig.

111. Oxytropis DeC. Spitzkiel.

319) O. pilosa DeC. Behaarter Sp. — Zottig, aufrecht; Blättchen länglich, kürzer als die gelben Blumen, in gestielten Köpfchen; Hülsen lineal, aufrecht, 2fächerig, zottig. 4. Porphyrgebirgen, nur im N. B. Kreuznach auf dem Rothensfels bis Nerheim und beim Schlosse Böckelheim. Juni—Juli.

112. Astragalus DeC. Traganth.

320) A. glycyphyllus L. Süßholzblättriger T. — Liegend,

fast kahl; Blättchen eiförmig, 11—13; Nebenbl. eiförmig, zugespitzt, frei; Blumen gelb, in gestielten Trauben; Hülsen 3kantig, gebogen, kahl. 4. Waldrändern, Waldwiesen, schattigen Rainen, Wegen; nicht selten im g. Geb. Tr. B. Monaise, Gurenere- und Igeler-Walde, in der Eifel, im Hochwalde; im Nahe-thale und im Lxb. Juni—Juli.

2. Gruppe, *Hedysareen* DeC. Hülsen gegliedert, durch Querswände in mehrere 1samige, nicht weiter aufspringende Fächer getheilt.

113. *Coronilla* L. Krennenwicke.

321) *C. varia* L. Bunte K. — Stengel liegend, ausgebreitet-ästig; Blättchen unpaarig, zahlreich, lanzettlich; Blumen weiß und roth in Doldenköpfchen. 4. Sonnigen Hügeln, Feldrändern, Wegen, im g. Geb. Juni—August.

114. *Ornithopus* L. Vogelfuß.

322) *O. perpusillus* L. Kleiner V. — Liegend, behaart; Blättchen elliptisch, 11—31; Blumen weißgelblich, röthlich-gestreift, in Köpfchen von einem gefiederten Deckblatte gestützt. ☉. Sandfeldern, trockenen, sandigen Wäldern; stellenweise im g. Geb. Tr. B. am Rockelsberg, Sirzenicher Thal, Wallerfangen, Saarbrücken u. N. B. Kreuznach, Oberstein u. und im Lxb. nicht selten. Mai—Juni.

115. *Hypocrepis* L. Pferdehuf.

323) *H. comosa* L. Schopfrüchtiger P. — Liegend, ästig; Blättchen länglich-rund, 11—15; Blumen gelb, in Dolden. 4. Bewachsenen Hügeln, Felsen, trockenen Wiesen, stellenweise im g. Geb. T. B. um Trier, oberhalb Igel, im Röder, Prüm u. N. B. Kirn, Böckelheim u. und im Lxb. nicht selten. Mai—Juni.

116. *Onobrychis* T. L. Sparsette.

324) *O. sativa* Lam. Angebaute G. — Blumen in Aehren, rosa, dunkler gestreift; Hülsen 1gliedrig, stachelig-gezähnt. 4. Wiesen, Triften, Hügeln, im Mosel-, Sauer-, Saar- und Nahe-thale u. gemein; auch häufig angebaut als Futterkraut. Mai bis Juli.

3. Gruppe, *Vicieen* Bronn. — Hülsen 1fächerig; durch wechselwendige Drehung in 2 Klappen aufspringend; Blätter abgebrochen=gestielt, in eine Ranke oder Stachelspitze ausgehend.

117. *Vicia* L. Koch. Wicke.

a. *Ervilia* K. Griffel oberwärts gleichbehaart. *Ervum* L.

α. Blumenstiele verlängert, armlumig.

325) *V. hirsuta* Koch. Rauhaarige W. Blätter mit ästiger Ranke, 5—6paarig; Stiele mit 4—6 blauweißen Blumen; Hülsen feinhaarig, 2samig. ☉. Unter der Saat, an Hecken, gemein im g. Geb. Juni—Juli.

326) *V. tetrasperma* K. Vierfamige W. — Stengel schlaff, meist liegend; Blätter in Ranken endigend, 3—4paarig, Blättchen lineal, stumpflich; Blumenstiele 1blumig; Hülsen 4samig, fahl. ☉. Saatäckern, Hügeln, Gebüschern zc. häufig, im g. Geb. Juni—August. β. *intermedia* Bach. Blumenstiele begrannt, 1—2blumig; Hülsen 4—5samig. Tr. B. bei Kretznach.

327) *V. gracilis* Loisl. Schlanke W. — Stengel aufrecht, ästig; Blätter 3—4paarig, rankig endigend; Blättchen lineal, spitz; Blumenstiele 1—4blumig, begrannt, nochmals so lang als das Blatt; Blumen größer; Hülsen 6samig, fahl. ☉. Feldern des Muschelkalks im Tr. B. bei Saarbrücken (Dr. J. W. Schulz) Lxb. ohne bestimmten Standort (Tin.) Juni—Juli.

328) *V. monantha* K. Einblumige W. — Blätter rankend, 6—8paarig, Blättchen lineal, stumpf oder gestutzt; Nebenblätter ungleich, das eine lineal, sitzend, das andere halbmondartig, herbstlich=gezähnt, gestielt; Hülsen breit=länglich, 4samig. ☉. Saatzfeldern stellenweise, doch selten im Geb. Tr. B. Baumhelder. N. B. Birkenfeld, Oberstein, Lauscheid bei Weisenheim (Persinger). Juni—Juli.

329) *V. Ervillia* K. Linsenartige W. — Blätter 10—12paarig, in eine Spitze endigend; Blättchen gestutzt; Nebenblätter halbspießförmig, herbstlich=gezähnt; Blumenstiele mit 2—4weißvioletten Blumen, kürzer als das Blatt; Hülsen länglich, höckerig, perlchnurartig. ☉. Feldern, besonders Linsenäckern, stellenweise im Geb. Tr. B. oberhalb Igel. N. B. Weisenheim, Kreuznach und stellenweise im g. Nahethale. Lxb. Obermosel bei Wormeldange. Juni—August. Auch angebaut.

β. Blumenstiele verlängert, reichblumig.

330) *V. pisiformis* L. Erbſenartige W. — Blätter rankend, 3—5paarig, das unterſte Paar dicht am Stengel anliegend, die halbſpießförmigen, gezähnten Nebenbl. deckend, Blättchen eyrund; Blumen gelblichweiß in Trauben, länger als das Blatt; Hülsen länglich. 4. Bergwäldern, Gebüſchen, ſelten im Geb. N. B. Kreuznach, Sobernheim, Duchroth, in den Thaler=Hecken bei Meißenheim (Dr. Schaffner). Juni—Juli.

b. *Vicia* Koch. Griffel eben gebärtet, kahl oder ganz zottig.

α. Blumentrauben langgeſtielt, reichblumig; Blätter mit verzweigten Ranken.

331) *V. Cracca* L. Vogel=W. — Blätter vielpaarig, ange-drückt=ſtaumhaarig, Blättchen länglich=lineal, genervt; Nebenbl. halbſpießförmig, ganzrandig; Blumen blau, Traube meiſt ſo lang als das Blatt; Platte der Fahne ſo lang als ihr Nagel; Hülsen lineal=länglich. 4. Feldern, Gebüſchen, Ufern, gemein im g. Geb. Juni—Auguſt.

332) *V. tenuifolia* DeC. fl. fr. Schmalblättrige W. — Stengel ſtärker, faſt aufrecht; Blätter abſtehend=behaart; die Fahne faſt nochmal ſo lang als ihr Nagel; ſonſt wie *V. Cracca*. 4. Trockenen, ſonnigen Waldwiefen, ſtellweiſe im Geb. Tr. B. Gurener=Wald (Schäfer), Igeler= und Röderwald. N. B. Kreuznach und im Lxb. Juni—Juli.

333) *V. onobrychioides* L. Hahnenkopffartige W. — Blätter 6—8paarig, Blättchen lanzett=lineal, nervig, unten ſtaumig; Nebenbl. gezähnt; Traube 6—12blumig, locker, länger als das Blatt; Fahne violett, geadert, Flügel lila, Schiſſchen weißlich mit violettem Fleck; Hülsen kahl. ☉. An bewachſenen Felſen der Obermoſel und Sauer, nur im Lxb. Grevenmacher, Echternach? (Tin.) Mai—Juli.

β. Blumen kurzgeſtielt, blattwinkelſtändig zu 1—6.

334) *V. Faba* L. Bohnen W. (Dicke Bohne). — Blätter ohne Ranken; Blumen weiß, ſchwarzgeſteckt; Hülsen dicht behaart. ☉. Allgemein angepflanzt, mit mehrern Spielarten. Mai—Juni.

335) *V. sepium* L. Zaun=W. — Blätter 5—8paarig mit Ranken; Blättchen eyrund oder länglich, ſtumpf mit Stachelſpiße; Traube 2—5blumig, Blumen graublau; Kelchzähne aus breiter

Basiß pfriemlich, ungleich, die beiden obern zusammenneigend; Hülsen lineal-länglich, kahl. 4. Hecken, Gebüsch, im g. Geb. gemein. April—Juni. β . ochroleuca. Blumen gelblich.

336) *V. lutea* L. Gelbblumige W. — Blätter 5—8paarig mit Ranken, Blättchen stumpf, stachelspiz, gewimpert; Blumen gelb; Hülsen länglich, behaart. \odot . Neckern, selten, 1834—1836 bei den Siemenicher Höfen und damals Prof. Nees, seelig, mitgetheilt. Juni.

337) *V. sativa* L. Angebaute W. — Flaumhaarig, Blätter 6—7paarig mit Ranken; Blättchen verkehrt-ey-länglich, ausgerandet, gestutzt; Blumen blauröthlich, auch weiß, meist gezwieit; Kelchzähne lanzettlich=pfriemlich, gleichlang, vorgestreckt; Hülsen lineal, dicht behaart, gelblichbraun. \odot . Angebaut und auf Feldern im g. Geb. Mai—Juli.

β . *cordifolia* mihi. Rauhaarig, fast aufrecht; Kelchzähne wimperig=behaart, Blumen gelblichweiß; Blätter 7paarig mit Ranken, Blättchen der untern Blätter verkehrt-herzförmig, die der obern lineal=keilig; oben etwas breiter und alle stark ausgerandet. *V. cordata* Wulf.? Ohne Originaleremplar der letztern wollte ich nicht entscheiden; auf Kalkäckern im Tr. B. hierher der Siemenicher Höfe 1836.

338) *V. angustifolia* Roth. Schmalblättrige W. — Kahl; Blätter 5paarig, rankig; Blättchen der obern Blätter lineal-lanzettlich, stumpf oder spizig; Blumen roth, zu 1—2; Hülsen absteehend, die reifen kahl, schwärzlich. \odot . Saat- und Brachäckern, Säunen, besonders auf Sand im g. Geb. Juni—August.

α . *V. Bobartii* Forst. Blättchen der obern Blätter schmal-lineal.

β . *V. segetalis* Thuill. Blättchen lanzett-lineal.

γ . *V. Wirtgenii* Mihi. 2—3' hoch aufsteigend, oben rauhaarig; Blättchen gewimpert, elliptisch-lanzettlich, stumpf, gespizt; Nebenbl. die untern mit einem längern und einem kürzern Zahne, die obern aus breiter Basiß grannig-zugespizt; Blumen violett-roth, am Grunde heller; eine kurzgestielt und regelmäßig bei meiner Pflanze, drei andere Blumen auf einem meist so langen Stiele als das Blatt, ohne die Ranke, neben der kurzgestielten entspringend. Die

Frucht konnte ich noch nicht erhalten, indem die Pflanze vor der Fruchtreife abgeschnitten war; einstweilen habe ich sie nur als Varietät aufgeführt, halte sie aber für eine gute Art. Auch ist es dieselbe Pflanze, welche Prof. Koch in *Nöchl. D. Fl. V. B.* p. 188, als merkwürdige Varietät aufführt, welches Exemplar ich 1836 dem seligen Nees nach Bonn schickte und durch ihn ist es in Prof. Kochs Hände gekommen. — Sandboden an der Umzäunung des Weißhauses bei Trier 1835.

339) *V. lathyroides* L. Platterbsenartige *B.* — Klein, ästig, liegend; Blätter 2—3paarig, Ranken nicht ausgebildet, Blättchen eyrund=länglich, ausgerandet; Nebenbl. ungezähnt; Blumen einzeln, klein, hellviolett; Hülsen lineal, fahl, später schwärzlich, Samen würfelig. ☉. Trockenen Wiesen, grasigen Sandstellen, selten im Geb. *Tr. B.* Kyllburg. *N. B.* Kreuznach. *Lxb.* Pulvermühle (*Tin.*) April—Juni.

118. *Ervum* L. Linse.

340) *E. Lens* L. Gemeine *L.* — Blätter 4—6paarig mit einer Ranke; Blumen weißviolett; Hülsen elliptisch=rantig. ☉. Allgemein im Großen angebaut. Juni—Juli.

119. *Pisum* L. Erbse.

341) *P. sativum* L. Gemeine *E.* — Nebenblätter am Grunde gefehrt oder gezähnt; Blumen weiß; Samen kugelig. ☉. Allgemein angebaut. Mai bis Juli.

342) *P. arvense* L. Zucker-Erbse. — Nebenbl. am Grunde kurz=buchtig=gezähnt; Blumen roth=violett mit weißem Schiffchen; Samen eingedrückt=kantig. ☉. Allgemein angebaut. Mai bis Juli.

120. *Lathyrus* L. Platterbse.

a. Blättchen fehlend, Blattstiele in Form einer Ranke oder eines einfachen Blattes.

343) *L. Aphaca* L. Nebenblättrige *B.* — Blattstiele in eine Wickelranke endigend; Nebenbl. dagegen sehr groß, eiförmig, ganz, am Grunde spießförmig; Blumen einzeln, gelb; Samen glatt. ☉. Saatäckern, stellenweise im Geb. *Tr. B.* auf Kalk bei

den Siewenicher Höfen, Saarlouis, Saarbrücken (Dr. F. W. Sch.) N. B. Kreuznach. Lxb. Wasserbillig (Schäfer), Obermesel bei Ghnen, Kaltscheuer 2c. Juni—Juli.

344) *L. Nissolia* L. Einblättrige P. — Blattstiele lineal-blattartig, ohne Ranke; Nebenbl. halbpfeilförmig, pfriemlich; Blumen roth, zu 1—2 stehend; Samen feinkörnig=rauh. ☉. Saatfeldern, nur an einzeln Orten im Geb. Tr. B. auf Kalk bei Saarbrücken (Dr. Schulz, Geldenb.) N. B. Meisenheim (Perfinger) Lxb. Obermesel bei Ghnen, Wermeldange. Mai—Juli.

b. Blattstiele mit 1paarigen Blättern, Wurzel jährig.

α. Samen glatt.

345) *L. sativus* L. Eßbare P. — Stengel kantig=geflügelt; Blättchen lineal-lanzettlich; Blumenstiele mit 1—2 weißen Blumen; Hülsen länglich, fahl; am ebern Rande gekrümmt, 2flügelig. ☉. Angebaut, und hier und da auf Ackerland verwildert. Tr. B. Zewen 2c. Lxb. Remich 2c. Mai—Juni.

346) *L. Cicera* L. Rethen P. — Blumen roth; Hülsen länglich, am ebern Rande nicht gekrümmt; sonst wie vorige. ☉. An der Obermesel angebaut (Lej.) April bis Juni.

β. Samen knötig=rauh.

347) *L. hirsutus* L. Rauhaarige P. — Blättchen lanzettlich; Blumenstiele mit 2 röthlich=blauen Blumen, länger als das Blatt; Hülsen lineal, höckerig=rauhhaarig. ☉. Saatfeldern stellenweise, doch selten im Geb. Tr. B. Dudeldorf (Schäfer), Stadthyll Saarbrücken (Dr. Schulz). Lxb. Hollerich, Bettenburg (Marchand.) Juli—August.

c. Blätter 1paarig; Wurzel ausdauernd.

α. Stengel kantig, flügellos; Blumenstiele mehrblumig, länger als das Blatt.

348) *L. tuberosus* L. Knollige P. — Blättchen lineal-länglich, stumpf; Nebenbl. pfeilförmig, lineal, zugespitzt; Blumen roth; Hülsen lineal, fahl. 4. Unter der Saat, besonders auf Kalk, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Siewenicher Höfen, Dik, Mahlingen, Wintersdorf, Schönecken, Grach, Saarlouis, Saarbrücken, St. Wendel. N. B. Waldböckelheim, Meisenheim. Lxb.

• Schternach 2c. Juli bis August.

349) *L. pratensis* L. Wiesen P. — Blättchen lanzettlich,

spig; Nebenbl. breit-lanzettlich; Blumen gelb; Hülsen plattgedrückt, fahl. 4. Wiesen, Zäunen, Wegen, gemein im g. Geb. Juli—August. *β. velutina* K. Pflanze zottig.

β. Stengel geflügelt; Blumenstiele vielblumig, länger als das Blatt.

350) *L. sylvestris* L. Wald=ß. — Stengel breit-geflügelt; Nebenbl. halbpfeilförmig, pfriemlich-lineal; Blumen gelbgrün-röthlich; Hülsen lineal-länglich, fahl. 4. Waldgebüsch, Hecken, im g. Geb. Tr. B. Zewener- und Igeler-Wald u., im N. B. und im Lxb. Juni bis August.

351) *L. palustris* L. Sumpf=ß. — Stengel kurzgeflügelt; Blätter 2—3paarig; Blättchen länglich-lineal, stumpf, gespitzt; Blumen blau. 4. Sumpfwiesen, nur an einer Stelle im Geb. Tr. B. auf dem Steck bei Stadthyll (Dick)? Juli—August.

121. Orobus L. Walderbse.

352) *O. vernus* L. Frühlings=W. — Wurzel mehrköpfig; Stengel kantig; Blätter 2—3paarig, Blättchen beiderseits grün, länglich-eyrund, langzugespitzt, gewimpert; Blumenstiele meist mit 4—6 purpurrothen Blumen. 4. Wäldern, nur einzeln im Geb. Tr. B. Saarbrücken (Schäfer, Goldenb.) N. B. Kreuznach. Lxb. Sabaye, Herbeumont (Tin.) April—Mai.

353) *O. tuberosus* L. Knollenwurzelige W. — Kriechend; Stengel geflügelt; Blätter 2—3paarig, Blättchen länglich-lanzettlich, fahl, unterseits matt-seegrün; Blumen blauröthlich. 4. Trockenen Wäldern, gemein im g. Geb. April—Mai. — *β. tenuifolius* Roth. Blättchen schmal-linealisch.

354) *O. niger* L. Schwarze W. — Wurzel ästig; Stengel kantig, ästig; Blätter 5—6paarig, Blättchen ey-länglich, stumpf, fahl, unten seegrün; Blumen blauröthlich. 4. Gebirgswäldern, stellenweise im Geb. Tr. B. Gurener-Wald, bei Föhren, im Hochwalde (Schäfer), Herzog, Wolfersschloß; Beldenz (Müller) N. B. Kreuznach, Meisenheim. Lxb. Bettendorf, Grevenmacher u. Mai bis Juni.

4. Gruppe Phaseoleen Bronn. Hülsen 1fächerig, oder durch zellige Wände in mehrere einsamige Fächer getheilt, 2klappig aufspringend.

72 Phascolus. Amygdaleen. Amygdalus. Prunus.

122. Phaseolus L. Bohne.

355) *Ph. multiflorus* Willd. Feuerbohne. — Windend; Blätter 3theilig; Traube gestielt, reichblumig; länger als das Blatt, Blumen roth und weiß. ☉. Angepflanzt. Juni—Sept.

356) *Ph. vulgaris* L. Gemeine B. — Stengel windend oder niederig, bleibend; Blumen weiß, seltener violett. ☉. Allgemein in mehrern Varietäten angepflanzt. Juni—Septemb. Die nicht windende Bar. ist *Ph. nanus* L. Zwergbohne.

29. Ordn. Amygdaleen Juss. K. syn. p. 204.

Bäume und Sträucher. Kelch röhrig, 5zählig, abfallend, in der Knospenlage dachig; Blumenkrone 5blättrig, Staubgefäße viele dem Kelchschlunde eingefügt; Fruchtknoten frei, 2eyig.

123. Amygdalus L. Mandelbaum.

357) *A. communis* L. Gemeiner M. — Blätter lanzettlich, drüsig=gesägt; Blumen gezeichnet, röthlich; Kelch glockig; Stein grubig=punktirt. ♀. An wärmern Stellen der Hauptthäler einzeln angepflanzt, Februar—März.

124. Persica Tournef. Pfirsichbaum.

358) *P. vulgaris* Mill. Gemeiner P. — Blätter schmal-lanzettlich, einfach gesägt ohne Drüsen; Blumen roth, meist einzeln; Frucht verschiedenfarbig, meist silzig, seltener glatt. ♀. In Gärten und Weinbergen allgemein angepflanzt. März—April.

125. Prunus L. Pflaumbaum.

a. *Armeniaca*. Steinfrucht außen sammetartig, ohne Keif.

359) *P. Armeniaca* L. Aprikosen. — Blätter eiförmig, zugespitzt, kahl; Blumen zu 1—2, ihre Stiele nicht aus der Knospe hervortretend. ♀. Im wärmern Theil des Geb. in Gärten angepflanzt. März—April.

b. *Prunus*. Pflaume. Steinfrucht kahl, bereift.

360) *P. spinosa* L. Schlehen=P. — Strauchartig, dornig, Zweige feinhaarig; Frucht kugelig, aufrecht. ♀. Hecken, Zäunen, im g. Geb. April bis Mai.

361) *P. insititia* L. Aechte P. — Meist ohne Dornen,

Zweige und Fruchtsiele flaumig; Frucht fast kugelig, nickend. ♀. In Zäunen, in Gärten, stellenweise im Geb. Tr. B. Wallendorf im Sauerthale u. N. B. Kreuznach, Sobernheim, Meisenheim und im Lxb. April—Mai.

Anmerkung. Der verwilderte Baum ist die Haserichlebe, (Krefeln) von ihm kommen alle unsere veredelten Pflaumensorten: die gemeine Pflaume, Renekloden, Aprikosenpflaume und Mirabelle u.

362) *P. domestica* L. Zwetsche=P. — Zweige kahl; Blumen gezweiet, grünlich weiß. Früchte hängend, länglich, röthlichblau. ♀. In mehrern Varietäten allgemein angepflanzt. April.

c. *Cerasus*. Kirschche. — Steinfrucht kahl, unbereift; Blumen in Dolden.

363) *P. cerasifera* Ehrh. Kirsch=Pflaume. — Blume einzeln; Früchte kugelig, roth, hängend. ♀. Hin und wieder im Geb. einzeln angepflanzt. April—Mai.

364) *P. avium* L. Vogel=K. — Blätter elliptisch, unterseits flaumig; Blumenstiele zhrüsig; Blumen schneeweiß. ♀. Wäldern, Gebüsch, gemein im g. Geb. April—Mai. Die Vogelkirsche ist veredelt der Stammbaum aller Süßkirschen, der Knapp= und Herzkirschen.

365) *P. cerasus* L. Sauer=K. — Blätter glatt; Blattstiele ohne Drüsen. ♀. Sennigen Bergwäldern, Gebüsch, doch selten über 800' steigend, nicht selten im g. Geb. April—Mai. Es ist der Stammbaum der in mehrern Varietäten allgemein angepflanzten Sauerkirschen. — β. *P. acida* Ehrh. Amarellen=K. Nester ruthenartig, hängend.

d. *Padus*. Traubenkirsche. — Steinfr. kahl; Blumen nach den Blättern, in Trauben.

366) *P. Padus* L. Ahlkirsche. — Blätter elliptisch, 2fach=gefägt; Blattstiele zhrüsig, Trauben hängend; Früchte kugelig, klein, schwarz, herb. ♀. Feuchten Wäldern, Gebüsch, stellenweise im Geb. Tr. B. Neuenburg (Hermann), Eifel, Malmedy, Illingen, Nohen (Dr. Riegel). Lxb. Clausen, Grandvoir u. Mai..

367) *P. Mahaleb* L. Steinkirsche, Weichself. — Blätter rundlich=eyförmig, an der Basis herzförmig; Blumen weiß in gestielten Ebensträußen, wie das Laub und Holz wechtrichend; Früchte glänzend=schwarz, herb. ♀. Bewachsenen Bergstellen der

Hauptthäler, theilweise im Geb. Tr. B. unter Balduinshäuschen, Bernkastel, Uerzig, Hammelkopf bei Grumbach, Saarbrücken, (Dr. Kiegel). N. B. Nohren, Kronweiler, Kreuznach und im g. Naheithale. Lxb. Ahn, Wormeldange (Tin.) Mai. ♀.

30. Ordn. Rosaceen Juss. K. syn. p. 207.

Sträucher und Kräuter; Kelch 4—5spaltig; Blumen regelmäÙig, die 4—5 Blumenbl. mit den 20 und mehreren StaubgefäÙen dem Kelche eingefügt.

1. Gruppe. Spiræaceen DeC. Früchtchen mehrere, 2—4zellig, bei der Reife kapselartig, einwärts auffpringend.

126. Spiræa L. Spierstaude.

368) *S. salicifolia* L. Weidenblättrige Sp. — Kahl, Blätter länglich=lanzettlich, gesägt; Blumen röthlich in Endrispen. ♀. Gartenhecken, Anlagen; auch hin und wieder verwildert, z. B. bei Trier. Juli—August.

369) *S. ulmifolia* Scop. Ulmenblättrige Sp. — Blätter ey=lanzettlich, gesägt; Blumen weiß, in gewölbten endständigen EbensträuÙen. ♀. Anlagen, auch hin und wieder verwildert, z. B. auf der Hohen=Acht. Mai—Juni.

370) *S. Aruncus* L. Geißbart=Sp. — Krautartig; Blätter 3theilig, 2fach=gefiedert; Blumen gelblich=weiß, in langen, ährigen Rispen. 4. Feuchten GebüÙchen, früher von Apotheker Pfeiffer im Tr. B. in der Rautenbach bei Trarbach gefunden. Juni—Juli.

371) *S. Ulmaria* L. Sumpfs=Sp. — Blätter unterbrochen=gefiedert; Blättchen eyrund, gesägt, das endende größer; Blumen weißgelblich in Rispen; Kapseln gewunden, kahl. α . viridis. Blätter beiderseits kahl. — β . discolor. Blätter unterseits grau= oder weißfüllig. 4. Fluß= und Bachufern, Teichen u., gemein im g. Geb. Juni—August.

372) *S. Filipendula* L. Knollenwurzelige Sp. — Krautartig; Wurzelknollen länglich; Blätter unterbrochen=gefiedert; Blättchen länglich, fiederspaltig=eingeschnitten; Blumen in Rispen, röthlich=weiß; Früchtchen behaart. 4. Wiesen, Triften, theilweise im Geb. Tr. B. an der Albad bei Wittburg (Seachim),

Prüm. N. B. Kirn, Lemberg. Lxb. Blachette, Ufeldange, Grifsnach. Juni—Juli.

2. Gruppe. Dryadeen Koch. Früchtchen 2 oder mehrere, lehmig, nuß- oder steinartig, nicht aufspringend, auf einem trockenen oder fleischigen Fruchtboden.

127. Geum L. Nesselwurzel.

373) *G. urbanum* L. Offizinelle N. — Wurzel mit Nesselgeruch; Blätter leierartig-gesiedert, obere 3zählig; Blumen aufrecht, gelb, ihre Blättchen eiförmig, ohne Nagel; Fruchtkeld zurückgebogen, Fruchtköpfchen ungestielt; oberes Glied der Schweife fahl. 4. Hecken, Gebüsche, gemein im g. Geb. Juni bis August. Unter Rad. Caryophyllata officinell.

374) *G. intermedium* Ehrh. Mittelständige N. — Blumen gelb, etwas größer, nickend; Blumenbl. rund am Grunde keilig; Fruchtkeld abstehend, sonst wie vorige. 4. Etwas feuchten Gebüsche, selten im Geb. Tr. B. Malmedy (Ve.) Lxb. Blachette (Tin.) Mai—Juni.

375) *G. rivale* L. Bach=N. — Blätter leierartig-gesiedert; Blumen nickend, hellrothbraun; Kelch glockig, aufrecht, braunroth, so lang als die langgenagelten Blumenbl.; Fruchtköpfchen gestielt, oberes Glied der Schweife behaart. 4. Feuchten Wiesen, stellenweise im Geb. Tr. B. Jttel, Kerdel, Kyllburg, Schönecken, Prüm, Stadtkyll u. Lxb. Blachette, Esenburg u. Mai bis Juni.

128. Rubus L. Brombeerstrauch.

Die Aufnahme und Beschreibungen der *Rubus*-Arten unseres Gebiets habe ich nach der Aufstellung Wirtgens in dem Prodnus der Preussischen Rheinlande ausgedehnt.

a. Stengel unbehaart, drüsenlos, unbereift.

376) *R. fruticosus* L. Aechter B. — Blattstiele stachelig, Blätter 5zählig, beiderseits fahl; Blumen weiß, gegipfelt. ♀. Hecken, Waldrändern, Wegen, im g. Geb. Mai—Juli. Mehrern Varietäten.

377) *R. tomentosus* Borkh. Filziger B. — Blätter beiderseits graufilzig; Fruchtkeld angebrückt. ♀. Sennigen Berg-

stellen, stellweise im Geb. Tr. B. Saarburg, Merzig, St. Wendel, Grumbach u. N. B. Oberstein und im Lxb. Juni.

b. Stengel einfach behaart, unbereift.

378) *R. saxatilis* L. Felsen-B. — Krautartig; aufrecht; Blätter alle 3zählig; Blumenbl. weiß, lineal. 4. Bergwäldern, stellweise im Geb. Tr. B. Curener-, Zewener-, und Röder-Wald, Bernkastel, im Hochwalde, in der Gifel im N. B. und im Lxb. Mai—Juni.

379) *R. Sprengelii* Weihe et Nees. Sprengels-B. Strauchartig, niederliegend; Blätter 3zählig, fast herzförmig, schwach behaart; die der dichtzottigen Aeste stärker behaart; Rispe ausgesperret; Blumen rosenroth. ♀. Gebüsch, stellweise im Geb. Tr. B. an der Nachener-Straße. Lxb. Domeldange, Ramburg. Juni—Juli.

380) *R. vulgaris* Weihe. Gemeiner B. — Aufsteigend, schwach behaart; Blätter 5zählig, eiförmig-rundlich, gespitzt-gesägt, unterseits grau oder weißfölig; Rispe ausgebreitet, mit langen gelblichen Stacheln; Blumen weiß oder röthlich. ♀. Hecken, Gebüsch, im g. Geb. Juni bis Juli.

c. Stengel drüsig-borstig, behaart, unbereift.

381) *R. communis* Wirtgen. Drüsenborstiger B. — Blätter 3—5zählig; Kelchblätter zurückgeschlagen. ♀. Hecken, Gebüsch, stellweise im g. Geb. Tr. B. Rockelsberg u. Juni bis August.

d. Stengel graubereift. — α. Früchte dunkelblau.

382) *R. Bellardi* Weih. et N. Bellard's B. — Niederliegend; stark mit Drüsen, Haaren, Borsten und Stacheln besetzt; Blätter 3zählig, langzugespitzt, grün; Rispe mit wagerecht abstehenden Aestchen und langen 3spaltigen Deckblättern; Blumen weiß. ♀. Waldrändern, stellweise im Geb. Juli—August.

383) *R. dumetorum* Weih. et N. Hain-B. — Aufsteigend, kurz-weichhaarig; Blätter 3 bis 5zählig, Seitenblättchen sitzend; Blumen weiß oder roth, in doldigen Rispen; Früchte unbereift. ♀. Hecken, Gebüsch, stellweise im g. Geb. Juli bis August.

384) *R. caesius* L. Graugrüner B. — Niederliegend-auf-

strebend; Blätter 3zählig; Rispe ardblumig, Blumen weiß; Früchte graublaubereift. ♣. Hecken, Ufern, Feldern. im g. Geb. in mehrern Varietäten. Mai—August.

β. Früchte roth oder gelblich.

385) *R. Idæus* L. Himbeerstrauch. — Aufrecht; Blätter 3—5zählig=gefiedert, unterseits schneeweiß. ♣. Steinigen Bergwäldern, im g. Geb. Mai—Juli.

129. *Fragaria* L. Erdbeere.

386) *F. vesca* L. Gemeine E. — Haare des Stengels und der Blattstiele weit=abstehend, an den Blumenstielen aufrecht oder angedrückt; Fruchtfeld abstehend oder zurückgeschlagen. 4. Wäldern, Gebüsch, Wegen u., gemein im g. Geb. Mai—Aug.

387) *F. elatior* Ehrh. Hochstengelige E. — Haare des Stengels, der Blattstiele und aller Blumenstiele weit=abstehend; Pflanze höher, sonst wie *F. vesca*. 4. Waldrändern, Hecken, stellenweise im Geb. Tr. B. Pfalzeler-Wald, Birresborn; N. B. Kreuznach, Meisenheim; Lxb. Domeldange, Grunewald, Ansemburg u. Mai.

388) *F. collina* Ehrh. Hügel=E. — Haare der Blumenstiele angedrückt; Blumen groß, schneeweiß; Kelchblättchen angedrückt, nicht abstehend; Blätter seidenartig=glänzend, behaart. 4. Sonnigen, begraßten Hügeln, Begerainen, besonders auf Kalk, stellenweise im Geb. Tr. B. an der Straße nach Tzel links, im ganzen Sauerthale, in der Gifel bei Prüm u., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai.

389) *F. grandiflora* Ehrh. Ananas=E. — In allen Theilen größer; Haare der Blumenstiele angedrückt; Fruchtfeld ange-drückt; Frucht groß, weißlich. 4. In Gärten. Mai—Juni.

130. *Comarum* L. Siebenfingerkraut.

390) *C. palustre* L. Sumpf=E. — Blätter 2zeilig, unten seidenhaarig; Blumen braunroth, kleiner als der Kelch. 4. Moerwiesen, Sümpfen, im g. Geb. Im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahehale, im Hochwalde, in der Gifel und im Lxb. nicht selten. Mai—Juli.

131. *Potentilla* L. Fingerkraut.

a. Blumentragende Stengel; meist mit Ausläufern.

α. Blumen weiß.

391) *P. alba* L. Weißes F. — Blätter langgestielt, 5theilig; Blättchen länglich=lanzettlich, vorne sägezählig, unten und am Rande seidenhaarig; Fruchtknoten glatt. 4. Waldgebüsch, nur im N. B. bei Bingen. Mai—Juni.

392) *P. Fragariastrum* Ehrh. Erdbeerartiges F. — Blätter gestielt, 3theilig, Blättchen rundlich=eiförmig, kerbig=gezähnt, unterseits behaart, die blühenden Stengel nicht überragend. Fruchtknoten querrunzlig. 4. Waldwegen, Gebüsch und Bergstellen, stellenweise nicht selten im g. Geb. Tr. B. häufig hinter dem Rockelsberg, nach dem Altenhof, Biberbach 2c., im N. B. und im Lxb. März—Mai.

393) *P. hybrida* Wallr. Bastard-F. — Blätter gefingert, 3—5theilig, die blühenden Stengel überragend; Blätter eiförmig, vorne gezähnt, Zähne ey=lanzettlich, die mittlern kleiner; Fruchtknoten deutlich netzaderig, sonst wie vorige. 4. Gebirgswäldern, nur im N. B. Lemberg bei Sobernheim, Hellberg bei Kirn (Bogh.) Mai. —

394) *P. micrantha* Ramond. Kleinblumiges F. — Ohne Ausläufer; Blätter gesägt, abgerundet=gestutzt, die mit einem einfachen Blättchen besetzten, blühenden Stengel überragend; sonst wie 392. 4. Steinigen Waldstellen, nur im N. B. bei Oberstein (Bogh.) April—Mai.

β. Blumen gelb.

395) *P. reptans* L. Kriechendes F. — Niederliegend, wurzelnd; Blätter gestielt, 5zählig. 4. Wegen, Gräben, Ackerrändern, Zäunen 2c., gemein im g. Geb. Juli—August.

396) *P. anserina* L. Gänse-F. — Kriechend, wurzelnd; Blätter unterbrochen=unpaarig gefiedert, mit einzelnen Haaren, grün, oder dicht seidenhaarig; Fiederblättchen eingeschnitten=gesägt, untere kürzer; Blumen groß, meist einzeln. 4. Wiesenrändern, Wegen, Ufern 2c., im g. Geb. gemein. Mai—October.

b. Ohne Ausläufer, sonst wie a; Blumen gelb.

397) *P. verna* L. Frühlings-F. — Stämmchen gestreckt, Stengel aufstrebend, nebst dem Blumenstiele abstechend rauhaarig;

Blätter 5—7zählig; Blättchen länglich=keilig, an der Spitze sägezählig; Fruchtstiele gerade. 4. Sonnigen Hügeln, Wegen, Triften, gemein im Geb. März—Mai.

398) *P. cinerea* Chaix. Graubehaartes F. — Unterscheidet sich von vorigen; Stengel zottig=filzig; Blätter durch dichtstehende Sternhaare filzig=aschgrau. 4. Sonnigen Bergstellen, nur im N. B. von Kirn bis Kreuznach. April—Mai.

399) *P. opaca* L. Glanzloses F. — Der *P. verna* ähnlich; Blumenstiele nach dem Blühen zurückgekrümmt; Stengel fädlicher, nebst den Blatt- und Blumenstielen von wagerechts abstehenden Haaren zottig; Blätter dunkelgrün 7—9z, selten 5zählig, Blättchen tiefgesägt, obere Zähne kürzer. 4. Bewachsenen sonnigen Bergstellen, nur im N. B. bei Bingen (Vogel.) April bis Juni.

400) *P. salisburgensis* Hænke. Salzburger=F. — Feinhaarig, aufsteigend=aufrecht; Blätter gefingert, 5theilig, abstehend=behaart; Blättchen an der Spitze mit 5 vorgestreckten, gleichen Zähnen versehen. 4. An bewachsenen Abhängen der Oberfauer nach Tin. fl. Lxb. als *P. aurea* L. Tr. B. Menningen; Lxb. Echternach (Teste Wirtgen nach Exempl. von Tin.) Juni bis Juli.

c. Blumentragende Stengel, mittelständig, mit einer Endblume.

α. Blumen weiß.

401) *P. rupestris* L. Felsen=F. — Behaart, aufrecht; untere Blätter ungleichpaarig=gefiedert, obere 3theilig; Blättchen eiförmig, scharf=gesägt; Blumen groß, einzeln. 4. Sonnigen Bergstellen stellenweise, doch selten im Geb. Tr. B. Hallberg bei Saarbrücken (Dr. Schulz) Elsthal. N. B. Kreuznach am Rothenfels, Sebernheim, Lemberg. Lxb. Schutbourger=Schloß, Wilz, re. Mai—Juni.

β. Blumen gelb.

402) *P. supina* L. Niederliegendes F. — Behaart; Mitteltrieb sich erhebend, mit einer Blume endigend, die übrigen Blumen an den seitlichen Stengeln; Blumenbl. so lang als der Kelch; Blätter unpaarig=gefiedert. 4. Wegen, feuchten Stellen, nur im Lxb. Obermosel, bei Remich, Schengen. Juni—October.

403) *P. recta* L. Aufrechtes F. — Drüsenhaarig=rauh; Blätter 5—7theilig; Blättchen länglich=keilig; Blumen in gipfelständigen Dolden, ihre Blättchen ausgerandet; Früchtchen eben scharf=leiftig. 4. Steinigen, bewachsenen Stellen, Bergabhängen, selten im Geb. Tr. B. auf Vogesen sandsteine, im Thale bei Würzburg, zwischen Saar= und Zweibrücken. (Dr. F. W. Schulz) Juli—August.

404) *P. argentea* L. Silberweißes F. — Stengel aufrecht oder aufstrebend, filzig; Blätter 5theilig, Blättchen lanzettlich=keilig, eingeschnitten, gesägt, am Grunde ganzrandig, unten weiß=oder graufilzig, seltener grün; Blumen klein, doldentraubig; Früchtchen ungefielt, eben abgerundet. 4. Wegen, Bergstellen, stillweise im g. Geb. gemein. Juni—October.

405) *P. inclinata* Vill. Aufstrebendes F. — Berigem ähnlich; Stengel und Blätter unterseits weichzottig, filzig; Blättchen länglich=keilig, eingeschnitten=gesägt, gewimpert; Früchtchen schwach, gefielt. 4. Sonnigen Bergstellen, an einzelnen Stellen im Geb. Tr. B. an der Mosel bei Bad Bertrich, bei Alfen (Wirtg.) Mai bis Juni.

132. *Tormentilla* L. Tormentille.

406) *T. erecta* L. Aufrechte T. — Wurzel knotig=verdickt; Stengel aufsteigend; Blätter 3theilig, die endständigen sitzend; Nebenblätter fängerig, eingeschnitten; Blumen klein, gelb, einzeln auf fädlichen Stielen. 4. Wäldern, gemein im g. Geb. Juni bis Juli. Die *Radix Tormentilla* ist officinell.

407) *T. reptans* L. Niedergestreckte T. — Wenige liegende, ausläuferartige Stengel; untere Blätter 5theilig, obere 3theilig, gestielt; Nebenbl. lanzettlich, ganz oder 2spaltig. 4. Schattigen Wäldern, auf Moorboden; Tr. B. bei Malmedy; Lxb. Arden, Grandvoir, Bance (Tin.) Juni—Juli.

133. *Agrimonia* L. Odermennig.

408) *A. Eupatoria* L. Gemeiner O. — Aufrecht; Blätter unterbrochen=gesiedert, unten graulich=rauh; Blumen gelb; Fruchtähre ruthenförmig; Fruchtkelch verkehrt=kegelförmig, der ganzen Länge nach gefurcht, mit aufrechten Stachel. 4. Wegen, Rainen, Waldrändern, im g. Geb. gemein. Juni—August.

409) *A. odorata* Ait. Wohlriechender D. — Pflanze höher, Blätter größer; Fruchtfeld erst von der Mitte an gefurcht, die unteren Stacheln rückwärtsgebogen. 4. Waldgebüschen stellenweise, doch selten im Geb. Tr. B. Röderwald. N. B. Nahethal (Wirtg.) Lxb. ohne bestimmten Standort (Tin.) Juli—August.

3. Gruppe. Roseen DeC. Früchtchen mehrere, leinig, nußartig, nicht aufspringend, in der fleischigen, bei der Reife saftigen Kelchröhre eingeschlossen. Blätter zusammengesetzt.

134. Rosa L. Rose.

a. *Rosæ nobiles* Koch. Alle Fruchtknoten stiellos; Nebenblätter gleichgestaltig; Fruchtfeld zurückgeschlagen.

410) *R. arvensis* Hudson. Feld=R. — Stengel kahl, mit gleichen, fächerartigen Stacheln besetzt, Rösche verlängert; Blättchen 5—7, ey=elliptisch, kerbig=gesägt, unterseits grau=grün; Blumen weiß. ♀. Waldrändern, Gebüschen, Hecken, stellenweise im g. Geb. Tr. B. hierher Künz, Igel, Eifel, Saarbrücken u., im N. B. und im Lxb. Juni.

α. *R. repens* Jacq. Stengel liegend, kriechend; Blumen einzeln.

β. *R. glauca* Dierbach. Stengel aufrecht; Blumen in Doldentrauben.

411) *R. centifolia* L. Garten=R. ♀. Allgemein in Gärten angepflanzt. Juni—Juli.

b. *Pimpinellifoliae* K. Fruchtknoten in der Mitte des Kelches halb so lang als ihr Stiel; Blumen einzeln ohne Deckblätter; Nebenbl. fast gleichartig.

412) *R. pimpinellifolia* DeC. Viebernellblättrige R. — Stacheln dicht, pfriemlich=berstlich; Blättchen 5—9, rundlich, fast 2fach=gesägt, kahl; Nebenbl. lineal=keilig; Kelchzipfel ganz, kürzer als die Blumenbl.; Frucht aufrecht, kugelig. ♀ Sonnigen Bergstellen, Wegen, Rainen, stellenweise im Geb. Tr. B. Keilerhals an der Mosel, Roth a. der Dur. N. B. auf d. Sub. bei Meisenheim, Kreuznach und im g. Nahethale Lxb. Erpeldange, Altscheid. Mai Juni.

413) *R. lutea* Mill. Gelbe R. (*R. eglantheria* L.) Blumen

gelb; Frucht fast kugelig, pomeranzengelb, abstehend oder zurückgebogen. ♀. An Zäunen nur im Lxb. (Tin.), dann in Gärten. Mai bis Juni.

c. *Caninae* K. Mittelfruchtknoten so lang als ihr Stiel; Blumen zu 3 bis 5 in Doldentrauben; Nebenblätter ungleichgestaltig; Stacheln dorb.

414) *R. canina* L. Hundsz-N. — Stacheln fischelartig, unten breiter, gleich an der Basis der Blattstiele gezweiet. Blättchen 5—7, elliptisch oder eyrundlich, scharf-gesägt. Nebenbltr. der Blüthenzweige eiförmig, die übrigen länglich; Kelchzipfel fiederfältig, so lang als die Blumen; Frucht meist eiförmig. ♀. Hecken, Gebüschen, Wäldern, Wegen überall gemein. Juli. — Varietäten sind:

1. *vulgaris* K. Blättchen, Blattstiele und Kelchröhre kahl; Blumenstiele kahl, haarig oder drüsig. — α . *vulgaris*: Blatt- und Blumenstiele kahl. β . *ramosissima*: Blattstiele etwas behaart. γ . *glandulosa*: Blättchen 2fach-gesägt, Stiele drüsig.
2. *dumetorum* K. Blattstiele überall; Blättchen ganz oder nur unten auf den Adern behaart. α . *R. dumetorum* Thuill. Blattstiele drüsig; Blättchen einfach behaart. β . *affinis* Rau. Blättchen eben weichhaarig, unten blaugrün.
3. *sepium* K. Blätter, Blattstiele klebrig-drüsenhaarig *R. sepium* Thuill.

415) *R. collina* Koch. Hügel-N. — Blumenstiele und Kelchröhre borstig, drüsig-steifhaarig, sonst wie *R. canina*. — *R. saxatilis* Stev. ♀. Sennigen Bergstellen, Waldwiesen, stellenweise im g. Geb. Juni—Juli.

416) *R. rubiginosa* L. Wein-N. — Blättchen unterseits mit Drüsen besetzt und feindrüsig-gesägt; Frucht kugelig, aufrecht; Stacheln am Grunde weniger zusammengedrückt, übrigens der *R. canina* ähnlich. ♀. Hecken, Gebüschen, Heiden, nicht selten im Mosel-, Saar-, Nahe- und im Lxb. Juni bis Juli. — β . *umbellata* Leers. Blumenstiele borstig, Zweige vielblumig. γ . *Libertiana* Tratt. Endblättchen eyrund, groß; Stacheln entfernt stehend. Malmedy 1c.

417) *R. tomentosa* Smith. Filzige N. — Blättchen ellip-

tisch oder eysförmig, graugrün, feinhaarig; Blumenbl. rosa, so lang als die fiederispaltigen Kelchzipfel; Frucht kugelig, stachelig. **h.** Waldgebüschen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Nöderwald u., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni—Juli.

418) *R. pomifera* Hermann. Apfel=N. — Stacheln gerade, aus breiter Basis pfriemlich; Blätter grau=grün; Kelchzipfel so lang als die drüsig=gewimperten, rosenrothen Blumenblätter, später an der nickenden Frucht aufrecht=zusammenneigend. **h.** In Gebüschen, Wäldern, stellenweise doch selten nur im Tr. B. Sauerthal, Trarbach, Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz). Juni bis Juli.

419) *R. systyla* Bastard. Säulengriffelige N. (*R. stylosa* Lam. & DeC.) Blumenstiele und Kelche fahl; Blättchen einfach=gesägt, meist feinhaarig; Griffel verwachsen, mehr oder weniger vorragend. **h.** Gebüschen nur im Lxb. nach (Tin.), ohne nähere Angabe. Juni—Juli.

d. *Cinnamomeæ* K Mittelfruchtkn. doppelt so lang als ihr Stiel; Blumen zu 3—6 in Doldentrauben; Nebenbl. ungleich=gestaltig.

420) *R. cinnamomea* L. Zimmt=N. — Stämmchen dicht, stachelig; Stengel und Aeste nur an der Basis der Blattstiele mit 2 Stacheln; Blätter unten blaugrün, Blättchen ey=länglich, von der Mitte an einfach=gesägt, flaumig; Nebenblätter rinnig, länglich; Kelchzipfel ganz, so lang als die rosenrothen Blumenblätter. **h.** In Hecken, an Felsen, einzeln im Geb. Tr. B. bei Nells Ländchen. Lxb. bei Clausen, Bellevue u. (Tin.) Mai—Juni.

421) *R. rubrifolia* Villars. Rothblättrige N. — Aeste bläulich angelauten, stachelig. Blättchen 5—7, elliptisch, scharf=gesägt; Nebenbl. flach; Blumen rosenroth, kürzer als die ganzen Kelchzipfel. **h.** Hecken, Gebüschen nur im Lxb. bei Demeldange (Tin.) Juni.

31. Ordn. Sanguisorbeen Lindl. K. syn. p. 231.

Kräuter; Kelch (Perigon) 3—4—5spaltig, in der Knospenlage klappig; Blumentr. fehlt; Staubgefäße meist 4, vor einem Ringe des Kelchschlundes eingesetzt; Fruchtknoten 1—2—4, 1eig; Blätter mit Nebenbl.; Blüthen zwittrig oder 1häufig.

135. Alchemilla L. Frauenmantel.

422) *A. vulgaris* L. Gemeiner F. — Behaart; Blätter gestielt, nierenförmig, gelappt, gesägt; Blumen gelbgrün in Dol-dentrauben. 4. Waldwiesen und Triften, gemein im g. Geb. Mai—Juli. β . *A. montana* Willd. Blätter unten seidenhaarig=rauh. August—Sept. In der Gifel, Prüm. γ . *A. glaberrima* Schm. Pflanze gelblich=grün, ganz kahl. In der Gifel, Hohe Acht. (Wirtg.)

423) *A. arvensis* Scop. Acker=F. — Klein, aufsteigend; Blätter handförmig, unten feilig mit 2—3theiligen Fäden; Blumen grün geknault in den Blattwinkeln. \odot . Aehren, gemein im g. Geb. April—Sept. *A. Aphanes* Leers.

136. Sanguisorba L. Wiesenknopf.

424) *S. officinalis* L. Gemeiner W. — Aufrecht, ästig; Blätter unpaarig=gefiedert, Blättchen ferbzig=gezähnt; Blumenköpfschen länglich=elliptisch, dunkel=rothbraun. 4. Etwas feuchten Bergwiesen, an Ufern &c., gemein im g. Geb. Mai—Sept.

137. Poterium L. Bederblume.

425) *P. Sanguisorba* L. Gemeine B. — Beriger ähnlich; Blättchen kleiner, eyrundlich; Köpfschen rundlich, mit unten weiblichen und oben männlichen Blumen. 4. Wiesen, Weiden, gemein im g. Geb. Juli—August.

32. Ordn. Pomaceen Lindl. K. syn. p. 233.

Bäume und Sträucher; Kelchröhre an den 2—5fächerigen, von einer oberständigen Scheibe bedeckten Fruchtknoten, angewachsen; Saum 5zählig oder spaltig, verwelkend; Blumenfr. 5blättrig, dem Kelch=Schlunde eingefügt; Staubgefäße 20; Frucht fleischig.

138. Crataegus L. Weißdorn.

426) *Oxyacantha* L. Gemeiner W. — Blätter 3—5lappig, unten heller, Lappen vorne gekerbt=gesägt; Blumenstiele kahl, Kelch abstechend, Blumen weiß; Griffel 2; Beere 2kernig, roth. \ddagger . Hecken, Zäunen, gemein im g. Geb. Mai—Juni.

427) *C. monogyna* L. Eingriffeliger W. — Blätter tiefer

gelappt; Blumenstiele zottig, Kelchzipfel zurückgeschlagen. **h.** Hecken, Säunen, mit vorigem. Mai—Juni.

139. *Cotoneaster* Lindl. Steinmispel.

428) *C. vulgaris* Lindl. Strauch mit filzigen Trieben; Blätter rundlich=eiförmig, ganzrandig, unten graufilzig; Blumen aufrecht, klein, weißröthlich; Früchte nickend, roth. **h.** Bewachsenen Felsen, Abhängen, stellenweise im Geb. **Tr. B.** Roth, an der Oberbauer, Bernkastel, Trarbach, Starckenburg, Gillesheim (Belling) u. **N. B.** Kreuznach, Meisenheim und im g. Nahethale zerstreut. **Lxb.** Glaußen, Pulvermühle, Obermosel u. Mai bis Juni.

140. *Mespilus* L. Mispel.

429) *M. germanica* L. Deutsche M. — Strauch oder Baum mit dornigen Aesten; Blätter länglich=lanzettlich; Blumen groß, weiß, einzeln. **h.** Wäldern, Hecken, stellenweise im Geb. **Tr. B.** hierher Biver, Krettnach. **Lxb.** Neuschateau, Grandvoir, Bianben u. Mai.

141. *Pyrus* L. Birnbaum.

430) *P. communis* L. Gemeiner B. — Blätter eiförmig, scharf=kleingefägt, Blumen weiß in Doldentrauben; Griffel frei. **h.** Wäldern, Gebüsch, nicht selten im g. Geb., auch in vielen Varietäten allgemein als veredelter Baum angepflanzt. April bis Mai.

431) *P. Malus* L. Apfelbaum. — Blätter spizlich, gezähnel; Blumen röthlich=weiß; Griffel bis zur Mitte verwachsen; Apfel=frucht. **h.** Wäldern, Gebüsch, im g. Geb., auch in vielen Spielarten allgemein als veredelter Baum angepflanzt. April—Mai.

142. *Cydonia* Tournef. Quittebaum.

432) *C. vulgaris* Pers. Gemeine Q. — Blätter eiförmig, ganzrandig, unten wie die Kelche filzig; Blumen weiß oder röthlich; Frucht Birn= oder Apfelartig. **h.** In Gärten angepflanzt. Mai.

143. *Sorbus* L. Eberesche.

433) *T. aucuparia* L. Vogelbeere=C. — Knospen filzig;

Blätter unpaarig=gefiedert; Blumen weiß in Doldentrauben; Früchte roth. ♣. Bergwäldern, und an Straßen angepflanzt, gemein im g. Berggebiete. Mai—Juni.

434) *S. domestica* L. Zahme G. — (Sperberbaum) Knospen kahl, flebrig; Früchte birnförmig, bräunlich=grün. ♣. In Wäldern, hin und wieder im Geb. Tr. B. Matheiser= und Meilen= Wald (Schäfer). Lxb. Rosport, Schengen (Tin.) Mai—Juni. Auch angepflanzt.

435) *S. Aria* Crantz. Mehlbeerbaum. — Blätter eiförmig, doppeltgesägt, leicht gelappt, unten weiß oder grau, filzig; Blumen weiß in Doldentrauben; Früchte meist roth. ♣. Bergwäldern, Gebüsch, nicht selten im g. Geb. Tr. B. Röderwald 2c., im N. B. und im Lxb. Mai—Juni. *Crataegus* L.

436) *S. torminalis* Crantz. Elsbeerbaum. — Blätter breit-eiförmig, gelappt, später kahl; Lappen ungleich=gesägt, zugespitzt, die untern Lappen größer, abstechend; Früchte eiförmig, graubraun. ♣. Wäldern, bewachsenen Bergabhängen, stellenweise im Geb. Tr. B. In den Wäldern an der Sauer, im Röder 2c., bei Bertrich (Wirtgen). N. B. Kreuznach, Thaler=Hecken bei Meisenheim (Perjünger) 2c. Lxb. Berledange, Blachette, Kalfscheuer 2c. Mai bis Juni.

144. *Aronia* Pers. Felsenbirnbaum.

437) *A. rotundifolia* Pers. Rundblättriger F. — (*Mespilus Amelanchier* L.) Blätter eiförmig, schwach=gesägt, unterseits wie die Kelche, wenigstens anfangs wollig; Blumenbl. lineal=keilig, weiß; Früchte schwarz. ♣. Sonnigen Felsen, Bergabhängen, nicht selten im g. Geb. Tr. B. Markufberg, Pallien, im Sauerthale bei Nahlingen, Wallendorf, a. Mosel bei Bernkastel, Uerzig, Starfenburg. N. B. Kreuznach und im Nahethale zerstreut. Lxb. Rosport, Schternach, Neckange 2c. April bis Mai.

33. Ordn. Onagrarien Juss. K. syn. p. 238.

Kräuter; Kelchröhre mit der ganzen Länge an die 2, oder mehreyigen Fruchtknoten gewachsen, Saum 2—4—5spaltig, in der Knospenlage klappig; Blumenfr. 2—4—5blättrig, in der

Knospenlage gedreht oder dachig; Staubgefäße 2—4 oder 8; Frucht kapselartig.

1. Gruppe Onagreen DeC. Kelchröhre länger als der Fruchtknoten, der freie Theil mit dem Saume abfallend.

145. *Epilobium* L. Weidenröschen.

a. Blätter zerstreut; Blumen ausgebreitet; Staubgefäße zuletzt abwärts=geneigt.

438) *E. angustifolium* L. Schmalblättriges W. — Blätter lanzettlich, netzaderig; Blumen roth, seltener weiß, in einer Traube; Griffel später abwärts=gebogen. 4. Waldschlägen, feuchten Gebüschen u., gemein im g. Geb. Juli—August.

b. Untere Blätter gegenständig, obere zerstreut; Blumen trichterig, Stengel aufrecht.

α. Stengel stielrund.

439) *E. hirsutum* L. Rauhaariges W. — Ausläufer, Stengel ästig, drüsenhaarig=zottig; Blätter lanzettlich, ungestielt, behaart, spitz=gezähnt; Blumen groß, purpuroth. 4. Feuchten Waldstellen, Gebüschen, an Ufern, Gräben, gemein im g. Geb. Juli—August.

440) *E. parviflorum* Schreb. Kleinblumiges W. — Ohne Ausläufer, Stengel zottig=behaart; Blätter lanzettlich, spitz, die untern gestielt; Blumen klein, violett. 4. Sumpfigen Wiesen, Ufern, Gebüschen, gemein im g. Geb. Juli—August.

441) *E. montanum* L. Berg=W. — Blätter ey=länglich, gezähnt, untere gestielt, gegenständig; Blumen weißlich, in beblätterten Endtrauben. 4. Bergwäldern, Gebüschen, im g. Geb. Juni—August.

442) *E. palustre* L. Sumpf=W. — Mit fädlichen Ausläufern; Blätter lanzettlich=lineal, am Grunde keilig, sitzend, nicht herablaufend; Blumen winkelfständig. 4. Sumpfigen Wiesen, Gräben, Teichen u., im g. Geb. gemein. Juli—August.

β. Stengel mit 2—4 erhabenen Linien bezeichnet.

443) *E. virgatum* Fries. Ruthenästiges W. — Berigem ähnlich; die Blätter am Stengel herablaufend, am Grunde abgerundet und deutlicher gezähnt. 4. Schattigen, feuchten Stellen,

88 Onagrarieen. Epilobium. Oenothera. Isnardia.

nur im Tr. B. Ven Larch nach dem Hunsrücken, bei Frohnhofen (Wirtgen). Juli—September.

444) *E. tetragonum* L. Vierkantiges W. — Graulichzottig; Blätter ungestielt, halbumfassend, aus breiterer Basis allmählig lanzettlich=versämälert, gezähnt, dunkelgrün; Blumenblätter am Grunde zottig, rosa. 4. Feuchten Gebüschen, Bächen, Teichen, stellenweise im Geb. Tr. B. Biverbach, Sauerthal, Dlewig, St. Wendel, Saarbrücken. N. B. Meisenheim; Lxb. Demeldange. Juli—August.

445) *E. roseum* Schreb. Rosenrothes W. — Stengel abwärts-behaart, mit 2 bis 3 bis 4 erhabenen Linien, vielblumig; Blätter deutlich gestielt, länglich, etwas runzelig, matt, gezähnt. 4. Massen, sumpfigen Orten, Gräben, Ufern, im g. Geb. Tr. B. am Balduinshäuschen, Biverbach etc., im N. B. und im Lxb. Juli—September.

146. Oenothera L. Nachtferze.

446) *O. biennis* L. Zweijährige N. — Stengel aufrecht, rauh; Blätter ey-lanzettlich; Blumen groß, gelb, fast ährig stehend. ☉. Wegen, Ufern, Schutt, durch die Hauptthäler des g. Geb. Tr. B. unterhalb Balduinshäuschen, Pallien, Bitburg etc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni—August.

2. Gruppe Jussieen DeC. Kelchröhre den Fruchtknoten nicht überragend; Saum 4—6theilig, bleibend.

147. Isnardia L. Isnardie.

447) *I. palustris* L. Sumpf=I. — Stengel kahl, wurzelnd; Blätter gegenständig, eiförmig, spitz; Blüthen klein, ohne Blumenbl. einzeln, sitzend, mit 2 Vorblättchen. 4. In stillfließendem Wasser, nur im Lxb. Felschette, Ramebourg (Tin.) Juni—Juli.

3. Gruppe Circaeen DeC. Kelchsäum 2—4spaltig, abfallend, sonst wie die Gruppe 2.

148. Circaea L. Hexenkraut.

448) *C. lutetiana* L. Gemeines H. — Stengel aufrecht, ästig; Blätter herz-eiförmig, gezähnt mit rinnigen Stielen; Blumenbl. weiß, tief ausgerandet, ihre Stiele ohne Deckblättchen.

4. Feuchten Waldstellen, Gebüsch, Hecken, Gärten, gemein im g. Geb. Juli—August.

449) *C. intermedia* Ehrh. Mittelhändiges *H.* — Verigem ähnlich, etwas kleiner und mehr hellgrün; die Blumenstiele mit borstlichen Deckblättchen am Grunde; Früchte kugelig. 4. Feuchten Waldstellen, Bergbächen, stellenweise im Geb. Tr. B. Ruwertal, Gifel (Schäfer), Warweiler, Wittlich, bei Hillesheim (Besling), Erzweilerbach, bei Baumholder (Dr. Schulz). Lxb. Grunewald, Rodenbusch. Juni—August.

450) *C. alpina* L. Alpen-*H.* — Pflanze viel kleiner als vorige; Blätter breit-eiförmig, am Grunde tief-ausgerandet-herzförmig; Blumenstiele mit Deckblättchen; Früchte keulig. 4. Feuchten, selbst sumpfigen Waldstellen, stellenweise im Geb. Tr. B. Pfalzeler- und Meilenwald (Schäfer), Schönecken, dann bei Würzbach und Kirfel (Dr. Schulz). Lxb. Rameburg, Felschette. Juni bis Juli.

4. Gruppe, *Hydrocaryen* Link. Kelchröhre angewachsen, Saumen bleibend.

149. *Trapa* L. Wassernuß.

451) *T. natans* L. Schwimmende W. — Der untergetauchte Stengel mit linienförmigen Blättern, zwischen fädlichen Wurzeln entspringend; die Blätter des schwimmenden Theils sind rautig, gezähnt, mit in der Mitte aufgeblasenen Stielen; Blumen weiß; Fruchtnüße grauschwarz. ☉. Nur an einer Stelle im Tr. B. In einem Weiher des Deutschmühlertals bei Saarbrücken (Schäfer, Dr. Schulz, Geldenb.) Juni—Juli.

34. Ordn. Halorageen R. Br. K. syn. p. 244.

Wasserpflanzen mit zwitterigen und 1häufigen Blüthen; Kelchröhre an den Fruchtknoten gewachsen, Saum 4theilig; Blüthenblätter 4, hinfällig oder fehlend; Staubgefäße 8; Fruchtknoten 4fächerig; Fächer 1eig.

150. *Myriophyllum* L. Tausendblatt.

452) *M. verticillatum* L. Quirlblüthiges *T.* — Blätter quirlig, haarförmig-fiederförmig; Blumen alle quirlig; achselstän-

dig und ährig, Deckblätter fahmartig. 4. Seen, Teichen, Gräben, stelliweise im Geb. Tr. B. Monaise, Biberbach 2c. N. B. Kreuznach. Lxb. an der Obermosel. Juli—August.

453) *M. spicatum* L. Aehrenblüthiges L. — Die jungen Blüthenähren aufrecht, Deckblätter eingeschnitten, untere etwas länger, obere kürzer als die Blüthen, sonst wie voriges. 4. Stehendem und stillfließendem Wasser, gemein im g. Geb. Juli bis August.

454) *M. alterniflorum* DeC. Wechselblüthiges L. — Die Aehren hängend, die weiblichen Blüthen in den Achseln des obersten Blattquirles, die männlichen zerstreut über den weiblichen. 4. In klaren Teichen, nur an einer Stelle im Geb. Tr. B. Saarbrücken (Geldenb.), Zweibrücken. N. B. im Mosalbacher Thale bei Kaiserslautern. Juli—August.

35. Ordn. Hippurideen Lk. K. syn. p. 244.

Wasserpflanzen; Blüthenhülle verwischt, fast ganzrandig, bleibend, Staubgefäße eins; Steinfrucht.

151. *Hippuris* L. Tannenwedel.

455) *H. vulgaris* L. Gemeiner L. — Blätter lineal, zu 8—12 in Quirlen; der blüthentragende Theil außer dem Wasser. 4. Gräben, Teichen, einzeln im Geb. Tr. B. bei Saarbrücken (Schulg, Schäfer, Geldenb.) Lxb. in der Alzette (Joachim), Bance, Neumühle. Juli—August.

36. Ordn. Callitrichineen Lk. K. syn. p. 245.

Wasserpflanzen; Kelch oberständig, verwischt, zahlos; Blumenblätter fehlen, nur 2 gegenständige, durchsichtige Deckblätter am Grunde der Blüthe; ein Staubgefäß; Fruchtknoten 4kantig, wie die Steinfrucht 4fächerig.

152. *Callitriche* L. Wasserstern.

456) *C. stagnalis* Scop. Sumpfw. — Blätter alle verkehrt-eiförmig; Fruchtkanten geflügelt, mit bleibendem, zurückgeschlagenem Griffel. 4. In stehendem und stillfließendem Wasser, stelliweise im g. Geb. Tr. B. Biberbach 2c. N. B. Kreuznach 2c. und im Lxb. Mai—October.

457) *C. platycarpa* Kützing. Breitfrüchtiger W. — Untere Blätter lineal, obere verkehrt=eyrund; Deckblättchen schiefelförmig, ohne Hacken; Frucht kreisrund, flügelig=gefielt, mit bleibendem zuletzt zurückgebogenem Griffel. 4. Mit der vorhergehenden im Tr. B. zwischen Saar= und Zweibrücken (Dr. Schulz). Mai bis October.

458) *C. vernalis* Kützing. Frühlings=W. — Frucht scharf=gefielt oder nur sehr schmal=geflügelt; Griffel gerade und bald abfallend; sonst wie vorige. 4. Selten mit *C. stagnalis* im Tr. B. in der Biberbach. Mai—October.

459) *C. humulata* Kütz. Hackiger W. — Deckblättchen an der Spitze hackenförmig; Frucht rundlich=elliptisch, mit scharfen, sehr schmal=geflügelten Ranten; Griffel sehr lang, auseinander=weichend, bleibend. 4. Mit vorigen in der Biberbach. Mai bis October.

37. Ordn. Ceratophylleen Gray. K. syn. p. 246.

Wasserpflanzen; Blätter gequirrt, gabelig=getheilt; Blüthen 1häufig, seitlich; männliche Blüthenhülle 12blättrig, mit 12 bis 16 fast sitzenden Staubbeuteln; weibliche becherförmig, 9= bis 11=blättrig.

153. *Ceratophyllum* L. Hornblatt.

460) *C. submersum* L. Blattes H. — Blätter 3fach=gabelig, Lappchen herzförmig; Frucht ohne Seitendornen, ungeflügelt, mit viel kürzerem Griffel, bleibend. 4. In stehendem Wasser, stellenweise doch selten mit der folgenden, in den von der Mosel und Saar gebildeten Gräben und im Lxb. Juli—August.

461) *C. demersum* L. Schmalderuiges H. — Blätter weniger fein, als bei 460; Frucht ungeflügelt, beiderseits mit einem Dorne und mit dem längern, bleibenden Griffel versehen. 4. In stehendem und langsam fließendem Wasser, stellenweise im g. Geb. Tr. B. In und an der Mosel, bei Menaise, Grach, Saarbrücken u., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

38. Ordn. Lythrariceen Juss. K. syn. p. 247.

Kräuter; Blätter gegenständig; Kelch frei, 1blättrig, gezähnt, größere Zähne in der Knospenlage klappig; Blumenbl.

92 Lythrarieen. *Lythrum*. *Peplis*.

4—6, oberhalb der Kelchröhre zwischen den Zähnen eingefügt; Staubgefäße 6—12; Fruchtknoten frei, 2—4fächerig, mehrebig. Kapsel Frucht.

154. *Lythrum* L. Weiderich.

462) *L. Salicaria* L. Gemeiner W. — Blätter lanzettlich oder länglich; Blumen violett in Aehren, in der gewöhnlichen Form ist der Griffel nicht kürzer als die Blumen. 4. Ufern, Gräben, feuchten Gebüschen, gemein im g. Geb. Juni bis September.

β. *longistylum*: Griffel die Blume überragend.

γ. *bracteolatum*: Alle Blumen einzeln von viel längern blattartigen, breitem oder schmälern Deckblättern bis zur Spitze der Aehre gestützt. Hin und wieder unter der Stammart.

δ. *L. tomentosum* Mill. (γ. *canescens* K. syn.) Hellgrau und überall mit kurzen, steifen, oft anliegenden Haaren bedeckt; Blumen größer, blauviolett, in sehr gedrungener endständiger Aehre. Durch den auffallenden Habitus ist die Pflanze in der Ferne schon von der Stammart zu erkennen. Selten hieher dem Sivenicher Hof, und in der Biverbach.

463) *L. virgatum* L. Ruthenästiger W. — Blätter lanzettlich, mit abgerundeter Basis, die obern elliptisch; Blumen an dem obern Theile der Aehre einzeln; Kelchzähne gleichlang. 4. Ufern, nur im Lxb. am Ufer der Semoi bei Voullion (Tin.) Juli—August.

464) *L. Hyssopifolia* L. Ispoblätterige W. — Aufrecht, mit aufstrebenden Aesten; Blätter lanzettlich-lineal, untere gegenständig, Blumen violettroth, einzeln, blattwinkelständig, 6männig. ☉. An feuchten, im Winter überschwemmten Orten, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. Moselinsel bei Zurlauben 1841. Juli—September.

155. *Peplis* L. Asterquendel.

465) *P. Portula* L. Gemeiner A. — Niederliegend; Blätter gestielt, verkehrt-eiförmig, gegenständig; Blumen einzeln in den Blattwinkeln. ☉. An überschwemmten Stellen, Sumpfboden, im g. Geb. gemein. Juni—September.

39. Ordn. Philadelphéen Don. K. syn. p. 249.

Sträucher; Kelchröhrig, bleibend, Saum 4—5theilig; Blumenkrone 4—5blättrig; Staubgefäße 20 und mehrere; Kapsel 4—10fächerig, viel-samig.

156. *Philadelphus* L. Pfeifenstrauch.

466) *P. coronarius* L. Deutscher Jasmin. — Blätter ey-rund, gesägt; Blumen weiß, in Trauben, wohlriechend. ♀. In Anlagen und hin und wieder an Hecken verwildert. Tr. B. um Trier u. Mai.

40. Ordn. Cucurbitaceen Juss. K. syn. p. 250.

Kletternde Kräuter mit Ranken und meist 1häufigen Blumen; Kelch 5zählig; Blumenkrone 5spaltig oder theilig, unten an den Kelch gewachsen; Staubgefäße meist 5, 3brüderig, selten frei. Kürbisfrucht.

157. *Cucurbita* L. Kürbiß.

467) *C. Pepo* L. Gemeiner K. — Blätter 5lappig; Blumen gelb, Frucht rund-länglich. ☉. Allgemein angepflanzt der eßbaren Frucht wegen. Juni—August.

468) *C. melopepo* L. Türkenbund-K. — Frucht plattfuge-lig. ☉. Hin und wieder in Gärten der Frucht wegen angepflanzt. Juli.

158. *Cucumis* L. Gurke.

469) *C. sativus* L. Gemeine G. — Früchte länglich, glatt oder höckerig. ☉. Allgemein angepflanzt. Mai—August.

470) *C. Melo* L. Melone. — Früchte kugelig oder eyrund, meist mit netzaderiger Oberfläche. ☉. Hin und wieder in Gärten. Mai—Juli.

159. *Bryonia* L. Zaunrübe.

471) *B. dioica* Jacq. Rothbeerige B. — Zweihäufig, klet-ternd; Blumen weiß in Doldentrauben, weibliche Blüthen sitzend, männliche gestielt; Beeren roth. 4. Zäunen, Hecken, gemein im g. Geb. Juni—Juli.

B. alba L. mit schwarzen Beeren, ist bei uns noch nicht gefun-den worden.

41. Ordn. Portulaceen Juss. K. syn. 252.

Kräuter; Kelch 2blättrig oder spaltig, in der Knospelage dachig, am Grunde mit den vielen Fruchtknoten verwachsen; Blumenkrone 4—5blättrig oder fehlend, im Kelche eingefügt oder 1blättrig=verwachsen. Staubgefäße 3 oder 8—15.

160. *Portulaca* L. Portulak.

472) *P. oleracea* L. Gemeiner P. — Pflanze fleischig, kahl, niedergedrückt; Blätter länglich=keilig; Blumen klein, gelblich, winkelförmig. ☉. Gebautem Lande, Flußufer stellenweise, doch selten im Geb. Tr. B. Moselufer bei Zurlauben; N. B. Böckelheim. Juni—September.

473) *P. sativa* L. Garten-P. — Pflanze in allen Theilen größer, aufrecht; Kelchzipfel flügelig=gefiedert. ☉. In Gärten cultivirt u. Juni—September.

161. *Montia* L. Mentie.

474) *M. minor* Gmel. Kleine M. — Stengel aufstrebend; Blätter länglich=rund, blasgrün, gegenständig; Blumen weißlich, zu 2—5, end- oder achselständig; Samen knötig=rauh, fast glanzlos. ☉. *M. fontana* α. *minor*. Feuchten Bachufern, Sandstellen, nicht selten im Geb. Tr. B. Biverbacherthal, Sirzenicher Thal, Gifel, St. Wendel, Saarbrücken u., im N. B. und im Lxb. Mai—Juli.

475) *M. rivularis* Gmel. Quell-M. — Größer; Stengel verlängert, stehend; Blätter satter grün; Samen sehr feinknötig, punktiert, glänzend. 4. *M. fontana* β. *major*. In Quellwasser, stellenweise im Geb. Tr. B. in der Gifel bei Schönecken, Birresborn u., und im Lxb. nicht selten. Mai—September.

42. Ordn. Paronychieen St. Hil. K. syn. 253.

Kleine Kräuter; Kelch 5theilig, bleibend, in der Knospelage dachig; Blumen 5blättrig, klein oder fehlend; Staubgefäße 5—3; Fruchtknoten vieleilig; Blätter mit häutigen Nebenblättern.

162. *Corrigiola* L. Hirschsprung.

476) *C. littoralis* L. Ufer-H. — Nester viele, nach allen

Seiten niederliegend; Blätter lineal=keilig; Blumen klein, weiß, in gefnänkten Doldentrauben. ☉. Fluß- und Bachfließ, im Mosel-, Sauer-, Saar- und Nahethale, im Hochwalde, in der Eifel und im Lxb. Tr. B. Moselufer bei Trier häufig u. Juni bis September.

163. *Herniaria* L. Bruchkraut.

477) *H. glabra* L. Kahles B. — Niederliegend; Blätter verkehrt eyrund; Blüthen gefnänelt, achselständig, klein, grünlich=gelb. 4. Sandstellen, Ufern, Tristen, Wegen, Fleckern, stellenweise gemein im g. Geb. Juli—October.

478) *H. hirsuta* L. Behaartes B. — Veriger ähnlich; Stengel, Blätter und Fruchthülle dicht behaart. 4. Mit voriger selten und nur einzeln im Lxb. an der Obermosel, zwischen Schengen und Wintrange. Juli—September.

164. *Illecebrum* L. Knerpelblume.

479) *I. verticillatum* L. Quirlige K. — Niederliegend, Blätter verkehrt=eyrund, kahl; Blumen klein, weiß, quirlartig in den Blattwinkeln, mit silberweißen Deckblättchen. 4. Feuchten Sandstellen, einzeln im Geb. Tr. B. Berns bei Saarlouis. Lxb. bei Steckem. Juli—August.

43. Ordn. *Sclerantheen* Link K. syn. 255.

Kleine Kräuter, mit gegenständigen Blättern ohne Nebenbl.; Kelchröhre glockig, bleibend; Saum 5theilig, in der Knospelage dachig; Staubgefäße meist 10; Fruchtknoten 1fächerig, 2eyig; Frucht 1samig.

165. *Scleranthus* L. Knäuelkraut.

480) *S. annuus* L. Einjähriges K. — Kelchzipfel spitzlich, grün, mit kaum merklichem Hautrande. ☉. Sandstellen, Wegen, gemein im g. Geb. Juni—October.

481) *Sc. perennis* L. Ausdauerndes K. — Kelchzipfel lineal=länglich, abgerundet=stumpf, mit breitem weißen Hautrande. 4. Sand- und Brachfeldern, Wegen u., im g. Geb. häufig. Juni bis Juli.

44. Ordn. Crassulaceen DeC. K. syn. p. 256.

Saftige Kräuter mit fleischigen Blättern; Kelch bleibend, 5-spaltig oder theilig; Blumenkr. meist 5blättrig oder 1blättrig, verwachsen; Staubgefäße 5—10, dem Kelche eingesetzt; Fruchtkn. so viel als Blumenblätter, frei oder unten zusammenhängend; Kapsel Frucht.

166. Crassula L. Dickblatt.

482) *C. rubens* L. Rothes D. — Blätter walzig=kegelig; Blumenbl. zugespitzt, röthlich=weiß. ☉. Auf Aeckern. Tr. B. zwischen Guren und Zewen, bei Trier häufig. Lxb. bei Ehen. Juni—Juli.

167. Sedum L. Fettkraut.

a. Blätter flach, breit; Blumen in flachen Doldentrauben.

483) *S. maximum* Sut. Größtes F. — Blätter eyrund, mit herzförmiger Basis umfassend; Blumenbl. blaßgelb, theilweise oder alle oben klappenartig vertieft. 4. Waldstellen, Mauern, Wegerändern, nur im N. B. Kreuznach, Weisenheim. Juli bis August.

484) *S. purpurascens* Koch. Rothblumiges F. — Blätter mit abgerundeter Basis sitzend; Blumen meist purpurroth. *S. Telephium* Smith. 4. Bergwäldern, Waldrändern, Abhängen u., stellenweise im g. Geb. Tr. B. Biverbach, im Walde oberhalb Könen u. N. B. Kreuznach, Lemberg u. und im Lxb. Juli—August.

485) *S. Fabaria* Koch. Schmalblättriges F. — Blätter länglich=lanzettlich, am Grunde keilig, gestielt; Blumen purpurroth. 4. Bergschluchten, schattigen Felsen, stellenweise im Geb. Tr. B. Biverbach, Bertrich, Hoheacht, Baumholder. N. B. Niederaltben, Schloß=Vöckelheim (Vogh.), Kreuznach u. Juli bis August.

486) *S. Anacampseros* L. Rundblättriges F. — Blätter verkehrteilig, ganzrandig, fast sitzend; Blumen purpurroth mit grünem Riele, in dichten Doldentrauben. 4. Schieferfelsen, nur im Lxb. bei Boullion, Herbenmont (Tin.) Juni—Juli.

487) *S. Cepaea* L. Rispigtes F. — Drüsig=behaart; Blätter ganzrandig, stumpf, untere verkehrt=eyrund, in einem Stiele

verschmälert, mittlere mehr keilig, obere lineal; Blumenblätter blaß-rosa, feinzugespißt. ☉. Bergstellen, an den Ufern der Bierre im Lxb. bei Grandvoir und Martilly, Juni—Juli.

b. Blätter stielrund oder halbstielrund.

488) *S. villosum* L. Drüsenhaariges F. — Stengel einzeln, ästig; Blätter mit gleicher Basis sitzend; Blumen rosenth, in traubiger Rispe. ☉. Etwas torfhaltigen Wiesen, stellweise im Geb. Tr. B. Matheiser-Wald, Sauerbrunnen, Avelsbach, Könen, Biverbach, oberhalb Lieser, Saarlouis, Saarbrücken 2c. N. B. Kreuznach, Birkenfeld 2c. Juli—August.

489) *S. album* L. Weißes F. — Pflanze kahl, einen Rasen bildend mit sterilen und blühenden Stengeln; Blätter walzig, zerstreut; Blumen weiß in traubigen Rispen. 4. Mauern, Felsen, Weinbergen 2c., im g. Geb. gemein, Juli—August.

490) *S. acre* L. Scharfes F. — Blätter eiförmig, spitzlich, auf dem Rücken gewölbt, mit stumpfer Basis sitzend; Blumen gelb; Pflanze einen Rasen treibend und scharf schmeckend. 4. Mauern, Felsen, Heiden, Wegen, gemein im g. Geb. Juni bis Juli.

491) *S. sexangulare* L. Sechseckiges F. — Blätter schmalwalzlich, stumpf, mit herabgebogenem Anhängsel sitzend, an den jungen Trieben deutlich 6zeilig stehend; Blumen gelb; Pflanze nicht scharf. 4. Mauern, Felsen, Wegerändern, nicht selten im g. Geb. Tr. B. oberhalb Igel, von Conz nach Könen häufig, Saarburg 2c., im N. B. und im Lxb. Juni—Juli.

492) *S. reflexum* L. Zurückgekrümmtes F. — Aufsteigend-aufrecht; Blätter lineal-pfriemlich, zurückgekrümmt, am Grunde mit spornartigen Anhängseln; locker und unregelmäßig stehend; meistens matt-grün; Blumenbl. gelb, 2mal so lang als die spitzen Kelchzipfel. 4. Sandfeldern, Bergabhängen, Wegen, Mauern, stellweise im g. Geb. häufig. Juni—Juli. β . *S. rupestre* L. Seeegrün, Blätter regelmäßig in 5—7 sich deckenden Reihen stehend, immer gerade und an den jungen Trieben immer seegrün. β . *glaucum* K. syn. Auf Kalk und Sandfelsen, nicht selten bei Trier.

493) *S. elegans* Lej. Zierliches F. — Unterscheidet sich von vorigem durch beiderseits flache, seegrüne Blätter und abge-

rundet = stumpfe Kelchzipfel. 4. Kalkfelsen, nur im *Tr. B.* oberhalb Igel sehr selten, 1841 dort auch von dem englischen Botaniker J. Woods gefunden. Juli—August.

168. *Sempervivum* L. Hauswurz.

494) *S. tectorum* L. Dach = J. — Blumenblätter rosa, gestreift, frei und gleich den Kelchtheilen, sternartig ausgebreitet; Blätter der Rosetten am Rande gewimpert. 4. Alten Mauern, Felsen, Dächern, stellenweise im g. Geb. *Tr. B.* Krettnach, Bernkastel, Manderscheid, Neuerburg u., im *N. B.* und im *Lxb.* nicht selten. Juli—August.

45. Ordn. *Grossulariaceen* DeC. K. syn. p. 264.

Sträucher; Kelch oberständig, Saum 4—5spaltig; Blumenblätter 5, mit den Kelchzipfeln wechselnd, in der Knospenlage dachig; Staubgefäße 4—5; Fruchtkn. 1fächerig, mehrebig; Beerenfrucht vom Kelche gekrönt.

169. *Ribes* L. Johannisbeere.

a. Stachelig; Blumen in Trauben zu 1—3.

495) *R. grossularia* L. Stachelbeere. — Frucht kugelig, grün oder roth, feinhaarig, glatt oder drüsenhaarig. ♀. Hecken, Zäunen, gemein im g. Geb. April—Mai. Auch allgemein als veredelter Strauch in vielen Varietäten angepflanzt.

b. Stachellos; Blumen grünlich in vielblüthigen Trauben.

496) *R. alpinum* L. Alpen = J. — Zuweilen 2häufig; Trauben aufrecht, drüsenhaarig; Deckblätter lineal, länger als der Blumenstiel; Beeren roth. ♀. Wäldern, Gebüschen, Felsen, stellenweise im g. Geb. *Tr. B.* Igel, Röder, Wintersdorf, Bernkastel, Hillesheim, Perl u. *N. B.* Kreuznach, Birkenfeld u. und im *Lxb.* nicht selten. April—Mai.

497) *R. nigrum* L. Schwarze J. — Trauben hängend; Deckblättchen pfriemlich, viel kürzer als die Blumenstiele; Beeren schwarz. ♀. Hecken und Gebüschen, stellenweise im Geb. und in Gärten angepflanzt.

498) *R. rubrum* L. Rothe J. — Trauben hängend; Deckblättchen eysförmig oder elliptisch, stumpf, kürzer als der Blumen-

stiel; Beeren roth und weiß. h. Hecken, Gebüschen verwildert und allgemein in Gärten. Tr. B. Pallien, Biver u. im N. B. und im Lxb. April—Mai.

46. Ordn. Saxifrageen Vent. K. syn. 266.

Kräuter; Kelch 4—5theilig, frei oder an den 1—2fächerigen Fruchtknoten angewachsen, in der Knospenlage dachig; Blumenblätter 4—5; Staubgefäße 4—10, frei, dem Kelche eingefügt; Frucht kapselartig, oft klappig.²

170. Saxifraga L. Steinbrech.

499) *S. aizoon* Jacq. Traubenblumiger S. — Blätter der Blattrosetten zungenförmig-länglich, gesägt und längst dem Rande knorpelig-punktirt; Stengel meist mit 3blumigen Ästen; Blumenbl. rundlich, weiß. 4. Felsen besonders des Porphyrs, nur, aber häufig im N. B. α . major K. β . minor K. Dhaurer Schloß, im Zimmerbachtale bis oberhalb Kellenbach, Kreuznach, am Rheingrafenstein, am Gfelsepfad (Dietr.) γ . intacta Willd. Hellberg bei Kirn (Bogh.) Juli—August.

500) *S. caespitosa* L. Rasenartiger St. — In Rasen; Blattstiele breit, beiderseits flach, untere Blätter handartig, 5—9spaltig; Zipfel stumpflich oder spitzlich, kaum gegrannt; Blumenblätter weiß, Größer als der Kelch. 4. Felsen des Porphyrs, Diorit, Trapp u. im Nahethale und auf Thenschiefer und Kalk im Urthale. Tr. B. bei Roth. N. B. Oberstein, Burgspenheim, Winterburg u. Mai—Juni. — β . *S. sponhemica* Gmel. Blattzipfel spitziger, fast gegrannt.

501) *S. hypnoides* L. Astmeosähnlicher St. — In Rasen; Blattstiele rund, Blätter der Rosetten 3—5spaltig, Zipfel granenartig, haarspitz-auslaufend. 4. An Felsen nur im Lxb. bei Diekirch, Vianden. Juni.

502) *S. tridactylites* L. Dreifingeriger St. Stengel 1fach, aufrecht; Wurzelbl. klappig, mit flachen Stielen; Blumen einzeln, weiß. \odot . Felsen, Mauern, Sandfeldern, stellenweise nicht selten im g. Geb. Tr. B. Sirzenicher Thal, Wettenderfshäuschen u. im N. B. und im Lxb. April.

503) *S. granulata* L. Knollenwurzeliger St. — Stengel

100 Saxifrageen. Chrysosplenium. Umbelliferen.

1fach, aufrecht; Wurzelblätter herz=nierenförmig, lappig=gefleht; Blumen weiß, in Doldentrauben. 4. Wiesen, Hügeln, Rainen im g. Geb. Mai—Juni.

171. Chrysosplenium L. Milzkraut.

504) *Ch. alternifolium* L. Wechselblättriges M. — Stengel armbblätterig, Blätter nierenförmig, gefleht; Blumen gelb. 4. Feuchten, schattigen Stellen, an Quellen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Biberbach, Pfalzeler=Wald, Schönecken, Brüm, Mettlach, im Nahethale und im Lxb. nicht selten. April—Mai:

505) *Ch. oppositifolium* L. Gegenständigblättriges M. Pflanze kleiner, in dichtern Rasen; Blätter nierenförmig, gegenständig; Blumen kleiner, blaßer. 4. Mit voriger doch seltener im Geb. Tr. B. Hinter Dlewig, Burbacher=Thal, Bernkastel, Trarbach, Stadthyll (Dick) &c. N. B. Dahlberg, Wallhausen (Dietr.) und im Lxb. nicht selten. März—Mai.

47. Ordn. Umbelliferen Juss. K. syn. 278.

Kräuter mit doldigem Blumenstande und meist scheidigen, zusammengesetzten Blättern; Kelchröhre an den Fruchtknoten angewachsen; Saum 5zählig oder verwischt; Blumenblätter 5, in der Knospenlage eingerollt und mit den Kelchzipfeln wechselnd; Staubgefäße 5; Griffel 2, auf einer oberständigen 2spaltigen Scheibe; Fruchtknet. 2fächerig, Fächer 2eig. Alle zur V Classe. 2 Ordn.

1. Gruppe. Hydrocotyleen Spreng. K. syn.

172. Hydrocotyle L. Wassernabel.

506) *H. vulgare* L. Gemeiner W. — Die einfachen Döldchen mit weißen Blumen, unter den langgestielten, schildförmigen Blättern verbergen. 4. Ufern von Seen, Teichen, etwas torfhaltigen Sümpfen, stellenweise im Geb. Tr. B. zwischen Schöndorf und Schillingen, Saarbrücken &c. und im Lxb. (Tin.) Juli bis August.

2. Gruppe. Saniculeen Koch.

173. Sanicula L. Sanikel.

507) *S. europæa* L. Europäischer S. — Blätter langgestielt, handförmig; Blumen weißröthlich, Dolden 3—5strahlig. 4.

Lichten Wäldern, Waldschlägen, theilweise im g. Geb. **Tr. B.** Euren-, Igeler- und Röder-Walde, Perl, Eifel und Hochwalde, im **N. B.** und im **Lxb.** nicht selten. Mai—Juni.

174. *Eryngium* L. Mannstreu.

508) *E. campestre* L. Feld=M. — Sparrig-ästig; Blätter 2fach=stielspaltig, dornig gezähnt; Blumen grünlich, Hülleblättchen lineal=lanzettlich. 4. Wegen, Feldrändern, Rainen, im g. Geb. gemein. Juli—August.

3. Gruppe. Ammineen Koch.

175. *Cicuta* L. Wasserschiefing.

509) *C. virosa* L. Giftiger W. — Blätter 3fach=gestielt; Blättchen lineal=lanzettlich, spitz, scharfgesägt; Blumen weiß. 4. Sümpfen, Teichen, Gräben, theilweise nur im **Tr. B.** Brotdorf, Wittburg, Dillingen, Saarlouis, Saarbrücken (Dr. Schlg.)

176. *Apium* L. Sellerie.

510) *A. graveolens* L. Gemeine S. — Blätter unpaarig=gestielt, obere gedreht, Blättchen eingeschnitten=gesägt; Blumen weiß. ☉. Allgemein in Küchengärten gepflanzt und in Sümpfen im **Lxb.** bei Vance u. (Tin.) ob wild? Juli—Sept.

177. *Petroselinum* Hoffm. Petersilie.

511) *P. sativum* Hoffm. Gemeine P. — Blätter glänzend, 3fach=gestielt; Blumen grünlichgelb. ☉. Allgemein in Küchengärten gepflanzt und auch verwildert. Juni—Juli.

178. *Trinia* Hoffm. Trinie.

512) *T. vulgaris* DeC. Gemeine T. — Blaugrün, fahl, aufrecht; Blätter 2—3fach gestielt; Zipfel fein zertheilt; Blumen röthlich=weiß, die männliche größer. 4. Trockenen Waldstellen, Hügeln, nur im **N. B.** Föhrenwälder, zwischen Bingen und Mainz; Sobernheim (Bogh.) Mai. — *Pimpinella dioica* L.

179. *Helosciadium* Koch. Sumpfschirm.

513) *H. nodiflorum* Koch. Knotenblumiger S. — Liegend, wurzelnd; Blättchen gestielt; Blättchen gleich und stumpflich=gesägt mit einer feinen Spitze; Dolden seitlich, fast sitzend; Blumen

102 Umbelliferen. Helosciadium. Aegopodium.

grünlich=weiß; Hülle mehrblättrig; Früchte länglich. 4. In Bächen, Wiesengräben, stellenweise im Geb. Tr. B. beim Matheiser Hof (Schäfer), Saarbrücken (Dr. Schlg.), Saarlouis; N. B. Kreuznach, bei Kuhberg, Weinsheim und im Lxb. (Tin.) Juli bis September.

514) *H. repens* Koch. Kriechender S. — Liegend, wurzelnd, mit Ausläufern; Blättchen rundlich, ungleichgefägt; Doldenstiele länger als die Strahlen; Blumen weiß; Früchte fast kugelig. 4. Sumpfstellen nur selten, im Lxb. bei Rambrouch (Tin.) Juni—Juli.

515) *H. inundatum* Koch. Schwimmender S. — Untergetauchte Blätter haarförmig=zertheilt; die übrigen gefiedert, Blättchen feilig, 3- oder mehrspaltig; Dolden 2strahlig und wie bei beiden vorigen den Blättern gegenständig; Früchte oval=länglich. 4. In stehendem Wasser, Gräben, nur im Lxb. Obermosel bei Wintringen; häufig bei Bance, Grandvoir, Etalle (Tin.) Juni bis Juli.

180. *Falcaria* Host. Sichelbeldie.

516) *F. Rivini* Host. Rivins=S. — Pflanze starr, blaugrün; Blätter 1fach oder 3theilig, Blättchen scharfgefägt; Hülle und Hüllchen reichblättrig; Blumen weiß. ☉. Sium *Falcaria* L. Aekern, Feldrändern, Wegen, besonders auf Kalk, im g. Geb. nicht selten. Tr. B. Euren, Isel, Perl, Trierweiler, Hehlenberg, Schönecken, Prüm 2c.; N. B. Kreuznach, Lxb. Grevenmacher, Echternach 2c. Juli—August.

181. *Ammi* L. Ammi.

517) *A. majus* L. Großes A. — Stengel stumpfantig, seegrün; untere Blätter 1—2fachgefiedert; Blättchen lanzettlich, scharfgefägt, obere vieltheilig; Dolden vielstrahlig; Blumen weiß; Hüllblättchen 3theilig. ☉. Auf Aekern, nur im Tr. B. um Trier hin und wieder schon 1842 gefunden 3. B. bei Pallien. 2c. Juli—August.

182. *Aegopodium* L. Geißfuß.

518) *A. Podagraria* L. Gemeiner G. — Untere Blätter 3fach=3theilig, obere 3theilig; Blättchen eyrund, zugespitzt=ge-

fägt; beide Hüllen fehlen; Blumen weiß. 4. Hecken, Zäunen, Wegen, Wiesen, gemein im g. Geb. Mai—Juli.

183. Carum L. Kümmel.

519) C. Carvi L. Gemeiner K. — Wurzel spindelig; Blätter 2fachgefiedert; Hülle immer, Hüllchen meist fehlend. Samen gewürzhaft und unter Semen Carvi officinell. ☉. Wiesen, gemein im g. Geb. Mai.

520) C. Bulbocastanum Koch. Knollenwurzeliger K. — Blätter fast 3fach gefiedert, Blättchen lanzettlich, spitz; Hülle und Hüllchen vielblättrig, Blumen weiß. 4. Saatfeldern, besonders auf Kalk, im g. Geb. Im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahethale, in der Gifel und im Lxb. nicht selten. Juni—Juli.

184. Pimpinella L. Wiebernell.

521) P. magna L. Großer B. — Stengel kantig=gefurcht; Fiederblättchen spitz; Griffel länger als der Fruchtknoten; Frucht ehlänglich, fahl. 4.

β. laciniata Wallr. Blättchen fiederförmig, Zipfel lanzettlich, eingeschnitten=gefägt.

γ. dissecta Retz. Blättchen 2fach=fiederförmig. — Waldwiesen, an Hecken, Wegen, gemein im g. Geb. Juni—Juli.

522) P. saxifraga L. Gemeiner B. — Stengel rund, gerillt; Blättchen eyrund, stumpf; Griffel kürzer als der Fruchtknoten; Frucht eyrund, fahl. 4. β. poterifolia: Blättchen zahnartig=gerillt. — γ. dissectifolia: Alle Blättchen linealig=zerföhren. 4. Trockenen Grasstellen, Wegen, Rainen, im g. Geb. gemein. Juni—September.

185. Berula Koch. Berle.

523) B. angustifolia Koch. Schmalblättriger B. — Kahl, Stengel aufrecht, ästig; Blätter gefiedert, den 15—20strahligen Dolden gegenständig; Blättchen eingeschnitten, gefägt; Hülle meist fiederförmig; Früchte kugelig. 4. Wäldern, Gräben, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Biberbach, hierher dem Altenhof, oberhalb St. Matheis ic. im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

186. Sium L. Wassermerk.

524) S. latifolium L. Breitblättriger B. — Faserwurzel

104 Umbelliferen. *Sium*. *Bupleurum*. *Oenanthe*.

mit Ausläufern; Fiederblättchen lanzettlich, scharf=gesägt; die ungetauchten fiederig=zerschligt; Hülle und Hüllchen der weißblumigen Dolden reichblättrig. 4. An Bächen, auf nassen Wiesen, stellenweise, doch selten im Geb. Tr. B. Saarbrücken (Schäfer). N. B. Beerweiler bei Meisenheim (Perfinger), Kreuznach (Guth.), im Lxb. (Tin.) Juli—August.

187. *Bupleurum* L. Hasenohr.

525) *B. junceum* L. Binzenblättriges H. — Stengel rispenästig; Blätter lineal, 7nervig, obere umfassend; Hüllchen 5blättrig, so lang als die Döldchen; Frucht kugelig, Hauptrippen scharf, Thälchen glatt. ☉. Trockenen Hügeln, nur im Lxb. Steinsel, Blaschette (Tin.) Juni—Juli.

526) *B. falcatum* L. Sichelblättriges H. — Stengel ästig; Blätter spatelig, obere lanzettlich; Hüllchen so lang wie die schmal=gestügelten, 3streifigen Früchte. 4. Trockenen bewachsenen Stellen, Felsen, Bergabhängen, gemein im g. Geb. Tr. B. Balduinswäldchen, Igel, Sauerthal, Eifel 2c., im N. B. und im Lxb. Juli—October.

527) *B. rotundifolium* L. Rundblättriges H. — Blätter ehlänglich, durchwachsen, stengelumfassend; Hülle fehlt, Hüllchen länger als die grünlichen Blumen. ☉. Saatsfeldern, besonders auf Kalk, stellenweise im Geb. Tr. B. um Trier, Dlewig, oberhalb Igel, durch die g. Sauergegend bis Bitburg 2c., St. Wendel, Saarbrücken 2c. N. B. Kreuznach, Meisenheim 2c. und im Lxb. nicht selten. Juni—Juli.

4. Gruppe. Seselineen Koch.

188. *Oenanthe* L. Nebendolde.

528) *O. fistulosa* L. Röhrlige N. — Wurzelfasern dick oder fädlich, mit Ausläufern; Wurzelblätter 2fach=gesteudert, auf runden, röhrligen Stielen; Fiederblättchen lineal, auch 3spaltig; Frucht kreiselförmig, Rippen verwachsen. 4. Gräben, stehendem Wasser, stellenweise im Geb. Tr. B. um Trier, zwischen Euren und der Mesel, Avelsbach, Könen, Saarbrücken 2c. N. B. Kreuznach 2c. Lxb. Merfch, Gremelt, Freylange 2c. Juni—Juli. 4.

529) *O. peucedanifolia* Poll. Haarstrangblättrige N. —

Wurzel knollig; Stengel nicht röhrig; Fehen aller Blättchen lineal; Blumenblätter verkehrtherzförmig-feilig, $\frac{3}{4}$ gespalten, strahlend, weiß; Frucht länglich, unten verschmälert und unter dem Kelche zusammengezogen. 4. — *β. parviflora* Döll. Wurzelfasern nur am Ende wenig verdickt; Blumenblätter kleiner, nur bis zur Mitte gespalten. *O. rhenana* DeC. — Feuchten Wiesen, Teichrändern, stellenweise im Geb. *β.* seltener *Tr. B.* Avelsbach, Matheiser-Weihern, Merzloch (Schäfer), Könen, Wawern, auch bei Saarbrücken (Dr. Schulz) u. *N. B.* Kreuznach. *Lxb.* Erpelbange, Freylange, Rambrouch u. Juni—Juli.

530) *O. Phellandrium* Lam. Fenchelfamige R. — Wurzel spindelig, sprossend; Blätter 2—3fach gefiedert, Blättchen lineal-lanzettlich, die untergetauchten vielspaltig; Dolden ohne Hülle; Frucht ovallänglich, braun und unter Samen *Phellandrii aquatic.* officinell. 4. An Teichen, Gräben, Sümpfen, stellenweise im Geb. *Tr. B.* um Trier häufig u., und im *Lxb.* häufig. Juni—Juli.

189. *Aethusa* L. Gleise.

531) *A. Cynapium* L. Hundsgleise. — Stengel rund, gestreift; Blätter 2—3fach gefiedert; Blättchen fiederspaltig, eingeschnitten; Blumen weiß; Hülle armbblätterig; Hüllchen 3 blätterig herabhängend. ☉. *β. agrestis* Wallr. Stengel nur 2—5" hoch. Gemüse- und Saatseldern, in Gärten u., gemein im g. Geb. Juni—August.

190. *Foeniculum* Hoffm. Fenchel.

532) *F. officinale* Allion. Gebräuchlicher F. — Meergrün; Blätter mehrfach gefiedert, mit schmalen, borstlichen Fehen; Blumen goldgelb. ☉. Kraut und Samen sind unter *Herba et semina Foeniculi* officinell. — In Gärten angebaut, auch hin und wieder verwildert. Juli—August.

191. *Seseli* L. Sesel.

533) *S. Hippomarathrum* DeC. Neß = S. — Graugrün; Blätter 2—3fach gefiedert, Blättchen lineal-fädlich; Blättchen des Hüllchens in eins verwachsen; Blumen weiß; Früchte feinhaarig. 4. Trockenen Bergstellen, nur im *N. B.* Rothensfels bei

106 Umbelliferen. Libanotis. Silaus. Meum.

Kreuznach, dann auf einer Felsenkuppe bei Norheim. Juli bis August.

534) *S. montanum* L. Berg= *S.* — Blaugrün; Wurzel mehrköpfig; Blätter 2—3fach=gefiedert, untere im Umfange eylänglich, obere schmal=länglich; Blumen weiß; Blättchen des Hüllchens lanzettlich, mit schmalen, scharfem Hautrande. 4. Felsenabhängen, nur im Lxb. an der Pulvermühle (Tiu.) Juni bis Juli.

535) *S. coloratum* Ehrh. Gefärbter *S.* — Wurzel spinzelig; Stengel graugrün, blau oder röthlich; Fiederblättchen lineal, stachelspitz; Blättchen des Hüllchens trockenhäutig, mit grünen Nerven, so lang als die weißröthlichen Döldchen. ☉. Trockenen Bergstellen, stellenweise, doch selten im Geb. N. B. Kreuznach, Rothenberg, Bingen; Lxb. bei der Pulvermühle. August—September.

192. Libanotis Crantz. Heilwurzel.

536) *L. montana* Allioni. Berg= *L.* — Stengel kantig=gefurcht, ästig; Blätter gefiedert, oben dunkel, unten hellgrün; Blättchen fiederpaltig, untere kreuzständig, Fiedern lineal, stachelspitz; Dolden vielstrahlig, Blumen weißröthlich; Hülle und Hüllchen vielblättrig; Früchte kurzhaarig. 4. Berg= und Felsenabhängen, stellenweise, doch selten im Geb. Tr. B. Waldgebüsch bei Grumbach, Trarbach. N. B. Steinalberthal bei Niederalben, Sebernheim. Lxb. an der Oberfauler, Erpeldange, Stolzemburg &c. Juli—August.

193. Silaus Besser. Silau.

537) *S. pratensis* Bess. Wiesen=*S.* — Stengel ästig; Blätter 2—3fach gefiedert; Fiedern lineal, schwach=rinnig, stachelspitz; Hülle 1—3blättrig; Blumen blaßgelb. 4. Fruchtbaren Wiesen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Euren, Trierweiler, Helenenberg, Wittlich, Osan, Menzel, Saarbrücken, im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni—August.

194. Meum Tournef. Wäurwurz.

538) *M. athamanticum* Jacq. Haarblättrige *M.* — Dunkelgrün; Blätter 2fachgefiedert, Blättchen fiederpaltig=vieltheilig,

mit sädlichen Fechten; Blumen weiß. 4. Wiesen, an Wegen, in der Gifel stellweise häuñig im Tr. B. oberhalb Prüm, nach Losheim, Bättgenbach, Kaltenherberg bis über Montjoie hinaus u. Lxb. Neunhausen. Juni—August.

5. Gruppe. Angeliceen Koch.

195. Levisticum L. Liebstöckel.

539) L. officinale Koch. Gebräuchliches L. — Stengel gestreift hehl; Fiederblättchen 3spaltig, gezähnt; Blumen gelb; die Wurzel ist unter Radix Levistici officinell. 4. Hin und wieder in Gärten und im Lxb. verwildert bei Gsch sur la Sure (Tin.) Juli—August.

196. Selinum L. Eilge.

540) S. Carvifolia L. Kümmeblättrige S. — Stengel scharfkantig, gefurcht; Blätter 3fach gefiedert, Blättchen lineal-lanzettlich, spiz; Hülle fehlt, Blättchen des Hüllchens herabgebogen; Blumen weiß. 4. Feuchten Wiesen, selten im Geb. Tr. B. Im Thale bei der Quint (Schäfer). N. B. Bingen; Lxb. ohne bestimmten Standort (Tin.) Juli—August.

197. Angelica L. Angelika.

541) A. sylvestris L. Wald-A. — Stengel 2—5' hoch, rund; Blattscheiden häutig, Blätter 3fach gefiedert; Blättchen eyrund oder breit-lanzettlich, gesägt; Dolden gleichhoch, Blumen weiß. 4. Feuchten Waldstellen, Gebüsch, besonders an Bächen, gemein im g. Geb. Juli—August.

198. Archangelica Hoffm. Engelnwurz. Angelica L.

542) A. officinalis Hoffm. Gebräuchliche G. — Blätter mehrfach zusammengesetzt mit bandigen Scheiden; Blättchen eyrund; Blumen gelb. Wurzel dick, braun, unter Radix Angelicae officinell. 4. In Gärten hin und wieder angepflanz, auch verwildert. Juli—August.

6. Gruppe. Peucedaneen DeC.

199. Peucedanum L. Haarstrang.

543) P. officinale L. Gebräuchlicher H. — Ueber der Wurzel

haarschopfig; Stengel rund, gestreift; Blätter oben matt-glänzend, 3—5fach=3theilig, Blättchen schmal-lineal; Blumen gelb, Hülle fehlend oder arnblätterig; Frucht platt=gedrückt. 4. Wiesen, nur im N. B. bei Bingen. Juli—August.

544) *P. Chabraei* Rehb. Kümmeblätteriger *H.* — Stengel kantig=gesurht; Blätter gefiedert, beiderseits glänzend; Blättchen fiederförmig, die untersten Zipfel an dem Spindel gekreuzt; Blumen weißgelb; Hülle fehlend, Hüllchen 1—3blätterig. 4. Wiesen, Wegen, besonders im Moseltale; Tr. B. Moselwiesen von Trier bis Berncastel, stellenweise häufig; dann vom untern Bliethale, Bliethbach, durch das ganze Saarthal und um Saarbrücken häufig (Dr. F. W. Schulz). N. B. Kirn 2c. Juli—Sept.

545) *P. Cervaria* Lapeyr. Starrer *H.* — Stengel rund, gerillt; Blätter blaugrün, 3fachgefiedert, Blättchen eplanzettlich, spitz=gesägt; Hülle vielblätterig; Doldenstrahlen innen scharflich; Blumen gelblich weiß. — *Athamanta Cerv.* L. 4. — Sonigen Bergwäldern, stellenweise im Geb. Tr. B. Berncastel, Prüm; N. B. Kirn, Hellberg, Kreuznach; Lxb. Obermosel, Schengen, Wintzingen, Nemich, Grevenmacher 2c. Juli—August.

546) *P. Oreoselinum* Mönch. Berg-*H.* — Blätter 2—3fach=gefiedert, an den Exertionsstellen der eingeschnittenen Fiederblättchen zurückgeknickt; Blumen blaßgelb, Hülle zurückgebogen; Dolden innen rau. 4. Trockenen Wiesen, Bergwäldern, selten und nur im N. B. von Oberstein bis Kreuznach zerstreut. Juli bis August. — *Athamanta Oreoselinum* L.

547) *P. Alsaticum* L. Gefäßförmiger *H.* — Stengel kantig=gesurht, ruthartig=ästig; Blätter 3fach=gefiedert, Blättchen eiförmig, fiederförmig, Zipfel lineal=lanzettlich, spitz, am Rande rauhscharf; Blumen blaßgelb; Hülle horizontal=abstehend. 4. Wegerändern, Rainen, nur im N. B. von Bingen bis Kreuznach, Laubenheim, Oberstein 2c. Juli—August.

200. Thysselinum Hoffm. Olsenich.

548) *Th. palustre* Hoffm. Sumpf=D. — Stengel gesurht; Blätter 3fach=gefiedert; Blättchen tief-fiederförmig, Zipfel lineal=lanzettlich, zugespitzt; Hülle zurückgebogen, wie das Hüllchen viel-

blättrig; Blumen weiß. 4. Torfhaltigen Sumpfwiesen, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schlg.) Lxb. Clairefontaine, Verbourg (Tin.) Juli—August.

201. *Imperatoria* L. Meisterwurz.

549) *I. Ostruthium* L. Gebräuchliche M. — Blätter 3fach=3theilig, mit bandigen Scheiden, Blättchen breit=ehrund, doppeltgefägt; Blumen weiß. 4. Bergwiesen, nur im Tr. B. bei Malmedy, (Lejeun.) Juni—Juli.

202. *Anethum* L. Dill.

550) *A. graveolens* L. Gemeiner D. — Kahl; Blätter seegrün, 2fach=gefiedert, Blättchen lineal=fädlich; Hülle fehlt; Blumen gelblich. ☉. In Gärten und in deren Nähe verwildert. Juli.

203. *Pastinaca* L. Pastinak.

551) *P. sativa* L. Gemeiner P. — Behaart; Stengel kantig=gefurcht; Blätter gefiedert; Blättchen eylanzettlich, lappig=eingeschnitten; beide Hüllen fehlen, Blumen gelblich. ☉. Wiesen, Wegen, Schutt; gemein im g. Geb. Juli—August.

204. *Heracleum* L. Bärenklau.

552) *H. Sphondylium* L. Gemeine B. — Rauhaarig, aufrecht; Blätter gefiedert; Blättchen lappig=getheilt; Blumen weiß; Fruchtknoten behaart; Frucht zuletzt kahl. ☉. *β. elegans* Jacq. Fiederblättchen schmaler und länger. *H. Panaces* Rehb. Wiesen, an Wegen, gemein im ganzen Geb. *β.* bei Bernkastel (Stöck). Mai—Juni.

205. *Tordylium* L. Zirmet.

553) *T. maximum* L. Größter Z. — Steifhaarig; Fiederblättchen kerbig=gezähnt, ehrund, obere lanzettlich, das Endblättchen länger; Hülle und Hüllchen mehrblättrig; Früchte steifhaarig. 4. Wegen, Hecken, Weinbergen, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. In einem Weinberg bei Trier (Schäfer). N. B. bei Oberstein, am Wege nach der Felsenkirche und im Lxb. an Hecken, Zäunen (Tin.) Juli—August.

7. Gruppe. Thapsieen Koch.

206. Laserpitium L. Laserkraut.

554) *L. latifolium* L. Breitblättriges L. — Stengel rund; Blätter 2—3fachgefiedert, Blättchen herzförmig, gesägt; Dolden vielstrahlig; Blumen weiß; Hüllblätter lanzettlich, zurückgeschlagen; Frucht breit-wellig-krausgesüßelt. 4. Bergwäldern, Abhängen, nur im Lxb. bei Clausen, an der Pulvermühle (Tin.) Juni bis Juli.

8. Gruppe. Daucineen Koch.

207. Orlaya Hoffm. Breitfame (Caucalis L.)

555) *O. grandiflora* Hoffm. Großblumiger B. — Fiederblättchen lineal-spitz; Dolden groß, flach; Blumen röthlichweiß, äußere strahlend; Frucht stachelig. ☉. Saatfeldern, besonders auf Kalk, stellenweise im Geb. Tr. B. Von Igel über die ganze Sauer- gegend bis zur Nachener-Straße nach Helenenberg, Bitburg, bei Saarburg zc. N. B. Oberstein; Lxb. an der Obermosel, und im Sauerthale nicht selten. Juni—August.

208. Daucus L. Möhre.

556) *D. Carota* L. Gemeine M. — Rauhaarig; Wurzel spindelig; Blätter 2—3fachgefiedert; Hüllblättchen fiederspaltig. Blumen weiß; Fruchtdolde zusammengezogen. ☉. Wiesen, We- gen, Schutt, gemein im g. Geb. und mit dicker, fleischiger Wur- zel, als gelbe Rübe allgemein angebaut. Juni—September.

9. Gruppe. Caucalineen Koch.

209. Caucalis Hoffmann. Haftdolde.

557) *C. daucoides* L. Möhrenblättrige H. — Fiederblätt- chen fiederspaltig mit lineal-spitzen Zipfeln; Blumen röthlich- weiß; Fruchtsacheln alle in 1facher Reihe, glatt, oben hackig. ☉. Saatfeldern, durch das g. Geb. nicht selten; Tr. B. oberhalb Igel, Eivenicher Höfen, Bitburg zc. Juni—Juli.

558) *C. leptophylla* L. Schmalblättrige H. — Voriger ähnlich; Fruchtsacheln dreihig-gestellt, rauh, oben wiederhackig. ☉. Saatäckern, nur im Lxb. Nemich, Bladette zc. (Tin.) Juni bis Juli.

210. *Turgenia Hoffm.* *Turgenie*.

559) *T. latifolia Hoffm.* Breitblättrige *T.* — Blätter 1fachgefiedert, Blättchen lanzettlich, eingeschnitten-gesägt; Blumen weiß-violett; Fruchtstacheln dreihig, wiederhackig. ☉. Saatzfeldern, besonders auf Kalk, stellenweise häufig im Geb. Tr. B. Jgel und der ganzen Sauergegend, Simenicher Höfen, Hamelsberg bei Perl (Dietr.), Saarbrücken etc.; N. B. im ganzen Nahethale von Kreuznach, Bingen bis Meisenheim, und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

211. *Torilis Adanson.* *Verständelbe.*

560) *T. Anthriscus Gäertn.* Hecken-B. — Verständigbehaart; Stengel 2—4' hoch, ruthig-ästig; Blätter 2fachgefiedert, Blättchen länglich eingeschnitten; Dolden langgestielt, Blumen weiß-röthlich, beide Hüllen vielblättrig; Fruchtstacheln gekrümmt, spig. ☉. Hecken, Zäunen, Wegen, Schutt, gemein im g. Geb. Juni bis Juli.

561) *T. helvetica Gmelin.* Acker-B. — Veriger ähnlich; meist niederer, mehr graugrün und buschig-sparrig-ästig; Hülle meist fehlend; Fruchtstacheln dichter, gerade und eben wiederhackig. ☉. *β, ramosissima*: Pflanze niedergedrückt, vom Grunde an sparrig-ästig; kaum 6—8" hoch. — *γ, maxima*: 2—3' hoch; Dolden 12—15strahlig. *T. infesta Jacq.?* — Aekern unter der Saat, besonders auf Kalk; stellenweise im g. Geb. Tr. B. bei Euren, Zewen häufig, oberhalb Jgel, im g. Sauerthale, in der Gifel, an der Meisel bei Bernkastel etc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

10. Gruppe. *Scandicineen Koch.*

212. *Scandix L.* *Nadelkörbel.*

562) *S. Pecten Veneris L.* Langsamiger *N.* — Niedrig, ästig, rauh; Blätter 3fachgefiedert; Dolden 2—3strahlig; Blumen weiß. ☉. Aekern, unter der Saat, besonders auf Kalk, stellenweise gemein im g. Geb. Mai—Juni.

213. *Anthriscus Hoffm.* *Klettenkörbel.*

563) *A. sylvestris Hoffm.* Wald-R. — Stengel unten be-

haart; Blätter 2fachgefiedert, unten auf den Nerven behaart, Blättchen fiederspaltig; Dolden endständig, Blumen weiß, ohne Hülle; Hüllchen 5—6blättrig; Frucht lineal, 5mal so lang als ihr Schnabel. 4. Hecken, Zäunen, auf Wiesen, im g. Geb. Mai—Juni.

564) *A. Cerefolium* Hoffm. Garten-Körbel. — Dolden seitenständig, der Schnabel nur halb so lang als die Frucht. ☉. Ruchengärten, wie hin und wieder verwildert. April—Mai.

565) *A. vulgaris* Pers. Gemeiner R. — Abstehend-ästig, glatt; Blätter 2—3fachgefiedert; Frucht dicht mit hackig-gebogenen Stacheln besetzt und 3mal so lang als ihr Schnabel. ☉. Aekern, Wegen, Schutt; stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. um Trier, bei Tzel, Bernkastel, Wittburg; N. B. Kreuznach, Birkenfeld u. Lxb. Clausen u. Mai—Juni.

214. Chærophyllum L. Kälberkropf.

566) *Ch. temulum* L. Betäubender R. — Rauhaarig, Stengel rothfleckig, unter den Gelenken angeschwollen; Fiederblättchen eylänglich, fiederspaltig, stumpf, stachelspitzig; Blumen weiß; Hüllchen feingewimpert; Griffel gebogen, nur so lang als die Scheibe. ☉. Hecken, Gebüschen, Zäunen, Schutt, gemein im g. Geb. Juni—Juli.

567) *Ch. bulbosum* L. Knolliger R. — Stengel unter den Gelenken angeschwollen, unten haarig, oben kahl; Blätter 2—3fachgefiedert, Blättchen lineal-lanzettlich, spitz, fiederspaltig; Hüllchen nicht gewimpert; Griffel zurückgebogen, länger als die Scheibe. ☉. Hecken, Gebüschen, stellenweise, doch selten im Geb. Tr. B. im Saarthale bei Saarbrücken (Schäfer, Dr. F. W. Schtz.) Saarlouis, Stadtkyll; N. B. Kreuznach bis Sebernheim, stellenweise, Meisenheim; Lxb. Ansemburg (Tin.) Juni—Juli.

568) *Ch. aureum* L. Gelbfrüchtiger R. — Stengelgelenke nur etwas angeschwollen, unten rauh; Fiederblättchen aus eyrunder Basis lanzettlich zugespitzt, langgewimpert; Blumen weiß; Griffel wie bei 567. 4. Gebüschen, nur im N. B. bei Kreuznach. Juni—Juli.

569) *Ch. hirsutum* L. Rauhaariger R. — Stengel gleichdicke; Fiederblättchen fiederspaltig, eingeschnitten-gesägt; Blumen

Umbelliferen. Myrrhis. Conium. Araliaceen. 113

weiß oder röthlich; Griffel gerade und viel länger als die Scheibe. 4. Gebüschen, Hecken, nur im Lxb. ohne bestimmten Standort (Tin.) Juni—Juli.

215. Myrrhis Scopoli. Myrrhe.

570) *M. odorata* Scop. Wohlriechende M. — Blätter groß, 2—3fachgefiedert, weichhaarig, Blättchen fiederförmig; Blumen weiß; Frucht groß, glänzend-braun. 4. Schattigen Bergtriften nur in der Gifel Tr. B. bei Blankenheim (Winnarx), und Malmedy (Vej. und Court.) Juni—Juli.

11. Gruppe. Smyrneen Koch.

216. Conium L. Schierling.

571) *C. maculatum* L. Gefeckter Schw. — Ganz fahl; Stengel weiß gefleckt; Blätter glänzend, 3fachgefiedert; Blättchen lanzettlich, fiederförmig; Hülle randhäutig; Hüllchen einseitig; Blumen weiß. ☉. „Kraut giftig, widerlich riechend und unter Herb. Conii maculat. essizinnell.“ — Wegen, Zäunen, Weinbergen, alten Mauern, theilweise im g. Geb. Tr. B. Igel, Udelfangen, Scharz, Oberemmel, Schönecken, Bitburg, St. Wendel u. im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni bis Juli.

12. Gruppe. Coriandreen Koch.

217. Coriandrum L. Koriander.

572) *C. sativum* L. Angebauter K. — Fiederblättchen verkehrt-eiförmig, fiederförmig-eingeschnitten, obere schmaler; Blumen weiß, strahlend. ☉. Hin und wieder in Gärten und in diesen zuweilen verwildert z. B. im Lxb. bei Wormeldange u. Mai—Juni.

48. Ordn. Araliaceen Juss. Koch. syn. p. 321.

Kletternde Sträucher; Kelch röhrig, Saum 4 bis 5zählig; Blumenblätter 5—10, mit breiter Basis sitzend, in der Knospenlage klappig; Staubgefäße 5—10; Fruchtknoten 2- oder mehrfächerig; Frucht beerenartig.

218. Hedera L. Efeu.

573) *H. Helix* L. Gemeiner E. — Blätter immergrün,

114 Corneen. Loranthaceen. Caprifoliaceen.

lederig, handförmig, klappig oder rautig; Blumen grün, in Dolden. ♀. In Wäldern, an Felsen, Mauern, Bäumen, gemein im g. Geb. August—October.

49. Ordn. Corneen DeC. Koch. syn. p. 322.
Sträucher mit Steinfrucht, sonst wie die Araliaceen.

219. *Cornus* L. Hartriegel.

574) *C. sanguinea* L. Rothhäutiger H. — Blätter eyrund, beiderseits grün, später gelbroth; Blumen weiß, in flachen Doldentrauben, ohne Hülle. ♀. Hecken, Gebüschen, Wäldern, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

575) *C. mascula* L. Gelber H. — Kernelkirsche; Blätter elliptisch, langzugespitzt; Blumen gelb in Dolden, mit 4blättriger Hülle. ♀. Wäldern, Hecken des Mosel-, Saar- und Sauerthales. Tr. B. um die Stadt; im Walde von Euren, Zewen, Trierweiler, Röder, auf Kalk bei Saargemünd; im N. B. und im Lxb. Februar—März.

50. Ordn. Loranthaceen Don. K. syn. p. 322.

Inimmergrüne, schwärzende Sträucher mit lederigen Blättern; Kelchröhre an den 1fächerigen, 1ehigen Fruchtknoten angewachsen; Blumenkrone 4theilig, in der Knospenlage klappig; Staubgefäße 4, der Blumenkrone aufgewachsen; Frucht beerenartig.

220. *Viscum* L. Mistel.

576) *V. album* L. Weiße M. — Pflanze grünlich-gelb; Beeren weiß. ♀. Auf Obstbäumen, auch auf Eichen, Linden, Tannen u. im g. Geb. Februar—April.

51. Ordn. Caprifoliaceen Juss. K. syn. p. 323.

Meist strauchig, selten krautige Pflanzen; Kelchsaum 2—5theilig oder fast ganz; Blumenkrone 4—5spaltig, auf dem 3- bis 4fächerigen Fruchtknoten; Staubgefäße meist 5, frei; Beerensfrucht.

1. Blumen radförmig; Blättchen am Grunde verwachsen.

221. *Adoxa* L. Moschuskraut.

577) *A. Moschatellina* L. Gemeines M. — Pflänzchen

nach Bisam riechend, kahl; Blätter 3fach zusammengesetzt; Blumen gelbgrün, 5 in einem Köpfschen; Beeren rund. 4. An etwas feuchten Gebüschchen, unter Hecken, Zäunen, stollweise im g. Geb. Tr. B. Oewig, Kurenz, Burbacher Thal, Bitburg, Schönecken, Bernkastel, Saarburg, Saarbrücken zc. N. B. Kreuznach, Dalberg und im Lxb. April—Mai.

222. Sambucus L. Hollunder.

578) S. Ebulus L. Zwerg-H. — Stengel krautig; Blätter gefiedert, Blattansätze eyrund, gesägt, groß; Dolden mit 3 Hauptästen, Blumen weiß, Beeren schwarz. 4. Auf Aekern, in Hecken, stollweise im g. Geb. Tr. B. Trier, Udelstangen, Bellingen, Prüm zc., im N. B. und im Lxb. Juli—August.

579) S. nigra L. Gemeiner H. — Strauch oder Baum, Dolden 5ästig, Blumen weiß; Beeren schwarz und beide offizinell. h. Hecken, Zäunen, häufig im g. Geb. Juni.

580) S. racemosa L. Trauben-H. — Strauch; Blumen gelblich, in eyrunden Trauben; Beeren roth. h. Bergwäldern, Gebüschchen, im Mesel-, Sauer-, Saar- und Nahethale, in der Gifel, auf dem Hochwalde und im Lxb. nicht selten; Tr. B. Pfalzeler-, Röder- und Mattenheimer-Wald, Schönecken, Waxweiler zc. April—Mai.

223. Viburnum L. Schneeballbaum.

581) V. Lantana L. Wolliger Sch. — Blätter oval, gesägt, filzig; Blumen schmutzig-weiß, in Scheindolden. h. Bergwäldern, Gebüschchen, gemein im g. Geb. Tr. B. am Kockelsberg, im Röder-Walde zc. April—Mai.

582) V. Opulus L. Gemeiner Sch. — Blätter 3—5lappig, gezähnt; Randblumen der weißen, in Scheindolden stehenden Blumen, strahlend. h. Etwas feuchten Waldungen, Gebüschchen, Hecken, gemein im g. Geb. Tr. B. Eurenz- und Röder-Wald zc. Mai.

2. Blumenkrone röhrig oder glockig, oft unregelmäßig.

224. Lonicera L. Geißblatt.

583) L. Caprifolium L. Durchwachsenblättriges G. — Blätter länglich oder eyrund, das oberste Paar unter der Blume

zu einem Hüllblatte verwachsen; Blumen bunt, radig, in einem ungefielten Endköpfchen. ♀. In Gärten und in Gebüsch hier und da verwildert. Mai—Juli.

584) *L. Periclymenum* L. Deutsches G. — Blätter nicht verwachsen, am Grunde herzförmig; alle Blumen in gestielten Endköpfchen. ♀. Wäldern, Hecken, Gebüsch, gemein im g. Geb. Mai—Juli.

585) *L. Xylosteum* L. Hecken=G. — Blätter rundlich-elliptisch, feinhaarig; Blumen weißgelb, gezwielet, unten verwachsen; Beeren roth. ♀. Wäldern, Gebüsch, gemein im g. Geb.

52. Ordn. Stellateen Lin. Koch. syn. p. 326.

Kräuter; Blätter wegen den gleichartigen Nebenblättern, scheinbar quirlig. Kelchsaum lappig oder unmerklich; Blumenkrone 4—5spaltig auf dem 2fächerigen Fruchtknoten; Staubgefäße 4—5, mit den Blumenblättern wechselnd; Frucht nuss- oder steinfruchtartig. IV. Classe, 1. Ordn. Linn.

225. *Sherardia* L. *Sherardie*.

586) *Sh. arvensis* L. Feld=G. — Blätter lanzettlich, borstlich-behaart; Blüthenhülle 8blättrig, Blumen violett. ☉. Aekern und Brachfeldern, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Euren, Zewen, Zgel, Schweich, Wittlich, Berncastel u. N. B. Kreuznach, Meisenheim u. und im Lxb. nicht selten. Mai—September.

226. *Asperula* L. Waldmeister.

587) *A. arvensis* L. Feld=W. — Blätter 6= bis 8ständig, lineal-lanzettlich, stumpf, unten verkehrt-eiförmig zu 4; Blumen violett, endständig, gebüschelt mit borstlich-gewimperten Deckblättern; Früchte fahl. ☉. Aekern und sonnigen Hügeln, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. auf Kalk bei den Eiwenicher Höfen, Machener=Strasse 1836—39. N. B. Bingen, Kreuznach. Lxb. Grotte de Hahn (Tin.) Juni—Juli.

588) *A. tinctoria* L. Färbender W. — Aufrecht; Blätter lineal, gleich, untere zu 6, obere zu 4; Aeste locker, ebensträussig, mit länglichen Deckblättchen; Blumenkrone weiß, wie die Früchte fahl. ♀. Auf Heiden nur im N. B. zwischen Bingen und Mainz (Zeiber). Juni—Juli.

589) *A. cynanchica* L. Hügel=W. — Liegend, aufstrebend; Blätter lineal, zu 4, rispenartig; Blumen fleischröthlich, rauh; Früchte körnig=rauh. 4. Trockenen Bergstellen, Heiden, Nadelholz=waldungen 2c., gemein im g. Geb. Tr. B. am Wasserfall, Siwenicher Höfen 2c., im N. B. und im Lxb. Mai—Juli.

590) *A. odorata* L. Wohlriechender W. — Blätter länglich=lanzettlich, am Rande und unterseits schärflich, untere zu 8, obere zu 6; Früchte mit hackigen Borsten besetzt. 4. Schattigen Buchwäldern und Gebüschen, im g. Geb. häufig; Tr. B. Surener-, Zewener- und Kockelsberger=Wald 2c. Mai—Juni.

591) *A. galioides* M. v. Bieb. Labkrautartiger W. — Aufrecht, graugrün; Blätter lineal, stachelspitz, starr, am Rande umgerollt, zu 8; Blumen weiß; Früchte fahl. 4. Sennigen Hügeln, besonders auf Kalk, stellenweise im N. B. von Bingen durch das ganze Nahethal bis Sebernheim, bei Meisenheim 2c. Lxb. bei Sept-Fontaines (Tin.) Mai—Juli.

227. Galium L. Labkraut.

a. Blütenstand seitlich; Endblumen zwitterig, seitlichen männlich; Blätter zu 4 stehend, oval; Blumen gelb.

592) *G. Cruciata* Scop. Kreuzblättriges L. — Blumenstiele mit Deckblättchen besetzt. 4. Hecken, Zäunen, Waldrändern, Wegen, auf Wiesen, im g. Geb. gemein. April—Mai.

b. Blütenstand seitlich oder rispig=endständig; alle Blumen zwitterig. Stengel kantig, von rückwärtsgebogenen Stacheln wie die Inervigen Blätter am Rande und auf dem Nerven rauh; Blumen weißlich.

593) *G. tricornis* With. Dreiförniges L. — Niederliegend; Blätter lineal=lanzettlich zu 6—8 stehend; Fruchtsiele zurückgebogen, so lang als die warzig=körnige Frucht. ☉. Aekern, Feldern, besonders auf Kalk, stellenweise im g. Geb. Tr. B. von Tegel über die ganze Sauergegend bis Trier, dann bei Wittburg, Prüm, Saarbrücken 2c. N. B. Meisenheim (Pharm. Kempf), und im Lxb. nicht selten. Juni—August.

594) *G. Aparine* L. Kletterndes L. — Blätter lineal oder eyllanzettlich, stachelspitz, zu 6—8; Fruchtsiele gerade; Früchte

hackig=stiefborstig. ☉. Hecken, Zäunen, Aekern, gemein im g. Geb. Juli—September.

595) *G. Vaillantii* DeC. Baillants L. — Pflanze niederer, zarter, mit Ausnahme der Stacheln, kahl; Früchte um die Hälfte kleiner, sonst wie 594. — *G. agreste* Wallr. ☉. β. *G. spurium* L. Früchte ganz kahl. — Aekern, besonders auf Kalk, stellenweise doch seltener im Geb. Tr. B. an der Machener=Strasse hierher Eiwenich; häufig auf der Ell bei Merzig und bei Perl (Dietrich); β. auf Leinäckern an der Sauer bei Wintersdorf; auch im Lxb. Juli—August.

596) *G. uliginosum* L. Meraft=L. — Blätter meist zu 6, schmallänglich, keilig, stachelspiz; Fruchtstiele gerade; Früchte mit spizen Knötchen dicht besetzt. 4. Nassen Wiesen, Gräben, Teichen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Biver= und Eirzenicher=Lhal, Könen, Mannebach, Wawern, von Schöneck nach Birresborn, Saarlouis u.; im N. B. und im Lxb. Mai—August.

597) *G. parisiense* L. Zartes L. — Stengel schlank; Blätter zu 6, lineal=lanzettlich, von vorwärts gerichteten Stacheln rauh; Früchte kleinhöckerig=rauh. *G. gracile* Wallr. *G. anglicum* Huds. ☉. Aekern, besonders des Kalks, sehr selten und im Tr. B. rechts von der Machener=Strasse bei den Eiwenicher Höfen. Juni—August.

598) *P. palustre* L. Sumpf=L. — Stengel rasenartig=stehend; Blätter zu 4, lineal=länglich, stumpf; Fruchtstiele wagrecht=abstehend, Früchte glatt. 4. Sümpfen, Gräben, Bächen, gemein im g. Geb. Mai—Juli.

c. Blütenstand rispig=ästig; Blumen zwitтерig; Fruchtstiele gerade.

599) *G. boreale* L. Nordisches L. — Steifaufrecht; Blätter zu 4, lanzettlich, stumpf, 3nervig; Blumen weiß; Früchte höckerig oder kahl. 4. Wiesen, selten und nur im Tr. B. bei Bernkastel (Stöck). Juni—August.

d. Blütenstand rispig=quirlich, endständig; Fruchtstiele gerade; Blätter 1nervig; Stengel stachellos.

600) *G. verum* L. Gelbblumiges L. — Stengel aufrecht, 4 rippig, flaumig=rauh; Blätter zu 8—12, lineal, stachelspiz;

Rispen vielblumig; Früchte glatt. 4. Wiesen, Wegen, Waldrändern, gemein im g. Geb. Juni—October.

601) *G. Mollugo* L. Gemeines L. — Stengel 4kantig; Blätter zu 8, lineal-lanzettlich, unten bläßer; Blumen weiß, in verlängerter Rispe; Früchte runzelig. 4. Wiesen, Wegen u., gemein im g. Geb. Mai—August.

602) *G. saxatile* L. Felsen=L. — Rasenartig, niederliegend, kahl; Blätter zu 6, verkehrt-eyrund, obere keilig-lineal; Blumen weiß in Rispen; Früchte körnig-rauh. 4. Bergwiesen, hohen Heiden, stellenweise im Geb. Tr. B. oberhalb Bernkastel, auf dem Hochwalde (Schäfer), Merzig; dann auf Torfwiesen zwischen Saar- und Zweibrücken (Dr. F. W. Schulz). N. B. Haardt (Dietr.) Lxb. bei Erpeldange. Juni—Juli.

603) *G. sylvestre* Pollich. Heide=L. — Stengel aufstrebend, Blätter zu 8, untere eylanzettlich, obere lineal-lanzettlich, stachelspiz; Blumen weiß; Früchte glattkörnig. 4. β . *hirsutum*: Stengel und untere Blätter abstehend-behaart. Trockenen Waldstellen, hohen Heiden, gemein im g. Geb. Juni—August.

604) *G. sylvaticum* L. Wald=L. — Graugrün, kahl oder behaart; Stengel aufrecht, an den Gelenken verdickt; Blätter zu 8, länglich-lanzettlich, stumpf, mit Stachelspiz; Blumen weiß, auf haardünnen, anfangs überhängenden Stielen; Früchte kahl. 4. Laubwäldern, Waldschlägen, Gebüschen; gemein im g. Geb. Juni—August.

53. Ordn. Valerianeen DeC. K. syn. p. 336.

Kräuter mit gegenständigen Blättern, Kelchröhre oft höckerig oder gespernt; Saum eingerollt, gezähnt oder unmerklich, später in eine Samenkronen übergehend; Blumenkr. meist ungleich 3—5spaltig, auf dem 3fächerigen Fruchtknoten, von welchem nur ein Fach fruchtbar; Staubgefäße 3. (III. Classe 1. Ordn. Lin.)

228. Valeriana L. Baldrian.

605) *V. officinalis* L. Gebräuchlicher B. — Wurzel faserig, starkriechend und unter *Radix Valerianæ* essizinell; Blätter gesiedert, Blättchen nicht herablaufend; Blumen weiß. 4 α . *latifolia*: Fiederblättchen breit und tief-gesägt. β . *angusti-*

120 Valerianeen. *Centranthus*. *Valerianella*.

folia: Fiederblättchen lanzettlich-schmal, gesägt oder ganzrandig. Ufern, in Wäldern, Gebüsch, die β . mehr an trockenen Orten; im g. Geb. häufig. Juni—August.

606) *V. dioica* L. Kleiner B. — Wurzel kriechend, sproßend, geruchlos; Blätter gestielt, herz-eiförmig, obere fiederspaltig; Blumen 2häufig, fleischroth. 4. Sumpfigen Wiesen, Gräben, im g. Geb. Tr. B. Sauerbrunnen, Biberbach u. Mai—Juni.

229. *Centranthus* DeC. Spernblume.

607) *C. ruber* DeC. Rothblumige S. — Graugrün, aufrecht; untere Blätter eiförmig-lanzettlich, obere eiförmig, zugespitzt. Blumen dunkelroth oder weiß. 4. In einem Weinberge im N. B. zwischen Niederhausen und Norheim (Dellmann 1841). Juni bis August.

230. *Valerianella* Pollich. Feldsalat.

a. Früchte zusammengedrückt-kugelig.

608) *V. oleria* Mönch. Gemeiner F. — Aufrecht; Blätter stengelumfassend, spatelig-länglich; Früchte kahl. \odot . β . *lasiocarpa* Koch. Früchte flaumig. — Feldern, Gärten, Weinbergen, gemein im g. Geb. β . seltener. April—Mai.

b. Früchte 4kantig, lineal-länglich, mit einer tiefen Furche.

609) *V. carinata* Loisl. Gefielter F. — Blätter eiförmig-lanzettlich, sonst wie 608. \odot . Aekern, Rainen, Weinbergen, im g. Geb. stellenweise häufig. Tr. B. um Trier, am Bettendorfschäuschen, Igel, Saarbrücken u., im N. B. Kreuznach, Meisenheim u. und im Lxb. April—Mai.

c. Früchte kugelförmig bis ins längliche und kegelige.

610) *V. eriocarpa* Desveaux. Haarstreifiger F. — Blumen gedrängt; Kelchrand deutlich gezähnt; Frucht breit-eiförmig, 3–5zähmig, behaart. \odot . Gemüesefeldern, sehr selten im Geb. Tr. B. um Trier bei St. Marien 1839, zwischen Saar- und Zweibrücken. Lxb. bei Kaltscheuer. Mai—Juni.

611) *V. Morisonii* DeC. Merisons F. — Blumen locker, Stielchen gefurcht, Deckblättchen hautrandig; Frucht kegelig, unten 2mal so breit als der kaum gezähnelte Kelchsaum, meist kahl. \odot . Saatfeldern, Weinbergen, stellenweise im Geb. Tr. B.

oberhalb Euren, Igel, bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz) u. N. B. Bingen, Kreuznach u. und im Lxb. (Tin.) Juni—August.

612) *V. Auriculata* DeC. Geöhrtter F. — Stengel flügelantig, rückwärts behaart; Blätter und häutige Deckblätter gewimpert; Frucht kegelig=eyrund, auf einer Seite 5furchig, 3zählig, der Mittelzahn ehrartig, spitz, meist fahl. ☉. Aekern, Feldern, stellweise im g. Geb. im Moselz, Sauerz, Saar- und Nahethale und im Lxb. nicht selten. Juni—August.

613) *V. dentata* DeC. Gezähnter F. — Berigem ähnlich; Frucht mit 5 deutlichen, zackigen, spitzen Zähnen. ☉. Saatäckern, Feldern, stellweise im Geb. Tr. B. unterhalb dem Kockelsberg, Siwenicher Höfen, Euren, Igel u. N. B. Kreuznach, Bingen und im Lxb. Juni—August.

d. Früchte eysförmig, behaart.

614) *V. coronata* DeC. Hacken=F. — Stengel geglättet; obere Blätter lineal, ganz oder 3theilig; Blumen dichtstehend mit langgewimperten Deckblättern; Kelchsaum häutig, innen fahl, bis zur Mitte 6theilig; Lappen eyrund, spitz, an der Spitze hackig=gekrümmt. Auf Feldern nur im Lxb. bei Bladette, Kalkscheuer (Tin.) Juni—Juli.

54. Ordn. Dipsaceen DeC. K. syn. 341.

Kräuter mit gegenständigen Blättern; Blumen in Köpfehen von einer Hülle umgeben, mit 2fachem, bleibendem Kelche; Blumenkrone ungleich, 4—5spaltig; Staubgefäße 4, frei; Fruchtknoten 1fächerig. IV. Classe, 1. Ordn. L.

231. *Dipsacus* L. Kartendistel.

615) *D. sylvestris* Mill. Wilde K. — Blätter sitzend, am Grunde verwachsen, ganz, oder nur die mittlern fiederförmig, am Rande stachelig; Hüllblättchen und gerade Spreublättchen länger als die violetten, selten weißen Blumen. ☉. Schutt, Ufern, Wegen, Gräben, gemein im g. Geb. Tr. B. um Trier u., im N. B. und im Lxb. Juli—August.

616) *D. laciniatus* L. Geschligtblättrige K. — Blätter sitzend, kurz, borstlich=gewimpert, obere fiederförmig; Spreu-

blättchen mehr auswärts geschweift. ☉. Feuchten Weiden nur im Lxb. Mont Saleuvre (Tin.) Juli—August.

617) *D. Fullonum* Mill. Weber=R. — Blätter sitzend, ferkig=eingeschnitten, obere verwachsen; Blumen violett; Spreublättchen steif zurückgebogen. ☉. Hin und wieder für die Tuchfabriken angebaut. Juli—August.

618) *D. pilosus* L. Behaarte R. — Blätter gestielt, meistens geöhrt; Blumen weiß, in kugeligen Köpfschen, Hüllblättchen abwärts gerichtet; Spreublättchen langborstig=gewimpert. ☉. Etwas feuchten Gebüsch, Wäldern, stellweise im Geb. Tr. B. Wawern, Kretznach (Schäfer), Ameldingen, Bernkastel, Bertrich u. N. B. Winterburg, Merxheim (Perringer), und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

232. Scabiosa R. et Sch. Scabiose.

619) *Sc. suaveolens* Desf. Wohlriechende S. — Wurzelblätter lanzettlich=spatelig, ganzrandig, obere fiederförmig mit linealen Zipfeln; Borsten des innern Kelchs weißgelb, Blumen blau. 4. Sonnigen Hügeln, Rainen, nur im N. B. bei Mainz. Juli—September.

620) *Sc. columbaria* L. Tauben=S. — Wurzelblätter verkehrt=eyrund, ferkig=gesägt oder wie die Stengelblätter leierförmig, obere tiefiederförmig mit linealen, fiederig=gesägten Zipfeln; Borsten des innern Kelchs länger und schwarzbraun; Blumen blau oder röthlich. ☉. und 4. Hügeln, Waldwiesen, Wegen u. gemein im g. Geb. Juni—October.

233. Knautia Coult. Knautie (Scabiosa L.)

621) *K. arvensis* Coult. Acker=R. — Borsthaarig; untere Blätter meist ganz; mittlere meist fiederförmig, blaßgrün, behaart; Blumen blaßblau, strahlend. 4. Wiesen, Feldern, Waldwäldern, Wegen, gemein im g. Geb. Mai—August.

622) *K. sylvatica* Dub. Wald=R. — Alle Blätter unzertheilt, lebhaft grün, fast kahl; Stengel oben kahl; Blumen röthlich=blau, weniger strahlend. 4. Wäldern, Gebüsch, stellweise doch seltener als vorige im Geb. Tr. B. im Sirzenicher Thale 1838; Saarbrücken (Schäfer). N. B. Oberstein (Kempf) und im Lxb. (Tin.) Juli—August.

234. *Succisa* Met. K. Teufelabbiß.

623) *S. pratensis* Mœnch. Wiesen=L. — Blätter länglich-lanzettlich, spitz, ganzrandig; Blumen blau, in halbfugeligen, später fugeligen Köpschen. 4. Feuchten Waldwiesen, gemein im g. Geb. Juni—September.

55. Ordn. Compositeen Adans. K. syn. p. 348.

Kräuter, mit in dichten Köpschen gehäuften Blumen, auf einem gemeinschaftlichen Fruchtboden, von einem Hauptfelche umgeben, oder seltener die Blumen einzeln mit einem Hauptfelche und in ein Köpschen gestellt. Der eigentliche Kelch besteht aus einer an den Fruchtknoten angewachsenen Röhre und einem häufigen Saume (Pappus); Blumenkr. 1blättrig auf der Kelchröhre, regelmäßig 5spaltig, in der Knospenlage klappig, unregelmäßig oder Zungenblümchen; Staubgefäße 5, Staubbeutel lineal in eine Röhre verwachsen; Fruchtknoten 1eig. Adenen ohne Hüllchen (Samen). Alle genera zur XIX. Classe L.

I. Unterordnung. Corymbiferen Vaillant.

Griffel oben nicht gegliedert; Blümchen alle röhrig oder die des Randes zungenförmig.

a. Eupatorieen Lessing. K. syn.

235. *Eupatoria* L. Wasserdest.

624) *E. cannabinum* L. Hanf=W. — Aufrecht; Blätter 3—5theilig, gesägt; Blumen fleischroth in dichten Ebensträußen. 4. Feuchten Waldstellen, Bächen, Gräben, gemein im g. Geb. Juli—September.

b. Tussilagineen Cassin.

236. *Tussilago* L. Hufslattig.

625) *T. Farfara* L. Dfßzineller H. — Blätter winklig-herzförmig, gezähnt, unten weißfölig; Blumen gelb auf einblumigem Schaft. 4. Aekern, Hügeln, Gräben, Wegerändern, besonders auf Thonboden; stellenweise häufig im g. Geb. März bis April.

237. *Petasites* Gärtu. Bestwurz.

626) *P. officinalis* Mönch. Großblättrige P. — Blätter herzlänglich, gezähnt, unten grau-filzig; Blumen röthlich in länglicher Traube. 4. α. Blumen zwitterig. Tuss. *Petasites* L. — β. Blumen fädlich, weiblich. T. *hybrida* L. Fluß- und Bach-Ufern, feuchten Wiesen; stellenweise im Geb. Tr. B. Meselinseln bei Trier, an der Kyll bei Ehrang, an der Nims bei Schönecken u. N. B. und im Lxb. März—April.

c. *Astereen* Cassin. K. syn.238. *Chrysocoma* L. Goldhaar.

627) *C. Linosyris* L. Einblättriges G. — Aufrecht; Blätter lineal, Kelchschuppen locker, abstechend; Blumen gelb. 4. Sennigen Bergstellen, Weinbergen der Hauptthäler; stellenweise im Geb. Tr. B. Von Bernkastel nach Trarbach, Zeltingen, Uerzig, Meiler-Hals, Perl u. und im g. Naethale nicht selten. August bis September.

239. *Aster* L. Aſter.

628) *A. Amellus* L. Virgils A. — Blätter länglich-lanzettlich, spitz, 3—5nervig, rauh; Blumen blauviolett in 1fachem Ebenstraufe. 4. β. *uniflora*: 3" hoch, einblumig; bei Perl (Dietr.). Sennigen Hügeln, Triften, stellenweise im Geb. Tr. B. Röder-Wald, Schaumberg (Schäfer), Roth. N. B. Bingen, Kreuznach. Lxb. Rosport, Schengen u. Juli—September.

629) *A. parviflorus* Nees. Kleinblumiger A. — Kurzhaarig, Blätter lanzettlich, unten schmaler, umfassend, spitz, scharfsägezählig; Kelchblättchen lineal; Blumen weißröthlich. 4. Zierpflanze aus Nordamerika, hin und wieder verwildert, im Tr. B. oberhalb Ballien 1840. August—September.

630) *A. salignus* Willd. Weidenblättriger A. — Mittelere Stengelblätter lanzettlich, sägig-scharfrandig; Aſtblätter lineal, ganzrandig; Kelchblättchen schlaff; Blumen weiß, später bläulich. 4. Weidengebüschen, am Meseluser, im Tr. B. selten bei Zurlauben 1842, im N. B. bei Martinstein (Wegh.) August bis September.

631) *A. dumosus* L. Buschiger A. — Blätter lineal, glatt,

Blätter klein; Blumen klein, weiß, auf fädlichen Stielen. 4. Gebüschen der Obermosel, nur im Lxb. Prodr. fl. rhen. September—October.

632) *A. Tripolium* L. Salinen=N. — Stengel absteigend-ästig; Blätter etwas fleischig, lineal-lanzettlich, klein-zählig, rau; Kelchblättchen anliegend, innere gefärbt, Blumen blau. ☉. Salzhaltigen, feuchten Wiesen, nur im Tr. B. Rosbrück, zwischen Saarbrücken und Ferbach (Dr. F. W. Schulz, Goldenb.) Aug. bis September.

240. *Stenactis* Cassin. *Etenactis*.

633) *St. bellidiflora* (Mihl.) Maßliebblumige S. — Doldig-ästig; Blätter gesägt, untere gestielt, breit eiförmig; obere sitzend, lanzettlich; Blumen weiß. *Diplopappus bellidiflorus* fl. v. Cobl. ☉. Flußufer, stellenweise im Geb. Tr. B. an der Mosel unterhalb Pällien 1840. Lxb. bei Remich (Tin.) Juli—August.

241. *Bellis* L. Maßliebe.

634) *B. perennis* L. Ausdauernde M. — Blätter spatelig-eiförmig; Schaft einblumig, Blume weißröthlich. 4. Wiesen, Tristen, Wegerändern, gemein im g. Geb. März—September.

242. *Erigeron* L. Berufskraut.

635) *E. Cannadensis* L. Cannadisches B. — Verflüchtbewimpert; Stengel 1—3' hoch; Blätter lineal-lanzettlich; Blümden weißlich, in länglicher, vielblumiger Rispe. ☉. Angebauten Stellen, Sandfeldern, Ufern, Schutt; gemein im g. Geb. Juni bis September.

636) *E. acris* L. Scharfes B. — Rauhaarig; Stengel röthlich; Blätter lanzettlich, obere stiellos; Blumen violett-röthlich in traubigem Ebenstraufe. 4. *β. E. serotinus* Whe. — Strahlblümden länger als die der Scheibe. Trocknen, steinigten Orten, Wegen, Mauern u., gemein im Geb. *β.* Kockelsberg, Saarthal u. Juli—August.

243. *Solidago* L. Geldruth.

637) *S. Virga-aurea* L. Gemeine Goldr. — Aufrecht; Blätter eiförmig und lanzettlich, zugespitzt, untere gesägt, mit ge-

126 Compositeen. Bidens. Helianthus. Inula.

flügelten Stielen; Blumen gelb, in rispiger Traube. 4. β . *angustifolia*: Alle Blätter lanzettlich. Bergwäldern, Gebüsch, Tristen, im g. Geb. Juli—August.

d. Heliantheen Cass. K. syn.

244. Bidens L. Zweizahn.

638) *B. tripartita* L. Dreitheiliger Z. — Blätter 3theilig; Blumen aufrecht, gelb, meist strahllos. \odot . β . *radiata*: Blumen gestrahlt. Wassergräben, Bächen, Sümpfen, häufig im g. Geb. Juli—October.

639) *B. cernua* L. Ueberhängender Z. — Blätter lanzettlich, ungetheilt, gesägt, gegenständig; Blumen gelb, nickend. Massen Stellen, Fluß- und Bachufer, gemein im g. Geb. August—October.

245. Helianthus L. Sonnenblume.

640) *H. annuus* L. Jährige S. — Stengel 4—5' hoch; alle Blätter herzförmig; Blumen sehr groß, nickend, gelb. \odot . Angepflanzt, auch hin und wieder verwildert. Juli—September.

641) *H. tuberosus* L. Knollenwurzelige S. Untere Blätter herzerund, obere eyrund; Blumen kleiner, aufrecht. 4. Hier und da im Geb. angepflanzt. September—October.

246. Madia Moll. Madia.

642) *M. sativa* Moll. et Don. Saat-Madia. — Drüsenhaarig-klebrig; Blätter länglich, ungefielt; Blumen gelb in ebensträußigen Trauben. \odot . Als Delbpflanze hin und wieder angebaut. Juni—August.

e. Inuleen Cassin. K. syn.

247. Inula L. Alant.

a. Innere Blättchen des Hauptfeldes spatelig.

643) *I. Hellenium* L. Dffizineller A. — Blätter fülzig, ungleich, sägezähmig, untere gestielt, länglich, obere umfassend, schmal-herzerund, zugespitzt; Blumen groß, gelb. 4. Etwas feuchten Bergwäldern, nur im Lxb. Herbeumont (Tin.), auch hier und da in Gärten. Juli—August.

b. Hauptfelfchblättchen oben schmaler; Blumen gelb.

α. Achenen kahl.

644) *I. germanica* L. Deutscher A. — Stengel einfach; Blätter eylanzettlich, spiß, feingefägt, unten feinhaarig; Blumen in zusammengesetztem Ebenstraufe, kleiner, zahlreicher; Kelchblättchen anliegend; Strahlen nur wenig länger als die Scheibenblümchen. 4. Steinigen Hügeln, Wegen, Aekern, nur im N. B. Kreuznach, Laubenheim, Rothe Ley, Langenlonsheim. Juli—August.

645) *I. media* M. v. Bieb. Mittlerer A. — Blätter lanzettlich, unten dünnflaumig; Blumen in einfachem Ebenstraufe, Kelch mehr bauchig, etwas behaart; Blättchen oben etwas zurückgebogen; Strahlen viel länger als die Scheibenblümchen. 4. Wiesen, nur im N. B. bei Laubenheim, Planig, selten. Juli bis August.

646) *I. salicina* L. Weidenblättriger A. — Stengel wenigblumig; Blätter lanzettlich, klein-gezähnt, scharflich, kahl; mittlere und obere herzförmig-umfassend; Kelchblättchen wimperig-rauh, innere umgebogen; Strahlen viel länger als die Scheibenblümchen. 4. Waldwiesen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Igeler-, und Röder-Wald, Ameldingen, Gurener-Wald u. N. B. Kreuznach, Meisenheim (Kempff) und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

647) *I. hirta* L. Rauhhaariger A. — Abstehend rauh; Blätter länglich; Hauptfelfchblättchen lineal, zugespitzt, steifhaarig; Blumen einzeln; Strahlen länger als die Scheibenblümchen. 4. Waldigen Anhöhen, nur im N. B. im Salmer-Walde, bei Kreuznach, bei Laubenheim, Hardt. Mai—Juni.

β. Achenen rauhhaarig.

648) *I. Britanica* L. Wiesen-A. — Weichhaarig, oben 2—5blumig; Blätter länglich-lanzettlich, obere herzförmig, sitzend; Strahlen länger als die Scheibenblümchen. 4. Etwas feuchten Wiesen, Fluß- und Bachuferu, Gräben, besonders in den Hauptthälern, gemein im g. Geb. Juli—August.

248. *Pulicaria* Gärtu. Flöhkraut. (*Inula* L.)

649) *P. vulgaris* Gärtu. Gemeines F. — Stengel auf-

recht; Aeste des Ebenstrausses absteigend, Blumen gelbröthlich, kaum gestrahlt; Kelch halbfugelig; Blätter umfassend, länglich. ☉. Feuchten Wiesen, Bach- und Flußufern, Gräben, im g. Geb. Juli—August.

650) *P. dyssenterica* Grtn. Ruhr=Z. — Blumen gelb, gestrahlt, Strahlen 3zählig, später zurückgerollt, länger als die Scheibe; Blätter breit-herzförmig, sitzend, unten filzig. 4. Quellen, Teichen, Gräben und nassen Stellen, gemein im g. Geb. Juli—August.

249. *Conyza* L. Dürrwurz.

651) *C. squarrosa* L. Sparrige D. — Stengel starraufrecht, ästig; Blätter länglich=elliptisch, ebere sitzend; Blumen weißgelblich, in reichblumigem Ebenstrauss. ☉. Unfruchtbaren Bergen, Wald- und Wegerändern, stellenweise gemein im g. Geb. Tr. B. Sgeler-, Zewener- und Röderwald, Perl zc. Juli—August.

f. Gnaphaliesen Koch.

250. *Filago* L. Fadentraut.

652) *F. germanica* L. Deutsches Z. — Wollig=filzig; Blätter lanzettlich; Blumenköpfchen fugelig, in gabel- oder endständigen Knäulen; Kelchblättchen mit langer, röthlicher, kahler Spitze. ☉. Aekern, Brachen, Wegen, gemein im g. Geb. Juli—Aug.

653) *F. arvensis* L. Feld=Z. — Dichtwollig; Blätter lineal-lanzettlich, nicht über die Blumenköpfchen herausragend, Kelch kegelig. ☉. Sandigen Aekern, Brachen, gemein im Geb. Juli bis August.

654) *F. minima* Fries. Kleinstes Z. — Dünn=filzig; Blätter lanzettlich, kürzer als die Blumenköpfchen; Kelch pyramidal, mit grünen Rippen; Blättchen stumpflich, eben kahl. *Gnaphal. montanum* Willd. ☉. Trockenen, sandigen Stellen, im g. Geb. Juli—August.

655) *F. gallica* L. Französisches Z. — Filzig; Blätter lineal-pfriemlich; Blumenköpfchen und Seitenäste von den Blättchen an ihrer Basis überragend; sonst wie 653. ☉. Aekern, selten im Geb. Tr. B. Saarbrücken, Zweibrücken (Dr. J. W. Schlg.) N. B. auf dem Steimel bei Meisenheim (Dr. Schaffner) und im Lxb. nach (Tin.) Juli.

251. *Gnaphalium* L. Ruhrkraut.

656) *G. sylvaticum* L. Wald=R. — Aufrecht, ruthig-zählig; untere Blätter lanzettlich, spitz, obere lineal, alle unten filzig; Blumen blattwinkelständig, Kelche schwärzlich. 4. Bergwäldern, Gebüschern, Waldstellen, Haiden, gemein im g. Geb. Juli—Aug.

657) *G. uliginosum* L. Sumpf=R. — Graufilzig, von der Basis ausgebreitet-zästig; Blätter lanzett-lineal; Blumenköpfechen geknaut, beblättert; Kelche braun. 4. Feuchten Orten, Feldern, Ufern, im g. Geb. häufig. Juli—October.

658) *G. luteo-album* L. Gelblichweißes R. — Stengel 1fach oder oben getheilt; Blätter schmal-lanzettlich, wellig-behaart; Blumenköpfechen strohgelt in unbeblätterten Knäulen. ☉. Auf etwas feuchten Haiden, an Teichrändern, stollweise doch selten im Geb. Tr. B. Saarwellingen, Deutschmüllerthal bei Saarbrücken, bei Vertrieh (Wirtg.); N. B. Kreuznach, Lxb. bei Stalle. Juli—August.

659) *G. dioicum* L. Zweihäufiges R. — Mit wurzelnden Ausläufern; Blätter unten weißfilzig, untere verkehrt-eiförmig, obere lineal; Blumen weiß oder röthlich in dichten Ebensträußen. 4. Sonnigen trockenen Bergen, Haiden etc., im g. Geb. April bis Mai.

252. *Helichrysum* Gaertn. Sonnengelt.

660) *H. arenarium* DC. Sand=S. — Blätter filzig, untere verkehrt-eiförmig-lanzettlich, obere lineal-lanzettlich; Blumen glänzend-goldgelt in zusammengesetztem Ebenstrauße. 4. Sandboden, stollweise im Geb. Tr. B. Sirzenicher Thal, Rockelsberg, Saarlouis, Saarbrücken; N. B. Kreuznach, Meisenheim und im Lxb. Juli bis August.

g. Anthemideen Koch syn.

253. *Artemisia* L. Beifuß.

α. Fruchtboden zottig.

661) *A. Absinthium* L. Wermuth=B. — Blätter gefiedert, graufilzig; Zipfel lanzettlich, stumpf; Blumen gelt. 4. Die bittere Pflanze ist unter *Herba Absinth.* officinell. Sonnigen, steinigen Bergabhängen, stollweise durch die Hauptthäler des Geb. Tr. B. Moseltal, Bernkastel, Zell, Trarbach, dann um Neuer-

burg bei Bitburg häufig (Homann). N. B. Rheingrafenstein, Dhauner Schloß, und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

β. Fruchtboden kahl.

662) *A. Abrotanum* L. Stabwurz=B. — Blätter 2fach=gesiedert, obere 3theilig, Zipfel lineal=fädlich; Blumenköpfschen halbkugelig, nickend. 4. Auf bebautem Lande hier und da verwildert; Tr. B. Neuenburg bei Bitburg, ein gemeines Unkraut (Homann). September.

663) *A. pontica* L. Römischer B. — Graufilzig; Blätter 2fach=gesiedert, Zipfel schmal=linear, nahestehend; Blumenköpfschen fast kugelig, filzig, nickend. 4. Sonnigen Bergen, Felsen, stellenweise im Geb. N. B. Kreuznach, im Gau; Lxb. häufig am Friedhof von Beaufort (Tin.) Juli—August.

664) *A. campestris* L. Feld=B. — Nichtblühende Stengel in Rasen, blühende aufsteigend; Blätter 2—3fach=fiederspaltig, meist kahl, selten behaart; Zipfel schmal=linear, spitz; Blumenköpfschen eyrund, kahl. 4. Felsen, Mauern, Wegen, Rainen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Moselthal bei Uerzig (Schäfer), Bernkastel, Bitburg, bei St. Wendel (Dr. Riegel). N. B. Kreuznach 2c. gemein, Lxb. Remich 2c. Juli—August.

665) *A. vulgaris* L. Gemeiner B. — Aufrecht, ästig; Blätter fiederspaltig, unten weißfilzig; Zipfel lanzettlich, eingeschnitten oder gesägt; Blumenköpfschen ehlänglich, filzig. 4. Unangebauten Orten, Wege, Schutt, Ufern 2c., gemein im g. Geb. August—September.

666) *A. Dracunculus* L. Gßdragun=B. — Kahl; untere Blätter an der Spitze klappig, obere lanzettlich. 4. Angepflanzt, seltener verwildert. Juli—August.

254. *Tanacetum* L. Rheinfarn.

667) *T. vulgare* L. Dßßzineller R. — Aufrecht; Blätter 2fach=fiederspaltig, Zipfel gesägt; Blumen gelb in gedrängten Ebensträußen. 4. Steinigen, unbebauten Orten, Wegen, Ufern, im g. Geb. häufig. Juli—August.

255. *Achillea*. Schaafgarbe.

α. Blätter ungetheilt.

668) *A. Ptarmica* L. Bertram=Sch. — Aufrecht; Blätter

lanzettlich, gesägt, kahl; Blumen weiß. 4. Feuchten Wiesen, Ufern, Gräben, Gebüschen; im g. Geb. gemein. Juli—August.

β. Blätter 2fachgefiedert; Blumen in dichten Ebensträußen.

669) *A. Millefolium* L. Dffizinnelle Sch. — Zottig oder kahl; Blätter im Umfange lanzettlich, Blättchen 2—3lappig, Zipfel nachelspiz; Hauptrippe des Blattes ungezähnt; Blumen weiß oder röthlich. 4. β. *A. setacea* W. et Kit. Fiederblättchen sehr schmal; Blumen kleiner, Strahlen gelbweiß. Wiesen, Wegen, Rainen ꝛ., im g. Geb. häufig; β. nur im N. B. bei Laubenheim. Juni—October.

670) *A. nobilis* L. Edele Sch. — Graubehaart; Blätter im Umfange eyrund, untere 3fachgefiedert, auf den Hauptrippen zwischen den Fiedern, mit sägezahnigen Blättchen besetzt; Blumen weißlich, zuletzt kegelförmig. 4. Sonnigen Hügeln, Felsen, Rainen, Wegen, vorzüglich auf Thonschiefer und Porphyre, stelsweise im Geb. Tr. B. Von Baumholder nach Grumbach häufig am Wege; N. B. gemein im g. Nahethale, Kreuznach, Oberstein, Meisenheim (Kempf). Juni—August.

256. *Anthemis* L. Kamille.

α. Spreublättchen spiz.

671) *A. tinctoria* L. Färber K. — Aufrecht; Blätter behaart, 2fach=gefiedert mit gezähntem Mittelnerv; Blumen gelb; Fruchtboden schwach=gewölbt. 4. Sonnigen Hügeln, Bergstellen, Wegen ꝛ.; stelsweise im g. Geb. Tr. B. um Trier, bei Welschbillig, Wittburg, Bernkastel ꝛ. N. B. und im Lxb. häufig. Juni bis September.

672) *A. arvensis* L. Feld=R. — 6 bis 10" hoch, abstehend=ästig; Blätter 2fachgefiedert; Strahlblümchen weiß; Fruchtboden verlängert, kegelig; Achenen 4kantig, oben berandet. ○. Aekern, Brachen, gemein im g. Geb. Mai—October.

β. Spreublättchen lineal=berflich.

673) *A. Cotula* L. Stinkende K. — Veriger ähnlich; Fiederblättchen schmaler, grüner; Strahlblümchen 3zählig; Achenen fast walzig, ohne deutlichen Rand. ○. Unangebauten Orten, Schutthaufen, Aekern, stelsweise im g. Geb. Juni—September.

257. *Matricaria* L. Mutterkraut.

674) *M. Chamomilla* L. Dillzinnelle Kamille. — Kahl, ästig; Blätter 2fach=gefiedert, Zipfel lineal=fädlich; Blumenstrahlen weiß; Fruchtknoten kegelig, hohl. ☉. Aekern, Feldern, gemein im g. Geb. Juni—September.

675) *M. inodora* L. fl. suoc. Geruchloses M. — Fiederblättchen eingeschnitten=gesägt; Fruchtknoten nicht hohl; Kelchblättchen trockenhäutig. *Pyrethrum inodorum* Smith. ☉. Saatäckern, im g. Geb. häufig. Mai—October.

258. *Pyrethrum* L. Bertramwurcz.

676) *P. Parthenium* Smith. Mutterkraut=B. — Blätter gefiedert, behaart; Blättchen breit=länglich, fiederspaltig, stumpf; Strahlblümchen weiß. 4. Berg- und Waldstellen, Schutt, stellenweise im Geb. Tr. B. Pallien, Semmerau, Bernkastel, Bertrich u. N. B. Kreuznach, Meisenheim und im Lxb. Juni—August.

677) *P. corymbosum* Willd. Ebenstränßige B. — 2—4' hoch; untere Blätter gefiedert=fiederspaltig, Blättchen lanzettlich, regelmäßig=fiederspaltig; Fiedern frisch, scharfgesägt; Blumen weißgestrahlt, langgestielt; Kelchblättchen häutig, schwärzlich. 4. Waldrändern, Wegen, stellenweise im Geb. Tr. B. Lugerath, hierher Grumbach 1838, bei Erweiler (Dr. J. W. Schulz). N. B. Kreuznach, Oberstein, Meisenheim. Juni—Juli.

259. *Chrysanthemum* L. Wucherblume.

678) *Ch. Leucanthemum* L. Weißblumige W. — Aufrecht; untere Blätter langgestielt, verkehrt=eyrund, gefeibt, obere länglich, gesägt oder eingeschnitten, sitzend. 4. Wiesen, Wegen, Waldstellen, im g. Geb. häufig. Mai—Juli.

679) *C. segetum* L. Saat=W. — Kahl; Blätter stiellos, lanzettlich; untere gezähnt, obere umfassend, eingeschnitten; Blumen gelb. ☉. Saatäckern, Feldern, stellenweise ein lästiges Unkraut im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahethale, in der Gifel, auf dem Hochwalde und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

h. Senecioncen Koch syn.

260. *Doronicum* L. Gemswurcz.

680) *D. Pardalianches* L. Gemeine G. — Rauhhhaarig;

Wurzel knollig, kriechend; Blätter gezähnt, untere herzförmig, mittlere eyrund, obere umfassend; Blumen gelb, zu 2—3stehend. 4. Bergwäldern, nur bis jetzt im Tr. B. bei Trier im Carlsbusch, selten. Mai—Juni.

261. Arnica L. Wohlverleih.

681) *A. montana* L. Berg=B. — Drüsigrauh; Faserwurzel schwärzlich; Blätter gegenständig, eylänglich, 5nervig; Blumen gestrahlt, gelb. 4. Wurzel, Blätter und Blumen sind officinell. Berg- und Waldwiesen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. um Trier, häufig auf dem Hochwalde bei Oberzert, Schöndorf, Schillingen, im Kyllthale, Welfsfeld, Neuerburg, Warweiler, Bernkastel, Saarbrücken zc. N. B. Soonwald, Simmern zc. und im Lxb. Arlen, Kambrouch, Schwamps zc. Mai—Juli.

262. Cineraria L. Aschenkraut.

682) *C. spatulifolia* Gmel. Spatelblättriges A. — Weißwollig; Blumen gelb. 4. Blätter gezähnt oder ganz, untere gestielt, obere schmaler, sitzend; *c. integrifolia* Roth. Bergwäldern, stellenweise im Geb. Tr. B. Schönecken (Schwickrath) Wolfers-Schloß (Stöck), Starfenburg; dann im Grünbacher-Thale bei Baumholder (Dr. F. W. Schulz). N. B. auf der Hub bei Meisenheim (Perringer). Mai—Juni.

683) *C. lanceolata* Gmel. Lanzettblättriges A. — Filzig, später kah!; untere Blätter eyrund, stumpf, gestielt; obere schmaler, sitzend; Kelchblättchen mit kahlem Hautrande, nur unten etwas wollig; Blumen gelb. 4. *C. campestris* Retz. Bergwäldern, nur an der Oberfauer im Lxb. bei Diekirch, Wilk (Tin.) Juni.

684) *C. palustris* L. Sumpf=A. — Zottig; Blätter breitlanzettlich, buchtig-gezähnt, bis nach oben dichtstehend, schmaler werdend; Blumen gelb. ☉. Sümpfen außerhalb des Gebiets, Monreal bei Mayen (Wirtg.) Juli.

263. Senecio L. Kreuzkraut.

685) *S. vulgaris* L. Gemeines K. — Meist kah!; Blätter fiederspaltig, untere gestielt, obere mit geöhrtter Basis umfassend; Blumen meist strahllos; Kelchblättchen eben schwärzlich. ☉.

β. *lanatus*: 1—2" hoch, dicht mit fleckiger Welle bedeckt. Auf gebautem Lande ein lästiges Unkraut, im g. Geb. β. oberhalb Jgel. März—November.

686) *S. viscosus* L. Klebriges K. — Drüsenhaarig, aufrecht; Blätter fiederspaltig, ausgeschnitten-gezähnt; Kelchblättchen locker; Blumen gelb, Strahlen zurückgerollt; Achenen fahl. ☉. Sandboden, Ufern, Laubwäldern, alten Weisern, gemein im g. Geb. Juni—October.

687) *S. sylvaticus* L. Wald-K. — Wellig ohne Drüsen; Kelchblättchen sehr kurz, anliegend; Achenen grau behaart; sonst wie 686. ☉. Wäldern, Gebüsch, im g. Geb. gemein. Juni bis October.

688) *S. erucifolius* L. Rauhenblättriges K. — Grausfilzig; Wurzel kriechend; Blätter tief-fiederspaltig; Fäden spitz, eingeschnitten-gezähnt; Blumen gelb, Strahlen nicht zurückgerollt; Achenen rauhschaarig. 4. β. *tenuifolius* Jacq. Blattzipfel sehr schmal, spinnwebig. Bewachsenen Hügeln, Wäldern, Wegen, gemein im g. Geb. Juli—September.

689) *S. Jacobæa* L. Jacobs K. — Meist fahl, grün; untere Blätter leierförmig, obere fiederspaltig, Fäden stumpflich; Randachsen fahl, sonst wie 688. ☉. Wegen, Wiesen, Wald-rändern, gemein im g. Geb. Juli—August.

690) *S. aquaticus* Hudson. Wasser-K. — Kahl; Wurzel nicht kriechend; Wurzelblätter verkehrt-eiförmig, ganz oder gezähnt; Blumen größer, abstehend gestrahlt; alle Achenen fahl, sonst wie 689. ☉. Feuchten, sumpfigen Wiesen, stollweise im Geb. Tr. B. bei Könen, Batwern, Nil, Saarbrücken u. N. B. Kreuznach und im Lxb. Juli—September.

691) *S. nemorensis* L. Hain-K. — 2—3' hoch; Blätter abstehend-gezägt, wimperig, unterseits feinhaarig, untere gestielt, keilförmig-eiförmig, obere lanzettlich, stielloß; Kelch $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit; Außenkelch meist 3blättrig; Blumen gelb, 7—8strahlig; Achenen fahl. 4. *S. germanicus* Wallr. Bergwäldern, stollweise doch selten im Geb. Tr. B. Matheiserwald; N. B. Kreuznach, Sobornheim und im Lxb. nach (Tin.) Juli—Sept.

692) *S. Fuchsii* Gmel. Weidenblättriges K. — Vorigem ähnlich; Blätter eilanzettlich, obere lanzettlich, an beiden Enden

schmäler, mit ungleichabstehenden geraden Zähnen; Kelch 2mal so lang als breit; Blumen gelb, 5 strahlig. 4. Bergwäldern stellweise im g. Geb. Tr. B. Aveler- und Matheiser-Wald, Schönecken, Prüm (Ech), Birresbern, Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz); N. B. Kreuznach, Merxheim (Kempf). Lxb. Grünewald, Dommeldange u. Juli—August.

693) *S. saracenicus* L. Saracenisches K. — Pflanze stärker, Wurzel kriechend; Blätter sehr spitz, am Grunde keilig mit vorwärtsgerichteten Zähnen; Blumen 7—8strahlig, sonst wie 692. 4. Ufergebüsch der Flüsse und Bäche, stellweise im Geb. Tr. B. Moselufer bei Menaise, oberhalb Trier. N. B. Kreuznach und hin und wieder am Rheufer und im Lxb. (Tin.) Juli—August.

694) *S. paludosus* L. Sumpf-K. — 3—6' hoch; Blätter stiellos, verlängert-lanzettlich, zugespitzt, schwarzgefärbt, unten weißfilzig, später kahle; Blumen groß, gelb, 12—14strahlig; Achenen feinhaarig. 4. Sumpfigen Gräben, nur im Lxb. bei Freylange (Tin.) Juli—August.

i. Calendulaceen Cassin. K. syn.

264. *Calendula* L. Ringelblume.

695) *C. arvensis* L. Feld-K. — Blätter herzlänglich, spitz, obere halbumbfassend; Blumen gelb; Randachsen spitz, gerade. ☉. Aekern, Weinbergen, sehr selten im Geb. Tr. B. bei St. Wendel (Dr. Riegel). N. B. Kreuznach. Juli—October.

696) *C. officinalis* L. Dffizinnelle K. — Pflanze stärker, Blumen 3mal größer; Achenen alle gekrümmt. ☉. In Gärten, auch hier und da verwildert. Juli—October.

II. Unterordnung. Cynarocephaleen Vaillant.

Griffel oben gegliedert; Blümchen alle röhrig, seltener die, des Randes zungenartig; Hauptfeld meist dornig.

k. Echinopsideen Cass. K. syn.

265. *Echinops* L. Kugeldistel.

697) *E. spærocephalus* L. Rundköpfige K. — Blätter fiederförmig, unten grauweiß, buchtig-gezähnt, dornig; Blumen

weißlich, Staubbeutel blau. 4. An unbebauten Stellen nur im Lxb. bei der Bellevue (Tin.); auch hier und da im Geb., in der Nähe der Gärten verwildert. Juli—August.

1. Carduineen Cass. K. syn.

266. *Cirsium* Tournef. Kratzdistel.

698) *C. lanceolatum* Scop. Lanzettblättrige K. — Sehr stachelig; 3—6' hoch; Blätter herablaufend, fiederspaltig, oben dornig-rauh, unten silzig; Zipfel 2theilig; Blumen purpurroth, einzeln, kugelig, wollig. ☉. Wegen, Hecken, Schutt u., im g. Geb. häufig. Juni—September.

699) *C. nemorale* Rehb. Hain-K. — Blätter unten weißwollig; Zipfel 3theilig, vorne mehrlappig; sonst wie 698. ☉. Wäldern, nur im Lxb. Brunwald, Dommelbange (Tin.) Juni bis Juli.

700) *C. eriophorum* Scop. Wellköpfiges K. — Blätter umfassend, nicht herablaufend, unten silzig, fiederspaltig; Zipfel 2lappig; Blumenköpfchen einzeln, kugelig, silzig-wollig, röthlich. ☉. Wegen, Ufern, Bergwäldern, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. Liersburg bei Dillingen (Pr. fi. rh.) Lxb. Bellevue, Porte neue u. Juni—Juli.

701) *C. palustre* Scop. Sumpf-K. — 3—4' hoch, sehr dornig; Wurzel faserig; Stengel vielköpfig; Blätter ganz herablaufend, fiederspaltig, oben kahl, Zipfel 2lappig; Blumen purpurn, Köpfchen geknäult. Achenen fast eyrund, gestreift. ☉. Feuchten, sumpfigen Orten, Wiesen, Gräben u. gemein im g. Geb. Juni—Juli.

702) *C. hybridum* Koch. Bastard-K. — Blätter zerstreuthaarig, mit herzförmiger Basis sitzend; untere herablaufend, tief-fiederspaltig, obere ungetheilt, gelappt; Fiedern gezähnt, schwachdornig; Köpfchen eben dichtstehend, mit längern Deckblättern, größer wie bei *C. palustre*, kleiner wie bei *C. oleraceum*; Blumen gelblich-weiß, oft röthlich. *Cnicus palustri-oleraceum* Schiede. ☉. Massen Wiesen, unter den Stammarten nur bei Zweibrücken (Dr. F. W. Schulz). Juli—August.

703) *C. Kocheanum* Löhr. (Bot.-Zeit. 1842 p. 7) Kochs-K. — Faserwurzel 2—3' hoch, dornig-gewimpert; Blätter halb-

herablaufend; zerstreut-behaart oder fast kahl, feindernig; Stengel von der Mitte an ästig, beblättert, unten feindernig, ebenwimperig-silzig, meist blattlos, mit fast gezipfelten Nerven; Blumen purpurn, fast einzeln, länger oder kürzer gestielt. Achenen mehr lanzettlich, kaum gestreift. 4. *C. palustre-tuberosum* Nägeli. Die Pflanze steht zwischen *C. palustre* und *C. bulbosum*; die unteren Blätter ähneln mehr den letztern, sind aber wie der Stengel mehr feinstachelig; die oberen stehen wie die Faserwurzel der *C. palustre* näher, sind aber wie der Obertheil der Pflanze fast stachellos. Blumen wie bei *C. bulbosum*, endständig, einzeln oder zu 2—3 gehäuft. Auf etwas feuchten Wiesen in der Gifel, hinter Giesdorf, zwischen Schönecken und Brüm, auf der Thonschieferformation unter ihren Verwandten; von Ley und mir gefunden. Juni—August.

704) *C. bulbosum* DeC. Knollenwurzelige K. — Kurzwellig, wenig feinstachelig; Wurzelfasern verdickt, spindelig; Blätter umfassend, nicht herablaufend, tiefstückerpaltig, nur am Rande feinstachelig, unten silzig; Blumen einzeln oder gezweigt auf langen Stielen; Achenen erhaben gestreift. 4. Wiesen, nur an einzelnen Stellen im Geb. Tr. B. zwischen Giesdorf und Brüm nicht selten. N. B. Kreuznach. Juli—August.

705) *C. Zizianum* Koch. Zizis-K. — Spinnwebig-wellig; Wurzelfasern verdickt; Stengel niedrig, nur unten beblättert, 1—3blumig; Blätter behaart, länglich, buchtig-stückerpaltig, Zipfel klappig, dornig-gewimpert; Kelchblättchen angedrückt, spig, äußere trocken, 30streifig. 4. Bergwiesen, nur im N. B. Sponheim, (Vogel.) Juli—August.

706) *C. acaule* Allioni. Stengellose K. — Blätter kahl, alle wurzelständig, gestielt, stückerpaltig; Zipfel gelappt, dornig-gezähnt; Blumen roth oder weiß, groß, einzeln. 4. *β. caulescens*: Stengel 2—3" hoch, mit einzelnen Blättchen, 1—2blumig. Bergtriften, stellenweise nicht selten im g. Geb. *β.* seltener. Tr. B. Simenicher Höfen, Röderwald, Lugeratherkehr, hinter Wittlich u., im N. B. und im Lxb. August—September.

707) *C. Lachenalii* Koch. Lachenals K. — Blätter unterseits auf den Adern etwas zottig, dornig-gewimpert, tiefstückerpaltig, in den gestülpten, am Grunde breitem Blattstielen

verschmälert; Fiedern gezähnt, 2—3spaltig, Zipfel lanzettlich oder lanzettlich=eyförmig, spreizend; obere sitzend, fast umfassend, meist buchtig=gezähnt; Köpfschen gestielt, einzeln oder zu 2—3 genähert, mit linealen Deckblättern; Blumen gelblich weiß. *Cnicus tuberoso-oleraceus* Schiede *C. bipontinum* (Dr. F. W. Schulz). 4. Feuchten Wiesen, unter den Stammarten nur bei Zweibrücken (Dr. F. W. Schulz). Juli—September.

708) *C. oleraceum* All. Kehlartige K. — Kahl, 3—5' hoch; Blätter umfassend, feindernig, etwas flaumig, untere fiederspaltig, obere ungetheilt, Blumen gelbweiß, gehäuft mit blauen Deckblättern. 4. Feuchten Bergwiesen, sumpfigen Wäldern, stellenweise im g. Geb. Tr. B. beim Balduinshäuschen, Röderwald, in der Gifel, dem Hochwalde, im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juli—September.

709) *C. arvense* Scop. Brachfelder=K. — Blätter länglich, fiederspaltig oder ganz; Blumenköpfschen eiförmig, rispig=ebensträußig, meist röthlich; Kelchblättchen angedrückt, spiz. 4. β. *C. setosum* M. v. Bieb. Blätter alle lanzettlich, ungetheilt. Saatäckern, Brachen, Wegen, Gebüschen, im g. Geb. Juli bis August.

267. *Silybum* Vaillant. Mariendistel.

710) *S. Marianum* Gärtner. Gemeine M. — Blätter weißfleckig, glatt, untere groß, buchtig, dornig; Blumen groß, violett, einzeln. ☉. Hin und wieder im Geb., auf gekautem Lande verwildert. Tr. B. bei Trier, Keften, Lieser, Zell u. N. B. Kreuznach, Schloß Dhaun u. Juli—August.

268. *Carduus* L. Distel.

711) *C. acanthoides* L. Stachel=D. — Blätter lineal, fiederspaltig, herablaufend, kahl oder unten zottig; Zipfel klappig, gezähnt, stachelig; Blumen klein, röthlich, Köpfschen rund, einzeln. ☉. Wegen, Schutt, ungebauten Orten, stellenweise im g. Geb. Tr. B. um Trier, Naltingen, Bernkastel u. N. B. Kreuznach, Lxb. Echternach. Juli—August.

712) *C. crispus* L. Krause=D. — Nestig; Blätter dornig=herablaufend, buchtig=fiederspaltig, unten filzig; Blumen röthlich

eder weiß, einzeln oder zu 2—3 auf welligen, stacheligen Stielen. ☉. Wegen, Schutt, Rainen, Hecken etc., im g. Geb. Juli bis August.

713) *C. polyanthemos* L. Vielblumige D. — Stengel mit 4—6 genäherten, eyrunden Blumenköpfchen auf wellig-stacheligen Stielen; Blätter länglich, fiederförmig, unten fülzig; Zipfel 3spaltig, stachelspitz, gezähnt. ☉. Wegen, Schuttstellen, Hecken, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. um Trier, Lxb. bei Demelzange (Tin.) Juni—Juli. *C. multiflorus* Gaud.

714) *C. defloratus* L. Wald-D. — Blätter halbherablaufend, feindornig, lanzettlich, gesägt, unten blau-grün; Kelchblättchen von der Mitte an abstehend, Blumen langgestielt, einzeln, röthlich. 4. Bergwäldern, selten im Geb. N. B. bei Sobernheim? (Bogh.) Lxb. bei Etalle (Tin.) Juni—August.

715) *C. nutans* L. Ueberhängende D. — Blätter fiederförmig, gezähnt, dornig; Blumen groß, nickend, roth; Kelchblättchen zurückgekrümmt. ☉. Triften, Wegen, Ufern, Schutt etc., im g. Geb. gemein. Juli—August.

269. *Onopordon* L. Gfelsdistel.

716) *O. acanthium* L. Gemeine G. — Spinnwebig-wellig; Stengel breitgestülpt; Blätter buchtig-stachelig; Blumen roth. ☉. Unangebauten Orten, Wegen, Schutt, Feldern, im g. Geb. Juli—August.

270. *Lappa* Tournef. Klette.

717) *L. major* Gärtner. Offizinelle K. — Kelch fast kahl, Blättchen pfriemlich, eben hackig, innere gleichfarbig; Blumen röthlich in Ebensträußen. ☉. Wurzel ist essizinell. An Wegen, auf Schutt, im g. Geb. gemein. Juli—August.

718) *L. minor* DeC. Kleinere K. — Kelch etwas spinnwebig-zottig, innere Blättchen gefärbt; Blumen kleiner, mehr traubig gestellt. ☉. Wegerändern, Schutt, im g. Geb. Juli bis August.

719) *L. tomentosa* Lam. Filzige K. — Kelch dicht spinnwebig-wellig; innere Blättchen lanzettlich, stumpf, nicht hackig. ☉. Waldwegen, Schutt, stellweise doch nicht gemein im Geb.

140 Compositeen. *Carlina*. *Serratula*. *Centaurea*.

Tr. B. Von Zewen nach Igel auf der Höhe, oberhalb Wasserleisch u. N. B. Kreuznach, Meisenheim; und im Lxb. Juli bis August.

m. *Carlineen* Cass. K. syn.

271. *Carlina* L. Ebertwurz.

720) *C. vulgaris* L. Gemeine E. — Blätter länglich, buchtig-gezähnt, dornig; Blumen gelblich zu 2 oder mehreren, Kelchblättchen fiederspaltig, dornig, innere strahlend. ☉. Heiden, Triften, trockenen Waldstellen, im Mosel-, Sauer-, Saar- und Rheithale, im Hochwalde, in der Gifel und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

n. *Serratuleen* Cass. K. syn.

272. *Serratula* L. Scharte.

721) *S. tinctoria* L. Färber-Ech. — Kahl, aufrecht; Blätter gesägt oder fiederspaltig; Blumenköpfe eiförmig in einem Ebenstrauch. 4. Waldwiesen, stellenweise im Geb. Tr. B. Saarbrücken (Schäfer). N. B. Kreuznach; Lxb. Griesnach, Blachette, Everlange. Juli—August.

722) *S. Pollichii* DeC. Pollich's Ech. — Graufilzig, Blätter fiederspaltig, untere ganz; Blumen groß, roth, einzeln. 4. Sandboden, nur im N. B. zwischen Bingen und Mainz. Juli bis September.

o. *Centaurieen* Lessing. K. syn.

273. *Centaurea* L. Flockenblume.

a. Kelchblättchen trockenhäutig, oft franzig-getheilt.

723) *C. Jacea* L. Gemeine F. — Blätter lanzettlich, ganz, untere buchtig oder fiederspaltig; Blumen roth, Köpfe eiförmlich; Anhängsel der Kelchblättchen gewölbt, rundlich, zerrissen. 4. *α. C. pratensis* Thuill. Kahl; Blätter breiter, Kelchblättchen fämmig-gewimpert. *β. C. decipiens* Thuill. Spinnwebig-wellig; Blätter schmaler, meist tief-fiederspaltig. *γ. C. capitata* Koch et Z. Blümchen des Randes nicht größer als die der Scheibe; Kelchblättchen fämmig-gewimpert. Wiesen, Rainen, Wegerändern, gemein im g. Geb. *α.* und *β.* unter der Stammart, *γ.* Trier, Oberstein u. Juli—October.

724) *C. phrygia* L. Phrygische F. — Rauh, Blätter länglich, zugespitzt, ganz oder gezähnt, ebere sitzend, geöhrt bis dicht unter das rundliche Blumenköpfchen; Hauptfeldblättchen verlängert, lanzettlich-pfriemlich, gefiedert-franzig; Blumen roth, Strahlen länger. 4. Trockenen Bergwiesen, Wäldern, nur im Lxb. bei Angelsberg (Tin.) Juli—August.

725) *C. nigra* L. Schwarze F. — Rauh, Blätter länglich, gezähnt; Kelchblättchen schwarz, eplanzettlich, gefiedert-franzig; Blumen roth, alle gleichgestaltig. 4. Wiesen, lichten Waldstellen der Gebirge, stollweise im Geb. Tr. B. Sirzenicher-Wald und Biberbach-Thal, Bernkastel, St. Wendel, Prüm, Saarbrücken u. N. B. Kreuznach, Meisenheim, Mertheim u. und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

b. Kelchblättchen eben trockenhäutig, franzig-getheilt. Endfranze breiter.

726) *C. montana* L. Berg-F. — Wellig-sülzig; Blätter herablaufend, länglich; Kelchblättchen schwarzrandig, franzig-gesägt; Blumen groß, blau, einzeln. 4. Bergwäldern, Gebüschern, stollweise im Geb. Tr. B. Balduinswäldchen, eber Pallien, Pfälzeler- und Röderwald; Schönecken, Warweiler, Prüm, Manderscheid, Uerzig, St. Wendel, Baumhelder, Merzig, Hilbringen (Dietrich). N. B. Kreuznach, Oberstein u. und im Lxb. Ardenen. Mai—Juli.

727) *C. Cyanus* L. Blaue Kernblume. — Blätter lanzettlich, untere ganz oder 3paltig; Kelchblättchen schwarzrandig. ☉. Saatfeldern, Aekern, im g. Geb. häufig. Juni—October.

728) *C. Scabiosa* L. Scabiesenartige F. — Blätter 1 bis 2fach-fiederpaltig, scharf; Kelchblättchen ungenerert, schwarzrandig, gefranzt; Blumen groß, violett, einzeln. 4. Wiesen, Aekern, Wegen, gemein im g. Geb. Mai—August.

729) *C. paniculata* L. Rispiqblumige F. — Spinnwebig-wellig, rauh; Blätter 1—2fachgefiedert, Fiederchen schmal-lineal; Blumen röthlich, Anhängsel der Kelchblättchen zackig, generert. ☉. Trockenen, sonnigen Hügeln, Rainen, Wegetändern, selten im Geb. Tr. B. um Trier, Wehr an der Mosel und bei Perl (Dietrich). N. B. Kreuznach am hungerigen Wolf (Dietrich). Juli bis August.

142 Compositeen. Calcitrapa. Cichorium.

274. Calcitrapa Gärtn. Sterndistel.

730) *C. solstitialis*. Sommer=St. — (*Centaurea* L.)
Wollig=filzig; Blätter lanzettlich, herablaufend, untere fieder-
spaltig; Blumen gelb, einzeln; Kelchblättchen 5theilig, dornig. ☉.
Aeckern und Wegerändern, sehr selten im Geb. Tr. B. bei Wal-
lerfangen; N. B. Kreuznach. Juli—September.

731) *C. Hippophæstum* Gärtn. Gemeine St. — Sparrig=
ästig; Fiederblättchen stachelig=gezähnt; Blumen röthlich, einzeln
von Blättern umgeben. Cent. Calcitrapa L. ☉. Wegen, un-
bebauten Orten, stellenweise im g. Geb. Tr. B. um Trier, bei
Zurlauben, Wasserbillig, Berncastel, Zeltingen 2c. N. B. Kreuz-
nach und im g. Naheethale. Lxb. um Luxemburg, Arlon 2c. Juli
bis August.

III. Unterordnung. Cichoraceen Juss.

Griffel nicht gegliedert; Blümchen alle zungenförmig und
zwitterig.

p. Lampsaneen Lessing. K. syn.

275. Lapsana L. Rainföhl.

732) *L. communis* L. Gemeiner R. — Aufrecht, ästig;
untere Blätter leierförmig, stumpf, obere ehlänglich, gezähnt;
Blumen locker=rispig, gelb. ☉. Angebauten Orten, Waldrän-
dern, Schutt; im g. Geb. gemein. Juni—September.

276. Arnoseris Gärtn. Pämmeralat.

733) *A. minima* Grtn. Kleinster R. — Blätter alle wurzelstän-
dig, schmal=keilig=ehförmig; Schaft unter der gelben Blume
verdickt. ☉. Sandigen Aeckern, Feldern, besonders der Gebirge
im g. Geb. nicht selten; Tr. B. Rockelsberg 2c., im N. B. und
im Lxb. Juni—August.

q. Hyoserideen Lessing. K. syn.

277. Cichorium L. Cichorie.

734) *C. Intybus* L. Gemeine C. — Blätter schrotsäge-
zählig, rauh; Blumen ungestielt, meist blau. 4. Wegen, Rai-
nen, Aeckern, gemein im g. Geb. Juli—September.

735) *C. Endivia* L. Endivien=Salat. — Blätter kraus

oder zerpflegt; Blumen gestielt. ☉. Sie stammt aus Indien und wird in Gärten, Aeckern allgemein angepflanzt. Juli—August.

r. *Leontodonte*en C. H. Schultz. K. syn.

278. *Thrinicia* Roth. Hundslattig.

736) *Th. hirta* Roth. Rauhhaariger H. — Blätter länglich, buchtig-gezähnt; Blumen einzeln, gelb, außen röthlich; Schaft allmählig in den Kelch übergehend. 4. β. *Th. Leysseri* Wallr. Kleiner; Blätter schmal-lanzettlich, gerundet. Brachäckern, Triften, im g. Geb. β. am Welfsberg bei St. Mathias. Juli—August.

279. *Leontodon* L. Löwenzahn.

737) *L. autumnalis* L. Herbst=L. — Blätter fiederspaltig; Schaft mehrblumig, eben schuppig und allmählig in den Kelch übergehend; Blumen gelb, außen grünroth. 4. β. *multicaulis*: Liegend, vielstängelig-ästig; Blätter gewimpert mit fast herbstlichen Fiederblättchen. Wiesen, Wegerändern, Triften etc., im ganzen Geb. β. in der Avelsbach. Juli—September.

738) *L. hispidus* L. Rauhhaariger L. — Blätter länglich, gestielt, gezähnt oder fiederspaltig; Schaft 1blumig, unter dem Kelche verdickt; Blumen gelb, größer. 4. β. *glabratus*: Schaft und Kelch fast kahl. *L. hastilis* L. Wegen, Wiesen, Triften, im g. Geb. Juni—September.

280. *Picris* L. Bitterkraut.

739) *P. hieracioides* L. Steifhaariges B. — Blätter länglich, gezähnt oder buchtig, obere spießförmig, sitzend; Blumen gelb, sparrig-ebensträußig; Hauptkelchblättchen abstehend. ☉. Wegen, Rainen, Wiesen, Triften etc., gemein im g. Geb. Juli bis September.

281. *Helminthia* Juss. Wurmsalat.

740) *H. echioides* Gärtu. Matternkopfartiger B. — Nestig, steifhaarig; Außenkelchblättchen 5, echerzförmig, spitz; Blumen gelb. ☉. Nur am Moselufer im Lxb. bei Remich (Tin.) Juli bis August.

144 Compositeen. Tragopogon. Scorzonera.

s. Scorzonereen C. H. Schultz. K. syn.

282. Tragopogon L. Becksbart.

741) *T. pratensis* L. Wiesen=B. — Blätter lineal, wellig; Blumenstiele unter der gelben Blume etwas dicker; Hauptfeld 8blättrig, kaum länger als die Blume. ☉. β . *parviflorus*: Blumen kürzer als der Kelch. Wiesen, Waldrändern, besonders im Berggebiet gemein. Juni.

742) *T. orientalis* L. Spiralsblättriger B. — Blumen viel länger als der Hauptfeld; Randachenen eben schuppig, weichstachelig, länger als der Schnabel, sonst wie 741. ☉. Fruchtbaren Wiesen der Hauptthäler, im g. Geb. Tr. B. St. Marien, Menaise, Bernkastel, St. Wendel u., im N. B. und im Lxb. Mai—Juli.

743) *T. major* Jacq. Schmalblättriger B. — Blätter schmaler, Blumenstiele unter der gelben Blume fleischig-verdickt, hohl; Hauptfeld 10—12blättrig, länger als die Blume. ☉. Wegen, Rainen, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. bei Grumbach. N. B. Kreuznach und im g. Naheethale, Meisenheim u.; Lxb. bei Lintgen selten. Mai—Juli.

744) *T. porrifolius* L. Lauchblättriger B. — Blumenstiele eben fleischig-verdickt; Hauptfeld 8blättrig, länger als die purpurblaue Blume. ☉. Nur im Lxb. bei Boullien an mehreren Stellen verwildert (Tin.); auch hin und wieder in Gärten. Juni—Juli.

283. Scorzonera DC. Schwarzwurz.

745) *S. hispanica* L. Spanische Sch. — Blätter länglich-lanzettlich, zugespitzt; Hauptfeld fahl, halb so lang als die gelbe Blume. 4. Wiesen, Hügeln, Neckern, nur im N. B. Bingen, Kreuznach; in Gärten allgemein angepflanzt. Juni—Juli.

746) *S. purpurea* L. Purpurblumige Sch. — Blätter lineal-pfriemlich; Hauptfeld kürzer als die Randblümchen. 4. Kalkhügeln und bewachsenen Sandflächen, nur im N. B. bei Bingen und Mainz. Mai—Juni.

747) *S. humilis* L. Niedere Sch. — Wellig; Blätter länglich-lanzettlich; Blumen einzeln, gelb; Hauptfeldblättchen ey-

lanzettlich, stumpflich; Achenen glatt. 4. Sc. lanata Schrank. Feuchten Wiesen, einzeln im Geb. N. B. Kreuznach, Alzei; Lxb. Rambrouch, Fischbach, Redange. Mai—Juni.

284. Podospermum DeC. Stielsame.

748) P. laciniatum DeC. Geschligtblättriger St. — Stengel aufrecht, ästig; Blätter fiederspaltig, Endzippel lanzettlich; Blumen gelb, kaum länger als der Kelch. ☉. β. muricatum DeC. Stengel höckerig-rauh. Trockenen, sonnigen Orten, an Wegen, stellenweise im Geb. Tr. B. um Trier, zwischen Dlk und dem Röder; N. B. von Bingen bis Kreuznach, Sobernheim, Menzingen u.; Lxb. Luxemburg, Echternach (Schäfer), Clausen, Wintrange. Mai—Juli.

749) P. calcitrapifolium DeC. Sterndistelblättriger St. — Wurzel vielstengelig, Mittelstengel aufrecht, seitliche aufsteigend; Blätter fiederspaltig; Zippel elliptisch-lanzettlich, äußerer größer; Blumen gelb. ☉. Sonnigen Stellen der Kalkformation, einzeln im Geb. Tr. B. zwischen Dlk und Nahlingen sehr selten; Lxb. bei Wintrange (Tin.) Mai—Juli.

t. Hypochærideen Lessing. K. syn.

285. Hypochæris L. Ferkelkraut.

750) H. glabra L. Blattes F. — Schaft blattlos, oben verdickt; Blätter gezähnt oder buchtig-fiederspaltig; Blumen einzeln, klein, gelb; Randblümchen so lang als der Kelch; Achenen schnabellos. 4. Sandfeldern stellenweise, doch nicht häufig im Geb. Tr. B. oberhalb Pallien, bei Lawern, Hilbringen u. N. B. Kreuznach und im Lxb. Juni—Juli.

751) H. radicata L. Langwurzelliges F. — Schaft blattlos, mehrblumig, oben verdickt; Blätter schrotsägezählig, rauh; Randblümchen gelb, länger als der Kelch; Achenen langgeschnabelt. 4. Wiesen, Tristen, Wegen, im g. Geb. gemein. Juli—August.

752) H. maculata L. Geflecktes F. — Schaft 2—3blumig, unter den gelben Blumen nicht verdickt, rauhaarig wie der Kelch; Blätter länglich, gezähnt oder ganz; Achenen geschnabelt. 4. Bergwiesen, Tristen, selten im Geb. Tr. B. hierher Malmey; N. B. Bingen, Kreuznach. Lxb. (Tin.) Juli—August.

146 Compositeen. Chondrylla. Prenanthes.

u. Chondrilleen Koch syn.

286. Chondrylla L. Kuerpelsalat.

753) *Ch. juncea* L. Winfenartiger K. — Wurzelblätter schrotsägezählig, obere lineal oder lineal-lanzettlich; Blumen gelb. Achenen 5zählig, Schnabel 1 $\frac{1}{2}$ mal länger. ☉. Sennigen Hügeln, an Wegen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. bei Biver, Euren, Grünhaus, Zeltingen u. N. B. Kreuznach, Meisenheim u. und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

754) *Ch. latifolia* M. v. Bieb. Breitblättriger K. — Blätter breiter, elliptisch-lanzettlich; Schnabel nur so lang als die Achenen, sonst wie 753. ☉. Wegen, Feldern, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. hierher Euren; N. B. Kreuznach, Monzingen, (Bogh.) Juni—Juli.

287. Taraxacum Juss. Taraxacum.

755) *T. officinale* Wigg. Offizinelles T. — Kahl; Schaft mit gelber Blume; Blätter schrotsäggig; Kelchblättchen lineal, äußere ganz zurückgebogen. 4. β . *parviflorum*: Blaugrün, Blumen viel kleiner; Kelchblättchen wagerecht, abstehend, innere gehörnt. *Leont. corniculatam* K. Wiesen, Wegen, Feldern u., im g. Geb. häufig. β . oberhalb Pallien, Eurenwald. April—October.

756) *T. palustre* DeC. Sumpfs-T. — Blaugrün; Blätter flach-buchtig-gezähnt; Blumen klein, gelb; Kelchblättchen eyrund, zugespitzt und anliegend. 4. Sumpfigen Wiesen, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. an der Kyll bei Kyllburg, zwischen Schönecken und Prüm, Saarbrücken u. April—Juli.

v. Lactuceen Koch syn.

288. Phoenixophus Cassin. Ruthensalat.

757) *P. muralis* Koch. Mauer-R. — Aufrecht; Blätter gestielt, leierförmig; Blumenköpfchen gelb, rispig, stehend; Achenen geschnäbelt. ☉. Wäldern, Gebüschen, Schutt, im ganzen Geb. gemein. Juni—Juli.

289. Prenanthes L. Hasensalat.

758) *P. purpurea* L. Rothblumiger H. — Aufrecht, ein-

fach; Blätter eiförmig und elliptisch-länglich, unterseits grau, obere herzförmig, sitzend, oberste lanzettlich; Blumen in Rispen, Achsen ungeschnabelt. 4. Gebirgswäldern, stellenweise im Geb. Tr. B. Gurener-Wald, Karlsbusch (Schäfer), Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz), Hermesfeil, Prüm. N. B. Kreuznach, Stromberg, Meisenheim. Juli—August.

290. *Lactuca L.* Lattig. Sallat.

a. Blumen gelb; Achsen erhaben gestreift.

759) *L. sativa L.* Garten-S. — Blätter herzpfeilsförmig; Achsen braun, schwach, geflügelt. ☉. Kultivirt in vielen Abänderungen. Juli—August.

760) *L. Scariola L.* Wilder L. — Blätter meist vertikal, stehend, auf dem Riele stachelig, ehlänglich, spitz-gezähnt, meist fiederspaltig, grobgesägt, am Grunde pfeilsförmig; Blumen in Rispen; Achsen schwachgeflügelt, braun, eben berüht. ☉. Wegen, Weinbergen, Schutt, im Mosel-, Sauer-, Saar- und Nahe-Thale wie im Lxb. stellenweise häufig. Tr. B. hierher Biver am Wege u. Juli—August.

761) *L. virosa L.* Gift-L. — Blätter horizontal stehend, oval-länglich, stumpf, ungetheilt, spitzzählig, seltener bucktig; Achsen schwarz, breitgeflügelt, eben fahl. ☉. Bewachsenen Bergstellen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Gröneberg, Igel, häufig an der Mosel bei Bernkastel, Machern, Uerzig u., Gufel (Dr. Riegel). N. B. Von Bingen bis Oberstein, dann bei Birkenfeld, Meisenheim u.; Lxb. bei Neudorf. Juli—August. Das Kraut ist esszinell.

762) *L. saligna L.* Weidenblättriger L. — Blätter pfeilsförmig umfassend, lineal, zugespitzt, ganzrandig, untere fiederspaltig; Blumen in ährig-traubigen Rispen; Achsen braun, ehlänglich, ungeflügelt, fahl. ☉. Weinbergen, Mauern, stellenweise im Geb. Tr. B. Saarthal (Schäfer), Moselthal bei Uerzig, Zeltingen u. N. B. Kreuznach, Nerheim, Raubach, Meisenheim; Lxb. Merzsch, Ettelbrück. Juli—August.

b. Blumen blauviolett; Achsen platt, 4kantig.

763) *L. perennis L.* Ausdauernder L. — Blaugrün, fahl; Blätter fiederspaltig, mit lineal-lanzettlichen, vorne gezähnten

148 Compositeen. Sonchus. Barkhausia. Crepis.

Blattfedern. 4. Bergstellen, Weinbergen, Mauern, im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahethale wie im Lxb. stellenweise häufig; Tr. B. um Trier, Igel zc.; N. B. Kreuznach, Weisenheim zc. Mai bis Juni.

291. Sonchus L. Gänsedistel.

764) *S. oleraceus* L. Kohlartige G. — Blatt; Blätter am Grunde spitz=geöhrt, schrotsägig oder fiederspaltig: Endzipfel größer, Blumen gelb, Kelch kahl; Achenen querrunzelig, rauh. ☉. Gebauten und ungebauten Stellen, gemein im g. Geb. Juni bis October.

765) *S. asper* Villar. Rauhe G. — Blätter mit abgerundeten Drehen sitzend, bornig=gewimpert; Achenen längs=streifig, kahl. ☉. Gärten, Aekern, Schutt; im g. Geb. häufig. Juli—September.

766) *S. arvensis* L. Feld=G. — Wurzel kriechend; Stengel einfach, mehrblumig; Blätter herzförmig=umfassend, schrotsägig; Blumen groß, gelb; Kelch drüsig=behaart. 4. Saatäckern, Feldern, im g. Geb. gemein. Juli—August.

w. Crepideen Koch syn.

292. Barkhausia Mönch. Barkhausie.

767) *B. foetida* DeC. Stinkende B. — Graubehaart, aufrecht, abstehend=ästig; Blätter schrotsägig, seltener ganz und nur gezähnt, untere gestielt, obere umfassend, lanzettlich, zugespitzt; Blumen gelb, anfangs nickend; Kelch behaart, kürzer als die geschnäbelten Mittelachsen. ☉. *β. diffusa*: Von Grunde anästig, Aeste gebogen aufsteigend; Kelch graufilzig, etwas drüsig. *B. pinguis* Rehb.? — Wegen, Aekerrändern, im g. Geb. nicht selten. Tr. B. um Trier, Igel zc. *β.* hierher der Uewig, im N. B. und im Lxb. Juni bis August.

293. Crepis L. Pippau.

768) *C. præmorsa* Tausch. Abgebissenwurzeliger P. — Rauhaarig; Schaft kantig, mehrblumig; Blätter eylänglich, gezähnt; Blumen gelb, in Trauben. 4. *Hierac. præmorsum* L. Bergwäldern, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. Igelwald, Blanzenheim, zwischen Saar- und Zweibrücken; N. B. Kreuznach; Lxb. Berle, Straßig, Bereldange. Mai—Juni.

769) *C. biennis* L. Zweijähriger P. — Rauh; Blätter fieder-spaltig, untere gestielt, mit zackigem Endzippel, obere sitzend, lanzettlich; Blumen gelb, ebensträubig, Kelchblättchen lineal, spitz, randhäutig, äußere drüsig behaart, innere seidenhaarig; Adenen 15streifig. ☉. Wiesen, gemein im g. Geb. Mai—Juli.

Bei *C. nicæensis* Balb., welche sich noch im Geb. finden könnte, sind die innern Kelchblättchen fahl und die Adenen nur 10streifig.

770) *C. tectorum* L. Dach=P. — Grauhaarig; Blätter lanzettlich, untere gestielt, buchtig=gezähnt; obere pfeillanzettlich, sitzend; Blumen gelb, Kelch innen seidenhaarig; Fruchtboden faserig. ☉. Feldern, Ackerändern, an Wegen, besonders Sandboden, im g. Geb. Mai—Juni.

771) *C. virens* L. Vielgestaltiger P. — Fast fahl; Kelch drüsenhaarig, innere Blättchen wie der Fruchtboden fahl, sonst wie 770. ☉. *β. pinnatifida*: Blätter alle fieder-spaltig. — *γ. C. agrestis* W. et K. Blumen nochmal so groß, Kelch dicht drüsenhaarig. Wegerändern, Rainen, Feldern, Wiesen, im g. Geb. häufig; *γ. Feldern* bei Biver. Juni—October.

772) *C. pulchra* L. Schöner P. — Fast fahl; Stengel aufrecht, rispig, Blätter schrotsägig, am Grunde verschmälert, obere pfeilsförmig, eylanzettlich; Blumen gelb, Kelch walzig, fahl, Blättchen häutig. ☉. Bergstellen, Weinbergen, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. oberhalb Igel (Schäfer); N. B. Acker-rändern hinter Hofstadt bei Meisenheim, bei Winsweiler, Odernheim. Juni—Juli.

773) *C. paludosa* Mönch. Sumpf=P. — Kahl, 2—4' hoch, ästig, unten rauh; Blätter ungestielt, länglich, zugespitzt oder buchtig=gezähnt; Blumen gelb, in Rispen. 4. Sumpfwiesen, im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahe-thal, wie im Lxb. Tr. B. bei dem Sauerbrunnen, bei Könen, Schöndorf &c. Juni—Juli.

294. *Hieracium* L. Habichtskraut.

a. Stengel unbeblättert, schaftartig; Blätter ganz oder nur gezähnt.

774) *H. pilosella* L. Mauschr=H. — Mit Ausläufern, Blätter spatelig=lanzettlich; unterseits wie der einblumige Schaft grauülzig, oben haarig; Kelch walzig, Blumen gelb mit rothge-

streiften Strahlen. 4. Wegen, Triften, Haiden, Hügeln, im g. Geb. gemein. Mai—September.

775) *H. Peleterianum* Merat. Bersthaariges *H.* — Ausläufer gedrängter; Schaft meistens kürzer als die Blätter, Blumen größer Pflanze dichtberstigbehaart, so wie 774. 4. Sonnigen Bergstellen, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. Sandsteinabhängen nach Biber; N. B. Kreuznach. Mai—Juni.

776) *H. Auricula* L. Aurikel=*H.* — Blaugrün mit Ausläufern, Blätter spatelig=länglich, am Grunde gewimpert; Schaft mit 2—5 gelben Blumen; Hauptfeld filzig=drüsig. 4. Wegen, Wiesen, Triften, Weinbergen, Waldrändern, im g. Geb. Juli bis September.

777) *H. præaltum* Vill. Hohes *H.* — Blaugrün, mit oder ohne Ausläufer; Schaft eben mit 20—40 gelben Blumen in einem Ebenstraufe; Blätter länglich, in den Stiel verschmälert, am Rande berstlich; Kelch grün, oft dunkel=behaart wie die Blumenstiele. 4. *β. fallax* Gaud. Schaft meist sternhaarig=grau; Blätter langberstig; Randblümchen unterseits blaßer; Ausläufer blumentragend oder fehlend. — Trockenen Grasstellen, Hügeln, Wegerändern, Mauern, stellenweise im Geb. Tr. B. Bernkastel beim Maiweg; N. B. Kreuznach, Meisenheim; Lxb. bei Stadtbredimus. Juni—Juli.

778) *H. Nesleri* Vill. Nestlers *H.* — Kurzbehaart; Blätter grün, etwas bläulich; Blumenköpfe dicht drüsenhaarig, etwas berstlich; sonst wie 777. 4. Trockenen, sonnigen Bergstellen, nur im N. B. bei Bingen. Juni—Juli.

779) *H. pratense* Tausch. Schwärzlichbehaartes *H.* — Stengel oft mit 2—4 Blättern; Blätter grün, kaum bläulich; Kelch dicht mit schwarzen Haaren besetzt, sonst wie 777. 4. Trockenen, sonnigen Stellen, nur im N. B. Kreuznach, Laubenheim. Juni—Juli.

b. Stengel beblättert, Blätter grün oder bläulichgrün, Blumen gelb.

780) *H. vulgatum* Koch syn. Gemeines *H.* — Stengel mehrblätterig, oben wie die Blumenstiele und Kelche grauflaumig, mit schwarzen Drüsenhaaren; Blätter grün, eilanzettlich, feilig=

verschmälert, starkgezähnt, untere gestielt. 4. β . *H. maculatum* Smith. Blätter hellgestreift. γ . *H. Lachenalii* Gmel. Stengel dicht beblättert, Blätter fast breit=eyförmig. Wäldern, Waldwegen, Felsen, im g. Geb. Tr. B. Sirzenicher-, Igeler-, Röder- und Mannebacher-Wald, Saarbrücken 2c. N. B. Kreuznach, Meisenheim und im Lxb. nicht selten. Varietäten unter der Stammart.

781) *H. murorum* L. Mauer-H. — Stengel meist 1blättrig; Blätter an der Basis herzförmig, gezähnt, hintere Zähne rückwärtsgekehrt. 4. β . *sylvaticum*: Blätter eiförmig, ganz oder 1—2zählig. — Wäldern, Gebüsch, Felsen, Mauern, gemein im g. Geb. Mai—August.

c. Stengel beblättert, untere Blätter später vertrocknet; Blumen gelb.

782) *H. umbellatum* L. Doldenblumiges H. — Stengel doldig=ästig, vielblumig; Blätter lanzettlich, gezähnt; Kelchblättchen dunkelgrün, an der Spitze zurückgekrümmt. 4. β . *coronopifolium*: Blätter mit verlängerten Zähnen. Wäldern, Wege-rändern, Bergstellen, im g. Geb. gemein. Juli—October.

783) *H. boreale* Fries. Nördliches H. — Blätter breiter, sitzend, fast halbumfassend; Kelchblättchen schwärzlich, anliegend; Blumen in einem Ebenstraufe, nicht doldig, sonst wie 782. 4. *H. sylvestre* Tausch. β . *ovatum*: Blätter an der Spitze abgerundet; Blumen zu 1—3 auf Stielen, welche, wie die dunkelgrünen Kelche, filzig=rauh sind. Wäldern, Gebüsch, Waldwiesen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Aweiler- und Röderwald, bei Larferst, beim Forsthaus, Schönecken, Birresborn, Saarbrücken 2c., N. B. und im Lxb. Juli—October.

784) *H. laevigatum* Willd. Oeglättetes H. — Blätter geglättet, eiförmig oder lanzettlich, gezähnt oder buchtig=gezähnt, obere lineal; Kelchblättchen immer blaßgrün, am Rande heller, gleich den Blumenstielen grau-filzig, zuweilen drüsenhaarig. 4. β . *hirsutum*: Ganze Pflanze graubehaart. Bergwäldern stellenweise, bis jetzt nur im Tr. B. Röderwald mit β . Einziger Busch, von Schönecken nach Birresborn, Saarbrücken (Dr. F. W. Schlg.) Juni—Juli.

56. Ordn. Ambrosiaceen Link. K. syn. p. 462.

Bei uns Kräuter mit einhäufigen Blüthen, von einer Hülle umgeben; Blumenköpfchen zwittrig, weiblich und unfruchtbar auf derselben Pflanze.

295. *Xanthium* L. Spigflette.

785) *H. strumarium* L. Gemeine S. — Schärflich, ästig; Blätter herzförmig, gezähnt oder buchtig; Blumen weißlich, die weiblichen unter den männlichen. ☉. Wegen, Schutt, Flußufer, stellenweise im g. Geb. Tr. B. an der Mosel bei Zurlauben, St. Marien etc., Bernkastel, Traben etc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juli—October.

57. Ordn. Campanulaceen Juss. K. syn. p. 463.

Kräuter; Kelch 5spaltig, Blumenkrone regelmäßig, röhrig oder glockig dem Kelche eingefügt; Staubgefäße 5, im Grunde der Blumenkrone dem Fruchtknoten eingesetzt. Fruchtknoten 3- bis 5fächerig, mehreyig; Narbe 2—5spaltig. Kapsel Frucht.

296. *Jasione* L. Jastione.

786) *J. montana* L. Berg-J. — Behaart, seltener kahl; Wurzel einfach, vielstengelig, ästig oder mit Astansätzen; Blätter lineal, wellig; Blumen blau, in runden Köpfchen. ☉. Sonnigen Bergstellen, Waldrändern, Wegen, besonders auf Sand, im g. Geb. gemein. Juni—Juli.

787) *J. perennis* Lam. Ausdauernde J. — Wurzel einstengelig mit auslaufenden gestielten Blattrosetten, Stengel einfach, sonst wie 786. 4. Sonnigen Bergstellen, Heiden, Tristen; stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken; N. B. Kaiserslautern; Lxb. Martelange, Rambrouch. Juli bis August.

297. *Phyteuma* L. Kapunzel.

788) *P. orbiculare* L. Kugelblumige K. — Blätter kernbig-gesägt, untere herzförmig oder ehlänglich, obere lineal; Blumen blau, äußere Hüllblättchen ehlanzettlich, zugespitzt. 4 Bergwiesen, Waldtristen, stellenweise im Geb. Tr. B. in der Eifel,

bei Romersheim (Ley), bei Losheim, Kronenburg; N. B. Bingen, Kreuznach und im Lxb. (Tin.) Juni—Juli.

789) *Ph. nigrum* Schmidt. Schwärzliche R. -- Blätter gefeibt-gefägt, untere gestielt, herzförmig; Blumenähre länglich, zuerst schwarzblau, später violettblau mit linealen Hüllblättchen. 4. Berg- und Waldwiesen, stellenweise im Geb. Tr. B. Balduinswäldchen, Röder, Schönecken, Prüm; Kammerforst bei Merzig, Ruß- und Kohlenbüsch, bei Perl (Dietrich). N. B. Kreuznach, Weisenheim (Perringer). Mai—Juni.

790) *P. spicatum* L. Mehrige R. — Blätter doppeltgefägt; Ähre walzig, weißgelb. 4. Berg- und Waldwiesen, stellenweise im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahe-thale, im Hochwalde, der Eifel und im Lxb. nicht selten. Tr. B. Euren- und Zewener-Wald u. Mai—Juni.

298. *Campanula* L. Glockenblume.

a. Blumen gestielt, blau, seltener weiß; Kelchbucht ohne Anhängsel.

791) *C. pusilla* Hænke. Kleine G. — Pflanze rasenartig wachsend; Stengel 4—6blumig; Blätter gefägt, untere gestielt, nieren- oder eiförmig, obere elliptisch, fast sitzend. 4. *C. caespitosa* Vill. Gebirgsstellen, nur im Lxb. Ansembourg, Sept-Fontaines (Tin.) Mai—Juni.

792) *rotundifolia* L. Rundblättrige G. — Blätter ganzrandig, untere gestielt, eif- oder nierenförmig, obere lanzettlich, oberste lineal; Blumen in Rispen; Kelchzipfel wie bei den 2 folgenden pfriemlich. 4. *β. hirta*: Pflanze rauhhaarig. Wiesen, Hecken, Wegen, Bergstellen, im g. Geb. gemein. Mai—Octob.

793) *C. patula* L. Ausgebreiteteblumige G. — Wurzel holzig; Stengel aufrecht, ästig; Blätter gefeibt, untere verkehrt-eiförmig, gestielt, obere lineal-lanzettlich, sitzend; Blumen größer, auf 1—2blumigen Stielen in ausgebreiteter Rispe. ☉. Berg- und Waldwiesen, stellenweise im Geb. Tr. B. Kammerforst bei Merzig, Bellinger-Wald, bei Perl (Dietrich). N. B. Salinenwald, Lxb. Rambrouch, Neunhausen (Tin.) Juni—Juli.

794) *C. Rapunculus* L. Rapunzel-G. — Wurzel fleischig;

Stengel einfach; Blätter gezähnt, untere länglich, gestielt; Rispe verlängert, schmal, vielblumig, aufrecht. ☉. Wiesen, Weinbergen, Wald- und Wegerändern, im g. Geb. Mai—August.

795) *C. persicifolia* L. Pfirsichblättrige G. — Blätter klein-gesägt, untere länglich, verkehrt-herzförmig, obere lineal-lanzettlich; Blumentrauben armblumig; Kelchzipfel wie bei 796 und 797 lanzettlich. 4. Wäldern, Gebüschen, im g. Geb. Tr. B. Surener-, Sirzenicher- und Aweiler-Wald, bei Herzog etc., im N. B. und im Lxb. Juni—Juli.

796) *C. bononiensis* L. Belogneser G. — Graufilzigbehaart; Wurzel ohne Ausläufer, Stengel rund; Blätter gekerbt-gesägt, untere herzförmig, langgestielt, obere sitzend, eyrund-zugespißt; Blumen in einfachen oder rispigen Trauben nach allen Seiten gleich vertheilt, reichblumig. 4. Trockenen Wiesen und Waldrändern, selten nur im Tr. B. Kammerforst bei Merzig (Dietrich). Juli—August.

797) *C. rapunculoides* L. Kriechende G. — Rauhhaarig; Wurzel kriechend, Stengel kantig; Blätter ungleich-gesägt, untere fast herzförmig, gestielt, obere lanzettlich; Blumentraube einseitig. 4. Zäunen, Wegen, Gärten, Aekern, gemein im g. Geb. Juli—August.

798) *C. Trachelium* L. Nesselblättrige G. — Steifhaarig, Stengel scharfkantig; Blätter grob-2fach-gesägt, untere gestielt, herzförmig, obere länglich; Blumen achselständig, Kelchzipfel eylanzettlich. 4. *β. dasycarpa* Koch. Kelche rauhhaarig. *C. urticæfolia* Schmidt. Hecken, Gebüschen, im g. Geb. Juli bis August.

799) *C. latifolia* L. Breitblättrige G. — Stengel kantig, fast kahl; Blätter grob-gesägt, rauhhaarig, eylanzettlich, zugespitzt; Blumen sehr groß, einzeln, Kelchzipfel eylanzettlich. 4. Bergwäldern, nur im Lxb. bei Fischbach (Tin.) Juli—August.

b. Blumen blau, ungestielt, kopf- oder ährenförmig.

800) *C. cervicaria* L. Ratterkopfbältrige G. — Stechend-steifhaarig, grau, Stengel 2—3' hoch; Blätter gekerbt, wellig, untere lanzettlich, gestielt, obere umfassend; Blumen klein in winkel- und gipfelständigen Köpfen, Kelchzipfel eyrund. 4. Nahe Wäldern, bewachsenen Bergstellen, stellenweise doch selten im Geb.

Tr. B. im Bliesthal bei Ottweiler, St. Wendel (Dr. F. W. Schulz), Zweibrücken, Hehe Acht in der Eifel; **N. B.** Kreuznach; **Lxb.** bei Neckange, Blachette. Juni—Juli.

801) *C. glomerata* L. Gefnälkte G. — Rauhaarig; Blätter herzeilanzettlich, ebere lanzettlich; Pflanze kleiner, Blumen größer als bei 800. 4. Aendert mit kleinern oder größern Blumen wie in der Behaarung ab. β . *elliptica*: Blätter am Grunde abgerundet, nicht herzförmig. *C. elliptica* Kit. Wiesen, Wegen, Gebüsch, Triften, im g. Geb. häufig. Mai—Juni.

299. *Prismaticarpus* l'Herit. Venusspiegel.

802) *P. Speculum* l'Herit. Gemeiner B. — Stengel ästig, spreizend; Blätter länglich, untere gestielt, stumpf, ebere umfassend, spitz; Blumen blau, einzeln, entferntstehend; Kelchzipfel lineal, von der Länge des Fruchtknotens und kaum länger als die Blumenblätter. ☉. Saatkern, Feldern, im g. Geb. nicht selten. Juni—Juli.

803) *P. hybridus* l'Herit. Bastard-B. — Stengel meist einfach; Blumen röthlich, blau, kleiner, die eberen genähert, Kelchzipfel eilanzettlich, halb so lang als der Fruchtknoten und länger als die Blume, sonst wie 802. ☉. Saatkern, stellenweise doch selten im Geb. **Tr. B.** zwischen Tawern und Mannebach, an der eberen Saar bei Saargemünd; **N. B.** Langenlensheim, bei Kreuznach und im Lxb. mit veriger nach (Tin.) Juni bis Juli.

300. *Wahlenbergia* Schrader. Wahlenbergie. *Campanula* L.

804) *W. hederacea* Rehb. Epheublätterige B. — Blätter mattgrün, gestielt, rundlich, eckig=slappig, am Grunde fast herzförmig; Blumen blaßblau, röhrig=glockig. 4. Auf moerigen Stellen im Torfmoese, stellenweise doch sehr selten im Geb. **Tr. B.** Nwelsbach (Schäfer), Saarlouis (Pharm. Göbel), Malmedy; **N. B.** Kirchenbellenbach, Kaiserlautern. Juni—August.

58. Ordn. *Vaccineen* DeC. K. syn. 474.

Niedere Stränder; Kelch 4—5zählig oder ungetheilt; Blumenkrone 4—5lappig, Staubgefäße 8—10, vor einer oberständigen

156 Vaccineen. Vaccinium. Ericineen.

Scheibe eingesezt, nicht an die Blumenkrone gewachsen; Fruchtknoten 4—5fächerig; Fächer mehreyig; Beerenfrucht.

301. Vaccinium L. Heidelbeere.

a. Blumenkrone glockig; Staubbeutel auf dem Rücken 2hörig. 805) *V. Myrtillus* L. Gemeine *H.* — Aufrecht; Blätter grün, länglich=eyförmig, zähmiggekerbt; Blumen röthlich, Beeren schwarzblau. *H.* Wäldern, im *g.* Geb. häufig. Mai—Juni.

806) *V. uliginosum* L. Sumpf=*H.* — Stengel und Aeste rund; Blätter unterseits blaugrün, ganzrandig; Blumen weißlich; Beeren schwarz, hellblau bereift. *H.* Auf Torfshaiden und in moorigem Nadelgehölze; stellweise im Geb. *Tr. B.* in der Gifel bei Heimersheim, Kronenburg, auf der Schneifel, dann zwischen Saar- und Zweibrücken; *Lxb.* bei Stockem. Mai—Juni.

b. Blumenkrone glockig; Staubbeutel auf dem Rücken unbeehrt.

807) *V. Vitis idæa* L. Preußelbeere. — Blätter immergrün, verkehrt=eyförmig, stumpf, ausgerandet und gezähelt, unten punktiert; Blumen weißröthlich, in Trauben; Beeren roth, säuerlich=bitter. *H.* Bergwäldern, Haiden, stellweise im Geb. *Tr. B.* auf der Schneifel (Schäfer), Prüm, Münster EIFEL, Hche Venn, bei Baumholder (*Dr. Niegel*), auf dem Hundsrücken *u.*, *Lxb.* bei Arlon. Mai—Juni.

c. Blumenkrone radförmig, zurückgeschlagen.

808) *V. Oxycoccus* L. Moos=*H.* — Kriechend mit fädlichen Aesten; Blätter eylänglich, langgestielt, unterseits grau; Blumen gelbroth; Beeren gelb. Zwischen dem Moose der Torf-Sümpfen; stellweise im Geb. *Tr. B.* Saarbrücken, Saarlouis, Bitburg; *N. B.* Birkenfeld (*Dr. Niegel*) und im *Lxb.* (*Tin.*) Mai—August.

59. Ordn. Ericineen Desv. K. syn. 475.

Kleine, immergrüne Sträucher; Kelch 4—6zählig, oder theilig bleibend; Blumenkrone 4—6spaltig in der Knospenlage gedreht; Staubgefäße 8—10, einer unterständigen Scheibe, nicht der Blumenkrone eingefügt; Fruchtknoten frei, vielfächerig; Kapsel- oder Beerenfrucht.

302. *Andromeda* L. Andromeda.

809) *A. polifolia* L. Poleyblättrige A. — Blätter lineal-lanzettlich, am Rande umgerollt, unterseits grau; Blumenstiele und Kelche roth, Blumen weiß-röthlich. ♀. Torfigen Sümpfen und Heiden; stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. in der Gifel, bei Gillensfeld (Schäfer), Moosbrucher-Weiher, Ulmen, Zweibrücken; Lxb. bei Freylange. Juni—Juli.

303. *Calluna* Salisb. Heidekraut.

810) *C. vulgaris* L. Gemeines H. — Blätter gekreuzt, pfeilsförmig; Blumen in Trauben, blaßroth oder weiß. ♀. Berg-Heiden im g. Geb. häufig. Juli—September.

304. *Erica* L. Heide.

811) *E. tetralix* L. Sumpfh. — Blätter zu 3—4, lineal, steifhaarig-gewimpert; Blumen in köpfigen Dolden, röthlich. ♀. Torfigen Heiden, stellenweise im Berggebiet. Tr. B. zwischen Malmeby und Montjoie (Steininger), Hehe Benn u.; Lxb. in den Ardennen. Juli—September.

60. Ordn. Pyrolaceen Lindl. K. syn. 478.

Kräuter; von den Ericineen nur durch die fehlende, unterständige Scheibe unterschieden. Classe X., Ordn. 1. 8.

305. *Pyrola* L. Wintergrün.

812) *P. rotundifolia* L. Rundblättriges W. — Blätter gestielt, rund, gefleckt; Blumen in einer Traube, weiß, Staubgefäße aufwärts-gekrümmt, Griffel abwärts-geneigt. 4. Bergwäldern, stellenweise im Geb. Tr. B. Eurenen-Wald, bei Izel, Bitzburg, zwischen Merkershausen und Warweiler, Prüm, Bernkastel, Saarbrücken u. N. B. Kreuznach, Meisenheim u. und im Lxb. Juni—Juli.

813) *P. minor* L. Kleines W. — Blätter eiförmig-spitz, gezähnt; Blumen reinroth; Staubgefäße gleichförmig-zusammen-schließend, Griffel gerade. 4. Wäldern, stellenweise im g. Geb. Tr. B. im Eurenen-, Sirzenicher- und Pfalzeler-Wald u.

814) *P. secunda* L. Einseitsblüthiges W. — Blätter eifö-

länglich, kerbig-geägt; Blumen weiß, in dichten einseitigen Trauben. 4. Wäldern, besonders Nadelholz, nur an einer Stelle im Tr. B. im Kyllwalde. Juni—Juli.

61. Ordn. Monotropeen Nuttal. K. syn. 479.

Kräutige Pflanzen, nur mit Schuppen besetzt, ohne Laubblätter, welche in Blumen und Fruchtbildung den beiden vorigen Ordnungen sehr nahe verwandt sind, und sich von den Orobaucheen nur durch 10 Staubgefäße unterscheiden.

• 306. *Monotropa* L. Ohnblatt.

815) *M. Hypopitys* L. Vielblumiges O. — Wurzel knollig; Blumen in dichter anfangs nickender Traube, blaßröthlich, Kelch gezähnt, Blumenblätter gewimpert. 4. α . *M. glabra* Bernh. Pflanze kahle. β . *M. hirsuta* Roth. Stengel flaumig; Blumen, Staubgefäße und Pistill behaart. — Laub- und Nadelholzwäldern, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Curener-, Igeler- und Matheiser-Wald, Bellinger-Wald, Perl u., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

III. Unter = Classe.

Corollifloreen. Blumenkronenblüthige.

Kelch frei, 1blättrig wie die unterständige Blumenkrone, Staubgefäße der Blumenkrone eingefügt; Fruchtknoten frei.

62. Ordn. Aquifoliaceen DeC. K. syn. 481.

Immergrüne Sträucher; Kelch 4—5zählig; Blumenblätter 4—5 mit den Kelchtheilen wechselnd, in der Knospenlage dachig; Staubgefäße 4, Fruchtknoten 2—6fächerig; Steinfrucht beerenartig.

307. *Ilex* L. Stechpalm.

816) *I. aquifolium* L. Gemeiner S. — Blätter eylänglich, dornig-gezähnt; Blumen blattwinkelständig, gehäuft, weißröthlich; Beeren roth oder gelb. 5. Bergwäldern, im Mosel-

Sauerz, Saarz und Nahethale, im Hochwalde, in der Gifel und im Lxb. nicht selten. Mai—Juni.

63. Ordn. Oleaceen Lindl. K. syn. 481.

Bäume oder Sträucher, mit wechselnden Blättern; Kelch 4zählig oder lappig; Blumenkrone regelmäßig röhrig oder glockig, 4spaltig, Zipfel in der Knospenlage klappig. Classe II., 1. Ordn. 8.

308. *Ligustrum* L. Rainweide.

817) *L. vulgare* L. Gemeine R. — Blätter kahl, lanzettlich, ganzrandig; Blumen weiß, in dichten Endrispen; Beeren schwarz. ♀. Hecken, Zäunen, gemein im g. Geb. Juni—Juli.

309. *Syringia* L. Flieder.

818) *S. vulgaris* L. Gemeiner F. — (Nägelschenbaum) Blätter herzförmig; Blumen violettrothlich oder weiß, in reichblumigen Rispen. ♀. Häufig in Gärten, auch hier und da in Hecken verwildert. April—Mai.

310. *Fraxinus* L. Esche.

819) *F. excelsior* L. Hohe E. — Blätter 3—6paarig gefiedert, Blättchen stiellos, lanzettlich, zugespitzt, gefägt; Fruchtblattartig=geflügelt. ♀. *β. pendula*: Zweige hängend (Trauer-Esche). — Etwas feuchten Wäldern, im Moselz, Saarz, Sauerz und Nahethale, im Hochwalde, in der Gifel und im Lxb. nicht selten. April—Mai.

64. Ordn. Asclepiadeen R. Brow. K. syn. 483.

Kelch 5theilig, bleibend; Blumenkrone 5spaltig, abfällig; Staubgefäße 5, dem Grunde der Blumenkrone eingesetzt, Staubfäden oft verwachsen; Blüthenstaub in Massen zusammengelassen; Fruchtknoten 2, mit 2 Griffeln und gemeinschaftlichen Narben; Balgfrucht, am Rande auffpringend.

311. *Cynanchum* R.Br. Hundewürger. (*Asclepias*-L.)

820) *G. Vincetoxicum* R. Br. Schwalbenwurz = ♀. — Stengel aufrecht; Blätter gegenständig, eiförmig, langzugespitzt;

Blumen weiß. 4. Sonnigen Bergwäldern, Gebüsch, im g. Geb. Tr. B. Gurener-, Zewener- und Röder-Wald etc., im N. B. und im Lxb. Juni—August.

65. Ordn. Apocyneen R. Brow. K. syn. 483.

Bei uns Kräuter; Kelch bleibend, 5 theilig; Blumenkrone abfällig, 5spaltig, in der Knospenlage schief zusammengedreht; Staubgefäße 5, Staubbeutel auf der Narbe aufliegend; Fruchtknoten 1—2fächerig.

312. *Vinca* L. Ein grün.

821) *V. minor* L. Kleines E. — Stengel liegend, kriechend, blühende Zweige aufrecht; Blätter elliptisch-lanzettlich; Blumen blau oder weiß, gestielt, einzeln. 4. Wäldern, Hecken, stellenweise im g. Geb. Tr. B. bei Zurmaien, oberhalb Pallien etc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. März—Mai.

66. Ordn. Gentianeen Juss. K. syn. 484.

Kräuter, mit meist gegenständigen Blättern; Kelch bleibend, gespalten oder gezähnt; Blumenkrone verwelkend, 4—8spaltig; Staubgefäße so viel als Blumenblätter und mit diesen wechselnd; Griffel 2 oder verwachsen; Kapsel 1—2fächerig.

313. *Menyanthes* L. Zottenblume.

822) *M. trifoliata* L. Dreiblättrige Z. — Bitterklee. — Blätter 3zählig, Blättchen breit-eiförmig; Blumen weißröthlich, weißzottig. 4. Sumpfigen Wiesen, Torfjümpfen, stellenweise im g. Geb. häufig. Tr. B. beim Sauerbrunnen, Rönen etc. April—Mai. Das bittere Kraut ist officinell.

314. *Villarsia* Vent. Leichblume.

823) *V. Nymphoides* Vent. Seerosenartige L. — Blätter herzförmig, kreisrund, schwimmend; Blumendolde winkelförmig, Blumen gelb, gewimpert. 4. In stehendem und stillfließendem Wasser, stellenweise im Geb. Tr. B. St. Matheiser-Weihern (Schäfer), in der Mosel bei Grach, Zeltingen, Trarbach etc. Lxb. bei Wintrange, Etalle etc. Juli—August.

315. *Swertia* L. Swertie.

824) *Sw. perennis* L. Ausdauernde S. — Aufrecht; Wurzelblätter länglich=elliptisch, spitz mit geflügelten Stielen, obere sitzend; Blumen dunkel=violett, auf 1fachen oder verzweigten Stielen. 4. Moerwiesen, in der Gifel nach Lej. und Court. *Compend.* Juli—August.

316. *Gentiana* L. Enzian.

a. Blumen röhrig=glockig oder radförmig; Schlund nackt.

825) *G. cruciata* L. Kreuzblättrige G. — Blätter länglich, Stiele scheidig=verwachsen; Blumen gequirrt, blau; Kelch röhrig=glockig, 4zählig; Blumenkrone bauchig, 4lappig. 4. Trockenen Bergwiesen, stellenweise im g. Geb. *Tr. B.* Gurener-, Zgeler-, Zewener- und Röder-Wald, Nußbusch bei Perl zc. *N. B.* Kreuznach. *Lxb.* Echternach, Diekirch zc. Juli—August.

826) *G. Pneumonanthe* L. Gemeiner G. — Aufrecht; Blätter ungefielt, meist länglich=lineal, stumpflich; Blumen blau, einzeln, achsel- und endständig, feilig=glockig, spitz; Kelch bauchig mit 5 linealen Zähnen. 4. Torfigen Wiesen, stellenweise im Geb. *Tr. B.* bei Dillingen; *N. B.* Birkenfeld, Hambacher Sauerbrunnen; *Lxb.* Södingen, Ansembourg, Berg (*Tin.*) Juli—Sept.

827) *G. acaulis* L. Stengelloser G. — Stengel kurz, 1blumig; Blätter lanzettlich, spitz; Blume groß, blau, feilig=glockig; Saumlappen 4—5, spitz. Bergwiesen nur im *Lxb.* in der Sauergegend bei Echternach (*Tin.*) soll auch früher auf den Gebirgen bei Trier gefunden worden sein. Juli—August.

b. Blumen langröhrig, Schlund nackt.

828) *G. filiformis* L. Fädlicher G. (*Exacum-Willd.*) Stengel fein, ästig; Blätter lineal=lanzettlich, spitz; Blumen gelb, zahlreich, auf langen Stielen. ☉. Feuchten Sandtriften, selten im Geb. *N. B.* beim Hambacher Sauerbrunnen, im Nahethale (*Bogh.*) *Lxb.* im Marienthale, Sept-Fontaines. Juli—August.

c. Blumenzipfel gefranzt; Schlund nackt.

829) *G. ciliata* L. Gefranzter G. — Stengel meist einblumig; Blätter lineal=lanzettlich; Blumen blau, 4spaltig. ☉. Bergwiesen, Triften, stellenweise im g. Geb. *Tr. B.* auf der g. Kalkformation oberhalb Guren, Zewen, Zgel, Sivenicher Höfen,

bei Neuenburg, Kyllwald, Birresbern, Schönecken, Saarbrücken 2c. N. B. Kreuznach, Meisenheim und im Lxb. nicht selten. August—October.

d. Schlund der Blume innen gebärtet.

830) *G. campestris* L. Feld-G. — Stengelblätter eilanzettlich; Blumen blauviolett, 4spaltig, Lappen stumpf, Kelch 4zählig, die 2 äußeren Zähne viel breiter als die inneren. ☉. Bergwiesen, Triften, nur im Tr. B. bei Hillesheim, in der Gifel, (Apotheker Belling, Dr. Fülroth). August—September.

831) *G. germanica* Willd. Deutscher G. — Stengel 1fach oder ästig; Blumen violettblau, 5spaltig; Lappen schmal, spitz; Kelch 5zählig, Zähne gleich groß. ☉. Wiesen, lichten Waldstellen, besonders der Gebirge, im g. Geb. nicht selten. Tr. B. Marzkußberg, Siwenicher Höfe, Gifel, Hochwald 2c., im N. B. und im Lxb. August—October.

832) *C. Amarella* L. Bitterer G. — Vorigem ähnlich, Blätter aus breiter Basis lineal-lanzettlich; Blumen lila, nur halb so groß. Bergwiesen nur in der Gifel, im Tr. B. Blankenheim, im Thiergarten (Director Rappley). August—September.

317. *Erythræa* Richter. Tausendguldenkraut.

833) *E. Centaurium* L. Dffizinelles E. — Stengel kantig, 1fach; Blätter oval-länglich; Blumen blaßroth, in gebüscheltem, mehrblumigem Ebenstraufe; Blumenzipfel eyrund. ☉. Sennigen Waldstellen, Triften, Heiden, im g. Geb. Tr. B. Sirzenicher-, Gurener-, Zewener- und Igeler-Wald 2c., im N. B. und im Lxb. Juli—August.

834) *E. pulchella* Fries. Niedliches E. — Stengel schon vom Grunde an gabelspaltig, in absteigende Aeste getheilt, 3—8" hoch. Blätter eyrund; Blumen rosa, kleiner, Saumzipfel lanzettlich. ☉. Feuchten Wiesen, Triften, Feldern, stellenweise nicht selten im g. Geb. Tr. B. oberhalb St. Matheis, Guren, Zewen, Könea, Baumholder, Saarbrücken 2c.; N. B. Kreuznach, Meisenheim und im Lxb. Juli—August.

67. Ordn. Convolvulaceen Juss. K. syn. 493.

Windende Kräuter, mit wechselnden Blättern oder blattlos; Kelch 5spaltig, bleibend; Blumenkrone regelmäßig, 5lappig, in

der Knospenlage gedreht; Staubgefäße 5. Fruchtknoten 2—4fächerig, auf einer unterständigen Scheibe sitzend; Kapsel 2—4klappig.

318. *Convolvulus* L. Winde.

835) *C. sepium* L. Zaun=W. — Blätter pfeilförmig, gelappt, Lappen winkelig=abgerundet; Blumen groß, faltig, weiß. 4. Hecken, Zäunen, Weinbergen, Gebüsch, im g. Geb. gemein. Juli—October.

836) *C. arvensis* L. Feld=W. — Blätter pfeilförmig mit spizen Ecken; Blumen kleiner, meist röthlich, Stiele länger als das Blatt. 4. Aekern, Wegerändern und angebauten Stellen im g. Geb. häufig. Juni—August.

319. *Cuscuta* L. Flachs=Seide.

837) *C. europæa* L. Europäische F. — Stengel ästig; Blumen in Knäulen, weiß=röthlich; Kelchröhre walzig, kaum länger als der 4—5spaltige Saum, mit anliegenden zerfetzten, den Schlund nicht schließenden Schüppchen. ☉. Schmarozerpflanze auf Weiden, Reßeln, Hopfen zc., im Geb. gemein. Juli—August.

838) *C. Epithymum* L. Duendel=F. — Blumenknäule viel kleiner; Blumenschlund unter den Staubgefäßen von den Schüppchen geschlossen, sonst wie 837. ☉. Auf Ginster, Duendeln, Haidekraut, theilweise im g. Geb. Tr. B. Rockelsberg, oberhalb Igel zc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

839) *C. Epilium* Weihe. Lein=F. — Stengel 1fach; Blumen weiß, Kronröhre fast kugelig=bauchig, nochmal so lang als der 5spaltige Saum; Schüppchen anliegend und breit zerfetzt; Knäule ohne Deckblatt. ☉. Auf Leinäckern als eine sehr schädliche Schmarozerpflanze, theilweise im g. Geb. Tr. B. bei Igel, im Sauerthale, bei Brüm, Saarbrücken zc. N. B. bei Meisenheim zc. und im Lxb. nicht selten. Juni—Juli.

68. Ordn. Boragineen Desv. Juss. K. syn. 495.

Kräuter mit wechselnden Blättern; Kelch bleibend, getheilt oder gezähnt, Blumenkrone 5spaltig, regelmäßig oder ungleich;

164 Boragineen. Heliotropium. Asperugo.

Staubgefäße 5, mit den Zipfeln wechselnd; Klausenfrucht 4samig oder 2klausig, jede 2samig.

320. Heliotropium L. Sonnenwende.

840) *H. europæum* L. Europäische S. — Stengel ästig; Blätter eiförmig, ganzrandig; Blumen weißviolett, in einseitigen, gebogenen Aehren. ☉. Wegen, Weinbergen und gebauten Orten, stellenweise im g. Geb. Tr. B. um Trier, beim Thiergarten, Wiltingen, Keßen u. N. B. im g. Nahethale bis Kirn u.; Lxb. an der Obermesel bei Remich, Echangen u. Juni—September.

321. Asperugo L. Scharfkrant.

841) *A. procumbens* L. Niedergestrecktes Sch. — Stachelig-scharf, Stengel ästig; Blätter eiförmig-lanzettlich; Blumen klein, blau in den Blattwinkeln. ☉. Angebauten Orten, an Wegen, selten im Geb. N. B. Kreuznach, Weisenheim (Perüng.); Lxb. Basse-Petrus (Tin.) Mai—Juli.

322. Echinopspermum Swartz. Igelsame.

842) *E. Lappula* Lehm. Klettenartiger J. — Graubehaart, ästig; Blätter lanzettlich; Blumen blau, ährig=straubig; Nüsse am Rande weichstachelig; Fruchtsiele aufrecht. ☉. Sennigen Bergstellen, Haiden, Wegerändern u., stellenweise im Geb. N. B. Kreuznach, Laubenheim, Sebernheim, Staudernheim, Dornheim und im Lxb. mit *E. squarrosum* Rehb. dunkeler grün und locker behaart. Juni—August.

323. Cynoglossum L. Hundszunge.

843) *C. officinale* L. Gemeine H. — 3seitig-förmig, ästig; Blätter ganzrandig, untere gestielt, lanzettlich, obere umfassend; Blumen roth, flappig=geschloffen in 1seitigen Trauben; Frucht häutig=gestielt. ☉. Wegen, Hecken, Schutt; stellenweise im g. Geb. Tr. B. Avelsbach, Mesenich, Langsur an der Sauer häufig u., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai—Juli.

324. Borago L. Vorratsch.

844) *B. officinalis* L. Gemeiner B. — Stachelig, Blumen blau oder weiß. ☉. An gebauten Orten, in Gärten u., häufig im g. Geb. Mai—October.

325. *Anchusa* L. Däsenzunge.

845) *A. officinalis* L. Gemeine D. — Rauhaarig, ästig, Blätter lanzettlich=spitz, gestielt, obere umfassend; Blumen roth=violett mit eylanzettlichen Deckblättern. ☉. Wegerändern, Rainen, sehr selten durch die Hauptthäler im Geb. Tr. B. bei St. Wendel (Dr. Riegel); Lxb. bei Wintrange, Obermesel. Mai bis September.

326. *Lycopsis* L. Krummhals.

846) *L. arvensis* L. Acker-K. — Rauhaarig, ästig; Blätter lanzettlich, gezähnel, halbumfassend; Blumen blau, in Endtrauben, Blumenröhre gekniet. ☉. *β. stricta* Bœngh. Stengel 1fach, Blätter aufrecht, am Grunde verschmälert. Aekern, Wegen, Schutt, im g. Geb. gemein. Juni—October.

327. *Symphytum* L. Weinwurz.

847) *S. officinale* L. Däffzinnelle W. — Rauhaarig, Spindelwurzeln ästig; Blätter eylänglich, untere gestielt, obere flügelig=herablaufend; Blumen roth oder weiß, Saumlappen zurückgebogen. 4. *β. S. patens* Sibth. Kelche abstechend, Blumen violett. *γ. S. bohemicum* Schm. Blumen weiß; Griffel hervorragend. Naßen Wiesen, Ufern, Gräben u., im g. Geb. häufig. Mai—Juli.

328. *Onosma* L. Letzwurz.

848) *O. arenarium* W. et Kitaib. Sand-L. — Nestig, von knötigen Bersten graugrün; untere Blätter lineal=lanzettlich, obere eylanzettlich; Staubfäden kürzer als die am Rande gezähnelten rauhen Staubbeutel. ☉. Trockenen sandigen Wäldern, nur im N. B. Föhrenwald hinter der Hartmühle bei Mainz. Juni—Juli.

329. *Echium* L. Mattekopf.

849) *E. vulgare* L. Gemeiner M. — Steifhaarig, ästig; Blätter lanzettlich, untere gestielt; Blumen meist blau, in einseitigen Aehren, mit linealen Deckblättern. ☉. Wegen, Mauern, Schutt u., im g. Geb. häufig. Mai—September.

166 Boragineen. *Pulmonaria*. *Lithospermum*.

330. *Pulmonaria* L. Tournef. Lungenkraut.

850) *P. officinalis* L. Offizinelles L. — Stengelhaare borstig, mit gegliederten=drüsigen untermischt; Blätter der unfruchtbaren Wurzelköpfe herzförmig, gestielt, obere herablaufend, meist gefleckt; Blumen roth, später violett. 4. Laubwäldern, Gebüsch, im g. Geb. nicht selten. März—Mai.

851) *P. mollis* Wolff. Weichhaariges L. — Stengelhaare weich, flebrig=drüsig; Blätter der unfruchtbaren Wurzelköpfe elliptisch=lanzettlich, in den breit geflügelten Stiel verschmälert; Blumen blau, Kelch glockig, weichhaarig. 4. Bergwäldern, nur in der Ardennengegend im Lxb. bei Habay, Wilz, Ech-sur-la Sure (Tin.) Mai—Juni.

852) *P. angustifolia* L. Schmalblättriges L. — Stengelhaare borstig, mit drüsigen untermischt; Blätter elliptisch; Blumen blau und weiß, Saumlappen flach, im Schilde unter dem Haarring gebärtet; Kelch röhrig=glockig, borsthaarig. 4. Wäldern, Gebüsch, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. bei Prüm (Ven), Olzheim. N. B. Kreuznach, Kirn, Meisenheim. Lxb. Arlon, Vance &c. April—Mai.

853) *P. azurea* Besser. Azurblaues L. — Saumlappen der azurblauen Blumen ausgehöhlt, die Röhre unter dem Haarring fahl, sonst wie 852. 4. Laubwäldern, nur im N. B. auf dem Rodusberg bei Bingen, im Hackenheimer=Wald bei Kreuznach, Niederwald bei Rudesheim (Wirtg.). April—Mai.

331. *Lithospermum* L. T. Steinsame.

854) *L. officinale* L. Gebräuchlicher St. — Borsthaarig, aufrecht, ästig; Blätter lanzettlich; Blumen weißlich, kürzer als der Kelch; Fruchtknäuse weiß. 4. Bergwäldern, Gebüsch, Waldwegen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Nahlingen, Weilerbach, Bitburg, Saarhölzbach &c. N. B. Niederhausen, Meisenheim und im Nahethale zerstreut; Lxb. Bellevue, Ansembourg, Straßig &c. Mai—Juli.

855) *L. purpureo-cæruleum* L. Purpurblauer St. — Scharfhaarig, kriechend, blühende Stengel aufrecht; Blätter lanzettlich, spitz; Blumen blauroth, länger als der Kelch; Knäuse weiß. 4. Bergwäldern, Gebüsch, vorzüglich auf Kalk, stellenweise

im Geb. Tr. B. im Ralinger-Röder häufig, bei Wallendorf im Klennerich, bei Stadtkyll 2c. N. B. Kreuznach, Rheingrafenstein, Meisenheim. Lxb. Wasserbillig, Schengen, Verbourg 2c. Mai—Juni.

856) *L. arvense* L. Acker-St. — Borsthaarig, aufrecht, ästig; Blätter lanzettlich; Blumen weiß; Nüsse schwarz, runzelig. ☉. Saatäckern, Feldern, im g. Geb. gemein. April—Juli.

332. *Myosotis* L. Mausfechr.

a. Kelch anliegend behaart.

857) *M. palustris* L. Sumpf-M. (Vergißmeinnicht). — Wurzel kriechend, Stengel kantig; Blätter länglich-lanzettlich, stumpf; Blumen blau oder weiß, Kelch nach der Blüthe offen, den Griffel nicht überragend. 4. β. *M. strigulosa* Rehb. Stengelhaare angebrückt. β. *M. laxiflora* Rehb. Blumentraube und Blumenstiele verlängert. Rasen Orten, Bächen, Quellen, Wiesen, Sumpfstellen, im g. Geb. gemein. Mai—September.

858) *M. caespitosa* Schultz. Rasenartiges M. — Wurzel faserig, Stengel walzig; Blätter lineal-lanzettlich; Kelch den Griffel überragend, später offen. ☉. Sümpfen, Teichrändern, selten im Geb. Tr. B. im Klennerich bei Stadtkyll (Dick), Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz) und im Lxb. nach (Tiu.) Mai bis Juni.

b. Kelch abstehend behaart, am Grunde hackig-berstig.

859) *M. sylvatica* Hoffm. Wald-M. — Blumenstiele nach der Blüthe so lang oder länger als der Kelch; Blumen blau, Saum flach. ☉. Etwas feuchten Bergwäldern, im g. Geb. nicht selten. Mai—Juni.

860) *M. intermedia* Link. Mittleres M. — Blumenstiele abstehend, nochmal so lang als der geschlossene Fruchtkelch; Blumen kleiner, mit ausgehöhltem Saume. ☉. Aekern, Feldern, im g. Geb. häufig. Mai—August.

861) *M. hispida* Schlechtend. Steifhaariges M. — Blumenstiele wagerecht-abstehend, so lang oder kürzer als der offene Fruchtkelch; Blume blau, ihre Röhre eingeschlossen. ☉. *M. collina* Ehrh. Sonnigen Hügeln, Rainen, Feldern, besonders auf Sand, im g. Geb. gemein. April—Mai.

862) *M. versicolor* Pers. Farbwechselndes *M.* — Blumenstiele aufwärts=abstehend, kürzer als der geschlossene Fruchtkelch; Blumen zuerst gelb, später violett=blau, mit längerer Röhre als der Kelch. ☉. Sandboden, sonnigen Hügeln, an Waldwegen, 2c., im g. Geb. Mai—Juni.

863) *M. stricta* Link. Straßes *M.* — Blumenstiele aufrecht, kürzer als der geschlossene Fruchtkelch; Blumen klein, blau, ihre Röhre in den Kelch eingeschlossen; Blumentraube am Grunde beblättert. ☉. Feldern, Wegen, Rainen 2c., im g. Geb. gemein. April—Mai.

864) *M. sparsiflora* Mikan. Zerstreutblüthiges *M.* — Blumenstiele nach der Blüthe gerade abwärts=gebogen, länger als der stark eingeschnürte Fruchtkelch; Blumen klein, blau, in 5 bis 10blumigen, am Grunde beblätterten Trauben, so daß die untersten Blumen in den Blattwinkeln sitzen. ☉. In nassen Wäldern, nur im Lxb. bei Helmdange (Tin.) Mai—Juni.

69. Ordn. Solaneen Juss. K. syn. 507.

Kräuter, selten Sträucher, mit wechselnden Blättern; Kelch 5spaltig oder theilig, bleibend oder abfallend und über der Basis ringsum abspringend; Staubgefäße 5, Staubbeutel aufrecht; Fruchtknoten 2fächerig; Kapsel oder Beerenfrucht.

333. Solanum L. Nachtschatten.

865) *S. nigrum* L. Schwarzer *N.* — Krautartig, Stengel kantig; Blätter en= fast deltaförmig, geschweift oder buchtig=gezähnt; Blumen weiß, Beeren schwarz. ☉. *β. S. pterocaulon* Rb. Ästikanten weichtadelig. — *γ. S. atriplicifolium* Desp. Blätter tief=buchtig=ausgeschweift. An gebauten und unangebauten Orten, Zäunen, Schutt 2c. im g. Geb. häufig. Juli bis October. Pflanze ist giftig.

866) *S. chlorocarpum* A. Braun. Grünfrüchtiger *N.* — Beeren auch bei der Reife grün bleibend; sonst wie 865. ☉. Ufern, Schutt, nur am Moselufer im Tr. B. bei Trier. Juli bis September.

867) *S. humile* Bernh. Niedriger *N.* — Stengel stumpfkantig, höckerig, fast kahl; Blätter meist ganzrandig, seltener

buchtig; Beeren gelbgrün. ☉. Wegen, Schutt, stellenweise, doch sehr selten im Geb. Tr. B. um Trier am Moselufer, bei Merzig; N. B. Kreuznach. Juli—October.

868) *S. villosum* Lam. Zettiger N. — Stengel kurzzeitig; Blätter mehr länglich, meist buchtig=gezähnt; Beere gelb, später bräunlich. ☉. Auf Schutt, sehr selten und nur einmal 1836 im Tr. B. bei Trier am Moselufer gegen Zurlauben hin beobachtet, und im Lxb. nach (Tin.) Juli—September.

869) *S. miniatum* Bernh. Rothbeeriger N. — Stengel abstehend=zeitig, Ranten knetig; Beeren roth. ☉. An Wegen, auf Schutt, sehr selten im Geb. Tr. B. um Trier, bei Grumbach. N. B. bei Kreuznach (Gutheil). Juli—October.

870) *S. Dulcamara* L. Bittersüß (Alpranke). — Stengel strauchartig aufsteigend, kletternd; Blätter ey=herzförmig, obere spießartig; Blumen violett, in fast gegenständigen Endsträußen; Beeren roth. ♀. Hechten Hecken und Gebüschen, besonders Flußufern, im g. Geb. Juli—August. Pflanze betäubend=giftig und der Stengel unter *Stipites Dulcamara* officinell.

871) *S. tuberosum* L. Kartoffeln. — Wurzeln knollig, Blätter gestiebt; Blumen weiß oder violett. ♀. Aus Mexico. Allgemein angebaut. Juni—Juli.

334. *Lycium* L. Bocksdorn.

872) *L. barbarum* L. Gemeiner B. — Strauch mit hängenden Aesten; Blätter länglich=lanzettlich; Blumen purpurviolett, Staubfäden über der Basis zeitig=silzig; Beere roth. ♀. Aus Afrika. In Anlagen und hin und wieder an Hecken, Mauern verwildert. Tr. B. bei Saarlouis 2c.; Lxb. bei Gich 2c. Mai bis Juli. *L. europæum* L. Aus Südeuropa, welcher in Anlagen vorkommt, ist durch die nicht silzigen Staubfäden zu erkennen.

335. *Physalis* L. Judenkirsche.

873) *Ph. Alkekengi* L. Offizinelle J. — Nestig; Blätter gestielt, eyrund, spitz; Blumen gestielt, blattwinkelständig, weiß; Kapsel beerenartig, roth, in den rothgefärbten Kelch eingeschlossen. ♀. Weinbergen, Ufern, stellenweise im Gebiet. Tr. B. bei Amel-

170 Solaneen. Hyosциamus. Nicotiana. Datura.

dingen, Wallendorf an der Sauer. N. B. bei Meisenheim. Lxb. Remich, Stadtbredimus ꝛ. Juni—Juli.

336. Atropa L. Tollkirsche.

874) *A. Belladonna* L. Gemeine T. — Stengel aufrecht, ästig; Blätter eiförmig, ganzrandig; Blumen hängend, violettbraun; Beere kirschenartig, schwarz, sehr giftig. 4. Giftpflanze, *Radix et Herba Belladonnæ* sind officinell. Gebirgswäldern und Waldholzschlägen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. im Carlsbusch, Mannebacher- und Kehlinger-Wald, Illingen, Saarbrücken, an der Sauer und Dur ꝛ. N. B. Lauterecken ꝛ. Lxb. im Grünwald, bei Diekirch ꝛ. Juni—Juli.

337. Hyosциamus L. Bilsenkraut.

875) *H. niger* L. Schwarzes B. — Klebrig-behaart, aufrecht, Blätter eiförmig-länglich, buchtig-fiederspaltig, untere gestielt, obere halbumbfassend; Blumen grau-gelb, innen und die Adern dunkelbraun. ☉. Wegen, Schutt, Dämmen, Ackerrändern, stellenweise, meist nur einzeln im g. Geb. Tr. B. um Trier, bei Neuenburg, St. Wendel ꝛ. N. B. Kreuznach, Meisenheim häufig, und im Lxb. nicht selten. Juni bis Juli. *Folia et semina Hyosциami* sind officinell.

338. Nicotiana L. Tabak.

876) *N. Tabacum* L. Virginischer T. — Zottig; Blätter länglich, zugespitzt; Blumen roth, Saum mit 5 zugespitzten Zipfeln. ☉. Stellenweise im Geb. angepflanzt. Juli—August.

877) *N. latissima* Mill. Maryland-T. — Blätter eiförmig-länglich, geöhrt; Saumzipfel der rothen Blume spitz. ☉. Mit voriger hin und wieder angebaut. Juli—August.

878) *N. rustica* L. Bauern T. — Blumen grüngelb, ihre Saumzipfel abgerundet. ☉. Mit vorigen. Juli—September.

339. Datura L. Stechapfel.

879) *D. Stramonium* L. Officineller St. — Stengel ästig; Blätter eiförmig, kahl, buchtig-gezähnt; Blumen groß, weiß; Fruchtkapsel bernig. ☉. Schutt, Wegen, Gemüesfeldern, stell-

weise, aber nur einzeln im g. Geb. Tr. B. um Trier, Bernkastel, Neuerburg, St. Wendel 2c. N. B. Meisenheim, Birkenfeld 2c. Lxb. Dommelbange 2c. Juli—September. Giftpflanze, narzetisch = scharf; Blätter und Samen sind esszinell.

70. Ordn. Verbasceen Bartling. K. syn. 510.

Kräuter, den Solaneen ähnlich, aber durch die unregelmäßigen Blumenkronen und quer oder schief aufgewachsenen Staubbeutel unterschieden; Staubgefäße 5 oder 4, wovon 2 kürzer.

340. Verbascum L. Wollkraut. (Königsferze.)

a. Blätter ganz herablaufend; Blumen gelb, Staubfäden kahl oder eben weißwellig.

880) V. *Schraderi* Meyer. Schraders W. — Sehr filzig; Stengel durch die herablaufenden Blätter geflügelt, meist einfach; Blätter länglich, klein-gekerbt, untere gestielt; Blumen klein trichterig, in dichter traubiger Aehre; Staubbeutel fast gleichförmig. ☉. V. *Thapsus* Schrad. Unbebauten Stellen, Wegen, Bergwäldern, stollweise im g. Geb. Tr. B. um Trier, Röderwald, oberhalb Mesenich, Sommerau, Schönecken, Warweiler 2c. N. B. Bingen, Oberstein, Meisenheim 2c. und im Lxb. nicht selten. Juli—September.

881) V. *Thapsus* L. Großblumiges W. — Blätter breiter, elliptischer, stärker gekerbt; Blumen 2—3mal größer, radförmig; Staubbeutel ungleich, 3 rund, 2 länglich, sonst wie 880. ☉. V. *thapsiforme* Schrad. β. V. *cuspidatum* Schr. Stengel ästiger; Blätter langzugespitzt; Aehre lockerer. Unbebauten Stellen, Wegen, Bergabhängen, Ufern, Dämmen, im g. Geb. gemein. β. am Kockelsberg bei Trier. Juli—September. — Blätter und Blumen sind esszinell.

b. Blätter kaum halbherablaufend; Blumen gelb; Staubfäden weißwellig.

882) V. *phlomoides* L. Weniggeflügeltes W. — Dichtfilzig; Blätter länglich-lanzettlich, untere gestielt, obere sitzend, schmaler und langzugespitzt, nur einige Linien herablaufend; Blumentraube fast unterbrechen; Blumen groß, 4 Staubfäden weißgelb wellig. ☉. β. V. *australe* Schr. Mittlere und obere

Blätter breit=flügelig, herablaufend. — γ . *V. nemorosum* Schr. Mittlere Blätter länglich=lanzettlich, obere lanzettlich, kaum herablaufend. — δ . *V. condensatum* Schr. Größer, filziger, Blumenähre dicht oft 2' lang; untere Blätter doppelt gefeibt. Unbebauten Sandstellen, Wegen, Aeferrändern, Bergabhängen, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** mit den Varietäten um die Stadt, am Rockelsberg, hierher Biver, im Mosel- und Saarthale, im ganzen **N. B.** und im **Lxb.** August—September.

883) *V. montanum* Schrad. monog. Bergz. W. — Blumen radförmig, klein, wie bei *V. Schraderi* und dichtstehend; alle Staubfäden weiß=wellig; sonst wie 882. ☉. Steinigen, unfruchtbaren Orten, nur im **Lxb.** bei Grech (**Tin.**). Juli—August.

884) *V. ramigerum* Schrad. Neistiges W. — Stengel oben scharfkantig; Blätter angedrückt, grau=filzig, kaum herablaufend; Blumen länger gestielt als der Kelch; Staubfäden alle weiß=wellig, sonst wie 882. ☉. *V. thapsiforme-Lychnitis* Schiede. de pl. hyb. Nicht bebauten Stellen, nur im **N. B.** Kreuznach, Sobernheim. Juli—August.

c. Blätter nicht herablaufend; Blumen büschelig, meist gelb.
 α. Alle Staubfäden weiß=wellig.

885) *V. floccosum* Walds. et Kit. pl. hung. Flockiges W. — Stengel und Aeste rundlich; Blätter dicht mit einem weißen, flockigen Filze bedeckt, untere gestielt, obere mit breiter Basis sitzend; Blumen klein. ☉. Unbebauten Orten, Wegen, Aefern, stellweise im Geb. **Tr. B.** häufig um Trier, bei Monaise, bei St. Wendel (**Dr. Kiegel**) 2c. **N. B.** Kreuznach, Drazierhof (**Dietrich**). **Lxb.** an der Obermosel bei Remich, Ghuen, Grevenmacher 2c. Juli—August.

886) *V. pulverulentum* Villars. Bestäubtes W. — Stengel und Aeste nach oben schwachkantig; Blätter oben dünn und unterseits dichtfilzig; sonst wie 885. ☉. Unbebauten Stellen, Wegen, nur im **Tr. B.** um Trier einzeln mit vorigem und im **N. B.** bei Kreuznach (**Guthel**). Juli—August.

887) *V. Lychnitis* L. Lichtnelkenartiges W. — Stengel und Aeste oben scharfkantig; Blätter oben fast kahl, unterseits staubigfilzig, untere kurzgestielt, obere sitzend. ☉. β . *V. album*

Möench. Blumen weiß. Wegen, Mauern, Felsen, Ufern, stellweise im g. Geb. mit der Varietät β . Tr. B. Pallien, Monaise, Dausfeld bei Merzig 2c., im N. B. und im Lxb. Juli—August.
 β . Alle Staubfäden mit violetter Welle.

888) *V. Schottianum* Schrad. Schott's W. — Blätter beiderseits dünnfölig; Blumen größer, sonst wie 887. ☉. Wegen, Flußufern, nur im Tr. B. selten am Moselufer unterhalb Pallien, bei Monaise. Juli—August.

889) *V. Schiedeanum* Koch. (Koch syn. *V. nigr.* β . *ovatum*). Cyblätteriges W. — Ruthig-ästig; Blätter beiderseits dünnfölig, untere eyrund oder eylänglich in den Stiel verlaufend, obere sitzend, eyrundlich, zugespitzt oder stumpf; Blumen kleiner als bei den Verwandten, Büschel reichblumig, sonst wie *V. nigrum*. ☉. *V. nigro-Lychnitis* Schiede. Unbebauten Orten, Ufern, Wegen, stellweise im Geb. Tr. B. Moselufer bei Pallien, Monaise, Zurlauben, Cirkel, zwischen Saar- und Zweibrücken (Dr. F. W. Schulz). N. B. Kreuznach. Juli—August.

890) *V. nigrum* L. Schwarzes W. — Aestig, Stengel scharfkantig; Blätter geferkelt, oben fast kahl, unterseits dünnfölig, untere länglich-eyrund, am Grunde herzförmig, langgestielt, Blumenstiele nochmal so lang als der Kelch. ☉. Wegen, Schutt, Ufern, Gebüsch, im g. Geb. Juni—August.

d. Blätter nicht herablaufend; Blumen einzeln; Staubfäden violettwellig.

891) *V. Blattaria* L. Schaben-W. — Kahl, Blätter geschweift-gezähnt, untere eylänglich, gestielt, obere herzförmig, umfassend. Blumen groß, radförmig, ausgebreitet, gelb, auf langen Stielen. ☉. β . *carnea*: Blumen weißröthlich und in dieser Farbe in meinem Garten unter der gelbblumigen seit mehreren Jahren konstant. Wegen, Flußufern, stellweise nur im Tr. B. Moselufer bei Zurlauben mit der Varietät β . — Monaise, Saarerufer bei Merzig, Buß beim Eisenhüttenwerk. Juni—September.

341. *Scrophularia* L. Braunwurz.

a. Blätter ungetheilt; Blumen in Endrispen.

892) *Sc. nodosa* L. Knollenwurzelige B. — Stengel scharfkantig; Blätter länglich, herzförmig, spitz-doppelt-gesägt;

Kelchlappen unberandet; Blumen bauchig, grünlichbraun; Ansaß zum 5. Staubfaden querlänglich mit abgerundeten Lappchen, kaum ausgerandet. 4. Waldungen, Gebüsch, im g. Geb. Juni bis August.

893) *Sc. aquatica* L. Wasser=B. — Stengel und Blattstiele breitgefügelt; Blätter länglich=eyförmig, gesägt; Kelchlappen rundlich, breithäutig=berandet; Blumen walzig; Ansaß zum 5. Staubfaden ausgerandet klappig, Lappen auseinanderschreitend. 4. Bächen, Gräben, Teichen, Flüssen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Biberacherthal häufig u. Juni—August.

894) *Sc. Neesii* Wirtgen. Nees B. — Voriger ähnlich, aber in allen Theilen zarter; Stengel gefügelt; Blätter länglich=eyförmig, untere stumpflich, gekerbt; mittlere und obere zugespitzt, gesägt; Endrispe mit fast rechtwinkelig abstehenden, 3—4mal getheilten Blüthenästen; Blume walzig, meist purpur, feinwellig=kerbt; Ansaß zum 5. Staubfaden, abstehend, der untere Theil fadenförmig, dann mit einemale 3mal querebreiter, mit schief=abgerundeten Seiten und in der feichten Ausrandung mit einem Zähndchen versehen. 4. An Bächen hin und wieder mit *Sc. aquatica*, jetzt nur im Lxb. nach Wirtgen, welcher die Pflanze auch im verfloßnen Sommer zuerst an mehreren Orten bei Coblenz aufgefunden und beschrieben hat. Juli bis August.

895) *Sc. Balbisii* Hornemann. Balbis=B. — Blätter herzförmig=länglich, oben abgerundet, stumpf=kerbt, am Grunde oft mit einem kleinen Blatte versehen; Blumen größer, etwas dunkler; Ansaß zum 5. Staubfaden, kreisrund, nicht ausgerandet, sonst wie *Sc. aquatica*. 4. *Sc. betonicifolia* Fl. Lxb. Bachufer, feuchten schattigen Orten, stellenweise im Geb. Tr. B. bei Perl, Sierk, dann an der Ober=Saar auf französischem Gebiet (Dr. F. W. Schulz). Lxb. bei Schengen und Blachette. Juli—August.

b. Blätter ungetheilt, doppelt gekerbt; Blumen winkelförmig.

896) *Sc. vernalis* L. Frühlings=B. — Stengel zottig; Blätter herzförmig; Blumen grüngelb, auf 3—7blumigen Stielen; Kelchlappen spiz. ☉. Angebauten Orten, stellenweise aber nur einzeln im Geb. N. B. auf Aekern und in Gärten bei

Meißenheim. Lxb. steinigcn Bergstellen, Mont Saleuvre (Tin.)
Mai—Juni.

71. Ordn. Antirrhineen Juss. K. syn. 517.

Kräuter; Kelch bleibend, getheilt; Blumenkrone unregelmäßig
oder ungleich; Staubgefäße 2 oder 4, wovon 2 kürzer, Staub-
beutel grannenlos; Fruchtknoten 2fächerig; Kapsel oder Beerens-
frucht.

342. *Gratiola* L. Gnadenkraut.

897) *G. officinalis* L. Offizinelles G. — Kahl, Blätter
sitzend, gekreuzt, lanzettlich; Blumen grünlich=weiß, blattwin-
kelfständig. 4. Bewachsenen Fluß- und Bachufern, stellenweise
im g. Geb. Tr. B. von Trier an der ganzen Mosel zerstreut,
bei Menaise, Ruwer, Dusemend, Grad, Wehlen, Trarbach 2c.,
im N. B. und im Lxb. nicht selten bei Frylange 2c. Juni
bis Juli.

343. *Digitalis* T. L. Fingerhut.

898) *D. purpurea* L. Rothblumiger F. — Weichhaarig;
Blätter eylanzettlich; Blumen kahl, glockig, innen gefleckt, Ober-
lippe ganz, untere mit abgerundeten Zipfeln. ☉. Giftpflanze,
die Blätter sind officinell. Bergwäldern, Abhängen, an Bäumen,
stellenweise, häufig im Mosel-, Saar- und Nahethale, im Hoch-
walde, in der Gifel, und im Lxb. in den Ardennen. Tr. B.
oberhalb Matheis, Hermeskeil, Mettnich, St. Wendel, Baum-
holder, Saarbrücken, Bitburg, Neuerburg, Warweiler, Gilles-
heim 2c. Juli—August.

899) *D. grandiflora* Reich. Großblumiger F. — Behaart;
Blätter länglich=lanzettlich; Blumen blaßgelb, glockig, länger
als breit, Oberlippe stumpf, ausgerandet=gezähnt, Unterlippe
spiz über die obere hervorragend, außen wie der obere Theil der
Pflanze drüsig=flaumig. ☉. *D. ochroleuca* Lindl. — *D. gran-*
diflora α. *acutiflora* K. syn. Lichten Berg- und Waldwiesen,
stellenweise im g. Geb. Tr. B. Carlsbusch bei Oberemmel, Schwarz,
Neuerburg (Joachim), Manderscheid (Schäfer), Trarbach, Ke-
wenich, Zell, Bertrich, Nohbellenbach, Baumholder 2c. N. B.

176 Antirrhineen. Digitalis. Antirrhinum.

von Kreuznach bis Oberstein häufig 2c. Lxb. Diekirch 2c. Juni bis Juli.

900) *D. ochroleuca* Rehb. Gelbweißer F. — Blumen bauchiger, so breit als lang, Unterlippe stumpf, seitliche Zipfel kürzer als die Oberlippe; sonst wie 899. ☉. *D. ambigua* Lindl. *D. grandiflora* β . *obtusiflora* K. syn. Lichten Bergwäldern, stellenweise im Geb. Tr. B. Bernkastel, Reilerhals, Hillesheim (Weling), zwischen Baumholder und Grumbach 2c. N. B. Kreuznach, Kirn. Lxb. Diekirch, Stelzemburg 2c. Juni—Juli.

901) *D. lutea* L. Gelber F. — Kahl; Blätter kleingesägt, Blumen röhrig=6eckig, nur $\frac{1}{2}$ so groß als bei 900, Oberlippe spitz, ausgerandet, mit spitzigen Zipfeln, in längerer Traube. ☉. Gebirgswäldern, stellenweise im Geb. Tr. B. Reilerhals, Kewenich, Düppenweiler, Eitermonte, zwischen Baumholder und Grumbach häufig. N. B. Birkenfeld, Oberstein, Niederalben, Gufel, Erzweiler 2c. Lxb. Diekirch, Neuenhausen, Alscheid, Dudelange (Tin.). Juni—August.

902) *D. purpurascens* Roth. Gelbröthlicher F. — Blätter gezähnt, unten behaart, untere spatelig, obere eilanzettlich; Kelchzipfel 3nervig, wie der obere Theil der Pflanze drüsenhaarig, $\frac{1}{2}$ so lang als die röhrig=bauchige, außen kahle Blume. ☉. α . *purpurea*: Blume groß, purpurröthlich. — β . *pallida*: Blume klein, gelbröthlich. — γ . Blume kleiner, blaßgelb. Rauhen Bergwäldern und Abhängen des Perphyrs und Basalts, unter den übrigen Arten stellenweise. Tr. B. Grünbach, Erzweiler (Dr. F. W. Schulz), zwischen Baumholder und Grumbach, Kirchensellenbach 2c. N. B. Oberstein (Wegh.), Gufel, Oberkirchen 2c. Lxb. Felschette (Tin.). Juni—August.

903) *D. media* Roth. Mittelsländiger F. — Blumen röhrig=6eckig, außen drüsenhaarig; Kelch $\frac{1}{4}$ so lang als die blaßgelbe Blumenkrone; sonst wie 901. ☉. Steinigen Bergstellen, mit vorigen im Nahgebiet, doch selten; Tr. B. Grünbach, Erzweiler (Dr. F. W. Schulz), zwischen Baumholder und Grumbach; N. B. Birkenfeld, Winterhauch, Oberstein (Wegh.). Juni—August.

344. Antirrhinum L. Löwenmaul.

904) *A. Orontium* L. Feld=L. — Aufrecht, Blätter lan-

zettlich-lineal; Blumen roth oder seltener weiß, unterbrochen-ählig stehend, Kelchzipfel lineal, fast länger als die Blume. ☉. Aekern, Brachfeldern, gemein im g. Geb. Juli—September.

905) *A. majus* L. Großes L. — Drüsenhaarig; Blätter lanzettlich, kahl; Kelchzipfel eyrund, viel kürzer als die rothgelbe Blume. 4. Felsen, Mauern, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. bei Bernkastel; N. B. Dhauner Schloß häufig 2c. Lxb. um die Stadt, dann bei Clausen, Ansembourg 2c. Juni—August. Auch gemeine Zierpflanze in Gärten.

345. *Linaria* Tournef. Leinfraut.

a. Stengel liegend; Blätter gestielt; Blumen gestielt, einzeln, winkelfständig.

906) *L. Cymbalaria* Miller. Gefligblättriges L. — Kahl, kriechend; Blätter herz-rundlich, schlappig; Blumen violett, Gaumhöcker gelb, Sporn aufwärtsgerichtet. 4. Alten Mauern, selten im Geb. N. B. Kreuznach; Lxb. an den Mauern der Stadt. Mai—September.

907) *L. elatine* Mill. Niederliegendes L. — Behaart; Blätter eyrund, obere spießförmig; Blumen weißgelb, violett, Sporn gerade. ☉. Aekern und Brachfeldern, im g. Geb. gemein, besonders nach der Aernte. Juni—September.

908) *L. spuria* Mill. Unächtcs L. — Größer, gedrungen; Blätter alle eyrund; Blumen etwas größer, Sporn gekrümmt. ☉. Aekern und Brachen, besonders auf Kalk, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Curen, Zewen, Ehrang, Dlk, Kalingen, Bitburg, Saarbrücken 2c. N. B. Kreuznach, Meisenheim 2c. und im Lxb. nicht selten. Juni—August.

b. Aufrecht, obere Blätter sitzend; Blumen in Trauben.

909) *L. minor* L. Kleines L. — Nestig, drüsenhaarig; Blätter lineal-lanzettlich; Blumen gestielt, hellviolett, am Schlund weißgelb. ☉. Trocken, sandigen Orten, Feldern, Wegen im g. Geb. gemein. Juli—September.

910) *L. arvensis* Desfont. Feld=L. — Kahl, blaugrün; Blätter lineal, untere meist zu 4, gequirkt; Blumen blaßblau, Gaumen weißlich geadert; Kelchzipfel lineal, stumpf; Samen flach mit einem freisrunden Flügel umzogen, glatt. ☉. Sand-

178 Antirrhineen. Anarrhinum. Veronica.

und Bruchfeldern, stellenweise im g. Geb. Tr. B. am Wasserfall, auf und unterhalb dem Rockelsberg, St. Wendel, Saarlouis, Saarbrücken, Sable bei Perl (Dietrich); Trarbach, am Wege nach Irmenach (Stöck). N. B. Kreuznach, Bockelheim; Lxb. Diekirch, Erpeldange u. Juni—September.

911) *L. simplex* DeC. Einfaches L. — Blumen blaßgelb, violett, geadert, Unterlippen und Gaumen dottergelb; Samen in der Mitte knötig-scharf, sonst wie 910. ☉. Neckern, nur im Lxb. bei Neufchateau (Tin.) Juni—Juli.

912) *L. striata* DeC. Geflügeltes L. — Kahl, ästig; Blätter schmal-lanzettlich; Kelchzipfel lanzettlich, spitz; Blumen grau-bläulich und geflügelt, in lockern Trauben; Samen flügellos. 4. Sennigen Hügeln, nur im Lxb. bei Ufeldange (Tin.) Juli bis August.

913) *L. vulgaris* Mill. Offizinelles L. — Kahl, ästig, Blätter schmal-lanzettlich; Blumen gelb, länger als ihr Sporn. 4. Wegen, Rainen, Neckern, Hecken, im g. Geb. häufig. Juli bis September.

346. *Anarrhinum* Desfont. Lechschlund.

914) *A. bellidifolium* Desf. Maßliebblättriger L. — Aufrecht, ästig; untere Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, stumpf, gesägt; obere 3—7theilig; Blumen klein, blauviolett, selten weiß, in langen Trauben. 4. Bergstellen und Abhängen des bunten Sandsteins und Thonschiefers der Mosel und Saar, nur in der Umgegend von Trier, beim Steinshäuschen, am Rockels- und Grüneberg; im Ruwerthal, bei Waldrach, bei Lawern, Hammerfahr, Kernscheid u. Juni—August.

347. *Veronica* L. Ehrenpreis.

a. Blumen in seitlichen Trauben. — α . Kelch 4theilig.

915) *V. scutellata* L. Schildfrüchtiger E. — Blätter sitzend, lineal-lanzettlich, gezähnelte; Blumen violett; Kapsel plattgedrückt, breit-rundlich, fast 2lappig, ausgerandet. 4. β . pubescens: Pflanze weichhaarig. Teichen, Gräben, nassen Wiesen, im g. Geb. gemein. Juni—September.

916) *V. Anagallis* L. Wasser-E. — Stengel kantig; Blätter

stiellos, ey-lanzettlich, spitz; Blumen hellblau; Kapsel rundlich, ausgerandet, plattgedrückt und wie die Pflanze eben, drüsig. 4. Ufern und nassen schlammigen Orten, gemein im g. Geb. Mai bis August.

917) *V. Beccabunga* L. Quellen=G. — Kahl, Stengel rund; Blätter gestielt, verkehrt=eyrund, stumpf; Blumen blau, Kapsel aufgedunsen. 4. Quellen, Bächen, feuchten Stellen im g. Geb. Mai—August.

918) *V. Chamædryas* L. Wald=G. — Zottig, Stengel aufsteigend, mit 2 gegenständigen Haarstreifen; Blätter herz=eyförmig, kerbig=gesägt; Blumen blau, Fruchtsiele viel länger, als die verkehrt=herzförmige, tief=ausgerandete Kapsel. 4. Wiesen, Wald= und Wegerändern, im g. Geb. gemein. April—Mai.

919) *V. montana* L. Berg=G. — Liegend=aufsteigend; Blätter lang=gestielt, eyrund; Blumen weißviolett, in armblumigen Trauben; Kapsel groß, breiter als lang, eben und unten ausgerandet. 4. Wäldern, stellenweise im Geb. Tr. B. Pfalzeler=Wald, zwischen Himmeroth und Manderscheid (Schäfer), zwischen Schönecken und Birresborn, bei Bertrich; Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz). N. B. Kreuznach; Lxb. Rodenbusch, Grunewald, Schönselz u. Juni—Juli.

920) *V. officinalis* L. Dffizineller G. — Rauhaarig, liegend=aufsteigend; Blätter gestielt, eyrund=länglich, gesägt; Blumen blaßblau, Fruchtsiele fast so lang als die verkehrt=eyrunde kaum ausgerandete Kapsel. 4. Wäldern, Gebüsch, Tristen, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

β. Kelch 5theilig, hinterer Theil kleiner.

921) *V. latifolia* L. Breitblättriger G. — Behaart, aufsteigend, Blätter sitzend, herzeyrund, stumpf, kerbig=gesägt; Blumen meist blau; Kapsel tief ausgerandet. 4. β. minor: Kleiner, Blätter eylänglich. *V. Teucrium* L. — Grassigen Wald= und Bergstellen, Wiesen, Wegerändern, stellenweise im g. Geb. Tr. B. um Trier, Igel, hierher Konz, Saarburg, Perl und häufig bei Saarbrücken, Trarbach; im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai bis Juni.

922) *V. prostrata* L. Niedergestreckter G. — Nur mit den Blumenstengeln aufsteigend; Blätter lineal-lanzettlich, klein=sägig;

Blumen blaßblau; Kapsel kaum ausgerandet. 4. Trockenen Waldwiesen, besonders auf Kalk, selten im Geb. Tr. B. bei Merzig, Hamelsberg bei Perl (Dietrich). N. B. Kreuznach; Lxb. Scheugen, Stadtbredimus, an der Obermosel. 4. Mai bis Juni.

b. Blumen in ährigen Endtrauben. — *c.* Ausdauernde.

923) *V. longifolia* L. Langblättriger *G.* — Weichhaarig; Blätter gegenständig, ey- oder herz-lanzettlich, zugespitzt, scharf-gesägt; Blumen meist blau, dicht-traubig; Deckblätter lineal-pfriemlich, länger als die Blumenstiele. 4. Feuchten Waldwiesen, nur im N. B. Kreuznach, Meisenheim am Glan. Juli—Aug.

924) *V. spicata* L. Aehrenblumiger *G.* — Rauhaarig, Blätter eyrund oder eylanzettlich, ferbig-gesägt; Blumen meist blau, in walzlicher Aehre; Deckblätter lanzettlich-pfriemlich. 4. Trockenen, sonnigen Wald- und Bergwiesen, Tristen, Sandfeldern, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. in der Gegend von Gus an der Mosel (Stöck), im N. B. häufig bei Kreuznach, Schloß Böckelheim, am Lemberg, auf der Gans *rc.* Mai—Juli.

925) *V. serpyllifolia* L. Quendelblättriger *G.* — Kahl, kriechend, Blätter eyrund, 3nervig; Blumen weiß, blauaderig; Kapsel verkehrt-herzförmig. 4. *β. minor*: Blätter fast rund. *V. tenella* Allion. Wiesen, feuchten Tristen, Waldwegen *rc.*, im g. Geb. gemein. April—September.

β. Einjährige; Fruchtkapsel zusammengedrückt.

926) *V. acinifolia* L. Thymianblättriger *G.* — Aufrecht, Blätter eyrund, ferbig-gesägt; Blumen blau, ihre Stiele abste-hend, 2mal so lang als der Kelch; Kapsel breit-rundlich, tief-ausgerandet. *○.* Feldern, Aekern, selten im Geb. Tr. B. Amd-ler-Flur bei Berncastel (Stöck); N. B. bei Kreuznach, Rüdesh-heim (Bogh.). April—Mai.

927) *V. arvensis* L. Feld-*G.* — Blätter herz-länglich, ge-ferbt; Blumen blau, ährig, im Winkel lanzettlicher Deckblätter; Kapsel verkehrt-herzförmig. *○.* Feldern, Wegen, Dämmen, im g. Geb. gemein. März—August.

928) *V. verna* L. Frühlings-*G.* — Untere Blätter ey-rund, obere fingerig-siedertheilig, ganz eben lanzettlich, in deren Winkel die blauen Blumen stehen; Blumenstiele kürzer als der

Kelch. ☉. Bewachsenem Sandboden, Feldern, Rainen, stellenweise im Geb. Tr. B. oberhalb Pallien, am Kockelsberg und häufig bei Saarbrücken zc., N. B. und im Lxb. bei Eppeldorf zc. nicht selten. April bis Mai.

c. Blumen einzeln, achselständig; Kelch 4theilig.

α. Fruchtsiele aufrecht.

929) *V. triphyllus* L. Dreiblättriger G. — Unteres Blattpaar eyrund, obere fängerig=getheilt; Blumen blau, ihre Stiele länger als der Kelch; Kapsel herzzrundlich, oben plattgedrückt.

☉. Auf gebautem Boden, besonders Sand, im g. Geb. häufig. März—Mai.

930) *V. praecox* Allion. Früher G. — Drüsenhaarig; Blätter gestielt, herzeyrund, tief=gekerbt, obere lanzettlich, sitzend; Blumen blau, ihre Stiele nur so lang als der Kelch; Kapsel länglich=herzförmig, gedunsen. ☉. Auf angebautem Lande, Sandäckern, stellenweise im Geb. Tr. B. beim Michelskreuz bei Bernkastel (Stöck), bei Baumholder; N. B. Kreuznach; Lxb. Neudorff, Bellevue zc. (Tin.). März—Mai.

β. Fruchtsiele zurückgebogen, so lang als das Blatt.

931) *V. agrestis* L. Acker=G. — Blätter breit=eyrund, oder mehr länglich, gesägt=gekerbt; Blumen röthlich=blau, weißgelblich; Kelchzipfel länglich=lanzettlich; Kapsel 4—5samig, drüsenhaarig. ☉. *V. versicolor* Fries. — Auf gebautem Lande im g. Geb. März—September.

932) *V. didyma* Tenore. Zweifnotiger G. — Glänzendglatt; Blätter herz= oder eyrundlich, tief=kerbig=gesägt; Blumen blau, Kelchzipfel eyrund; Kapsel 8—10samig. ☉. *V. polita* Fries. Feldern, stellenweise im g. Geb. Tr. B. um Trier, Biverbachthal, Bernkastel zc., im N. B. und im Lxb. Februar—Octob.

933) *V. opaca* Fries. Glanzloser G. — Blätter matt, rundlich=eyförmig, fast herzförmig, gesägt, gekerbt; Blumen blau; Kapsel spiz=ausgerandet, behaart, Fächer gedunsen, 3—4samig. ☉. Aekern, stellenweise im Geb. Tr. B. um Trier, Biverbachthal zc. N. B. Kreuznach, Lxb. Grevenmacher, Echternach zc. April—Mai.

934) *Buxbaumii* Tenore. Buxbaums=G. — Blätter herzförmig, tief=kerbig=gesägt; Blumen etwas größer, bläulich;

Stiele der oberen Blumen länger als das Blatt; Kapsel 2lappig, stumpf, ausgerandet, Lappen auseinanderfahrend, eben zusammengedrückt und gewimpert. ☉. In einem Ackerlande, nur im Tr. B. selten vor dem Müsther bei Trier 1838. April—Mai.

935) *V. hederifolia* L. Epheublätteriger G. — Vchaart, Blätter herzrundlich, kerbig = 5lappig; Blumen röthlichblau, Kelchzipfel herzförmig; Kapsel kugelig, 4lappig. ☉. Aekern, Feldern, im g. Geb. gemein. März—Mai.

348. *Limosella* L. Sumpfskraut.

936) *L. aquatica* L. Wasser = S. — Mit Ausläufern; Blätter lanzettlich = spatelig, zwischen diesen die kürzer gestielten grünoioletten Blümchen; Kapsel oval. ☉. In Flußufem auf feuchtem Sande, stelliweise im Geb. Tr. B. an der Mosel bei Zurlauben häufig zc., im Nahethal und im Lxb. bei Remich zc., nicht selten. Juli—August.

72. Ordn. Orobancheen Juss. K. syn. 533.

Krautartige, schwarzende Pflanzen, ohne Laubblätter, nur mit Schuppen besetzt und 1fächerigem Fruchtknoten; sonst wie die Antirrhineen.

349. *Orobanche* L. Sommerwurz.

a. Kelch 2blättrig, vorne zuweilen zusammenstießend; nur ein Deckblatt.

α. Staubfäden etwas über dem Grunde der Blumenröhre eingefügt.

937) *O. Rapum* Thuill. Rübenstengelige S. — Stengel 2—3' hoch, gelbbraun; Blumen in dichten Mehren mit spitzen Deckblättern, weitglockig, gezähnel; Oberlippe ausgerandet mit abstehenden Zipfeln, Mittelzipfel der Unterlippe lang vorgezogen; Staubfäden und Griffel oben drüsenhaarig, Antheren später weiß und hervorragend. 4. *O. major* DeC. Trockenen Wäldern, Heiden, auf den Wurzeln von Ginster schwarzend, stelliweise im Tr. B. Grauwäldchen bei Bernkastel (Stöck), Neuerburg, (Zoadim), Heisterwald bei Niederherrdorf, von Schönecken nach Birresborn bei Warweiler. Juni—Juli.

938) *O. Epithymum* DeC. Quendel = S. — Drüsenhaarig

Stengel 1' hoch, gelbröthlich; Blumen gelblich, feilig=glockig, von der Basis an gebogen mit spitzzähniem, krausem Saume in lockerer Mehre, Oberlippe 2 lappig, zurückgebogen, Mittelzippel der Unterlippe vorgezogen; Staubfäden unten zerstreut-behaart, oben wie der Griffel drüsenhaarig; Antheren später rothbraun. 4. *O. sparsiflora* Wallr. Bewachsenen, trockenen Stellen, auf *Thymus Serpyllum* schmarozend, stellenweise im Geb. Tr. B. bei Zewen, oberhalb Igel, bei Merzig u. N. B. häufig auf den Nahegebirgen von Kreuznach bis Oberstein. Juni—Juli.

939) *O. Galii* Duby. Labkraut=S. — Drüsenhaarig, meist grauroth; Blumen hellbraun, glockig=erweitert, gekrümmt, Oberlippe helmartig gerade vorgestreckt, Zippel der Unterlippe fast gleich, rundlich, gestuht; Staubgefäße dicht behaart. 4. *O. caryophyllacea* Sm. Bewachsenen Bergstellen, Hügeln, auf *Galium Mollugo & verum*; stellenweise im Geb. Tr. B. bei Pallien, Steinsberg bei Trier u. N. B. Rheingrafenstein (Dietrich), Landscheid bei Meisenheim (Pfersinger) und im Lxb. bei Rosport u. Mai—Juni.

940) *O. rubens* Wallr. Röthliche S. — Stengel 1' hoch, lockerährig; Blumen bräunlich oder weißlich=gelb, langröhrig=glockig, von unten an gekrümmt, eingedrückt und oben etwas vorwärtsgebogen, ungleich=gezähnel, Oberlippe ausgebreitet=klappig; Zippel der Unterlippe eyrund, fast gleich, seitliche abstehend; Staubgefäße von unten bis zur Mitte dichthaarig; Narbe wachsgelb, kaum ausgerandet. 4. Bewachsenen Bergstellen, auf *Medicago*-Arten, stellenweise im Geb. Tr. B. oberhalb Igel, dann bei Hillesheim in der Gifel (Apoth. Veling). N. B. Rheingrafenstein, Rothenfels bei Kreuznach (Dietrich) als *O. pallidiflora* bestimmt. Mai—Juni.

β. Staubfäden im Anfange des 3. Theiles der Blumenröhre eingefügt.

941) *O. amethystea* Thuill. Amethystfarbene S. — Mehre reichblumig; Blumen helllila, geadert, röhrig, vorwärtsgebogen, oben aufrecht; Lippen gezähnel, obere helmartig, ausgerandet, fast klappig, Mittelzippel der untern länger, 2—klappig; Staubgefäße bis zur Mitte behaart, Griffel kaum drüsig. 4. Auf

Eryngium Campestre, nur an einer Stelle im N. B. an der Rochuskapelle bei Bingen (Bogh.). Juni—Juli.

γ. Staubfäden am Ende des 3ten Theiles der Blütenröhre eingefügt.

942) *O. Teucris* F. W. Schultz. Schwarzrothe S. — Blumen dunkelroth, unten heller, drüsenhaarig, röhrig-glockig, gekrümmt, Oberlippe ganzrandig, länger als die 3theilige Unterlippe; Staubfäden nur unten drüsenhaarig; Narbe dunkelroth, klappig. 4. *O. atrorubens* Schulz. Nur an einer Stelle im Tr. B. auf *Teucrium chamaedrys* & *Thymus Serpyllum*, Kalkgebirgen, oberhalb Igel 1838 und vom Mutter selbst bestimmt. Juli.

943) *O. minor* Sutton. Kleine S. — Stengel violett; Blumen gelblich, später bräunlich, röhrig, gekrümmt; Lippen stumpf, gezähnt, obere abstehend-ausgerandet, untere gelappt, wellig; Staubfäden bis zur Mitte zerstreut, behaart, eben wie der Griffel kahl; Narbe purpuroth. 4. Auf *Trifolium pratense*, einzeln im Geb. Tr. B. bei Cordel (Schäfer). N. B. bei Meisenheim. Juni—Juli.

944) *O. elatior* Sutton. Größere S. — 2' hoch, gelbroth, drüsenhaarig; Blumen hellbraun, geädert, kleiner als bei *O. rubens*, glockig-röhrig, gekrümmt; Lippen gleich, wellig, stumpf-gezähnt; Oberlippe ausgerandet, abstehend, Zipfel der untern am Grunde verschmälert, eben breit-abgerundet mit einem Zahne; Staubfäden bis zur Mitte behaart; Griffel drüsenhaarig, länger als die Blume. 4. Auf *Centaurea Scabiosa*, besonders auf der Kalkformation der Obermesel Tr. B. in der Gegend von Perl und Sierk, bei Metz und Nancy. Holl. fl. de la Mos.; dann nach Tinant im Lxb. Juli—August.

945) *O. alsatica* F. W. Sch. fl. Gall. Germ. exs. Gläsafer S. — Braun, unten kahl, eben gelbweiß-behaart mit dichtblumiger Mehre; Blume röhrig, nach oben erweitert, gekrümmt; Lippen fast gleich, obere ausgerandet, zurückgeschlagen, fersbig-gezähnt, untere gleich, stumpf abgerundet, gezähnt; Staubfäden bis über die Mitte langbehaart; Griffel eben drüsenhaarig; Narbe roth, tief-ausgerandet. 4. Auf *Peucedanum Cervaria*, Kalkhügeln an der Obermesel, im Lxb. bei Schengen sehr selten, dann bei Nancy Suard. Juni—Juli.

946) *O. Picridis* F. W. Sch. Blafßblumige \mathcal{E} . — Blumen drüßig, röhrig, eben nur wenig erweitert, gekrümmt; Lippen gleichlang, stumpf=gezähnel, ebere gestüzt, vergestreckt, kaum ausgerandet; Narbe viellet mit tiefer Furche. \odot . Auf *Picris hieracioides*, nur im Tr. B. bei Zweibrücken (S. W. Schulz). Juni.

b. Kelch ringsum geschlossen, mit drei Deckblättern.

947) *O. cærulea* Villars. Blaue \mathcal{E} . — Stengel 1fach, blau oder gelblich, drüsenhaarig, armblumig; Blumen gekrümmt, bläulich, 3mal länger als der 5zählige Kelch, mit spitzen, flachen Zipfeln und weißhaarigem Schlund; Antheren fahl oder mit einzelnen Haaren unten besetzt. \mathcal{A} . Auf der Wurzel von *Achillea Millefolium & nobilis*, Kalk, Sand- und Lehmboden, zerstreut im g. Geb. Tr. B. oberhalb Pällien, Biverthal (Schäfer), bei Zewen, oberhalb Igel, zwischen Saar- und Zweibrücken u. N. B. Kreuznach, Martinstein u. und im Lxb. Wasserbillig, Götternach u. Juni—Juli.

948) *O. arenaria* Borkh. Sand= \mathcal{E} . — Weißgelblich, später bläulich; Blume gerade, in der Mitte eingeschnürt, eben erweitert; Zipfel stumpf, seitliche zurückgeschlagen, Antheren auf der Naht fraushaarig. \mathcal{A} . Auf *Artemisia campestris* nur im N. B. Kreuznach, Martinstein u. (Bogh.) Juni—Juli.

949) *O. ramosa* L. Aestige \mathcal{E} . — Stengel ästig; Blumen klein, gelblich oder bläulich, Kelch 4zählig. \odot . Auf der Wurzel des Hanfs und Tabaks im g. Geb. Tr. B. häufig um Trier, Zewen, Biverbach, Igel, Dlewig, Wittlich u. N. B. häufig im g. Bezirk und im Lxb. gemein. Juni—September.

350. Lathræa L. Schuppenwurz.

950) *L. squamaria* L. Gemeine Schw. — Wurzelstock ästig; Blumen fleischroth, in einseitiger Nehre, Oberlippe helmartig, untere 3lappig. \mathcal{A} . In Laubwäldern, auf Baumwurzeln schwarz= zend, stellenweise im Geb. Tr. B. in der Rautenbach bei Bernkastel (Stöck, Pfeiffer), Ludwigsberg bei Saarbrücken, Malmedy; N. B. Kreuznach; Lxb. Erpeldange, Michelau u. März bis April.

73. Ordn. Rhinanthaceen DeCand. K. syn. 539.

Alles wie bei den Antirrhineen, nur sind die Staubbeutel am Grunde stachelspitz gegrannt oder dornig.

351. *Melampyrum* L. Wachtelweizen.

951) *M. cristatum* L. Kammsförmiger W. — Blätter lineal-lanzettlich; Blumen röthlich oder weiß in 4kantiger, vielblumiger Aehre; Deckblätter fahnenartig-gesägt. ☉. Waldwiesen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. oberhalb Zewen, Igel, im Röder und im g. Sauerthale, bei Uerzig 2c. im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni—August.

952) *M. arvense* L. Acker=W. — Blätter lanzettlich, obere am Grunde gezähnt; Blumen rothweiß und gelb, in dichter, gleicher Aehre; Deckblätter roth, eiförmig, zugespitzt, pfriemlich-gezähnt. ☉. β . album: Blumen und Deckblätter weißgelblich. Saatfeldern, besonders auf Kalk, stellenweise im Geb. Tr. B. häufig oberhalb Igel, in der ganzen Sauergegend 2c., auch bei Saarbrücken 2c. N. B. Kreuznach, Meisenheim und im Lxb. nicht selten. Juni—Juli.

953) *M. pratense* L. Wiesen=W. — Blätter lineal-lanzettlich, obere breiter, 1—2zählig; Blumen weißgelb mit dunkelgelber Unterlippe, in einseitigen Aehren; Kelch $\frac{1}{2}$ so lang als die Blumenröhre. ☉. Bergwäldern, Gebüschern, Waldwiesen, im g. Geb. gemein. Mai—Juli. — *M. sylvaticum* L., welches sich noch finden könnte, hat ganzrandige Deckblätter, goldgelbe kleinere Blumen und ebenso lange Kelche als die Blumenröhre. Auf den Bogesen.

352. *Pedicularis* L. Läusekraut.

954) *P. sylvatica* L. Wald=L. — Mitteltrieb aufrecht mit liegenden Aesten; Blätter tiefniederspaltig; Blumen rosa, Kelch 5zählig. ☉. Feuchten Waldwiesen, Tristen, im g. Geb. gemein. Tr. B. Biberbadthal, Sirzenicher Wald 2c. Mai—Juni.

955) *P. palustris* L. Sump=L. — Stengel aufrecht, 1—2' hoch, sehr ästig; Blumen roth in lockern Trauben, Kelch 2lappig, Lappen eingeschnitten, gezähnt-kraus. 4. Sumpfwiesen, besonders auf Torf, gemein im g. Geb. Tr. B. Sauerbrunnen, Könen 2c. Mai—Juli.

353. Rhinanthus L. Klappertopf.

956) *angustifolius* Gmel. Schmalblättriger R. — Aufrecht, ästig; Blätter lanzett-lineal, spitz-zulaufend; Blumen gelb, nur halb so groß als bei folgenden; Deckblätter bleich, obere eingeschnitten, lang, pfriemlich-gesägt; Oberlippe der Blume etwas gebogen, aufstrebend, seitliche Zähne länglich, Unterlippe abstehend. ☉. Bergwiesen, Triften, selten im Geb. Tr. B. auf den Kyllbergwiesen in der Gegend von Densbarn, hieher Naltingen. Lxb. Sauergebirgen, bei Görtelnach. Juli—Septemb.

957) *R. minor* Ehr. Kleiner R. — Einfach, seltener ästig; Blätter länglich-lanzettlich; Blumen gelb, Zähne weiß oder violett, Blumenröhre gerade, kürzer als der Kelch; Zähne auf beiden Seiten der Oberlippe sehr kurz; Deckblätter grün, obere eingeschnitten und zugespitzt-gezähnt; Samen breitgeflügelt. ☉. Bergwiesen durch das g. Geb. gemein. Tr. B. Igeler- und Röderwald 2c. Mai—Juni.

958) *R. major* Ehr. Großer R. — Bleichgrün, höher, ästiger; Blätter herz-länglich-lanzettlich; Blumenröhre etwas gekrümmt, länger als der Kelch; Deckblätter bleich, verschiedenfarbig, sonst wie 957. ☉. Auf Wiesen, gemein im g. Geb. Mai bis Juni.

959) *R. Alectorolophus* Pollich. Hahnenkammartiger R. Behaart; die 2 seitlichen Zähne der Oberlippe eyrund; Kelch zottig; Samen schmaler geflügelt, sonst wie 958. ☉. *R. hirsutus* Lam. Fruchtbaren Wiesen, Feldern, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

354. Euphrasia L. Augentrost.

a. *Euphrasia*: Staubgefäße eingeschlossen; Kapsel plattgedrückt.

960) *E. officinalis* L. Dffizineller A. — Aufrecht, ästig, Blätter eyrund, gezähnt; Blumen weiß, verschiedenfarbig-bunt, Oberlippe klappig, Lappen abstehend, 2—3zählig, Unterlippe 3spaltig. ☉. Wiesen, Triften, Wegen, Waldstellen 2c., im g. Geb. gemein. Juli—August.

α. *pratensis* Koch. Drüsenhaarig; Zähne der ebern Blätter feingespitzt; Blumen größer, Unterlippe mit gelben Flecken. — *E. pratensis* Rchb. Auf Wiesen gemein.

β. *nemorosa* K. Kraushaarig; Zähne der obern Blätter tiefer eingeschnitten; Oberlippe, oft auch die untere violett. **E. stricta** Host. Triften, Wäldern.

γ. *alpestris* K. Klein, kraushaarig; Blattzähne mehr stumpflich; Blumen weißlich oder violett. Auf vulkanischem Boden nicht selten in der Gifel.

b. *Odontites*: Staubgefäße hervorragend, Kapsel aufgetrieben.

961) **E. Odontites** L. Rothblumiger A. — Aufrecht, ästig, behaart; Blätter breit-lanzettlich-lineal, stumpf-gesägt; Deckblätter lanzettlich, untere länger oder kürzer als die lockertraubigen Blumen. ☉. β. *angustifolia*: Blätter schmaler, Deckblätter alle kürzer als die dichtährigen Blumen. — **E. serotina** Lam.? Aekern um Trier. — γ. *laxa*: Ausgebreitet-bogig-ästig, Deckblätter kürzer als die entfernttraubigen, unten einzeln stehenden Blumen; Tr. B. Matheiser-Weihern. Auf feuchten Aekern, Wiesen etc., im g. Geb. gemein. Juni—September.

962) **E. lutea** L. Gelbblumiger A. — Aufrecht-ästig; Blätter lineal; Blumen in einseitigen Aehren. ☉. Bewachsenen Bergstellen, einzeln im Geb. Tr. B. bei Saarbrücken (Goldensb. Dr. Niegel); N. B. Kreuznach, Hanhofen, auf dem Lavendelberg bei Laubenheim. Juli—September.

74. Ordn. Labiaten Jussieu K. syn. 548.

Kräuter und niedere Sträucher, mit 4kantigem Stengel und gegenständigen Blättern; Kelch bleibend, röhrig, gezähnt; Blumenkrone unregelmäßig, meist 2lippig.

1. Salvieen: Staubgefäße 2.

355. **Salvia** L. Salbey.

963) **S. officinalis** L. Dffizinnelle S. — Halbstrauch; Blätter ey-lanzettlich, Blumen blaßblau, ihre Röhre innen mit einem Haarfranze. h. Findet sich fast in allen Gärten angepflanzt. Juli—August.

964) **S. pratensis** L. Wiesen-S. — Krautig, drüsig-zottig, Blätter herz-länglich, untere gestielt, obere umfassend; Blumen violett, Röhre innen kah. 4. Wiesen, Wegen, Weiden, im g. Geb. gemein. Mai—Juli.

965) *S. Sclarea* L. Muskateller=Σ. — Blätter herz=eyrund, Blumen blaßblau, 3mal so lang als der Kelch, Schlundlippen lang, spitzzählig. ☉. Grasigen Hügeln, unbebauten Bergstellen, stellenweise im Geb. Tr. B. oberhalb Igel (Schäfer). Lxb. Habay-la-Vieille, Neuschateau (Marchand), bei Blanden. Juni bis Juli.

356. *Lycopus* L. Wolfssfuß.

966) *L. europæus* L. Gemeiner W. — Blätter ey=länglich, buchtig=gezähnt, oder selten nur am Grunde fiederförmig; Blumen weiß, innen rethpunktirt, Oberlippe kaum ausgerandet; Früchte 1½mal so lang als breit, scharfkantig. 4. Feuchten Orten, Bächen, Gräben, im g. Geb. gemein. Juli—September.

967) *L. exaltatus* L. Hoher W. — Blätter tiefiederförmig, untere Lappen oft gezähnt; Blumen kleiner, weiß, Oberlippe deutlich ausgerandet; Früchte kaum etwas länger als breit, stumpfkantig. 4. Feuchten, schattigen Orten, an Gräben, nur im Lxb. Blachette, Reckelscheuer (Tin.). Juli—September.

2. Nepeteen: Staubgefäße 4, zwei kürzer.

a. Griffel frei, mit 4 sitzenden Fruchtknoten.

257. *Lavandula* L. Lavendel.

968) *L. vera* DeC. Dffizinelles L. — Aufrecht, ästig; Blätter länglich=linear; Blumen blauviolett, in Aehren, Deckblätter rautig, zugespitzt. 4. Dürren Hügeln, nur im N. B. auf dem Lavendelberg bei Laubenheim. Juli—August.

358. *Marubium* L. Andern.

969) *M. vulgare* L. Dffizinelles M. — Filzhaarig, aufsteigend=ästig; Blätter herz=rundlich, gekerbt; Blumen klein, weiß; Kelchzähne 10, hackig=gebogen. 4. Unangebauten Orten, Wegen, Schutt; stellenweise vereinzelt im g. Geb. Tr. B. um Trier, bei Casel, Oberemmel (Schäfer), bei Konz, Gux und Müstert an der Mosel, in der Gifel; bei Espiesen und Neunkirchen (Dr. Kiegel). N. B. Kreuznach, Weiler u. und im Lxb. Juni—August.

b. Staubgefäße abstechend oder bogig=zusammengeneigt.

α. Kelch 5zählig, nicht 2lippig=gestellt.

359. *Mentha* L. Münze.

970) *M. rotundifolia* L. Rundblättrige *M.* — Fülzig=behaart; Blätter sitzend, oval oder elliptisch, kerbig=gesägt; Blumen in lineal=walzigen Aehren mit lanzettlichen Deckblättern; Fruchtkelch bauchig=kugelig, Zähne lanzettlich, zusammengeneigt 4. β . *M. macrostachya* Tenore. Sehr ästig, Aehren dicht, lang; Blätter weniger haarig=zottig. — γ . *M. bracteata* Wirtg. Deckblätter viel länger als die Blumenquirle. Wegen, Weiden, an Gräben, gemein in allen Hauptthälern des g. Geb. Juli—Sept.

971) *M. velutina* Lej. Sammthaarige *M.* — Stengelblätter rundlich=eyförmig; Blumenständige Blätter fast rund, stumpf oder vorgezogen spitz; steht zwischen *M. sylvestris* & *rotundifolia*. 4. Ufern, stellenweise im Geb. Tr. B. Biberbachthal u. N. B. Kreuznach, Sobernheim u. Juli—August.

972) *M. sylvestris* L. Wilde *M.* — Graufülzig, ästig; Blätter kaum gestielt, eylanzettlich oder breitereund, gesägt=gezähnt; Blumen meist röthlich, auf behaarten Stielen in lineal=walzlicher Aehre. Kelch schwachriefig, oben eingeschnürt, später bauchig, Zähne lineal=berstlich, später zusammengeneigt. Deckblätter lineal=pfriemlich. 4. a. *M. nemorosa* Willd. Fülz weißlich, angedrückt; Blätter herz=eyrund, groß und gleichgesägt; Staubgefäße vorragend. *M. candicans* Opitz. — b. *M. Halleri* Gmel. Graufülzig; Blätter herz=länglich, scharf=gesägt; Staubgefäße eingeschlossen. *M. canescens* Roth, *M. gratissima* L. c. *M. incana* Willd. Blätter nach unten verschmälert, oben grau, unten weißfülig. *M. villosa* Hoffm. — d. *M. viridis* L. Grün, meistens ganz kahl; Blätter lanzettlich, scharf=gesägt, kurz=gestielt; Aehren schlanker, unterbrochen. e. *M. crispata* Schrad. Krausblättrig; Blätter eylanzettlich, wellig=kraus; sonst wie d. Wegen, Gräben, Ufern, Weiden u., im g. Geb. häufig; *M. viridis* stellenweise im Geb. Tr. B. Zewenerbach (Schäfer), Biberbachthal, St. Wendel, Saarbrücken. N. B. Sobernheim, Niederhausen, Meisenheim und im Lxb. *M. crispata* stellenweise im Geb. Tr. B. Gillesheim (Veling), Saarbrücken (Goldenb.) N. B. Kronweiler (Dr. Riegel), Winterburg, Dalberg, Spaabrück und im Lxb. Juli—August.

973) *M. nepetoides* Lejeune. Dickährige *M.* — Blätter langgestielt, breiterund; Aehre dicker, gedrungener; Blume rosa, Fruchtkelchzähne gerade vorgestreckt. 4. Bachufern, feuchten Gebüschern, stellenweise im Geb. Tr. B. Biberachthal, unterhalb dem Markusberg u. N. B. Kreuznach, Sebernheim, Meisenheim u. Lxb. Demelbange, Echternach, Kaltscheuer u. Juli bis August.

974) *M. piperita* L. Pfeffer=*M.* — Kahl, Blätter gestielt, eiförmlich, spitz=gesägt, obere lanzettlich; Aehre länglich=walzig; Kelchzähne immer gerade vorgestreckt. 4. Bachufern, nur im Lxb. bei Diekirch (Marchand), bei Isel (Tin.). Juli—August.

975) *M. aquatica* L. Wasser=*M.* — Blätter gestielt, eiförmig, gesägt; Blumenquirle zu endständigen Köpfchen verbunden; Kelchzähne aus zackiger Basis präriemlich, vorgestreckt, Kelchröhre gerieft. 4. *β. hirsuta*: dichter und länger behaart. *M. hirsuta* L. — *γ. glabrata*: nur am Kelche gewimpert. Flüßen, Bächen, Teichen, Gräben, im g. Geb. häufig. Juli—Septemb.

976) *M. sativa* L. Saat=*M.* — Blätter gestielt, eiförmig, gesägt; Blumenquirle entfernt, kugelig in den Blattwinkeln; Kelche röhrig=trichterig, Zähne zackig=lanzettlich, zugespitzt, vorgestreckt. 4. *β. glabra*: fast kahl. *M. rubra* Smith. — *γ. hirsuta*: abstechend=behaart. — *δ. parviflora*: Blumen kleiner, kaum den Kelch überragend. *M. gentilis* Fries. An Bach- und Flußufern, auf Feldern, im g. Geb. Juli—September.

977) *M. arvensis* L. Feld=*M.* — Blätter gestielt, eiförmig oder elliptisch, schwach=gezähnt; Blumenquirle entfernt, kugelig in den Blattwinkeln; Kelch glockig mit vorgestreckten Zähnen. 4. *β. glabriuscula*: Pflanze fast kahl. *M. gentilis* Sm. — *γ. M. Nummularia* Schreb. Untere Blätter kleiner, freisrund. — *δ. dubia*: Obere Blätter stumpf, entfernt stumpfzählig; Blumenstiele fast kahl; Staubgefäße eingeschlossen. *M. dubia* Schreb. Feuchten Aekern, Tristen, Wegen, Ufern u., im g. Geb. häufig. Juli—October.

978) *M. Pulegium* L. Poley=*M.* — Behaart, kriechend= aufsteigend, ästig; Blätter gestielt, elliptisch, stumpf, schwach=gezähnt; Blumenquirle entfernt in den Blattwinkeln; Kelche röhrig, fruchttragend innen mit Haaren geschlossen, die obere

192 Labiaten. Hyssopus. Origanum Thymus.

Kelchzähne zurückgebogen. 4. Sumpfigen, im Winter überschwemmten Orten, an Gräben, stellenweise im Geb. Tr. B. im Moselz, Saars und Sauerthale, bei Menaise etc., im N. B. und im Lxb. Juli—August. Offizinell.

360. Hyssopus L. Isop.

979) *H. officinalis* L. Offizineller I. — Blätter lanzettlich; Blumen blau, in einseitigen Aehren. 4. Sonnigen Bergstellen, einzeln wohl nur verwildert im Geb. Tr. B. bei Malmedy. Lxb. bei Bellevue, Pulvermühle (Tin.). Auch nicht selten in Gärten. Juli—August.

361. Origanum L. Oest.

980) *O. vulgare* L. Offizineller O. — Behaart, 1—2' hoch, ästig; Blätter eiförmig, spitz; Blumen roth, in Dolben mit röthlichen Deckblättern; Kelchzähne 5, gleichgroß. 4. β . *album*: Blumen weiß, Deckblätter hellgrün. Sonnigen Hügeln, Wegen, Waldrändern, im g. Geb. häufig. Juli—September.

981) *O. Majorana* L. Majoran=D. — Kleiner; Blumen röthlich=weiß; Kelchzähne ungleich, vordere kleiner. ☉ und 4. Küchenkraut, häufig in Gärten angepflanzt. Juli—August. Offizinell.

362. Satureja L. Pfefferkraut.

982) *S. hortensis* L. Garten=P. — Behnenkraut. Drüsenhaarig, ästig; Blätter lineal=lanzettlich; Blumen blauweiß, winkelförmig. ☉. Auf Gartenland, im g. Geb. verwildert. Juli bis September.

β . Kelch 2lippig, obere Lippe 3z., untere 2zählig.

363. Thymus L. Thymian.

983) *Th. vulgaris* L. Offizineller T. — Halbstrauch; aufrecht, ästig; Blätter unten feinförmig, am Rande umgerollt; Blumen in Endköpfchen purpur h. In Gärten, allgemein angepflanzt. Juni—Juli.

984) *Th. Serpyllum* L. Quendel=Th. — Stengel liegend, wurzelnd, Aeste aufsteigend; Blätter lineal oder eiförmig; Blumen meist röthlich, kopfförmig oder traubig stehend; Kelch röthlich, gerieft. Offizinell.

Labiaten. Thymus. Calamintha. Melissa. 193

a. Th. Chamædrys Fries. Breitblättrig; Stengel auf 2 entgegengesetzten Seiten behaart; Blätter eylänglich. Th. sylvestris Schreber.

b. Th. Serpyllum Fries. Schmalblättrig; Stengel überall behaart; Blätter und Deckblätter lineal-lanzettlich. Th. angustifolia Pers. Blätter etwas breiter, ist Th. arenarius Bernh. Sennigen Hügeln, Wegen, Rainen, Haiden, im g. Geb. häufig. Juni—September.

364. Clinopodium L. Wirbeldest.

985) C. vulgare L. Gemeiner W. — Dichtzettig; Blätter gestielt, eyrund; Blumen röthlich in halbfugeligen Quirlen; Deckblätter herzförmlich. 4. Wegen, Zäunen, Gebüschcn u., im g. Geb. häufig. Juli—August.

365. Calamintha Tournef. Bergmünze.

986) C. Acinos Clairville. Feld-W. — Liegend oder aufrecht, ästig, behaart; Blätter eylänglich, gesägt; Blumen blan, zu 6 in einem Quirl; Kelche hockerig, Zähne später den Schlund schließend. ☉. Thymus Acinos L. — β. villosus Pers. Größer und dichtzettig. Haiden, Triften, Feldern, Dämmen, im g. Geb. gemein. Juli—August.

987) C. officinalis Mœach. Gebräuchliche W. — Behaart, aufrecht, ästig; Blätter gestielt, eysförmig; Blumen violettroth, in lockeren 3—7blumigen Quirlen. 4. Melissa Calamintha L. Sennigen Bergstellen, Wald- und Wegerändern, Gebüschcn, theilweise im g. Geb. Tr. B. Biberbachthal, bei Menaisc, oberhalb Isel, im Rieder, bei Bernkastel, Keften u. N. B. Kreuznach, Sobernheim u. Lxb. Remich, Schengen u. Juli—Sept.

366. Melissa L. Melisse.

988) M. officinalis L. Dffizinnelle W. — Aufrecht, ästig; Blätter gestielt, eyrund, spitz, kerbig-gezähnt; Blumen weiß in einseitigen, gestielten Quirlen. 4. Lichten Waldstellen, einzeln im Geb. Tr. B. im Sauerthale bei Ameldingen (Schäfer). Lxb. bei Isel (Tin.). Juni—August.

c. Staubgefäße nebeneinander, unter die Oberlippe gestellt und mit dem Griffel vorragend.

α. Oberlippe der Blumenkrone fehlend oder sehr klein.

367. *Teucrium* L. Gamander.

a. Blumen nickend; Kelch 2lippig, Oberlippe ein-, untere Lippe vierzählig.

989) *T. Scorodonia* L. Salbeyblättriger G. — Kriechend; Stengel kantig, ästig; Blätter eiförmig, gekerbt; Blumen weißgelb, in lockeren Aehren; Staubfäden violett. 4. Sonnigen Hügeln, Waldrändern, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Juli bis August.

b. Blumenquirle winkelfständig, 2–6blumig; Kelch gleich 5zählig.

990) *T. Botrys* L. Trauben-G. — Nestig, Blätter 2fach-fiederförmig; Blumen röthlich, Unterlippe blaßgelb; Kelche etwas aufgeblasen. ☉. Sonnigen Hügeln, Weinbergen, Wegen, Männen, Fleckern, nicht selten im g. Geb. Tr. B. um Trier, oberhalb Tzel, in der ganzen Sauergegend; häufig in der Gifel, bei Schönecken, bei Bernkastel, Merzig, Saarbrücken 2c. N. B. Oberstein, Meisenheim 2c. und im Lxb. gemein. Juli–August.

991) *T. Scordium* L. Knoblauchriechender G. — Kriechend; Blätter lanzettlich, stiellos, stumpf-gesägt, wie der Stengel flaumhaarig; Blumen roth; Kelche glockig-walzig. 4. Gräben, Sümpfen, feuchten Wiesen; selten im Geb. Tr. B. bei Saarbrücken (Schäf.); Lxb. Blachette (Tin.). Juli–August.

992) *T. Chamædrys* L. Gemeiner G. — Aufsteigend, ästig; Blätter feilig-ehrund, tief-gekerbt, gestielt; Blumen meist röthlich. 4. — β. *spicata*: Blumen in dichter Endähre. — γ. *suberecta*: fast aufrecht; Blätter schmaler; Blumen einzeln oder zu 2–3, in langer lockerer Endtraube. Sonnigen Bergabhängen, besonders des Ralks, im Mosel-, Sauer-, Saar- und Naheethale, in der Gifel und im Lxb. nicht selten. Tr. B. oberhalb Tzel mit den Varietäten häufig. Juni–September.

c. Blumen gelblichweiß, Quirle in endständigen Köpfchen.

993) *T. montanum* L. Berg-G. — Stengel niedergestreckt in Rasen, behaart; Blätter lineal-lanzettlich, unten weißfilzig, am Rande etwas umgebogen. 4. Sonnigen Bergstellen, einzeln im Geb. Tr. B. zwischen Blankenheim und Alrdorf Wirtg.),

Saarbrücken (Goldensb.), Zweibrücken. Lxb. bei Döbern (Marzhand), Neufchâteau. Juni—September.

368. Ajuga L. Günsel.

a. Blumen blau, selten weiß, in mehrblumigen Quirlen.

994) *A. reptans* L. Kriechender G. — Ausläufer kriechend, behaart; Blätter eyrund, ausgeschweift=gekerbt, untere gestielt; Deckblätter kaum gezähnt. 4. Wiesen, Weiden, Gebüsch, im g. Geb. häufig. Mai—August.

995) *A. genevensis* L. Haariger G. — Zottig behaart, Deckblätter klappig, selteer ganzrandig, die oberen kürzer als die Quirlen; ohne Ausläufer, sonst wie 994. 4. — β . *macrophylla*: Wurzelblätter größer als die oberen Deckblätter, meist so lang als die Quirlen. Sandboden, an offenen Waldstellen, Waldwiesen, im g. Geb. Tr. B. am Wasserfall, oberhalb Jegen nach Igel häufig, Bitburg, St. Wendel zc., im N. B. und im Lxb. gemein. Mai—Juli.

996) *A. pyramidalis* L. Pyramidalischer G. — Behaart; Deckblätter ungetheilt, ausgeschweift=gekerbt, die oberen nochmal so lang als die Blumenquirlen. 4. Lichten Bergwäldern, stellenweise im Geb. N. B. Niederhausen (Dietrich); Lxb. Rambrouch, Felschette (Tin.). Juni—Juli.

b. Blumen gelb, einzeln in den Blattwinkeln.

997) *A. Chamæpitys* Schreb. Aker=G. — Niederliegend; Blätter 3spaltig, mit linealen Zipfeln. \odot . Acker und Brachfeldern, besonders auf Kalk, stellenweise im Geb. Tr. B. häufig oberhalb Igel, auf den Bergen Langsur gegenüber, dann an der Obersauer und bei Saarbrücken zc. N. B. Kreuznach, Laubenheim zc.; Lxb. um Luxemburg (Schäfer), Dudelange, Ehnen, Echternach zc. Juni—August.

β . Oberlippe der Blumenkrone deutlich vorhanden.

* Kelch 5zählig, nicht klappig gestellt.

369. Glechoma L. Gandelrebe.

998) *G. hederacea* L. Dffizinnelle G. — Liegend, aufsteigend; Blätter gestielt, herz=nierenförmig; Blumen blau, auf ästigen Stielen, in 6blumigen Quirlen; Kelchzähne 3mal kürzer

als ihre Röhre. 4. Hecken, Zäunen, Gebüsch, im g. Geb. häufig. April—August.

370. *Nepeta* L. Katzenmünze,

999) *N. Cataria* L. Gemeine K. — Weichhaarig, aufrecht, ästig; Blätter gestielt, herzförmig, kerbig-gesägt; Blumen weißlich, gestielt, quirllich in dichten Trauben; Deckblätter kürzer als die stachelspitzen Kelchzähne. 4. Wegen, Schutt, an Rainen einzeln im g. Geb. Tr. B. um Trier, beim Weißhaus etc., im N. B. und im Lxb. nicht selten.

371. *Lamium* L. Taubnessel.

a. Blumenröhre gerade, mit aufgeblasenem Schlunde.

1000) *L. amplexicaule* L. Stengelumfassende T. — Blätter eyrund-nierenförmig, stumpf-gekerbt, obere umfassend; Blumenkronen röthlich, Kelchzähne vor und nach dem Blühen zusammenschließend. ☉. Feldern, Aeckern, gemein im g. Geb. April bis September.

1001) *L. incisum* Willd. Eingefchnittene T. — Blätter ungleich-eingefchnitten, gekerbt, untere herzförmig, oberste fast rautig, kurz und breitgestielt; Blumen röthlich; Kelchzähne nach dem Blühen öffnend. ☉. Ackerland, nur im Lxb. bei Fischbach (Tin.). April—Mai.

b. Blumenröhre über der Basis gekrümmt.

1002) *L. purpureum* L. Rother T. — Blätter gestielt, eyförmig, Blumenröhre innen mit einem Haarfränzchen. ☉. Angebauten Stellen, im g. Geb. häufig. April—September.

c. Blumenröhre gekrümmt und unter dem Haarfränzchen verengt.

1003) *L. maculatum* L. Gefleckte T. — Behaart, Blätter ey-herzförmig, zugespitzt, gesägt, gestielt; Blumenröhre meist violettroth, über der Basis bauchig erweitert; Schlund abgerundet mit einem pfriemlichen Zahne. 4. Wegen, Zäunen, Hecken, im g. Geb. gemein. April—September.

1004) *L. album* L. Weiße T. — Blumenröhre über der Basis verengt, dann plötzlich erweitert; Schlund mit 3 schwachen und einem längern Zahne, sonst wie 1003. 4. Wegen, Schutt,

an Hecken, Waldrändern *rc.*, im g. Geb. häufig. April—September. Blumen weiß, öfzinell.

372. Galeobdolon Hudson. Waldneffel.

1005) *G. luteum* Huds. Gelbblumige W. — Aufrecht, behaart; Blätter gestielt, herz-eiförmig, ferkig-gezähnt; Quirle 6-blumig, Unterlippe der Blume bräunlich punktiert. 4. Feuchten Wäldern, Gebüschen überall. April—Juni.

373. Galeopsis L. Hohlzahn.

a. Stengel kurz weichhaarig, unter den Gelenken nicht angeschwollen.

1006) *G. Ladanum* L. Acker-H. — Behaart; Blätter länglich-lanzettlich oder lineal; Kelchzähne aus 3eckiger Basis pfriemlich, stachelspitz, kaum halb so lang als die rothe Blumenkrone. ☉. — β . *glandulosa*: Pflanze eben drüsenhaarig; Blumen weiß, mit gelbem Fleck und über nochmal so lang als der Kelch. Awelsbad. γ . *canescens*: Blumen größer und δ . *parviflora*: Blumen viel kleiner als bei der Stammart. Aekern, Wegen, steinigen Bergstellen, Schutt, im g. Geb. gemein. Juli—Sept.

1007) *G. ochroleuca* Lam. Öfzineller H. — Untere Blätter eiförmig, obere länglich-lanzettlich; Blumen blaßgelb mit dunklerem Fleck auf der Unterlippe; Oberlippe eingeschnitten, viermal länger als der stachelspitz-gezähnte Kelch. ☉. — β . *violacea*: Blumen violett, Fleck auf der Unterlippe gelb. Sandäckern, Brauchen, Bergstellen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Kockelsberg, Biverbachthal mit der Varietät β . *rc.*, im N. B. und im Lxb. Juli bis September.

1008) *G. intermedia* Vill. Mittlerer H. — Flaumhaarig; Blätter eiförmig, obere schmaler, gezähnt, mehr grün; steht zwischen *G. Ladanum* und *G. pubescens*, Blumen aber viel kleiner als an beiden, und kaum nochmal so lang als der Kelch. ☉. *G. parviflora* Lam. *G. Ladanum* β . *latifolia*, *parviflora* K. syn. Aekern, Wegen, stellenweise im Geb. Tr. B. Awelsbad unterhalb dem Aweler-Wald, von Tarzerst nach der Dlewig *rc.*, wahrscheinlich auch im N. B. und im Lxb. Juli bis September.

b. Stengel berstlich=behaart, unter den Gelenken angeschwollen.

1009) *G. Tetrahit* L. Gemeiner *St.* — Blätter länglich=eyförmig, zugespitzt, gestielt; Blumen röthlich, Röhre so lang oder kürzer als der Kelch, Mittelzipfel der Unterlippe fast 4eckig, fleingekerbt, kaum ausgerandet, gelb und dunkel=gestreift. ☉. *β. alba*: Blumen weiß und länger als der Kelch. Wegen, Schutt, Gebüschen, Ufern, Feldern, im g. Geb. häufig. Juli bis September.

1010) *G. bifida* v. Bönningh. Ausgerandeter *St.* — Niederer; Blumenröhre kürzer als der Kelch; Mittelzipfel länglich, ganzrandig, an der Spitze tief=ausgerandet, auf der ganzen Fläche dunkel=violettroth, mit einem schmalen weißen Rand um die ganze Lippe, die später an den Seiten etwas umgeschlagen; sonst wie bei 1099. ☉. Etwas feuchten Aeffern, stellenweise nur im *Tr. B* unterhalb dem Balduinshäuschen, Wierbachthal, bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz), in der Gifel (Wirtgen). Juli—September.

1011) *G. versicolor* Curtis. Bunter *St.* — Blätter länglich=eyförmig, zugespitzt; Blumenkrone gelb, Röhre nochmal so lang als der Kelch; Unterlippe violett, Mittelzipfel rundlich=vier-eckig, fleingekerbt, stumpf oder ausgerandet; Kelchröhre kahl. ☉. *G. cannabina* Roth. Auf Aeffern, nur im *Lxb.* Kockelscheuer, Straßig (*Tin.*). Juli—August.

374. *Stachys* L. Ziest.

a. Quirle reichblumig, Blumen violettroth, Deckblätter fast so lang als der Kelch.

1012) *St. germanica* L. Deutscher *St.* — Wollig=weißfilzig, aufrecht; Blätter gestielt, ey=herzförmig, kerbig=gezähnt, obere lanzettlich, stiellos, Kelchzähne zugespitzt. ☉. Wegen, un bebauten Orten, Hügeln; vereinzelt im Geb. *Tr. B.* bei Ameldingen (Joachim), Merzig, Saarbrücken, St. Wendel (Dr. Kiegel) u. *N. B.* Kreuznach; *Lxb.* Diekirch. Juni—Juli.

1013) *St. alpina* L. Alpen=*St.* — Stengel aufrecht, ästig-rauhhaarig, oben drüsig; Blätter gestielt, herz=eyförmig, gesägt, unten grauflzig; Kelchzähne eyrund, stumpflich, stachelspiz. 4. Hochgelegenen Bergwäldern, einzeln im Geb. *Tr. B.* in der

Gifel, in der Altenburg, bei Schönecken (Schwickrath, Ley), Heresdorfer-Busch im Röderwalde. Lxb. Ramburg, Wilk, Neunhausen Dudelage. Juli—August.

b. Quirle meist 6blumig, Blumen röthlich; Deckblätter sehr klein.

1014) *St. sylvatica* L. Wald=Z. — Stengel aufrecht, steifhaarig, Haare drüsig, abwärtsgerichtet; Blätter langgestielt, eyherzförmig, zugespitzt=gesägt; Kelchzähne aus 3eckiger Basis pfriemlich, stachelspiz; Blumen rosa. 4. Etwas feuchten Wäldern, Gebüschen, Hecken, gemein im g. Geb. Juli—August.

1015) *St. palustris* L. Sumpf=Z. — Stengel aufrecht, abwärtsgerichtet=steifhaarig; Blätter kurzgestielt, herz=lanzettlich, spiz, gekerbt=gesägt; obere sitzend, halbumbfassend; Quirle 6—12blumig; Kelchzähne pfriemlich. 4. Feuchten Aekern, Gebüschen, Ufern, im g. Geb. gemein. Juli—August.

1016) *St. ambigua* Smith. Zweideutiger Z. — Blätter länger gestielt, länger zugespitzt, gesägt; Quirle entfernter, Blumen dunkelroth, sonst wie 1015. 4. Ob die Pflanze ein Bastard der beiden vorigen ist, scheint mir noch nicht ausgemacht; indem sie einzeln auf Aekern erscheint, wo *St. sylvatica* oft weit und breit nicht zu sehen ist. Ufern und auf etwas feuchten Aekern, stellenweise im Geb., aber meist nur einzeln Tr. B. von Guren nach Zewen 1838. N. B. bei Meisenheim (Dr. Schaffner), Lxb. Merssch, Clairefontaine (Tiu.). Juli—August.

1017) *St. arvensis* L. Feld=Z. — Stengel von der Basis an ästig, abstehend=haarig; Blätter gestielt, eyherzförmig, gekerbt, oberste sitzend, eylänglich; Kelch fast so lang als die Blume, Zähne lanzettlich, stachelspiz. ☉. Aekern, Brachen, Weinbergen, im g. Geb. gemein. Juli—August.

c. Blumen blaßgelb, sonst wie b.

1018) *St. annua* L. Einjähriger Z. — Ästig, oben flaumig; Blätter gestielt, eylänglich, ferkig=gesägt, obere lanzettlich, zähmig=gesägt; Kelchzähne lanzettlich=pfriemlich. ☉. Aekern, Brachfeldern, im g. Geb. häufig. Juli—September.

1019) *St. recta* L. Gerader Z. — Kurzhaarig; aufsteigend, mehrstengelig; Blätter länglich=lanzettlich, ferkig=gesägt, in den Stiel verschmälert; Kelchzähne 3eckig=pfriemlich, stachel-

200 Labiaten. *Betonica*. *Ballota*. *Leonurus*.

spiz. 4. Sand- und Kalkbergstellen, Wegen, Hecken zc., im g. Geb. stellweise gemein. Juli—September.

375. *Betonica* L. Betonie.

1020) *B. officinalis* L. Offizinelle B. — Rauhaartig, aufrecht; Blätter langgestielt, herzerund-länglich, gekerbt, obere länglich; Blumen roth, in unterbrochenen Aehren, Oberlippe aufwärtsgebogen, Kelch nicht keglerig. 4. *β. stricta* Ait. Größer; lang-rauhaartig, Blätter breiter. — *γ. glabrata*: Stengel und Kelche kahl. Saarbrücken zc. Auf lichten Waldstellen, Gebüsch, Wiesen, Weiden, im g. Geb. häufig. Juli—August.

376. *Ballota* L. Schattenkraut.

1021) *B. nigra* L. Schwarzes Sch. — Behaart, ästig; Blätter gestielt, herzförmig, stumpf, gekerbt-gefägt, obere zugespizt; Blumen roth, in reichblumigen Quirlen; Kelchzähne begrannt, Granne länger als der Zahn. 4. *B. vulgaris* Lk. Wegen, Zäunen, Schutt, im g. Geb. häufig. Juni—August.

1022) *B. foetida* Lam. Stinkendes Sch. — Schlanker; Blätter oval, wie die Blumenquirle entfernter; Granne der Kelchzähne kaum so lang als der Zahn, sonst wie 1021. 4. *B. nigra* Sm. *β. alba*: Blumen weiß. — *γ. gracilis*: Zarter, schlanker; Kelche langwalzig, mit eyrunden sehr kurz begrannten Zähnen. *B. borealis* Rehb. An Wegen, Zäunen zc., im g. Geb. gemein. Varietät *γ* um Trier. Juli—September.

377. *Leonurus* L. Löwenschwanz.

1023) *L. Cardiaca* L. Gemeiner L. — Aufrecht, ästig; Blätter dunkelgrün, gestielt, untere 5z obere flappig; Blumen röthlich, Unterlippe am Grunde gelb, an den Seiten zurückgerollt. 4. Wegen, Hecken, Schutt, einzeln im g. Geb. Tr. *B.* beim Altenhof, Biberbach, Dlewig, Bitburg, Bernkastel zc. N. *B.* Kreuznach, Meisenheim zc. und im Lxb. Juni—August.

1024) *L. Marrubiastrum* L. Andernartiger L. — Stizig, Blätter länglich, unten grau; Blumen hellroth, am Schlunde dunkler, kaum länger als der Kelch; Deckblätter steifborstig. 4. Chaiturus-Host. Auf unfruchtbaren Stellen nur im Lxb. Mont-Saleuvre (Tin.). Juli—August.

** Kelch zweilippig.

378. Prunella L. Brunelle.

1025) *P. vulgaris* L. Gemeine B. — Kriechend, aufsteigend; Blätter eulänglich, gezähnt; Blumen violettblau, in rundlichen, von 2 Deckblättern gestützten Aehren, länger als der fast 2mal so lange als breite Kelch, mit eulanzettlichen Vorderzähnen, welche kaum die Unterlippe der Blumenkrone erreichen. 4. β . *pinnatifida*: Obere Blätter fiederspaltig. *P. intermedia* Lk. γ . *parviflora*: Blätter alle fiederspaltig, Blumen kaum aus dem Kelche hervorrageud. *P. parviflora* Poiret. Wiesen, Tristen, Gebüschen, Wegerändern, im g. Geb. häufig; die Varietäten β . und γ . nur bis jetzt um Trier in der Avelsbach. Mai bis September.

1026) *P. grandiflora* Jacq. Großblumige B. — Niederer, einfacher, Blumenähre größer; Blumen violettblau, 4mal länger als der noch 1mal so lange, als breite Kelch. 4. β . *pinnatifida*: Blätter kuchtiggezähnt oder fiederspaltig. Sonnigen, steinigcn Bergstellen, Wiesen, Weiden, in der ganzen Kalkformation des Geb. nicht selten; Tr. B. um Trier, bei Igel, an der Sauer, in der Gifel, Schönecken, Prüm zc., im N. B. und im Lxb. Juli bis September.

1027) *P. alba* Pallas. Weiße B. — Rauhaarig; Blätter gestielt, länglich-euförmig, gezähnt oder fiederspaltig; Blumen gelblichweiß, von fiederspaltigen Deckblättern gestützt, nochmal so lang als der Kelch; obere Kelchzähne breit-eurund, zugespitzt, begrannt, untere lanzettlich-pfriemlich und kämmtig gewimpert. 4. *P. laciniata* L. Sonnigen Bergwiesen, grasigen Abhängen der Kalkformation, stcllweise im Geb. Tr. B. oberhalb Igel und zerstreut bis an die Sauer, bei Perl; N. B. selten Kreuznach, Laubenheim, Hardt, Lauscheid bei Meisenheim (Persinger). Lxb. Obermesel bei Schengen, Ghnen, Canach zc. Juli—August.

β . *rosea*: Blumen röthlich, oberhalb Igel.

379. Scutellaria L. Helmkraut.

1028) *S. galericulata* L. Gemeines H. — Nestig; Blätter gestielt, herz-lanzettlich, stumpf, unten gekerbt; Blumen blau, gebogen, einseitig zu 2—3 blattwinkelständig; Kelch kah. 4. Massen, schattigen Orten, Ufern, im g. Geb. Juni—September.

202 Scutellaria. Verbenaceen. Utricularieen.

1029) *S. hastifolia* L. Spießblättriges *H.* — Blätter länglich-lanzettlich, beiderseits 1—2zählig, untere fast spießförmig; Blumen gebogen, violett, zu 2 in einseitiger, dichter Traube, blattwinkelständig, größer als bei voriger; Kelche behaart. 4. Feuchten Wiesen nur im N. B. Kreuznach, Laubenheim etc. Juni bis September.

1030) *S. minor* L. Kleines *H.* — Weichhaarig; Blätter kurzgestielt, länglich-lanzettlich, schwach-gekerbt, am Grunde herzförmig, abgerundet oder gestutzt; Blumen klein, blaßblau, gerade, zu 2, blattwinkelständig; Kelch kurzhaarig. 4. Sumpfs- und Torfwiesen, zwischen Mees nur im Lxb. Grandvoir, Habay-la-vieille etc. (Tin.) Juni—August.

75. Ordn. Verbenaceen Juss. K. syn. 577.

Kelch röhrig, bleibend; Blumenkrone ungleich oder unregelmäßig, röhrig, abfallend; Staubgefäße 4, wovon 2 länger; Fruchtknoten 4fächerig; Frucht steinartig oder in 4 Nüße zerfallend.

380. *Verbena* L. Eisenkraut.

1031) *V. officinalis* L. Offizinelles *G.* — Aufrecht, ruthig-ästig; Blätter eylänglich, 3spaltig; Blumen roth in rispigen Aehren; Fruchtkelche an die Spindel gedrückt. ☉. Wegen, Rainen, Schutt, Mauern, Hecken, im g. Geb. häufig.

76. Ordn. Utricularieen Link. K. syn. 578.

Wasser- und Sumpfpflanzen, Kelch 4—6theilig, bleibend; Blumenkrone ungleich, 2lippig, gespornt, abfallend; Staubgefäße 2, Kapsel Frucht.

381. *Utricularia* L. Wasserschlauch.

1032) *U. vulgaris* L. Gemeiner *W.* — Untergetaucht, schwimmend, ästig, oben beblättert; Blätter gefiedert-vieltheilig, Zipfel feindernig; Blumen dunkelgelb, gestielt; Oberlippe so lang als der Gaumen, Sporn verlängert-kegelig; Fruchtsiele aufrecht. 4. In stehendem Wasser, Torfgräben etc., stellenweise im Geb. Tr. B. hierher Könen, Birresborn, Gillsenfeld, Nürburg, Dillingen, Saarbrücken etc. N. B. Kreuznach; Lxb. Diekirch, Rockelscheuer, Arlen etc. Juni—August.

1033) *U. intermedia* Hayne. Mittlerer W. — Blätter gabelig=vielttheilig, Zipfel herzförmlich, dornig=gezähnt; Blumen hellgelb, Oberlippe nochmal so lang als der Gaumen, Sporn kegelig; sonst wie 1032. 4. In einem Sumpfe nur im Tr. B. bei Neuhäusel, an der Straße von Homburg nach Saarbrücken sehr selten (Dr. F. W. Schulz), Limbach, Misau u. Juli—August.

1034) *U. minor* L. Kleiner W. — Kleiner, zarter; Blattzipfel herzförmlich, kahl; Blumen kleiner, blaß=gelb, Oberlippe ausgerandet, so lang als der Gaumen; Fruchtsiele zurückgebogen; sonst wie 1032. 4. Stehendem Gewässer, Torfsümpfen, stellenweise im Geb. Tr. B. hierher Könen sehr selten, zwischen Herzog und Wittlich (Schäfer). Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz, Goldenb.), Zweibrücken u. Lxb. Vance, Grandveir. Juni—August.

77. Ordn. Primulaceen Vent. K. syn. 380.

Kräuter; Kelch bleibend, wie die regelmäßige Blumenkrone 4 bis 5spaltig; Staubgefäße von gleicher Zahl mit den Blumenzipfeln wechselnd und diesen gegenständig; Kapselfrucht.

382. *Trientalis* L. *Orientalis*.

1035) *T. europæa* L. Europäische T. — Kriechend, Stengel einfach, 4—6" hoch, oben mit einigen länglichen Blättern und 1—2 langgestielten, weißröthlichen, feindrüsigen Blümchen besetzt. 4. Sumpfigen Wäldern, Torfshaiden, stellenweise in der Gifel und Schneifel. Tr. B. in der Gegend von Prüm (Ley) bei Krönenburg (Schäfer), Schneifel, Malmedy u. Mai—Juli.

383. *Lysimachia* L. *Zahlfraut*.

1036) *L. thyrsoflora* L. Straußblumiges Z. — Blätter gegenständig, lanzettlich; Blumen gelb, in dichtblumigen, gestielten Trauben, blattwinkelfständig; 5 Zähne zwischen den Blumenzipfeln. 4. Sumpfstellen, Gräben, Teichen, nur an einzelnen Stellen im Tr. B. in mehreren Fischteichen, zwischen Saar- und Zweibrücken, bei Würzbach, Kirbel (Dr. F. W. Schulz). Juni bis Juli.

1037) *L. vulgaris* L. Gemeines Z. — Blätter gegenständig, länglich=lanzettlich, zu 3 stehend; Blumen groß, gelb, in

204 Primulaceen. *Lysimachia*. *Anagallis*.

gipfelständigen Rispen blattwinkelständig; ohne Zähne an den Zipfeln und kahl. 4. Feuchten Gebüschen, Gräben, Teichen, Flüssen, im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

1038) *L. punctata* L. Punktirtes 3. — Stengel 4eckig, flügelig=2rippig; Blätter ey-lanzettlich; Blumen gelb, drüsig=gewimpert, zu 1—3 in den Blattwinkeln. 4. Nur im Lxb. häufig auf dem Gettesacker, bei Ohnen an der Obermosel. Juni—Juli.

1039) *L. Nummularia* L. Kriechendes 3. — Niederliegend; Blätter gegenständig, herz=rundlich; Blumen gelb, einzeln in den Blattwinkeln; Kelchzipfel herzförmig, gespitzt. 4. Feuchten Wald= und Wegerändern, Wiesen, Gräben 2c., im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

1040) *L. nemorum* L. Hain=3. — Niederliegend; Blätter eyrund; Blumen klein, langgestielt, gelb, blattwinkelständig; Kelchzipfel lineal=pfriemlich. 4. Feuchten Wäldern, bemoosten Felsen; stellenweise im g. Geb. Tr. B. oberhalb Scharz, Meilenwald, Schönderf, Pfalzeler=Wald, bei Mettlach, Saarbrücken, Brüm 2c. N. B. Kreuznach und im Lxb. nicht selten. Juni—Juli.

384. *Anagallis* L. Gauchheil.

1041) *A. arvensis* L. Rother G. — Niederliegend, ästig; Blätter gegenständig, stiellos, eyrund; Blumen roth, seltener fleischfarbig, gestielt, so lang als der Kelch; Zipfel ganz am vordern Rande drüsenhaarig. ☉. Auf angebautem Lande, im g. Geb. häufig. Juni—September.

1042) *A. caerulea* Schreb. Blaublumiger G. — Aufstrebend; Blätter länglich=eyförmig; Blumenzipfel am vordern Rande gezähnel, kahl; sonst wie 1041. ☉. Neckern, Brachen; im g. Geb. Tr. B. häufig bei Zewen, oberhalb Igel 2c., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni—September.

1043) *A. tenella* L. Zarter G. — Stengel fädlich, liegend, Blätter gegenständig, rundlich, kurzgestielt; Blumen hellroth, gestreift, trichterig, 3mal so lang als der Kelch; Blumenstiele viel länger als das Blatt. 4. Torfsümpfen, nur im Lxb. bei Stelle, Birton (Tiu.). Juli—August.

385. *Centunculus* L. Kleinling.

1044) *C. minimus* L. Kleinster R. — 1—3" hoch, ästig;

Blätter eyrund, sitzend; Blümchen weißröthlich, einzeln, in den Blattwinkeln sitzend. ☉. Feuchtem Sandboden, Waldwegen, Ackerfurchen, Gräben zc., mit *Scirpus setaceus* & *bufonius* stellweise im g. Geb. aber meist übersehen; Tr. B. oberhalb Matheis, Avelsbach, Hegrath, Mettlach, Saarbrücken zc., im N. B. und im Lxb. Juni—Juli.

386. *Androsace* L. Mannschöld.

1045) *A. maxima* L. Größter M. — 2—6" hoch; Blätter lanzettlich=elliptisch, rosettenartig; Blumen weißröthlich, in armblumigen Dolden, kürzer als der später vergrößerte Kelch; Schaft und Blumenstiele etwas zottig. ☉. Auf Feldern nur im N. B. Bingen, Kreuznach, dann bei Birzenheim, Pfaffen Schwabenheim, Bedenheim (Dietrich), Hoffelsheim, Pesenheim, Langenselmsheim zc. April—Mai.

1046) *A. elongata* L. Verlängerter M. — Blätter lanzettlich; Blumen langgestielt, weiß, mit gelblichen, den Schlund verengernden Höckerchen, kürzer als der später nicht vergrößerte Kelch. ☉. Sandfeldern, selten nur im N. B. Kreuznach, bei Schloßböckelheim, Niederhausen (Bogh.). Juli—August.

387. *Primula* L. Schlüsselblume.

1047) *P. officinalis* L. Doffzinelle Sch. — Schaft feinsülzig; Blumen sattgelb, mit safrangelben Flecken, wohlriechend; Nöhre so lang der als Kelch, Saumzipfel concav. 4. Wiesen, Weiden, Gebüsch, im g. Geb. häufig. April—Mai.

1048) *P. elatior* L. Große Sch. — Schaft zottig=behaart; Blumen geruchlos, schwefelgelb, größer; Nöhre länger als der Kelch, Saumzipfel flach=ausgebreitet. 4. Waldigen Bergwiesen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Balduins-, Guren-, Zewener- Igel- und Meilenwald; Bitburg, gemein in der Gifel zc. im N. B. und im Lxb. April—Mai.

388. *Hottonia* L. Hettenie.

1049) *H. palustris* L. Sumpf-H. — Blätter untergetaucht, schwimmend, fiederförmig, Zipfel lineal=fädlich; Blumen weißröthlich, blattwinkelständig, Quirltrauben bildend. 4. Langsam fließendem Wasser, Sümpfen, Gräben, selten im Geb. Tr.

206 Primulaceen. Globularieen. Plumbagineen.

B. Saarbrücken (Schäfer). N. B. Kreuznach (Guth.); Lxb. bei Bance. Mai—Juni.

389. *Samolus* L. Pungen.

1050) *S. Valerandi* L. Valerands-P. — Untere Blätter breit-spatelig, obere verkehrt-eyrund; Blumen weiß, in Endtrauben. 4. Salzhaltigen Quellen, nur im Tr. B. Saarbrücken, bei Resbrück und Ferbach (Dr. F. W. Schulz, Goldenb.) Juni bis August.

78. Ordn. Globularieen DeC. K. syn. 593.

Kelch 5spaltig, in der Knospenlage dachig; Blumenkrone röhrig, 2lippig—5lippig; Staubgefäße 4; Frucht schlauchartig.

390. *Globularia* L. Kugelblume.

1051) *G. vulgaris* L. Gemeine K. — Stengel krautig, aufrecht; untere Blätter eyrund-spatelig, 3zählig, obere lanzettlich; Blumen blau in kugeligen Köpfchen. 4. Auf trockenen, sonnigen Kalkhügeln, stellenweise im Berggebiet. Tr. B. in der Gifel bei Giesdorf, zwischen Schönecken und Prüm; dann um Iversheim bei Münsterfels (Director Kafsche). Lxb. bei Han (Courtois). Mai—Juni.

79. Ordn. Plumbagineen Juss. K. syn. 594.

Kräuter; Kelch 5zählig, gefalten, bleibend; Blumenkrone regelmäßig mit 5spaltigem Saume oder mit 5 benagelten Blumenblättern; Staubgefäße und Griffel 5; Kapsel Frucht.

391. *Statice* Willd. Strandnelke.

1052) *St. plantaginea* Allion. Wegrich St. — Schäfte 4—6mal so lang als die lineal-lanzettlichen 3—7nervigen Blätter; Blumen rosenroth, kopfartig, stehend; ihre Blättchen abgerundet. 4. Sandboden auf der Grenze des Gebiets, im Kieferwalde bei Niederingelheim. Juni—Juli.

1053) *St. elongata* Hoffm. Verlängerte St. — Blätter 1nervig, Blumenblätter klein, gekerbt oder wenig ausgerandet. 4. Sandboden etwas außerhalb des Gebiets, häufig bei Gommern und Mechernich am Bleiberge (Wirtgen). Mai—September.

80. Ordn. Plantagineen Juss. K. syn. 596.

Kräuter; Kelch 4theilig, bleibend; Blumenkrone regelmässig, 4spaltig, trockenhäutig; Staubgefäße 4; Kapselfrucht.

392. *Littorella* L. Strändling.

1054) *L. lacustris* L. See=St. — Blätter freisförmig, schmal-lineal; Blumen weißlich, wurzelständig, aus den Blattwinkeln; männliche gestielt, einzeln; weibliche darunter zu 2—4 sitzend. 4. Nasses Sandstellen, an Gräben, selten im Geb. N. B. Gimbweiler bei Birkenfeld (Vegh.). Lxb. Stalle (Tin.). Juni—Juli.

393. *Plantago* L. Wegerich.

a. Stengel gestaudt; Blumenähren aus seitlichen Schäften.

1055) *P. major* L. Großer W. — Schäfte walzig; Blätter gestielt, aufstrebend, rundlich=eyförmig; Aehre verlängert, lineal=walzig; Deckblätter stumpf; Staubbeutel rundlich, vielsetz; Kapsel 8samig. 4. *β. leptostachya* Wallr. Aehre schmal, lang; Blätter starkgezähnt. — *γ. brachystachia* W. Kleiner, Aehre kurz. — *δ. miorostachya*: Aehre 3—4blumig; Blätter oft nur 1" lang, liegend. *P. minima* DeCand. Au Wegen, auf Wiesen, Triften u., im g. Geb. häufig; Varietät *δ.* auf Sumpfstellen. Juli—October.

1056) *P. media* L. Mittlerer W. — Schäfte stielrund; Blätter elliptisch=eyrund, gezähnt, kurz und breit gestielt; Aehren länglich; Deckblätter spitz; Staubbeutel lineal, weiß. Kapsel 2—4samig. 4. Wegerändern, Wiesen, Triften u., im g. Geb. häufig. Mai—August.

1057) *P. lanceolata* L. Schäfte kantig=gefurcht; Blätter lanzettlich, rinnig=gestielt; Aehren eyrund, rundlich oder verlängert; Deckblätter lang=zugespißt, Staubbeutel länglich, weißgelb; Kapsel 2samig. 4. — *β. sylvatica* Pers. 2' hoch; Blätter oft 1' lang, Aehre an 2' lang, länglich=walzig. — Wiesen, Triften, Wegen, Gebüsch, im g. Geb. gemein. April—September.

1058) *P. Coronopus* L. Geschnittblätteriger W. — Behaart; Schäfte aufsteigend, rundlich; Blätter fiederförmig oder

208 *Plantago*. *Amaranthaceen*. *Amaranthus*.

fiederig-gezähnt; Mehren walzig; Kapsel 2—4samig. ☉. Trockenorten nur im Lxb. Habay-la-Vieille (Tin.). Juli bis August.

b. Stengel beblättert, ästig; Mehren gestielt, winkelfständig.

1059) *P. arenaria* Waldstein et Kit. Sand-W. — Langhaarig grau, Blätter schmal-lineal; Mehren eylänglich, ebere Deckblätter stumpf; Kelchzipfel ungleich, vordere stumpf, hintere spiz. ☉. Auf der Grenze des Geb., zwischen Bingen und Mainz, bei Ingelheim zc. Juli—September.

IV. Unter = Classe.

Monochlamydeen. Blumenlose.

Blüthenhülle (Perigon) einfach; Blüthenblätter oft fehlend oder mit dem Kelche verschmelzen.

81. Ordn. *Amaranthaceen* Juss. K. syn. 600.

Kräuter; Perigon 3—4theilig, häutig; Staubgefäße 3—5 dem Perigon entgegengesetzt; Fruchtknoten einz oder mehreyig; Frucht kapsel- oder schlauchartig; Blätter wechselnd.

394. *Amaranthus* L. Amaranth.

1060) *A. Blitum* L. Gemeiner A. — Kahl, liegend, aufstrebend; Blätter ey-rautig, stumpf oder ausgerandet, oft gefleckt. Blumen 1häufig, geknäult, achselständig und in endrispiger Mehre; Deckblätter kürzer als das Perigon. ☉. β . B. *adscendens* Loisl. Stengel weitschweifiger-ästig und mehr aufsteigend. An Wegen und angebauten Orten um Städte, Dörfer, in Gärten, im g. Geb. nicht selten. Tr. B. in und um Trier zc. Juli bis October.

395. *Polycnemum* L. Knerpelkraut.

1061) *P. arvense* L. Acker-K. — Stengel dünn, liegend oder aufstrebend, ästig; Blätter 3edrig, pfriemlich; Blüthen blattwinkelfständig, von weißen, größern Deckblättern eingeschlossen. ☉. Trocken, feuchten Sandfeldern, stellenweise im Geb. Tr. B.

Saarlonis (Schmitt), Baumhelder, Oberjaner, bei Roth; N. B. Kreuznach, Martinstein häufig; Lxb. Obermesel, Stadtbredimus. Juli—August.

1062) *P. majus* C. Schimper Großes K. — Stengel dicker, straffer = aufrecht oder mit den Ästen zurückgekrümmt; Samen größer. ☉. Sandkern, nur einzeln im Geb. Tr. B. hierher Gufel; N. B. bei Martinstein häufig (Vogh.) Juli—August.

82. Ordn. Chenopodeen Vent. K. syn. 602.

Kräuter mit wechselnden Blättern; Blüten zwittrig oder 1häufig; Perigon 3—5theilig, in der Knospenlage dachig; Staubgefäße in gleicher Zahl, dem Grunde der Perigon-Abtheilungen eingesetzt, oder durch Fehlschlagen weniger. Frucht nicht aufspringend, trocken oder beerenartig.

396. *Salicornia* L. Glaschmalz.

1063) *S. herbacea* L. Krautiges G. — Stengel gegliedert = ästig, fleischig; Gelenkglieder kegelig in jedem Ausschnitte der Gelenkspindel 3schuppige Blüten sitzend. ☉. Auf Salzboden an Salzquellen, nur im Tr. B. zwischen Saarbrücken und Forbach (Dr. F. W. Schulz, Geldenb.). August—September.

397. *Salsola* L. Salzkrout.

1064) *S. Kali* L. Gemeines S. — Graugrün, abstehend = ästig; Blätter pfriemlich, stachelspitz; Blüten einzeln, sitzend in den Blattwinkeln, zwittrig; Frucht trocken. ☉. Sandboden, Ufern, Feldern, nur im N. B. Bingen (Winkler), Ingelheim, Mombach u. Juli—September.

398. *Kochia* Roth. Kochie.

1065) *K. arenaria* Roth. Sand-K. — Graugrün, meist mit aufstrebenden Ästen; Blätter lineal = fädlich; Blüten zu 2—3 sitzend in den Blattwinkeln, behaart. ☉. Auf dünnen Sandfeldern, auf der Grenze des N. B. bei Niederingelheim häufig u. Mai—September.

399. *Chenopodium* L. Gänsefuß.

a. Blätter eckig.

1066) *Ch. glaucum* L. Graugrüner G. — Stengel kantig

liegend-aufsteigend, ästig; Blätter länglich-eiförmig, stumpf oder spitzlich, geschweift-gezähnt, unterseits graubereift; Blüthen in blattlosen, winkelftändigen Aehren; Samen glatt, braunroth. ☉. Feuchten Stellen, Schutt, Ufern, Straßen, im g. Geb. gemein. Juli—September.

1067) *Ch. rubrum* L. Rother G. — Blätter glänzend-grün, 3eckig-rautig, buchtig-gezähnt, am Grunde vorgezogen; Blüthenähren aufrecht-abstehend; Samen aufrecht, glatt, dunkelbraun; Pflanze später roth werdend. ☉. Wegen, Schutt, auf Aeckern, im g. Geb. Tr. B. um Trier gemein, Merzig, Saarbrücken, im N. B. und im Lxb. Juli—September.

1068) *Ch. bonus Henricus* L. Ausdauernder G. — Blätter 3eckig-spießförmig, ungezähnt; Blüthen grünlich, gehäuft in winkelftändigen, blattlosen Aehren; Samen aufrecht, glatt. 4. Wegen, Zäunen, Schutt, gebautem Lande, gemein im g. Geb. Mai—September.

1069) *Ch. hybridum* L. Bastard-G. — Blätter herzförmig, weitbuchtig und langzugespitzt-gezähnt; Blüthen geknault, in ausgebreiteter-ästigen, blattlosen Aehren; Samen wagerecht, grubig-runkelt. ☉. Angebautem Lande, Hecken, Zäunen, im g. Geb. gemein. Juli—August.

1070) *Ch. urbicum* L. Steifer G. — Blätter glänzend-grün, 3eckig, gezähnt und in den Blattstiele zugespitzt; Aehren aufrecht-anliegend, steif, fast blattlos; Samen wagerecht, glatt, braun. ☉. *β. intermedium* M. et K. Blattzähne 3eckig-lanzettlich, zugespitzt. An Wegen um Städte und Dörfer, doch selten im Geb. Tr. B. mit der Varietät *β.* um Trier, bei Merzig; N. B. Kreuznach und im Lxb. August—September.

1071) *Ch. murale* L. Mauer-G. — Weißbestäubt, ästig; Blätter eben glänzend, oval-rautig, schmal-buchtig-gezähnt, Zähne spitz, vorwärtsgerichtet; Blüthen in blattlosen, abstehend-überhängenden Rispen; Samen wagerecht, rauh, scharfkantig-berandet. ☉. Mauern, Schutt, Wegen, gemein im g. Geb. Juli bis October.

1072) *Ch. album* L. Gemeiner G. — Weißbestäubt; Blätter glanzlos, schmal-eiförmig, ausgebeißten-gezähnt, ebere länglich-lanzettlich; Blüthen in dichten, aufrechten Rispenähren; Samen

wagerecht, punktiert, glänzend=schwarz. ☉. β . *C. viride* L. Fast grün; Blüthenähren schlanker, lockerer, ausgebreitet=rispig, mit fast nackten Nestern. Wegen, Feldern, Schutt, im g. Geb. häufig. Juli—October.

1073) *Ch. ficifolium* Smith. Feigenblät eriger G. — Blätter im Umfange länglich, buchtig=gezähnt, stumpf=klappig, mit langem, stumpfem Mittellappen, mit gleichlaufenden Rändern, Seitenlappen vorwärts=gerichtet, an den obern Blättern nur einen Zahn bildend; Samen ausgehölet=punktiert, sonst wie 1072. ☉. Auf gebautem Lande, einzeln im Geb. N. B. zwischen Bingen und Kreuznach (Döll), im Lxb. nach (Tin.) Juli—August.

1074) *Ch. opulifolium* Schrader. Schneeballblättriger G. Untere Blätter kurz, rundlich=rautig, fast klappig, mit zugerundeten, stumpfen Lappen; sonst wie 1072. ☉. Wegen, Schutt; stellenweise im Geb. Tr. B. oberhalb Ballien, bei Igel etc. N. B. Bingen, Kreuznach etc.; Lxb. Grevenschamer, Remich etc. Juli bis September.

b. Blätter ganzrandig.

1075) *Ch. polyspermum* L. Vielkörniger G. — Aufsteigend=ästig, Blätter gestielt=cyrund, stumpf; obere schmaler, spitzer; Blüthen geknüllt, in ästigen Rispenähren; Fruchthülle sternartig=ausgebreitet. ☉. — β . *spicato-ramosum*: Blätter spitz, Rispe straffer, mehrährig. *Ch. acutifolium* Kit. — Feldern, Aekern, Ufern, besonders feuchten Orten, im g. Geb. häufig. August—September.

1076) *Ch.OLIDUM* Curtis. Stinkender G. — Graubestäubt, liegend, ästig; Blätter rautig=cyrund; Blüthenrispen blattlos, kurz=ährig. ☉. *Ch. Vulvaria* L. Wegen, Mauern, in und um Städten und Dörfern, im g. Geb. gemein. Juli—September.

400. *Blitum* L. Erdbeerspinat.

1077) *B. virgatum* L. Ruthenästiger G. — Blätter herz=3eckig, länglich, am Grunde buchtig=gezähnt; Blüthenknäule winkelhändig, erst grün, später roth. ☉. Ufern, Wegen, Mauern einzeln im Geb. Tr. B. am Moselufer bei Trier selten. N. B. am Rhein bei Bingen 1842, Kreuznach (Winkler), Meisenheim (Verfänger). Juli—August.

212 Chenopodeen. Beta. Spinacia. Atriplex.

401. Beta L. Mangold.

1078) *B. vulgaris* L. Gemeiner M. — Rahl; Blätter herzförmig, glänzend; Blüthen gehäuft, blattwinkelständig; Wurzel rettigartig, von verschiedener Größe. ☉. In mehreren Spielarten allgemein angepflanzt. Juli—September. — *β. B. Cicla* L. Kunkelrübe. Wurzel oft 8—12 Pfund schwer; Stengel 5—8' hoch; Blüthen zu 3 stehend. Zu Viehfutter und Zuckerbereitung, ebenfalls allgemein angepflanzt.

402. Spinacia Tournef. Spinat.

1079) *S. oleracea* Mönch. Winter=Σ. — Blätter pfeilförmig; Blüthen blattwinkelständig; Früchte stachelig. ☉. Angepflanzt. Mai—Juni.

1080) *S. inermis* Mönch. Sommer Σ. — Blätter eylänglich; Früchte stachellos. ☉. Allgemein angepflanzt, auch verwildert. Mai—Juni.

403. Atriplex L. Melde.

1081) *A. hortensis* L. Garten=M. — Blätter herz=3eckig, gezähnt, glanzlos, obere schmaler, fast spießförmig, zuweilen reth werdend; Blüthen in Rispen; Fruchtklappen rautig=rundlich, kurz=zugespißt, ganzrandig, in der Größe abändernd. ☉. Angebaut und im g. Geb. verwildert. Juli—August.

1082) *A. nitens* Rehentisch. Glänzende M. — Blätter spießförmig, allmählig verschmälert, buchtig=gezähnt, oben glänzend, unten silbergrau, obere schmaler, gezähnt oder ganzrandig; Fruchtklappen eyrundlich, spiglich, ganzrandig, neßaderig. ☉. Auf Schutt, an Wegen, Flußuferu; Tr. B. selten bei Trier; N. B. bei Kaiserlantern. Juli—August.

1083) *A. oblongifolia* Walds. et Kit. Länglichblättrige M. Aeste aufrecht; Blätter graugrün, untere länglich=eyrund, etwas gezähnt; obere länglich=lineal; Fruchtklappen eyrautig, glatt und ganzrandig. ☉. Wegen, Mauern, Schutt, stellenweise im Geb. Tr. B. um Trier selten; N. B. häufig bei Bingen, Kreuznach, Sobernheim u. Juli—August.

1084) *A. angustifolia* Smith. Schmalblättrige M. — Aeste ausgebreitet; Blätter lanzettlich, meist gezähnt; obere lineal;

Fruchtflappen spießrautig, meist weichstachelig. ☉. *A. patula* L. Wegen, Mauern, Zäunen, Aeffern, im g. Geb. häufig. Juli bis September.

1085) *A. latifolia* Wahlenberg. Breitblättrige M. — Aeste ausgebreitet; Blätter 3eckig=spießförmig, gezähnt; oberste lanzettlich, ganz; Blüthen gefnault, bestäubt; Fruchtflappen 3eckig=rautig, ganz oder gezähnt. ☉. *A. patula* Sm. — β . *A. microcarpa* W. et K. Fruchtflappen kleiner, eyrund, spiz. — γ . *A. salina*: Graugrün; Blätter meist gegenständig, 3eckig, etwas vorgezogen, ganzrandig und fleischig. Auf gebautem Lande, dann auf Schutt, an Zäunen, Wegen, im g. Geb. häufig. Varietät γ . im N. B. an den Salinen bei Kreuznach. Juni—September.

1086) *A. hastata* L. Spießförmige M. — Blätter tief=ausgeschweift=gezähnt, ebere spießförmig=lanzettlich; Fruchtflappen herz=3eckig, buchtig=gezähnt, mit pfriemlichen Zähnen. ☉. An Wegen, auf Schutt sehr selten im Geb. Tr. B. bei Merzig (Dietrich); im Lxb. nach Tinant. Juli—August.

83. Ordn. Polygoneen Juss. K. syn. 612.

Kräuter, mit scheidigen Nebenblättern, zwischen Stengel und dem Stiele der wechselnden Blätter; Blüthen zwitterig, Perigon 3—5—6theilig, in der Knospenlage dachig; Frucht nußartig oder fleischig mit Fruchtflappen.

404. Rumex L. Ampfer.

1. *Lapathum* Tournef. Blüthen zwitterig.

1087) *R. maritimus* L. Geldgelber A. — 1—3' hoch; Blätter lineal=lanzettlich, obere lineal; Blüthen geldgelb, glie=derig=gestielt, winkelfständig in beblätterten Quirlen; Klappen rautig, beiderseits mit 2 herzflichen, ebenso langen Zähnen. ☉. Flußufer, Teichen, stellweise im Geb. Tr. B. St. Marien, Ober=Emmeler Burg (Schäfer), bei Zurlauben, Monaise, Saarbrü=cken u. N. B. Kreuznach; Lxb. Hellerich, Kockelscheuer u. Juli bis August.

1088) *R. palustris* Smith. Grüngelber A. — Größer, grün=er, Blüthenquirle entfernter; untere Blätter lineal=spatelig ebere lineal, in den Stiel verschmälert; Klappen eylänglich, mit

doppelt kürzern Zähnen, sonst wie 1087. ☉. Flußufeln, Teichen, stellenweise, doch seltener im Geb. Tr. B. Moselinsel bei Zurlauben 1838, zwischen Genz und Könen an der Saar 1839. Lxb. mit vorigem nach Tinant. Juli—August.

1089) *R. conglomeratus* Murr. Knäuelblüthiger A. — Aeste zahlreich, aufstrebend=abstehend; Blätter länglich, an der Basis herzförmig, in den Stiel verschmälert; Blütenquirle entfernt, nur die obersten blattlos; Klappen lineal=länglich, ganzrandig, alle mit Schwielen. A. *R. nemolapathum* Ehrh. Gräben, Teichen, Sümpfen, im g. Geb. gemein; Tr. B. Biberbachthal, Matheiser=Weiher, Perl, Saarbrücken etc., im N. B. und im Lxb. Juli—August.

1090) *R. sanguineus* L. Wald=A. — Wenig ästig, Aeste aufrecht=abstehend; nur die untersten Stengel und Blattadern sind zuweilen roth; Quirlen beblättert und meist nur eine Klappe schwielentragend. A. *R. nemolapathum* Wallr. Feuchten Gebüschen, Waldstellen, nicht häufig im Geb. Tr. B. von Ramstein nach Ehrang, von Schönecken nach Birresborn etc. N. B. Kreuznach und im Lxb. Juli—August.

1091) *R. obtusifolius* L. Stumpfblättriger A. — Blätter lang, herz=eiförmig, stumpf, obere spitzer; Quirle aufrecht, blattlos; Klappen groß, eiförmig, verlängert, unten spitz=gezähnt. A. — β . *discolor*: Stengel und Blattnerven roth. — γ . *microcarpus*: Klappen nur halb so groß, hellgrün. *R. sylvestris* Wallr. — Auf Wiesen und die Varietät γ . in Gebüschen, im g. Geb. gemein. Juli—August.

1092) *R. pratensis* M. et K. Wiesen=A. — Fruchtklappen herz=eiförmig, mit eiförmigen zugespitzten Zähnen besetzt; sonst wie 1091. A. Auf Wiesen hin und wieder mit voriger im Geb. Tr. B. Moselwiesen um Trier, bei Merzig etc. N. B. bei Wieselbad etc. Juli—August.

1093) *R. maximus* Schreber. Großer A. — Obere Aeste aufrecht, mit genäherten Blütenquirlen; Blätter länglich, an der Basis schief=abgerundet oder herzförmig, zuweilen geöhrt, ihre Stiele oben flach; Klappen herzförmig, eiförmig, am Grunde gezähnt, alle mit einer Schwiele belegt. A. Wiesengräben, Teichen, an einzelnen Stellen im Geb. Tr. B. Wiesengräben des

Muschelfalks, häufig bei Saarbrücken, Bischmisheim (Dr. F. W. Schulz), Zweibrücken; N. B. Sebernheim (Vogh.). Juli bis August.

1094) *R. aquaticus* L. Wasser=A. — Wurzelblätter herzlänglich, spitz, auf rinnigen Stielen, oft $1\frac{1}{2}$ lang; Quirle gedrängt, blattlos; Fruchtklappen herzförmig, zuweilen etwas gezähnt, ohne Schwiele. 4. — Gräben, Teichen, Ufern, stellenweise im Geb. Tr. B. in der Blies bei Neunkirchen, bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz); N. B. Kreuznach. Juli bis August.

1095) *R. Hydrolapathum* Hudson. Niesen=A. — Blätter länglich = lanzettlich, in den flachen Stiel zugespitzt; Klappen ey = zackig, oft am Grunde gezähnt, alle mit einer großen Schwiele. 4. Gräben, Sümpfen, Teichen, Ufern, stellenweise im Geb. Tr. B. im Mosel- und Saarthale, St. Maximin, oberhalb Konz, Saarbrücken u. N. B. Kreuznach im Lehr, und im Lxb. an der Obermosel. Juli—August.

1096) *R. Patientia* L. Garten=A. — Blätter ey = länglich, auf rinnigen Stielen; Fruchtklappen rund = herzförmig, stumpf, mit einer kleinen Schwiele, ganzrandig oder seltener wellig = gezähnt. 4. Allgemein in Gärten angepflanzt, auch hin und wieder im Geb. verwildert. Juli—August.

1097) *R. crispus* L. Krausblättriger A. — Blätter lanzettlich, spitz, welligkraus; Quirle genähert blattlos; Klappen ey = rundlich, an der Basis fast herzförmig, zuweilen gezähnt, mit einer oder zuweilen mit zwei Schwiele belegt. 4. Wiesen, Ufern, Wegen u., im g. Geb. häufig. Juli—August.

2. *Acetosa* Tourn. Blüten 2häufig oder vielchig.

1098) *R. scutatus* L. Schildblättriger A. — Niederliegend, ästig, graugrün; Blätter langgestielt, rundlich = oder herzspeerförmig; Blüten büschelig, zu 3—4 blattwinkelständig. 4. Mauern, Felsen, Weinbergen, in den Hauptthälern des Geb. Tr. B. im Moselthale, häufig bei Berncastel, Zeltingen, Uerzig, Trarbach, in der Eifel; N. B. im g. Naethale gemein und im Lxb. nicht selten. Mai—Juli.

1099) *R. Acetosella* L. Kleiner A. — Wurzel kriechend, Blätter speerförmig = lanzettlich oder lineal, geöhrt, mit nach außen

gerichteten Spitzen, zuweilen graugrün; Blüthen hängend, halbquirlich, in rispigen Trauben; Fruchtklappen anliegend. 4. Sandfeldern, Hügeln, Tristen, im g. Geb. häufig, oft ganze Felder überziehend. Mai—Juli.

1100) *R. Acetosa* L. Gemeiner A. — Aufrecht, 1—2' hoch; Blätter spieß=pfelförmig, mit nach unten gerichteten Spitzen; Fruchtklappen abwärts=gerichtet. 4. Wiesen, Wegen, Waldrändern, im g. Geb. gemein. April—Juni.

405. *Polygonum* L. Knöterig.

a. Stamm einfach mit einer Endähre; Staubgefäße 6—8; Griffel 3.

1101) *P. Bistorta* L. Natter=K. — Gelenke des Stengels verdickt; Blätter herz=länglich, wellig, mit geflügelten Stielen. 4. Bergwiesen, im g. Geb. nicht selten. Juni—Juli.

1102) *P. viviparum* L. Auswachsener K. — Blätter oval=lanzettlich, am Rande umgerollt mit ungeflügelten Stielen. 4. Bergwiesen nur im Lxb. bei Freylange (Tin.) Juni—Juli.

b. Stamm ästig, jeder Ast eine Aehre tragend; Staubgefäße 5—6.

1103) *P. amphibium* L. Wasser=K. — Wurzelstock kriechend; Blätter länglich=lanzettlich; Aehren aufrecht, walzig, dicht=blüthig. 4. — *α. natans* Moench. Blätter langgestielt, schwimmend, stumpf, fahl. — *β. terrestre* Leers. Aufsteigend; Blätter kurzgestielt, spitzlich, kurzhaarig. In stillfließendem Wasser und die Varietät *β.* an feuchten Orten, im g. Geb. gemein. Juni—Juli.

1104) *P. lapathifolium* L. Ampferblättriger K. — Wurzel senkrecht, hinabsteigend, ästig; Stengel liegend=aufsteigend; Blätter gestielt, ey=lanzettlich, unterseits drüsig oder grauflzig; Gelenkscheiden ungewimpert; Blüthen auf drüsigem Stielen. 6männig, weißgrünlich in länglich=walzigen Aehren. ☉. Feuchten Aekern, an Gräben, stellenweise im g. Geb. Tr. B. um Trier, Biverbachthal, Bernkastel, Hilbringen bei Merzig 2c., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juli—December. — *P. nodosum* Pers.

1105) *P. persicaria* L. Fleh=K. — Gelenkscheiden langgewimpert; Blüthen mit ihren Stielen drüsenlos; Samen zusammengedrückt, 3kantig, schwarz; Stengel aufrecht oder lie-

gend, einfach oder ästig. ☉. Feuchten Stellen, im g. Geb. häufig. Juli—October.

1106) **P. mite Schrank.** Mildschmeckender K. — Blätter lanzettlich; Blüthen in drüsenlosen, fädlichen, lockerblüthigen Aehren, 6männig; Gelenkscheiden behaart, langgewimpert. ☉. Feuchten, schattigen Orten, stellenweise im Geb. **Tr. B.** Biverbachthal, Maunbacher- und Rehlinger-Wald, Saarbrücken u. **N. B.** Kreuznach, Kirn, Meisenheim u. und im **Lxb.** nicht selten. Juli—October.

1107) **P. Hydropiper L.** Scharfschmeckender K. — Wasserpfeffer; 1—2' hoch, mit verdickten Gelenken; Blätter lanzettlich oder elliptisch; Blüthen 6männig, in überhängenden, fädlichen, drüßigen Aehren. Gelenkscheiden kahl, etwas kurzwimperig. ☉. Feuchten Orten, Gräben, Gebüsch, im g. Geb. gemein. Juli bis October.

1108) **P. minus Huds.** Kleiner K. — Blätter aus abgerundeter Basis, lanzett-lineal; Blüthen 5männig, drüsenlos, in aufrechten, fädlichen, lockerblüthigen Aehren. ☉. Feuchten, schattigen Orten, stellenweise im Geb. **Tr. B.** im oberen Biverbachthale, Bernkaufel, Saarbrücken u. **N. B.** Kreuznach, und im **Lxb.** nicht selten. Juli—September.

c. Blüthen büschelig oder einzeln, blattwinkelständig; Staubgefäße 8; Griffel 3.

1109) **P. aviculare L.** Vogel-K. — Liegend-aufstrebend; Aeste bis zur Spitze beblättert; Blätter elliptisch, lanzettlich; Blüthen grünlich-weiß. ☉. Wegen, Zäunen, Schutt, Feldern u., gemein im g. Geb. Juli—October.

d. Stengel windend; Blüthen in winkelständigen Trauben; Staubgefäße 8.

1110) **P. Convolvulus L.** Windenartiger K. — Blätter herz-eiförmig, zugespitzt; Blüthen grün-weiß, 3kantig, Zipfel gefielt; Samen 3kantig, glanzlos. ☉. Auf angebautem Lande, im g. Geb. gemein. Juli—September.

1111) **P. dumetorum L.** Hecken-K. — Blätter herz-eiförmig; Blüthentheile mit häutig-gefügeltem Riele; Samen glänzend, schwarz. ☉. Hecken, Zäunen, Gebüsch, im g. Geb. gemein. Juni—August.

218 Polygonum. Thymeleen. Passerina. Daphne.

d. Stengel aufrecht, vieljährig; Blüthen in Rispen oder doldentraubig.

1112) *P. Fagopyrum* L. Buchweizen=R. — Kahl, ästig; Blätter gestielt, herz-pfeilförmig, obere sitzend; Nebenblätter ganzrandig; Blüthen weiß=röthlich, 5männig, einzeln; Samen dreifantig, Ranten ganzrandig. ☉. Häufig angebaut und hin und wieder verwildert. Juni—August.

1113) *P. tartaricum* L. Tartarischer R. — Blüthen kleiner, grünlich, büschelig=stehend; Samenkanten buchtig=gezähnt; sonst wie 1112. ☉. Selten mit perigem angebaut. Juli—August.

84. Ordn. Thymeleen Juss. K. syn. 620.

Sträucher oder Kräuter; Perigon innen oft blumenartig=gefärbt, röhrig, 4spaltig; Staubgefäße 8; Frucht trocken oder beerenartig.

406. *Passerina* L. Vogelkopf.

1114) *P. annua* Wickström. Jähriger B. — Stengel krautig, kahl; Blätter lineal=lanzettlich; Blüthen grüngelb, glockig, behaart, winkelfständig, von 2 Deckblättern und Borsten gestützt. ☉. Trockenen Feldern, stellenweise im g. Geb., besonders auf Kalk. Tr. B. um Trier, Simenicher Höfen, zwischen Merzig und Saarlouis (Schäfer), Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz), Saargemünd, Berl. N. B. Kreuznach, Nerheim; Lxb. Remich, Reckange, Verbourg, Bettendorf &c. Juli—September.

407. *Daphne* L. Kellershalz.

1115) *D. Mezereum* L. Seidelbast=R. — Strauch mit feilig=lanzettlichen Blättern; Blüthen vor den Blättern erscheinend, rosenroth, flaumig, zu 3 sitzend; Frucht roth. ♀. Etwas feuchten Wäldern, Gebüschen, im g. Geb. Februar—März. Die blasenziehende Rinde und die giftig=scharfe Frucht sind unter Cort. *Mezereum* und *Semen Coccognidii* esszinell.

1116) *D. Laureola* L. Immergrüner R. — Blüthen kahl, gelblichgrün, in hängenden, achselständigen Trauben; Blätter feilig=lanzettlich. ♀. Bergwäldern des Jurakalks, im Moselhale bei Nancy, im Lxb. bei Wolfersdange (Tin. Vater). März—April.

1117) *D. Cneorum* L. Wohlriechender K. — Blätter kahl, lineal=keilig, stumpf; Blüthen bläulich=roth, flaumig, kurz=gestielt, in endständigen Büscheln. K. Triften, Haiden, Laubwäldern, nur im Tr. B. bei Zweibrücken. Juni—Juli.

85. Ordn. Santalaceen R. Brown. K. syn. 621.

Unsere Arten krautig; Blüthen zwittrig, oberständig; Perigon 3—5spaltig, innen blumenartig=gefärbt; Staubgefäße 4—5, auf der Basis der Perigonthelle eingefügt; Fruchtknoten 1fächerig, 2—4eigig; Frucht nuß= oder steinartig.

408. *Thesium* L.leinblatt.

a. Perigon nach der Blüthe röhrig, fast länger als die Nuß, wenig eingerollt.

1118) *Th. alpinum* L. Alpen=L. — Blätter 1nervig; Blüthen innen weiß, in Trauben; Fruchtsiele aufrecht=abstehend; Früchtchen trocken grün. 4. Hohen Haiden, Triften, auf der Grenze des N. B. bei Kaiserslautern, Grünstadt. Juni—Juli.

1119) *Th. pratense* Ehrh. Wiesen=L. — Blätter schmal-lanzettlich, 3nervig, mit 2 schwachen Seitennerven; Blüthen mehr rispig, Fruchtsiele wagerecht=abstehend; Frucht kugelig, grün. 4. Bergwiesen, besonders auf Kalk, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Wasserfall, Siwenicher Höfe, bei Tarferst, bei Hermeskeil, in der Gifel bei Schönecken, Prüm, bei Saarbrücken zc. N. B. Kreuznach, Kirn, Weitersborn zc. Lxb. Bettendorf und häufig in den Ardennen. Juli—September.

b. Perigon später bis zur Basis eingerollt, knotig.

1120) *Th. intermedium* Schrad. Mittleres L. — Kurz= kriechend, mit Ausläufern; Stengel aus liegender Basis aufrecht; Blätter 3nervig; Früchte länglich oder eyrund. 4. Bergwiesen, stellenweise im Geb. Tr. B. nur in der Gifel bei Prüm, von Schönecken nach Birresborn. N. B. Rodusberg bei Bingen, Rheingrafenstein und auf der Gans bei Kreuznach (Vogh.). Lxb. bei Neuschateau (Tin.) Juli—August.

1121) *Th. montanum* Ehrh. Berg=L. — Wurzel holzig, nicht kriechend; Stengel aufrecht, 1—2' hoch; Blätter meist 5=

220 Aristolochieen. Asarum. Empetreen.

nervig, lebhaft grün; Früchte rundlich, grün. 4. Bergwiesen, nur im N. B. bei Kreuznach (Guth.). Juli—August.

86. Ordn. Aristolochieen Juss. K. syn. 624.

Unsere Arten Kräuter, mit wechselnden Blättern; Blüten zwittrig; Perigon schief=abgeschnitten oder 3spaltig; Staubgefäße zahlreich, frei oder verwachsen; Fruchtknoten 3—6fächerig.

409. Aristolochia L. Dösterluzei.

1122) *A. Clematitis* L. Gemeine D. — 2—3' hoch; Blätter gestielt, rundherz= oder niereenförmig, ausgerandet, netzaderig; Blüten gerade, hellgrün, winkelhändig. 4. Hecken, Zäunen, Weinbergen, um Dörfer, im g. Geb. Tr. B. bei Euren, um Merzig u., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai—Juni.

410. Asarum L. Haselwurz.

1123) *A. europæum* L. Dffizinnelle H. — Faserwurzel mit kurzraufenden Stengeln; Blätter 2, lederig, niereenförmig, gestielt; Blüten dunkelroth, frugförmig, einzeln. 4. Bergwäldern, unter Haselgesträuchen, stellenweise im Geb. Tr. B. Saarbrücken (Schäfer), Saarlouis, Vertrich u. N. B. Kreuznach, Winterburg, Rheingrafenstein (Dietrich). Lxb. Töpern (Marchand), Ansembourg. April.

87. Ordn. Empetreen Nuttall. K. syn. 625.

Haidenartige, niedere, immergrüne Sträucher, mit einzelnen, achselständigen, 1—2häufigen Blüten; Perigon 6theilig, 3 innere Theile zuweilen blumenartig; Staubgefäße 3, frei dem Fruchtboden eingesetzt; Fruchtknoten frei, 3—6fächerig; Steinfrucht beerenartig.

411. Empetrum L. Rauschbeere.

1124) *E. nigrum* L. Schwarze R. — Stengel liegend, dicht mit linealen, am Rande eingerollten Blättern besetzt; Blüten roth; Beeren glänzend, schwarz. ♀. — Flechten moosigen, mit Haide bewachsenen Stellen der Schneifel, selten im Geb. Tr. B. bei Dahlem (Fräulein Libert, Schäfer), bei Malmedy (Lej. und Gourtois). Lxb. bei Freyhlange (Tio.) April—Mai.

88. Ordn. Euphorbiaceen Juss. K. syn. 626.

Sträucher und oft milchende Kräuter; Blüthen 1häufig, Fruchtknoten 3, seltener 2 oder mehrere an eine mittelständige Achse angeheftet.

412. *Buxus* L. Burbaum. (Palme).

1125) *B. sempervirens* L. Immergrüner B. — Blätter gestielt, leberig, länglich, stumpf; Blüthen weißgelblich, geknäult. ♀. Sennigen Thenschieferfelsen, und Bergstellen des Meselthales Tr. B. Trarbach, Zell, Bertrich, mit weniger Unterbrechung bis nach Alfen u. herab; Lxb. Obermesel bei Aln (Tin.) März—April.

413. *Mercurialis* L. Bingelkraut.

1126) *M. annua* L. Einjähriges B. — Nestig, kahl; Blätter gegenständig, gestielt, ehlanzettlich; männliche Blüthen ährig, weibliche zu 2—3 sitzend. ☉. Auf angebauten Stellen im g. Geb. häufig. Juni—October.

1127) *M. perennis* L. Ausdauerndes B. — Einfach, feinhaarig; Blätter ehlänglich-lanzettlich; weibliche Blüthen langgestielt. ♀. — *β. ovata* Sternb. et H. Blätter ehyrundlich oder ehlänglich. Laubwäldern, Gebüschen, durch das g. Berggebiet. Tr. B. Merzlicherwald, Lampaden, im Ruwerthale, Meilenwald (Schäfer), Röderwald mit der Varietät *β.*, Tiefenbach bei Bernkastel, Wolfersschloß, im Hochwalde und der Gifel u. N. B. Kreuznach, Meisenheim, Birkenfeld (Dr. Kiegel) und im Lxb. März—April.

414. *Euphorbia* L. Wolfsmilch.

a. Drüsen der Blüthen weder mondformig noch 2hörnig.

α. Samen grubig = punktirt.

1128) *E. Helioscopia* L. Sennentwendige W. — Delbe 5spaltig, Nests 3theilig; Blätter keilig = ehyrund, nach oben gesägt; Kapsel glatt, kahl. ☉. Wegen, Aekern, Feldern, Gärten, im g. Geb. häufig. Mai—September.

β. Kapsel warzig; Samen glatt.

1129) *E. plathyphyllos* L. Breitblättriger W. — Delbe 5spaltig, Nests 3theilig, Blätter keilig = ehyrund, stumpf, obere lanzettlich, von der Mitte an feingesägt und unterseits behaart;

Hüllblätter 5, länglich-lanzettlich; Blättchen des Hüllchens breit-herzförmig, kleingesägt; Warzen der Kapsel rundlich; Samen rund. ☉. Aefern, Brachen, Wegen, im g. Geb. Tr. B. Mosel-, Saar- und Sauerthale, um Trier, bei Tzel, Langsur, Wittburg, Neumagen, Bernkastel, St. Wendel, Saarlouis, Saarbrücken 2c., im N. B. und im Lxb. Juli—September.

1130) *E. stricta* L. Straffe W. — Blätter schmaler; Warzen der Kapsel kurzwalzig; Samen eyrund; sonst wie 1129. ☉. Hecken, Wegen, Ufern, stellenweise im Geb. Tr. B. auf der Moselsinsel bei Trier, oberhalb Tzel, dann im Bliess- und Saarthale bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz), Perl (Dietrich). N. B. Kreuznach; Lxb. von Wasserbillig nach Echternach 2c. Juni bis August.

1131) *E. dulcis* L. Süße W. — Dolde 5spaltig, Aeste 1fach = gabelig; Blätter länglich-lineal, spitzlich, ganzrandig oder gezähnel; Blättchen des Hüllchens 3eckig = herzförmig, spitz; Warzen der Kapsel stumpf, dunkel-roth, behaart oder unbehaart; Wurzel kriechend. 4. — β . *E. purpurata* Thuill. Kapsel unbehaart. Wäldern, schattigen Bergstellen, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. bei Amelungen (Schäfer), bei Bernkastel an der Mosel (Stöck, Brewer), Trarbach (Pfeifer), Bertrich, Roth im Sauerthale; N. B. Kreuznach; Lxb. Grevenmacher, Remich, Ehnen, Straßig 2c. April—Mai.

1132) *E. verrucosa* Lam. Warzige W. — Dolde 5spaltig, Aeste 3theilig; Blätter eylänglich, Blättchen des Hüllchens elliptisch, stumpf, nach unten etwas verschmälert; Warzen der Kapsel kurzwalzig; Wurzel nicht kriechend. 4. In Gebüschen, an Rainen, einzeln im Geb. Tr. B. sehr selten um Trier und im Lxb. (Tin.) Mai—Juni.

1133) *E. palustris* L. Sumpfw. — Dolde vielspaltig, Aeste 3theilig; Blätter lanzettlich; Blätter der Hüllchen feilg-eiförmig, stumpf, graugrün; Stengel 2—4' hoch. 4. Flußufern, Gräben, einzeln im Geb. N. B. Kreuznach (Guth.) Lxb. am Semois-Ufer bei Tzel (Tin.) Mai—Juni.

γ . Kapsel glatt, oder nur punktiert; Samen glatt.

1134) *E. Gerardiana* Jacq. Gerard's W. — Aufrecht-ästig; Dolde 1fach oder wiederholt gabelig; Blätter lineal, spitz, bläu-

lich=grün. *E. linariæfolia* Lam. 4. — Sandigen Orten, Ufern, Wegen, stellenweise im Geb. Tr. B. Obermosel bei Perl; N. B. Bingen, Kreuznach u. Lxb. Grevenmacher, Ehengen, Remich u. Juli—August.

b. Drüsen der Blüthe halbmondartig oder 2hörig.

α. Samen glatt; Hüllchenblättchen zusammengewachsen.

1135) *E. amygdaloides* L. Mandelblättrige W. — Delde vielspaltig, Aeste 2theilig; Blätter behaart=eylänglich, in den Stiel verschmälert; Kapsel kahl, feinrauh punktiert. 4. Bergwäldern und Gebüschen, selten im Geb. Tr. B. Kyllthal bei Kordel (Schäfer), Mettendorf (Joachim), Bernkastel (Müller). Lxb. Dudelange, Beaufort u. (Tin.) April—Mai.

β. Samen glatt; Hüllchenblättchen frei.

1136) *E. Cyparissias* L. Cypressen=W. — Delde vielspaltig, Aeste mehrtheilig; Blätter lineal; Blättchen des Hüllchens breit=herzförmig, zugespitzt. 4. Wegen, Ufern, Feldern, im g. Geb. häufig. Mai—Juni.

1137) *E. Esula* L. Gemeine W. — Dunkler=grün, Blätter alle lanzettlich; sonst wie 1136. 4. Wegen, Rainen, Wiesen, besonders der Thäler, im g. Geb. nicht selten. Mai bis August.

γ. Samen runzelig oder grubig.

1138) *E. segetalis* L. Acker=W. — Delde 5spaltig, Aeste wiederholt gabelig; Blätter lineal, zugespitzt, obere breiter; Samen grubig, netzartig. ☉. Unter der Saat nur im Tr. B. sehr selten bei Perl (Dietrich)? Juni—Juli.

1139) *E. Peplus* L. Rundblättrige W. — Delde 3spaltig, Aeste mehrgabelig; Blätter verkehrt=eyförmig, untere rundlich; Kapselächer auf dem Rücken flügelartig. ☉. Gebautem Lande, im g. Geb. häufig. Juli—November.

1140) *E. falcata* L. Sichelartige W. — Delde 3spaltig, Aeste wiederholt gabelig; Blätter feilig=lanzettlich, untere spatelig, alle zugespitzt; Blättchen des Hüllchens sichelartig, stachelspitz; Kapsel glatt, mit 3 schwachen Längskanten. ☉. Saatäckern, Weinbergen stellenweise, doch selten im Geb. Tr. B. um Trier unterhalb dem Markusberg 1843; N. B. Kreuznach, Mainz. Juli bis September.

224 Euphorbia. Urticeen. Humulus. Parietaria.

1141) *E. exigua* L. Kleine W. — Dolde 3spaltig, wiederholt gabelig; Blätter lineal-lanzettlich, spitz, die der Hülle und des Hüllchens ebenso gestaltet; Kapsel glatt. ☉. — *β. truncata*: Untere Blätter gestuht, fast ausgerandet mit einem Spitzchen; Blättchen des Hüllchens fast herzförmig, langzugespitzt. *E. retusa* Cav. So auf der Moselinsel bei Trier. — Aekern, Brauchen, Ufern, im g. Geb. häufig. Juni—September.

1142) *E. Lathyris* L. Kreuzblättrige W. — 2—3' hoch, glatt; Blätter lanzettlich, gespitzt; Kapsel glatt, 3kantig und elastisch aufspringend. ☉. Im Süden wild, in Gärten und auf gebautem Lande hin und wieder im Geb. verwildert. Tr. B. in Gärten bei Trier etc. Juni—Juli.

89. Ordn. Urticeen Juss. K. syn. 635.

Kräuter mit freien, hinfälligen Nebenblättern; Blüthen 1 bis 2 häufig, seltener zwitterig; Perigon 4—5—6theilig, bei der weiblichen Blüthe oft ungetheilt.

415. Humulus L. Hopfen.

1143) *H. Lupulus* L. Gemeiner H. — Windend, ästig; Blätter herzförmig, 2—5lappig; männliche Blüthen in Rispen, weibliche einzeln. 4. Hecken, Gebüsch, gemein im g. Geb., auch hin und wieder im Großen angebaut. Juli—August.

416. Cannabis L. Hanf.

1144) *C. sativa* L. Gemeiner H. — Blätter fingerig-getheilt; männliche Blüthen in Endtrauben. ☉. Allgemein angebaut. Juli—August.

417. Parietaria L. Glaskraut.

1145) *P. erecta* M. et Koch. Aufrechtes G. — Stengel aufrecht, einfach; Blätter länglich-eyförmig, ganzrandig, an beiden Enden zugespitzt; Blüthen klein, weißlich, winkelfständig gehäuft; Endblüthen weiblich. 4. — *P. officinalis* Willd. An Mauern, selten im Geb. N. B. bei Kreuznach. Lxb. bei Ansembourg (Tin.) Juli—October.

1146) *P. diffusa* M. et K. Ausgebreitetes G. — Liegend

und weitschweifig=ästig; Blätter länglich=lanzettlich. 4. — Wegen und Mauern, stellenweise im Geb. Tr. B. um Trier, von Reften bis Entfurch an der Mosel häufig etc. N. B. Kreuznach etc. Lxb. Stadtmauer häufig. Juli—August.

418. *Urtica* L. Nessel.

1147) *U. urens* L. Brennende N. — Brennberstlig; Stengel 4kantig; Blätter oval=elliptisch, gesägt; männliche und weibliche Blüthen in Aehren, kürzer als die Blätter. ☉. Wegen, auf gebautem Lande, Schutt, im g. Geb. häufig. Juli—September.

1148) *U. dioica* L. Große N. — Stengel höher, Blätter herzförmig, zugespitzt; Blüthenähren länger als die Blätter. 4. Wegen, Hecken, Schutt, gemein im g. Geb. Juli—September.

90. Ordn. Artocarpeen DeCand. K. syn. 636.

Bäume; Blüthen 1—2häufig, in verkürzten Aehren; Perigon 4theilig; Staubgefäße 4, Fruchtknoten 1—2fächerig; Frucht eine falsche, saftige Beere.

419. *Morus* Tournef. Maulbeerbaum.

1149) *M. alba* L. Weißer M. — Weibliche Kägschen gestielt; Frucht weiß. ♀. Wird häufig der Seidenzucht wegen angepflanzt. Mai.

1150) *M. nigra* L. Offizineller M. — Weibliche Kägschen sitzend; Frucht schwarz. ♀. Nur einzeln in Gärten. Mai.

91. Ordn. Ulmaceen Mirbel K. syn. 637.

Bäume mit zwitterigen Blüthenkäschen; Perigon kreiselartig=alockig, 4—8spaltig; Fruchtknoten 2fächerig, frei; Frucht von dem Perigon umgeben, häutig=geflügelt oder lederig.

420. *Ulmus* L. Ulme. Rüster.

1151) *U. campestris* L. Feld=U. — Kräftiger Baum, mit glatter Rinde; Blätter ehlänglich, an der Basis ungleich, 2fach=gesägt; Blüthen fast sitzend, 4—5männig; Früchte ganz kahle. ♀. *β. suberosa*: Rinde mehr oder weniger korkartig. — Bergwäldern, im g. Geb. und angepflanzt. April—Mai.

226 Juglandeen. Cupulifereen. Corylus.

1152) *U. effusa* Willd. Flatter U. — Blüthen langgestielt, hängend, 6männig; Früchte am Rande zottig gewimpert. \mathfrak{h} . Bergwäldern, besonders im Lxb. und angepflanzt. April bis Mai.

92. Ordn. Juglandeen DeC. K. syn. 638.

Bäume; Blüthen 1häufig; Fruchtknoten 1eyig, Steinfrucht fleischig mit klappiger Schale.

421. *Juglans* L. Wallnußbaum.

1153) *J. regia* L. Gemeiner W. — Blätter gefiedert; männliche Blüthen in Kößchen, weibliche zu 2—3 an der Spitze. \mathfrak{h} . β . *macrocarpa*: Nüße größer, dünnschaliger. In dem wärmern Theile, besonders des Thalgebietes allgemein angepflanzt, geht nicht über 800' über der N. S. hinauf. April—Mai.

93. Ordn. Cupulifereen Rich. K. syn. 638.

Bäume und Sträucher mit abfallenden Nebenblättern und 1häufigen Blüthen; männliche Blüthen in Kößchen, weibliche einzeln, gehäuft oder ährig; Fruchtknoten 1 bis vielsächerig, Fächer 2eyig; Nußfrucht mit einer Hülle (Cupula) umgeben.

422. *Fagus* L. Buche.

1154) *F. sylvatica* L. Gemeine B. (Rothbuche). — Baum hoch mit schlanken Ästen; Blätter eiförmig, geschweift, am Rande wimperig behaart. \mathfrak{h} . Dieser Baum bildet den größten Theil unserer Waldungen. Mai.

423. *Castanea* Tournef. Kastanienbaum.

1155) *C. vesca* Gärtner. Eßbare K. — Blätter lanzettlich, zugespitzt, scharfgesägt; Frucht mit stacheliger Fruchthülle umgeben. \mathfrak{h} . Sonnigen Bergstellen, in Wäldern des Mosel- und Naheithales; Tr. B. an den Berggeländen um Trier häufig, im N. B. und im Lxb. 3. B. bei Wasserbillig 2c. Juni.

424. *Corylus* L. Haselstaude.

1156) *C. Avellana* L. Gemeine H. — Strauch, seltener

Baum; Blätter herz-eyrund, zugespitzt; Fruchthülle glockig, zer-rissen = gezähnt. ♀. Wäldern, Gebüsch, Hecken, im g. Geb. häufig. Februar—März.

1157) *C. tubulosa* Willd. Röhrlige ♀. (Lambertsnuß). — Fruchthülle röhrlig=walzig, oben verengert, nochmal so lang als die Nuß. ♀. Hin und wieder im Geb. in Gärten angepflanzt. Februar—März.

425. *Carpinus* L. Hainbuche.

1158) *C. Betulus* L. Gemeine ♀. (Weißbuche). Hoher Baum mit glatter, gefleckter Rinde; Blätter länglich, herz-eyrund, ungleich-gesägt, behaart; männliche Köpchen seitlich, über-hängend, weibliche an der Spitze. ♀. In Wäldern im g. Geb. April—Mai.

426. *Quercus* L. Eiche.

1159) *Q. sessiliflora* Smith. Schwarz-♂. — Früchte un-gestielt zu 3 stehend. ♀. Ausgedehnte Waldungen bildend. Mai.

1160) *Q. pedunculata* Ehrh. Roth-♂. — Früchte lang-gestielt; Blätter kürzergestielt, tiefer = fieder-spaltig. ♀. In Wäl-dern, etwas seltener als voriger Baum im g. Geb. Mai. *Q. Robur* Sm.

94. Ordn. Platanaceen Lindl.

Bäume, mit kugelig-gehäuften 1häufigen Blüthen; weibliche Köpchen unten; männliche mit vielen Staubgefäßen; Fruchtknoten viele, 1fächerig; Nußfrucht lederig, 1samig, unten behaart.

427. *Platanus* L. Platane.

1161) *P. occidentalis* L. Abendländige P. — Baum, Blät-ter 5eckig, kaum gelappt, gezähnt, am Grunde keilig, unterseits weichhaarig; Nebenblätter halbmondformig. ♀. Hin und wieder in Anlagen und Alleen angepflanzt. April—Mai. Aus Nord-Amerika.

1162) *P. acerifolius* L. Hornblättrige P. — Blätter herzförmig, 5lappig, am Grunde gestutzt; Nebenblätter tuten-förmig. ♀. Mit vorigem hin und wieder z. B. in Trier, ange-pflanzt. Mai. — Aus dem Orient.

95. Ordn. Salicineen Richard. K. syn. 641.

Bäume und Sträucher mit wechselnden Blättern; Blüthen 2häufig, von Schuppen gebildet, alle in Köstchen; Fruchtknoten frei, 1fächerig, vieleilig; Kapsel 2klappig.

428. *Populus* L. Pappelbaum.

a. Knospen nicht klebrig; Deckblätter gewimpert; Staubgefäße 8.

1163) *P. alba* L. Silber-P. — Hoher Baum, Zweige graufilzig; Blätter herz-eiförmig, gelappt, gezähnt, oben glänzend, unten weißfilzig; Schuppen der weiblichen Blüthe gelblich, ganz. ♀. Dorfwiesen, etwas feuchten Waldungen, stellenweise im Geb. auch in Anlagen. März—April.

1164) *P. canescens* Smith. Weißgraue P. — Blätter rundlich, geschweift, buchtig-gezähnt, oben matt, unten aschgrau; Schuppen braun, gespalten, wimperig-behaart; sonst wie 1163. ♀. In feuchten Waldungen und in Anlagen stellenweise, aber immer nur einzeln im g. Geb. März—April.

1165) *P. tremula* L. Zitter-P. — (Espe). Baum weißrindig mit röthlichen Aesten; Blätter langgestielt, zitternd, rundlich-stumpf, glatt; Schuppen vielspaltig. ♀. Wäldern, Gebüschern, im g. Geb. März—April.

b. Knospen klebrig; junge Triebe kahl, Staubgefäße 12—30.

1166) *P. nigra* L. Schwarz P. — Baum mit horizontal-abstehenden Aesten; Blätter ey-förmig, zugespitzt, gesägt, kahl. ♀. Feuchten Wäldern, Gebüschern, Ufern, im g. Geb. auch angepflanzt. März.

1167) *P. pyramidalis* Rozier. Italienische P. — Aeste aufrecht-pyramidalisch; Blätter rautenförmig. ♀. *P. italica* Du Roi. Wegen, Straßen, Alleen, häufig angepflanzt im g. Geb. März.

1168) *P. monilifera* Aiton. Kesselfranz-P. — Blätter breit-herz-förmig, zugespitzt, sägig-gekerbt, an der Basis gestutzt und flaumrandig. ♀. Aus Nordamerika, hin und wieder im Geb. in Anlagen. April.

1169) *P. balsamifera* L. Balsam-P. — Blätter braun-gelb, geadert, unten grünlich-weiß, herzeiförmig, zugespitzt, klein-

kerbig=gesägt. ♀. In Anlagen und im Lxb. im Gebüſche bei der Abtei Orval. April—Mai.

429. Salix L. Weide.

1. Fragiles Koch. Bruchweiden. — Käſchen auf beblätterten Stielen, Schuppen gelb=grün, abfallend; Blätter lanzettlich, zugespitzt, geſägt; Bäume oder Sträucher.

1170) S. pentandra L. Fünfmännige W. — Neſte aufrecht; Blätter breit=elliptiſch, glatt, auf drüſigen Stielen, unterſeits blaſer; Blüthen 5—10männig; Kapſel kahl, aus eyrunder ausgerandeter Baſis länglich=lanzettlich. ♀. Ufern, ſehr ſelten und einzeln im Geb. angepflanzt. Tr. B. Meſeluser. Mai.

1171) S. fragilis L. Bruchweide. — Blätter gleichfarbig, lanzettlich, zugespitzt, dicht und kleinſägig; Blüthen 2männig; Kapſel glatt, ey=länglich, ihre Stielchen 2—4mal ſo lang als das Perigonrudiment; Deckblätter lineal=lanzettlich, abfallend. ♀. β. S. decipiens Hoffm. Zweige gelblich; Blätter breit=eyförmig. — γ. S. Ruselliana Smith. Blätter unten blaugrün, anfangs ſeidenhaarig; Nebenblätter herzförmig, aber mehr zugespitzt. Ufern und feuchten Gebüſchen im g. Geb. Tr. B. Meſel-, Saar- und Saueruser etc., im N. B. und im Lxb. nicht ſelten. April bis Mai.

1172) S. alba L. Weiße W. — Baum mit zähen Neſten und ſilzigen Zweigen; Blätter lanzettlich, langzugespitzt, geſägt, grauhaarig; Blüthen 2männig; Deckblätter faſt bleibend, vertrocknend, ſo lang als die kegelig=eyförmige, kahle Kapſel. Nebenblätter länglich. ♀. — β. S. vitellina L. Zweige gelb oder roth. Ufern, ſumpfigen Orten, Straßen, im g. Geb. gemein. März.

2. Amygdalinæ K. Schuppen gleichfarbig, bleibend; Blätter länglich=lanzettlich, die älteren kahl; Staubgeſäße 2—3; ſonſt wie 1.

1173) S. Babylonica L. Trauer=W. — Baum mit hängenden Neſten; Blätter ſcharf, kleinſägig, unten blau=grün. ♀. In Anlagen und Gärten angepflanzt. April.

1174) S. amygdalina L. Mandelblättrige W. — Strauch oder Baum, mit aufrecht abſtehenden Neſten; Blätter geſägt,

unten matt, dunkler, geadert; Kapsel ey=kegelig, kahl; Deckblätter grüngelb, stumpflich, kürzer als der Fruchtknoten. \mathfrak{h} . — β . Blätter an der Basis abgestumpft. *S. triandra* L. Feuchten Orten, Ufern, stollweise im Mosel=, Sauer=, Saar= und Nahe=thale, wie im Lxb. April.

1175) *S. hippophaëfolia* Thuill. Sanddornblätterige W. — Blätter matt=grün, fast kahl, schmal, drüsig=gesägt, Blüten 2männig; Deckblätter braungelb, lang=grauhaarig; Kapsel ey=kegelig, meist kahl. \mathfrak{h} . Ufern, selten im Geb. Tr. B. Obermosel als *S. violacea* Hollandr. fl. d. l. Moselle, im N. B. im Nahe=, Glan= und Lauerthale April—Mai.

3. *Pruninosæ* K. Schimmelweiden. — Kästchen sitzend, vor Erscheinen der Blätter; Schuppen oben verschiedenfarbig; ältere Blätter kahl.

1176) *S. daphnoides* Villars. Lorbeer=W. — Nests schlank, roth oder gelb, kahl oder filzig; Blätter länglich=lanzettlich, gezähnt, unterseits bläulich; Nebenblätter niereuförmig, Kapsel ey=kegelig; ändert mit schmälern und breitem Blättern ab. \mathfrak{h} . Ufer der Ober=saar, selten im Geb. Tr. B. Weilerbach. Lxb. Grundhoff bei Echternach März—April.

4. *Purpureæ* K. Rothweiden. — Kästchen sitzend, vor den klein gesägten, gespizten, im Alter kahlen Blättern; Staubgefäße 2, Staubbeutel purpurn, verblüht schwärzlich; Sträucher.

1177) *S. purpurea* L. Purpurästige W. — Nests schlank, Knospen roth; Blätter blau=grün, schmal=lanzettlich, oben etwas breiter; Kästchen meist entgegengesetzt; männliche Blüthe durch Verwachsung der 2 Staubgefäße einmännig; Griffel kurz, Narbe eyrund; Kapsel eyrund, ungestielt, filzig. \mathfrak{h} . *S. Helix* L. — β . *S. Lambertiana* Sm. Nests spreizend, Kästchen dick; Blätter breiter. Ufern, Gräben, Wegen, im g. Geb. häufig. April—Mai.

1178) *S. rubra* Hudson. Rothe W. — Blätter mattgrün spiz, klein, drüsig=gezähnt, am Rande etwas umgebogen; Kästchen wechselnd; Griffel sehr lang, Narbe sädlich; sonst wie 1177. \mathfrak{h} . Ufern, Gräben, feuchten Waldwiesen, stollweise doch selten im Geb. Tr. B. Biberbachthal, im Moselthale bei Orsch, Wehlen, u. N. B. Kreuznach, Meisenheim u. März—April.

5. *Viminales* K. Korbweiden. — Kästchen verlängert, stiellos, vor den schmalen, unterseits filzigen Blättern; Staubgefäße 2; Staubbeutel auch später gelb. Hohe Sträucher mit gertenartigen Nesten.

1179) *S. viminalis* L. Gerten=W. — Blätter schmal-lanzettlich, zugespitzt, ganzrandig, unterseits seidenhaarig; Kästchen aufrecht; Kapsel sitzend, lanzettlich=zulaufend, filzig; Griffel lang, kürzer als die ungetheilte Narbe. ♀. Ufern, feuchten Orten, im g. Geb. gemein. März—April.

1180) *S. Smithiana* Willd. Smith's=W. — Kästchen unten mit Deckblättern; Griffel kürzer als die 2theilige Narbe; Blätter mit kurzen Sägezähnen, unten glänzend, hell-graufilzig; sonst wie 1179. ♀. Ufern, an feuchten Zäunen, nur im N. B. im Glanz und Nahethale, bei Kaiserslautern. März—April.

1181) *S. acuminata* Smith. Zugespitzte W. — Griffel so lang, als die ungetheilte Narbe; Blätter entfernt fleingezähnelte oder gefehrt, unten glanzlos, grau filzig; sonst wie 1180. ♀. Wasserrändern, einzeln im Geb. N. B. an Bächen des Glanz, zwischen Reichenbach und dem Bogberge, auch bei Mainz (Döll); im Lxb. nach (Tin.). März—April.

1182) *S. Seringeana* Gaudin. Sering's W. — Kästchen gekrümmt, sitzend; Blätter länglich-lanzettlich, spitz, gezähnelte, unten weißfilzig; Nebenblätter eiförmig, spitz. ♀. *S. Kanderiana* Sering. — *S. longifolia* Schleicher. Ufern, nur im Lxb. an der Obermosel (Tin.). April.

1183) *S. incana* Schrank. Graue W. — Kapseln gestielt, kahl; Blätter lineal-lanzettlich, unterseits dicht weißfilzig. ♀. Wasserrändern, Tr. B. Weilerbach und im Lxb. (Tin.). April.

6. *Capreæ* K. Sahlweiden. — Kästchen zur Blüthenzeit, sitzend oder nur kurzgestielt; Deckblätter eben verschiedenfarbig; Staubbeutel auch nach dem Verblühen gelb; Kapseln langgestielt.

1184) *S. caprea* L. Sahl=W. — Baum mit behaarten Zweigen; Blätter breit-elliptisch, zugespitzt, glatt, klein-gezähnelte, eben kahl, unten blau-grün, flaumig; Kästchen vor den Blättern, später gestielt und dichtfrüchtig, mit lanzettlich-psfriemlichen Deckblättern; Kapseln filzig. ♀. Feuchten Stellen, Wäldern, Gebüschen, im g. Geb. gemein. März—April.

1185) *S. cinerea* L. Aschgraue W. — Käschchen verlängert, lockerfrüchtig; Deckblättchen stumpflich, behaart, Blätter lanzettlich; sonst wie 1184. ♀. Feuchten Stellen, Ufern, stellenweise im Geb. Tr. B. Oberjauer, Weilerbach. N. B. Kreuznach und im Lxb. März—April. — *β. aquatica* Smith. Blätter eyrund.

1186) *S. aurita* L. Geöhrte W. — Kleiner; Blätter feilig-eyrund, nach vorne breiter, zugespitzt, runzelig, wellig-gefägt, unten grauülzig; Nebenblätter nierenförmig, groß; sonst wie 1184. ♀. Massen Orten, Ufern, Gebüsch, im Mosel-, Sauer-, Saar- und Nahethale, wie im Lxb. nicht selten. April—Mai.

1187) *S. repens* L. Kriechende W. — Strauch niedrig, aufsteigend mit zahlreichen Käschchen; Blätter elliptisch-lanzettlich, unten oder auch beiderseits seidenhaarig, oft blau-grün. ♀. Wiesen, Tristen, Torfmoeren stellenweise, doch selten im Geb. Tr. B. von St. Vith bis Malmedy, Mosbrucher-Weiher, in der Gifel. N. B. Kreuznach, Mainz u.; Lxb. in den Ardennen. Mai.

96. Ordn. Betulineen Rich. K. syn. 661.

Bäume oder hohe Sträucher; Blätter wechselnd; Blüthen häufig in Käschchen, mit gestielten Deckblättern; Fruchtknoten 2fächerig; Fächer 1ehig; Fruchtgehäuse nicht aufspringend.

430. *Betula* L. Birke.

1188) *B. alba* L. Weiße B. — Baum mit meistens hängenden Zweigen, Blätter rautig-3eckig, zugespitzt, 2fach-gefägt, kahl; Flügel des Samens doppelt so breit als er selbst. ♀. Wäldern, besonders der Gebirge im g. Geb. gemein. April—Mai.

1189) *B. pubescens* Ehrh. Flaumhaarige B. — Niederer, strauchartig; Blätter mehr eyrund, mit gerundeten Ecken zugespitzt, flaumig, später fast kahl, die Nervenwinkel unterseits gebärtet; Flügel nicht breiter als der Same. ♀. Sumpfmooeren und Waldungen, stellenweise im Berggeb. Tr. B. Trier, von Bernkastel nach Trarbach, Saarlouis, Saarbrücken, Gifel. Amelzingen an der Sauer u. Lxb. Befert und in den Ardennen. April—Mai.

431. *Alnus* Tournef. Erle.

1190) *A. incana* DeC. Grauhaarige E. — Baum; Blätter

ey=elliptisch, spitz, doppelt säge=zähmig, auch etwas gelappt, unterseits grauñlig. **h.** Feuchten Waldungen, stellenweise im Geb. **Tr. B.** Oberjauer, Weilerbad, bei Mannebad, Saarlouis; **N. B.** Kreuznach 2c. Februar—März.

1191) *A. glutinosa* Gärtn. Klebrige **G.** — Strauch oder Baum; Blätter glänzend, klebrig, unterseits an den Nerven flaumig, rundlich, eben gestutzt, buchtig=ausgerandet, geschweift=gezähnt. **h.** Massen Wäldern, an Bächen, Quellen, stellenweise im g. Geb. gemein; **Tr. B.** Biverbadthal. Februar—März.

97. Ordn. Myriceen Richard. K. syn. 663.

Sträucher mit 1—2häufigen Blüthen; männliche in Kästchen mit 2 oder mehreren Staubgefäßen; weibliche aus 2—6 kleinen Schuppen gebildet; Frucht nicht aufspringend, 1samig.

432. Myrica L. Gagel.

1192) *M. Gale* L. Gemeiner **G.** — Niederer Strauch, Blätter feilig=lanzettlich, an der Spitze gesägt, abfallend; Kästchen meist gipfelsständig sich deckend, weibliche kleiner, braunroth. **h.** Torfsümpfen nur im Lxb. Arlen, Birten (Tin.) April—Mai.

98. Ordn. Coniferen Juss. K. syn. 664.

Bäume und Sträucher mit nadel förmigen, meist nicht abfallenden Blättern; Blüthen 1—2häufig, männliche in Kästchen, weibliche ebenso oder endständig zu 1—3; Fruchtknoten von dem frugartigen, eben offenen Perigon eingeschlossen; Früchte in Zapfen oder Beerenzapfen.

1. Taxinen Lk. Weibliche Kästchen 1blüthig; Beerenzapfen 1nüssig, offen.

433. Taxus L. Eibenbaum.

1193) *T. baccata* L. Beerentragender **G.** — Blätter flach, 2reihig=stehend; männliche Kästchen gelb, weibliche grün, eben; Früchte roth. **h.** Bergwäldern nur im Meselthale **Tr. B.** an der Ehrenburg bei Brodenbad; auch hin und wieder in Anlagen. März—April.

2. Cupressinen Lk. Fruchtknoten aufrecht; Frucht einen Zapfen oder Beerenzapfen.

234 Coniferen. Juniperus. Pinus. Abies.

434. Juniperus L. Wachholder.

1194) *J. communis* L. Gemeiner W. — Strauch; Blätter 3eckig, stehend; Beeren schwarzblau, bereift. ♀. Trockene Berg-
haiden, im g. Geb. gemein. März—April. — Holz und Beeren
sind esszinell.

3. *Pinastri* Lk. Fruchtknoten umgekehrt; Frucht ein offener
Zapfen. Blätter immergrün.

435. Pinus L. Kiefer.

1195) *P. sylvestris* L. Wald = K. Föhre. — Blätter, na-
delförmig, grün, zu 2—3 in einer Scheide; männliche Käßchen
ästig, gelb; weibliche endständig = roth; der spitzschuppige Zapfen
später überhängend. ♀. Bergwäldern, stellenweise im g. Geb. Mai
bis Juni.

436. Abies DeCand. Tanne, Fichte.

1196) *A. pectinata* DeC. Weißtanne, Edeltanne. Der
größte Baum der einheimischen Nadelhölzer mit weißlicher, glat-
ter Rinde; Blätter oben ausgerandet und oberseits mit 2 weiß-
lichen Streifen; Fruchtzapfen aufrecht mit stumpfen Schuppen.
♂. *Pinus Picea* L. In Wäldern selten, und in Anlagen. Mai.

1197) *A. excelsa* Lam. Gemeine Fichte. (Rothtanne.) —
Blätter dunkelgrün, 4seitig, rinnig; Zapfen walzig, lang; Schup-
pen am Rande ausgeschweift und eben ausgefressen. ♀. In Wäl-
dern, stellenweise im g. Geb. Mai. — *Pinus Abies* L.

1198) *A. Larix* Lam. Lärche. — Hoher Baum mit herab-
hängenden Aesten; Blätter lineal, zu 10—30 in Büscheln; männ-
liche Käßchen rundlich, gelb; Fruchtzapfen kurz, aufrecht, später
grau. ♀. — *Pinus Larix* L. In Wäldern, nur einzeln im Geb.
auch in Anlagen. April—Mai.

II. Classe.

Endogeneen, Wahrnehmbarblühende, zerstreutfaserige oder einkeimblättrige Pflanzen.

Die Spitzkeimer sind bei uns nur krautartige Gewächse, ihr Stamm hat zerstreute durch das Zellengewebe laufende Fasern ohne Mark und Markstrahlen.

Monocotyledonen.

99. Ordn. Hydrocharideen DeC. K. syn. 668.

Wasserpflanzen mit schwimmenden Blättern; Blüten regelmäßig 2häufig; Perigon 6theilig, 3 innere Theile blumenblattartig; Staubgefäße 3 oder 6; Fruchtknoten unterständig, ein oder mehrfächerig, vielheilig; Frucht fleischig, nicht aufspringend.

437. *Hydrocharis* L. Froschbiß.

1199) *H. Morsus ranæ* L. Gemeiner F. — Blätter gestielt, scheidig, rundlich, ganzrandig, oben glänzend-grün, unterseits röthlich; Schaft walzig; Blüten weiß. 4. In stehendem Wasser, Gräben, an einzelnen Stellen im Geb. Tr. B. Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz, Geldenbach), Mettlach (Schäfer), Saarlouis, Dillingen; Lxb. bei Arlen. Juli—August.

100. Ordn. Alismaceen Juss. K. syn. 669.

Wasserpflanzen; Blüten unterständig, zwittrig oder 1häufig; Perigon 6blättrig, 3 äußere feldartig, 3 innere blumenartig; Staubgefäße meist 6; Fruchtknoten 1--2heilig.

438. *Alisma* L. Froschlöffel.

1200) *A. Plantago* L. Gemeiner F. — Wurzel büschelig;

236 *Alisma. Sagitaria. Butomeen. Butomus.*

Schaft 2—3' hoch, aufrecht mit quirligen Aesten; Blätter langgestielt, herzerund; Blüthen weißröthlich; Fruchtkorn zahlreich, abgerundet stumpf. 4. — *β. lanceolatum*: Blätter schmal-lanzettlich. Sumpfigen Orten, Gräben, Ufern; im g. Geb. gemein. *β.* an der Mosel N. B. bei Meisenheim zc. Juli—August.

1201) *A. natans* L. Schwimmender F. — Untere Blätter lineal, durchsichtig, obere langgestielt, oval-rundlich, 3nervig; Blüthen weiß auf einzelnen Stielen, von einem geüelten Deckblatte gestützt, Blüthenblätter nochmal so groß als bei 1200, ganzrandig; Fruchtkorn mit einem aufgesetzten Spitzchen. 4. Seen, Teichen, nur im Lxb. bei Capel, Vance (Tin.). Juni—August.

1202) *A. ranunculoides* L. Ranunkelartiger F. — Blätter gestielt, lineal-lanzettlich, 2nervig; Schaft aufsteigend mit doldigem Blüthenstande, Blüthenblätter weißröthlich, geferkbt; Fruchtkorn kantig, gekrümmt, stachelspitz und kugelig gehäuft. 4. Torfsümpfen, Teichen, selten nur im Lxb. bei Stalle, Vance (Tin.) Juli—August.

439. *Sagitaria* L. Pfeilfrucht.

1203) *S. sagitifolia* L. Gemeines P. — Schaft einfach; Blätter pfeilförmig auf langen 3kantigen Stielen; Blüthen weißröthlich; Kapsel kugelig. 4. In stehendem Wasser, an Fluß- und Teichufern, im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahethale wie im Lxb. nicht selten. Tr. B. bei Trier häufig. Juni—Juli.

101. Ordn. *Butomeen* Rich. K. syn. 670.

Sumpfpflanzen; Blüthen zwitterig in Dolden, Perigon 6blättrig, 3 äußere feldartig oder gefärbt, 3 innere blumenartig, meist 9 Staubgefäße; Fruchtknoten 6, einfächerig, vielkammerig.

440. *Butomus* L. Wasserviele.

1204) *B. umbellatus* L. Doldige W. — Schäfte 3—4' hoch, einfach aus dichten Blätterbüscheln; Blätter lang, lineal, 3kantig, eben flach; Blumen resenroth, langgestielt. 4. Ufern, Gräben, Teichen, stellenweise nicht selten im g. Geb. Tr. B. Moselufer zc., bei Trier häufig, Bernkastel, Saarbrücken zc., im N. B. und im Lxb. Juni—August.

102. Ordn. Juncagineen Rich. K. syn. 671.

Sumpfs- und Wasserpflanzen, mit linealen, grasartigen Blättern; Blüthen zwittrig, ährig oder rispig; Perigon unterständig, 6blättrig, feldartig oder etwas gefärbt; Staubgefäße 6; Fruchtknoten 1—2eyig; Frucht trocken.

441. Triglochin L. Dreizack.

1205) *T. maritimum* L. Meer=D. — Wurzel zwiebeligverdickt, Schaft einfach; Blüthen ährig; Früchte eyrund, 6fächerig. 4. Salzhaltigen Wiesen, nur im Tr. B. stellenweise bei Saarbrücken, von Mesbrück nach Emmerweiler (Dr. F. W. Schulz, Goldenbach). Juli—August.

1206) *T. palustre* L. Sumpfs=D. — Schwächtiger als vorige Art; Fruchtknoten lineal=3kantig=walzig, unten dünner, 3fächerig und angedrückt. 4. Nassigen Wiesen, Ufern, im g. Geb. Tr. B. Meseluser bei Trier gemein, auch in der Gifel bei Schönecken, Prüm, Saarbrücken etc., im N. B. Kreuznach, Meisenheim und im Lxb. bei Mersch, etc. Juni—Juli.

442. Scheuchzeria L. Scheuchzerie.

1207) *S. palustris* L. Sumpfs=Sch. — Wurzel kriechend; Blätter schmal=linear, scheidig, 2—3 unten und eines in der Stengelmittle; untere Deckblätter blattartig, 2zeilig stehend; Blüthen bräunlich in Rispen. 4. In Moorsümpfen, nur im Tr. B. bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz), Käsebruch zwischen Nehrbach und Neuhusel (Mdring, Goldenbach). Juni.

103. Ordn. Potameen Juss. K. syn. 671.

Meist untergetauchte Wasserpflanzen mit einigen schwimmenden Blättern; Blüthen zwittrig oder 1häufig; Perigon unterständig, 4theilig oder fehlend; Staubgefäße 1—2—4; Früchte nuß- oder steinartig.

443. Potamogeton L. Laichkraut.

a. Blätter wechselnd, verschiedengestaltig, untergetauchte durchsichtig=häufig, schwimmende lederartig; Stengel meist 1fach.

1208) *P. natans* L. Schwimmendes L. — Blätter langgestielt, Stiele eben concav, untergetauchte länglich=lanzettlich;

schwimmende herz=rundlich, elliptisch oder länglich; Aehre walzig, auf gleichdickem, langem Stiele; Früchte zusammengedrückt, stumpfrandig. 4. In stehendem und fließendem Wasser, im g. Geb. Tr. B. in der Mosel bei Trier, St. Matheiser=Weihern u. im N. B. und im Lxb. Juni—Juli.

1209) *P. fluitans* Roth. Blühendes L. — Obere Blätter länglich=lanzettlich; nach unten verschmälert, auf eben gewölbten Stielen; Früchte scharfrandig; sonst wie 1208. 4. Flüssen, Gräben, Teichen, stellenweise im Geb. N. B. in den Salinengraben bei Kreuznach; Lxb. bei Grandvoir. Juni—Juli.

1210) *S. spathulatus* Schrader. Spatelblättriges L. — Blätter alle gestielt, untergetauchte lineal=lanzettlich in den Stiel verschmälert, obere spatelig; schwimmende breiter, lederig, länger als der Stiel; sonst wie 1209. 4. Bächen der Sumpfgenden im Bogesensandstein, nur im Tr. B. zwischen Saar= und Zweibrücken, früher beim Abstecher (Bruch), jetzt bei Limbach (Dr. F. W. Schulz). Juli—August.

1211) *P. rufescens* Schrader. Röthliches L. — Untergetauchte Blätter sitzend, länglich, beiderends verschmälert, stumpflich; schwimmende lanzettlich=spatelig, gestielt, Stiele halb so lang als das lederige Blatt; Aehre walzig, langgestielt; Früchte scharfrandig mit gekrümmtem Schnäbelchen. 4. In stehendem und stillfließendem Wasser an einzelnen Stellen im Geb. Tr. B. zwischen Saar= und Zweibrücken (Bruch), im Redder=Maar bei Bissen in der Gifel; Lxb. häufig in der Durt und im Schloßgraben bei Ansembourg. Juni—Juli.

1212) *P. gramineus* L. Grasblättriges L. — Stengel ästig, untergetauchte Blätter sitzend, lineal=lanzettlich, zugespitzt, obere breiter, fast gestielt; schwimmende meist fehlend, länglich=eyförmig, langgestielt; Aehren walzig, auf langen, oben verdickten Stielen; Früchte 3eckig, stumpfrandig, mit gekrümmtem Schnäbelchen. 4. *P. heterophyllus* Schreb. — β . *heterophyllus*: untergetauchte Blätter linealig, kraus; schwimmende ehlänglich, stumpf. In stehendem und fließendem Wasser, stellenweise doch selten im Geb. N. B. in der Nähe zwischen Bingen und Kreuznach, bei Mainz; Lxb. mit der Varietät bei Burel, Fischbach u. Juli—August.

1213) *P. Hornemanni* Meyer. Wegerichblättriges L. — Stengel nach oben ästig, alle Blätter durchsichtig, gestielt, untere lanzettlich; schwimmende elliptisch-eiförmig; Aehren vielblüthig, länger als die unten dünnern Stiele; Früchte eyrund, stumpf, klein. 4. *P. plantagineus* Ducrotz. — In kleinen Gräben auf der Grenze des N. B. zwischen Bingen und Mainz, bei Membach, Budenheim. Juli—August.

b. Blätter alle untergetaucht, durchscheinend, verbreitert; Stengel ästig.

1214) *P. lucens* L. Spiegelndes L. — Blätter gestielt, länglich-eyrund, spiz, nach unten verschmälert, feingefägt, 5—9nervig; Aehren vielblüthig, ihre Stiele nach oben dicker als der Stengel; Früchte schief-eyrund, kurzgespizt. 4. Stillfließendem Wasser, Flußrändern, stellenweise im Geb. Tr. B. in der Mosel bei Trier, unterhalb Trarbach (Stöck), bei Dufemond, Grach, oberhalb Conz u., beim Grünhaus (Schäfer); N. B. Kreuznach und im Lxb. nicht selten. Juni—August.

1215) *P. praelongus* Wulfen. Langgestrecktes L. — Blätter eyrund, ganzrandig, an der Spitze kappenartig-zusammengezogen, halbumfassend; Aehren vielblüthig auf gleich dicken Stielen; Früchte gestielt. 4. In Seen nur im Lxb. bei Grandvoir (Tin.) Juni—August.

1216) *P. perfoliatus* L. Durchwachsenes L. — Blätter herzlänglich-eiförmig, stumpf, bespizt, 5nervig, stengelumfassend, etwas rauh; Früchte stumpf-randig, kurzgespizt, sonst wie 1215. 4. In stehendem und fließendem Wasser, im g. Geb. gemein. Juli bis August.

1217) *P. crispus* L. Krausblättriges L. — Blätter sitzend, aus runder Basis länglich-lineal, 3—5nervig, gezähnt, wellig-fraus; Aehren 4—9blüthig; Früchte langgeschnäbelt. 4. Flüßen, Bächen, Gräben, im g. Geb. gemein. Juni—August.

c. Stengel meist plattgedrückt, geflügelt; Blätter alle untergetaucht, durchsichtig, sitzend, linealig, flach, 3—5nervig.

1218) *P. compressus* L. Blattstengeliges L. — Blätter stumpflich mit kurzer feiner Spitze; Aehren walzig, 15—30blüthig; Früchte elliptisch mit gestuhtem Schnäbeldchen. 4. In stehendem

240 Potameen. Potamogeton. Zannichellia.

dem Wasser, einzeln im Geb. Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken und im Lxb. (Tin.). Juli—August.

1219) *P. acutifolius* Link. Spitzblättriges L. — Blätter haarspitz; Aehren länglich-kugelig, 4—6blüthig; Früchte mit stumpfen, scharflichen Rändern, sonst wie 1218. 4. In stehendem Wasser, selten im Geb. Tr. B. am untersten Weiber oberhalb Broddorf (Schäfer), Lxb. in Torfsümpfen bei Bance (Tin.). Juni—August.

1220) *P. obtusifolius* Mert. et K. Stumpfblättriges L. Blätter lineal, stumpf; Aehren länglich, 6—12blüthig, so lang als der Stiel; sonst wie 1218. 4. Torfsümpfen nur im Lxb. bei Bance. Juni—August.

1221) *P. pusillus* L. Kleines L. — Stengel rund; Blätter lineal, spitz; Aehren oft unterbrochen, 2—8blüthig, ihre Stiele 3—4mal länger. 4. In stehendem und stillfließendem Wasser, im g. Geb. gemein. Tr. B. in der Mosel, Saar, Saar, Biverbach, bei Saarbrücken im N. B. und im Lxb. Juli—August.

d. Blätter scheidig, lineal, alle untergetaucht, durchsichtig; Stengel rund ästig.

1222) *P. pectinatus* L. Fadenblättriges L. — Blätter wechselnd, herzförmig, 1nervig, auf langen in häutigen Nebenblättern endigenden Scheiden; Aehre unterbrochen; Früchte stumpf-randig. 4. In stehendem und stillfließendem Wasser mit voriger im Tr. B. bei Trier, Neumagen, Dusemend, Grach u. N. B. Kreuznach, Simmern u. und im Lxb. Juli—August.

1223) *P. densus* L. Dickblättriges L. — Blätter gegenständig, scheidig-umfassend, lineal-lanzettlich, spitz, 3nervig; Aehren armblüthig, ihre Stiele kurz, später zurückgebogen, aus den Gabelspalten; Früchte breitflügelig. 4. In stehendem und stillfließendem Wasser, an einzelnen Stellen im Geb. Tr. B. an der Mosel unterhalb Trarbach (Stöck); Lxb. in Bächen, Quellen (Tin.) Juli—August.

444. Zannichellia Micheli. Zannichellin.

1224) *Z. palustris* L. Sumpf-Z. — Untergetaucht; Stengel dünn, gliederig, ästig; Blätter lineal, nach oben büschelig-stehend; Früchte kürzer oder länger, gestielt, länglich, gekrümmt. 4.

In stehendem und fließendem Wasser, Quellen, Teichen, stückweise im g. Geb. Tr. B. Biberbachthale beim Altenhof, an der Sauer, Saarlouis, Saarbrücken, mit den beiden Varietäten β . und γ . in der Gifel bei Daun, im Pulvermaar bei Gillensfeld; N. B. Kreuznach (Dietrich) und im Lxb. nicht selten. Juli bis September. — β . Z. repens v. Bœnningh. Stengel an den Gelenken wurzelnd. — γ . Z. stipitata Koch syn. Früchte langgestielt, sehr scharfsüßig. Z. maritima Nolte.

104. Ordn. Najadeen Link. K. syn. 679.

Unter dem Wasser wachsende Kräuter; Blüthen 1—2häufig, zerstreut, Perigon fehlend; Staubgefäße 1—3, mit sitzenden Staubbeuteln; Fruchtknoten 1fächerig, 1eigig; Nußfrucht.

445. Najas L. Najade.

1225) N. major Roth. Große N. — Kriechend; Stengel durchscheinend, brüchig, gabelästig; weibliche Pflanze weichstachelig; Blätter lineal, gegenständig, scheidig, verwachsen, ausgeschweifstachelspitz-gezähnt; Blüthen 2häufig. 4. Auf dem Grunde stehender und stillfließender Wasser, stückweise in der Mosel; Tr. B. häufig bei Trier hierher Menaise, dann zerstreut in der Mosel bis Berncastel, Grach, Trarbach u.; Lxb Obermosel bei Grevenmacher, Remich u. Juli—September.

Anmerkung. N. minor All., welche (nach Röder) außerhalb des Gebiets bei Dggersheim, Nexheim vorkommt und sich bei uns noch unter voriger finden könnte: hat 1häufige Blüthen, lineal-fädliche, gekrümmte Blätter mit wimperig-gezähnelten Scheiden, und ist in allen Theilen zarter, kleiner.

105. Ordn. Lemnaceen Link K. syn. 680.

Schwimmende, blattlose Wasserpflänzchen, mit gegenständigen blattartigen Zweigen; Blüthen zwitterig, Perigon 1blättrig mit gekerbtem oder ungleich klappigem Rande; Staubgefäße 2, Fruchtknoten 2, 6eigig; Schlauchfrucht.

446. Lemna L. Wasserlinse.

1226) L. trisulca L. Dreifurchtige W. — Wurzelfasern einzeln, wie bei den 2 folgenden; Blätter (Zweige) lanzettlich, drei-

furchig in Stiele verschmälert, mit denen sie kreuzweise zusammenhängen; Blüthen klein, aus einer Nize, zwittrig mit männlichen untermischt. ☉. In stehendem Wasser untergetaucht, selten im Geb. Tr. B. in Gräben hierher Könen, in einem Sumpfe von Schönecken nach Birresborn; N. B. Birkenfeld, Kreuznach; Lxb. bei Bance, Etalle. Mai.

1227) *L. minor* L. Kleine W. — Blätter stiellos, verkehrt-eiförmig, platt; Blüthen alle zwittrig; Frucht flaschenartig. ☉. In stehendem Wasser, auf der Oberfläche schwimmend; im g. Geb. häufig. Mai.

1228) *L. gibba* L. Höckerige W. — Blätter fast halbkugelig, von lockerem, schwammigem Gewebe; Frucht kugelig; sonst wie 1227. ☉. Auf der Oberfläche stehender Wasser schwimmend, stellenweise im g. Geb. Tr. B. in Gräben um Trier, Biberbachthal &c.; im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni—Juli.

1229) *L. polyrrhiza* L. Vielwurzelige W. — Wurzelsfasern büschelig stehend; Blätter größer, runder, als bei vorigen, unterseits rothbraun. ☉. In stehendem Wasser schwimmend, stellenweise im g. Geb. Tr. B. um Trier &c., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai.

106. Ordn. Typhaceen Juss. K. syn. 681.

Sumpfs- und Wasserpflanzen mit grasartigen Blättern; Blüthen häufig, in sehr dichten, walzigen oder kugeligen, trockenen Kolben, die oben männliche, unten weibliche Blüthen tragen; Blüthen 3—6schuppig oder borstig; Staubgefäße 3; Frucht nicht aufspringend.

447. *Typha* L. Rohrkolben.

1230) *T. latifolia* L. Breitblättriger R. — Blätter länger als der Stengel; Kolben walzig, ährig, männliche und weibliche Blüthen sich darauf berührend. 4. In stehendem und stillfließendem Wasser; stellenweise im g. Geb. Tr. B. bei Marien, Nells-Ländchen, Kretznach, Mettloch, Saarlouis &c. N. B. Kreuznach &c., Lxb. bei Domeldange, Ansembourg &c. Juli—August.

1231) *T. angustifolia* L. Schmalblättriger R. — Blätter schmaler, männliche und weibliche Blüthen auf der Achse etwas

entfernt. 4. Mit voriger Art, doch seltener im Geb. Tr. B. bei Kretznach, bei Himmerod, häufig bei Mettloch (Schäfer). N. B. Kreuznach; Lxb. Kockelscheuer u. Juli—August.

1232) *T. minima* L. Kleiner R. — Blätter schmal-lineal, viel kürzer als der Stengel; Aehren von einander entfernt, weibliche oben verdickt. 4. In stehendem Wasser nur im Lxb. bei Etalle (Tin.). Juni—Juli.

448. *Sparganium* L. Igelkolben.

1233) *S. ramosum* L. Nestiger J. — Stengel ästig; Blätter aufrecht, am Grunde 3kantig, hochfelig; Blüthenkolben kopfartig, vielblüthig, stiellos; mehrere männliche Aehren. 4. Gräben, Sümpfen, Ufern, im g. Geb. gemein. Juni—August.

1234) *S. simplex* L. Einfacher J. — Kleiner; Stengel einfach; Blätter aufrecht, schmaler, 3kantig, gekielt mit flachen Seiten; weibliche Aehren gestielt, männliche mehrere sitzend. 4. *β. natans*: Pflanze schwimmend; Bächen bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz). Mit voriger Art, doch seltener im Geb. Tr. B. an den Weihern oberhalb Matheis, im Thiergarten, bei Kretznach, Avelsbach (Schäfer), St. Wendel (Dr. Kiegel), Saarlouis, Saarbrücken u. N. B. Kreuznach. Lxb. Burel, Fischbach u. Juli—August.

1235) *S. natans* L. Schwimmender J. — Stengel einfach; Blätter wagerecht-abstehend, flach, schwimmend oder liegend; Aehren armbüthig, weibliche gestielt, männliche meist nur eine. 4. Sümpfen, nur einzeln im Geb. Tr. B. im Pulvermaar bei Gillensfeld, im Roddermaar bei Zissen, dann auf Torfsümpfen unter *Sphagnum*, am Hallberg, dann zwischen Saar- und Zweibrücken (Dr. F. W. Schulz); N. B. auf der Hub bei Meisenheim (Persinger); Lxb. bei Vance. Juli—August.

107. Ordn. Aroideen Juss. K. syn. 682.

Krautige Pflanzen; Blüthen zwittrig oder 1häufig, auf einem fleischigen Kelben; Perigon fehlend oder 6blättrig, häutig, nach oben krautig; Fruchtknoten frei, 1—3fächerig; Frucht trocken oder beerenartig.

449. Arum L. Aren.

1236) *A. maculatum* L. Dffiziueller A. — Wurzel knollig, braun, innen weiß; Blätter spießförmig, glänzend=grün, meist gefleckt; Schaft mit dem röthlichen Blüthenkelben von einer bauchigen Scheide umgeben; Beeren roth. 4. Wäldern, Gebüsch, theilweise im g. Geb. Tr. B. Singidher=Busch, Bitburg, Neuerburg, Warweiler cc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai.

450. Calla L. Schlangenzur.

1237) *C. palustris* L. Sumpf=Sch. — Stamm gegliedert, wurzelnd; Blätter scheidig=gestielt, herzförmig; Blüthenscheide außen grün, innen weiß, Kelben gestielt; Beeren schwarzroth. 4. Sümpfen, theilweise nur im Tr. B. bei Dillingen (Schmitt), Saarlouis, häufig am Hallberg bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz). Juni—Juli.

451. Acorus L. Kalmus.

1238) *A. Calamus* L. Dffiziueller K. — Wurzelstock geringelt, kriechend; Blätter scheidig, schwertartig; Blüthenschaft blattartig, in der Mitte mit dem sitzenden, walzigen, dichtblüthigen Kelben versehen; Frucht 3kantig. 4. Sümpfen, Fluß- und Teichufer, theilweise im g. Geb. Tr. B. zerstreut am Mosel-, Sauer- und Saarnfer, Grach, Zeltingen, Illingen, Ameltingen, Kretznach cc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni—Juli.

108. Ordn. Orchideen Juss. K. syn. 683.

Kräuter; Wurzeln knollig, handartig oder büschelig; Blätter scheidig, umfassend oder schuppenartig; die Blüthenform zeichnet die Orchideen aus; Perigon unterständig, blumenblattartig, 6theilig, meist radig, 3 äußere und 2 innere Zipfel meist helmartig=gebogen, der 3te innere nach unten stehend ist die Honiglippe; Staubfäden und die Griffel sind zu einer Saule verwachsen; alle gehören zur XX. Klasse.

1. Ophrydineen: Staubbeutel angewachsen; Pollenmasse flebrig.

452. Orchis L. Knabenkraut.

a. Wurzelknollen ganz; Deckblätter 1nervig, kürzer als der Fruchtknoten.

α. Honiglippe 3theilig, Mittelzipfel 2spaltig.

1239) *O. fusca* Jacq. Braunes K. — Mehr reichblüthig, braunroth; Blüthen helmartig; Lippe einzellig-punktirt, Seitenzipfel lineal, Mittelzipfel länger, am Grunde breiter, mit einem Spitzchen in der Spalte, Spaltlappen eysförmig, gestutzt, gezähnt; Blätter länglich. 4. — β. Blüthen schneeweiß. — γ. *O. hybrida* B. Seitenzipfel der Lippe fast fädlich. — δ. *O. moravica* Jacq. Seitenzipfel der Lippe sehr kurz, mittlerer nur ausgerandet. Berg- und Waldwiesen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. häufig in der Umgegend von Trier, im Röderwalde mit den Varietäten und im g. Sauerthale, Wittburg, Erdorf, Prüm, Merzig, St. Wendel (Dr. Kiegel) u. N. B. häufig bei Kreuznach, Kirn, Sobernheim, Birkenfeld, Meisenheim u. Lxb. gemein Diekirch, Merfch u. Mai—Juni.

1240) *O. militaris* L. Graues K. — Blüthen kleiner, grauröthlich; Mittelzipfel der Lippe schmaler, Spaltlappen länglich, feingekerbt, spriessend; Pflanze kleiner als 1239. 4. Mit voriger Art stellenweise im g. Geb. Tr. B. Eibenicher-Wald und der großen Kalkgebirgskette bis Wittburg zerstreut; St. Wendel, Saarlouis, Saarbrücken u. N. B. häufig; Lxb. mit voriger. Mai bis Juni.

1241) *O. variegata* Allion. Buntes K. — Mehr rundlich; Blüthenblättchen spitz, röthlich, dunkler gezeichnet; Lippe flachpunktirt, Seitenzipfel länglich, mittlerer herzförmig, alle scharf-gesägt, Blätter lineal. 4. Bergwiesen nur im Lxb. bei Hohlenfels (Tin.) Mai—Juli.

1242) *O. ustulata* L. Kleines K. — Mehr zuerst rundlich, schwarzroth; Blüthenblättchen stumpf; Mittel- und Seitenzipfel der Lippe schmal-lineal, fast gekerbt; sonst wie 1241. 4. Fruchtbaren Wiesen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Schweich, Wittlich (Schäfer), Tarforst, Olevig, im g. Sauerthale zerstreut, Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz). N. B. Kreuznach, Sobernheim, Kirn, Meisenheim (Kempf). Lxb. Echternach, Diekirch, Bettendorf, Hohlenfels u. Mai—Juli.

β. Honiglippe tief, 3theilig; Mittelzipfel länglich, ganzrandig.

1243) *O. coriophora* L. Wanzen-K. — Mehr dicht; Blüthen braun-röthlich, mit Wanzengeruch; Lippe herabhängend,

Mittelzipfel schmal, seitliche fast rautig; Deckblätter so lang als der Fruchtknoten; Blätter lanzettlich. Wiesen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Tarferst, Dlewig, Igel, im Sauerthale, bei Könen, Saarburg, Dillingen, Neumagen u.; N. B. Kreuznach und zerstreut im g. Naheithale; Lxb. Obermosel, dann bei Diekirch u. Mai—Juni.

γ. Lippe 3lappig, seitliche Zipfel kürzer; Sporn und Deckblätter so lang als der Fruchtknoten.

1244) *O. pallens* L. Bläßgelbes K. — Blüten bläßgelb, Blättchen eyrund, stumpf, die 2 seitlichen zurückgekehrt; Lippe kaum 3lappig, am Grunde weichhaarig. 4. Bergwiesen, selten nur im Lxb. bei Fischbach, Mersch (Tin.). Mai—Juni.

1245) *O. mascula* L. Salep = K. — Aehre vielblüthig; Blüten roth, seltener weiß, Blättchen eylänglich, spitzlich oder stumpflich, seitliche zurückgekehrt; Lippe tief-3lappig, Lappen breit, gezähnel, der mittlere ausgerandet mit einem Spitzchen. 4. Wiesen, Waldtriften, im g. Geb. gemein. Mai—Juli.

1246) *O. Morio* L. Gemeines K. — Aehre armbüthig; Blütenblättchen roth, grünbunt, stumpf; Mittellappen der Lippe gestüzt=ausgerandet, seitliche breit; untere Deckblätter 3nervig. 4. Feuchten Wald= und Bergwiesen, im g. Geb. häufig. Mai bis Juni.

1247) *O. laxiflora* Lam. Lockerblüthiges K. — Blüten purpurroth, Seitenlappen der Lippe abgerundet, der mittlere ausgerandet, fast kürzer; Sporn kürzer als der Fruchtknoten, Deckblätter 3—5nervig; Blätter lineal. 4. — β. *O. palustris* Jacq. Mittellappen der Lippe fast länger als die seitlichen. Sumpfigen Torfwiesen, selten im Geb. N. B. bei Bingen (Döll), Lxb. bei Neckange. Mai—Juni.

1248) *O. pyramidalis* L. Pyramidähriges K. — Aehre dicht, purpurn; Lippe gleich=3theilig, am Grunde 2plättig, Zipfel ganzrandig; Sporn fast borstlich; Blätter lineal=lanzettlich. 4. Waldwiesen der Kalkformation, selten im Geb. Tr. B. Malinger=Röder; Lxb. Diekirch, Greveldingen, Schengen (Tin.) (Marchand). Juni. *Anacamptis pyramid.* Richard.

1249) *O. sambucina* L. Hellunderriechendes K. — Aehre

eyrund, dicht; Blumen gelb (seltener röthlich *O. incarnata*), Lippe seicht=3lappig, gefeibt, Mittellappen ausgerandet; Sporn kegelig, länger als der Fruchtknoten, Deckblätter den Blüthen gleichlang; Blätter nach unten schmaler; Wurzelknollen fast handförmig. 4. Bergwiesen, theilweise im Geb. N. B. Kreuznach, Rethensfels, Rheingrafenstein, Oberhausen, Sobernheim, am Lemberg, auf der Gans (Dietrich). Lxb. Diekirch, Heisdorf (Marchand). Mai—Juni.

b. Wurzelknollen handförmig getheilt; Deckblätter 3nervig; Sporn walzig, kürzer als der Fruchtknoten.

1250) *O. maculata* L. Geflecktes R. — Aehre reichblüthig, Blüthen röthlich oder weiß=punktirt, seitliche Blättchen abstehend; Lippe 3lappig; nur die untern Deckblätter länger als die Blüthen; Blätter lanzettlich, spiz, meist gefleckt; Stengel nicht hohl. 4. Wald- und Bergwiesen, im g. Geb. häufig. Mai—Juni.

1251) *O. latifolia* L. Breitblättriges R. — Blüthen purpurroth, Deckblätter der mittlern und untern Blüthen länger; seitliche Blüthenblättchen später zurückgekehrt; Blätter zuweilen gefleckt, untere oval=stumpf, obere lanzettlich; Stengel hohl. 4. — β . *praecox* mihi: Aehre kürzer; Blätter schmaler, schlaffer, oft liegend und meist gefleckt. April. — Massen Wiesen, im g. Geb. häufig. Mai. —

1252) *O. angustifolia* Wim. et Grab. Schmalblättriges R. Alle Deckblätter länger als die Blüthen; Blätter schmal-lanzettlich, straff=aufrecht; sonst wie 1251. 4. Sumpfigen Torfwiesen theilweise, doch selten im Geb. Tr. B. bei Könen, Saarbrücken, im N. B. und im Lxb. Juni.

453. *Gymnadenia* R. Brown. *Gymnadenie*.

1253) *G. conopsea* R. Br. Mücken=G. — Aehre lang, reichblüthig; Blüthen purpurn, selten weiß, mit gleichlangen 3nervigen Deckblättern; Lippe 3lappig, Lappen eyrund, stumpf; Sporn sädlich, nochmal so lang als der Fruchtknoten; Blätter lanzettlich, Wurzelknollen handförmig. 4. Berg- und Waldwiesen, im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

1254) *G. odoratissima* Rich. Wohlriechende G. — Blätter schmaler, Sporn nur so lang als der Fruchtknoten; Blüthen

248 Orchideen. Himanthoglossum. Platanthera.

kleiner; sonst wie 1253. 4. Sonnigen Bergwiesen, selten im Geb. N. B. Kreuznach, Zweibrücken (König). Juni—Juli.

1255) *G. albida* Rich. Weißliche G. — Nehr fast einseitig, walzig; Blüthen klein, grünlich=weiß; Lippe 3theilig, Mittelzypfel breiter, stumpf, seitliche spiz; Sporn $\frac{1}{2}$ so lang und die Deckblätter so lang als der Fruchtknoten; Wurzel büschelig, untere Blätter länglich=eyrund, obere schmaler. 4. Bergwiesen, Triften, stellweise, nur im Tr. B. Kockelsberg (Schäfer), vom Weißhaus nach Biver, Eimenicher Höfen 2c., Prüm (Ley), Schönecken, St. Wendel (Dr. Niegel). Juni.

454. Himanthoglossum Spreng. Niemenzunge.

1256) *H. hircinum* Rich. Beck's=N. — Nehr sehr lang, locker, Blüthen groß, grünlich=weiß, rothgestreift, stinkend; Lippe 3theilig, Zypfel lineal, der Mittelste 3mal länger als der Fruchtknoten und gedreht; die größte unserer Orchideen. 4. Hohen Waldwiesen, besonders der Kalkregion, stellweise im Geb. Tr. B. Igeler=Wald (Schäfer), Zewener=Wald, Einziger=Wusch, oberhalb Langsur und der ganzen Sauergegend 22. N. B. selten bei Stromberg (Bach), Meisenheim (Perfinger), Obernheim; Lxb. Ohnen, Greweldingen, Mersdorf 2c. Mai—Juni.

455. Habenaria R. Br. Habenarie.

1257) *H. viridis* R. Br. Grünblüthige H. — Nehr locker, kurz mit langen Deckblättern; Lippe schmal, 3zählig, nicht so lang als der Fruchtknoten; Spornbeutelartig, kurz; Blätter eylänglich, stumpf. 4. Berg- und Waldwiesen, stellweise im Geb. Tr. B. Oberemmel, Wawern (Schäfer), Eimenicher Höfen, Latsforst, Dlewig, bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz). N. B. Kirn, Simmern (Bogh.), Meisenheim (Dr. Schaffner); Lxb. Diekirch, Ohnen, Greweldingen (Tin.) Juni.

456. Platanthera Richard. Platanthere.

1258) *P. bifolia* Rich. Zweiblätterige Pl. — Blüthen weißlich, Lippe linealig; Sporn durchaus fädlich, nochmal so lang als der Fruchtknoten; Blüthenblättchen spiz; Staubbeutelstücken genähert; 18" hoch, Blätter eylänglich. 4. Etwas feuchten Waldwiesen, Triften, im g. Geb. gemein. Juli—August.

1259) *P. chlorantha* Custor. Grünblüthige Pl. — Voriger Art ähnlich, in allen Theilen größer; Sporn an der Spitze keuzlig = verdickt, Blütenblättchen breiter, stumpflich; Staubbeutel-säckchen unten entfernt. 4. Schwattigen Bergwäldern nur bis jetzt im Tr. B. Okerwald 1838, Röderwald 1840. Juni—Juli.

457. *Ophrys* L. Ragwurz.

1260) *O. muscifera* Hudson. Fliegenblüthige R. — Lippe länglich, dunkel=purpurbraun, sammtartig, mit bläulichem Fleck, 3spaltig, Mittelzipfel länger, flappig; Blüten ährig, Blätter länglich. 4. Bewachsenen Bergwiesen, Tristen, Waldrändern, stellenweise im g. Geb. der Kalkformation Tr. B. gemein im Mosel-, Sauer-, Kyll- und Saarthale, Curener-, Igeler- und Röderwald, Vitburg, Prüm, St. Wendel, Saarbrücken u. N. B. Kreuznach u.; Lxb. häufig Wasserbillig, Echternach u. Mai bis Juli.

1261) *O. arachnites* Richard. Spinnenähnliche R. — Lippe länglich=eyrund, stumpf, bauchig, seidig=braun, gelb=gezeichnet, haarig; Höcker gehört, aus der Lippe herausgetrieben; Anhängsel hellgrün, ganz oder gleich 3zählig, nach außen gebogen; Blütenblätter weißröthlich, mit grünen Streifen, im Leben aufrecht, die 2 innern kürzer; Stengel beblättert, 4—6blüthig. 4. — *β. grandiflora* Mihi: Lippe breit=eyrund, Anhängsel lang, hackig=aufwärtsgekrümmt, meist 3zählig mit langem Mittelzahn; unter der Stammart. Bewachsenen Bergwiesen, Waldstellen, besonders der Kalkformation, häufig im Mosel-, Sauer und Kyllthale; Tr. B. Baldunsberg, im Curener-, Zewener-, Igeler-, Eiwener- und Röderwald u., Erderf bei Vitburg (Joachim). N. B. selten bei Birkenfeld (Pastor Schiff); Lxb. häufig bei Wasserbillig, Echternach, Diekirch, Grevenmacher u. Mai—Juli.

1262) *O. apifera* Hudson. Bienenartige R. — Voriger ähnlich; Lippe sammtbraun, schmaler, nicht so auffallend gezeichnet; Höcker an den Seiten wie Bienenfüße anliegend, durch einen Einschnitt von der Lippe getrennt; Anhängsel schnabelartig, nach hinten gebogen; äußere Blütenblättchen fast immer zurückgeschlagen. 4. — *β. lutea mihi*. Blüten schwammig=gelb mit gelbbräunlichen Haaren; Bewachsenen Bergstellen der Kalkformation

250 Orchideen. Ophrys. Aceras. Limodorum.

stellweise im Geb. Tr. B. Balduinsberg 1838, auch von (Dr. Reßbach) hierher den Siwenicher Höfen und der ganzen Sauergegend zerstreut. Lxb. Reßpert, Mörsdorf, Diekirch (Schäfer), Obermosel bei Ihnen, Stadtbredimus, Remich. Juni—Juli.

1263) *O. aranifera* Smith. Spinnenträgende *O.* — In allen Theilen kleiner als vorige; Lippe braunroth, mit kahlem Fleck, höckerlos, ohne Anhängsel und horizontal nach außen gebogen; Blüthenblättchen feldartig, grün und immer nach vorne geneigt. 4. Bergkalden der Kalkformation, selten nur einzeln im Geb. Tr. B. Siwenicher Höfen (Hochmuth), Zewenerwald (Dr. Reßbach), Igelerwald, Einziger Busch *z.*; N. B. Kreuznach (Guth.), Lxb. Diekirch, Wintringen *z.* April—Mai.

458. *Aceras* R. Br. Sperrlose.

1264) *A. anthropophora* R. Br. Menschenähnliche *S.* — Blüthen grünlich-gelb, in reichblüthiger Aehre; Lippe braunroth, 3theilig, Mittelzipfel lineal, 2spaltig, seitliche schmaler. 4. Lichten Bergwäldern, bewachsenen Haiden der Kalkregion stellweise, doch selten im Geb. Tr. B. Igelerwald, Amseldingen (Schäfer), Siwenicher Höfen, Röderwald 1836, bei Perl. Lxb. Diekirch, Grevemacher (Tin.) Mai—Juni.

459. *Herminium* R. Br. Herminie.

1265) *H. Monorchis* R. Br. Einknollige *H.* — Blüthen klein, glockig, gelbgrün, in schmaler, vielblüthiger Aehre; Lippe 3theilig, Mittelzipfel länger, lineal, seitliche fast spießartig; innere Blüthenblättchen klappig; 3—8" hoch, Blätter lanzettlich. 4. Bewachsenen Bergwiesen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Balduinsberg, Siwenicher Höfen, Prüm im Schalkenbusch, Giesdorf bei Schönecken, (Ley) *z.*; Lxb. Demeldange, Kahlscheuer, Diekirch *z.* Mai—Juni.

2. *Limodoreon*: Staubbeutel frei, Pollenmasse mehr pulverig.

460. *Limodorum* Tournef. Dingel.

1266) *L. abortivum* Swartz. Fehlschlagender *D.* — Blüthen zolllang, am größten von allen unsern Orchideen, violett; Lippe eyrund, wellig; Sperr fädlich, so lang als der Frucht-

knoten; Pflanze dunkel-violett angelaufen, blattlos, nur mit Schuppen besetzt, über 2' hoch. 4. Bergwäldern des Kalks, einzeln im Obermosel- und Sauerthale. Tr. B. Röderwald; Lxb. bei Rosport, Madtun (Tin.). Juni—Juli.

461. *Cephalanthera* Richard. *Cephalanthere*.

1267) *C. pallens* Rich. Bläßgelbe *C.* — Blüthen weißgelblich, groß; Deckblätter meist länger als die kahlen Fruchtknoten; Lippe herzförmig; Blüthenblättchen stumpf; Wurzel kriechend; Blätter oval-lanzettlich. 4. Bergwaldungen, Gebüschen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. im Mosel-, Sauer-, Saar- und Kyllthale 3. B. Gurener- und Röderwald, Bitburg, Vertrich 2c., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai—Juni.

1268) *C. ensifolia* Rich. Schwertblättrige *C.* — Blüthen weiß; Deckblätter viel kürzer als der Fruchtknoten; äußere Blüthenblättchen spiz; Blätter schwertförmig, sonst wie 1267. 4. Bergwäldern mit voriger Art durchs g. Geb. zerstreut. Tr. B. Gurener-, Zewener- und Röderwald, längst der Sauer bis Roth, Bitburg, Brüm, an der Mosel bei Keften, Pispert 2c. N. B. Kreuznach, Oberhausen bei Nohen (Dr. Riegel), Birkenfeld; Lxb. Neckange, Niederaunven 2c. Mai—Juni.

1269) *C. rubra* Rich. Rothe *C.* — Blüthen purpuroth; Deckblätter so lang als der behaarte Fruchtknoten; Lippe weißröthlich, gelblinirt; Blätter lanzettlich. 4. Wäldern, einzeln im Geb. Tr. B. Gurenerwald; N. B. Kreuznach, Mainz; Lxb. Dudelange, Niederaunven, Demeldange, Grunewald. Juni—Juli.

462. *Epipactis* Rich. Sumpfwurz. (*Serapias* L.)

1270) *E. latifolia* Allion. Breitblättrige *C.* — Blüthen grünviolett, Deckblätter gleichlang, in vielblüthiger Traube; Lippenplatte eyrund-zugespißt, kürzer als die zusammengeneigten Blüthenblätter; 1—2' hoch, Blätter breit-eyrund oder elliptisch. 4. *β. rubiginosa* Gaud. Blüthen braunroth; Blätter schmaler. Röderwald. — *γ. viridiflora* Rehb. Blüthen grünlich, Lippe etwas länger; Blätter elliptisch, zugespißt. Im Röder, Balduinsberg 2c. — Wäldern, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Juni—August.

1271) *E. palustris* Swartz. Gemeine *C.* — Blüthen größte,

252 Orchideen. *Listera*. *Neottia*. *Spiranthes*.

weiß = grünlich, röthlich; Deckblätter viel kürzer; Lippenplatte rundlich, stumpf = gefeibt, so lang als die Blütenblättchen; sonst wie 1270; Blätter lanzettlich. 4. — *S. longifolia* L. Sumpfigen Waldwiesen, im g. Geb. Tr. B. Biberbachthal, Avelsbach, Röder, Keften, Bispert, St. Wendel 2c. N. B. Kreuznach, Birkenfeld; Lxb. Kahlfeuer, Mariminermühle 2c. Juni—Juli.

463. *Listera* R. Br. *Listere*. (*Ophrys* L.)

1272) *L. ovata* R. Br. Grundblättrige L. — Blüten grünlich, in reichblüthiger Mehre; Deckblätter lanzettlich; Lippe lineal, 2spaltig; Stengel unten mit 2 Blättern. 4. Wiesen, Triften, Waldstellen, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

464. *Neottia* L. Nestwurz.

1273) *N. Nidus-avis* Rich. Blattlose N. — Pflanze wie die Blüten gelb = braun; Lippe verkehrt = herzförmig, länger als die stumpfen Blütenblätter; Wurzel nestartig; Stengel schuppig. 4. Dichten Laubwäldern, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Euren- und Iselerwald, Bernkastel, Trarbach, Wittburg, St. Wendel 2c. N. B. Kreuznach 2c. und im Lxb. aber überall nur einzeln. Mai bis Juni.

465. *Goodyera* R. Brown. Geedhere.

1274) *G. repens* R. Br. Kriechende G. — Blüten weißlich, behaart, Lippe eingeschlossen, eben zurückgekrümmt, spornlos, am Grunde sackförmig = höckerig; Wurzel kriechend mit Ausläufern; Stengel beblättert, behaart, untere Blätter gestielt = eiförmig, spitzlich, geadert, obere pfriemlich. 4. Bergwäldern, nur auf der Grenze des Geb. bei Kaiserslautern. Juli—August.

466. *Spiranthes* Richard. Blüthenschraube.

1275) *S. autumnalis* Rich. Blüten klein, weißlich, mit weichhaarigen Deckblättern in gedrehter Mehre; Lippe eyrundstumpf, gefeibt, am Grunde rinnig; Fruchtknoten behaart; Stengel 2blättrig. 4. Feuchten Waldtriften, selten im Geb. Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken bei Rohrbach; N. B. Kreuznach (Gutheil). September—October.

3. Malaxidineen: Staubbeutel frei, Pollenmasse wachsartig.

467. *Sturmia* Reichb. *Sturmie*.

1276) *St Læselii* Rehb. Kessels St. — Blüthen grünlichgelb, klein, in 3—6blüthiger Aehre; Deckblätter schuppig; Lippe eyrundstumpf, gefeibt, so lang als die Blüthenblättchen; Stengel 3kantig, 2blättrig. 4. Sumpfigen Torfwiesen, nur an einer Stelle im Geb. Tr. B. hierher Könen von Dr. Kessbach und mir 1838 aufgefunden. Juni—Juli.

468. *Malaxis* Schwartz. Weichkraut.

1277) *M. paludosa* Sw. Sumpf-W. — Blüthen grünlichgelb, in vielblüthiger Aehre; Lippe concav, zugespitzt; Stengel 3kantig, 3—4blättrig. 4. Sumpfigen Torfwiesen, selten im Geb. Tr. B. in einem Sumpfe zwischen Saarbrücken und Forbach, zwischen Saar- und Zweibrücken bei Rehrbach und Neuheusel (Dr. F. W. Schulz), bei Malmedy (Libert, Kaltenbach). Juli—August.

4. *Cypripedieen*: Blüthen 2männig, groß; Stengel beblättert.

469. *Cypripedium* L. Frauenschuh.

1278) *C. Calceolus* L. Holzschuhartiger F. — Meist einblüthig; Blüthenblätter braunroth; Lippe gelb, rothpunktirt mit holzschuhartigem Anhange. Wäldern unter Gesträuche, nur einzeln im Geb. Tr. B. Salmerwald bei Birresbern; Lxb. bei Grevenmacher, Freylange. Mai—Juni.

109. Ordn. *Irideen* Juss. K. syn. 697.

Kräuter, mit knolliger oder zwiebelartiger Wurzel; Perigon blumenartig, 6theilig; Staubgefäße 3, frei; Staubbeutel auswärts gewendet; Griffel 1, Narbe meist 3lappig.

470. *Iris* L. Schwertlilie.

a. Zurückgeschlagene Blüthenzypfel gebärtet; Stengel mehrblüthig.

1279) *I. germanica* L. Deutsche S. — Blätter schwertförmig, kürzer als der Stengel, Scheiden bis zur Mitte krautig; Blüthenzypfel gleich, äußere verkehrt-eyförmig, plögllich in den Nagel übergehend, blau und gelbbraun gebärtet, innere nach

254 Irideen. Iris. Amaryllideen. Narcissus.

innen geneigt, heller und durchsichtig; Antheren so lang als der Träger; Narbenlappen ausgesperrt, ganz, weiß-violett. 4. An Felsen, einzeln im Geb. N. B. auf Porphyr bei Kreuznach, Semburgerschloß; Lxb. Waße=Petrus (Tin.). Mai—Juni.

1280) *I. sambucina* L. Hellunderduftige \mathcal{S} . — Innere Blüthenzipfel gelbviolett, so lang als die äußern oval, oben deutlich ausgerandet; Träger $\frac{1}{2}$ mal so lang als die Antheren; Narbenlappen feingefägt, auf dem Riele blau; sonst wie 1279. 4. Felsenabhängen, nur im N. B. Kreuznach. Juni.

b. Blüthenzipfel bartlos; Stengel arm- oder mehrblüthig.

1281) *I. Pseud-Acorus* L. Gelbblüthige \mathcal{S} . — Blätter schwertförmig-lanzettlich, lineal, so lang als der mehrblumige, runde Stengel; äußere Blüthenzipfel eyrund, breit=benagelt, innere lineal. 4. In Bächen, Teichen u., stellweise im g. Geb. gemein. Juni.

1282) *I. sibirica* L. Sibirische \mathcal{S} . — Blätter lineal, kürzer als der runde, röhrige, 2—3blüthige Stengel; äußere Blüthenzipfel verkehrt=eyrund, kurzbenagelt, hellblau, violettaderig, innere violett; Fruchtknoten 3seitig; Kapsel bespizt. 4. Wiesen, nur im N. B. bei Kreuznach (Döll). Juni.

1283) *I. spuria* L. Bastard= \mathcal{S} . — Blätter lanzett-lineal, kürzer als der dichte armblüthige Stengel; äußere Blüthenzipfel rundlich, mit lanzettlichen Nägeln, weißgelb, blau=aderig, innere violett; Fruchtknoten 6seitig; Kapsel langschnäbelig. 4. Rassen Wiesen nur auf der Grenze des N. B. bei Mainz, Laubenheim gegenüber. Juni.

110. Ordn. Amaryllideen R. Brow. K. syn. 702.

Kräuter mit scheidigen Wurzelblättern; Wurzel zwiebelartig; Perigon wie bei den Irideen; Staubgefäße 6; Staubbeutel einwärts-gewendet; Griffel 1, mit 3knötiger Narbe.

471. Narcissus L. Narzisse.

1284) *N. poeticus* L. Weißblüthige \mathcal{N} . — Schaft 2schneidig, gefurcht, 1blüthig; Blätter lineal, stumpf, stumpf=gefielt; Blüthenfaum weiß, Nebenkronen gelb, scharlachroth berandet. 4. In Grasgärten nur im Lxb. bei Redange (Tin.). April—Mai.

1285) *N. Pseudo-Narcissus* L. Gelbblüthige N. — Schaft 2schneidig, glatt, 1blüthig; Blätter lineal, etwas rinnig; Blüthenfaun gelb, Nebenkronen gleichig, Rand wellig, gefkerbt, gelb. 4. Bergwiesen, stellenweise im Geb. Tr. B. Ruwerthal unterhalb Lampaden (Schäfer), Bernkastelz.; N. B. Simmern, Pleizenhausen (Wirtgen). Lxb. häufig in den Ardennen, Etalle, Neuschateau zc. März—April.

472. *Leucojum* L. Knetenglöckchen.

1286) *L. vernum* L. Frühlings=N. — Schaft 1blüthig; Blätter grün, breit=linear; Blüthenzypfel weiß, mit grüner Spitze. 4. Feuchten Waldwiesen, Grasgärten, selten im Geb. Tr. B. Grasgärten um Trier; N. B. Kreuznach; Lxb. bei Etalle, Habay-la-Vieille. Februar—März.

473. *Galanthus* L. Schneeglöckchen.

1287) *G. nivalis* L. Gemeines Sch. — Schaft 1blüthig; Blätter 2, seegrün; Blüthen weiß, innere Zypfel mit einem grünen Fleck an der Spitze. 4. Feuchten Waldwiesen, selten im Geb. Tr. B. in Grasgärten hin und wieder. Lxb. im Walde bei Latrapperie, Habay-la-Vieille (Tin.). Februar—März.

111. *Oron.* Asparageen Juss. K. syn. 704.

Kräuter, Perigon blumenartig, 6spaltig oder blätterig, oder 4—8theilig; Staubgefäße mit den Perigonzypfeln in gleicher Zahl; Fruchtknoten 3fächerig; Frucht oberständig, saftig.

474. *Asparagus* L. Spargel.

1288) *A. officinalis* L. Gebräuchlicher S. — Kahl, Stengel ästig; Blätter borstlich in Büscheln; Blüthen grün=weiß, Nöhre halb so lang als der Saum; Beerenfrucht roth. 4. Wiesen, Ufern, Bergstellen, vereinzelt im g. Geb. Tr. B. um Trier, bei Merzig, Perl (Dietrich), im N. B. und im Lxb. In Gärten allgemein angepflanzt. Juni bis Juli.

475. *Paris* L. Ginbeere.

1289) *P. quadrifolia* L. Bierblättrige G. — Blätter zu 4, eyrund=spiz; Blüthe gestielt, grün; Beere rund, schwarz=blau.

256 Asparageen. Convallaria. Dioscoreen.

4. Wäldern, Gebüsch, stellenweise im g. Geb. gemein. Mai bis Juni.

476. Convallaria L. Maiblümchen.

a. Blüten walzig-röhrig, weiß, an der Spitze grün.

1290) *C. verticillata* L. Quirlblättriges M. — Stengel aufrecht, kantig; Blätter lanzettlich, zu 3—5 gequirlt; Beeren roth. 4. Bergwäldern, stellenweise im Geb. bei Lampaden, Oberzerf (Schäfer), Mattenheimerwald (Seadin), Schönecken, Prüm, Bernkastel, am Welfer Schloß (Stöck, Pfeiffer) u. N. B. Hambacher Sauerbrunnen (Dr. Niegel), Kreuznach, Oberstein. Lxb. Rambrouch, Wilg, Neuschateau, Arlen u. Mai—Juni.

1291) *Polygonatum* L. Weißwurz-M. — Blätter wechselnd, den kantigen Stengel umfassend, ehlänglich, stumpf; Blütenstiele blattwinkelig, 1—2blüthig, nebst den Staubgefäßen kahl; Beere violett. 4. Bergwäldern, stellenweise im g. Geb. Tr. B. hierher Biver, Aveler-, Igeler- und Röderwald, Bernkastel, Saarbrücken u., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai—Juni.

1292) *C. multiflora* L. Vielblüthiges M. — Stengel rund; Blütenstiele 3—5blüthig, kahl; Staubgefäße behaart; sonst wie 1291. 4. Feuchten Wäldern, Gebüsch, im g. Geb. gemein. Mai bis Juni.

b. Blüten glockig, ganz weiß; Stengel rund, blattlos.

1293) *C. majalis* L. Wehriehendes M. — Blätter ehlanzettlich, Blüten traubig, überhängend. 4. Schattigen Wäldern, im g. Geb. gemein. Tr. B. Gurener-, Zewener- und Avelerwald u. Mai—Juni.

477. Majanthemum Wiggers. Schattenblume.

1294) *M. bifolium* DeC. Zweiblättrige Sch. — Stengel 2blättrig, Blätter wechselnd, gestielt, herzförmig; Blüten klein, weiß, in rundlicher Traube; Beeren später roth. — *Convallaria majalis* L. 4. Schattigen Laubwäldern, stellenweise gemein im g. Geb. Tr. B. Gurener-, Zewener- und Röderwald u. Mai—Juni.

112. Ordn. Dioscoreen R. Br. K. syn. 706.

Windende Kräuter mit knolligem Wurzelstock; Fruchtknoten unterständig; sonst wie die Asparageen.

478. Tamus L. Schmeerwurz.

1295) *T. communis* L. Gemeine Sch. — Stengel 4—6' lang, windend; Blätter herzförmig, zugespitzt, ganzrandig; Blüthen grün, männliche in langen rispigen Trauben; weibliche in kurzen Rispen; Beeren kugelig, roth. 4. In Gebüschen, einzeln im Geb. Tr. B. bei Perl; Lxb. bei Schengen (Marchand), Du-
delange. März—April.

113. Ordn. Liliaceen DeCand. K. syn. 707.

Kräuter, mit knolliger oder zwiebeliger Wurzel; Perigon blumenartig, 6spaltig oder 6blättrig; Staubgefäße 6; Griffel 1; Fruchtknoten oberständig, 3fächerig; Frucht trocken, aufspringend.

1. Tulipeen: Perigon 6blättrig; Kapselächer viel-samig.

479. Tulipa L. Tulpe.

1296) *T. sylvestris* L. Wilde T. — Blätter lanzettlich, den 1blüthigen Schaft umfassend; Blüthe gelb, anfangs überhängend, Zipfel und Staubgefäße gebärtet. 4. Wiesen, Aekern, einzeln im Geb. Tr. B. bei Mächern an der Mosel. N. B. auf Aekern bei Weisenheim. April—Mai.

480. Lilium L. Lilie.

1297) *L. Martagon* L. Türkenbund=L. — Behaart; Stengel aufrecht, flaumig; Blätter elliptisch = lanzettlich, zugespitzt, quirlig; Blüthen gestielt, überhängend, violettroth, dunkler gefleckt, Blüthenzipfel zurückgerollt. 4. Bergwäldern, selten auf der Grenze des Tr. B. bei der Nürburg (Dr. Fuhrroth). Juli bis August.

2. Asphodeleen: Perigon 6blättrig, Kapselächer wenig-samig.

481. Anthericum L. Zaunblume.

1298) *A. Liliago* L. Lilienartige Z. — Stengel 1fach; Blätter lineal, etwas rinnig; Blüthen weiß; Griffel abwärts geneigt. 4. Buschigen Bergstellen, in der Nähe der Thäler, im g. Geb. Tr. B. Mächener=Strasse, Aweiler=Wald, Karlsbusch, Wittburg, Brüm, Manderscheid, Starckenburg, Uerzig, Saarbrücken u. N. B. Kreuznach u., Lxb. Clausen, Pulvermühle u. Mai—Juni.

1299) *A. ramosum* L. Nestige Z. — Stengel ästig; Blüthen kleiner, Griffel gerade; sonst wie 1298. 4. Bewachsenen Bergstellen, nur einzeln im Geb. N. B. Bingen, Kreuznach häufig; Lxb. Schutburg in den Ardennen. Juni—Juli.

482. Ornithogalum L. Milchstern.

1300) *O. sulphureum* R. et Schultes. Schwefelgelber M. Stengel an 2' hoch; Blätter lanzett-lineal, grasgrün; Blüthen schwefelgelb mit grünem Rückenstreifen, in verlängerter Traube ihre Stiele abstehend, fruchttragend, angedrückt; Deckblätter e-lanzettlich, spiz. 4. Auf Wiesen des Muschelkalks, am Saar-ufer, nur im Tr. B. oberhalb Saargemünd (Dr. F. W. Schulz). Mai—Juni.

1301) *O. umbellatum* L. Schirmblüthiger M. — Blätter lineal, mit einer weißen Linie durchzogen; Blüthen weiß, gestielt, in reichblüthiger Dold. 4. Sandfeldern, Wiesen, an Hecken, stollweise im g. Geb. Tr. B. um Trier, Dlewig, Igel, Langsur u. N. B. Kreuznach, Birkenfeld und im Lxb. nicht selten. April bis Mai.

1302) *O. nutans* L. Niekender M. — Blätter breit-lineal; Blüthen groß, weiß, ins grünliche ziehend, hängend in lockerer, fast einseitiger Traube; ihre Stiele so lang als die Deckblätter. 4. Grassstellen, Zäunen, nur im N. B. Hüffelsheim bei Mainz. April—Mai.

483. Gagea Salisb. Gelbstern (Ornithogalum L.)

1. Wurzel mit 3 nackten, wagerechten Zwiebeln, die 2 jüngern blattlos, die ältern den Schaft und nur ein Blatt treibend.

1303) *G. stenopetala* Rehb. Schmalblättriger G. — Wurzelblatt schmal-lineal; Blüthenständige Blätter entgegengesetzt, das unterste länger als die auf 1fachen, kahlen Stielen stehenden gelben Blüthen. 4. Aekern, Weinbergen, stollweise im g. Geb. Tr. B. Oberremmel, Ruwer, Wittlich, Bitburg, Prüm, St. Wendel, im N. B. und im Lxb. nicht selten. März—April.

1304) *G. pratensis* Koch. Wiesen-G. — Das unterste Blatt des Blüthenstandes, die Blüthenstiele wie eine Blüthenscheibe umfassend; sonst wie 1203. 4. Hügeligen Wiesen des

Muschelfalks und Sandsteins, im Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken (Dr. F. W. Schulz). April—Mai.

2. Wurzel aus 2 aufrechten, häutig umschlossenen Zwiebeln, zwischen denen der Schaft hervortritt, gebildet.

1305) *G. arvensis* Schultes. Acker=G. — Wurzelblätter 2, lineal, rinnig, zurückgekrümmt; Blütenständige Blätter gegenständig; Blüten gelb, ebenstrählig, auf ästigen, zottigen Stielen. 4. — *O. minimum* Roth. Aekern stellenweise, im g. Geb. gemein. Tr. B. um Trier u., im N. B. und im Lxb. März—April.

1306) *G. saxatilis* K. Felsen=G. — 1—2" hoch; Wurzelblätter 2, säblich, rinnig; stengelständige wechselnd, lanzettlich-säblich; Blüten einzeln, ihre Blättchen länglich-stumpf, am Grunde wie Stengel und Blätter zottig. 4. Felsigen, etwas feuchten Stellen, auf Porphyr nur im N. B. Nechusberg bei Bingen, Nethenfels bei Kreuznach, bei Kirn u. März—April.

3. Wurzel einzwiebelig, welche den Schaft und nur ein Blatt trägt.

1307) *G. lutea* Schultes. Wald=G. — Blatt aufrecht, lanzettlich, zugespitzt, flach, gefielt; 2 Blätter des Blütenstandes fast gegenständig; Blüten doldig, Blättchen gelb, länglich-stumpf, ihre Stiele einfach, fahl. 4. — *O. sylvaticum* Pers. Waldwiesen, Gebüschen, stellenweise im Geb. Tr. B. Wittburg, Erarbach, zwischen Saarbrücken und Saargemünd; N. B. Kreuznach, Simmerthal häufig, (Vogel.), Kirn, Niederalben, Cusel u. Lxb. Habay-la-Vieille. März—April.

484. *Scilla* L. Meerzwiebel.

1308) *S. bifolia* L. Zweiblättrige M. — Zwiebel 2blättrig; Blätter lineal, mit runder Spitze; Schaft rund; Blüten blau, Stiele aufrecht. 4. Wäldern, Gebüschen, Weinbergen, im g. Geb. Tr. B. Curener=Wald häufig, Einziger=Wald, Walzendorf, Scharz, Prüm, Bernkastel, Perl, Saarbrücken u.; N. B. im Nahethale häufig, Kirn u. Lxb. Dudelange, Hesperange u. März bis April.

485. *Allium* L. Lauch.

a. Zwiebelwurzel; Blätter lanzettlich oder breit-lineal, flach, wurzelständig; Staubgefäße einfach.

1309) *A. ursinum* L. Bären-L. — Schaft 3kantig, mit lockerer Doldentraube; Blätter 2, langgestielt, elliptisch-lanzzettlich; Blüthen weiß, aufrecht, gestielt, Staubgefäße kürzer. 4. Schattigen, feuchten Wäldern, stellenweise im Geb. Tr. B. Salmerwald, Sauerthal (Schäfer), Schalkenbusch bei Prüm, Saarbrücken 2c. N. B. Kreuznach, Dalberg; Lxb. häufig bei Wilg, Diekirch 2c. April—Mai.

b. Zwiebel auf einem wagerechten Rhizom; Stengel bis zur Mitte beblättert; Staubgefäße am Grunde 2zählig; Blüthenbolde zwiebeltragend.

1310) *A. sativum* L. Knoblauch. — Blätter breit-lineal, flach; Blüthenscheide 1klappig, langgeschnäbelt, hinfällig; Blüthen weißlich; Zwiebel gehäuft; Zwiebelchen eylänglich. 4. Zum Küchengebrauch angebaut. Juni—Juli.

1311) *A. Ophioscorodon* Don. Schlangen-L. — Zwiebelchen rundlich; sonst wie 1310. 4. Hin und wieder angebaut. Juni—Juli.

c. Zwiebelwurzel; Stengel rund, bis zur Mitte beblättert; Staubgefäße abwechselnd, 3spizig, auf der Mittelspitze das Kölbchen tragend; Dolde kapseltragend.

1312) *A. Porrum* L. Gemeiner L. — Stengel aus dem Mittelpunkt der Zwiebel; Blätter flach; Dolde rund; Staubgefäß wenig länger als die blaßrothe Blüthe, die Spitzen halb so lang als der Staubfaden. 4. Angebaut allgemein. Juni—Juli.

1313) *A. rotundum* L. Zwiebeln viele von einer Haut umgeben; Blätter flach; Staubgefäße kürzer als die purpurrothe Blüthe, die Spitzen 3mal kürzer als die Staubfäden. 4. Neckern, Weinbergen, stellenweise im Geb. Tr. B. oberhalb Tgel, Schloßruinen bei Zeltingen, Uerzig. N. B. Bingen, Laubenheim, Kreuznach, Rheingrafenstein (Dietrich), Oberstein, Kirn (Dr. Riegel). Lxb. bei Ehengen Obermosel. Juli—August.

1314) *A. sphaerocephalum* L. Rundköpfiger L. — Blätter halbrund, oben tiefrinnig; Staubgefäße so lang als die auf dem Rücken glatten Blüthenblättchen, die Spitzen halb so lang als die Staubfäden. 4. Bergstellen, Neckern, einzeln im Geb. Tr. B. Untermosel bei Nadtzig, Piespert (Müller), Bernkastel, Zel-

tingen. N. B. Kreuznach beim Rheingrafenstein (Dietrich); Lxb. bei Gröch. selten (Tin.) Juni—Juli.

1315) *A. vineale* L. Weinbergs=L. — Blätter stielrund, oben scharfrinnig, hohl; Dolde zwiebeltragend; Staubgefäße länger als die purpurnen Blütenblätter, die Spitzen länger als die Staubfäden. 4. Bergstellen, Weinbergen, im g. Geb. gemein. Juni—Juli.

1316) *A. Scorodoprassum* L. Sand=L. — Blätter flach, rauhrandig; Dolde zwiebeltragend; Staubgefäße kürzer als die dunkelrothen Blütenblätter, die Spitzen halb so lang als die Staubfäden. 4. Wiesen nur im N. B. Kreuznach (Vogel). Juni bis Juli.

d. Staubgefäße einfach; Blüthenscheide 2klappig, eine Klappe langgehört, sonst wie c.

1317) *A. oleraceum* L. Gemüse L. — Blätter lineal, rinnig, an der Spitze flach, unterseits vielriehig; Blüthenscheide herabhängend, eine Klappe lang=pfriemlich; Dolde zwiebeltragend; Staubgefäße so lang als die stumpfen, weißröthlichen, auf dem Rücken mit einem grünlichen Streifen versehenen Blütenblättern. 4. Bewachsenen Bergstellen, Weinbergen im g. Geb. gemein. Juni—Juli. Zwiebel geruchlos.

1318) *A. carinatum* Smith. Vielfurchiger L. — Dolde, Zwiebeln und Kapseln tragend; Staubgefäße zuletzt nochmal so lang als die länglich=ehförmigen, oben concaven, abgeschnitten=stumpfen, fast abgerundeten Blütenblätter; Blätter unterseits mit 3—5 erhabenen Riefen; sonst wie 1317. 4. Bergäckern, Weinbergen, stellweise im Geb. Tr. B. Kreuzberg, Grünhans, Dlewig, Igel, Saarbrücken u. N. B. Bingen, Oberstein und im Lxb. auf Sandstellen (Tin.) Juni—Juli.

e. Zwiebelwurzel; Blätter röhrig, stielrund und halbrund; Blüthenscheide kurz, 2klappig.

1319) *A. Schönoprasum* L. Schnitt=L. — Schaft nackt, am Grunde arnblätterig; Blätter lineal=pfriemlich; Blüthenscheide so lang als die runde, kapseltragende Dolde; Blütenblätter röthlich, lanzettlich, spitz, länger als die einfachen Staubgefäße. 4. Flußufern und feuchten Bergstellen, stellweise häufig im Geb. Tr. B. am ganzen Moselufer zerstreut, bei Trier, Ruwer,

262 Liliaceen. Allium. Endymion. Muscari.

Mehringen, Erden, Trarbach häufig, Köwerig 1c. N. B. Kreuznach; Lxb. bei Beullion (Tin.). Juni—Juli.

1320) *A. Ascalonicum* L. Schaletten = L. — Blüthenscheide kürzer als die Kapsel; Dolde zwiebeltragend. 4. Allgemein angebaut; blühet aber selten.

1321) *A. Cepa* L. Gemeine Zwiebel. — Stengel unterhalb der Mitte bauchig = aufgeblasen; Blätter stielrund, bauchig. 4. Allgemein angebaut. Juni—Juli.

1322) *A. fistulosum* L. Winterzwiebel. — Stengel in der Mitte aufgeblasen, sonst wie 1321. 4. Angebaut. Juni—Juli.

3. *Hemerocallideen*: Perigen 1blättrig, getheilt; Kapsel = frucht wenigfamig.

486. *Endymion* Dumortier. *Endymion*.

1323) *E. nutans* Dum. Ueberhängende G. — Blätter breitlineal; Blüthen blau, in überhängender Traube, glockig = walzig, Zipfel mit zurückgekrümmter Spitze, Deckblätter gezweiet. 4. *Hyacinthus non scriptus* L. Waldwiesen nur an einer Stelle im Geb. Tr. B. bei Münstereifel (Kassfey, Rüttger), dann außerhalb unseres Geb., im Walde von Korrenzig bei Jülich, in der Rheinprovinz, von welchem Standorte Herr Prof. Koch dieselbe von mir erhielt, aber irrthümlich Westphalen zusetzte. Mai.

487. *Muscari* Tournef. *Hyacinthe*. (*Hyacinthus* L.)

1324) *M. comosum* Miller. Scheyfblüthige G. — Blätter lineal, rinnig; Blüthen locker, traubig, walzig, untere Blüthen abstehend, bräunlich, oben und unten grün; obere länger gestielt, aufrecht, blau, scheyf. 4. Neckern, Weinbergen, stellenweise im Geb. Tr. B. Obermosel zwischen Besch und Perl; N. B. Scharlachberg bei Bingen, gemein bei Kreuznach; Lxb. Schengen, Thnen (Tin.). Mai—Juni.

1325) *M. racemosum* Mill. Traubige G. — Blätter lineal, rinnig, bogig = zurückgekrümmt, schlapp; Blüthen blau, eyrund, gedrungen, überhängend, oberste aufrecht, geschlechtlos. 4. Neckern, Wiesen, stellenweise im Geb. Tr. B. in Graugärten bei Trier. N. B. bei Kreuznach gemein. April—Mai.

1326) *M. botryoides* Mill. Breitblättrige G. — Blätter

lanzettlich=linear, unten verschmälert, aufrecht; Blüthen blau, fast kugelig, dichttraubig; später lockerer, überhängend, ebere aufrecht, geschlechtlos. 4. Neckern, Weinbergen, stellenweise im Geb. Tr. B. zwischen Saar= und Zweibrücken; N. B. Bingen, Kreuznach u. Mai.

488. *Narthecium Moehring.* Mehrkornlilie.

1327) *N. ossifragum* Hudson. Sumpf=N. — Wurzelblätter linear=schwertförmig; Blüthen gelb=grün, 6blättrig, in reichblüthigen Trauben; Blättchen bleibend, fast kürzer als die spitze Kapsel; Staubfäden bleibend, dicht=zottig. 4. Torfsümpfen, selten im Geb. Tr. B. bei Malmedy, auf der Schneifel; Lxb. bei Stockum (Tin.). Juni—Juli.

114. Ordn. Colchicaceen DeCand. K. syn. p. 723.

Kräuter, mit zwiebelartiger Wurzel; Perigon blumenartig, 6spaltig oder 6blättrig; Griffel 3; Frucht einwärts=ausspringend, aus 3 mit der Naht verwachsenen Balgkapseln gebildet; sonst wie die Liliaceen.

489. *Colchicum* L. Zeitlose.

1328) *C. autumnale* L. Herbst=Z. — Zwiebel rundlich, innen weiß; Blüthe groß, rosa, mit gelblichem Schlunde; Blätter breit-lanzettlich, erst im folgenden Frühling mit den großen Kapseln. 4. Etwas feuchten Wiesen im September und October im g. Geb. häufig. Wurzel und braune Samen sind essigzinnell.

115. Ordn. Juncaceen Bartling. K. syn. 725.

Grasartige Pflanzen mit ebensträußigen Blüthen; Perigon 6blättrig, trockenhäutig; Staubgefäße 3—6; Fruchtknoten oberständig; Griffel mit 3 Narben; Kapsel 1samig, 3klappig.

490. *Juncus* L. Simse.

a. Nicht blühende Halme pfriemlich, wie die blühenden knotenlos, am Grunde scheidig; Spirre (Rispe) endständig, oft wegen Fortsetzung des Halmes seitlich erscheinend.

1329) *J. conglomeratus* L. Knaulblüthige S. — Halme

feingerillt, ganz markig, Scheiden gelbbraun, untere blattlos; Nispe seitlich, gedrungen; Blütenblättchen lanzettlich, spitz; Kapsel verkehrt-eiförmig, gestuht, mit einem Spitzchen. 4. Massen-sumpfigen Orten im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

1330) *J. effusus* L. Flatter-S. — Halme ganz glatt; Kapsel eingedrückt, gestuht, mit einem Spitzchen in dem Grübchen; sonst wie 1329, aber 3 Wochen später blühend. 4. Massen Stellen, Bächen, Gräben, im g. Geb. gemein. Juni—August.

1331) *J. glaucus* Ehrh. Bläulich-grüne S. — Halme tiefgerillt, das Mark fächerig unterbrochen, Scheiden schwarz-roth; Kapsel länglich-elliptisch, stumpf, stachelspitz; Griffel etwas länger, sonst wie 1329. 4. Feuchten Stellen im g. Geb. ziemlich verbreitet. Tr. B. um Trier zc. gemein. Juni—August.

1332) *J. filiformis* L. Fadenhalmige S. — Halme überhängend, glatt; Blüthenspirre seitlich, 1—3—6blüthig; Kapsel rundlich, sehr stumpf, kurz-gespitzt; sonst wie 1329. 4. Massen Torfwiesen nur im Lxb. nach (Tin.). Juni—Juli.

b. Nichtblühende Halme fehlend, statt dieser Blätterbüschel; Blätter fächerig, röhrig; Blüten in Endköpfchen, einzeln, zu 2 oder mehrere in einer Nispe.

1333) *J. capitatus* Weigel. Köpfbüthige S. — Wurzel büschelig, Halm nackt, Blätter borstlich, an der Basis rinnig; Köpfschen einzeln oder zu 2—3; Blütenblättchen eylanzettlich, haarspitzig, länger als die eyrunde, stumpfe Kapsel. — *J. erectorum* Poll. 4. Massen Stellen, besonders des Sandsteins, selten und nur im Tr. B. im Sirzenicher-Thal 1838; dann nach Schäfer beim Thiergarten, Avelsbach, Könen, Hochwald, Saarbrücken (Dr. Schulz). Juni—August.

1334) *J. obtusiflorus* Ehrh. Stumpfblüthige S. — Wurzel kriechend, Halm 2—3blättrig, mit den Scheiden und Blättern stielrund; Spirre 2fach-zusammengesetzt, seitliche Aestchen zurückgebogen; Blütenblättchen gleich-abgerundet-stumpf, so lang als die eyrunde, spitze Kapsel. 4. Sümpfen, Teichen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Matheiserwald, in der Gifel, Birresborn, Saarbrücken zc. N. B. gemein (Bogh.); Lxb. Arlen, Etalle zc. Juli bis August.

1335) *J. sylvaticus* Reichard. Wald-S. — Scheiden und

Blätter rundlich, zusammengedrückt; Blätter mit deutlichen Querswänden; Blütenblättchen zugespitzt, begrannt, innere länger, eben zurückgebogen, aber kürzer als die zugespitzt-geschnäbelte Kapsel; sonst wie 1334. 4. — *J. acutiflorus* Ehrh. Gräben, feuchten Waldstellen, gemein im g. Geb. Juni—August.

1336) *J. lamprocarpus* Ehrh. Glanzfrüchtige S. — Blütenblättchen gleichlang, gerade, eben kurzgespitzt, innere stumpflich, kürzer als die stachelspitze Kapsel; Wurzel büschelig; sonst wie 1335. 4. — *J. aquaticus* Roth. Massen Orten, Gräben, Ufern, stellenweise im Geb. Tr. B. Avelsbach, Biverbach, im Röder, in der Gifel u., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni—August.

1337) *J. alpinus* Villar. Alpen-S. — Halm 2blättrig; Scheiden mit spitzer Rückenfalte; Blütenblättchen gleichlang, abgerundet-stumpf, äußere unter der Abrundung mit kurzer Spitze, alle kürzer als die eylängliche, spitze Kapsel; Wurzel kurz kriechend. 4. *J. fusco-ater* Schreb. Mit voriger Art nur in der Gifel im Tr. B. Schönecken, Prüm, Stadthyll. Juli—August.

1338) *J. supinus* Mönch. Schlamm-S. — Halm fädlich; Blätter herzförmlich, eben rinnig, unten erhaben; Aeste der Spirre verlängert, fast 1fach, mit entfernten Köpfchen; Blütenblättchen lanzettlich, kürzer als die länglich-stumpfe, gespitzte Kapsel. 4. *J. verticillatus* Pers. — β . *repens*: Halme liegend, wurzelnd. *J. uliginosus* Roth. — γ . *fluitans*: Halme verlängert, stehend. *J. fluitans* Lam. — Schlammigen Stellen, an Gräben, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Nuwerthal, Kerlinger-Mühle, Benrather-Weiher, Schönderf (Schäfer), Könen, Schönecken u., im N. B. und im Lxb. Juli—August.

1339) *J. nigritellus* Don. Schwärzliche S. — Staubgefäße 6; Kapsel kürzer, gestuht, oben eingedrückt; sonst wie 1338. 4. Massen Stellen, auf der Grenze des N. B. bei Kaiserslautern. Juli.

c. Blätter rinnig, nicht walzig; einzeln, entfernt oder in Endrispe; sonst wie b.

1340) *J. squarrosus* L. Sparrige S. — Halm nackt, unten mit Blattscheiden; Blätter lineal, abstechend-starr; Spirre zusammengesetzt; Blütenblätter eylanzettlich, so lang als die

eyrund=stumpfe, gespitzte Kapsel. 4. Torfigen Wiesen, Haiden, theilweise im Gebiet. Tr. B. Sirzenicher Thal, Meilenwald, Kell, Schillingen, Mürtenbach (Schäfer), Schönecken, Birresbern, Saarbrücken u. N. B. zwischen Nohn und Gellenberg und im Lxb. nach (Tin.). Juni—August.

1341) *J. compressus* Jacq. Zusammengedrückte S. — Halm plattgedrückt, 1blättrig; Blätter lineal; Spirrenäste aufrecht; Blüthenblättchen eylänglich, stumpf, nur halb so lang als die kugelige Kapsel. 4. Feuchten Wiesen, Tristen, Ufern, Wegen, im g. Geb. häufig. Juli—August. — *J. bulbosus* L.

1342) *J. Gerardi* Loiseleur. Gerard's S. — Halm fast rund, 1blättrig; Blüthenblätter fast so lang als die oval-längliche fast 3seitige Kapsel; sonst wie 1341. ☉. — *J. hottnicus* Wahlb. Feuchten, salzhaltigen Orten, Salinen nur im N. B. Münster bei Kreuznach (Guth.). Juli—August.

1343) *J. Tenageia* Ehrh. Zarre S. — Halm 1—2blättrig; Blätter herzförmig, am Grunde rinnig; Spirrenäste verlängert, 2spaltig, abstehend; Blüthen einzeln, entfernt; ihre Blättchen eylanzettlich, stachelspitz, fast länger als die rundliche sehr stumpfe Kapsel. ☉. Massen Sandstellen, einzeln im Geb. N. B. Buhlenberg bei Birkenfeld (Dr. Kiegel). Lxb. Arlon, Grandvoir u. Juni—Juli.

1344) *J. bufonius* L. Kröten=S. — Spirrenäste aufrecht, Blüthenblättchen deutlich länger als die längliche, stumpfe Kapsel; sonst wie 1343. ☉. Feuchten Sandstellen, an Gräben u., im g. Geb. häufig. Juni—Juli. — *β. fasciculatus*: Niederer, stärker, Blüthen zu 2—3 büschelig. Im N. B. bei Sobernheim.

491. *Luzula* DeCandolle. Hainstümpfe.

1345) *L. Forsteri* DeC. Forster's S. — Spirre ebensträufig, Nester immer aufrecht; Blüthen einzeln; Samenanhängsel gerade, stumpf; Wurzelblätter lineal; Wurzel rasenartig. 4. Bergwäldern, bis jetzt nur an einer Stelle im N. B. auf dem Lemberg bei Sobernheim. Mai—Juni.

1346) *L. pilosa* Wild. Behaarte S. — Spirrenäste dreiblüthig, die obern nach dem Verblühen zurückgekrümmt; Samenanhängsel sichelförmig; Wurzelblätter lanzettlich; sonst wie 1345.

4. Wäldern, Gebüsch, im g. Geb. gemein. April bis Mai.
L. vernalis DeC.

1347) **L. maxima** DeC. Große \mathcal{H} . — Spire mehrfach zusammengesetzt, ausgesperret, länger als die Hülle; Aestchen 3blüthig; Blüthenblättchen so lang als die Kapsel; Blätter lanzettlineal, randhaarig. 4. Bergwäldern, im Moselz, Saars, Sauer- und Nahehale, in der Eifel, im Hochwalde und im Lxb. nicht selten. April—Mai.

1348) **L. albida** DeC. Weißliche \mathcal{H} . — Spire mehrfach zusammengesetzt, abstehend, nicht so lang als die Hülle; Aestchen meist 4blüthig; Blüthenblättchen länger als die Kapsel; Blätter lineal, randhaarig. 4. Bergwäldern, theilweise im g. Geb. Tr. B. Gurenerz, und Pfalzelerwald zc. Juni—Juli.
 β . **rubella**: Blüthen kupferroth. **L. rubella** Hoppe bei Prüm, Schönecken in der Eifel zc.

1349) **L. campestris** DeC. Feld- \mathcal{H} . — Aehren eyrund, doldig, sitzend und gestielt, letztere später nickend; Blüthenblättchen länger als die rundliche, gespitzte Kapsel; Blätter randhaarig, zuletzt kah!; Staubfäden 3mal kürzer als die Antheren. 4. Unangebauten Orten, Wäldern, Haiden, Tristen, im g. Geb. gemein. März—Mai.

1350) **L. multiflora** Lejeune. Vielblüthige \mathcal{H} . — Aehren braun, sitzend und gestielt, letztere steif; Staubfäden fast so lang als die Antheren; sonst wie 1249. 4. Wäldern, Gebüsch, theilweise im Geb. Tr. B. oberhalb Könen, Röderwald, Schalkenbusch bei Prüm, Saarbrücken (Gelsenb.). N. B. Kreuznach und im Lxb. April—Juni. — β . **congesta** Lej. Aehren in einem lappigen Köpfschen vereinigt. Saarbrücken zc.

116. Ordn. Cyperaceen Juss. K. syn. 734.

Grasartige Pflanzen, mit knotenlosen, zusammengedrückten oder rundlichen Halmen und Grasblättern mit geschlossenen Scheiden; Blüthen zwittrig oder 1häufig, in Aehren stehend; Blüthenhülle (Perigon) balgartig; Bälge 1= seltener 2flappig; Staubgefäße meist 3 mit ungetheilten Antheren; Schließ- oder Schlauchfrüchte.

1. Cypereen: Blüthen zwittrig, Bälge 2reihig. Gl. III. 1.

492. *Cyperus* L. Cypergras.

1351) *C. flavescens* L. Gelbliches C. — Spirre zusammengesetzt, Köpfschen rundlich, gestielt und sitzend; Mehrchen lanzettlich, flach; Bälge eylänglich, dachartig, gelblich; Rückenstreif grün; Narben 2; Nüsschen eyrundlich, plattgedrückt; Hülle länger als die Spirre; Halme stumpfkantig; Wurzel büschelig. ☉. Feuchten Sandstellen, Tristen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. um Trier an dem Moselufer, Biverbach, Sauerbrunnen, Wawern, Holstun, Saarlouis u. N. B. Kreuznach; Lxb. Echternach u. Juli—August.

1352) *C. fuscus* L. Braunes C. — Spirre 2fach zusammengesetzt; Köpfschen an der Spitze der längern Nestchen zu 2—3; Mehrchen lineal, flach; Bälge etwas abstehend, schwarzbraun mit grünem Rückenstreifen; Narben 3; Nüsschen scharfkantig; sonst wie 1351. ☉. — *β. virescens* Hoffm. Bälge gelblich, Rückenstreifen braun oder bräunlich, der Kiel grün. Feuchten Sandstellen, Sumpfwiesen, stellenweise im Geb. Tr. B. häufig am Moselufer bei Trier, Biverbach, Saarlouis, Saarbrücken u. N. B. Kreuznach; Lxb. bei Schengen an der Mosel. Juli—August.

1353) *C. hadius* Desf. Hohes C. — Seitliche Spirrenästchen in einem fast geraden Winkel ausgehend; Mehrchen lanzettlineal; Bälge eiförmig, stumpf, auf dem Rücken gerillt; Nüsschen länglich eyrund; Hülle sehr lang; Wurzel kriechend. 4. Sumpfigen Orten, auf der Grenze des Tr. B. im Schleidener-Thale, dann bei Maden. Juli—August.

493. *Schoenus* L. Knopfgras.

1354) *S. nigricans* L. Schwärzliches R. — Halm rund, nochmal so lang als die borstlichen Blätter, mit 5—10 schwarzbraunen Mehrchen im Endköpfschen, mit aufrecht absteheudem Hüllblättchen; Perigon fehlend, oder besteht aus einzelnen Borsten; Faserwurzel dichttraugig. 4. Torfwiesen, nur im Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken. Mai—Juni.

494. *Rhynchospora* Vahl. Schnabelsame. (*Schoenus* L.)

1355) *R. alba* Vahl. Weißer Sch. — Halm 3kantig; Blät-

ter schmal, rinnig; Mehrchen weißlich, fast rispig=geknäult, in winkelftändigen Köpfchen so lang als die Hülle; unterständige Borsten 10, so lang als die Nuß; Faserwurzel locker rasig. 4. Sumpfigen Torfwiesen, stellenweise im Geb. Tr. B. Pansbern, Greimerath (Schäfer), Saarlouis, Saarbrücken u. Lxb. Arlen, Grandveir. Juli—August.

1356) *R. fusca* R. et Schult. Brauner Sch. — Blätter gefalten=berstlich; Mehrchen braun, köpfig=geknäult; Büschel 4mal kürzer als die Hülle; unterständige Borsten 3, nochmal so lang als die Nuß; Wurzel kriechend, einzelne Halme treibend. 4. Sumpfigen Torfwiesen, nur einzeln im Geb. Tr. B. Saarbrücken (Schäfer, Dr. Kiegel), Saarlouis; Lxb. Arlen, Vance, Freylange u. (Tin.). Juni—Juli.

495. Heleocharis R. Brown. Teichbinse.

1357) *H. palustris* R. Br. Sumpf=L. — Mehrchen endständig, einzeln, länglich; Bälge spitzlich, der unterste nicht länger als die Folgenden, nur die halben Mehrchen umfassend; Narben 2, Nuß verkehrt=eyförmig, etwas platt, glatt, Ränder abgerundet; Halme rundlich; Wurzel kriechend. 4. Rassen Wiesen, Sümpfen, Gräben u., im g. Geb. häufig. Juni—September.

1358) *H. uniglumis* Link. Einbalmige L. — Der unterste Balg rundlich, das Mehrchen ganz umfassend; sonst wie 1357. 4. Sumpfigen Orten, Torfwiesen, einzelnen Stellen im Geb. Tr. B. bei Könen (Schäfer), Schönecken, bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz); Lxb. Vance (Tin.). Juni—August.

1359) *H. multicaulis* Lindl. Vielhalmige L. — Bälge abgerundet, stumpf, der untere das Mehrchen ganz umfassend; Narben 3; Nuß länglich, scharf 3kantig, glatt; Halme rund, auseinanderstehend oder liegend; Wurzel faserig, sonst wie 1358. 4. Torfsümpfen im Lxb. ohne Nähern Standort (Tin.). Juni bis August.

1360) *H. ovata* R. Br. Eyförmige L. — Mehrchen rundlich oder breit=eyrund; Bälge breit=eyförmig, abgerundet=stumpf; Narben 2; Nuß plattgedrückt, glatt, scharf=berandet, Borsten $1\frac{1}{2}$ mal länger; Halme rund; Faserwurzel dicht rasig. ☉. Auftgehendem Wasser, überschwemmten Orten, einzeln im Geb. Tr.

B. Grach an der Mosel 1839, Saarbrücken (Geldenb., Schäfer). Juni—Juli.

1361) *H. acicularis* R. Br. Nadelblättrige T. — Mehrchen eyrund; Bälge eyrund, stumpf; Narben 3; Nuß länglich, feinrippig; Halme gefurcht, 3seitig; Wurzel kriechend, fast dicht-rasig. O. Sumpfigen Orten, Gräben, Teichen, im g. Geb. häufig. Juni—August.

496. *Scirpus* L. Binse.

1. Mehrchen einzeln am Ende des Halmes, aber die Nester nicht rispig.

1362) *Sc. caespitosus* L. Rasen-B. — Halme rund, am Grunde bescheidet, oberste Scheide in ein kurzes Blatt endigend; Mehrchen eyrund; Bälge stumpf, der unterste größer und das Mehrchen umfassend, stachelspiz, deckblattig; Narben 3; Nuß 3seitig, glatt, Borsten länger; Wurzel büschelig, dichte Rasen treibend. 4. Torfgründen, selten im Geb. Tr. B. bei Malmédy, auf der Schneifel zc. Lxb. bei Arlon zc. Mai—Juni.

1363) *S. pauciflorus* Lightfoot. Armblüthige B. — Oberste Scheide blattlos; der unterste, das Mehrchen umfassende Balg mit einem vor der Spitze verlierenden Nerven versehen; Borsten wenig kürzer als die Nuß; sonst wie 1362. 4. — *S. Baethryon* Ehrh. Torfigen, feuchten Orten nur an einzelnen Stellen im Geb. Tr. B. Saarbrücken (Dr. J. W. Schulz). Lxb. bei Grandvoir. Juni—Juli.

1364) *S. fluitans* L. Fluthende B. — Halme gestreckt oder fluthend, ästig, beblättert, am Grunde wurzelnd; Mehrchen auf der Spitze der blattwinkeligen Blütenstiele, einzeln, Narben 2; Nuß ohne Borsten. 4. Sümpfen, stehendem Wasser nur im Lxb. Glandbrücke bei Arlon (Tiu.). Juli—September.

2. Spirre scheinbar seitlich, indem das Hüllblatt als eine Fortsetzung des Halmes erscheint; Mehrchen 2, mehrere in ein Büschel gehäuft, oder viele einzelne rispig verbunden; Hülle- und Halmblätter halbrund, 3kantig, rinnig oder borstlich.

a. Bälge ganz, mit einer Stachelspize.

1365) *S. setaceus* L. Borstliche B. — Halm rund, Mehrchen einzeln oder zu 2—3; Hüllblatt vielmal kürzer als der Halm,

aufrecht, später zurückgekrümmt; Bälge stumpf; Narben 3; Nuß fast 3kantig, längsrippig, ohne Borsten. ☉. Rassen Stellen, Ufern, im g. Geb. häufig. Juli—August.

b. Bälge oben ausgerandet, mit Stachelspitze.

1366) *S. lacustris* L. See=B. — Halme 6—8' hoch, rund; Spirre zusammengesetzt; Hüllblatt aufrecht; Aehrchen büschelig gehäuft, Büschel gestielt und sitzend; Bälge glatt, franzig; Narben 3; Nuß 3seitig, glatt, Borsten rückwärts, stachelig. 4. Tr. B. In stehendem und stillfließendem Wasser, im g. Geb. gemein. Meseluser, Matheiser=Weiher 2c., im N. B. und im Lxb. Juni bis Juli.

1367) *S. Tabernæmontani* Gmel. Tabernämontan's B. Halme 2—4' hoch; Bälge punktiert, rauh; Narben 2; Nuß mehr convex; sonst wie 1366. Stehendem Wasser nur im N. B. bei Bingen, Kreuznach. Juni—Juli.

1368) *S. triqueter* L. Dreikantige B. — Halme 3kantig, 2—3' hoch; Aehrchen eyrund; Bälge stumpflich, gefranzt; sonst wie 1367. 4. — *S. trigonus* Roth. Stehendem Wasser, Gräben, einzeln im Geb. Tr. B. Emmerweiler bei Saarbrücken (Goldsb.), und im Lxb. nach Marchand und Gremmbach. Juni—Juli.

3. Spirre zusammengesetzt, endständig, Hüll- und Halmblätter grasartig.

1369) *S. maritimus* L. Meer=B. — Halm 3kantig, beblättert; Aehrchen büschelig, gestielt oder sitzend; Hülle flachblättrig; Bälge spitz, 2spaltig, spitzgezähnelte; Narben 3, Perigonborsten rückwärts, steifhaarig. 4. — β . *compactus*: Aehrchen alle sitzend, gefnäult. Ufern, Gräben 2c., im g. Geb. gemein. Juli—Aug.

1370) *S. sylvaticus* L. Wald=B. — Halme 3kantig, beblättert, Spirre mehrfach=zusammengesetzt; Aehrchen lanzettlich oder mehr rundlich, gebüschelt; Büschel gestielt und sitzend; Hülle flachblättrig; Bälge stumpf, feinspitz; Borsten gerade, rückwärts haarig; Wurzel kriechend, oben dicker, ohne wurzelnde Triebe. 4. Rassen Wiesen, Ufern, Waldstellen, im g. Geb. gemein. Tr. B. Meseluser, Biverbach 2c. Juni—Juli.

1371) *S. radicans* Schkuhr. Wurzelnde B. — Aehrchen länglich=lanzettlich, alle gestielt; Bälge ohne Spitzchen; Borsten gedreht, glatt; unfruchtbare Halme bogig zur Erde gekrümmt

272 Cyperaceen. Scirpus. Eriophorum.

und wurzelnd; sonst wie 1370. 4. Sumpfwiesen, Ufern, Gräben, an einzelnen Stellen im Geb. Tr. B. Moselufer bei Trier, Bivwerbachthal, bei Berncastel (Brewer), Saarbrücken (Dr. F. W. Schülz). Juni—Juli.

4. Mehrchen eine Endähre bildend, 2reihig, genähert, einzeln.

1372) *S. compressus* Pers. Zusammengedrückte B. — Halm 6—12" hoch, schwach, 3seitig, mit scheidigen Blättern; Mehrchen 2reihig; Mehrchen 6—8blüthig; Borsten rückwärtsstachelig; Blätter unterseits gefielt. 4. — *Schoenus compressus* L. — Feuchten Wiesen, Weiden, Ufern, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Sirtzenicher- und Bivwerthal, Helenenbrunnen, Könen, Schönecken, Birresborn u. N. B. Kreuznach, Birkenfeld. Lxb. Arden u. Juli—August.

1373) *S. rufus* Schrad. Zweiblättrige B. — Halm rund; Mehrchen 2—5blüthig; Borsten aufrecht, flaumig oder auch fehlend; Blätter ungefielt. 4. — *S. bifolius* Wallr. Sumpfwiesen nur im Lxb. bei Freylange, Ansemburg (Tin.). Mai—Juni.

497. Eriophorum L. Wellgras.

a. Zahlreiche, gerade, unterständige Wellfäden; Mehrchen einzeln.

1374) *E. vaginatum* L. Scheidiges W. — Halme kahl, nach oben 3seitig; Mehrchen rundlich, einzeln, mit schlichten Wellfäden besetzt; Faserwurzel große, dicke Rosetten treibend. 4. Torfsümpfen, stellenweise im Berggeb. Tr. B. in der Gifel bei Gillenfeld, Mosberg, Panzborn (Schäfer), Mosbrucher-Weiher, Manderscheid; Saarbrücken, Zweibrücken (Dr. F. W. Schülz, Goldenb.). Mai bis Juni.

b. Mehrere Mehrchen, sonst wie bei a.

1375) *E. latifolium* Hoppe. Breitblättriges W. — Halm fast 3seitig; Blätter flach, an der Spitze 3kantig; Mehrchen 3—7, Welle 3mal länger; Blütenhülle schwarzbraun. 4. Sumpfigen Wiesen, stellenweise im g. Geb. gemein. April—Mai.

1376) *E. angustifolium* Roth. Schmalblättriges W. — Halme rundlich; Blätter lineal, rinnig, oben 3kantig; Blütenhülle glatt. 4. Sumpfigen Torfwiesen im g. Geb. gemein. April bis Mai.

1377) *E. gracile* Koch. Schlaufes B. — Halm undeutlich 3kantig; Blätter durchaus 3kantig; Blüthenstiele filzig-rauh; Wurzel mit Ausläufern. 4. Sumpfiger Torfboden, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. bei Könen (Schäfer), Saarbrücken (Goldsb.), Zweibrücken u. Lxb. Freylange. Mai—Juni.

2. Cariceen: Blüthen einhäufig. Gl. XXI. 2.

498. *Carex* L. Segge.

a. Mehrchen einzeln an der Spitze des Halmes.

α. 2 Narben; Mehrchen 2häufig.

1378) *C. dioica* L. Zweihäufige S. — Früchte fast aufrecht, eiförmig, vielnervig, eben am Rande rau; Blätter und Halme kahl; Wurzel kriechend, lockere Rasen treibend. 4. Moorbiesen, stellenweise im Geb. Tr. B. bei Könen (Schnur), Ayl, Helenenberg, Schönecken, Prüm. N. B. Beckenau (Wirtgen); Lxb. Tiefahrt (Tin.). April—Mai.

1379) *C. Davalliana* Smith. Davallische S. — Früchte zurückgekrümmt=abstehend, länglich=lanzettlich; Blätter und Halme rau; Wurzel faserig, dichte Rasen treibend. 4. Massen Torfwiesen, an einzelnen Stellen im Geb. Tr. B. Avelsbach (Schnur), Schönecken (Schäfer), Prüm, bei Kopp in der Gifel. Mai—Juni.

β. Narben 2, Mehrchen zwittrig.

1380) *C. pulicaris* L. Flech=S. — Mehrchen oben männlich, Früchte entfernt, länglich nach beiden Enden verschmälert, nervenlos zurückgebogen; Halme glatt, einzeln oder locker rasig; Blätter herzförmig. 4. Moor- und Sumpfwiesen, stellenweise im Geb. Tr. B. hierher Könen häufig — Jellerthal, Schöndorf, Saarbrücken (Schäfer), St. Wendel (Dr. Kiegel); N. B. Merxheim (Bogh.); Lxb. Brunwald, Essemburg (Tin.). Mai—Juni.

γ. Narben 3; Mehrchen zwittrig.

1381) *C. pauciflora* Lightf. Armblüthige S. — Mehrchen 4—6blüthig, mit meist nur einer männlichen Blüthe oben; Früchte lanzettlich=pfriemlich, stielrund, zurückgebogen, glatt, gelblich, Schuppe abfallend; Halme fast glatt. 4. — *C. leucoglochis* L. fil. Sumpfigen Torfwiesen, nur auf der Grenze des Tr. B. Hohe Venne bei Malmedy, dann bei Nachen. Juni—Juli.

2. Mehrchen zahlreich, dicht, kopffartig, zusammengehäuft, von 2—3blättriger Hülle umgeben; Narben 2.

1382) *C. cyperoides* L. Cypergrasartige *C.* — Mehrchen am Grunde männlich; Früchte lanzettlich, langschnäbelig, doppeltaarspitzig; Faserwurzel. 4. See- und Teichrändern, nur im Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken. August—September.

3. Mehrährig; Mehrchen zwitterig in Aehren geordnet, von einem Deckblatte gestützt, von welchen das unterste oft in ein Blütenblatt übergeht.

a. Narben 2, Mehrchen oben männlich.

* Wurzel lange Ausläufer treibend.

1383) *C. chordorrhiza* Ehrh. Fadenwurzelige *C.* — Mehrchen in eyrundem Köpfschen gehäuft; Früchte eiförmig, in einen röhrigen, gespaltenen Schnabel zugespitzt; Halm an der Basis ästig, glatt, viel länger als die Blätter. 4. Schlammigen Sümpfen auf der Grenze des N. B. bei Kaiserslautern. Mai—Juni.

1384) *C. disticha* Hudson. Mittelmännige *C.* — Aehre 2fachzusammengesetzt, länglich, meist gedrungen; oberste und unterste Mehrchen weiblich, mittlere männlich; Früchte flach=convex, 9—11nervig, mit schmalem, feingefägten Rande und Zähinigem Schnabel, länger als der spitze Balg, mit einem vor der Spitze verschwindenden Nerven; Halme oben scharfkantig, rauh. 4. Rassen Wiesen, Wäldern, stellenweise im Geb. Tr. B. Biberbachthal, Frierweiler, Sauerbrunnen u., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai—Juni. — *C. intermedia* Good.

1385) *C. arenaria* L. Sand=*C.* — Aehre mit oben männlichen und unten weiblichen Mehrchen, die mittlern an der Spitze männlich; Früchte 7—9nervig, so lang als die zugespitzten Bälge, mit geflügelten Rändern und langem Zähinigem Schnabel; Halme oberwärts auf den Kanten rauh, Wurzel mit Terpentingeruch; sonst wie 1384. 4. Sandboden nur im Lxb. nach (Tin.) ohne nähern Fundort; vielleicht eine Verwechslung mit voriger? Mai bis Juni.

** Wurzel dichte Rasen von Blättern und Halmen treibend, sehr selten mit kurzen Ausläufern.

1386) *C. vulpina* L. Fuchs=*C.* — Aehre 2fachzusammengesetzt, eylänglich, meist gedrungen; Früchte abstechend, geschnäbelt,

flach=convex, 6—10nervig, am Rande feinsägig=rauh, länger als die spitzigen Bälge; Halm an den Ranten sehr rauh; Faserwurzel. 4. — *β. C. nemorosa* Willd. Bälge weißlich mit grünem Rückennerv und braunrandig. Gräben, Teichen, nassen Wiesen *z.*, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

1387) *C. muricata* L. Stachelköpfige *S.* — Mehre einfach=zusammengesetzt, eylanzettlich, meist gedrungen; Früchte sperrig, untere fast wagerecht=abstehend, nervenlos oder undeutlich genervt; Halm mit ebenen Flächen, oben rauhkantig; Faserwurzel. 4. — *β. C. virens* Lamark. Mehre unterbrochen=verlängert, bleicher; Früchte grün; unteres Mehrchen von einem langen blattigen Deckblatte gestützt. Feuchten Laubwäldern, Wiesen, Wegen, Triften, gemein im g. Geb. Varietät *β.* Biberbach, Saarbrücken *z.* und im Lxb. Mai—Juni.

1388) *C. divulsa* Goodenough. Stachelfrüchtige *S.* — Mehre verlängert, untere Mehrchen entfernt, obere genähert; Bälge und Mehrchen blaßgrün; Halme schwächiger, schlanker, sonst wie 1387. 4. Wäldern, Hainen, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. Weilerbach 1835, zwischen Saar= und Zweibrücken (Dr. F. W. Schulz). Mai—Juni.

1389) *C. teretiuscula* Good. Rundliche *S.* — Mehre 1= oder 2fach=zusammengesetzt, gedrungen=gehäuft; Früchte höckerig=convex, schwarzbraun, glänzendglatt, nervenlos; Schnabel 2zählig, feinrauh; Bälge fast ebenselang; Halm 3kantig, oben rauh, mit fast convexen Seiten; Faserwurzel lockerrasig, wenig kriechend. 4. Sumpfigen Torfwiesen, selten im Geb. Tr. B. zwischen Saar= und Zweibrücken; N. B. Meisenheim, Kaiserslautern; Lxb. Ansemburg (Tiu.). Mai—Juni.

1390) *C. paniculata* L. Rispenährige *S.* — Mehrchen locker; Früchte gelblich=braun, matt, nervenlos, glatt; Halme scharf=3kantig, mit ebenen Seiten, oben sehr rauh; Faserwurzel sehr dicke Rasen treibend, sonst wie 1389. 4. — Sumpfigen Orten, Teichrändern, nassen Wiesen *z.*, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Biberbachthal (Schnur), Kyllthal, Schönecken, Prüm, Saarbrücken *z.*, im N. B. und im Lxb. Mai—Juni.

1391) *C. paradoxa* Willd. Seltsame *S.* — Mehren ris=

pig; Früchte auf dem Rücken und auf der vordern Seite nervig-gerillt, Schnabel 2zählig, 2mal kürzer als die verdickte Frucht; Halme 3kantig mit fast converen Seiten, oben rauh in dichten Rasen stehend, Faserwurzel. 4. Torfmooren, einzeln im Geb. Tr. B. bei Saarbrücken (Goldenh.), Zweibrücken; Lxb. in den Ardennen (Tin.). Mai—Juni.

b. Mehrchen am Grunde männlich, in einfacher Mehre wechselnd; Narben 2.

* Wurzel weit-kriechend.

1392) *C. Schreberi* Schrank. Schrebers = *S.* — Mehrchen dunkelbraun, eylänglich, meist 3—5, gedrungen, gerade; Früchte aufrecht, so lang als der Balg, länglich-eyrund, flach-conver, am Rande feinsägig-gewimpert, Schnabel 2spaltig-zugespißt; Halm oben etwas rauh, wie die Blätter grün. 4. Sandigen Ufern, Wegen, selten im Geb. Tr. B. im Sirzenicher Thale 1835; N. B. Kreuznach; Lxb. (Tin.). Mai bis Juni.

1393) *C. brizoides* L. Zittergrasartige *S.* — Mehre fast 2zeilig; Mehrchen weißlich, länglich-lanzettlich, meist 5, genähert, gekrümmt; Früchte aufrecht, etwas länger als der bleiche, durchsichtige Balg, lanzettlich, glatt; Halm oben scharf-3kantig, sehr rauh, wie die Blätter hellgrün; sonst wie 1392. 4. Feuchten Gebüschen, selten im Geb. Tr. B. Obersauer; N. B. Kreuznach (Guth.). Mai—Juni.

** Wurzel dicke Rasen von Blättern und Halmen treibend.

1394) *C. remota* L. Entferntährige *S.* — Mehrchen lanzettlich 3—4, untere entfernt, mit einem längern Deckblatte als der schlanke, bogig überhängende Halm; Früchte aufrecht flachgedrückt, mit 2zähligem, sägig-rauhem Schnabel zugespißt; länger als der Balg; Blätter länger als die in dichten Rasen stehenden Halme; Faserwurzel. 4. Feuchten schattigen Orten, Wäldern, im g. Geb. gemein. Tr. B. Sirzenicher- und Biwerthal, Diferwald 2c., im N. B. und im Lxb. Mai—Juni.

1395) *C. stellulata* Good. Sternfrüchtige *S.* — Mehrchen 3—5, entfernt; Früchte sparrig-abstehend, flach-conver, eyförmig, zartnervig, Schnabel 2zählig, feinsägig-rauh; Deckblatt kürzer als die später bräunlichen Mehrchen; Halm oben etwas rauh;

sonst wie 1394. 4. Nassen Wiesen, gemein im g. Geb. Tr. B. Biberbach, Avelsbach u. Mai—Juni. — *C. echinata* L.

1396) *C. leporina* L. Cyförmige S. — Mehrchen 3—6, rundlich=elliptisch, genähert; Früchte aufrecht, mit einem geflügelten, feinsägigen, bis zur Spitze des 2zähligen Schnabels ausgehenden Rande; Halme stumpfkantig, eben rauch in dichten Rasen; Faserwurzel; Balge graubraun. 4. Wiesen, Wegen, Tristen, im g. Geb. häufig. April—Mai. — β . *C. argyroglochis* Hornem. Balge weißlich ober gelblich mit grünem Rückennerv; im N. B. bei Oberstein.

1397) *C. elongata* L. Verlängerte S. — Mehrchen walzig, genähert; Früchte abstehend, lanzettlich, plattgedrückt, auf dem Rücken fast convex, auf der vordern und hintern Seite nervig, mit ganzem Schnabel, länger als der eyrunde, etwas zurückgekrümmte Balg; Halme 2—3' hoch, mit den schmalen Blättern in dichten Rasen; Faserwurzel. 4. Sumpfwiesen, Gebüsch, stellenweise im Geb. Tr. B. Biberbachthal, von Schönecken nach Birresborn u.; N. B. Kreuznach und im Lxb. (Tin.). Mai bis Juni.

1398) *C. canescens* L. Kurzfrüchtige S. — Mehrchen 5—10, eplänglich, etwas entfernt, Endähren am Grunde verschmälert; Früchte aufrecht=abstehend, eyrund, feingerieft, in einen kurzen, ausgerandeten, etwas rauhen Schnabel zugespitzt, länger als der weißliche oder gelbliche Balg; Halme und Blätter grau=grüne Rasen bildend; Wurzel mit kurzen Ausläufern. 4. Sumpfwiesen, feuchten Orten, stellenweise im Geb. Tr. B. Matheiser=Weihern, Ländchen, Biberbach, Könen, Saarbrücken u. N. B. Kreuznach u. und im Lxb. Mai—Juni. — *Carex Curta* Good.

4. Endständige Aehre männlich, die seitlichen weiblich; Narben 2; Früchte schnabellos oder kurzgeschnabelt, kahl; Deckblätter nicht oder nur kurzscheidig.

1399) *C. stricta* Goodenough. Straffe S. — Männliche Aehren 1—2, weibliche 2—3, aufrecht, verlängert, walzig, sitzend oder die untere gestielt; Deckblätter scheidellos, beiderseits geöhrt, das untere blattartig; Früchte elliptisch, flach, nervig, mit rundem kurzem Schnäbelchen; Blattscheiden alle nehgig=gespalten; Blätter schmal, steif; Halme straff, scharfkantig, rauch, in dichten Ra-

sen, Wurzel ohne Ausläufer. 4. — Sumpfwiesen, auf Torfboden, stellenweise im Geb. Tr. B. Könen, im Röder. N. B. Kreuznach, Merxheim. April—Mai.

1400) *C. vulgaris* Fries. Rasen=S. — Männliche Aehre einzeln, weibliche 2—3, aufrecht, länglich, sitzend; Deckblätter scheidenlos, beiderseits kurz=gehört, das untere blattig, meist kürzer als der steif=aufrechte Halm; Früchte kahl, vielnervig; Blattscheide nicht nezig=gespalten; Halme 3kantig, rauh; Wurzel locker, raßig, mit kurzen Ausläufern. 4. — *C. caepitosa* Good. et Auctor. non Lin. Feuchten Wiesen, Triften, Wäldern, im g. Geb. gemein. April—Mai.

1401) *C. acuta* L. Spitze S. — Männliche Aehren 2—3, weibliche 3—4, länglich=walzig, blühende nickend, untere gestielt; Deckblätter blattig, unteres länger als der Halm; Früchte etwas aufgeblasen, fast genervt, dünn schnäbelig, anfangs gelblich; Halm an 2' hoch, sonst wie 1400. 4. Sümpfen, Teichen, Gräben, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

5. Narben 3; eine männliche Endähre; Früchte kurzgeschnäbel.

a. Deckblätter nicht= oder kurz=scheidig; Früchte kahl.

1402) *C. limosa* L. Schlamm=S. — Weibliche Aehren 1—2, hängend, lang=gestielt, länglich, dichtblütig; Deckblätter schmal, blattig, geröhrt oder kurz=scheidig; Früchte oval=rundlich, stumpf, plattgedrückt, vielnervig, mit gestruktem Schnäbelchen; Blätter blaugrün, schmal, faltig=rinnig, rauhrandig; Halm glatt; Wurzel kriechend. 4. Mit moos=überzogenen Sümpfen, selten im Geb. Tr. B. Saarbrücken, Zweibrücken (Dr. F. W. Schult), Moosbruderweither in der Eifel (Wirtgen). Mai—Juni.

1403) *C. supina* Wahlenb. Rückwärtsgebogene S. — Männliche Aehre lineal=lanzettlich, weibliche 1—2, genähert, rundlich, sitzend; Deckblätter häutig, umfassend, unteres haarspitz; Früchte rundlich=3kantig, glänzend=glatt, mit häutigem, klappigem Schnäbel; Halme zurückgebogen, oben rauh; Wurzel kriechend. 4. Sonigen Hügeln, selten nur im N. B. Kreuznach, Mombach bei Mainz. April—Mai.

b. Deckblätter nicht= oder kurz=scheidig; Früchte flaumig oder filzig.

1404) *C. pilulifera* L. Pillentragende S. — Weibliche

Aehren meist 3, rundlich, sitzend; unteres Deckblatt lineal-pfriemlich, nicht scheidig, blattig, aufrecht-abstehend; Früchte flaumig, rundlich, mit fast ausgerandetem Schnabel, so lang als die durch den auslaufenden Nerven stachelspitzen Bälge; Halme fruchttragend auswärtsgekrümmt, länger als die Blätter, in dichten Rasen; Wurzel nicht kriechend. 4. Wäldern, Heiden, im g. Geb. gemein. April bis Mai.

1405) *C. tomentosa* L. Fülzig-früchtige *C.* — Weibliche Aehren 1—2, fast sitzend, walzig, stumpf; unteres Deckblatt blattig, kurzscheidig, wagerecht-abstehend; Früchte birnartig, fülzig, kurz-haarig, grau, viel länger als der Balg; Halm steif-aufrecht, länger als die Blätter; Wurzel mit Ausläufern; sonst wie 1404. 4. Feuchten Waldwiesen, Waldstellen, stellenweise im Geb. Tr. B. Gurener-Wald (Schnur), Zewener-Wald, bei Malmedy und im Lxb. nach (Tin.). Mai—Juni.

1406) *C. montana* L. Berg-*C.* — Weibliche Aehren 1—2, dicht-genähert, eyrund; Deckblätter alle häutig, umfassend, begrannt oder mit blattiger Spitze; Früchte länglich, verkehrt-eyrund, 3kantig, kurzflaumig, kaum länger als die stumpfen, gespitzten, braunen Bälge; Halme eben rauh, dicht-raßig; Faserwurzel. 4. — *C. collina* Willd. Bergwäldern, grasigen Gebüschchen, im g. Geb. häufig. April—Mai.

1407) *C. ericetorum* Pollich. Heide-*C.* — Weibliche Aehren 1—2, genähert, länglich; Deckblätter ganz häutig, umfassend, mit abgerundeten bleichern Dehrchen, plötzlich pfriemlich-zugespißt; Früchte stumpf 3kantig, mit aufgesetztem, vorne abgeschnittenem Schnäbelchen, flaumig, weiß-grau, fast länger als die länglichen, stumpfen, wimperig-gezähnten, braunen, am Rande hellern Bälge; Halme glatt, so lang als die Blätter; Wurzel kriechend, lockere Rasen treibend. 4. — *C. ciliata* Willd. Trockenen Sandstellen in Bergwäldern, selten im Geb. Tr. B. Kockelsberg, Pfalzeler-Wald, Saarlouis u. N. B. Merxheim. April bis Mai.

1408) *C. præcox* Jacq. Frühe *C.* — Weibliche Aehren 1—3, genähert, eylänglich; Deckblätter hautrandig, umfassend, unteres zuweilen scheidig; Früchte verkehrt-eyrund, dichtflaumig; Schnabel kurz, mit 3 stumpfen Ranten, kürzer als die durch die

auslaufenden, grünen Nerven, stachelspitzen Balge; Halm glatt, viel länger als die Blätter, in dichten oder lockern Rasen; Wurzel Ausläufer treibend. 4. Trockenen Grasstellen, Wegen, Hügeln, Rainen, im g. Geb. häufig. März—April.

1409) *C. longifolia* Host. Langblättrige C. — Deckblätter häutig, nach oben plötzlich schmaler werdend; Fruchtschnabel rund, ohne Kanten; Frucht grüngelb, so lang als der, mit einem gelblichen Mittelnerven spitzauslaufende Balg; Halm 1' hoch, aufrecht, oben rauh, fast länger als die Blätter; Faserwurzel gedrungen rafig, sonst wie 1408. 4. — *C. polyrrhiza* Wallr. Wäldern des Muschelkalks nur im Tr. B. zwischen Saars und Zweibrücken (Dr. F. W. Schulz). Mai.

c. Deckblätter scheidig; Früchte flaumhaarig.

1410) *C. humilis* Leysser. Niedrige C. — Alle Aehren gestielt, weibliche 2—3, entfernt, meist 3blüthig; Blüthenstiele von einem glänzenden, häutigen Deckblatte eingeschlossen; Früchte an der Spitze flaumig; Blätter sehr schmal, rinnig, fast 3seitig, mit den kürzern Halmen in dichten Rasen; Wurzel faserig. 4. *C. clandestina* Good. Trockenen Bergstellen, Anhöhen; selten im Geb. Tr. B. bei Saarbrücken (Geldenb.); N. B. Kreuznach, Kirn, Mainz; Lxb. Clausen, Pulvermühle (Tin.). März bis April.

1411) *C. gynobasis* Vill. Wurzelblüthige C. — Weibliche Aehren 2—3, meist 5blüthig, obere genähert, die untersten fast wurzelständig, langgestielt; untere Deckblätter scheidig; Frucht genervt, feinflaumig, so lang als der hellbraune, grüngelbte Balg; Blätter schmal-lineal; Faserwurzel dichte Rasen treibend. 4. Sennigen, grasigen Hügeln auf der Grenze des Geb., auf der Obermosel bei Metz und Nancy. März—April.

1412) *C. digitata* L. Fingerährige C. — Männliche Aehre sitzend, weibliche meist 3, lineal, gestielt, etwas entfernt, fruchtbare lockerblüthig; Blüthenstiele von einem häutigen, schiefabgeschnittenen Deckblatte eingeschlossen; Früchte so lang als der gelbbraune Balg; Blätter lineal, Halme fast glatt; Faserwurzel etwas lockerrafig. 4. Bergwäldern, Gebüsch, im g. Geb. gemein. April—Mai.

1413) *C. ornithopoda* Willd. Vogelfußährige C. — Weib-

liche Aehren 3, dicht=stehend; Früchte länger als der Balg; Pflanze in allen Theilen kleiner, sonst wie 1312. 4. Waldrändern des Muschelkalks nur im Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken (Dr. F. W. Schulz und Gimbel, Cent.). April—Mai.

d. Deckblätter scheidig; Früchte fehl.

1414) *C. panicea* L. Fennichartig S. — Männliche Aehre gestielt, immer aufrecht; weibliche 2, aufrecht, lockerblüthig, entfernt, die unterste heraustretend, gestielt; Deckblätter blattartig; Früchte ey=kugelig, mit stielrundem, abgeschnittenem Schnabel; Stalm glatt, am Grunde beblättert; Blätter lineal, rauhrandig; Wurzel mit Ausläufern. 4. Rassen, sumpfigen Wiesen im g. Geb. stellenweise gemein. Tr. B. Sauerbrunnen, Könen, Avelsbach 2c., im N. B. und im Lxb. Mai—Juni.

1415) *C. glauca* Scopoli. Bläulich=grüne S. — Männliche Aehren meist 2, weibliche 2—3, entfernt, walzig, dichtblüthig, lang=gestielt, später hängend; Deckblätter blattartig, unteres kurz=scheidig; Früchte elliptisch, stumpf, platt=convex, nervenlos, etwas rauh; sonst wie 1414. Feuchten Berg- und Waldwiesen, Gräben 2c., im g. Geb. häufig. April—Juni.

1416) *C. maxima* Scop. Große S. — Alle Aehren gekrümmt, zuletzt hängend; weibliche meist 4, auseinanderstehend, verlängert=walzig, dicht=blüthig, die obern eingeschlossen, die untern heraustretend gestielt; Deckblätter blattartig; Früchte elliptisch=3kantig, mit 3seitigem Schnabel, so lang als die stachelspitzen Bälge; Halme 3' hoch, 3kantig, eben rauh, Blätter lanzett=lineal; Faserwurzel locker, rasig. 4. Feuchten Waldstellen, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. Ameldingen, Neuerburg (Gles), Saarbrücken, Holstun; Lxb. Helmdange (Tin.). Juni.

1417) *C. pallescens* L. Bleiche S. — Weibliche Aehren 2—3, genährt, ey=länglich, dichtblüthig, hervortretend=gestielt, nickend; Deckblätter blattig; Früchte länglich, stumpf, beiderseits convex, schnabellos, schwachnervig; Blätter und untere Scheiden behaart, hellgrün; Faserwurzel locker, rasig. 4. Feuchten Wiesen, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

6. Früchte geschnäbelt, Schnabel berandet, an der Spitze 2-spaltig mit vorgestreckten Zähnen; männliche Aehren meist 1, seltener 2, oft an der Spitze weiblich; Narben 3.

1418) *C. hordeiformis* Wahlenb. Gerstenährige *C.* — Männliche Aehren 2, weibliche 3, aufrecht, eiförmig, dichtblüthig, unterste hervortretend=gestielt; Deckblätter scheidig, blattartig, aufrecht, wie die Wurzelblätter, viel länger als der glatte Halm; Früchte kahl, etwas rauh, lederig, flügelig=berandet, mit 2zähni gem, am Rande wimperig=gefägten Schnabel, länger als der rostbraune, randhäutige Balg; Faserwurzel. 4. Gräben, Sümpfen, selten im Geb. Tr. B. an der Obermosel bei Metz und Nancy (Suard). N. B. bei Alzey (Dr. F. W. Schultz). April.

1419) *C. flava* L. Hellgelbe *C.* — Weibliche Aehren 2—3, genähert, eyrundlich, obere sitzend, untere eingeschlossen=gestielt; Deckblätter blattig, kurz=scheidig; später abstehend oder zurückgekrümmt; Früchte eiförmig, aufgeblasen, nervig, kahl, mit zurückgekrümmtem Schnabel; Halm glatt; Faserwurzel dichte Rasen treibend. 4. Feuchten Wiesen, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Mai.

1420) *C. Oederi* Ehrh. Oeder's=*C.* — Pflanze in allen Theilen kleiner; Früchte rundlich mit geradem Schnabel; sonst wie 1419. 4. Feuchten Wiesen, Gebüschen, mit voriger Art, doch etwas seltener im Geb. Tr. B. Röderwald, Sirzenicher Thal u., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai.

1421) *C. fulva* Good. Braungelbe *C.* — Weibliche Aehren 2, untere entfernt, hervortretend=gestielt, oder 3, die 2 obere genähert, eylänglich, dicht=blüthig, alle aufrecht; Deckblätter langscheidig, unterste blattartig, fast länger als die männliche Aehre; Früchte eyrund, nervig, beiderseits conver, mit geradem, rauhem Schnabel, fast wagerecht=abstehend; Bälge spiz; Halm rauh; Wurzel faserig, Rasen und kurze Ausläufer treibend. 4. *C. biformis* α . *sterilis* F. W. Sch. — Rasen Wiesen, selten im Geb. Tr. B. zwischen Saar= und Zweibrücken, bei Rohrbach; Lxb. bei Rambrouch (Tin.). Mai—Juni.

1422) *C. Hornschuchiana* Hoppe. Hornschuchs=*C.* — Unteres Deckblatt länger als die männliche Aehre; Halm meist kahl, Früchte blas=grün, aufstrebend; sonst wie 1421. 4. *C. biformis* β . *fertilis* F. W. Schultz. — Feuchten Wiesen, stelsweise doch selten im Geb. Tr. B. mit *C. distans* zwischen

Schönecken und Prüm, bei Saarbrücken. N. B. Kreuznach; im Lxb. Mai.

1423) *C. distans* L. Entferntährige \mathcal{E} . — Weibliche Aehren meist 3, aufrecht, eplänglich, dichtblüthig, unterste weitentfernt, hervortretend=gestielt; Deckblätter lang=scheidig, die untersten blattig, länger als die Aehre; Früchte 3seitig, seitliche Nerven stärker; Bälge eyrund mit rauher Spitze; Halme kahl, Blätterhäutchen länglich, den grünen Blättern gegenständig, locker=rauh; Wurzel faserig; der innere Rand der Fruchthüllen ist mit kleinen Dörnchen besetzt, welches *C. fulva* & *Hornschuchiana* nicht haben. 4. Feuchten Wiesen, Weiden, im g. Geb. gemein. Tr. B. Biverbach u., im N. B. und im Lxb. Mai—Juni.

1424) *C. binervis* Smith. Zweinervige \mathcal{E} . — Weibliche Aehren meist 3, aufrecht, entfernt, dichtblüthig, unterste hervortretend=gestielt; Früchte 3seitig, von 2 grasgrünen, starken Nerven durchzogen, rothgefleckt, fast so lang als die Bälge; Halm glatt; Blätter seegrün; Wurzel mit Ausläufern und lockerem Rasen. 4. Haideboden nur im Tr. B. bei Malmedy, Mentjeie. Mai—Juni.

1425) *C. laevigata* Smith. Geglättete \mathcal{E} . — Weibliche Aehren 3—4, aufrecht, entfernt, walzig, dicht=blüthig, hervortretend=gestielt, unterste weitentfernt, hängend; Früchte eyrund, beiderseits conver, nervig; Schnabel haarstig, 2spaltig, am Rande wenig rauh; Bälge lanzettlich, verschmälert=zugespißt; Halm glatt; Blätter breit=linear. 4. Feuchten, schattigen Wiesen, nur im Tr. B. bei Malmedy, Mentjeie. Mai—Juni. — *C. biligularis* DeC.

1426) *C. sylvatica* Hudson. Wald= \mathcal{E} . — Männliche Aehren 1, seltener 2, weibliche 4, entfernt, lang=gestielt, linear, lockerblüthig, hängend; Früchte elliptisch, 3seitig, ganz glatt; Schnabel linear, 2spaltig, glatt, kaum länger als die häutigen Bälge; Halm glatt; Blätter breit=linear. 4. Laubwäldern, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Tr. B. im Gurener-, Zewener- und Röder-Wald u., im N. B. und im Lxb. Juni.

7. Fruchtschnabel stielrund, oder plattgedrückt und berandet, Doppelhaarstig, die Spigen auseinanderstehend; männliche Aehren meist mehrere; Narben 3.

a. Früchte kahl.

1427) *C. Pseudo-Cyperus* L. Falsche Cypergras \mathcal{S} . — Männliche Aehren einzeln; weibliche 4—6, langgestielt, hängend, walzig, dichtblüthig; Deckblätter blattartig, untere kurzscheidig, Früchte ehlanzettlich, in den Schnabel verschmälert, genervt, so lang als der lineal-pfriemliche, rauhe Balg; Halme scharf und rauhkantig; Blätter flach, hellgrün, Wurzel faserig. 4. Gräben, Teichen, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. bei Zweibrücken (Bruch); N. B. Selbach an der Nahe (Bogh), Birkenfeld (Dr. Kiegel); Lxb. bei Hochenhoff. Juni.

1428) *C. ampullacea* Good. Flaschen= \mathcal{S} . — Männliche Aehren 1—3, weibliche 2—3, entfernt, walzig, dichtblüthig, kurzgestielt, aufrecht; Deckblätter blattartig, scheidenlos; Früchte weitabstehend, rundlich, aufgeblasen, auf dem Rücken 7nervig; Halm stumpfkantig, glatt; Blätter grau=grün, etwas rinnig; Wurzel kriechend, dicke, nicht große Rasen bildend. 4. Sümpfen, Teichen, Gräben, im g. Geb. gemein. Tr. B. St. Mattheiserweiher, Biberbach etc. Mai—Juni.

1429) *C. vesicaria* L. Blasen= \mathcal{S} . — Aehren länglich=walzig, sitzend oder kurzgestielt; Früchte schief=abstehend; Halme scharfkantig, Kanten rauh; Blätter flach, hellgrün; sonst wie 1428. 4. Sümpfen, Gräben, Teichen, im g. Geb. häufig mit voriger Art. Mai—Juni.

1430) *C. paludosa* Gooden. Sumpf= \mathcal{S} . — Männliche Aehren 2—3, die unteren Bälge stumpf, weibliche 2—3, walzig, Bälge haarspitz; Früchte ehlänglich, fast 3seitig, genervt; Halme scharfkantig, rauh; Scheiden geschlossen, Wurzel kriechend. 4. Sümpfen, Gräben, Teichen, gemein im g. Geb. Mai. — β . *C. Kochiana* DeC. Früchte länglich, Bälge pfriemlich.

1431) *C. riparia* Curt. Ufer= \mathcal{S} . — Männliche Aehren 3—5, mit haarspitzen Bälgen, weibliche 3—4, Bälge ebenso; Früchte eiförmig; Halme scharfkantig, rauh, sonst wie 1430. 4. Gräben, Fluß-, Bach- und Teichufern, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. von Schönecken nach Prüm, an der Kyll von Birresborn nach Densborn, St. Wendel (Dr. Kiegel); N. B. Kreuznach und im Lxb. Mai—Juni.

b. Früchte kurz=haarig.

1432) *C. filiformis* L. Fädliche \mathcal{S} . — Männliche Aehren

1—2, weibliche 2—3, eylänglich, entfernt, aufrecht, dichtblüthig, die untersten gestielt; Bälge haarspitz, das unterste Deckblatt kurz-scheidig; Früchte eylänglich, gedunsen; Halm stumpfkantig, oben etwas rauh; Blätter rinnig, kaum breiter als der Halm, Wurzel kriechend. 4. Seen, Sümpfen, Wassergräben, selten im Geb. **Tr. B.** bei Saarbrücken (Dr. J. W. Schulz), Zweibrücken (Bruch); **N. B.** Kaiserslautern; **Lxb.** bei Arlen (Tin.). April—Mai.

1433) *C. hirta* L. Kurzhaarige *C.* — Männliche Aehren 2, weibliche 2—3, aufrecht, länglich-walzig, die untere gestielt; Bälge begrannt; das untere Deckblatt lang-scheidig; Früchte eiförmig; Halm glatt, Blätter und Scheiden behaart; Wurzel kriechend. 4. Bewachsenen Sandboden, an feuchten und trockenen Stellen, häufig im g. Geb. Mai—Juni.

117. Ordn. Gramineen Juss. K. syn. 768.

Gräser mit hohlem, knotigem Halme und gespaltenen Blattscheiden; Blüthen zwitterig, seltener 1häufig, in Aehren geordnet; Bälge meist 2klappig; Staubgefäße meist 3; Staubbeutel am Grunde und der Spitze gespalten; Frucht ein nackter Same. (Karyopse).

1. Blüthen 1häufig, männliche und weibliche in besondern Aehren, verschiedengefältig.

499. *Zea* L. Maiskern.

1434) *Z. Mays* L. Türkisches *M.* ☉. Aus Südamerika, wird hin und wieder im Geb. angebaut. Juni—Juli.

2. Aehren 1blüthig mit einem spelzigen Ansaße oder einer männlichen Blüthe am Grunde, begrannt und an der Basis behaart.

500. *Andropogon* L. Bartgras.

1435) *A. Ischæmum* L. Vieljähriges *B.* — Aehren 5—10, fingerig-stehend, untere Klappe der Zwitterährchen behaart, die der männlichen Blüthen kahl; Blätter lineal, rinnig, behaart. 4. Trockenen Orten, an Wegen, nur im **N. B.** Wingen, Oberstein. Juli bis August.

3. Aehren 1blüthig, mit einem Ansaße zu einer untern

Blüthe, eine 3^{te} Klappe vorstellend; untere Klappe klein, an die flache Seite des Mehrchens ange drückt.

501. Panicum L. Fennichgras.

a. Syntherisma Schrad. Mehren fast fingerig gestellt, Mehrchen 1seitig, grannenlos.

1436) P. sanguinale L. Blut=ÿ. — Mehren meist 5, fingerig, aufrecht; Mehrchen länglich, Spelze der unfruchtbaren Blüthe kahl, am Rande flaumig, nicht gewimpert; Blätter und Blatt scheiden behaart. ☉. Auf angebautem Lande, Sandstellen, im g. gemein. Tr. B. um Trier häufig. Juli—September.

1437) P. ciliare Retz. Gewimpertes ÿ. — Spelze der unfruchtbaren Blüthe auf dem äußern Seitennerven lang gewimpert, sonst wie 1436. ☉. Sandfeldern, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken; N. B. Kreuznach, Mainz, Kaiserslautern. Juli—September.

1438) P. glabrum Gaudio. Glattes ÿ. — Mehren meist zu 3, fingerig; Mehrchen elliptisch, nicht gewimpert; Blätter und Blatt scheiden ganz kahl. ☉. Sandfeldern, stellenweise im Geb. häufig; Tr. B. um Trier gemein, im N. B. und im Lxb. Juli—Sept.

b. Echinochloa Beauv. Rispe einseitig, Mehrchen scharf begrannt und behaart.

1439) P. Crus-galli L. Hahnenfuß=ÿ. — Mehren wechselnd oder gegenständig, zusammengesetzt; Mehrchen genähert; Spindel am Grunde 5kantig; Halm und Blatt scheiden kahl; Blätter scharflich. ☉. Varietät mit kurzer und längerer Granne, auch fast grannenlos. Etwas feuchten Orten, Ufern, Neckern, im g. Geb. Tr. B. am Moselufer gemein. Juli—August.

c. Milium K. Mehrchen rispig; Rispe ausgebreitet oder geknüllt.

1440) P. miliaceum L. Hirse=ÿ. — Rispe weitschweifig, überhängend; Klappen zugespitzt, stachelspitz; Blätter lanzettlich, wie die Scheiden behaart. ☉. Hin und wieder im Geb. angebaut. Juli—August.

502. Setaria Pal. de Beauv. Besägras. (Panicum L.)

1441) S. verticillata Beauv. Quirlblüthiges B. — Rispe

ährig, gedrungen, am Grunde unterbrochen; Spelzen der Zwitterblüthen fast glatt; Halm ährig, oben wie die Hülle von rückwärtsstehenden Zähnen rauh; Blätter lang, scharflich; Blattscheiden haarig-gewimpert. ☉. Aekern, Gärten, an Wegen, stellenweise im Geb. Tr. B. um Trier, oberhalb Dlewig, Saarburg, Bernkastel u. N. B. Kreuznach und im Lxb. bei Luxemburg u. Juli—August.

1442) *S. viridis* Beauv. Grünes B. — Hülle von vorwärtsgerichteten Zähnen rauh, nicht anhängend; Rispe ährig, walzig, grünlich; sonst wie 1441. ☉. Sandäckern, Feldern, im g. Geb. gemein. Juli—August.

1443) *S. glauca* Beauv. Gelbhaariges B. — Spelzen der Zwitterblüthe querrunzelig; Hüllbersten gelbröthlich; Blätter bläulich-grün, sonst vorigem ähnlich. ☉. Sandfeldern, auf Schutt, gemein im g. Geb. Juli—August.

1444) *S. italica* Beauv. Italienisches B. — Rispe ährig, 2fach-zusammengesetzt, lappig; Hüllbersten fast kürzer als die gefnälkten Mehrchen; Halm höher, dicker, Blätter breit, rohrartig. ☉. — *P. germanicum* Roth. Hin und wieder im Geb. angebaut, besonders im Lxb. Juli—August.

4. Mehrchen 1blüthig, mit einem Ansätze zur 2ten oder 3ten untern, auch oft männlichen Blüthe.

503. *Phalaris* L. Glanzgras.

1445) *P. arundinacea* L. Rohrblättriges G. — Rispe abstehend, Mehrchen büschelig-stehend; Klappen ungeflügelt; Zwitterblüthe fahl, unfruchtbare behaart; Halm 2—6' hoch, wie die Blattscheiden fahl; Blätter scharflich; Wurzel kriechend. 4. Ufern stehender Wasser, überall im Geb. Juni—Juli.

504. *Hierochloa* Gmelin. Darrgras.

1446) *H. odorata* Wahlenb. Wohlriechendes D. — Rispe ausgesperret; Blütenstielen fahl; Zwitterblüthe wehrlos; männlich, unter der Spelze kurz-grannig; Wurzel kriechend. 4. *Holcus borealis* Schrad. Feuchten Wiesen nur im Lxb. bei Ram-brecht (Tin.). Mai—Juni.

505. *Anthoxanthum* L. Rüdigras.

1447) *A. odoratum* L. Wohlriechendes R. — Rispe ährig,

länglich, locker; die untere Klappe halb so lang als das Mehrchen, spiz; Spelze der unfruchtbaren Blüten angebrückt=behaart, abgerundet=stumpf, halb so lang als die innere Klappe; Halm glatt, Blätter behaart, in kleinen Rasen. 4. Wiesen, Wäldern, Weinbergen, im g. Geb. häufig. Mai—Juni.

1448) *A. villosus* Dumort. Zottiges R. — Halm scharf, Mehrchen zottig=behaart; sonst wie 1447. 4. Mit voriger Art im Lxb. (Tin.). Mai—Juni.

5. Mehrchen 1blüthig, oder mit noch einem Ansätze zu einer ebern Blüthe, rispig oder einfach=traubig; Klappen so lang als die Blüthe oder länger.

506. Alopecurus L. Fuchsschwanz.

1449) *A. pratensis* L. Wiesen=J. — Rispe ährig, walzig, stumpf, Ästchen mit 4—6 Mehrchen; Klappen spiz, unter der Mitte zusammengewachsen, zottig=gewimpert; Halm aufrecht, kahl; Wurzelstock schieß, auf Sandboden etwas kriechend. 4. — Wiesen, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

1450) *A. agrestis* L. Acker=J. — Rispenähre an beiden Enden verschmälert, Ästchen mit 1—2 Mehrchen; Klappen am Riele schmalflügelig, kurz=wimperig; Halm nach oben etwas rauh. ☉. Aekern, Feldern, Weinbergen, im g. Geb. gemein. Juni bis Juli.

1451) *A. geniculatus* L. Geknieter J. — Rispe ährig, walzig; Mehrchen ehlänglich; Klappen stumpf, gewimpert, nur am Grunde verwachsen; Spelze unter der Mitte gegrannt; Halm seegrün, kahl, aus liegender Basis aufstrebend und an den untern Knoten gekniet; Antheren gelblich=weiß, später braun. ☉. Gräben, Teichen, sumpfigen Orten, im g. Geb. häufig. Mai bis August.

1452) *A. fulvus* Smith. Rothgelber J. — Mehrchen elliptisch; Spelze aus der Mitte begrannt; Granne kaum länger als der Balg; Blattscheiden hechtblau; Antheren rothgelb; sonst wie 1451. ☉. *A. paludosus* Beauv. Mit voriger Art, doch seltener im Geb. Tr. B. in einem Sumpfe unterhalb dem Weißhaus, dann bei Ayl, Könen 1c., Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz); N. B. Kreuznach und im Lxb. Tin.). Mai—August.

1453) *A. utriculatus* Pers. Schlauchscheidiger F. — Nehrre cyförmig; Nestrchen mit 1—2 Nehrchen; Klappen über der Mitte verwachsen, oben in eine platte Vorspiße zusammengezogen; Halme aufrecht und aufstrebend, die obersten Blattscheiden bauchig=aufgeblasen. ☉. Wiesen, stellenweise im Geb. Tr. B. hierher Könen, dann bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz); Lxb. Wasserbillig, Grevemacher. Mai—Juni.

507. *Phleum* L. Viechgras.

1454) *P. arenarium* L. Sand=L. — Rispe ährig, länglich; Klappen lanzettlich, in eine kurze Granne zugespitzt, am Kiele steifhaarig=gewimpert; Faserwurzel mit mehreren 4—10" hohen, meergrünen Halmen, ohne ausdauernde Blätterbüschel. ☉. Unfruchtbaren Sandstellen auf der Grenze des N. B. zwischen Niederingelheim und Mainz. Juni—August.

1455) *P. Bœhmeri* Wiebel. Böhmers=L. — Rispe ährig, walzig; Klappen lineal=länglich, schief abgesehritten, stachelspiz, flach, auf dem Rücken gewimpert oder rauh; Wurzel aufrechte, graugrüne Halme und ausdauernde Blätterbüschel treibend. 4. Trockenen Hügeln, Wiesen, stellenweise im g. Geb. Tr. B. oberhalb dem Wasserfall, im Röder, bei Schönecken, Prüm (Ley); im N. B. und im Lxb. Juni—Juli.

1456) *P. asperum* Villars. Rauhes L. — Klappen feilig=abgesehritten, an der Spitze aufgeblasen=kantig, stachelspiz, rauh; Halme am Grunde ästlig, fast bis zur Rispe beblättert, aufrecht oder aufsteigend. ☉. Aeffern, Weinbergen, Wegen, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. um Trier. N. B. Bingen, Menzingen, Epenheim, Mainz. Mai—Juni.

1457) *P. pratense* L. Wiesen=L. — Rispe ährig, walzig; Klappen länglich, quer=abgesehritten, in die Granne zugespitzt, am Kiele gewimpert; Granne 3mal kürzer als der Balg; Halme am Grunde gefniet, Blattscheiden walzig. 4. — β . Granne länger als der Balg. — γ . *nodosum*: Halm über der Wurzel zwiebelig=verdickt. — Fetten Wiesen, gemein im g. Geb. Varietät β . im Saarthale bei Saargemünd 2c. — γ . an mehreren trockenen Grassstellen Tr. B. am Wasserfall 2c. Juni—Juli.

290 Gramineen. Chamagrostis. Agrostis.

508. Chamagrostis Borkhaus. Zwerggras (*Agrostis* L.)

1458) *C. minima* Borkh. Kleines Z. — Mehrchen kurzgestielt, bräunlich; Staubbeutel violett; mehrere 1—3" hohe Halme mit lineal-fädlichen Blättchen. ☉. Sandfeldern, an einzelnen Stellen im Geb. N. B. Bingen; Lxb. bei Stalle, St. Marie (Tin.). März—April. — *Mibora verna* Beauv.

6. Mehrchen 1blüthig, in einseitigen Aehren, auf der innern Seite der Aehrenspindel.

509. Cynodon Richard. Hundszahn. (*Panicum* L.)

1459) *C. Dactylon* Pers. Gemeiner H. — Aehren zu 3—5 fängerig; Spelzen kahl, etwas wimperig; Blätter unterseits behaart, scharflich; Wurzel mit beblätterten, gestreckten Ausläufern und ästigen glatten, Halmen. 4. Sandfeldern, an Wegen, Dämmen, stellenweise im Geb. Tr. B. über der Mosel bei Trier; N. B. Kreuznach (Vogh.). Juli—August.

7. Mehrchen ohne, oder mit sehr kleinen Klappen.

510. Leersia Solander. Leerse.

1460) *L. oryzoides* Swartz. Reisartige L. — Rispe absteigend, nur wenig aus den Scheiden hervortretend; Aestchen schlanglich, Mehrchen 3männig, halboval, gewimpert; Blätter breit-lanzettlich, am Rande meist stachelig; Wurzel kriechend. 4. Gräben, Ufern, stellenweise im Geb. Tr. B. Dlewig, Matheiser-Weiher, Moselufer, Ruwer, zwischen Guss und Wehlen an der Mosel etc. N. B. Glanufer bei Meisenheim, Kreuznach. August bis September.

8. Mehrchen 1blüthig, oder mit einem Ansätze zu noch einer obern Blüthe; Deckspelzen 2, häutig, den Samen bedeckend.

511. Agrostis L. Windhalm.

a. Blätter alle flach, obere Spelze nicht fehlend.

1461) *A. stolonifera* Koch. Kriechender W. — Rispe gefärbt oder blaß-grün, länglich-fegelig; Aeste wagerecht-absteigend, seitliche abwärts-gerichtet, wie die Blütenstielchen rauh, fruchttragend zusammengezogen; alle Blätter lineal; Blatthäutchen

länglich. 4. — *A. stolonifera* L. β . — *A. alba* L. Mehrchen meist grannenlos. Wiesen, Wegen, Ufern, im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

1462) *A. vulgaris* Withering. Gemeiner W. — Rispe eylänglich, während und nach dem Blühen weit=abstehend, röthlich oder grünbunt; Aestchen gespreizt, nach allen Seiten gerichtet, rauh; Blatthäutchen kurzabgeschnitten; sonst wie 1461. 4. — *A. stolonifera* L. Varietät α . — β . *pallescens*: Mehrchen klein, gelb=grün. *A. tenella* Hoffm. Mit dem Vorigen und ebenso gemein. Juni—Juli.

b. Wurzelblätter gefalten=berstlich; obere Spelze fehlend. — *Trichodium* Michaux.

1463) *A. canina* L. Hundsw. — Rispe ausgebreitet, eyrund, nach dem Blühen zusammengezogen; Aeste rauh; untere Spelze meist unter der Mitte mit geknietter Granne, an der Spitze fein=gekerbt; Halme an den untern Gliedern, Aeste und Büschel von berstlichen Blättern treibend; sonst wie 1462. 4. β . Mehrchen verblühen; — γ . Granne fehlend; — δ . Granne kurz und gerade. — Feuchten Wiesen, Haiden, im g. Geb. gemein. Juni bis August.

512. Apera Adans. Windfahne. (*Agrostis* L.)

1464) *A. spica venti* Beauv. Weitschweifige W. — Rispe ausgebreitet, grün oder braunröthlich; Blüthen unter der Spitze begrannt, Granne gerade oder schwänglich gebogen, 3—4mal so lang als die Spelze; Staubbeutel lineal=länglich. \odot . Unter der Saat, an Wegerändern u., im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

1465) *A. interrupta* Beauv. Unterbrochene W. — Rispe schmal zusammengezogen, Staubbeutel rundlich=oval; sonst wie 1464. \odot . Sandäckern, nur im Lxb. bei Melon, Sept-Fontaines, Kestfal. Juni—Juli.

513. Calamagrostis Roth. Reithgras. (*Arundo* L.)

a. Spelze weißhäutig, durchscheinend; Aufsatz zu der 2ten Blüthe fehlend.

1466) *C. lanceolata* Roth. Lanzettliches R. — Rispe abstehend; Klappen schmal=lanzettlich, zugespitzt; Haare länger als

292 Gramineen. Calamagrostis. Milium. Stipa.

die Spelze; Granne gerade, endständig, aus der kurzen Ausrandung nicht länger als diese hervorkommend; Wurzel kriechend; Halme 2—3' hoch, fast gestreift, Blätter rauh. 4. Feuchten Wiesen, selten im Geb. Tr. B. Saarbrücken (Schäfer) und im Lxb. (Tin.). Juli—August.

1467) *C. epigejos* Roth. Land=N. — Rispe steif=abstehend, geknault=lappig; Klappen lanzettlich, pfriemlich gespitzt, Granne aus der Mitte des Rückens hervortretend, gerade; Halme 3—6' hoch; Blätter breit, seegrün; sonst wie 1466. 4. Ufern, Sandstellen, Gebüsch, stellenweise im g. Geb. gemein. Tr. B. bei Trier, Moselufer, Curener- und Röderwald, Sauerufer, Saar- ufer 2c., im N. B. und im Lxb. Juli—August.

b. Ansaß der 2ten Blüthe, in einem haarigen, am Grunde der obern Spelze hervortretenden Stielchen bestehend.

1468) *C. montana* Host. Berg=N. — Rispe abstehend; Klappen zugespitzt, Haare so lang als die Spelze oder nur halb so lang; Granne rückenständig, gekniet, kaum länger als die Klappen. 4. Lichten Bergwäldern, selten im Geb. Tr. B. im Schalkenbusch bei Prüm, selten 1842; im Lxb. nach (Tin.). Juli—August.

1469) *C. sylvatica* DeCandolle. Wald=N. — Klappen zugespitzt, 4mal kürzer als die Spelze; Granne länger als die Klappen. 4. Bergwäldungen, stellenweise doch selten im Geb. Tr. B. in der Held bei Prüm (Veh), im Schalkenbusch; N. B. Kreuznach; Lxb. Beaufort, Berderff (Tin.). Juli—Aug.

9. Mehrchen zusammengedrückt oder stielrund, 1blüthig, untere Klappe größer; Samen von den erhärteten Spelzen dicht eingewickelt.

514. *Milium* L. Flattergras.

1470) *M. effusum* L. Ausgebreitetes F. — Rispe abstehend, grün oder röthlich; Spelze spitz; Halme 2—5' hoch, glänzend glatt; Blätter lanzett=linear. 4. Schattigen Waldstellen, gemein im g. Geb. Mai—Juni.

515. *Stipa* L. Pfriemengras.

1471) *S. pennata* L. Federartiges Pf. — Rispe am Grunde eingeschlossen, Granne sehr lang, gekniet, federig, von der Basis

bis zum 4ten Theil kahl; untere Spelze am Grunde mit 5 seidenhaarigen Linien versehen; Wurzel mehrhalmig. 4. Trockenen, sonnigen Hügeln, nur im N. B. Kreuznach, Nerheim, Martinstein u. häufig Mai—Juni.

1472) *S. capillata* L. Haarförmiges Rf. — Granne ganz kahl, sonst wie 1471. 4. Trockenen Hügeln, Wegen, nur im N. B. Kreuznach, Kirn u. Juni—Juli.

10. Mehrchen 2- oder vielblüthig. Blätter vielnervig, sehr breit.

516. Phragmites Trinius. Rehrschilf.

1473) *Ph. communis* Tr. Gemeines R. — Rispe ausgebreitet, rauh; Mehrchen langgestielt, 4—5blüthig; Halme 4—12' hoch, wie die Blattscheiden gestreift. 4. — *β. flavescens*: Mehrchen blaßbraun. — *γ. subuniflora*: Mehrchen meist 1blüthig, pfriemlich; *Arundo nigricans* Merat. — Fluß-, Bach- und Teichufer, im g. Geb. Varietät *γ.* auf nassen Sandstellen nur im Lxb. August—September.

11. Mehrchen 2—vielblüthig; Balg groß, fast die Blüthe bedeckend.

517. Sesleria Arduin. Seslerie.

1474) *S. caerulea* Ard. Blaue S. — Mehr oval-länglich, meist einseitig, Mehrchen 2—3blüthig, bläulich; untere Spelze mit 2—4 Borsten und einer Mittelgranne, kaum halb so lang als die Spelze selbst; Faserwurzel treibt dicke Rasen von glatten, plattgedrückten Halmen und Blattbüscheln; Blätter lineal, flach, Scheiden ungetheilt, später gespalten. 4. — Bewachsenen Bergabhängen, stellenweise im Geb. Tr. B. oberhalb Igel, Sauerthal, Schönecken, Prüm, Eifel; N. B. Kreuznach, Kirn u. Lxb. Echternach, Clausen, Pulvermühle u. März—April.

12. Mehrchen 2—vielblüthig, Endblüthe oft verkümmert; Balg groß, fast das ganze Mehrchen umgebend.

518. Koeleria Pers. Kölerie.

1475) *K. cristata* Pers. Kammartige K. — Rispe ährig, Mehrchen 2—4blüthig, untere Spelze zugespitzt oder stachelspitz; Blätter flach, die untern gewimpert, vertrocknete Blattscheiden ungetheilt; Halme höher und niederer; Blätter breiter und

schmäler; Rispe mehr oder weniger lang und dick. 4. — Trockenen Hügeln, Wegen, Wiesen, im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

1476) *K. glauca* DeCand. Blaugrüne R. — Untere Spelze stumpf oder mit einem Stachelspitzchen; Blätter rinnig, fahl; sonst wie 1475. 4. Trockenen Bergstellen, Sandfeldern, selten im Geb. Tr. B. von Olf nach dem Röder, im Sauerthale; N. B. Kreuznach. Juni—Juli.

519. *Aira* L. Schmielen.

a. Granne nur wenig einwärts gebogen, am Grunde kaum gedreht.

1477) *A. caespitosa* L. Rasen=S. — Rispe weitschweifig, breit-pyramidal, Blütenstielen rauh; Granne borstlich, meist so lang als die Spelze; Blätter flach, eben sehr rauh; Wurzel dicke Rasen treibend. 4. — β . *pallida*: Klappen gelblich-weiß, Rücken grün; Spelze hellgrün, eben weißlich. *A. altissima* Lam. — Wiesen, feuchten Waldstellen, stellenweise im g. Geb. Varietät β . nur bei Sobernheim und im Lxb. Juni—August.

b. Granne deutlich gekniet und am Grunde gedreht.

1478) *A. flexuosa* L. Schlangliche S. — Rispe abstehend-überhängend, glatt; Blüten kaum länger als der sehr ungleiche Balg, über der Basis begrannt; Halme glatt, grüngelb; Blätter kurz, graugrün, fast borstlich, stielrund, fädlich, scharfrandig; Blatthäutchen ziemlich kurz abgeschnitten. 4. — β . *A. montana* L. Rispe mehr zusammengezogen, Aehren dunkler. Trockenen Wäldern, Heiden, im g. Geb. Varietät β . in den Berggegenden. Juni—August.

1479) *A. juncea* Vill. Binjenartige S. — Granne mehrmal gewunden, die obere stärker und gekniet, fast länger als die Spelze; Ansatz zum 3ten Blüthchen über halb so lang als die Blüthe; Halm und Scheiden rauh; Blätter graugrün, borstlich und zurückgebogen. 4. Auf Torfmoos sehr selten im Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken (Dr. F. W. Schulz). Juli—Septemb.

520. *Corynephorus* Beauv. Keulengras. (*Aira* L.)

1480) *C. canescens* Beauv. Graues R. — Rispe abstehend, Blüthe kürzer als der Balg; Wurzel faserig, einen dichten

Rasen, von glatten graulichen Halmen und herftlichen Blättern treibend. 4. Trockenem Sandboden, ftellweife im g. Geb. Tr. B. um Trier, am Kockelsberg 2c. häufig, im N. B. und im Lxb. Juli—Auguft.

521. *Holcus L.* Honiggras.

1481) *H. lanatus L.* Wolliges H. — Rispe abftehend; Granne der männlichen Blüthe zurückgekrümmt, im Balge eingefchloffen; Wurzel faferig. 4. Wiefen, Wäldern, im g. Geb. gemein. Juni—Auguft.

1482) *H. mollis L.* Weichhaariges H. — Granne der männlichen Blüthe gekniet=eingebogen und über den Balg herausftehend; Wurzel kriechend. 4. Wegen, Zäunen, Aekern, im g. Geb. häufig. Juli bis Auguft.

522. *Arrhenatherum Beauv.* Glatthafer. (*Avena L.*)

1483) *A. elatius Mert. et K.* Franzöfifches Raigras. — Rispe etwas gebogen mit verzweigten Aeftchen; Halme 2—5' hoch, glatt wie die Scheiden, Blätter fchärftich=rauh. 4. — β . *bulbosum*: Halm am Grunde in 2—3 übereinander liegenden Knollen verdickt. *Avena bulbosa Willd.* ift wohl eigene Art? Wiefen, Triften, Waldrändern. im g. Geb. gemein. Varietät β . im N. B. bei Kreuznach (Guth.); Lxb. bei Sept-Fontaines. Juni—Juli.

523. *Avena L.* Hafer.

a. Mehrchen wenigftens nach der Blüthe hängend; Klappen 5—9nervig; Fruchtknoten oben behaart; Wurzel einjährig.

1484) *A. sativa L.* Gebanter H. — Rispe gleich abftehend; Balge meift 2blüthig, länger als die Blüthen; Blüthe kahl, lanzettlich, an der Spitze 2fpaltig und gezähnel, obere Blüthe unbegrannt, untere kurz hüfchelig=behaart. ☉. Ueberall angebaut. Juli. —

1485) *A. orientalis Schreb.* Fahnen=H. — Rispe einfeitig wendig zusammengezogen; fonft wie 1484 und ebenso, doch nicht fo allgemein angebaut. ☉. Juli—Auguft.

1486) *A. strigosa Schreb.* Rauhafer. — Rispe faft einfeitig; Balge meift 2blüthig, fo lang als die Blüthen; Blüthen

kahl, auf dem Rücken gegrannt, 2spaltig mit begrannnten Zirfeln. Unter der Saat, feltener angebaut; Tr. B. um Trier, Saarbrücken zc., im N. B. und im Lxb. Juli—August.

1487) *A. nuda* L. Nackter H. — Rispe etwas einseitig; Bälge meist 3blüthig, kürzer als die Blüthen; Blüthen starknervig, haarspizig, 2spaltig, obere wehrlos; Achse kahl. ☉. Haferäckern nur im Lxb. (Tin.). Juni—Juli.

1488) *A. fatua* L. Flughafer. — Rispe gleich absteigend; Bälge 3blüthig; Blüthen auf dem Rücken langbegrannt, am Grunde mit gelblichen oder braunröthlichen Haaren besetzt; Achse rauhaarig. ☉. Saatäckern, an Wegen, stollweise im Geb. Tr. B. um Trier, im Gurener-Wald (Schäfer), Bernkastel zc., im N. B. und im Lxb. Juli—August.

b. Mehrchen nicht hängend; Klappen 1—3nervig; Fruchtfncten behaart; Wurzel ausdauernd.

1489) *A. pubescens* L. Weichhaariger H. — Rispe gleich traubig; Aestchen 1—5ährig; Mehrchen 2—3blüthig, untere Blüthen aus der Mitte begrannt, nach der Spitze überig-trockenhäutig; Klappen 1nervig, an der Spitze trockenhäutig; Achse behaart. Blätter lineal, flach, wie die Scheiden zottig. 4. — Wiesen, Tristen, Wegen, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

1490) *A. pratensis* L. Wiesen-H. — Rispe zusammengezogen, traubig, untere Aestchen gezweigt, obere einzeln, 1—2ährig; Mehrchen 4—5blüthig; obere Klappe 3nervig; Faserwurzel treibt Büschel von 3—4 hohen meergrünen Halmen; Blätter lineal, wie die stielrunden Scheiden rauh. 4. — Trockenen Wiesen, Tristen, Waldrändern, stollweise im g. Geb. Tr. B. Nachener-Straße häufig, Wasserfall, Igelwald zc., im N. B. und im Lxb. Juni.

c. Untere Blüthe aus der Spitze gegrannt; Klappen 7—9nervig; Fruchtfncten kahl.

1491) *A. tenuis* Mönch. Zarter H. — Rispe gleich; Mehrchen meist 3blüthig, untere Blüthe eingrannt, die folgende an der Spitze haarspizig, 2grannt und auf dem Rücken mit einer einwärtsgefnieten Granne versehen; Faserwurzel entwickelt einige 1—2' hohe, bleichgrüne, glatte Halme und flache, kurze, spärliche Blätter. ☉. — Trockenen Hügeln, an Wegen, stollweise

im Geb. Tr. B. oberhalb St. Matheis (Schäfer), Grüneberg, Marfusberg, Baumbelder, Grumbach; N. B. Sebernheim und der ganzen Nahe hinauf nicht selten Juni.

d. Granne rückenständig; Klavren 1—3nervig; Fruchtknoten fahl; Blätter lineal, flach.

1492) *A. flavescens* L. Gelblicher H. — Rispe ausgebreitet, gleich; längere Aeste 5—6ährig, Mehrchen 3blütig; obere Klavre 3nervig, lanzettlich, oberhalb der Mitte zugewigt; Achse behaart; Halme 1fach, eben schwärzlich. 4. — Wiesen, Triften, Feldrändern, im g. Geb. gemein. Juni—Juli.

e. Granne rückenständig, unter der Mitte, Blätter beiflich eingerollt, sonst wie d. (*Aira* L.)

1493) *A. caryophylla* Wigg. Nelsen-H. — Rispe absteigend, 3gabelig, Mehrchen 2blütig, obere gedrängt; Balge länger als die Blüthen; untere Svelze 2fach=haarig; beide oder auch nur eine Blüthe begrannt. ☉. — Sandfeldern, Haiden, Waldrändern, im g. Geb. gemein. Juni—Juli.

1494) *A. praecox* Beauv. Früher H. — Rispe länglich, ährig, gedrungen; Mehrchen 2blütig, Blüthen kürzer als der Balg; Halme 3—4" hoch, in dichten Rasen mit berüllichen Blättern. ☉. — Sandigen Höhen, Haiden, stellweise im Geb. Tr. B. oberhalb dem Weishaus, auf dem Kockelsberg u., Saarbrücken. N. B. Kreuznach, am Idar; Lxb. bei Fischbach, Arlen. April bis Mai.

524. *Triodia* R. Br. Dreizahn. (*Festuca* L.)

1495) *T. decumbens* Beauv. Liegender D. — Rispe traubig, Aeste 1fach, 1= oder die untern 2—3ährig; Mehrchen eulänglich, 3—5blütig; Halme liegend, aufstrebend; Blätter flach, wie die Scheiden behaart. 4. Berghaiden, Wiesen, Triften, stellweise im Geb. Tr. B. Kockelsberg, Sirzenicher Thal u., im N. B. und im Lxb. Juni—Juli.

525. *Melica* L. Perlgras.

1496) *M. ciliata* L. Gefranztes P. — Rispe ährig, untere Svelze dichtzellig=gewimvert, geschlechtslose Blüthe länglich; Wurzel kriechend, Halme aufrecht, etwas rauh, grau-grün;

Blätter lineal, rauh, später berüllich=gerollt. 4. — Bergstellen, Anhöhen, stollweise im Mosel-, Saer-, Saar- und Nahethale; Tr. B. oberhalb Tzel, Kalingen, Weilerbad, Bernkastel; N. B. Kreuznach zc.; Lxb. Schengen, Wormeldingen, Echternach. Mai bis Juni.

1497) *M. uniflora* Retz. Einblüthiges P. — Rispe locker, einseitig; Aeste 1—2blüthig; Mehrchen eyrund, aufrecht; Blüthen fahl, nur eine vollkommen; Blätter lanzett=lineal, flach; Blatthäutchen gegenständig, zugespitzt, fast krautig. 4. Schattigen Wäldern, Gebüsch, im g. Geb. Juni—Juli.

1498) *M. nutans* L. Nickendes P. — Mehrchen hängend; Blüthen fahl, zwei vollkommen; Blatthäutchen sehr kurz, abgeschnitten; sonst wie 1497. 4. Schattigen Laubwäldern, im g. Geb. Mai—Juni.

13. Mehrchen gestielt; Balgklappen kürzer als die nächste Blüthe; sonst wie 12.

526. *Briza* L. Zittergras.

1499) *B. media* L. Mittleres Z. — Rispe aufrecht, abstehend; Mehrchen fast herzförmig, 5—9blüthig; Blatthäutchen sehr kurz=abgeschnitten; Blätter lineal, Halm einzeln, wie die Scheiden glatt. 4. — Wiesen, im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

527. *Poa* L. Rispengras.

a. Mehrchen auf kurzen, dicken Stielchen, in 1facher einseitiger Mehre, oder mehrere Mehren in einer Rispe; Balge und Spelze lederig.

1500) *P. dura* Scopoli. Hartes R. — Rispe eyrund, gedrungen, starr, mehrährig; Mehren mit 3—6 kurzen Mehrchen; Mehrchen sehr kurz=gestielt, länglich, 5blüthig; untere Spelze lineal=länglich, nervig, kurz-stachelspiz; Wurzel faserig mit vielen, kurzen, plattgedrückten, von Blattcheiden bedeckten Halmen, welche aufstreben und mit linealen Blättern versehen sind. ☉. — *Cynosurus durus* L. — Wegen, Tristen, stollweise doch selten im Geb. Tr. B. um Trier und zerstreut im Moselthale von Nancy bis Coblenz; N. B. Kreuznach, Alzey zc. Mai—Juni.

b. Mehrchen gestielt, zerstreut, in einer Rispe; Blüthen frei oder unten wollhaarig, stumpflich, spiz oder zugespitzt.

α. Faserwurzel, Ausläufer sehr kurz.

1501) *P. annua* L. Jähriges N. — Rispe meist 1seitig, spreizend; Aeste kahl, zu 1—2, zuletzt herabgeschlagen; Mehrchen eylänglich, 3—7blüthig, Blüthen kahl; Halm kahl, plattgedrückt, zuweilen am Grunde wurzelnd. ☉. — Wegen, Wiesen u., im g. Geb. häufig. Februar—December.

1502) *P. bulbosa* L. Zwiebelwurzeliges N. — Rispe aufrecht=abstehend; Aeste zu 1—2, rauh; Mehrchen eysförmig, 4—6blüthig, obere gedrungen; Blüthe länglich, flaumig, mit Welle zusammenhängend; Blätter schmal-lineal; Blatthäutchen alle länglich, spitz, Halme rasenartig. 4. — β. *vivipara*: Blüthen in blattartigen Knospen ausgewachsen. Sonnigen, magern Grassstellen, auf Bergen, stellenweise im Geb. Tr. B. oberhalb Tegel, bei Schönecken, Prüm; N. B. Kreuznach; Lxb. selten bei Caenach (Tin.). Mai—Juni.

1503) *P. nemoralis* L. Hain-N. — Rispe abstehend; Aeste rauh, die untern zu 2—5; Mehrchen 2—5blüthig, eylanzettlich, flaumig; Scheiden kürzer als die Halmglieder, Halmknoten frei, obere Scheiden kürzer als ihr Blatt; Blatthäutchen sehr kurz, fast fehlend. 4. α. *vulgaris*: Grasgrün; Halme dünn, mit der lockern Rispe überhangend; Mehrchen 1—2blüthig. — β. *firmula*: Halme steif; Blattscheiden glatt; Rispe aufrecht; Mehrchen 3—5blüthig. — Wäldern, Gebüsch, Wiesen, Mauern, im g. Geb. gemein. Juni—Juli.

1504) *P. fertilis* Host. Fruchtbares N. — Rispe ausgebreitet, abstehend; Aeste rauh, untere meist zu 5; Mehrchen eylanzettlich, 2—5blüthig; Blüthen schwachnervig, mit flaumiger Rücken- und Randlinie; Halme wie Blattscheiden glatt; Blatthäutchen länglich, spitz; Wurzel faserig, Rasen treibend. 4. Feuchten Wiesen, Ufern, Gebüsch, stellenweise im Geb. Tr. B. an der Mosel bei Wehlen, Herzog, Saarbrücken. N. B. Kreuznach u. Juni—Juli. *P. serotina* Ehrh.

1505) *P. sudetica* Hænke. Gebirgs-N. — Rispe ausgebreitet, Aeste rauh; Blüthen erhaben, 5nervig, gaaz kahl oder am Grunde schwach=wellhaarig; Blätter breit, lanzett-lineal, plöcklich zugespitzt und kapuzenartig zusammengezogen; Blattscheiden 2schneidig; Blatthäutchen kurz; unfruchtbare Blätterbüschel

2zeilig, flach-zusammengedrückt, zur Blüthenzeit grün. 4. — Bergwäldern, stellenweise im Geb. Tr. B. Meilenwald, Mosberg, Himmerod (Schäfer), in dem Held bei Prüm; Lxb. Gsch an der Sauer, Rambrouch u. (Tin.). Juni—Juli.

1506) *P. trivialis* L. Gemeines R. — Rispe abstehend, Äste rauh, untere zu 5; Mehrchen eiförmig, 3blüthig; Blüten 5nervig, fahl, am Grunde schwachbehaart; Scheiden etwas plattgedrückt, rauh; Blatthäutchen der oberen Scheiden vorgezogen, länglich, spitz; Wurzel faserig. 4. Feuchten Wiesen, Gräben, Teichen u., im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

β. Wurzel mit verlängerten, kriechenden Ausläufern.

1507) *P. pratensis* L. Wiesen-R. — Mehrchen 3—5blüthig; Blüten auf dem Rücken und am Rande dichtflaumig, wellig zusammenhängend, stark 5nervig; Halme mit den Blattscheiden fahl, glatt, oberste Scheide länger als ihr Blatt; Blatthäutchen kurz, abgeschnitten; sonst wie 1506. 4. — β. *latifolia*: bläulich-grün; Wurzelblätter breiter und kürzer. Trockenen Sandstellen. — γ. *angustifolia*: Blätter fast herzförmig. Trockenen Stellen. — Wiesen im g. Geb. häufig. Mai—Juni.

1508) *P. compressa* L. Plathalmiges R. — Rispe einseitig; Blütenstiele rauh, untere zu 3, selten 5; Mehrchen eiförmig, 5—9blüthig; Blüten schwachnervig; Halme 2schneidig, am Grunde liegend. 4. — Trockenen Sandboden, Mauern, Weinbergen, im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

528. Glyzeria R. Brown. Süßgras.

1509) *G. spectabilis* Mert. et Koch. Ansehnliches S. — Rispe gleich, weitstehend, sehr ästig, Mehrchen 3—9blüthig; Blüten stumpf, hervortretend, 7nervig; Wurzel kriechend; Halme 4—8' hoch, wie die Blätter lebhaft grün. 4. — *G. aquatica* Wahlenb. — *Poa aquatica* L. Ufern, Teichen, Gräben, stellenweise im g. Geb. Tr. B. Moselinseln, St. Marien, Grach, Trarbach u.; N. B. Kreuznach und im Lxb. Juli—August.

1510) *G. fluitans* R. Br. Fluthendes S. — Rispe einseitig; Äste in der Blüthe rechtswinkelig-abstehend, untere meist zu 2; Mehrchen 7—11blüthig, angedrückt; Blüten länglich-lanzettlich, spitz, hervortretend, 7nervig; junge Blätter gefaltet;

Pflanze blaßgrün, Spelze weißhautrandig; Wurzel weitkriechend. 4. Gräben, Teichen, Ufern, im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

1511) *G. distans* Wahlenb. Entferntblüthiges *S.* — Rispe gleich=ausgebreitet, untere Aeste meist zu 5, die fruchttragenden herabgebogen; Aehrchen 4—6blüthig; Blüthen eylänglich, abgesehnitten, stumpf, schwach 5nervig; Aehrchen blaßgrün oder auch violett; Wurzel faserig. 4. — Feuchten Orten, Salzbeden, stellenweise im Geb. Tr. B. um Trier, hierher Heiligkreuz, Genz, bei Sirk (Prof. Steininger). N. B. Kreuznach an der Saline häufig; Lxb. Diekirch (Marchand). Mai—Juli. — *Poa* L. *P. salina* Poll.

1512) *G. aquatica* Presl. Wasser=*S.* — Rispe gleich=ausgebreitet, Aehrchen lineal, meist 2blüthig; Blüthen länglich, stumpf, hervortretend fünfnervig; Pflanze 1—2' hoch, Blätter lineal; Wurzel mit kriechenden Ausläufern. 4. — *G. airoides* Kœler. *Aira aquatica* L. Stehendem Wasser, Quellen, Gräben, Ufern, stellenweise im g. Geb. Tr. B. um Trier, Sauerbrunnen, bei Rönen, Ruwer, Grach, Saarbrücken &c.; N. B. Kreuznach und im Lxb. Juni—Juli.

529. Molinia Schrank. Melnic.

1513) *M. caerulea* Mœnch. Blaue *M.* — Rispe straff, etwas zusammengezogen; Aehrchen aufrecht, wehrlos, meist 3blüthig, violett=blaugrün oder blaßgrün; Blüthen 3nervig; Wurzel mit kriechenden Fasern, treibt einen Rasen von 2—6' hohen, glatten, fast nackten Halmen und rauh=schärflichen Blättern. 4. Feuchten Waldwiesen, Gebüsch, im g. Geb. Tr. B. Marfusb. Bivverbach &c., im N. B. und im Lxb. Juli—Septemb.

530. Dactylis L. Knaulgras.

1514) *D. glomerata* L. Gemeines *K.* — Rispe aufrecht, geknaut; Aehrchen verschiedenfarbig; untere Spelze 5nervig; Faserwurzel einen Rasen von rauhen Halmen und Blättern treibend. 4. Wiesen, Wegen, Wäldern, im g. Geb. häufig. Mai—Juli. *β. hispanica* Roth. Rispe lappig=ählig; Aeste von Grunde mit Aehrchen besetzt; nur im Lxb. (Tin.).

531. Cynosurus L. Kammgas.

1515) *C. cristatus* L. Gemeines *K.* — Rispe ährig, ge-

drungen, lineal, aufrecht; Büelge der Deckblätter flachspizig, ver-
schmälert; Halme aufrecht, glatt; Blätter schmal-lineal, rauh-
randig. 4. Wiesen, im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

532. *Festuca* L. Schwingel.

a. Rispenäste verdickt, fast keulig; Blüthen lanzett-pfriemlich,
langbegrannt, 1männig; Faserwurzel keine nicht blühende Blät-
terbüschel.

1516) *F. pseudo-myuros* Soyer-Willemet. Geschwänzter
S. — Rispe 1seitig-zusammengezogen, fast ährig, überhängend;
obere Klappe spizig, untere vielmal kleiner; Blüthen kürzer als
die rauhe Granne; Halme bis zur Rispe mit Blattscheiden be-
deckt. ☉. — *F. myuros* d. Auct. — Sandigen Orten, Wegen,
Rainen, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

1517) *F. sciuroides* Roth. Büscheliger S. — Rispe auf-
recht, kürzer; Halme nach oben langnackt, scheidenlos; sonst
wie 1516. ☉. — *F. bromoides* d. Auct. — Unbebauten Sand-
stellen mit voriger Art, doch seltener im Geb. Tr. B. um Trier,
bei St. Matheis, Prüm, Bernkastel, Saarbrücken 2c.; N. B.
Kreuznach, Sobernheim und fast im ganzen Nahethale; Lxb.
Verdorf, Beaufort 2c. Mai—Juni.

b. Blüthenstiele fädlich, nur unter der lanzettlich-spizigen Blüthe
etwas dicker; Blätter alle gefalten, fädlich, oder die halmsän-
digen flach; Blatthäutchen 2ährig; Wurzel ausdauernd, mit nicht
blühenden Blätterbüscheln.

1518) *F. ovina* L. Schaaf-S. — Rispe in der Blüthe
abstehend, Aehrchen 4—8blüthig; Blüthen wehrlos oder begrannt,
Granne kürzer oder länger; untere Spelze schwach 5nervig, obere
länglich-lanzettlich, 2zählig; Blätter alle gefalten, borstlich;
Wurzel faserig. 4. — α . *vulgaris*: Rispe meist grasgrün, fein,
merklich rauh; Aehrchen klein, ungegrannt. — *F. tenuifolia*
Sibth. Schrad. — β . *duriuscula*: Höher, Aehrchen größer,
gras- oder seegrün; Blätter dicker, straffer oder zurückgekrümmt.
F. duriuscula Host. — γ . *glauca*: Aehrchen und Blätter im-
mer blau-grün, sonst wie β . Um Trier, Sauerthal 2c. — δ .
valesiaca: Hoch, Aehrchen größer; Blätter lang, schmal; Pflanze
graulich-grün, sehr rauh; *F. valesiaca* Gaud. nur im Lxb.

bei Klingelscheuer (Tin.). — Magern Wiesen, Triften, Rainen, Wegerändern u., im g. Geb. häufig. Mai—Juni.

1519) *F. heterophylla* Lam. Verschiedenblättriger S. — Blüthen begrannt, Granne nicht länger als die Blüthe oder kürzer; Wurzelblätter gefalten, herzförmig, Halmblätter flach; Faserwurzel dicke Rasen treibend, sonst wie 1518. 4. Bergwäldern, Gebüschen, stellenweise im Geb. Tr. B. im Meilenwalde (Schäfer), Brüm, im Schalkenbusch, Schöneck, in dem Heldwald, Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz); im Lxb. (Tin.). Juni—Juli. — *F. duriuscula* L. — An schattigen Orten sind die Blätter lang, dünn, Rispe überhängend; an sonnigen Orten steif-aufrecht.

1520) *F. rubra* L. Rother S. — Mehrchen meist 3blüthig; Wurzel Ausläufer und lockere Rasen treibend; sonst wie vorige Art. 4. Wiesen, Triften, Waldrändern, Sandboden, im g. Geb. gemein. Mai—Juni. — β . *villosa*: Mehrchen kurzzeitig. *F. dumetorum* L. — γ . *lanuginosa*: Mehrchen etwas größer, wolligzeitig. — *F. cinerea* DeCand.

c. Blätter flach, Blatthäutchen nicht 2höhrig; sonst wie b.

1521) *F. sylvatica* Villars. Wald-S. — Rispe aufrecht, ausgebreitet, sehr ästig; Aeste rauh, die untern zu 2—3—4; Mehrchen meist 3blüthig; obere Spelze sehr spitz, unbegrannt, rauh punktiert, 5nervig, 3 Nerven stärker; Fruchtknoten oben behaart; Blätterbüschel unten mit blattlosen, nach und nach in Blätter übergehenden Schuppen bedeckt; Blätter lanzett-lineal, rauhrandig, oben bläulich- und unterseits hellgrün; Blatthäutchen länglich, stumpf; Halme und Scheiden bläulichgrün; Faserwurzel zuweilen mit kurzen Ausläufern. 4. Schattigen Bergwäldern, stellenweise im Geb. Tr. B. in der Gifel, Heldwald bei Brüm (Ley), Schalkenbusch 1842; N. B. Kreuznach (Guth.); im Lxb. (Tin.). Juni—Juli.

1522) *F. gigantea* Villars. Riesen-S. — Rispe weit-abstehend, Aeste oben schlaff-überhängend; Mehrchen 5—8blüthig; Blüthen unter der Spitze schlängelich und nochmal so lang als die Spelze begrannt; Fruchtknoten kahl wie die Blätter; Blatthäutchen sehr kurz; Faserwurzel zuweilen etwas kriechend, locker rastig. 4. — *Bromus* L. Schattigen Wäldern, stellenweise im g. Geb.

304 Gramineen. Festuca. Brachypodium.

Tr. B. Pfalzeler-, Igeler- und Röderwald etc., im N. B. und im Lxb. Juni—Juli.

1523) *F. arundinacea* Schreb. Mehr- \mathcal{E} . — Rispe ausgebreitet, überhängend; Aeste rauh, zu 2, verzweigt, mit 5—15 Mehrchen; Mehrchen eylanzettlich, 4—5blüthig; untere Spelze unter der Spitze stachelspiz; Fruchtknoten kahl; Blätter flach, breit-lanzett-lineal; Blatthäutchen sehr kurz; Halm fast rohrartig, wie die Scheiden kahl. 4. Weidengebüschen, an Ufern, stellenweise im Geb. Tr. B. Moselinsel bei Trier, Moselufer bei Grach; Saarufer bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schulz); N. B. Kreuznach; Lxb. (Tin.). Juni—Juli. — *F. elatior* Smith.

1524) *F. elatior* L. Hoher Wiesen- \mathcal{E} . — Rispe 1seitig-zusammengezogen, während der Blüthe abstehend; Aeste rauh, zu 2, der eine kurz, 1ährig, der 2^{te} traubig mit 3—4 Mehrchen; Mehrchen lineal, 5—10blüthig; Klappen stumpf; untere Spelze 5nervig, gezähnt, wehrlos oder unter der Spitze stachelspiz; sonst voriger Art ähnlich. 4. — *F. pratensis* Huds. Wiesen, stellenweise im g. Geb. gemein. Juni—Juli.

1525) *F. loliacea* Hudson. Kelchartiger \mathcal{E} . — Traube 2zeilig; Mehrchen lineal-länglich, wechselnd, entfernt, die untern kurz-gestielt, bisweilen zu 2, obere sitzend; obere Klappe nicht länger als die nächste Blüthe; Faserwurzel oft etwas kriechend, lockere Rasen von 1—3' hohen, glatten Halmen und lanzett-linealen Blättern mit glatten Scheiden treibend. 4. Wiesen stellenweise, doch etwas selten im Geb. Tr. B. Matheiser-Weiher (Schäfer), Moselinsel bei Trier selten, Bernkastel, Saargemünd (Dr. F. W. Schulz). Mai—Juni.

533. Brachypodium Pal. d. Beauv. Zwenfe.

1526) *B. sylvaticum* Römer et Sch. Wald- \mathcal{Z} . — Mehre 2zeilig, überhängend; Mehrchen viele, begrannt; Grannen der untern Blüthen länger als die Spelze; Blätter flach, lanzett-lineal, schlaff; Scheiden behaart; Faserwurzel. 4. Wäldern, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Juli—August. — *Bromus sylvaticus* Poll.

1527) *B. pinnatum* Beauv. Gesiederte Zw. — Mehre 2zeilig, meist aufrecht; Granne kürzer als die Spelze; Blätter flach, lineal, steif, Scheiden meist kahl; Wurzel kriechend. 4.

Bergwäldern, Hügeln, Triften, buschigen Abhängen, theilweise im g. Geb. gemein. Juni—Juli. — *Bromus pinnatus* L.

534. *Bromus* L. Treſpe.

a. Mehrchen nach der Spitze schmaler; untere Klarpe 3—5nervig, obere 5—vielnervig; obere Spelze mit starren Borsten, kammig-gewimpert.

1528) *B. secalinus* L. Saat-T. — Rispe abstehend, später überhängend; Mehrchen länglich; Blüthen breit-elliptisch, in der Frucht rüchrund, sich nicht deckend; untere Spelze 7nervig, am Rande abgerundet, so lang als die obere; Granne schlänglich gebogen oder fast gerade; Scheiden kahl. ☉. Acker, im g. Geb. häufig. Juni—Juli. — Varietät β . *B. multiflorus* Sm. Mehrchen größer, kahl oder rauh; *B. grossus* β . Gaud. — γ . *B. velutinus* Schrad. Mehrchen kurz, sammtbaarig; *B. grossus* α . Gaud. — δ . *vulgaris*: Mehrchen kleiner, glatt oder rauh; *B. secalinus* Schrad. ϵ . *hordaceus* Gmel. Mehrchen flaumig.

1529) *B. commutatus* Schrader. Verwechselte T. — Mehrchen länglich-lanzettlich, kahl; Blüthen elliptisch-länglich, später sich dachig-deckend; untere Spelze oberhalb der Mitte in einem stumpfen Winkel vortretend, länger als die obere; Granne gerade, fast so lang als die Spelze; Blätter, Knoten und untere Blattscheiden behaart. ☉. Ackerändern, Acker; selten im Geb. Tr. *B.* oberhalb St. Matheis, links von der Naderer-Straße und bei Prüm (Ley); N. *B.* Kreuznach. Mai—Juni.

1530) *B. racemosus* L. Traubige T. — Rispe abstehend, meist armblüthig, später zusammengezogen; Mehrchen eylänglich, kahl; Blüthen breit-elliptisch, in der Frucht sich deckend; untere Spelze 7nervig, abgerundet, länger als die obere; Granne gerade; Blätter und untere Scheiden behaart. ☉. Wiesen, Feldern, Triften, im g. Geb. Mai—Juni.

1531) *B. mollis* L. Weichhaarige T. — Mehrchen weichhaarig, selten fast kahl; untere Spelze in einem stumpfen Winkel vortretend; Scheiden und Blätter weichhaarig; sonst wie 1530. ☉. Wiesen, Wegen, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

1532) *B. arvensis* L. Acker-T. — Rispe abstehend, aufrecht, in der Frucht etwas hängend; Mehrchen lineal-lanzettlich,

meist bunt; Blüthen elliptisch = lanzettlich, später sich deckend; Granne gerade, trocken, zuweilen etwas zurückgebogen, hell- oder dunkelbraun; Blätter, Scheiden und Knoten feinhaarig. ☉. Aekern, Saatsfeldern, an Wegen, im g. Geb. gemein. Juni bis Juli.

1533) *B. patulus* M. et Koch. Lockerährige L. — Mehrchen lanzettlich; Blüthen in der Frucht etwas entfernt; Granne bei der Reife spreizend zurückgebogen, sonst wie 1532. ☉. — β . Mehrchen oft weichhaarig. — Saatsfeldern, Aekerrändern, stellenweise im Geb. Tr. B. oberhalb St. Matheis, Prüm, zwischen Baumhelder und Grumbach; N. B. häufig d. d. g. Nahethal; Lxb. bei Neckange. Mai.

b. Mehrchen oben verschmälert; untere Klappe 1—3nervig; obere Spelze am Rande kurzflaumig. Festuceen.

1534) *B. asper* Murr. Rauhe L. — Rispe ausgebreitet-ästig, schlaff überhängend; Mehrchen lineal-lanzettlich, 7—9blüthig; Blüthen lineal-lanzettlich, spitz; untere Spelze 5nervig, länger als die Granne, obere Spelze flaumig-gewimpert; untere Scheiden und Blätter rauhaarig; Wurzel faserig. 4. — Bergwäldern, Gebüsch, im g. Geb. Juni—Juli.

1535) *B. erectus* Huds. Aufrechte L. — Rispe gleich, aufrecht, Äste kurz, etwas gedrängt; untere Spelze aus der Ausrandung begrannt; Granne länger als die Spelze; Blätter schmaler, am Rande gewimpert; Wurzel faserig, dicke, feste Nasen treibend; sonst wie 1534. 4. *Festuca montana* Savi. — Bergwiesen, Tristen, Waldrändern, besonders auf Kalk; stellenweise im Geb. Tr. B. häufig an der Nachener-Straße, oberhalb Igel, Markusberg, Saarbrücken u., im N. B. und im Lxb. Mai bis Juni.

1536) *B. inermis* Leysser. Unbewehrte L. — Untere Spelze aus der Ausrandung stachelspitz oder sehr kurz begrannt; Blätter wie die Scheiden kahl; Wurzel kriechend, sonst wie 1535. 4. Wiesen, Ufern, stellenweise im Mosel-, Sauer-, Saar- und Nahethale, wie im Lxb. Tr. B. Moselinsel bei Trier u. Juni—Juli.

c. Mehrchen oben breiter; untere Klappe 1-, obere 3nervig; obere Spelze herstig-gewimpert.

1537) *B. sterilis* L. Taube L. — Rispe locker, später über-

hängend; Aeste verlängert, hängend; Mehrchen länglich; Blüten lineal-pfriemlich; untere Spelze aus 2theiliger Spitze begrannt, Granne gerade, länger als die Spelze; Halm kahl. ☉. ☉. Angebauten Orten, Wegen, auf Schutt, im g. Geb. häufig. Mai bis September.

1538) *B. tectorum* L. Dach-T. — Rispe 1seitig überhängend; Mehrchen lineal; Granne nur so lang als die Spelze; Halme oberhalb feinhaarig, auch zuweilen die Blattscheiden. ☉. Aekern, Feldern, Mauern, Dächern, im g. Geb. häufig. Mai bis Juni.

14. Mehrchen an den Ausschnitten der Spindel sitzend; Blütenstielfchen fehlend; sonst wie 13.

535. *Triticum* L. Weizen.

a. Mehrchen bauchig-gedunsen; Klappen eyrund oder länglich.

1539) *T. vulgare* Villars. Gemeiner W. — Mehre 4seitig, dachig, mit zäher Spindel; Mehrchen 4blüthig; Klappen eyrund, abgeschnitten, stachelspitz, unter der Spitze platt, auf dem Rücken abgerundet; Früchte frei. ☉. ☉. β. Grannenlos, Sommerweizen. 7. Begrannt, Winterweizen. Allgemein im Geb. angebaut. Juni bis Juli.

1540) *T. turgidum* L. Englischer W. — Klappen gefielt; Kiele der ganzen Länge nach fast flügelig hervortretend; Mehre zuweilen am Grunde etwas ästlig *T. compositum* L. sonst wie 1539. ☉. ☉. Hin und wieder im Geb. als Sommer- und Winterfrucht angebaut. Juni—Juli.

1541) *T. durum* Desfontaine. Hartsamiger W. — Klappen länglich, breit-stachelspitz, 3mal so lang als breit; sonst wie 1540. ☉. ☉. Wird im Geb. nicht im Großen angebaut, erscheint aber zuweilen unter dem Berigen. Juni—Juli.

1542) *T. Spelta* L. Dinkel, Spelz. — Mehre locker, dachig; Spindel zerbrechlich; Früchte beschalt; sonst 1539 fast ähnlich. ☉. ☉. Als Sommer- und Winterfrucht besonders in den Berggegenden allgemein angebaut. Juni—Juli.

1543) *T. dicoccum* Schrank. Emmer W. — Reiskorn. Mehre von der Seite zusammengedrückt, dicht-dachig, Spindel

zerbrechlich; Klappen schief abgeschnitten; sonst wie 1542. ☉. ☉. Selten im Geb. im Großen angebaut. Juni—Juli.

1544) *T. monococcum* L. Einkorn. — Aehrchen meist 3blüthig; Klappen spitz, 2zählig, nebst den Spitzen des Kieles gerade. ☉. ☉. Selten auf den höhern Gebirgen z. B. im Lxb. angebaut. Juni—Juli.

b. Aehrchen nicht bauchig; Klappen lanzettlich oder lineal-länglich, an der Spitze gerade; Blattnerven von kleinen Stacheln oder Borsten rauh.

1545) *T. repens* L. Kriechende W. (Quecke). — Aehre 2zeilig, Aehrchen meist 5blüthig; Klappen lanzettlich, 5—7nervig, zugespitzt; Blüthen spitz oder stumpflich, begrannt oder grannenlos, Spindel meist rauh; Halme und Scheiden glatt; Blätter oberseits und am Rande rauh; Wurzel kriechend. 4. An gebauten und unangebauten Orten, im g. Geb. gemein. Juni—Juli. *β. firmum*: Blüthen grannenlos. — *γ. maritimum* Koch et Z. Blüthen stumpflich, grannenlos; Pflanze seegrün, Blätter zusammengerollt. — *T. glaucum* R. et Sch. Im Tr. B. bei Tegel, im Lxb. wezu wahrscheinlich die Pflanzen, welche Tinant in der flore Luxembourgoise unter *Agropyrum rigidum*, *pungens* R. S. & *littorale* Dum. aufzählt, gehören?

1546) *T. caninum* Schreb. Hundsw. — Aehre 2zeilig, Aehrchen meist 5blüthig, Klappen 4—7nervig, zugespitzt; Blüthen zugespitzt, begrannt; Granne länger als die Blüthe; Spindel borstlich-rauh; Blätter beiderseits rauh; Wurzel faserig. 4. Wäldern, Gebüsch, Zäunen, Waldbächen, theilweise im g. Geb. Tr. B. Herresthaler Hof (Schäfer), Prüm, Schönecken, Densborn, Bernkastel, Trarbach etc., im N. B. und im Lxb. Juni bis Juli. — *Elymus caninus* L.

536. *Secale* L. Roggen (Korn).

1547) *S. cereale* L. Gemeiner R. — Klappen kürzer als das Aehrchen, Spindel zähe. ☉. ☉. Allgemein als Sommer- und Winterkorn angebaut. Mai.

537. *Elymus* L. Haargras.

1548) *E. arenarius* L. Sand-H. — Aehre aufrecht, dickgedrungen, gelblich-grün; Aehrchen 3blüthig, weichhaarig, zu

2—3 stehend, fast länger als die auf dem Kiele gewimperten Klarven; Wurzel kriechend; Blätter seegrün, gerippt, zuletzt zusammengerollt, starr, wie die Scheiden glatt; Halme 2—3' hoch. 4. Dürren Sandstellen, selten im Geb. Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken; N. B. Homburg, Mainz. Juli—August.

1549) *E. europæus* L. Europäisches H. — Aehre aufrecht; Aehrchen 1—2blütig, in der Mitte der Aehre 3blütig, Klarve gerade, lineal-pfriemlich, begrannt, untere Svelze rauh, ihre Granne nochmal so lang; Blätter flach, grün, Scheiden behaart. 4. — Bergwäldern, stellenweise im Geb. Tr. B. Gurenerwald (Schäfer); Heldwald und Schalkenbusch bei Prüm; Lxb. nach (Tin.) Juni bis Juli.

538. Hordeum L. Gerste.

a. Blüthen alle zwitterig, oder die seitlichen Blüthen männlich und grannenlos.

1550) *H. vulgare* L. Gemeine G. — Aehrchen alle zwitterig und begrannt; die fruchttragenden 6reihig, 2 Reihen beiderseits mehr hervortretend. ☉. ☉. Allgemein als Sommer- und Wintergerste angebaut. Juni—Juli.

1551) *H. hexastichon* L. Sechszehlige G. — Aehrchen alle zwitterig und begrannt, gleichförmig 6reihig. ☉. ☉. Mit voriger angebaut. Mai—Juli.

1552) *H. distichum* L. Zweizeilige G. — Mittlere Aehrchen eyrund, begrannt, Granne aufrecht; seitliche männlich, lineal, grannenlos. ☉. Hin und wieder angebaut. Juni—Juli.

1553) *H. zeocriton* L. Bart-G. — Seitliche Aehrchen männlich, grannenlos; mittlere zwitterig, begrannt, Grannen fächerig-abstehend. ☉. Mit voriger Art, doch selten. Juli.

b. Seitliche Blüthen männlich oder geschlechtslos; alle begrannt.

1554) *H. murinum* L. Mäuse-G. — Klappen der mittlern Aehrchen lineal-lanzettlich, herzförmlich-bewimpert; die der seitlichen herzförmlich-rauh, die innern an einer Seite bewimpert; Halme mehrere aufsteigend. ☉. — Wegen, Schutt, Mauern etc., im g. Geb. häufig. Juli—August.

1555) *H. secalium* Schreb. Wiesen-G. — Klappen aller

Aehrchen nur berüllich-rauh, nicht gewimpert; Halme aufrecht. 4. — *H. pratense* Hudson. Wiesen, stollweise doch selten im Geb. Tr. B. um Trier (Prof. Steininger), Saarbrücken, Mohrbach, Zweibrücken (Dr. F. W. Schults), Saarlouis, Saarge-münd; N. B. Meisenheim, bei Meddard am Olan (Perfinger). Lxb. häufig (Tin.). Juni—Juli.

539. *Lolium* L. Lsch.

a. Wurzel ausdauernd; blühende Halme und nichtblühende Blätterbüschel treibend; Spelze häutig, untere von den obern bedeckt.

1556) *L. perenne* L. Ausdauernder L. — Aehrchen länger als die Klappen; Blüthen lanzettlich, grannenlos oder kurzstachel-spitz; junge Blätter 1fach-gefaltet mit den glatten Halmen, ge-rellten Scheiden dunkelgrün; Wurzel faserig. 4. — β . *L. tenue* L. Aehrchen 3—4blüthig. Wegen, Wiesen, Tristen, im g. Geb. gemein. Juni—October.

1557) *L. italicum* Alex. Braun. Italienischer L. — Jüngere Blätter zusammengerollt; sonst wie 1556; Halme oft nach oben rauh; Pflanze mehr hellgrün. 4. — *L. multiflorum* Poir. *L. Boucheanum* Kunth. Wiesen, Feldern, selten im Geb. Tr. B. bei den Eimenicher Höfen unter voriger 1836. Lxb. Saatäckern nach (Tin.). Juni—September. — Blüthen begrannt oder auch grannenlos.

b. Wurzel jährlich; blühende Halme ohne die Blätterbüschel; Blüthe in der Frucht elliptisch; untere Spelze unten knorpelig, schmaler als die obere, welche in der Frucht beiderseits breit hervortritt.

1558) *L. arvense* Withering. Acker-L. — Klappe fast länger als das halbe Aehrchen, Aehrchen eylänglich; Blüthen kurz-begrannt oder grannenlos. Halme einzeln, aufrecht, meist 1fach und wie die Blatt-scheiden fahl. \odot . — *L. remotum* Schrank. β . *L. complantum* Srad. Aehrchen breiter, mehrblüthiger. — γ . *L. asperum* Roth. Blüthen langbegrannt. — Auf Lein-äckern, stollweise im g. Geb. Tr. B. im Sauerthale, häufig in der Gifel, Saarlouis, Saarbrücken u., im N. B. und im Lxb. Juni—Juli.

1559) *L. temulentum* L. Taumel-L. — Klappen länger als das Mehrchen; Mehrchen länglich; Blüthen begrannt, Granne gerade, stark, länger als die Spelze; Blattcheiden und Halme rauh. ☉. — Saatäckern, besonders unter Sommergetreide ein schädliches Unkraut, stellenweise im g. Geb. Juni—Juli.

1560) *L. speciosum* Steven. Ansehnlicher L. — Blüthen begrannt, Granne wellig=gebogen, kürzer als die Spelze; Halme und Spindel fast glatt; sonst wie 1559. ☉. Aekern der Kalkformation, an einzelnen Stellen nur im Tr. B. selten hierher dem Röder, bei den Siemenicher Höfen 1836; bei Saarbrücken, Zweibrücken (Dr. F. W. Schulz). Juni—Juli.

15. Mehrchen in der Aushöhlung einer Mehrenspindel sitzend.

540. *Nardus* L. Berstengras.

1561) *N. stricta* L. Straffes B. — Mehre 1seitig, Mehrchen 1blüthig; Halme 5kantig, schwärzlich, mit den berstlichen, starren Blättern in dichten Rasen stehend. 4. Etwas feuchten, hohen Triften, besonders auf Torf- und Sandboden, in Wäldern, auf Wiesen in der Gifel, des Hochwaldes, im Lxb. und im N. B. Tr. B. Sirzenicher=Thal, am Kockelsberg gemein. Mai—Juni.



Register

der Namen der Gattungen und Ordnungen.

A.

- Abies 234.
Acer 59.
Acerineen 49.
Aceras 250.
Achillea 130.
Acouitum 10.
Acorus 244.
Actæa 11.
Adonis 4.
Adoxa 114.
Aegopodium 102.
Aesculus 50.
Aethusa 105.
Agrimonia 80.
Agrostemma 38.
Agrostis 290.
Aira 294.
Ajuga 195.
Alchemilla 84.
Alisma 235.
Alismaceen 235.
Allium 259.
Alnus 232.
Alspecurus 288.
Alsine 40.
Aloineen 38.
Althæa 47.
Alyssum 23.
Amaranthaceen 208.
Amaranthus 208.
Amaryllideen 254.
Ambrosiaceen 152
Ammi 102.
Ampelideen 50.
Amygdaleen 72.
Amygdalus 72.
Anacamptis 246.
Anagallis 204.
Anarrhinum 178.
Anchusa 165.
Andromeda 157.
Andropogon 285.
Androsace 205.
Anemone 3.
Anethum 109.
Angelica 107.
Anthemis 131.
Anthericum 257.
Anthoxanthum 287
Anthriscus 111.
Anthyllis 58.
Antirrhinum 176.
Antirrhineen 175.
Apera 291.
Apium 101.
Apocynaceen 160.
Aquifoliaceen 158
Aquilegia 10.
Arabis 17.
Araliaceen 113.
Archangelica 107.
Arenaria 41.
Aristolochia 220.
Aristolochieen 220
Armoracia 25.
Arnica 133.
Arnoseris 142.
Aroideen 243.
Aronia 86.
Arrhenatherum 295.
Artemisia 129.
Artocarpeen 225.
Arum 244.
Asarum 220.
Asclepiadeen 159.
Asparageen 255.
Asparagus 255.
Asperugo 164.
Asperula 116.
Aster 124.
Astragalus 64.
Atriplex 212.
Atropa 170.
Avena 295.

B.

- Ballota 200.
Balsamineen 54.
Barbarea 16.
Barkhausia 148.
Bellis 125.
Berberideen 11.
Berberis 11.
Berula 103.
Beta 212.
Betonica 200.
Betula 232.
Betulineen 232.
Bidens 126.
Biscutella 27.
Blitum 211.
Boragineen 163.
Borago 164.
Brachypodium 304

Brassica 21.
 Braya 20.
 Briza 298.
 Bromus 305.
 Bryonia 93.
 Bupleurum 104.
 Butomeen 236.
 Butomus 236.
 Buxus 221.

C.

Calamagrostis 291
 Calamintha 193.
 Calcitrapa 142.
 Calendula 135.
 Calepina 28.
 Calla 244.
 Callitriche 90.
 Callitrichineen 90.
 Calluna 157.
 Caltha 9.
 Camelina 25.
 Campanula 153.
 Campanulaceen
 152.
 Cannabis 224.
 Caprifoliaceen
 114.
 Capsella 27.
 Cardamine 18.
 Carduus 138.
 Carex 273.
 Carlina 140.
 Carpinus 227.
 Carum 103.
 Castanea 226.
 Caulis 110.
 Celastrineen 55.
 Centaurea 140.
 Centranthus 120.
 Centunculus 204.
 Cephalanthera 251
 Cerastium 42.
 Ceratophylleen 91
 Ceratophyllum 91
 Chærophyllum 112

Chaiturus 200.
 Chamagrostis 290.
 Cheiranthus 15.
 Chelidonium 13.
 Chenopodeen 209.
 Chenopodium 209.
 Chondrilla 146.
 Chrysanthemum
 132.
 Chrysocoma 124.
 Chrysosplenium
 100.
 Cichorium 142.
 Cicuta 101.
 Cineraria 133.
 Circaea 88.
 Cirsium 136.
 Cistineen 29.
 Clematis 1.
 Clinopodium 193.
 Cochlearia 25.
 Colchicaceen 263.
 Colchicum 263.
 Colutea 64.
 Comarum 77.
 Compositeen 123.
 Coniferen 233.
 Conium 113.
 Convallaria 256.
 Convolvulaceen
 162.
 Convolvulus 163.
 Conyza 128.
 Coriandrum 113.
 Corneen 114.
 Cornus 114.
 Coronilla 65.
 Corrigiola 94.
 Corydalis 13.
 Corylus 226.
 Corynephorus 294
 Cotoneaster 85.
 Crassula 96.
 Crassulaceen 96.
 Cratægus 84.
 Crepis 148.

Cruciferen 15.
 Cucubalus 36.
 Cucumis 93.
 Cucurbita 93.
 Cucurbitaceen 93.
 Cupuliferen 226.
 Cuscuta 163.
 Cydonia 85.
 Cynanchum 159.
 Cynodon 290.
 Cynoglossum 164.
 Cynosurus 301.
 Cyperaceen 267.
 Cyperus 268.
 Cypridium 253.
 Cytisus 57.

D.

Dactylis 301.
 Daphne 218.
 Datura 170.
 Daucus 110.
 Delphinium 10.
 Dentaria 19.
 Dianthus 35.
 Dictamnus 55.
 Digitalis 175.
 Dioscoreen 256.
 Diplotaxis 23.
 Dipsaceen 121.
 Dipsacus 121.
 Doronicum 132.
 Draba 24.
 Drosera 32.
 Droseraceen 32.

E.

Echinops 135.
 Echinosperrnum
 164.
 Echium 165..
 Elatine 44.
 Elatineen 44.
 Elymus 308.
 Empetreen 220.
 Empetrum 220.
 Endymion 262.

Epilobium 87.
 Epimedium 11.
 Epipactis 251.
 Eranthis 9.
 Erica 157.
 Ericineen 156.
 Erigeron 125.
 Eriophorum 272.
 Erodium 53.
 Erucastrum 23.
 Ervum 69.
 Eryngium 101.
 Erysimum 20.
 Erythraea 162.
 Eupatorium 123.
 Euphorbia 221.
 Euphorbiaceen
 221.
 Euphrasia 187.
 Evonymus 55.

F.

Fagus 226.
 Falcaria 102.
 Farsetia 24.
 Festuca 302.
 Filago 128.
 Foeniculum 105.
 Fragaria 77.
 Fraxinus 159.
 Fumaria 14.
 Fumariaceen 13.

G.

Gagea 258.
 Galanthus 255.
 Galeobdolon 197.
 Galeopsis 197.
 Galium 117.
 Genista 57.
 Gentiana 161.
 Gentianeen 160.
 Geraniaceen 51.
 Geranium 51.
 Geum 74.
 Glechoma 195.
 Globularia 206.

Globulariceen 208.
 Glyceria 300.
 Gnaphalium 129.
 Goodyera 252.
 Gramineen 285.
 Gratiola 175.
 Grossulariceen 98.
 Gymnadenia 247.
 Gypsophilla 35.

H.

Habenaria 248.
 Halorageen 89.
 Hedera 113.
 Heleocharis 269.
 Helianthemum 29.
 Helianthus 126.
 Helichrysum 129.
 Heliotropium 164.
 Helleborus 9.
 Helminthia 143.
 Helosciadium 101.
 Heracleum 109.
 Herminium 250.
 Herniaria 95.
 Hesperis 19.
 Hieracium 149.
 Hierochloa 287.
 Himantoglossum
 248.
 Hippocastaneen
 50.
 Hippocrepis 65.
 Hippurideen 90.
 Hippuris 90.
 Holcus 295.
 Holosteum 41.
 Hordeum 309.
 Hottonia 205.
 Humulus 224.
 Hydrocharideen
 235.
 Hydrocharis 235.
 Hydrocotyle 100.
 Hyosciamus 170.
 Hypericineen 48.

Hypericum 48.
 Hypochaeris 145.
 Hyssopus 192.

I.

Jasione 152.
 Iberis 26.
 Ilex 158.
 Illecebrum 95.
 Impatiens 54.
 Imperatoria 109.
 Inula 126.
 Irideen 253.
 Iris 253.
 Isatis 28.
 Isnardia 88.
 Juglandeen 226.
 Juglans 226.
 Juncaceen 263.
 Juncagineen 237.
 Juncus 263.
 Juniperus 234.

K.

Knautia 122.
 Kochia 209.
 Koeleria 293.

L.

Labiaten 188.
 Lactuca 147.
 Lamium 196.
 Lappa 139.
 Lapsana 142.
 Laserpitium 110.
 Lathraea 185.
 Lathyrus 69.
 Lavandula 189.
 Leersia 290.
 Lemna 241.
 Lemnaceen 241.
 Leontodon 143.
 Leonurus 200.
 Lepidium 27.
 Leucojum 255.
 Levisticum 107.

- Libanotis 106.
 Ligustrum 159.
 Liliaceen 257.
 Lilium 257.
 Limodorum 250.
 Limosella 182.
 Linaria 177.
 Lineen 44.
 Linum 45.
 Listera 252.
 Lithospermum 166
 Littorella 207.
 Lolium 310.
 Lonicera 115.
 Loranthaceen 114.
 Lotus 63.
 Lunaria 24.
 Luzula 266.
 Lychnis 38.
 Lycium 169.
 Lycopsis 165.
 Lycopus 189.
 Lysimachia 203.
 Lythrarieen 91.
 Lythrum 92.
- M.**
- Madia 126.
 Majanthemum 256
 Malachium 42.
 Malaxis 253.
 Malva 45.
 Malvaceen 45.
 Marrubium 189.
 Matricaria 132.
 Medicago 58.
 Melampyrum 186.
 Melica 297.
 Melilotus 60.
 Melissa 193.
 Mentha 190.
 Menyanthes 160.
 Mercurialis 221.
 Mespilus 85.
 Meum 106.
 Milium 292.
- Mœhringia 40.
 Mœnchia 42.
 Molinia 301.
 Monotropa 158.
 Monotropeen 158.
 Montia 94.
 Morus 225.
 Muscari 262.
 Myosotis 167.
 Myosurus 5.
 Myrica 233.
 Myriceen 233.
 Myriophyllum 89.
 Myrrhis 113.
- N.**
- Najadeen 241.
 Najas 241.
 Narcissus 254.
 Nardus 311.
 Narthecium 263.
 Nasturtium 15.
 Neottia 252.
 Nepeta 196.
 Neslia 28.
 Nicotiana 170.
 Nigella 9.
 Nuphar 12.
 Nymphaea 13.
 Nymphaeaceen 12.
- O.**
- Oenanthe 104.
 Oenothera 58.
 Oleaceen 159.
 Onagrarien 86.
 Onobrychis 65.
 Ononis 58.
 Onopordon 139.
 Onosma 165.
 Ophrys 249.
 Orchideen 244.
 Orchis 244.
 Origanum 192.
 Orlaya 110.
 Ornithogalum 258.
- Ornithopus 65.
 Orobanche 182.
 Orobancheen 182.
 Orobus 71.
 Oxalideen 54.
 Oxalis 54.
 Oxytropis 64.
- P.**
- Panicum 286.
 Papaver 12.
 Papaveraceen 12.
 Papilionaceen 56.
 Parietaria 224.
 Paris 255.
 Parnassia 33.
 Paronychieen 94.
 Passerina 218.
 Pastinaca 109.
 Pedicularis 186.
 Peplis 92.
 Persica 72.
 Petasites 124.
 Petroselinum 101.
 Peucedanum 107.
 Phalaris 287.
 Phaseolus 72.
 Philadelphheen 93.
 Philadelphus 93.
 Phleum 289.
 Phœnixopus 146.
 Phragmites 293.
 Physalis 169.
 Phyteuma 152.
 Picris 143.
 Pimpinella 103.
 Pinus 234.
 Pisum 69.
 Plantagineen 207.
 Plantago 207.
 Platanaceen 227.
 Platanthera 248.
 Platanus 227.
 Plumbagineen 206
 Poa 298.
 Podospermum 145.

Polycnemum 208.
Polygala 33.
Polygaleen 33.
Polygoneen 213.
Polygonum 216.
Pomaceen 84.
Populus 228.
Portulaca 94.
Portulaceen 94.
Potameen 237.
Potamogeton 237.
Potentilla 78.
Poterium 84.
Prenanthes 146.
Primula 205.
Primulaceen 203.
Prismatocarpus
 155.
Prunella 201.
Prunus 72.
Pulicaria 127.
Pulmonaria 166.
Pyrethrum 132.
Pyrola 157.
Pyrolaceen 157.
Pyrus 85.

Q.

Quercus 227.

R.

Radiola 45.
Ranunculaceen 1.
Ranunculus 5.
Raphanus 29.
Rapistrum 29.
Reseda 32.
Resedaceen 32.
Rhamneen 56.
Rhamnus 56.
Rhinanthaceen 186.
Rhinanthus 187.
Rhynchospora 268.
Ribes 98.
Robinia 64.
Rosa 81.

Rosaceen 74.
Rubus 74.
Rumex 213.
Rutaceen 55.

S.

Sagina 38.
Sagittaria 236.
Salicineen 228.
Salix 229.
Salicornia 209.
Salsola 209.
Salvia 188.
Sambucus 115.
Samolus 206.
Sanguisorba 84.
Sanguisorbeen 83.
Sanicula 100.
Santalaceen 219.
Saponaria 36.
Sarothamnus 57.
Satureja 192.
Saxifraga 99.
Saxifrageen 99.
Scabiosa 122.
Scandix 111.
Scheuchzeria 237.
Schœnus 268.
Scilla 259.
Scirpus 270.
Sclerantheen 95.
Scleranthus 95.
Scorzonera 144.
Scrophularia 173.
Scutellaria 201.
Secale 308.
Sedum 96.
Selinum 107.
Sempervivum 98.
Senebiera 28.
Senecio 133.
Serratula 140.
Seseli 105.
Sesleria 293.
Setaria 286.
Sherardia 116.

Silaus 106.
Silene 36.
Sileneen 35.
Silybum 138.
Sinapis 22.
Sisymbrium 19.
Sium 103.
Solaneen 168.
Solanum 168.
Solidago 125.
Sonchus 148.
Sorbus 85.
Sparganium 243.
Spergula 39.
Spinacia 212.
Spiræa 74.
Spiranthes 252.
Stachys 198.
Staphylea 55.
Statice 206.
Stellaria 41.
Stellateen 116.
Stenactis 125.
Stipa 292.
Sturmia 253.
Succisa 123.
Swertia 161.
Symphytum 165.
Syringa 159.

T.

Tamus 257.
Tanacetum 130.
Taraxacum 146.
Taxus 233.
Teesdalia 26.
Tetragonolobus
 64.
Teucrium 194.
Thalictrum 1.
Thesium 219.
Tblaspi 25.
Thrinicia 143.
Thymeleen 218.
Thymus 192.
Thysselinum 108.

Tilia 47.
 Tiliaceen 47.
 Tordylium 109.
 Torilis 111.
 Tormentilla 80.
 Tragopogon 144.
 Trapa 89.
 Trientalis 203.
 Trifolium 60.
 Triglochin 237.
 Trigonella 59.
 Trinia 101.
 Triodia 297.
 Triticum 307.
 Tulipa 257.
 Turgenia 111.
 Turritis 17.
 Tussilago 123.
 Typha 242.

Typhaceen 242.
 U.
 Ulex 56.
 Ulmus 225.
 Ulmaceen 225.
 Umbelliferen 100.
 Urtica 225.
 Urticaceen 224.
 Utricularia 202.

V.

Vaccinaceen 155.
 Vaccinium 156.
 Valeriana 119.
 Valerianeen 119.
 Valerianella 120.
 Verbasceen 171.
 Verbascum 171.
 Verbena 202.

Verbenaceen 202.
 Veronica 178.
 Viburnum 115.
 Vicia 66.
 Villarsia 160.
 Vinca 160.
 Viola 30.
 Violarieen 30.
 Viscum 114.
 Vitis 50.

W.

Wahlenbergia 155

X.

Xanthium 152.

Z.

Zanichellia 240.
 Zea 285.

Nachträge und Berichtigungen.

Seite 23, Zeile 6, lies Lauschied statt Leuscheid.

„ 45, „ 10, „ Nerheim „ Nerheim.

„ 55, „ 11, „ Hellberg „ Kellberg.

„ 60 ist nach 206 einzuschalten:

Melilotus parviflora Desf. Kleinblumiger H. — Stengel aufrecht, ästig; Blumen sehr kurzgestielt, klein, in gedrungenen, walzigen Aehren; Kelchzähne besonders bei der Frucht breit-eiförmig; Hülse rundlich, fast kugelig; Nebenblätter breit, am Grunde gezähnt; Blättchen etwas gestuft, vorne gezähnt, die der untern Blätter verkehrt-eiförmig, die der obern länglich-feilig. ☉. Auf Kleeäckern, stellenweise nur im Tr. B. um Trier (Dr. Rosbach), Biverbachthal. Juni—Juli.

Seite 80, Zeile 15, lese statt *Potenilla inclinata*,

P. collina Wibel mit dem Zusage: Blüthenstiele nach dem Verblühen zurückgekrümmt; Früchtchen runzelig, unberandet. *P. Güntheri* Pohl. Auch im Sauerthale von Olf nach Nahlingen selten.

Seite 91, Zeile 12, lies *hamulata* statt *humulata*.

„ 111, ist nach 561 einzuschalten:

Torilis nodosa Gärtn. Knollige B. — Aeste ausgebreitet; Blätter 2fach-gesiedert, Blättchen fieder-spaltig-eingeschnitten; Dolden geknäult, sitzend, den Blättern gegenständig; die äußern Früchtchen stachelig-wiederhackig, die innern körnig-rauh. ☉. Auf einem Kleeacker mit *Melilotus parviflora* bei Trier (Dr. Rosbach). Juni—Juli.

Seite 147, Zeile 33, lies Raumbach statt Raubach.

„ 148, ist nach 766 einzuschalten:

Sonchus palustris L. Sumpfs G. — Wurzel ohne Ausläufer; Stengel 3—5' hoch, Blätter schret-sägig-fieder-spaltig, Zipfel alle lanzettlich, zugespitzt; Stengelblätter am Grunde pfeilsförmig, sonst wie *S. arvensis* L. 4. Sumpfsüßen Wiesen, Ufern, nur im N. B. Rheinufer oberhalb Bingen. Juli—August.

Seite 150, Zeile 24, lies *Nestleri* statt *Nesleri*.

„ 183, „ 15, „ Lauschied „ Landscheid.

„ 236, „ 20, „ *sagittæfolia* statt *sagitifolia*.

Druck der Hegrodt'schen Buchdruckerei in Trier.

QK314 .L637

gen

Lohr, Matthias Jose/Taschenbuch der Flor



3 5185 00074 7673

Bei C. Troschel in Trier ist früher erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Värsch, G. (Geh.-Rath in Trier), **der Moselstrom** von Metz bis Coblenz, ein geographisch-historisch-statistisch-topographisches Handbuch für Reisende und Einheimische; mit einer Karte Mosellaufes. Velinpapier, elegant gebd. 1

Trier und seine Umgebungen, mit besonderer Rücksicht auf seine Geschichte und Alterthümer. Velinpapier, elegant brochirt. 12½ Egr.

Erinnerung an Trier, zehn malerische Original-Ansichten; gezeichnet von L. Lange, in Stahl gestochen von J. Poppel in München; in Umschlag. 1 Thlr. 15 Egr.

Saurborn, J., **zwölf malerische Ansichten von Trier** und seinen Alterthümern, sauber lithographirt; in Umschlag. 1 Thlr.

Plan von Trier und seinen nächsten Umgebungen, im Maßstabe von 10000. 10 Egr.

Karte des Mosellaufes von Metz bis Coblenz, mit kleinen Randansichten, in 2 Farben gedruckt; in Ctui. 10 Egr.

